

DORMA MATRIX

—

Benutzerhandbuch Basis

Impressum:

DORMA Time + Access GmbH

Mainzer Straße 36-52

53179 Bonn

Telefon +49 228 8554-0

www.dorma-time-access.de

Ohne Genehmigung von DORMA Time + Access ist es nicht gestattet, dieses Benutzerhandbuch oder Teile daraus, außer für den eigenen Gebrauch, nachzudrucken zu vervielfältigen oder Dritten zu überlassen.

Alle in diesem Benutzerhandbuch genannten Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Z.-Nr.: 1073G-00-B3

Stand: 10/15 V2.5

Inhalt

	2
Einleitung	7
Erste Schritte	8
Installation und Update	8
Starten der Anwendung	23
Assistent "Startassistent"	23
Benutzerführung	37
Arbeiten mit dem System	48
Pflegen mehrsprachiger Systeme	48
Arbeiten mit Datengruppen	48
Einrichten eines PC-Lesers	52
Einrichten und Drucken von Formularen	53
Einrichten und Wiederherstellen von Datensicherungen	54
Einrichten von Single Sign On	55
Einrichten einer LDAP-Schnittstelle	59
SSL-Verschlüsselung	61
Arbeiten mit Workflows	63
Mobility Anwendung	68
System	71
Administration	72
Benutzer	73
Benutzerrollen	81
Basissuchprofile	84
Datenfreigaben	88
Datengruppen	91
Datengruppenkonfiguration	93
Revision	94
Meldungen	99
Datensicherung	101
Single Sign On	104
Passwortregeln	106
Schnittstellen	107
CSV-Import Personaldaten	110
CSV-Export Personaldaten	113
CSV-Export Zeitbuchungen	115
Allgemeine Schnittstelle	119
SAP HR-PDC	140
SAP KK1	154
OPC-Schnittstelle	163

TMS Mobile	164
Doormanager	166
Schnittstelle IDCARD 4	168
Integrationmanager	173
Systemparameter	186
Datenhaltungsgrenzen	205
Videokonfiguration	208
Texte	209
Organisationsgruppen	211
Zugriffsprotokoll Zutrittslisten	214
E-Mail Konfiguration	215
Listenkonfiguration	217
Listendefinition	218
Listenlayout	222
Suchprofile	225
Suchprofilfelder	232
Workflowverwaltung	233
Workflows	234
Workflowdefinitionen	237
Genehmigergruppen	241
Korrekturgruppen	243
Raumzonengruppen	245
Organisationsstruktur	248
E-Mail Vorlagen	250
Wochenplanzuordnung	252
Anwendung	255
Korrekturarten	255
Buchungsarten und -zuordnungen	263
Anwenderprogramme Buchungsarten	268
Infospeicherzuordnung	278
Buchungsdialog	279
Formulare	281
Funktionszuordnungen	284
Ausweislayouts	286
Tagesbezogene Korrekturen	288
Systemmonitor	292
Service	299
Serviceinformationen	299
Servicereport	300
Anwenderprogrammierung	301
Aktivierung	302
AoC-Adressen	304

Logdateien	305
Korrekturen	313
Listen	315
Benutzer in Organisationseinheit	315
Geräteverwaltung	318
Terminal anzeigen / laden	318
Geräte	331
Server	340
Infrastrukturknoten	342
Online-Geräte	343
Offline-Geräte	639
TMS-Geräte	647
Interne Gerätenummern TP4	667
Gerätestatus	700
Klassenverwaltung	706
Klassen	706
Klasseneinstellung	757
Terminal-Texte	758
Buchungskommandos	761
Funktionszuordnungen	769
Tastencodeumsetztabelle	774
BUK-Tastenzuordnung	779
TP4-BUK-Auswahldefinition	783
BUK-/Tasten-Zeitvorwahlen	785
Sommerzeit/Winterzeit	789
TMBasic Programme	792
TMBasic Meldungen	794
Ausweistypen	796
Funkschlüssel	818
Listen	819
Diagnose	831
Datenanalyse	831
Funktionsübersicht	837
Export Terminalmanagerdaten	838
Auftrags-Log	839
Korrekturen	841
Selfservice	844
Meine Anträge	845
Genehmigungen	848
Historie	852
Vertreterregelung	856
Buchung	857

Meine Person	858
Monatsübersicht	864
Jahresübersicht	866
Abwesenheiten	868
Tagesdaten	870
Monatsdaten	871
Besonderheiten	873
Korrekturen	874
Meldeaktionen	875
Passwort ändern	877
Einstellungen feste Listen	878
PC-Leser	891
Formulardrucker zurücksetzen	892
Reservierungen	892
Besuchervoranmeldung	895
Besucherterminal	900
Zutrittsantrag Personen	902
Zutrittsanträge Fremdfirmenmitarbeiter	906
Infocenter	912
Assistenten	915
Assistent "XS/AIR-Offlinetüren"	916
Assistent "XS/AIR-Offlinetür mit Zutrittsberechtigung"	920
Assistent "Terminal mit Leser und Türen"	925
Assistent "Gerätetyp ändern für XS/AIR-Komponenten"	930
Assistent "Übernahme Personen in die Zeit"	932
Assistent "Zeiterfassung / Zeitwirtschaft-Umschaltung"	934
Mandantensysteme	937
Mandanten	938
Zusatzanwendungen	941
PC-Leser	941
Hilfe	944
Lizenzrechte	945
Glossar	946
Index	949

Originalanleitung

Einleitung

DORMA MATRIX. ist eine Web-Anwendung für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Zeitwirtschaft und Fluchtwegsicherung.

Dieses Handbuch enthält die Beschreibung und Bedienung des Basismoduls und der Geräteverwaltung von DORMA MATRIX.

Im ersten Teil finden Sie Beispiele und Vorgehensweisen für die häufigsten Aufgaben. Der weitere Aufbau des Handbuchs orientiert sich am Menüaufbau der Module System und Geräteverwaltung.

Hinweis: Die im Handbuch abgebildeten Dialoge enthalten alle Optionen, über die das System verfügt. Abhängig von der Lizenz und den aktivierten Optionen kann Ihr Dialog von der Beschreibung abweichen.

Erste Schritte

Sollten Sie noch keine Erfahrungen im Arbeiten mit DORMA MATRIX haben, finden Sie in diesem Abschnitt Informationen darüber, wie Sie die Software installieren und starten.

Sie erhalten eine Einführung in die Benutzeroberfläche und lernen, welche Schritte beim Anlegen eines neuen Systems erforderlich sind.

Hinweis: Die Einrichtung, Inbetriebnahme und Wartung eines DORMA MATRIX-Systems ist von geschultem Fachpersonal auszuführen.

Installation und Update

DORMA MATRIX benötigt neben den eigentlichen Anwendungsdaten zusätzlich einen Webserver sowie eine Datenbank. Diese werden zusammen mit DORMA MATRIX auf Ihrem System installiert.

DORMA MATRIX ist eine mehrsprachige Anwendung. Die Sprache der Oberflächenelemente wird entsprechend der Spracheinstellung Ihres Browsers angezeigt. Zu Beginn der Installation erfolgt eine Sprachauswahl, in der Sie die gewünschte Standardsprache für die Anwendung festlegen. Diese lässt sich jederzeit über die Spracheinstellungen des Browsers ändern. Die Standardsprache wird auch verwendet, wenn für die Spracheinstellung des Browsers keine Übersetzung vorliegt.

Systemvoraussetzungen

Die aktuellen Systemvoraussetzungen finden Sie auf der Installations-DVD in der Datei `Documentation/_MATRIX-Vollversion-Systemvoraussetzungen.htm`

PC-Leser

Wenn Sie einen PC-Leser zum Einlesen von Ausweisen verwenden wollen, müssen Sie den entsprechenden Treiber, der mit dem PC-Leser geliefert wird, vor der Installation von DORMA MATRIX installieren und einrichten.

Bevor Sie die Installation von DORMA MATRIX starten, beenden Sie den Treiber, damit die COM-Schnittstelle nicht von dem Treiber blockiert wird und während der Installation als Schnittstelle zum PC-Leser angeboten wird.

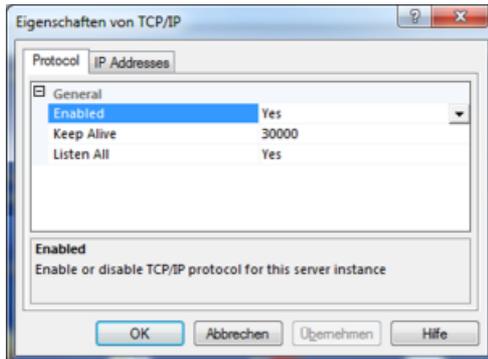
Vorbereitung: Datenbank in einen bestehenden SQL Server 2008 installieren

Hinweis: Nur für den Fall, dass Sie in einen bestehenden SQL Server 2008 oder SQL Server 2008 R2, der mit MATRIX nicht mitgeliefert ist, installieren wollen, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen. Ansonsten können Sie den folgenden Abschnitt überspringen.

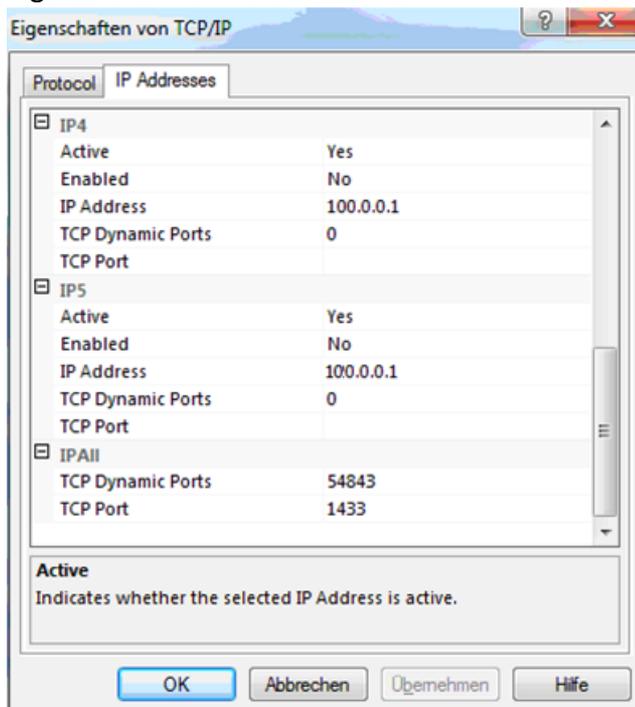
1. Starten Sie den **SQL Server Configuration Manager** (Start -> Programme -> Microsoft SQL Server 2008 R2 -> Configuration Tools -> SQL Server Manager).
2. Klicken Sie im linken Fenster unter '**SQL Server Network Configuration**' auf die von Ihnen gewählte Instanz.

Installation und Update

3. Stellen Sie sicher, dass im rechten Teil des Dialogfelds die Optionen **TCP/IP** und **Named Pipes** ausgewählt sind. Sollte dies nicht der Fall sein, öffnen Sie das Kontextmenü des entsprechenden Eintrags mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Eigenschaften** aus. Unter **Enabled** wählen Sie **Yes** aus.



4. Wählen Sie bei den Eigenschaften für TCP/IP den Reiter **IP Addresses** aus, um den Dialog **Eigenschaften von TCP/IP** zu öffnen.



5. Für die Anwendung ist es notwendig, dass die benannte Instanz so konfiguriert wird, dass das TCP/IP-Protokoll auf einem festen Port läuft. Dynamische Ports sind zu deaktivieren. Folgende Einstellungen müssen gesetzt werden:

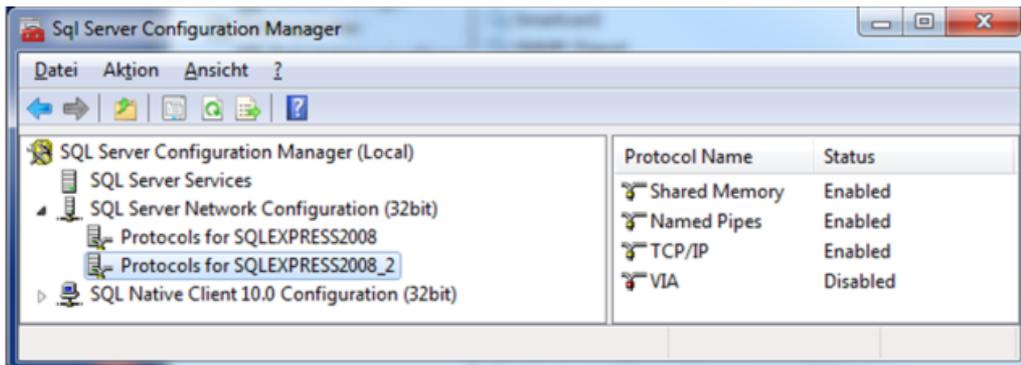
IPx: TCP Dynamic Ports: 0
IPx: TCP Port: (leer)
IPAll: TCP Dynamic Ports: (leer)
IPAll: TCP Port: 1433

Achtung: Wenn bereits eine andere SQL Server-Instanz den Port 1433 belegt, muss hier ein anderer Port ausgewählt werden, zum Beispiel der Port 1533.

6. Bestätigen Sie mit **OK**.
Nach den Einstellungen sollte der Dialog wie abgebildet aussehen:

DORMA MATRIX

Installation und Update

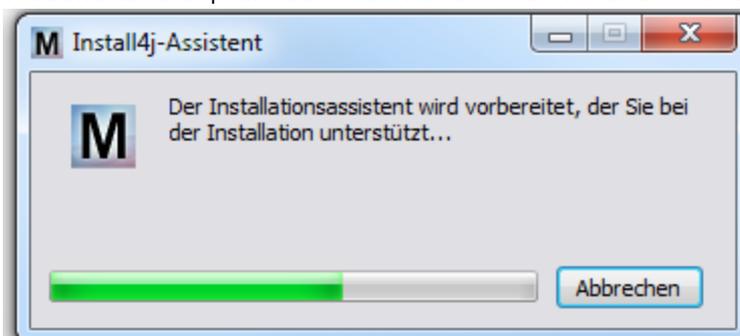


Hinweis: War eine Änderung der Einstellung notwendig, muss der SQL Server-Dienst neu gestartet werden.

7. DORMA MATRIX kann jetzt installiert werden.
Bei der Auswahl der zu installierenden Komponenten darf Microsoft SQL Server nicht ausgewählt werden. Bei der Abfrage nach dem Port der Datenbank muss der Port angegeben werden, der in Schritt 6 verwendet wurde.

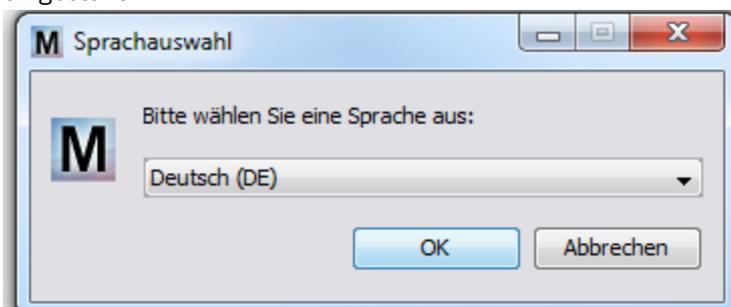
So installieren Sie DORMA MATRIX unter Microsoft® Windows®

1. Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk ein. Die DVD ist mit einer Autostart-Funktion ausgestattet. Sollte das Setup nicht automatisch gestartet werden, starten Sie die Datei "Matrix_Windows_Setup_x_x.exe"
Dabei bezeichnet die Angabe x_x die Versionsnummer.
2. Während der Startphase bereitet der Assistent die Installation vor.

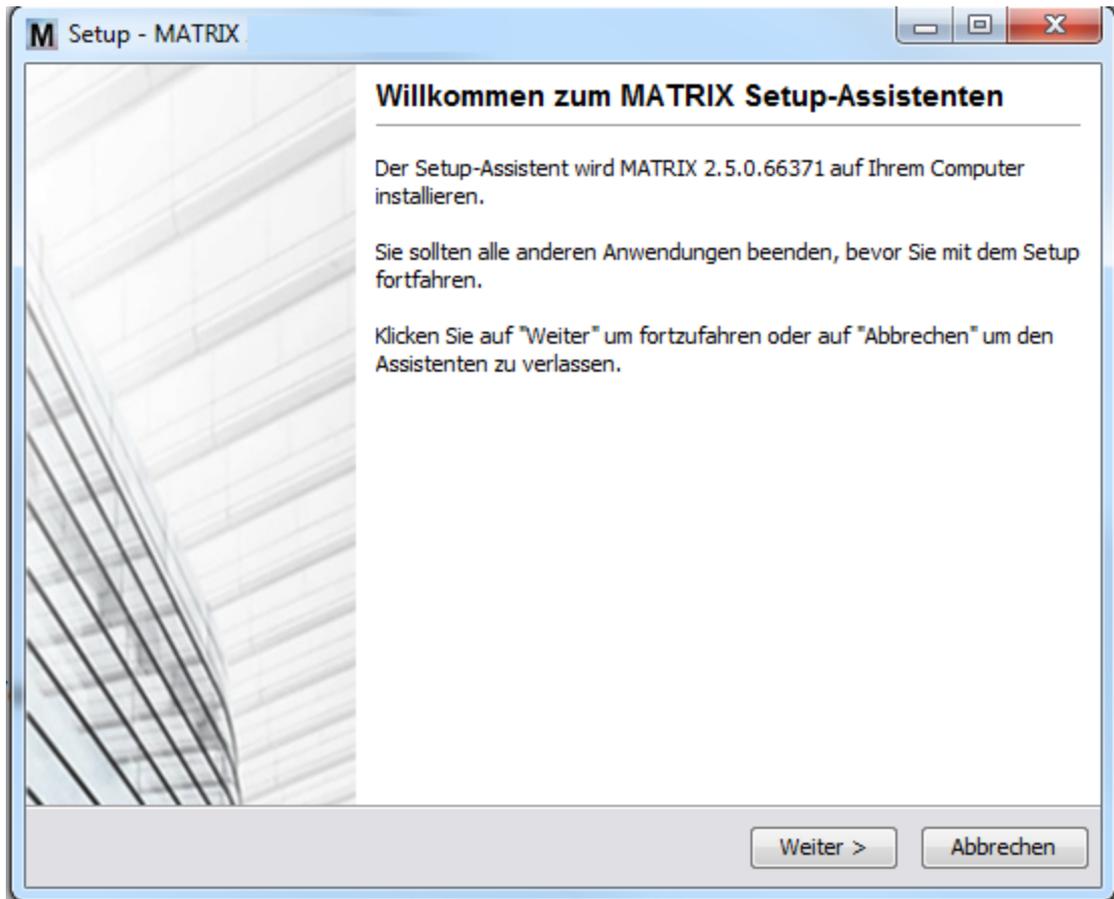


Bitte warten Sie, bis dieser Schritt abgeschlossen ist.

3. Wählen Sie eine Sprachversion und klicken Sie auf **OK**. Die gewählte Sprache wird für die weitere Installation verwendet und gleichzeitig als Standardsprache für die Anwendung eingestellt.



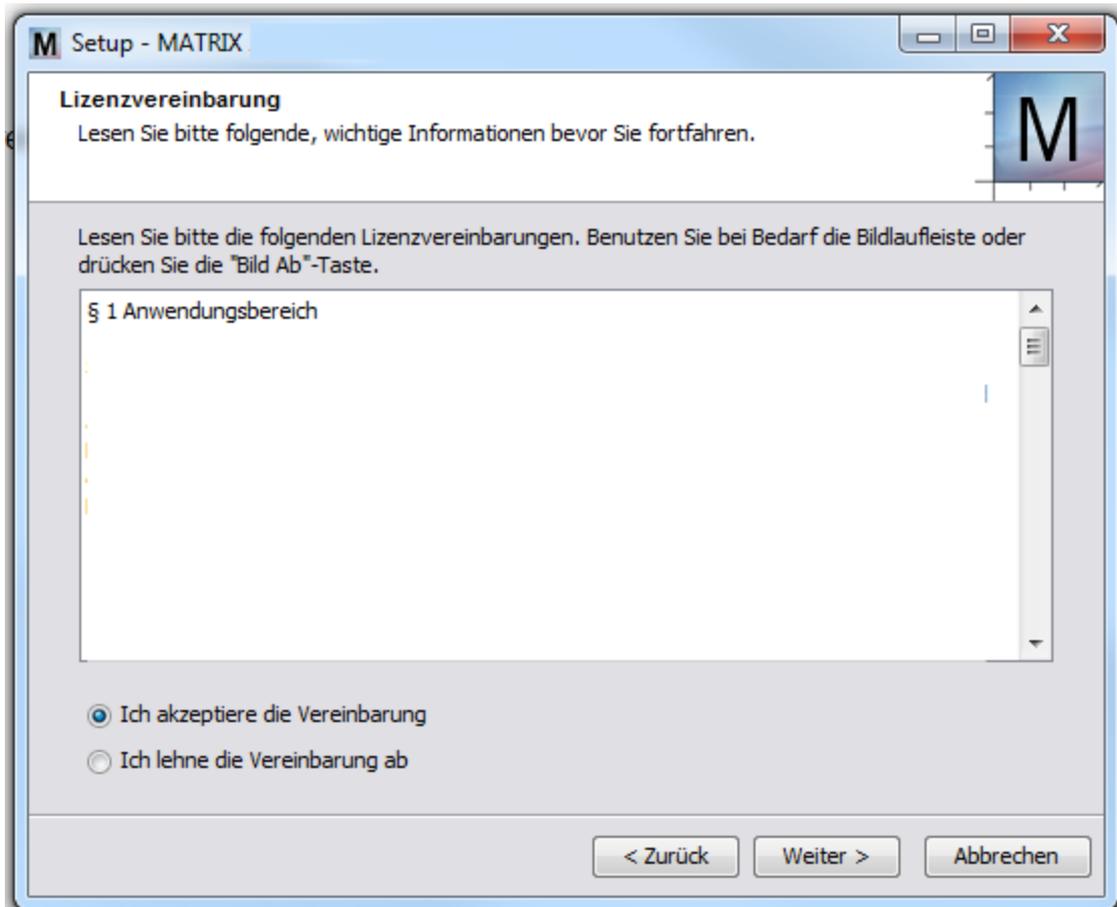
4. Der Setup-Assistent wird gestartet.
Klicken Sie auf **Weiter**.



DORMA MATRIX

Installation und Update

5. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung. Wählen Sie die Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung**. Klicken Sie auf **Weiter**.

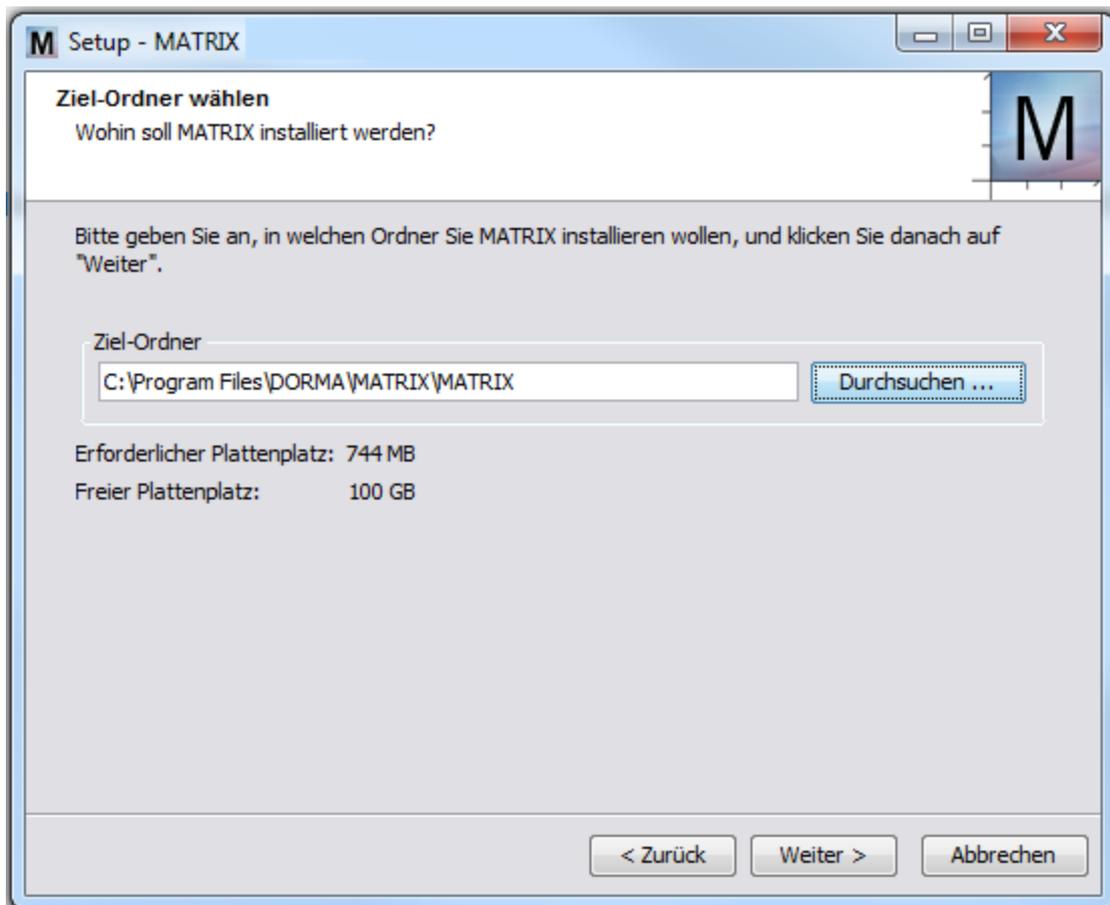


6. Wählen Sie einen Zielordner, in den alle ausgewählten Anwendungsdaten installiert werden sollen. Standardmäßig ist dies "C:\Programme\Dorma\MATRIX", Sie können jedoch auch einen

DORMA MATRIX

Installation und Update

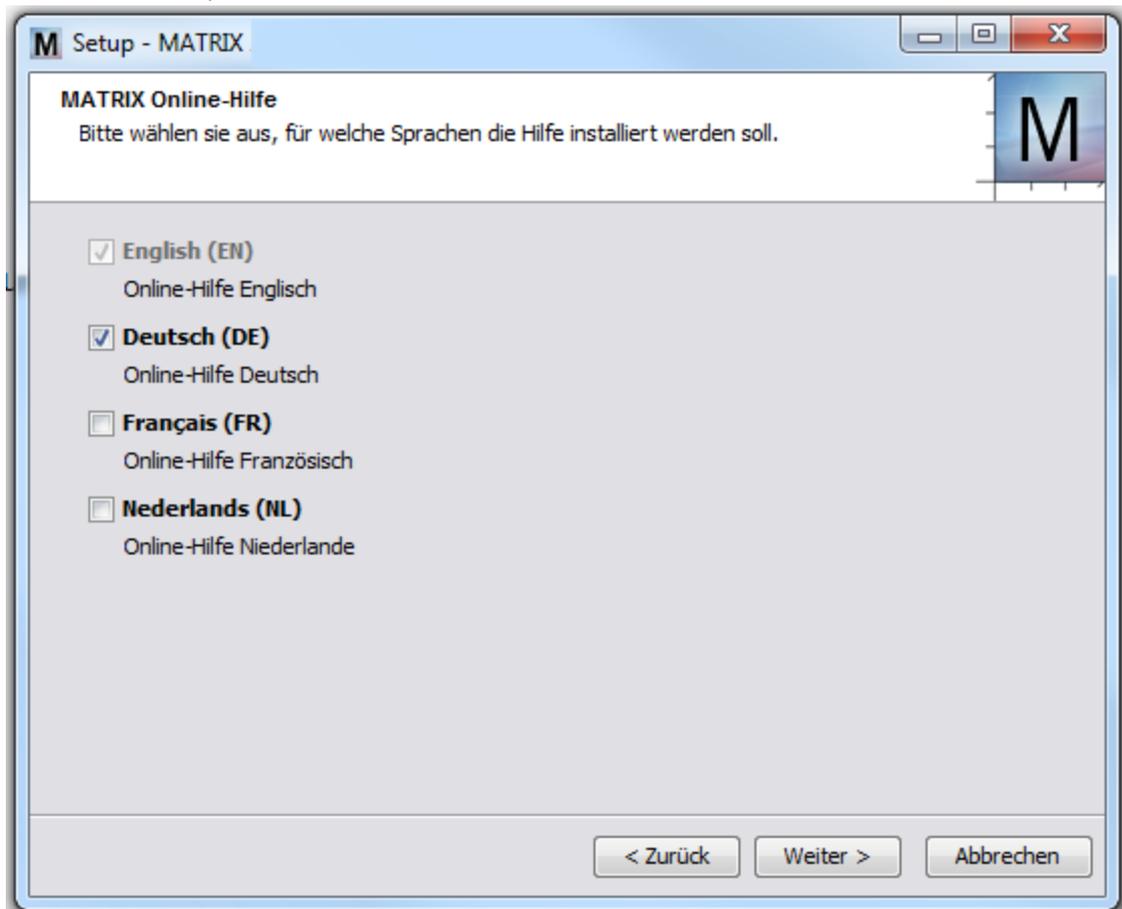
anderen Ordner auswählen.
Klicken Sie auf **Weiter**.



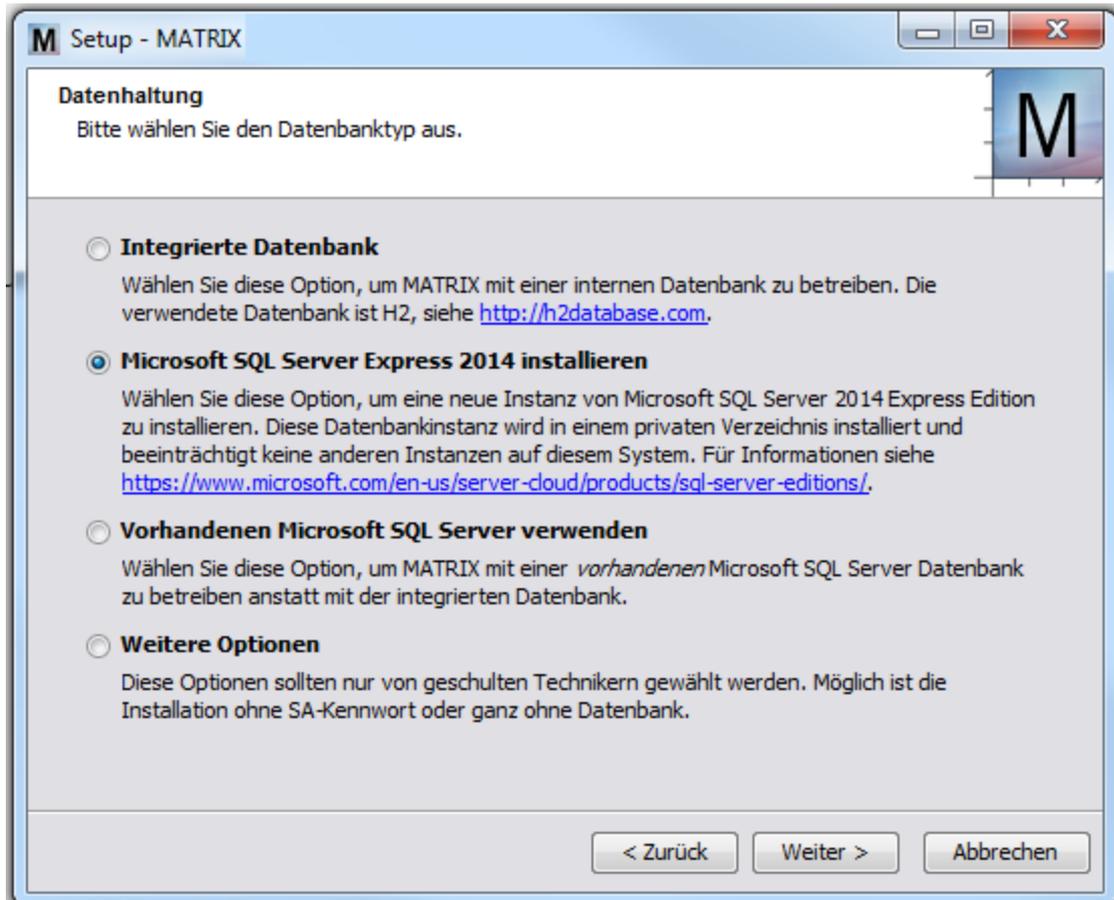
DORMA MATRIX

Installation und Update

7. Wählen Sie die Sprache für die Online-Hilfe und klicken Sie auf **Weiter**.



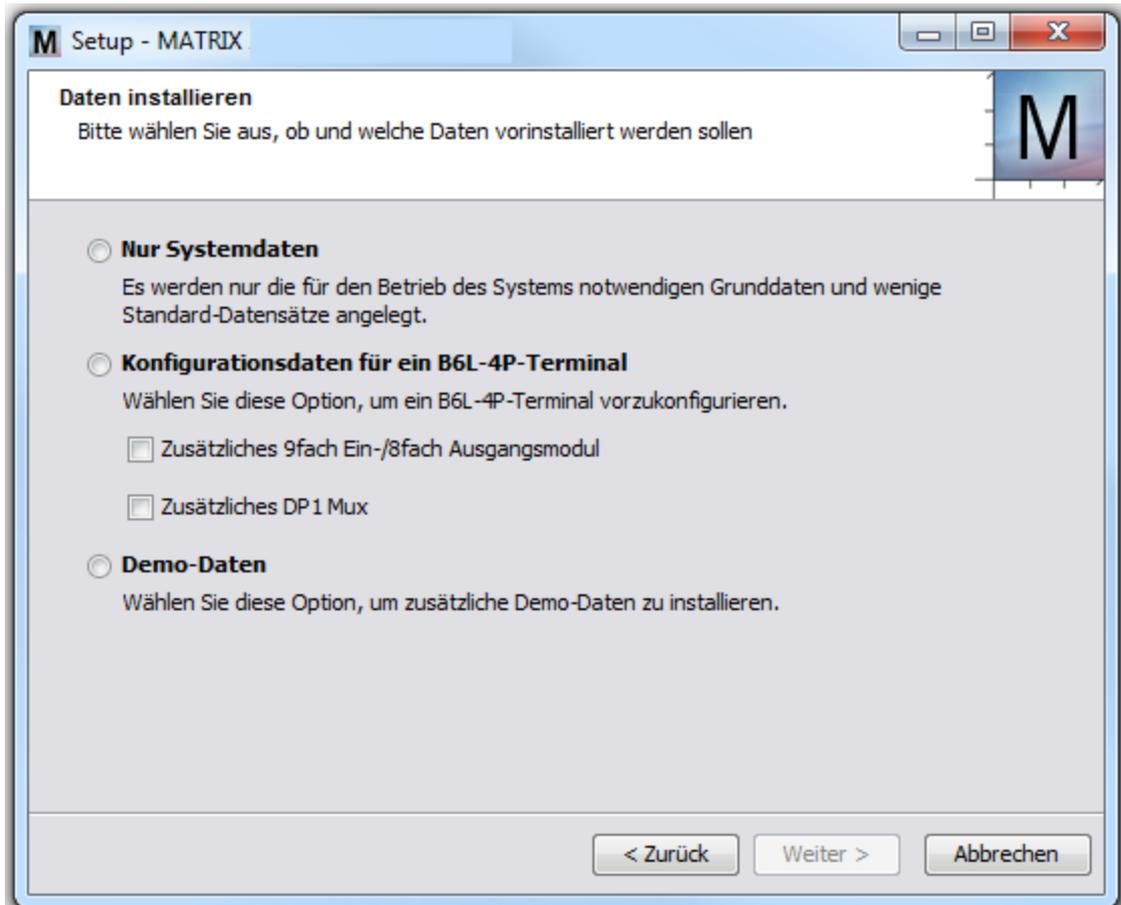
8. Wählen Sie den Datenbanktyp aus, mit dem Sie DORMA MATRIX betreiben möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.



Hinweis 1: Wenn Sie einen vorhandenen Microsoft SQL Server verwenden, dürfen Sie bei der Datenbankkonfiguration nur den Hostnamen oder die IP der SQLServer-Instanz eintragen. Eine Notation mit "\Instanzname" wird nicht unterstützt. Bei der Portkonfiguration muss für die Datenbank der Port eingetragen werden, auf dem die benannte Instanz des SQL-Servers läuft.

Hinweis 2: Bei Auswahl **Weitere Optionen** kann in einen vorhandenen SQL Server installiert werden, ohne das „sa“-Login zu verwenden. Die Datenbank und die entsprechenden Logins müssen dazu vom Datenbankadministrator per Skript angelegt werden. Ein vorgefertigtes Skript befindet sich auf der MATRIX-Installations-DVD im Ordner "Suppor". MATRIX benötigt dann während der Installation lediglich den Benutzer "matrix" mit der Rolle "db_owner". Dieser besitzt die nötigen Rechte, um die Datenbanktabellen zu erstellen, jedoch keine Rechte außerhalb der MATRIX-Datenbank. Mit dieser Option ist es auch möglich MATRIX ohne Datenbank zu installieren, z.B. wenn schon eine DORMA MATRIX-Datenbank auf einem SQL-Server vorhanden ist.

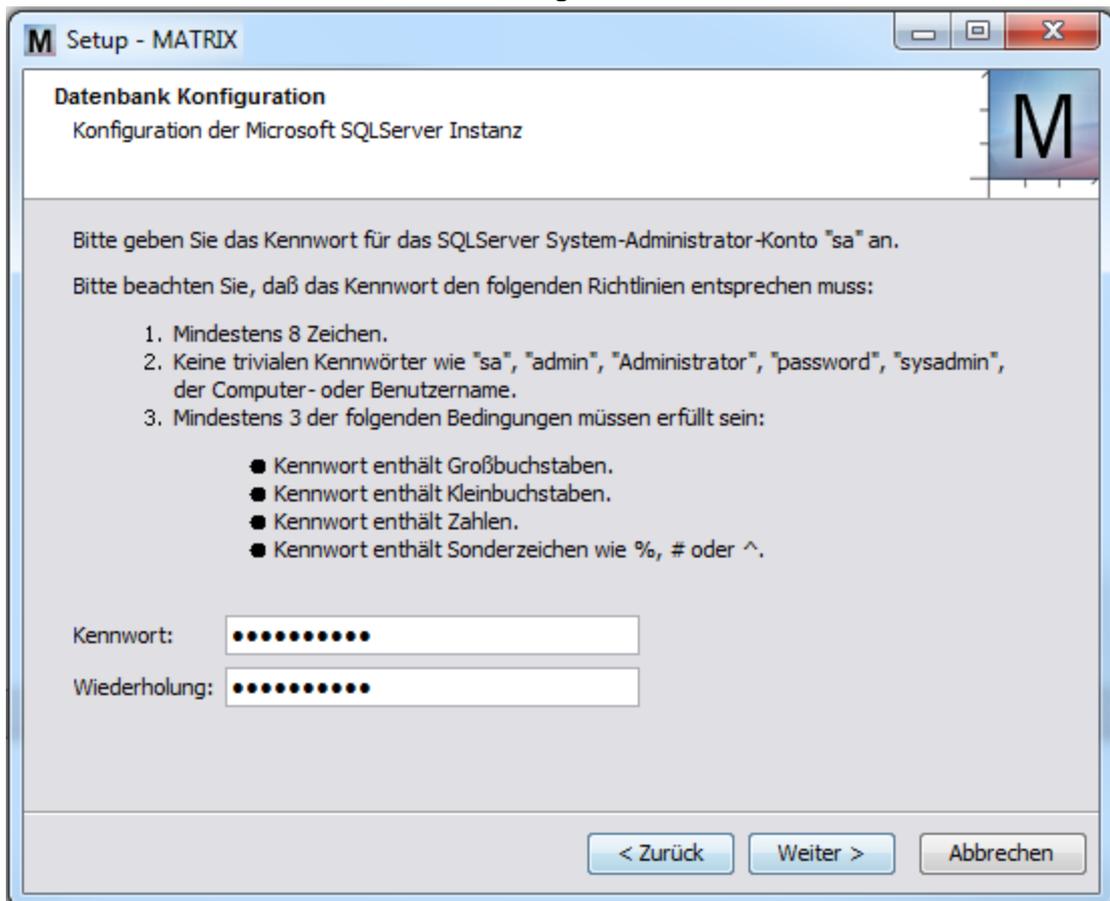
9. Wählen Sie aus, ob und welche Konfigurations- oder Demodaten mit installiert werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**.



Hinweis: Sollte ein Port bereits belegt sein, wird dies durch eine rote Kennung angezeigt. In diesem Fall müssen Sie die Portnummer ändern und eine freie Portnummer angeben, damit das System ordnungsgemäß arbeiten kann.

10. Sofern Sie eine neue MS SQL Server-Datenbank anlegen, geben Sie ein Passwort für das Administratorkonto "sa" des SQL Servers an. Geben Sie das Passwort erneut ein und klicken Sie auf **Weiter**. Der Benutzer wird automatisch vom Installationsassistenten angelegt.

Wenn Sie eine vorhandene SQL Server-Datenbank verwenden, müssen Sie einmal das Kennwort für Administratorkonto "sa" des SQL Servers eingeben.



M Setup - MATRIX

Datenbank Konfiguration
Konfiguration der Microsoft SQLServer Instanz

Bitte geben Sie das Kennwort für das SQLServer System-Administrator-Konto "sa" an.
Bitte beachten Sie, daß das Kennwort den folgenden Richtlinien entsprechen muss:

1. Mindestens 8 Zeichen.
2. Keine trivialen Kennwörter wie "sa", "admin", "Administrator", "password", "sysadmin", der Computer- oder Benutzername.
3. Mindestens 3 der folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein:
 - Kennwort enthält Großbuchstaben.
 - Kennwort enthält Kleinbuchstaben.
 - Kennwort enthält Zahlen.
 - Kennwort enthält Sonderzeichen wie %, # oder ^.

Kennwort:

Wiederholung:

< Zurück Weiter > Abbrechen

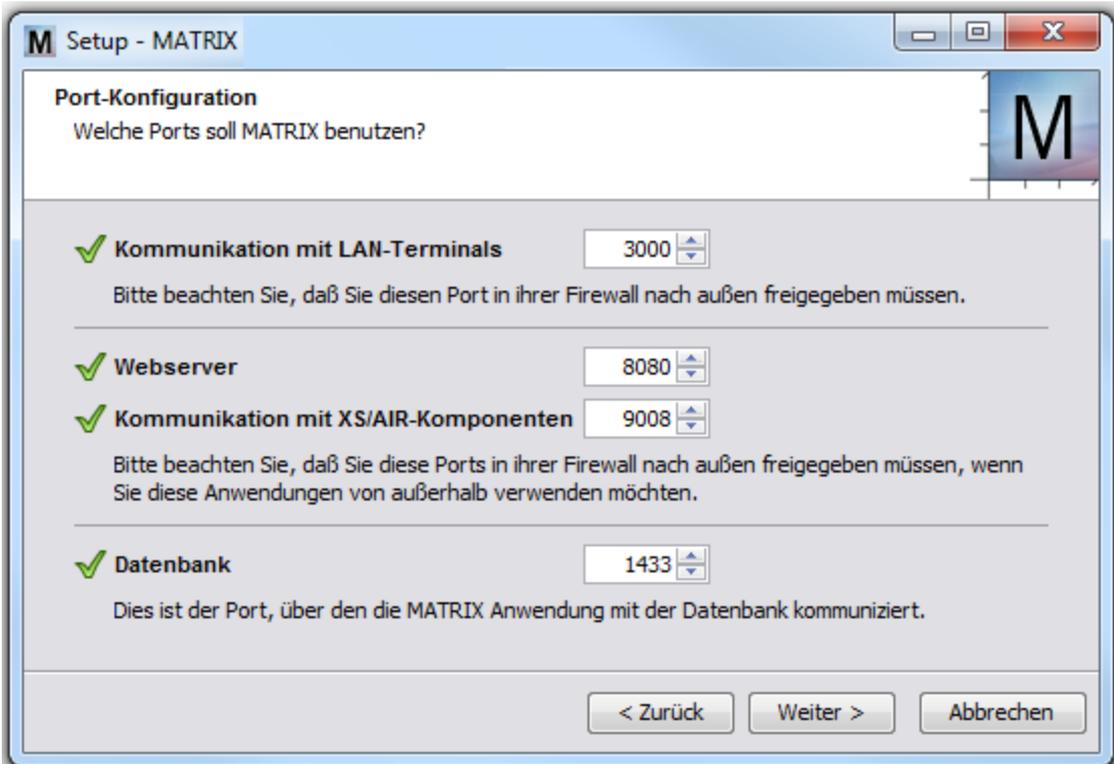
Hinweis: Achten Sie darauf, dass das Passwort den Passwortregeln des Betriebssystems entspricht. Merken Sie sich das Passwort, um gegebenenfalls mit der SQL Server Management Console o. dgl. auf die Datenbank zugreifen zu können.

11. Geben Sie die Portnummern an. Die Standardwerte sind wie folgt voreingestellt:
Kommunikation mit LAN-Terminals: Port 3000
Webserver: Port 8080
Kommunikation mit XS/AIR-Offline-Komponenten: Port 9008

DORMA MATRIX

Installation und Update

Datenbank: Port 9092 (sofern Sie mit einer SQL-Datenbank arbeiten)
Klicken Sie auf **Weiter**.



The screenshot shows a Windows-style window titled "M Setup - MATRIX". The window content is as follows:

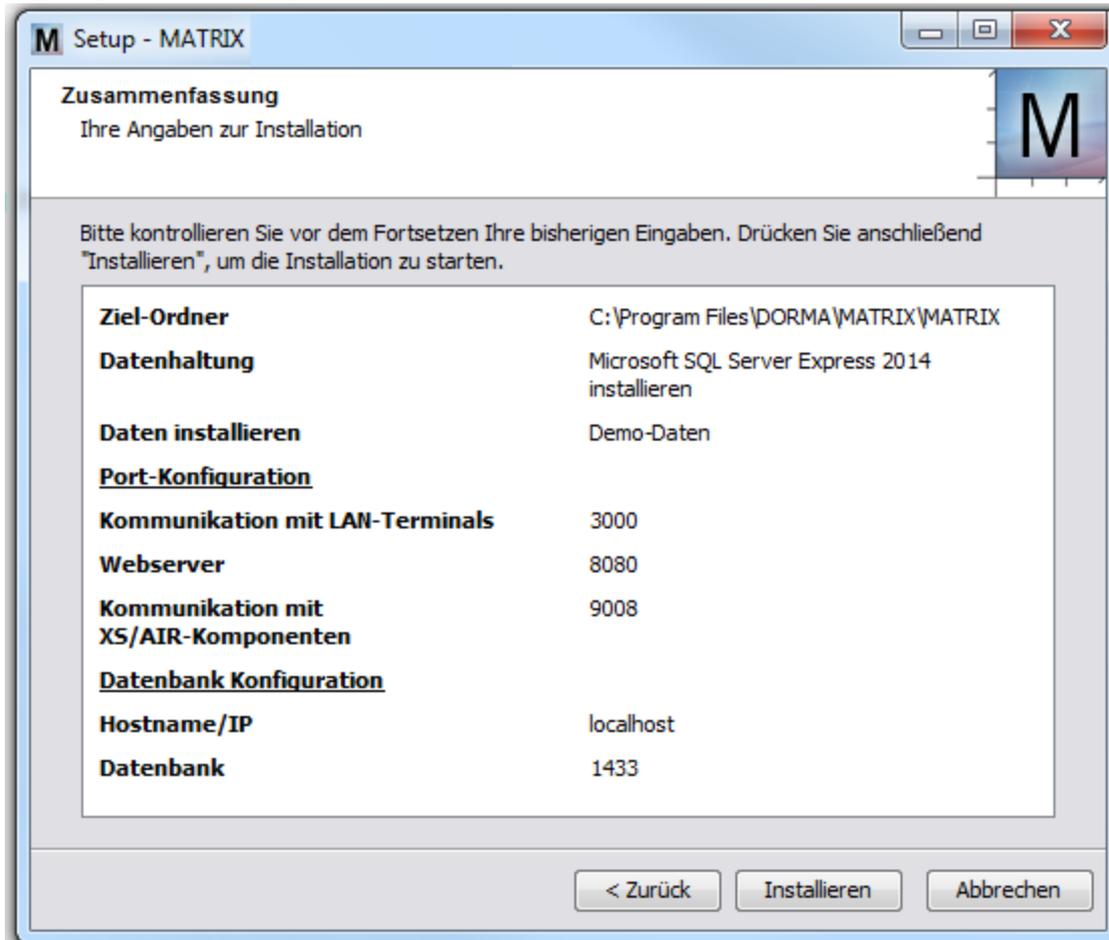
- Port-Konfiguration**
Welche Ports soll MATRIX benutzen?
- Kommunikation mit LAN-Terminals** [3000] (dropdown)
Bitte beachten Sie, daß Sie diesen Port in ihrer Firewall nach außen freigegeben müssen.
- Webserver** [8080] (dropdown)
- Kommunikation mit XS/AIR-Komponenten** [9008] (dropdown)
Bitte beachten Sie, daß Sie diese Ports in ihrer Firewall nach außen freigegeben müssen, wenn Sie diese Anwendungen von außerhalb verwenden möchten.
- Datenbank** [1433] (dropdown)
Dies ist der Port, über den die MATRIX Anwendung mit der Datenbank kommuniziert.

At the bottom of the window, there are three buttons: "< Zurück", "Weiter >", and "Abbrechen".

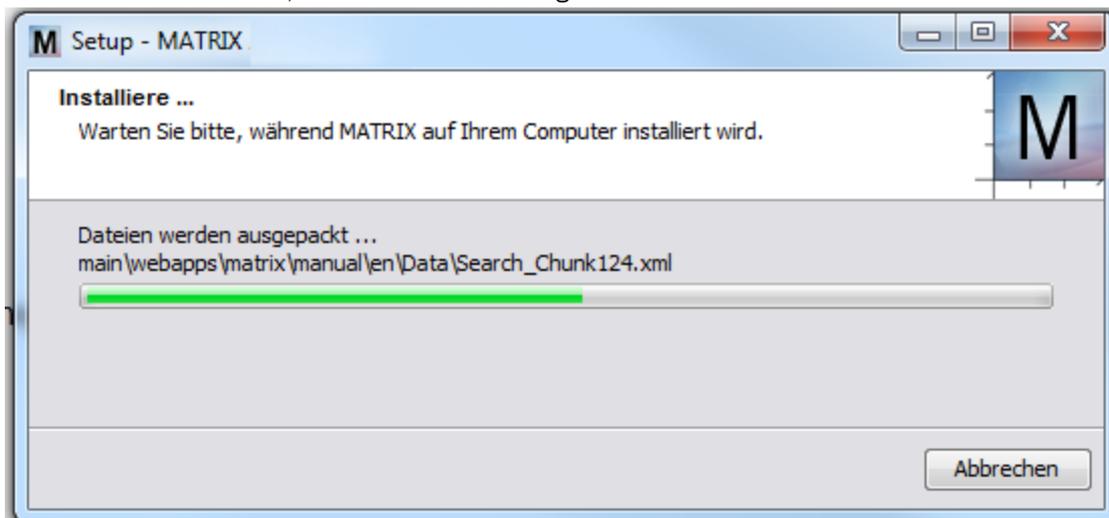
DORMA MATRIX

Installation und Update

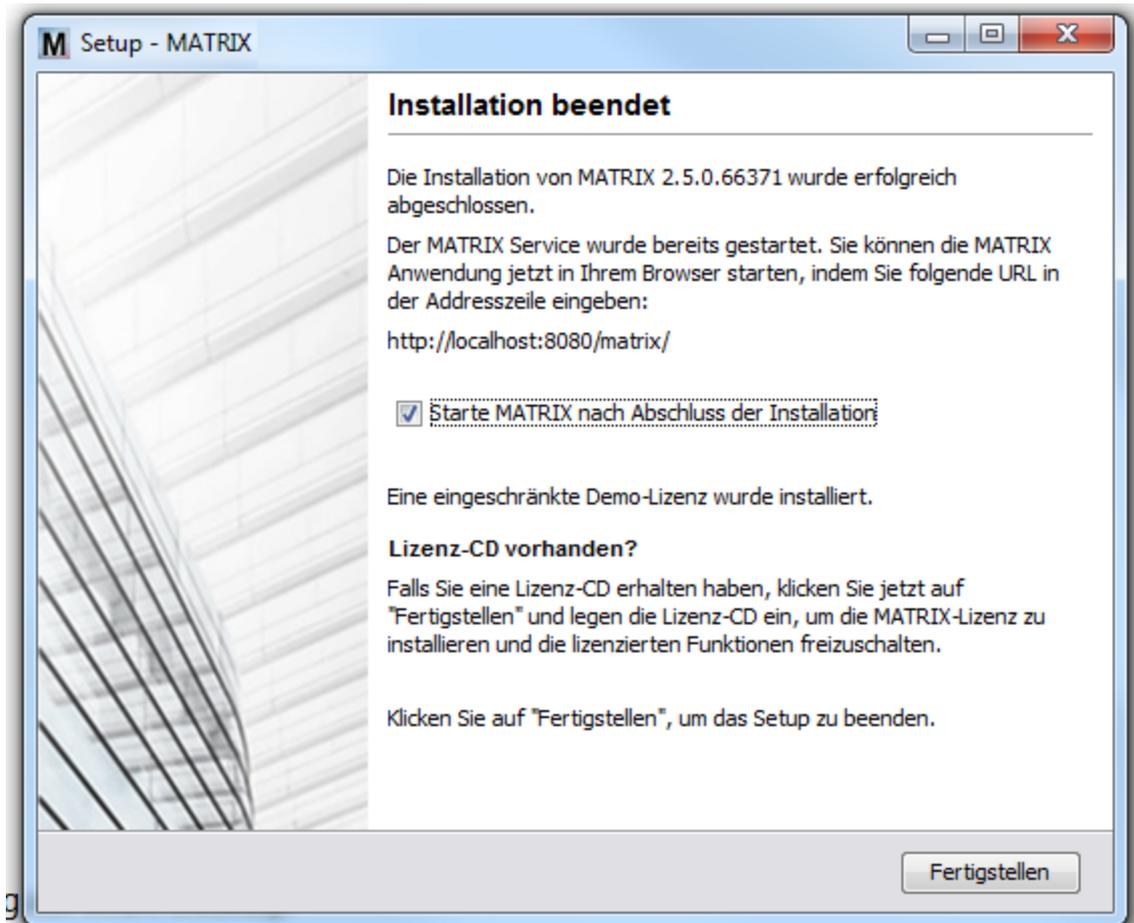
12. Zur Kontrolle werden vor der Installation alle Angaben in einer Zusammenfassung nochmals angezeigt. Wenn alle Angaben korrekt sind, klicken Sie auf **Installieren**.



13. Die Datenbank wird nun auf Ihrem Computer konfiguriert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Bitte warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist.



14. Klicken Sie abschließend auf **Fertigstellen**, um die Installation zu beenden.



15. Starten Sie DORMA MATRIX über das Menü **Programme** oder über die Verknüpfung auf Ihrem Desktop.

Hinweis: Es wird empfohlen, nach der Installation zu überprüfen, dass die benötigten Ports nicht durch eine Firewall gesperrt sind.

In der Regel werden folgende Ports benutzt:

Port 8080 für den Webserver

Port 9092 für die SQL-Datenbank

Port 3000 für den Terminalmanager, Serverkommando-Port für Buchungen und Ereignisse

Port 3001 für den Terminalmanager, Kommunikation zu den Terminals

Port 3500 für die AoC-Station

Port 9008 für die Kommunikation mit den XS/AIR-Offline-Komponenten

So installieren Sie die AoC-Station unter Microsoft® Windows®

Bei der Installation von DORMA MATRIX kann die AoC-Station als Komponente mit ausgewählt werden. In diesem Fall entfallen die Schritte 1, 2 und 5.

Um die AoC-Station separat zu installieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Starten Sie die Datei "AoC-Manager_Windows_Setup_x_x.exe" (wobei x_x die Versionsnummer bezeichnet).
2. Wählen Sie eine Sprachversion und klicken Sie auf **OK**.

Installation und Update

3. Der Setup-Assistent wird gestartet. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, wählen Sie Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie einen Zielordner. Standardmäßig ist dies "C:\Programme\Dorma\MATRIX\Access On Card", Sie können jedoch auch einen anderen Ordner auswählen. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie die Portnummer für die Kommunikation der AoC-Ladestation mit dem Hostsystem an. Standardmäßig ist hierfür Port 3500 voreingestellt. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie die zu installierenden AoC-Komponenten aus und klicken Sie auf **Weiter**.
8. Wenn Sie die Komponente AoC HTTP Server ausgewählt haben, müssen Sie hierfür die Portnummer angeben. Standardmäßig ist hierfür Port 18080 voreingestellt. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wenn Sie die AoC Monitor-Komponente ausgewählt haben, können Sie diese direkt starten, indem Sie das Kontrollkästchen **Start Access On Card Station** aktivieren. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Die Anwendungsdaten werden nun auf Ihrem Computer installiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.
11. Klicken Sie abschließend auf **Fertigstellen**, um die Installation zu beenden.

So führen Sie ein Update für DORMA MATRIX unter Microsoft® Windows® aus

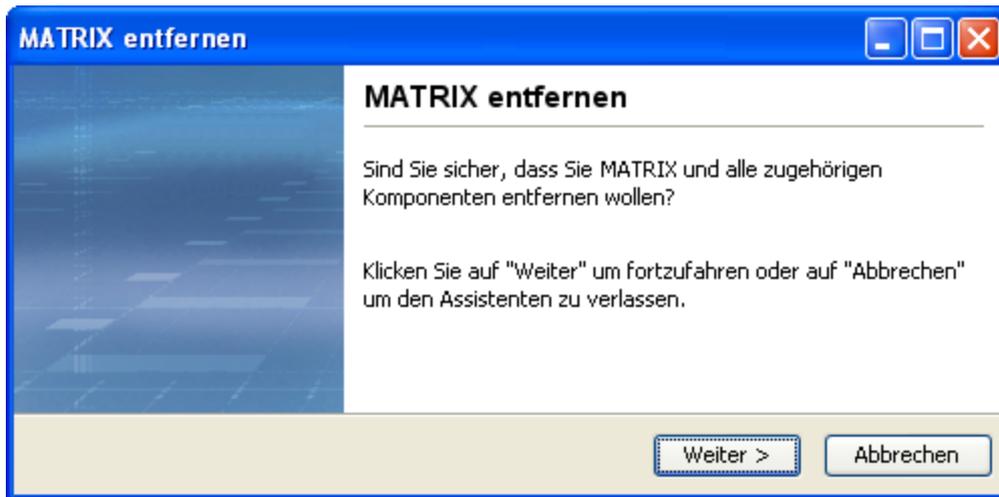
1. Schließen Sie alle Zusatzanwendungen von DORMA MATRIX, die direkt auf dem Server installiert sind. Der Webserver und die Datenbank müssen nicht geschlossen werden. Der Dienst wird während des Updates automatisch gestoppt und anschließend wieder gestartet.

Hinweis: Zu den Zusatzanwendungen gehören der PDA-Adapter, der PC-Leser und die AoC-Software. Befinden sich diese Anwendungen auf einem anderen Rechner, müssen Sie die Updates für diese Anwendungen auf den jeweiligen Rechnern durchführen.

2. Führen Sie eine Sicherung der Datenbank aus, wie unter Datensicherung beschrieben.
3. Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk ein. Die DVD ist mit einer Autostart-Funktion ausgestattet. Sollte das Setup nicht automatisch gestartet werden, starten Sie die Datei "Matrix_Windows_Setup_x_x.exe" (wobei x_x die Versionsnummer bezeichnet).
4. Wählen Sie eine Sprachversion und klicken Sie auf **OK**. Die gewählte Sprache wird für die weitere Installation verwendet.
5. Der Setup-Assistent wird gestartet. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, wählen Sie Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Die Anwendungsdaten werden nun auf Ihrem Computer installiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**, um die Installation zu beenden.
8. Bei einem Update auf eine neue Hauptversion (x.x) müssen Sie nun die passende neue Lizenzdatei einpflegen.
9. Starten Sie DORMA MATRIX über das Menü **Programme** oder über die Verknüpfung auf Ihrem Desktop.
10. Starten Sie die Zusatzanwendungen sofern vorhanden über das Menü **Programme** oder über die Verknüpfung auf Ihrem Desktop.

So deinstallieren Sie DORMA MATRIX

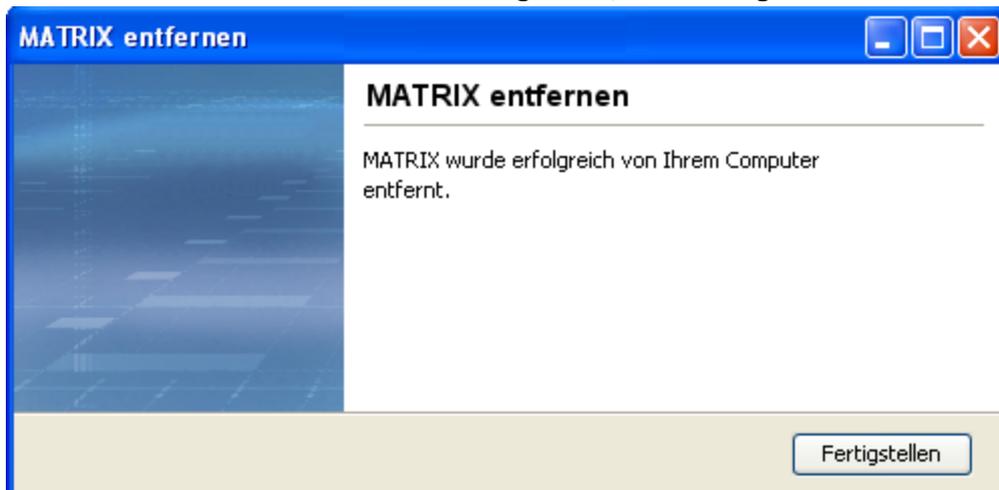
1. Wählen Sie im Menü **Programme** die Funktion DORMA MATRIX **deinstallieren**.



2. Um das Programm zu deinstallieren, klicken Sie auf **Weiter**. Warten Sie auf den Assistenten, bis die Deinstallation abgeschlossen ist.



3. Wenn DORMA MATRIX vollständig von Ihrem System entfernt wurde, können Sie den Assistenten schließen. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um das Programm zu beenden.



Starten der Anwendung

1. Wählen Sie im Menü **Programme** die Programmgruppe **DORMA MATRIX** und klicken Sie auf **Matrix-Anmeldung** oder doppelklicken Sie auf die Verknüpfung auf Ihrem Desktop.
2. Geben Sie Ihren Benutzernamen und das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.
Standardmäßig werden mit der Installation ein Administratorkonto (Benutzername und Passwort jeweils "admin") und ein Benutzerkonto (Benutzername und Passwort jeweils "matrix") angelegt. Nach der ersten Anmeldung können Sie weitere Benutzerkonten hinzufügen und Passwörter ändern.

Hinweis: Wenn Sie die Demo-Daten mit installiert haben, startet das System die Anwendung mit diesen Daten. Sie können die Demo-Datensätze löschen oder entsprechend Ihren Anforderungen bearbeiten und übernehmen.

Assistent "Startassistent"

Mit der ersten Anmeldung am System wird der Startassistent ausgeführt, um die grundlegenden Systemparameter und Eigenschaften des Systems festzulegen.

Hinweis: Ein Teil der Einstellungen wirkt auf die Systemparameter und ist damit für alle Benutzer gültig. Andere Einstellungen haben nur Einfluss auf die Benutzerrechte und wirken nur auf die Benutzerrolle "matrix". Die Benutzerrolle für den Administrator bleibt von den Einstellungen unberührt.

Nachdem der Assistent einmal durchlaufen oder über die Schaltfläche **Abbrechen** beendet wurde, ist ein weiterer Start nicht mehr möglich.

Sollten Sie den Browser beenden oder einen anderen Dialog öffnen, bevor Sie den Assistenten beendet haben, wird dieser beim nächsten Start der Applikation erneut gestartet.

Der Assistent umfasst folgende Schritte:

1. Demo-Lizenz
2. Systemparameter
3. Geräteverwaltung, Geräteauswahl
4. Ausweise
5. Zutritt
6. Zeit
7. Fertigstellen

Generelle Bedienungshinweise:

Sollten Sie während der Eingabe Hilfe zu den einzelnen Feldern benötigen, klicken Sie auf das Informationssymbol, welches hinter jedem Eingabefeld angezeigt wird. In einem Tooltip erhalten Sie die notwendigen Hinweise zu dem Eingabefeld.

Schaltfläche :

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie alle Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

DORMA MATRIX

Assistent "Startassistent"

Schaltfläche **Zurück**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Abbrechen**:

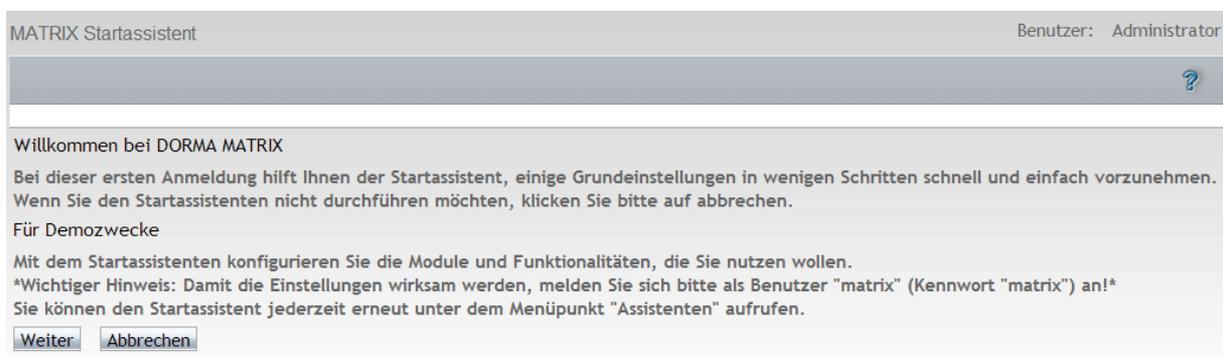
Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie den Startassistenten vorzeitig beenden möchten.

Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert.

Klicken Sie auf den entsprechenden Reiter um weitere Informationen zu erhalten.

Startdialog

Zu Beginn öffnet sich der Startdialog des Assistenten.



Demo-Lizenz

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt im Dialog für die Demo-Lizenz. Mit der Auswahl werden die Baugruppen für die Installation festgelegt.

Hinweis: Dieser Arbeitsschritt ist nur vorhanden, wenn Sie eine Demo-Lizenz verwenden.



Kontrollkästchen **Zutritt**:

Legt fest, ob die Baugruppe Zutritt mit den Zutrittsfunktionen installiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Baugruppe Zutritt wird installiert
- Nicht aktiviert: Die Baugruppe Zutritt wird nicht installiert.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **Zeiterfassung**:

Legt fest, ob die Baugruppe Zeit für die Zeiterfassung installiert wird. Bei der Zeiterfassung werden die

DORMA MATRIX

Assistent "Startassistent"

Zeitbuchungen nur erfasst, aber nicht bewertet. Die Auswahl der Option schließt die Option Zeitwirtschaft aus.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Baugruppe Zeit für die Zeiterfassung wird installiert
- Nicht aktiviert: Die Baugruppe Zeit für die Zeiterfassung wird nicht installiert.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Zeitwirtschaft**:

Legt fest, ob die Baugruppe Zeit für die Zeitwirtschaft installiert wird. Bei der Zeitwirtschaft werden alle Module für die Erfassung und Bewertung von Buchungen installiert. Die Option schießt die Option Zeiterfassung aus.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Baugruppe Zeit für die Zeitwirtschaft wird installiert
- Nicht aktiviert: Die Baugruppe Zeit für die Zeitwirtschaft wird nicht installiert.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **Geräteverwaltung (inkl. Fluchtweg)**:

Legt fest, ob die Baugruppe Geräteverwaltung installiert wird. In der Geräteverwaltung werden alle Geräte mit den notwendigen Einstellungen gepflegt. Mit zur Geräteverwaltung gehören die Module für den Datenaustausch.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Baugruppe Geräteverwaltung wird installiert
- Nicht aktiviert: Die Baugruppe Geräteverwaltung wird nicht installiert.

Standardwert: Aktiviert.

Systemparameter

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt im Dialog für die Systemparameter. Mit den Systemparametern werden allgemeine Eigenschaften des Systems festgelegt.

Startassistent - Systemparameter Benutzer: Administrator

Allgemein

Automatische Generierung von Personalnummern ⓘ

Numerische Personalnummern ⓘ

Auswahlfelder Großsystem ⓘ

Session-Timeout ⓘ

Datenrechte

Datengruppen-Anzahl ⓘ

Datengruppen-Anzeigeoptionen ⓘ

Basissuchprofile ⓘ

Zurück Weiter Abbrechen

Allgemein:

In diesem Teil werden die allgemeinen Systemparameter festgelegt.

Kontrollkästchen **Automatische Generierung von Personalnummern:**

Legt fest, ob Personalnummern automatisch generiert werden sollen. Bei Aktivierung kann die Personalnummer nicht durch Benutzereingaben geändert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Personalnummern werden automatisch generiert
- Nicht aktiviert: Die Personalnummer muss manuell eingetragen werden.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **Numerische Personalnummern:**

Legt fest, ob nur numerische Personalnummern erlaubt sind.

Auswahl:

- Aktiviert: Es sind nur numerische Personalnummern erlaubt
- Nicht aktiviert: Es auch alphanumerische Personalnummern möglich.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **Auswahlfelder Großsystem:**

Legt fest, ob bei großen Datenmengen Auswahlfelder und Auswahllisten oder Auswahldialoge in verschiedenen Dialogen angewendet werden. In den Auswahldialogen werden Datensätze erst nach expliziter Suche angezeigt.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Auswahl erfolgt über Auswahldialoge.
- Nicht aktiviert: Die Auswahl erfolgt in Auswahl- oder Listfeldern.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Session Timeout:**

Die maximale Gültigkeitsdauer einer Benutzersitzung bei Inaktivität in Minuten. Bei Ablauf der Session Timeout ist eine erneute Anmeldung am System notwendig.

Wertebereich: 1 – 1440

Standardwert: 10 Minuten

Datenrechte:

In diesem Teil werden die verschiedenen Optionen für die Datenrechte festgelegt.

Auswahlfeld **Datengruppen-Anzahl:**

Diese Auswahl legt fest, wie vielen Datengruppen ein Datensatz zugeordnet werden kann.

Auswahl:

- Deaktiviert: Es können keine Datengruppen zugeordnet werden. Die Option Datengruppen ist ausgeschaltet.
- 1: Einem Datensatz kann eine Datengruppe zugeordnet werden.
- 2: Einem Datensatz können zwei Datengruppen zugeordnet werden.
- 3: Einem Datensatz können drei Datengruppen zugeordnet werden.

Standardwert: Deaktiviert.

Auswahlfeld **Datengruppen-Anzeigeoptionen:**

Legt fest, wie Datensätze die nicht zur Datengruppe eines Benutzers gehören angezeigt werden.

Auswahl:

- ausgegraut: Die Datensätze werden ausgegraut angezeigt.
- ausblenden. Die Datensätzen sind nicht sichtbar

Standardwert: ausgegraut.

Kontrollkästchen **Basissuchprofile:**

Legt fest, ob Basissuchprofile im System verwendet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Basissuchprofile werden verwendet.
- Nicht aktiviert: Es werden keine Basissuchprofile verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Geräteverwaltung

Im nächsten Arbeitsschritt werden die Geräte festgelegt, die vom System verwaltet werden sollen.

Startassistent - Geräte Benutzer:admin

[?](#)

- PC-Leser-Nutzung [i](#)
- TP3-Geräte verwenden [i](#)
- TP4-Geräte verwenden [i](#)
- XS-Offline Komponenten verwenden [i](#)
- DCW Komponenten verwenden [i](#)
- DP1 Komponenten verwenden [i](#)
- TP1 Leser verwenden [i](#)
- PHG Komponenten verwenden [i](#)
- TMS-Geräte verwenden [i](#)

[Zurück](#) [Weiter](#) [Abbrechen](#)

Kontrollkästchen **PC-Leser-Nutzung:**

Kennung, ob am System ein PC-Leser zu einlesen von Ausweisen genutzt wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Es wird ein PC-Leser genutzt.
- Nicht aktiviert: Es wird kein PC-Leser genutzt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **TP3 Geräte verwenden:**

Kennung, ob TP3-Geräte vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- TP3 LANRTC
- RTC
- M6Box
- VT10 Terminals
- VT3xx Terminals
- Interner VT10 Leser

Auswahl:

- Aktiviert: TP3-Geräte werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: TP3-Geräte werden nicht unterstützt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **TP4 Geräte verwenden:**

Kennung, ob TP4-Geräte vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- B6L-19"
- M6L
- L6L
- B6L-WM
- TP4-LANRTC
- B6L-RR
- B6L-RR15
- B6R-WM

DORMA MATRIX

Assistent "Startassistent"

- B6R-HS
- B6R-(19")
- M6R
- L6R

Auswahl:

- Aktiviert: TP4-Geräte werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: TP4-Geräte werden bei der Neuanlage von Geräten nicht unterstützt. Zusätzlich werden auch die Dialoge für die TP4-Buchungskommandos, TP4-Terminalklassen und TP4-Terminaltexte deaktiviert.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **XS-Offline Komponenten verwenden:**

Kennung, ob XS/AIR-Offline-Komponenten vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- XS-Beschlag Offline
- XS-Zylinder Offline
- XS-Leser Offline
- XS-Manager

Auswahl:

- Aktiviert: XS/AIR-Offline-Komponenten werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: XS/AIR-Offline-Komponenten werden nicht unterstützt.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **DCW Komponenten verwenden:**

Kennung, ob DCW-Komponenten vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- DCW S6D Leser
- DCW S6D-KP
- DCW S6D-KP/Leser
- DCW IO 4/4 MD
- DCW In 15 MD
- DCW Out 15 MD
- DCW S6D DM

Auswahl:

- Aktiviert: DCW-Komponenten werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: DCW-Komponenten werden nicht unterstützt.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **DP1 Komponenten verwenden:**

Kennung, ob DP1-Komponenten vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- DP1 XS-Trafficpoint
- DP1 S6D-Leser
- DP1 M6D
- DP1 S6D-KP/Leser
- DP1 IO 8/9 MD
- DP1 S6D-DM
- DP1 XS-Beschlag
- DP1 XS-Zylinder
- DP1 XS-Leser

Auswahl:

- Aktiviert: DP1-Komponenten werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: DP1-Komponenten werden nicht unterstützt.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **TP1 Leser verwenden:**

Kennung, ob TP1-Leser vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- TP1 S6D
- TP1 M6I
- TP1 VT Terminal

Auswahl:

- Aktiviert: TP1-Leser werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: TP1-Leser werden nicht unterstützt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **PHG Komponenten verwenden:**

Kennung, ob PHG Komponenten vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- PHG
- PHG-KP/Leser
- PHG-KP/Leser mit Display
- PHG-KP

Auswahl:

- Aktiviert: PHG Komponenten werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: PHG Komponenten werden nicht unterstützt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **TMS-Geräte verwenden:**

Gibt an, ob die TMS-Anbindung im System aktiviert ist und TMS-Geräte verwendet werden. Diese Option muss aktiviert werden, wenn mit dem TMS-System Daten ausgetauscht werden sollen. Bei einer aktiven TMS-Anbindung werden die relevanten TMS-Geräte für den Zutritt in der Geräteverwaltung angezeigt und können bei der Vergabe von Zutrittsberechtigungen mit berücksichtigt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: TMS-Geräte werden verwendet und die TMS-Anbindung wird unterstützt.
- Nicht aktiviert: Es werden keine TMS-Geräte verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Ausweise

Im nächsten Arbeitsschritt werden die spezifischen Eigenschaften der Ausweise und der Ausweisverwaltung festgelegt.

Startassistent - Ausweise Benutzer:admin

?

Ausweisverwaltung Typ i

Ausweistyp i

Auswahlfeld **Ausweisverwaltung Typ:**

Die Art der Ausweisverwaltung. Abhängig von der Lizenz können auch weniger Optionen angeboten werden.

Wertebereich:

DORMA MATRIX

Assistent "Startassistent"

- 1 = ein Ausweis pro Person
- 2 = mehrere Ausweise pro Person
- 3 = komplexe Ausweisverwaltung

Standardwert: 1

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Legt fest, welcher Ausweistyp verwendet wird. Werden mehrere Ausweistypen im System verwendet bleibt die Angabe leer.

Auswahl:

- Leer, keine Angabe
- Alle im System angelegten Ausweistypen

Standardwert: Leer, keine Angabe

Zutritt

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben für das Zutrittssystem festgelegt.

Hinweis: Dieser Arbeitsschritt ist nur vorhanden, wenn die Lizenz Zutritt aktiviert ist.

Startassistent - Zutritt Benutzer: Administrator

[?](#)

Zutrittsberechtigung	Weitere Funktionen
Schließpläne <input type="checkbox"/>	Fremdfirmenverwaltung <input checked="" type="checkbox"/>
Zutrittsprofile <input checked="" type="checkbox"/>	Besucherverwaltung <input checked="" type="checkbox"/>
Türzeitmodelle <input type="checkbox"/>	Mit Ausweisvergabe <input checked="" type="checkbox"/>
BUK-Berechtigungen <input type="checkbox"/>	Raumverwaltung <input checked="" type="checkbox"/>
AoC-Funktionalität <input checked="" type="checkbox"/>	Wächterrundgang <input checked="" type="checkbox"/>
Maximale Gültigkeitsdauer AoC-Karten <input type="text" value="7"/>	Schleusen <input type="checkbox"/>
Allgemeine Gültigkeitsdauer AoC-Karten <input type="text" value="1"/>	Aufzüge <input type="checkbox"/>
DoC-Funktionalität <input checked="" type="checkbox"/>	Einbruchmeldeanlagen <input type="checkbox"/>
	Anwesenheitsanzeige <input type="checkbox"/>
	Korrekturen <input checked="" type="checkbox"/>
	Videounterstützung <input checked="" type="checkbox"/>
	Workflow Zutritt <input type="checkbox"/>

Zutrittsfunktionen

Raumzonen <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitgeltende Raumzonen <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherungsbereiche <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bilanzierung <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Türüberwachung <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zutrittsberechtigung:

In diesem Block werden die Einstellungen vorgenommen, die für die Vergabe von Zutrittsberechtigungen relevant sind.

Assistent "Startassistent"

Kontrollkästchen **Schließpläne:**

Gibt an, ob im System Schließpläne verwendet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Schließpläne können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Schließpläne können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Zutrittsprofile:**

Gibt an, ob im System Zutrittsprofile verwendet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Zutrittsprofile können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Zutrittsprofile können nicht verwendet werden.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **Türzeitmodelle:**

Gibt an, ob im System Zutrittszeitmodelle (Türwochenpläne/Türtagesprogramme) verwendet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Zutrittszeitmodelle können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Zutrittszeitmodelle können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **BUK-Berechtigungen:**

Gibt an, ob im System BUK-Berechtigungen verwendet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: BUK-Berechtigungen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: BUK-Berechtigungen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **AoC-Funktion:**

Gibt an, ob AoC-Funktion im System aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die AoC-Funktion ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die AoC-Funktion ist ausgeschaltet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Maximale Gültigkeitsdauer AoC-Karten:**

Gibt die maximale Anzahl von Tagen an, die ein AoC-Ausweis gültig sein kann. Danach können verbrauchte AoC-IDs wiederverwendet werden.

Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, wenn die Option AoC-Funktion aktiviert ist.

Wertebereich: 1 – 3287

Standardwert: 7

Eingabefeld **Allgemeine Gültigkeitsdauer AoC-Karten:**

Gibt den Standardzeitraum in Tagen an, die ein AoC-Ausweis gültig sein kann.

Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, wenn die Option AoC-Funktion aktiviert ist.

Wertebereich: 1 – 3287

Standardwert: 1

Kontrollkästchen **DoC-Funktion:**

Gibt an ob DoC-Funktion im System aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die DoC-Funktion ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die DoC-Funktion ist ausgeschaltet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Zutrittsfunktionen:

In diesem Block werden weitere Zutrittsfunktionen festgelegt.

Assistent "Startassistent"

Kontrollkästchen **Raumzonen:**

Kennung, ob Raumzonen im System verwaltet werden. Raumzonen werden in der Bereichs-/Türverwaltung verwendet.

Auswahl:

- Aktiviert: Es können Raumzonen verwaltet werden.
- Nicht aktiviert: Es werden keine Raumzonen verwaltet.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **Mitgeltende Raumzone:**

Gibt an, ob im System mitgeltende Raumzonen verwendet werden. Mitgeltende Raumzonen erleichtern die Vergabe von Zutrittsberechtigungen für innen liegende Raumzonen.

Auswahl:

- Aktiviert: Mitgeltende Raumzonen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Mitgeltende Raumzonen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Sicherungsbereiche:**

Kennung, ob Sicherungsbereiche im System verwaltet werden. Sicherungsbereiche werden in der Bereichs-/Türverwaltung verwendet.

Auswahl:

- Aktiviert: Es können Anlagen ohne Einfluss auf die AoC-ID verwaltet werden.
- Nicht aktiviert: Es werden keine Anlagen verwaltet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Bilanzierung:**

Gibt an, ob im System Bilanzierungen verwendet werden. Bilanzierungen gehören zum Funktionsumfang der Sicherungsbereiche.

Die Option kann nur in Verbindung mit den Sicherungsbereichen eingeschaltet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Bilanzierung kann verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Bilanzierung kann nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Türüberwachung:**

Gibt an, ob im System die Türüberwachung verwendet wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Türüberwachung kann verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Die Türüberwachung kann nicht verwendet werden.

Standardwert: Aktiviert.

Weitere Funktionen:

In diesem Block können weitere Funktionen des Zutrittssystems festgelegt werden.

Kontrollkästchen **Fremdfirmenverwaltung:**

Gibt an, ob die Fremdfirmenverwaltung im System aktiviert ist. Zur Fremdfirmenverwaltung gehört die Verwaltung von Firmen sowie Fremdfirmenmitarbeitern.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Fremdfirmenverwaltung ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Fremdfirmenverwaltung ist ausgeschaltet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Besucherverwaltung:**

Gibt an, ob die Besucherverwaltung im System aktiviert ist. Zur Besucherverwaltung gehören die Besuchervorlagen, die Besuchervoranmeldung und die Besucherübersicht.

Auswahl:

Assistent "Startassistent"

- Aktiviert: Die Besucherverwaltung ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Besucherverwaltung ist ausgeschaltet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Mit Ausweisvergabe:**

Gibt an, ob Besuchern ein Ausweis für die Zutrittsbuchungen zugeordnet werden kann. Diese Option kann nur in Verbindung mit der Besucherverwaltung aktiviert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Besuchern kann ein Ausweis zugeordnet werden.
- Nicht aktiviert: Besucher erhalten keinen Ausweis.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Raumverwaltung:**

Gibt an, ob die Raumverwaltung aktiviert ist. Zur Raumverwaltung gehören die Definition von Räumen und die Raumreservierung.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Raumverwaltung ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Raumverwaltung ist ausgeschaltet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Wächterrundgang:**

Gibt an, ob im System Wächterrundgänge verwendet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Wächterrundgänge können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Wächterrundgänge können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Schleusen:**

Gibt an, ob im System Schleusen verwendet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Schleusen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Schleusen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Aufzüge:**

Gibt an, ob im System Aufzüge verwendet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Aufzüge können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Aufzüge können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einbruchmeldeanlagen:**

Gibt an, ob im System Einbruchmeldeanlagen verwendet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Einbruchmeldeanlagen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Einbruchmeldeanlagen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Anwesenheitsanzeige:**

Gibt an, ob im System Anwesenheitsanzeigen verwendet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Anwesenheitsanzeigen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Anwesenheitsanzeigen können nicht verwendet werden.

- Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Korrekturen:**

Kennung, ob Korrekturen verwendet werden.

Auswahl:

DORMA MATRIX

Assistent "Startassistent"

- Aktiviert: Korrekturen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Korrekturen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **Videounterstützung:**

Kennung, ob im System die Videounterstützung verwendet wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Videounterstützung wird verwendet.
- Nicht aktiviert: Die Videounterstützung wird nicht verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Workflow Zutritt:**

Gibt an, ob im System die Workflowfunktionen für das Zutrittssystem unterstützt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Workflowfunktionen werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: Workflowfunktionen werden nicht unterstützt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Zeit

Im nächsten Arbeitsschritt werden die spezifischen Eigenschaften des Zeitsystems festgelegt.

Hinweis: Dieser Arbeitsschritt ist nur vorhanden, wenn die Lizenz Zeit aktiviert ist. Die Einstellung der Standardwerte variiert in Abhängigkeit von den Optionen Zeiterfassung und Zeitwirtschaft.

Startassistent - Zeit Benutzer: Administrator

Echtzeitrechnung in den Terminals ?

Türöffnung in der Baugruppe Zeit ?

BUK-Berechtigungen ?

LED-Anwesenheitsanzeige ?

Buchung ?

Personalsatzkonfiguration: ?

Pausenpläne ?

Variable Arbeitszeitpläne ?

Workflow Zeit ?

Schichtverwaltung ?

Datenweitergabe Lohnprogramm ?

Kontrollkästchen **Echtzeitrechnung in den Terminals:**

Gibt an, ob im System Echtzeitrechnung in den Terminals verwendet wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Echtzeitrechnung in den Terminals kann verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Echtzeitrechnung in den Terminals kann nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Türöffnung in der Baugruppe Zeit:**

Gibt an, ob im System die Türöffnung in der Baugruppe Zeit verwendet wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Türöffnung in der Baugruppe Zeit kann verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Die Türöffnung in der Baugruppe Zeit kann nicht verwendet werden.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **BUK-Berechtigungen:**

Gibt an, ob im System BUK-Berechtigungen verwendet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: BUK-Berechtigungen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: BUK-Berechtigungen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Optionsabhängig.

Kontrollkästchen **LED-Anwesenheitsanzeige:**

Gibt an, ob im System LED-Anwesenheitsanzeigen verwendet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: LED-Anwesenheitsanzeigen können verwendet werden.
- Nicht aktiviert: LED-Anwesenheitsanzeigen können nicht verwendet werden.

Standardwert: Optionsabhängig.

Kontrollkästchen **Buchungen:**

Gibt an, ob im System der Dialog **Buchungen** verwendet werden kann.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Dialog **Buchungen** kann verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Der Dialog **Buchungen** kann nicht verwendet werden.

Standardwert: Optionsabhängig.

Kontrollkästchen **Variabler Arbeitszeitplan:**

Gibt an, ob im System variable Arbeitszeitpläne mit mehr oder weniger als 7 Tagen unterstützt werden.

Hinweis: Das Kontrollkästchen ist nur bei aktivierter Zeitwirtschaft verfügbar.

Auswahl:

- Aktiviert: Variable Arbeitszeitpläne werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: Variable Arbeitszeitpläne werden nicht unterstützt.

Standardwert: Optionsabhängig.

Kontrollkästchen **Pausenpläne:**

Gibt an, ob im System Pausenpläne unterstützt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Pausenpläne werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: Pausenpläne werden nicht unterstützt.

Standardwert: Nicht aktiviert. Optionsabhängig.

Kontrollkästchen **Schichtverwaltung:**

Gibt an, ob im System die Schichtverwaltung unterstützt wird

Hinweis: Das Kontrollkästchen ist nur bei aktivierter Zeitwirtschaft verfügbar.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Schichtverwaltung wird unterstützt.
- Nicht aktiviert: Die Schichtverwaltung wird nicht unterstützt.

Standardwert: Optionsabhängig.

Kontrollkästchen **Workflow Zeit:**

Gibt an, ob im System die Workflowfunktionen für das Zeitsystem unterstützt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Workflowfunktionen werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: Workflowfunktionen werden nicht unterstützt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Datenweitergabe Lohnprogramme:**

Gibt an, ob im System die Datenweitergabefunktionen unterstützt werden.

Hinweis: Das Kontrollkästchen ist nur bei aktivierter Zeitwirtschaft verfügbar.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Datenweitergabefunktionen werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: Datenweitergabefunktionen werden nicht unterstützt.

Standardwert: Optionsabhängig.

Auswahlfeld **Personalsatzkonfiguration:**

Gibt an, welche Personalsatzkonfiguration für das Zeitsystem eingestellt wird.

Auswahl:

- Gleitzeitsystem: Es wird die Personalsatzkonfiguration für ein Gleitzeitsystem eingestellt. Die Konfiguration enthält die Standardkonten für das einfache Gleitzeitsystem.
- Zeiterfassung SAP: Es wird die Personalsatzkonfiguration für die Zeiterfassung SAP eingestellt. Die Konfiguration enthält die speziellen Konten, die bei der Zeiterfassung mit SAP zur Anwendung kommen.
- Zeitsystem erweitert: Es wird die Personalsatzkonfiguration für das erweiterte Zeitsystem eingestellt. Die Konfiguration enthält neben den Feldern des einfachen Gleitzeitsystems weitere Felder und Reiter für die Berechnung und den Abgleich von zusätzlichen Konten für Mehrarbeit, Überstunden, Zulagen und Lohnarten.

Standardwert: Zeitsystem erweitert.

Fertigstellen

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn die Prüfung erfolgreich ist, werden die Eingaben gespeichert.



Hinweis: Damit alle Änderungen an der Systemkonfiguration wirksam werden, ist eine erneute Anmeldung notwendig.

Benutzerführung

DORMA MATRIX ist eine browserbasierte Anwendung. Daher ist die Darstellung abhängig von den individuellen Einstellungen in Ihrem Browser. Diese können über die Optionen im Menü **Extras** des Browsers angepasst werden.

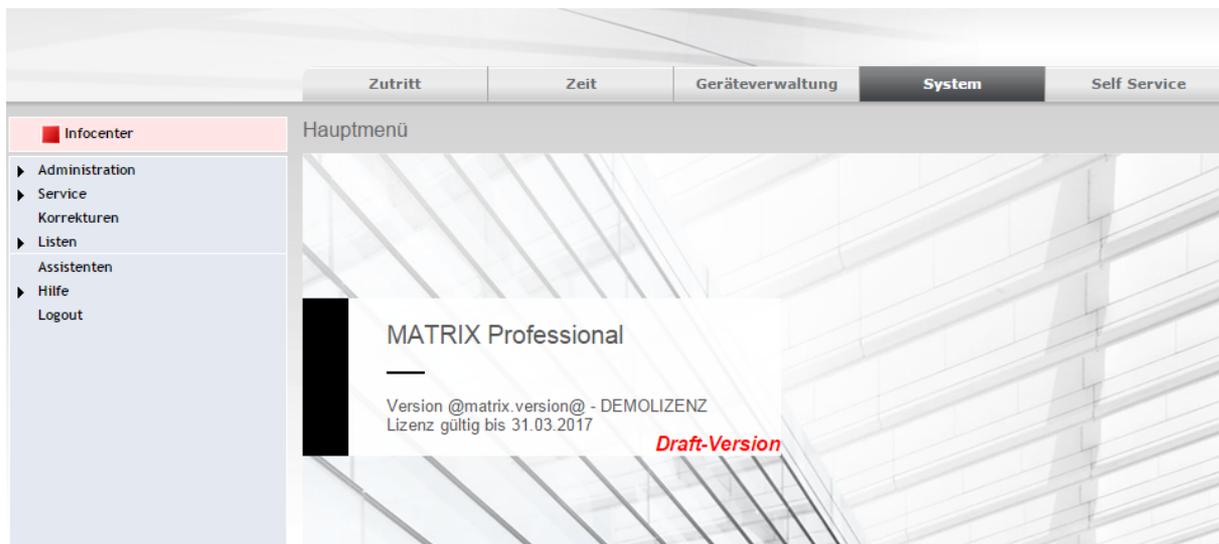
Hinweis: DORMA MATRIX ist eine mehrsprachige Anwendung. Die verwendete Sprache kann jederzeit über die Spracheinstellung des Browsers geändert werden.

Mozilla Firefox®: Wählen Sie Menü **Extras** den Befehl **Einstellungen**, klicken auf **Allgemein** und dann auf die Schaltfläche **Sprachen**.

Microsoft® Internet Explorer®: Wählen Sie Menü **Extras** den Befehl **Internetoptionen** und klicken Sie im Reiter **Allgemein** auf die Schaltfläche **Sprachen**.

Die Sprachauswahl betrifft auch die von Ihnen angelegten Daten, sofern Sie Ihre Datensätze mehrsprachig pflegen.

DORMA MATRIX startet im dargestellten Hauptmenü.



Das Anwendungsfenster besteht grundsätzlich aus den folgenden Elementen:

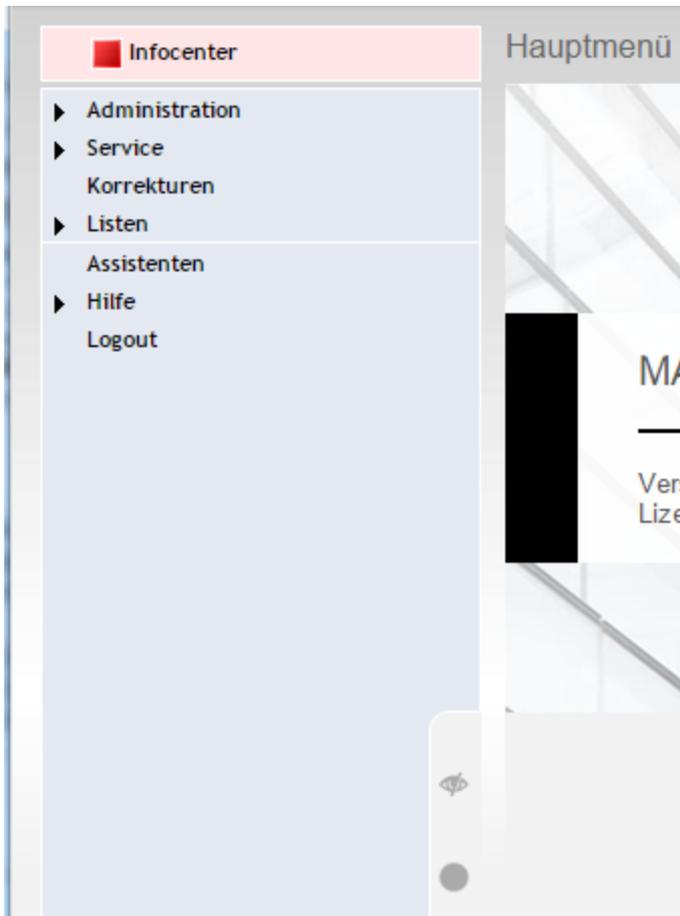
- Der Menüleiste im oberen Teil, die einen direkten Zugriff auf die einzelnen Module ermöglicht sowie
- Dem Menübaum im linken Teil, der die Menüauswahl des gewählten Moduls zeigt.
- Der Hauptmenüzeile mit der Anzeige des aktuellen Dialogs, der Zeit bis zur Abmeldung und dem angemeldeten Benutzer.

Hinweis: Zwei Minuten vor Ablauf des Timeouts für die Abmeldung wird ein Warndialog eingeblendet, der die Sekunden bis zur Abmeldung zählt. Die Zeit wird beim Überstreichen des Warndialogs zurückgesetzt.

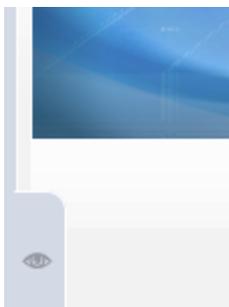
Hinweis: In den meisten Browsern haben Sie über die Taste F11 die Möglichkeit, das Browserfenster in den Vollbildmodus zu schalten. Dadurch wird der Rahmen des Browsers ausgeblendet und Sie erhalten mehr Platz für die eigentliche Anwendung. Den Vollbildmodus beenden Sie, indem Sie die Taste F11 erneut drücken.

Menübaum

Am linken Rand des Bildschirms wird der Menübaum zum ausgewählten Hauptmenü angezeigt. Öffnen oder schließen Sie die Untermenüs durch Klick auf den gewünschten Menüpunkt.



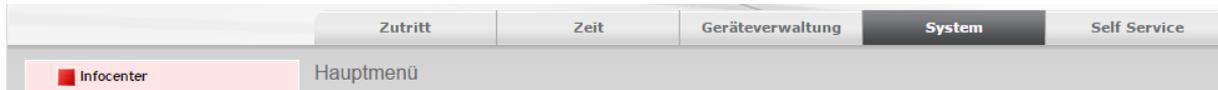
Über die Schaltfläche am rechten unteren Ende des Menüs kann der Menübaum bis auf die Schaltfläche reduziert werden, um Platz auf dem Bildschirm zu sparen.



Der reduzierte Menübaum kann durch Klicken auf die Schaltfläche links unten auf ein Hauptmenü wieder eingeblendet werden.

Damit der Menübaum permanent sichtbar bleibt, klicken Sie nochmals in die untere Hälfte der Schaltfläche.

Infocenter



Links über dem Menü im Anwendungsfenster finden Sie die Schaltfläche für das Infocenter. Über die farbige Kennung wird signalisiert, ob wichtige Aufgaben anliegen. Zeigt das Infocenter einen grünen Status an, liegen keine Aufgaben an. Bei einer roten Statusanzeige sollten Sie das Infocenter aufrufen und sich über die Aufgaben informieren.

Hinweis: Wenn Sie als Genehmiger von Workflows angemeldet sind, werden neben dem Infocenter die noch zu genehmigenden Workflows angezeigt. Klicken Sie auf das Symbol für die Genehmigungen, um direkt in den Dialog zur Bearbeitung der Workflows zu gelangen.

Anzeigen von Datensätzen im Auswahldialog

Nach dem Anklicken eines Menübefehls im Menübaum wird bei vielen Menüpunkten der entsprechende Auswahldialog geöffnet, in dem alle angelegten Datensätze angezeigt werden. Nur bei wenigen Menüpunkten, bei denen keine Auswahl notwendig ist, gelangen Sie direkt in den Anzeige- oder Bearbeitungsdialog.

Über die Symbolleiste haben Sie direkten Zugriff auf alle im jeweiligen Dialog möglichen Funktionen.

Symbolleiste im Auswahldialog



Neuen Datensatz anlegen

Öffnet einen leeren Bearbeitungsdialog, in dem Sie einen neuen Datensatz anlegen können.



Markierte Suchergebnisse bearbeiten

Öffnet alle in der Tabelle markierten Datensätze im Bearbeitungsdialog.



Alle Suchergebnisse bearbeiten

Öffnet alle vorhandenen Datensätze im Bearbeitungsdialog.



Suche öffnen

Öffnet die Suchfelder für die Suche nach einzelnen oder mehreren Datensätzen.



Erweiterte Suche öffnen

Öffnet in einigen Auswahldialogen den erweiterten Suchmodus.

DORMA MATRIX

Benutzerführung



Suche schließen

Schließt die Suchfelder.



Suche abbrechen

Leert alle Suchfelder. Klicken Sie anschließend auf **Suchen**, um wieder alle Datensätze anzuzeigen.



PDF drucken

Druckt die Daten in ein PDF-Dokument



CSV-Export

Führt einen CSV-Export der Daten aus
Hinweis: Sollen die exportierten Daten in Excel angezeigt werden, ist hier ein Import der CSV-Datei mit der Angabe Encoding "Unicode (UTF-8)" notwendig, damit alle Zeichen richtig angezeigt werden.



Datensatz drucken

Öffnet einen Dialog zur Auswahl des Druckers.

Hinweis: Um auf einen Netzwerkdrucker zugreifen zu können, muss dieser vom MATRIX-Server aus erreichbar sein.



Hilfe

Öffnet die kontextsensitive Hilfe, in der Sie Informationen zu den Feldern des aktuell geöffneten Dialogs erhalten.

Auswahl der Datensätze:

<input type="checkbox"/>	Nummer ↕	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Entwicklung	Entw	
<input type="checkbox"/>	2	Produktion	Prod	

Anzahl Datensätze: 2

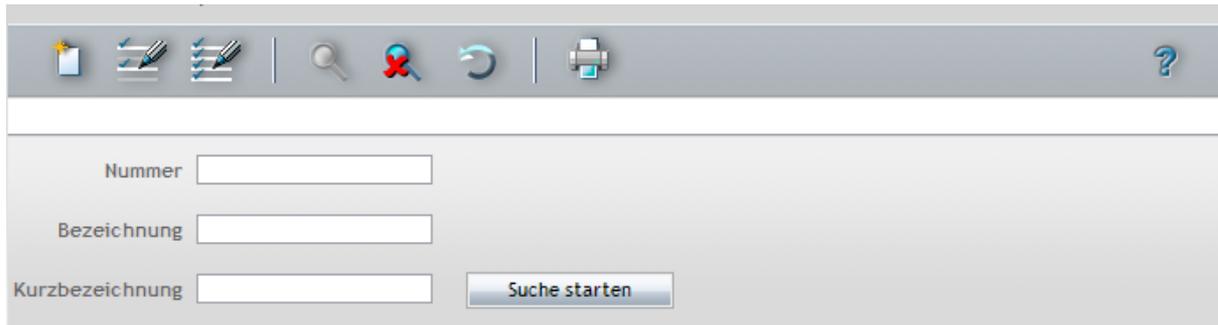
Zur Bearbeitung eines Datensatzes klicken Sie direkt auf den gewünschten Eintrag in der Tabelle. Wollen Sie mehrere Datensätze bearbeiten, markieren Sie diese in der ersten Spalte und dann **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** in der Symbolleiste. Oder Sie wählen **Alle Suchergebnisse bearbeiten** in der Symbolleiste für alle Datensätze.

Hinweis: Sie können auch zunächst alle angezeigten Datensätze über das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift der ersten Spalte markieren und dann die Datensätze deaktivieren, die Sie nicht bearbeiten möchten. Die Auswahl bezieht sich hier aber nur auf die angezeigten Datensätze.

Datensätze suchen

Mit der Suchfunktion können Sie nach einzelnen Datensätzen oder einer Gruppe von Datensätzen suchen. In der Regel werden Ihnen für die Suche die Felder angeboten, die auch in der Tabelle

angezeigt werden.



The screenshot shows a search interface with a toolbar at the top containing icons for home, edit, list, search, delete, refresh, and print, plus a help icon. Below the toolbar are three input fields labeled 'Nummer', 'Bezeichnung', and 'Kurzbezeichnung', and a 'Suche starten' button.

Eingabefelder:

Die Eingabefelder hängen vom Dialog ab. In den meisten Fällen sind dies die Felder Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung.

In allen Eingabefeldern können Sie nur einen Teil der Bezeichnung sowie Bereiche für die Suche eingeben. Groß- und Kleinschreibung ist nicht relevant.

Für die Suche über Bezeichnung und Kurzbezeichnung: Geben Sie "ve" ein, um alle mit "ve" beginnenden Einträge zu erhalten. Geben Sie "An - De" ein, um alle Einträge zwischen "An" und "De" zu finden.

Hinweis: Bei der Bereichssuche in Texten müssen wegen des möglichen Vorkommens auch im Text Leerzeichen vor und nach dem Bindestrich gesetzt werden.

Geben Sie "%ve" ein, um alle Einträge zu erhalten, die "ve" beinhalten.

Für die Suche in Freitextfeldern: Bei Freitextfeldern erfolgt die Suche immer im gesamten Inhalt. Die Angabe des %-Zeichens ist nicht notwendig. Geben Sie "ve" ein, um alle Einträge zu erhalten, die "ve" enthalten.

Für die Suche über Nummern: Geben Sie "10-19; 25" ein, um alle Einträge zwischen "10" und "19" sowie den Eintrag "25" zu finden.

Oder geben Sie %1, um alle Einträge zu finden, die mit 1 beginnen wie: 1, 11, 110.

Hinweis: Für die Einschränkung der Datenmenge werden nur die Felder mit einem Eintrag berücksichtigt. Wenn alle Felder leer und alle Kontrollkästchen nicht aktiviert sind, erhalten Sie dementsprechend alle Datensätze.

Schaltfläche **Suche starten**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Suche zu starten. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Datensätze erweiterte Suche

In einigen Dialogen stellt Ihnen DORMA MATRIX eine erweiterte Suche  zur Verfügung. Die erweiterte Suche basiert auf angelegten Suchprofilen und eignet sich insbesondere für die Suche nach Personen.

The screenshot shows the 'Auswahl Personen' interface. At the top right, it says 'Benutzer: admin'. Below the title bar is a toolbar with icons for home, edit, print, search, zoom, refresh, and help. Below the toolbar is a search profile dropdown menu and a 'Suche starten' button. Below that is a table with the following data:

Auswahl	Name	Vorname	Abteilung	Personalnummer	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Gesperrt	Löschen
<input type="checkbox"/>	Ackreiter	Thorsten		1	9001	001	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Cermans	Paul	2 Produktion	7	8203	203	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Hochmeyer	Gertrud	2 Produktion	5	8201	201	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Kamp	Karsten	2 Produktion	9	8205	205	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Leconte	Sandra	2 Produktion	10	8206	206	<input type="checkbox"/>	

Auswahlfeld **Suchprofil**:

Auswahl des Profils für die Suche. Zur Auswahl stehen alle im System angelegten Suchprofile, unabhängig davon, ob diese konkrete Werte für die Suche enthalten oder vor der eigentlichen Suche die Formalparameter noch mit konkreten Werten gefüllt werden müssen.

Hinweis: Wenn das Suchprofil Formalparameter enthält, wird vor der Suche ein Dialog eingeblendet, in dem Sie für die Platzhalter konkrete Werte oder Wertebereiche eingeben können. Für die Einschränkung der Datenmenge werden nur die Felder mit einem Eintrag berücksichtigt. Wenn alle Felder leer sind, erhalten Sie dementsprechend alle Datensätze.

Schaltfläche **Suche starten**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Suche zu starten. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Datensätze suchen mit Großkundenoption

Um den Umgang mit großen Datenmengen im Bereich der Personen und Türen zu vereinfachen, können Sie die Option **Großkunden** in den Systemparametern aktivieren.

Die Option **Großkunden** wirkt sich in den Dialogen aus, in denen Sie Türen oder Personen auswählen oder zuordnen, wie dies zum Beispiel bei der Bearbeitung von Tür- oder Personengruppen der Fall ist. In den entsprechenden Dialogen sind die Listfelder bzw. Auswahlfelder durch Tabellen ersetzt. Über eine Schaltfläche öffnen Sie einen Auswahldialog, mit dem Sie der Tabelle weitere Datensätze hinzufügen können.

Auf den Konfigurationsseiten ist dann keine direkte Zuordnung über die Auswahlfelder möglich, sondern man ruft über Schaltflächen die jeweiligen Auswahldialoge auf.

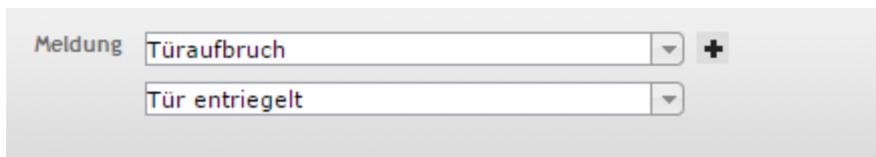
Hinweis: Die Auswahldialoge zeigen nach dem Aufruf keine Daten an, da von einer großen Datenmenge ausgegangen wird und dementsprechend der Aufbau der Dialoge recht lange dauern kann.

Im Auswahldialog geben Sie in den Eingabefeldern die Werte oder Wertebereiche ein, die Ihrer Suche entsprechen und führen die Suche aus.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie mit oder ohne Übernahme von Daten wieder in den aufrufenden Dialog zurückkehren.

Multiselect-Element

Neben den einfachen Auswahlfeldern kommen in einigen Auswahldialogen Multiselect-Elemente bei den Suchfeldern zum Einsatz. Damit ist es möglich, auch bei Suchfeldern mit Autocomplete-Funktion und vorgegebenen Werten eine „Oder“-verknüpfte Mehrfachsuche durchzuführen.



Nach der Auswahl wird durch Klicken auf das „+“-Symbol ein weiteres Auswahlfeld für weitere Suchkriterien eingeblendet, die bei der Suche dann als Oder-Verknüpfung angewendet werden. Leere Auswahlfelder werden nicht berücksichtigt und nach Klicken auf **Suche starten** automatisch entfernt. Durch Leeren des Auswahlfeldes lässt sich damit die Anzahl der Suchfelder wieder reduzieren.

Anlegen und Bearbeiten von Datensätzen im Bearbeitungsdialog

Sobald Sie einen oder mehrere Datensätze öffnen, wird der Bearbeitungsdialog angezeigt, in dem die ausgewählten Datensätze bearbeitet und neue Datensätze angelegt werden können. Über die Symbolleiste haben Sie direkten Zugriff auf alle möglichen Funktionen.

Symbolleiste im Bearbeitungsdialog



	Zum ersten Datensatz navigieren	Öffnet den ersten Datensatz der Auswahl.
	Zum vorherigen Datensatz navigieren	Öffnet den vorherigen Datensatz der Auswahl.
	Anzahl Datensätze	Zeigt die laufende Nummer des aktuellen Datensatzes im Bearbeitungsdialog an und die Gesamtanzahl der ausgewählten Datensätze.
	Zum nächsten Datensatz navigieren	Öffnet den nächsten Datensatz der Auswahl.
	Zum letzten Datensatz navigieren	Öffnet den letzten Datensatz der Auswahl.
	Neuen Datensatz anlegen	Öffnet einen leeren Bearbeitungsdialog, in dem Sie einen neuen Datensatz anlegen können.

DORMA MATRIX

Benutzerführung



Kopie erstellen

Erstellt einen neuen Datensatz auf der Basis des aktuell geöffneten Datensatzes.



Datensatz speichern

Speichert die Eingaben.



Änderungen verwerfen

Verwirft die zuletzt gemachten Eingaben und stellt den ursprünglichen Datensatz wieder her. Es erfolgt eine Bestätigungsabfrage.



Datensatz löschen

Löscht den aktuell geöffneten Datensatz. Es erfolgt eine Bestätigungsabfrage.



Zurück zur Auswahl

Schließt den Bearbeitungsdialog und geht zurück in den Auswahldialog.



PDF drucken

Druckt die Daten in ein PDF-Dokument



CSV-Export

Führt einen CSV-Export der Daten aus

Hinweis: Sollen die exportierten Daten in Excel angezeigt werden, ist hier ein Import der CSV-Datei mit der Angabe Encoding "Unicode (UTF-8)" notwendig, damit alle Zeichen richtig angezeigt werden.



Datensatz drucken

Öffnet einen Dialog zur Auswahl des Druckers.

Hinweis: Um auf einen Netzwerkdrucker zugreifen zu können, muss dieser vom MATRIX-Server aus erreichbar sein.



Abhängige Daten

Zeigt die Beziehungen des Datensatzes zu abhängigen Daten an.

Hinweis: Teilweise können Datensätze nicht gelöscht werden, wenn diese noch Beziehungen zu andern Daten haben.



Hilfe

Öffnet die kontextsensitive Hilfe, in der Sie Informationen zu den Feldern des aktuell geöffneten Dialogs erhalten.

Besondere Funktionen

In einigen Dialogen finden Sie besondere Funktionen in der Symbolleiste.

Sonderfunktionen in der Symbolleiste



Speichern und zurück

In der Symbolleiste von Dialogen, die über einen Quersprung geöffnet wurden. Schließt den aktuellen Dialog, mit Übernahme der Änderungen.



Zurück

In der Symbolleiste von Dialogen, die über einen Quersprung geöffnet wurden. Schließt einen aktuellen Dialog, ohne eine Änderung zu übernehmen. Es erfolgt eine Abfrage, ob Sie die Änderungen verwerfen möchten.



Auswahl zuordnen

Öffnet einen Auswahldialog, in dem Sie eine Auswahlmenge neu festlegen können.



Aktionen starten

Startet verschiedene Aktionen, wie zum Beispiel die Korrekturverarbeitung.



Aktualisieren

Aktualisiert die Dialoganzeige.



Verschieben

Ermöglicht das Verschieben von Geräten im Gerätebaum.

Spezielle Druckausgabe von Formularen in der Personen-, Fremdfirmenmitarbeiter- und Besucherverwaltung



Formulardruck

Hinweis: Beim ersten Drucken können Sie einen installierten Drucker auswählen. Der zuletzt ausgewählte Drucker wird von DORMA MATRIX gespeichert. Um einen anderen Drucker auswählen zu können, löschen Sie bitte zunächst über den Browser Ihre Cookies.

Tabellenbearbeitung

In einigen Bearbeitungsdialogen erfolgt die Eingabe von Daten über Tabellen. Über die Symbole in der Tabelle können Sie neue Einträge hinzufügen, bestehende Einträge bearbeiten oder diese löschen. Die Arbeitsweise ist immer die gleiche.

Tür (Leser) ▾	Raumzone/Bereich	Zutrittswochenplan	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
	7 Produktion	11 Produktion			
	8 Leiter Produktion	11 Produktion			
	9 Lager Material	11 Produktion			

Um einen Eintrag zu bearbeiten, klicken Sie in der Zeile auf das Symbol **Bearbeiten** . Die Zeile wird geöffnet und die Werte können geändert werden. Um die Änderung zu speichern, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**.

Um einen Eintrag zu löschen, klicken Sie in der Zeile auf das Spaltensymbol **Löschen** . Bestätigen Sie die Abfrage mit **OK**.

Hinweis: Nach dem Löschen, ist die Zeile zunächst nur aus der Tabelle entfernt. Erst mit dem Speichern des Dialogs wird der Eintrag endgültig gelöscht.

Um einen neuen Eintrag zu erzeugen, klicken Sie in der Tabelle auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag**. Unterhalb des Tabellenkopfes wird eine neue Eingabezeile geöffnet. Geben Sie die Werte ein und klicken Sie anschließend in der Symbolleiste auf **Speichern**. Um mehrere neue Einträge anzulegen, können Sie statt jedes Mal zu speichern auch direkt wieder auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag** klicken.

Tür (Leser) ▾	Raumzone/Bereich	Zutrittswochenplan	Übernehmen	Abbrechen	Neuer Eintrag
		1 Immer			
	1 Verwaltung Foyer	10 Verwaltung			
	3 Verwaltung und Co	10 Verwaltung			

Hinweis: Die geöffnete Eingabezeile wird beim Speichern automatisch mit übernommen, sofern alle notwendigen Felder gefüllt sind. Ist eine Eingabezeile unvollständig oder fehlerhaft ausgefüllt, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Symbol in der Spalte **Übernehmen**:

Klicken Sie auf das Symbol, um die aktuelle Eingabezeile zu schließen, und die Änderungen zu übernehmen.

Symbol in der Spalte **Abbrechen**:

Klicken Sie auf das Symbol, um die aktuelle Eingabezeile zu schließen, ohne die Änderungen zu übernehmen.

Quersprung

In vielen Bearbeitungsdialogen befindet sich hinter den Auswahlfeldern das Symbol **Details** für den Quersprung. Beim Klicken auf das Symbol wird der aktuell im Auswahlfeld angezeigte Datensatz im entsprechenden Bearbeitungsdialog geöffnet. Über die Symbolleistenschaltfläche **Zurück** gelangen Sie wieder in den aufrufenden Dialog.

Auf diese Weise können Sie mit einem Klick die detaillierten Informationen einer Auswahl anzeigen oder bearbeiten. Sie haben auch die Möglichkeit, neue Datensätzen anzulegen. Ein neu angelegter Datensatz wird beim Zurückspringen direkt in das Auswahlfeld übernommen.

Feldtypen

In den Dialogen kommen verschiedene Feldtypen zum Einsatz.

Anzeigefelder:

Anzeigefelder dienen nur der Anzeige und Information und können nicht bearbeitet werden.

Auswahlfelder:

Diese Felder enthalten alle im Feldkontext möglichen, gültigen Werte. Die Felder haben eine Autovervollständigen-Funktion, d.h. wenn Sie ein alphanumerisches Zeichen oder eine Zeichenfolge eingeben, werden alle Einträge angezeigt, in denen dieses Zeichen bzw. die Zeichenfolge vorkommt. Über die Enter-Taste wird der markierte Wert übernommen. Dies erleichtert in lange Listen die Auswahl.

Eingabefelder "Muss":

Diese Pflichtfelder sind gelb hinterlegt und müssen mit einem gültigen Wert gefüllt werden..

Eingabefelder "optional":

Optionale Felder können Sie leer lassen. Typische Felder sind die Bezeichner von Stammdaten. Die Felder sind weiß hinterlegt.

Eingabefelder "nur Lesen":

Nach dem Speichern werden einige Felder in den Zustand nur Lesen umgeschaltet. Typischer Vertreter dieser Felder ist das Feld Nummer für Stammdaten. Die Felder sind grau hinterlegt, da sie nur noch der Anzeige dienen.

Arbeiten mit dem System

Dieser Abschnitt soll Sie bei der Pflege Ihres bestehenden Systems unterstützen.

Detaillierte Beschreibungen zum Ändern und Anlegen von Datensätzen finden Sie in den einzelnen Beschreibungen der Menüpunkte.

Wie Sie neue Systeme anlegen, wird im Abschnitt [Erste Schritte](#) beschrieben.

Pflegen mehrsprachiger Systeme

DORMA MATRIX ist eine mehrsprachige Browser-Anwendung. Die Sprache der angezeigten Benutzeroberfläche ist hierbei abhängig von der Spracheinstellung des Browsers. Um den internationalen Anforderungen Ihres Unternehmens gerecht zu werden, können Sie auch die Texte Ihrer Datensätze, wie z.B. Türen, Tagesprogramme usw., mehrsprachig pflegen. Je nach Spracheinstellung des Benutzers werden diese dann entsprechend angezeigt.

Hinweis: Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird dieser immer unter der Sprachversion abgelegt, die der aktuellen Spracheinstellung des Browsers entspricht. Beispiel: Steht die Spracheinstellung Ihres Browsers auf Englisch, werden die eingegebenen Daten im System in der Spalte Englisch abgelegt, unabhängig davon, welche Sprache der tatsächlich von Ihnen eingegebene Text hat. Sie sollten beim Neuanlegen von Datensätzen daher darauf achten, dass Sie die entsprechende Spracheinstellung im Browser ausgewählt haben.

Eine Ausnahme bilden die Bezeichnungen in der Geräteverwaltung wie Leser oder Terminalbezeichnungen, welche nicht der Mehrsprachigkeit unterliegen. Die Bezeichnungen werden unabhängig von der eingestellten Sprache so angezeigt, wie sie eingegeben wurden.

Um die mehrsprachigen Texte zu pflegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Texte**, um den Dialog **Auswahl Texte** zu öffnen. Die Tabelle zeigt eine Liste aller mehrsprachig pflegbaren Datenbankinhalte.
3. Markieren Sie die gewünschten Texte und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um nur einzelne Texte zu bearbeiten oder klicken Sie auf **Alle Suchergebnisse bearbeiten**, wenn Sie alle Texte bearbeiten möchten.
4. Geben Sie im Dialog **Texte bearbeiten** in den Zeilen für die jeweiligen Sprachen die entsprechenden Texte ein.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern und öffnen Sie gegebenenfalls den nächsten Datensatz.

Hinweis: Die Pflege mehrsprachiger Daten ist nur für die Sprachen möglich, die bei der Installation in Ihrem System angelegt wurden.

Arbeiten mit Datengruppen

Mit Hilfe von Datengruppen können die Zugriffsrechte auf bestimmte Daten für Benutzer eingeschränkt werden. Dabei werden zunächst Datengruppen gebildet, die den Datensätzen zugeordnet werden. Jeder Datensatz kann dabei bis zu drei Datengruppen zugeordnet werden.

Der Zugriff auf die Datensätze erfolgt über die Datengruppen, die einem Benutzer zugewiesen wurden. Jeder Benutzer kann die Rechte für mehrere Datengruppen erhalten.

Datengruppen können eingerichtet werden für:

- Aufzüge
- Ausweise, nur bei Ausweisverwaltungsstufe 3
- Ausweislayouts
- Benutzer
- Benutzerrollen
- Besuche
- Einbruchmeldeanlagen
- Formulare
- Fremdfirmen
- Geräte:
 - Infrastrukturknoten
- Kalender
- Korrekturarten
- Listen
- Listenlayouts
- Manuelle Sondertage
- Personen, wenn der Systemparameter 172 Basissuchprofile ausgeschaltet ist.
- Raumreservierung
- Räume
- Raumzonentürverwaltung:
 - Leser
 - Raumzonen
 - Sicherheitsbereiche
 - Strukturknoten
- Schleusen
- Sicherungsbereichstagesprogramme
- Sicherungsbereichswochenpläne
- Suchprofile
- Türwochenpläne
- Türtagesprogramm
- Türauswahl
- Zutrittsprofile
- Zutrittswochenpläne

Um Zugriffsrechte auf Daten über Datengruppen zu steuern, gehen Sie folgendermaßen vor:

Systemparameter

Über den Systemparameter 170 Datengruppen-Anzahl werden die Datengruppen aktiviert und deren Anzahl festgelegt.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System**, klicken Sie im Menübaum auf **Administration** und anschließend auf **Systemparameter**.
2. Wählen Sie unter dem Knoten **System** den Systemparameter **170 Datengruppen-Anzahl** und geben Sie die Anzahl Datengruppen an.
Mögliche Werte sind:

0: Datengruppen sind deaktiviert und die Zuordnungsfelder für die Datengruppen in den Datenobjekten sind ausgeblendet.

1-3: Datengruppen sind aktiviert und den Datenobjekten können entsprechend dem Systemparameter eine, zwei oder drei Datengruppen zugeordnet werden.

3. Klicken Sie anschließend auf **Speichern**.
4. Melden Sie sich ab und erneut an, um die Menüstruktur zu aktualisieren.

Über den Systemparameter **171 Datengruppen-Anzeigeoptionen** legen Sie fest, wie Daten angezeigt werden, die außerhalb der Zugriffsberechtigung des Benutzers liegen.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System**, klicken Sie im Menübaum auf **Administration** und anschließend auf **Systemparameter**.
2. Wählen Sie unter dem Knoten **System** den Systemparameter **171 Datengruppen-Anzeigeoptionen** und geben Sie an, wie die Datensätze für die Benutzer dargestellt werden sollen.
Mögliche Werte sind:
 - 0: Datensätze ohne Zugriffsrecht werden deaktiviert / ausgegraut dargestellt.
 - 1: Datensätze ohne Zugriffsrechte werden nicht angezeigt.
3. Klicken Sie anschließend auf **Speichern**.
4. Melden Sie sich ab und erneut an, um die Menüstruktur zu aktualisieren.

Einrichten der Datengruppen

Datengruppen werden zunächst im System angelegt und dann den Datensätzen zugewiesen.

Um die Datengruppen anzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und dann im Menübaum auf **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Datengruppen**, um den Dialog **Auswahl Datengruppen** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um eine neue Datengruppe anzulegen.
4. Geben Sie in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Datengruppe zu speichern.
6. Wiederholen Sie Schritte 3 bis 5, bis Sie alle gewünschten Datengruppen angelegt haben.

Zuordnen von Datengruppen zu den Datensätzen

Da die Zuordnung für alle Datenobjekte gleich ist, wird diese anhand der Korrekturarten beschrieben.

Um Korrekturarten einer Datengruppe zuzuordnen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** dann im Menübaum auf **Administration** und dann auf **Anwendung**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Korrekturarten**, um den Dialog **Auswahl Korrekturarten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf die Korrekturart, die Sie einer Datengruppen zuordnen möchten.
4. Abhängig von der Anzahl Datengruppen können Sie in den Auswahlfelder für die Datengruppen der Korrekturart eine, zwei oder drei Datengruppen zuordnen.

DORMA MATRIX

Arbeiten mit Datengruppen

5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern.
6. Wiederholen Sie Schritte 2 bis 5, bis Sie alle Korrekturarten den gewünschten Datengruppen zugeordnet haben.

Hinweis: Für einige Datenobjekte wie Korrekturarten, Personen, Ausweise und Zutrittsprofile können Sie die Zuordnung der Datengruppen auch über Korrekturen vornehmen. Dies ist besonders dann hilfreich, wenn Sie mehreren Datensätzen die gleichen Datengruppen zuordnen möchten.

Vergabe der Zugriffsrechte

Die Zugriffsrechte auf die Daten einer Datengruppe erfolgt über die Zuweisung der Datengruppe zu einem Benutzer.

Jedem Benutzer können mehrere Datengruppen zugewiesen werden.

So weisen Sie einem Benutzer die Datengruppen zu:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und dann im Menübaum auf **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Benutzer**, um den Dialog **Auswahl Benutzer** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf den Benutzer, dem Sie eine oder mehrere Datengruppen zuordnen möchten.
4. Wechseln Sie auf den Reiter **Datengruppen** und weisen Sie dem Benutzer die gewünschten Datengruppen zu.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern.

Anzeigen von Datensätzen

Bei jeder Suche auf Datenobjekte, die unter dem Zugriffsrecht der Datengruppen stehen, werden die Datengruppen, die dem Benutzer zugeordnet sind, als Filter angewendet. Die Anzeige der Daten richtet sich nach der Einstellung des Systemparameters 171.

Beispiel:

Ausweissuche bei Einstellung Systemparameter 171 auf 0: Daten deaktiviert / ausgegraut darstellen.

Auswahl	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Ausweisbenutzer	Personalisiert	Ersatzausweis	Gesperrt	Person	Personalnummer	Löschen
<input type="checkbox"/>	8201	201	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hochmeyer, Gertrud	5	
<input type="checkbox"/>	8202	202	Mitarbeiter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Legrand, Marc	6	
<input type="checkbox"/>	8203	203	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Cermans, Paul	7	
<input type="checkbox"/>	8204	204	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Meunier, Catherine	8	
<input type="checkbox"/>	8205	205	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kamp, Karsten	9	
<input type="checkbox"/>	8206	206	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Leconte, Sandra	10	
<input type="checkbox"/>	9001	001	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ackreiter, Thorsten	1	
<input type="checkbox"/>	9002	002	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Martin, Eric	2	
<input type="checkbox"/>	9011	011	Mitarbeiter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Leroy, Fabienne	4	

Anzahl Datensätze: 9

Beispiel:

Ausweissuche bei Einstellung Systemparameter 171 auf 1: Daten werden nicht angezeigt. Bei dieser Einstellung werden die Datensätze, für die kein Zugriffsrecht besteht, als unbekanntes Objekt ausgewiesen.

DORMA MATRIX

Einrichten eines PC-Lesers

Auswahl	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Ausweisbenutzer	Personalisiert	Ersatzausweis	Gesperrt	Person	Personalnummer	Löschen
<input type="checkbox"/>	8201	201	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unbekanntes objekt	unbekanntes objekt	
<input type="checkbox"/>	8202	202	Mitarbeiter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	unbekanntes objekt	unbekanntes objekt	
<input type="checkbox"/>	8203	203	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unbekanntes objekt	unbekanntes objekt	
<input type="checkbox"/>	8204	204	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Meunier, Catherine	8	
<input type="checkbox"/>	8205	205	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unbekanntes objekt	unbekanntes objekt	
<input type="checkbox"/>	8206	206	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unbekanntes objekt	unbekanntes objekt	
<input type="checkbox"/>	9001	001	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unbekanntes objekt	unbekanntes objekt	
<input type="checkbox"/>	9002	002	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Martin, Eric	2	
<input type="checkbox"/>	9011	011	Mitarbeiter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unbekanntes objekt	unbekanntes objekt	

Anzahl Datensätze: 9

Einrichten eines PC-Lesers

Mit Hilfe eines PC-Lesers können Sie Ausweise auslesen und den Identifizierungsstring direkt in vorgesehene Eingabefelder von DORMA MATRIX übernehmen.

Damit Sie mit einem PC-Leser arbeiten können und dieser Daten mit dem System austauschen kann, müssen Sie den PC-Leser einmal in DORMA MATRIX einrichten.

Hinweis: Zum Einrichten eines PC-Lesers benötigen Sie Administratorrechte.

Zum Einrichten eines PC-Lesers gehen Sie folgendermaßen vor:

PC-Leser-Nutzung freischalten

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und klicken Sie im Menübaum auf **Administration** und anschließend auf **Systemparameter**.
2. Klicken Sie im Auswahldialog auf den Systemparameter **PC-Leser-Nutzung**.
3. Setzen Sie den Wert für den Parameter auf den Wert 1 und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Änderung zu speichern.

PC-Leser aktivieren

Nachdem Sie die PC-Leser-Nutzung freigeschaltet haben, müssen Sie den Datenaustausch zwischen DORMA MATRIX und dem PC-Leser noch aktivieren. Hierzu müssen Sie den entsprechenden Port für die Kommunikation festlegen und aktivieren.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf Self Service und klicken Sie im Menübaum auf PC-Leser.
2. Standardmäßig wird der Port 18080 für die Kommunikation mit den PC-Leser verwendet. Ändern Sie die Portnummer nur, wenn Port 18080 nicht frei ist.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Port aktivieren**, um den Port zu aktivieren.
4. Wenn Sie den Port wieder deaktivieren möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Port deaktivieren**.

Einrichten und Drucken von Formularen

Formulare werden in der Personenverwaltung, Fremdfirmenverwaltung und in der Besucherverwaltung eingesetzt.

Die Formulare können mit dem frei verfügbaren OpenOffice erstellt werden. Anstelle der konkreten Daten werden in den Formularen Platzhalter entsprechend den Regeln von OpenOffice platziert, die zum Zeitpunkt des Ausdrucks mit den aktuell vorliegenden Daten gefüllt werden.

Die Formulare müssen in einem Verzeichnis hinterlegt werden, auf das der Server Zugriff hat.

Um Formulare einzurichten, gehen Sie wie folgt vor:

OpenOffice installieren

Die aktuelle Version von OpenOffice können Sie aus dem Internet laden.

1. Installieren OpenOffice auf dem Server.
2. Tragen Sie das Installationsverzeichnis von OpenOffice in den Systemparameter **System: 160** ein.

Formular erstellen

Formulare erstellen Sie mit OpenOffice. Dabei können Sie alle Möglichkeiten ausschöpfen, die Ihnen OpenOffice bietet.

Textelemente, die beim Ausdruck des Formulars durch konkrete Werte ersetzt werden sollen, markieren Sie mit einer Textmarke und geben der Textmarke einen sprechenden Namen.

Beispiel:

Anrede Name, Vorname hat an der Sicherheitsbelehrung teilgenommen.

Textmarken:

- Anrede
- Name
- Vorname

Formulare einrichten

Nachdem Sie die Formulare erstellt haben und diese in einem Verzeichnis auf dem Server hinterlegt haben, müssen Sie die Formulare in DORMA MATRIX einrichten.

1. Öffnen Sie im Hauptmenü **System** das Menü **Administration** und anschließend das Menü **Anwendung**.
2. Klicken Sie auf **Formulare** um den Dialog **Auswahl Formulare** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, und klicken Sie anschließend im Auswahldialog auf den gewünschten **Formulartypen**.
4. Geben Sie dem Formular einen entsprechenden Namen und tragen die Formularvorlage mit der Pfadangabe ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Formular einlesen**.
6. In der Tabelle werden die Textmarken des Formulars angezeigt.
7. Ordnen Sie jeder Textmarke ein Dialogfeld zu.
8. Klicken in der Symbolleiste auf **Speichern**, um das neue Formular zu speichern.

Formular ausdrucken

Sobald Sie ein Formular für Personen, Fremdfirmenmitarbeiter oder Besucher eingerichtet haben, wird die zentrale Symbolleiste der entsprechenden Bearbeitungsdialoge um das Symbol für den Formulareindruck erweitert.

Um das Formular zu drucken, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie im Hauptmenü **Zutritt** das Menü **Fremdfirmenverwaltung**.
2. Klicken Sie auf **Fremdfirmenmitarbeiter** und klicken Sie anschließend in der Auswahl auf den gewünschten Fremdfirmenmitarbeiter, um den Bearbeitungsdialog zu öffnen.
3. Klicken Sie in der zentralen Symbolleiste auf das Symbol für den Formulareindruck.
4. Wenn Sie den Formulareindruck zum ersten Mal ausführen, müssen Sie zunächst den Drucker angeben, auf dem das Formular ausgegeben werden soll.

Hinweis: Wenn Sie mehr als ein Formular für einen Formularetypen angelegt haben, müssen Sie das Formular, welches Sie drucken möchten, zunächst auswählen. Der zuletzt ausgewählte Drucker wird von DORMA MATRIX gespeichert. Um einen anderen Drucker auswählen zu können, löschen Sie bitte zunächst über den Browser Ihre Cookies (Mozilla Firefox: Extras > Einstellungen > Datenschutz; Internet Explorer: Extras > Internetoptionen > Allgemein). Gegebenenfalls müssen Sie sich einmal neu anmelden.

Einrichten und Wiederherstellen von Datensicherungen

DORMA MATRIX stellt Ihnen für die Sicherung von Daten und zur Wiederherstellung der Datenbank entsprechende Hilfen zur Verfügung.

Die Datensicherung wird in der Regel automatisch einmal am Tag erstellt. An welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit die Sicherung durchgeführt werden soll, stellen Sie im Dialog für die Datensicherung ein.

Daneben können Sie in diesem Dialog auch eine außerplanmäßige Sicherung durchführen.

Hinweis: Diese Funktionalität ist nur verfügbar, wenn die Datenbank lokal auf dem DORMA MATRIX-Server installiert ist. Ist die Datenbank auf einem Netzwerkserver abgelegt, müssen Datensicherung und Wiederherstellen der Daten mit Hilfe von SQLServer Management Studio erfolgen.

So definieren Sie die Datensicherungszeitpunkte

Um die Datensicherungszeitpunkte einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und klicken Sie im Menübaum auf **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Datensicherung**, um den Dialog **Datensicherungseinstellungen** zu öffnen.
3. Markieren Sie im Dialog die gewünschten Tage und geben Sie den Zeitpunkt für die Datensicherung ein. Bei Bedarf kann auch das Sicherungsverzeichnis gewählt werden oder der Zeitraum für die Aufbewahrungsfrist geändert werden.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

So spielen Sie Daten aus der Datensicherung zurück

Um eine durch DORMA MATRIX erzeugte Datensicherung wieder einzuspielen, gehen sie wie folgt vor.

1. Zum Start des Wiederherstellungsprogramms wählen Sie im Windows-Menü **Programme** die Programmgruppe **DORMA MATRIX** und klicken Sie auf **Matrix-Datenbank-Wiederherstellung**.
2. Markieren Sie im Dialog die gewünschte Datensicherung, die wiederhergestellt werden soll.
3. Klicken Sie in den Aktionen auf **Wiederherstellen**, um die Wiederherstellung zu starten.
4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.

Einrichten von Single Sign On

Neben dem klassischen Formular-Loginverfahren werden von der Applikation auch Single Sign On Loginverfahren zur Verfügung gestellt, bei denen der Benutzer nach Anmeldung am externen System alle Anwendungen, für die er berechtigt ist, nutzen kann, ohne sich an der jeweiligen Einzelanwendung erneut anmelden zu müssen.

Bei diesen Verfahren wird die eigentliche Authentifizierung, also die Feststellung der Identität eines Benutzers, von einem externen System vorgenommen und die Applikation beschränkt sich auf die Prüfung der Autorisierung und damit auf die Überprüfung von Berechtigungen des Benutzers.

Als Loginverfahren stehen somit drei Varianten zur Verfügung:

- Formular Login
- CA SiteMinder
- Kerberos

Formular Login

Hierunter versteht man das klassische Loginverfahren, bei welchem der Benutzer seinen Benutzernamen und sein Passwort in ein Formular eingibt und durch Abschicken des Formulars die Authentifizierung anstößt.

Dieses Verfahren ist als Vorgabe eingestellt und kann für die anderen Verfahren als Ersatzlogin eingestellt werden, falls diese einmal nicht zur Verfügung stehen.

CA SiteMinder

SiteMinder der Firma CA ist eine Software, die auf einem Webserver installiert wird und zwischen Benutzer und Applikation geschaltet wird. Anfragen des Webbrowsers werden an den Webserver gerichtet und von dort aus an die Applikation weitergeleitet.

SiteMinder überprüft hierbei die Authentifizierung des Benutzers, authentifiziert diesen und leitet die Anfrage mitsamt den Information über den Benutzer an die Applikation weiter. Existiert dort noch keine Sitzung für den aktuellen Benutzer, wird der Benutzername ermittelt und die Daten des Benutzers werden in eine neu erstellte Sitzung geladen.

Kerberos

Kerberos ist ein Authentifizierungsverfahren das nach Art eines Ticketsystems arbeitet. Der Benutzer meldet sich einmalig bei einem Ticketserver mit Benutzernamen und Passwort an und kann sich danach

für alle Anwendungen, für die er berechtigt ist, weitere Tickets ziehen, ohne sich erneut anmelden zu müssen.

Windows Domänen Server stellen die benötigte Funktionalität für Windows Clients zur Verfügung. Der Benutzer meldet sich einmalig bei der Windows-Domäne an und kann danach auf alle für ihn konfigurierten Applikationen ohne Neuansmeldung zugreifen.

Für Linux gibt es entsprechend die Implementierungen MIT Kerberos oder Heimdal Kerberos.

Allgemeine Angaben

Hinweis: Für die Konfiguration des Loginverfahrens benötigen Sie Administratorrechte.

Welches Loginverfahren zur Anwendung kommt und wie sich das System bei einem Loginfehler verhalten soll, stellen Sie in den Systemparametern ein.

Abhängig von den Einstellungen werden die benötigten Menüpunkte für die Konfiguration eingeblendet.

So gehen Sie vor, um die Systemeinstellungen zu ändern:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Systemparameter**, um den Dialog für die Systemparameter zu öffnen.
3. Öffnen Sie im Baum der Systemparameter den Knoten "System" und dann den Knoten "Weboptionen".
4. Klicken Sie auf den Systemparameter 190 und tragen das gewünschte Loginverfahren ein.
Mögliche Werte:
0: Formularanmeldung
1: Kerberos
2: SiteMinder
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.
6. Klicken Sie auf den Systemparameter 191, um das Verhalten beim einem Fehllogin einzustellen.
Mögliche Werte:
0: Weiterleitung auf eine Fehlerseite
1: Weiterleitung zum Formularlogin
7. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

Hinweis: Nachdem Sie die Systemparameter geändert haben, muss der Dienst von DORMA MATRIX neu gestartet werden.

Die Anmeldung am System zur weiteren Konfiguration muss dann im Browser mit Angabe der entsprechenden Adresse der Loginseite erfolgen.

Einstellungen für SiteMinder

Um das Loginverfahren für SiteMinder zu konfigurieren, gehen Sie wie folgt vor:

Einrichten von Single Sign On

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **SingleSignOn**, um den Dialog für die Konfiguration zu öffnen.
3. Tragen Sie im Feld **RequestHeadername des Benutzerprincipals** den Namen des Requestheaders ein, in dem Siteminder die BenutzerID des authentifizierten Benutzers einträgt.
4. Geben Sie im Feld **Logout URL** die Seite an, die aufgerufen wird, wenn sich der Benutzer von der Applikation abmeldet.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

Kerberos

Für das Loginverfahren über Kerberos müssen Sie eine Reihe von Einstellungen vornehmen. Zu diesen gehören:

1. Einrichtung eines Serviceprincipals für Matrix.
2. Erzeugen einer Keytab für den Serviceprincipal.
3. Kopieren der Keytab auf den MATRIX-Server an die in MATRIX konfigurierte Stelle.
4. Erstellen einer Kerberos-Konfigurationsdatei.
5. Überprüfen und ggf. Anpassen der Einstellungen des Browsers

Einrichten eines Serviceprincipals

Die Einrichtung eines Serviceprincipals richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem.

So gehen Sie vor, wenn Sie das Serviceprincipals einrichten:

1. Legen Sie einen neuen Benutzer an. Den Namen können Sie frei wählen, er sollte jedoch eine gewisse Aussagekraft besitzen wie zum Beispiel http-matrix-web. Auch das Passwort kann frei gewählt werden, darf jedoch niemals auslaufen. Zudem darf der Benutzer nicht aufgefordert werden, dieses bei der ersten Anmeldung zu ändern.
2. Mappen Sie das Serviceprincipal "HTTP/matrixcomputername.domain.com@DOMAIN.COM" auf den zuvor angelegten Benutzer.

Beispiel für Windows:

```
C:\>setspn -a HTTP/matrixcomputername http-matrix-web
C:\>setspn -a HTTP/matrixcomputername.domain.com@DOMAIN.COM http-matrix-web
C:\>ktpass -princ HTTP/ matrixcomputername@domain.com -pass <passwort> -mapuser http-matrix-
web@domain.com -out c:\http-matrix-web.keytab
```

Die letzte der vier Anweisungen erzeugt die von Matrix benötigte Keytab unter c:\http-matrix-web.keytab.

Beispiel für Linux:

```
$ kadmin
$ kadmin: addprinc -randkey HTTP/matrixcomputername.domain.com
$ kadmin: ktadd -k /http-matrix-web.keytab HTTP/matrixcomputername.domain.com
```

Erstellen der Kerberos Konfigurationsdatei

Es handelt sich hierbei um eine gewöhnliche Textdatei im Format einer ini-Datei.

Beispiel:

DORMA MATRIX

Einrichten von Single Sign On

```
[libdefaults]
    default_realm = MYDOMAIN.COM

[realms]
    MYDOMAIN.COM = {
        kdc = DC1.mydomain.com
    }
```

Im ersten Abschnitt werden Defaultwerte vorgegeben, wie beispielsweise der Defaultrealm, der verwendet wird wenn ein Principal keinen expliziten Realm verwendet.

Im Abschnitt "realms" folgt eine Liste von Realms mit den zugehörigen Konfigurationen.

Im Beispiel wird der Kerberos-Server konfiguriert, den DORMA MATRIX verwenden soll, um ein vom Browser erhaltenes Ticket zu überprüfen. Die obigen beiden Werte sollten auf jeden Fall konfiguriert werden.

Browser- und Betriebssystemeinstellungen

Je nach verwendetem Betriebssystem von Server und Browser sind noch zusätzliche Einstellungen notwendig.

AllowTgtSessionKey

Die Windows-Versionen ab Windows 2000 lassen den Zugriff auf den Sessionkey des TGT nicht mehr per Default zu. Der Sessionkey wird jedoch von DORMA MATRIX benötigt, um ein Serviceticket überprüfen zu können. Um den Zugriff auf den Sessionkey zu ermöglichen, muss auf dem Computer auf dem DORMA MATRIX installiert ist, einer der unten stehenden Registrierungsschlüssel eingetragen werden. Im Verzeichnis "main\conf" befinden sich bereits zwei Registrierungsdateien, die durch einen Doppelklick und anschließende Bestätigung den entsprechenden Wert in der Registrierung eintragen:

Windows XP & Windows 2000:

HKEY_LOCAL_MACHINE\System\CurrentControlSet\Control\Lsa\Kerberos

Value Name: allowtgtsessionkey

Value Type: REG_DWORD

Value: 0x01

Datei: allowTgtSessionKey2000XP.reg

Windows 2003 und später:

HKEY_LOCAL_MACHINE\System\CurrentControlSet\Control\Lsa\Kerberos\Parameters

Value Name: allowtgtsessionkey

Value Type: REG_DWORD

Value: 0x01

Datei: allowTgtSessionKey2003AndNewer.reg

Einstellungen für Firefox

Im Normalfall reagiert Firefox nicht auf die Anforderung, einen Benutzer zu authentifizieren. Dies kann jedoch durch folgende Einstellungen erreicht werden:

1. Öffnen Sie den Firefox-Browser, geben Sie in der Adresszeile ‚about:config‘ ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
2. Bestätigen Sie den daraufhin angezeigten Dialog.

3. Geben Sie in das Suchfeld der angezeigten Seite ‚negotiate‘ ein und stellen Sie für die angezeigten Eigenschaften die folgenden Werte durch Doppelklicken auf den entsprechenden Eintrag ein:
network.negotiate-auth.allow-non-fqdn>true
network.negotiate-auth.trusted-uris;http://,https://
network.negotiate-auth.using-native-gsslib;tru

Einstellungen für Internet Explorer

Beim Internet Explorer wird die Einstellung durch Anhaken der Eigenschaft "Integrierte Windows-Authentifizierung aktivieren" in den Internetoptionen im Reiter "Erweitert" eingestellt. Stellen Sie sicher, dass die Webadresse der Anwendung zu den vertrauenswürdigen Sites auf dem Reiter "Sicherheit" gehört, sofern sie nicht zum lokalen Netzwerkes gehört.

Einstellungen für Chrome

Chrome benötigt keine gesonderten Einstellungen und kann direkt verwendet werden.

Einrichten einer LDAP-Schnittstelle

Für den Datenimport von einem LDAP-Server stellt Ihnen DORMA MATRIX eine entsprechende Technologie in den allgemeinen Schnittstellen zur Verfügung.

Neben den Personendaten können Sie auch Benutzer und deren Passwörter importieren.

Einrichten einer neuen Schnittstelle

So gehen Sie vor, um eine neue allgemeine Schnittstelle einzurichten:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Schnittstellen**, um den Dialog für die Auswahl der Schnittstellen zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz** anlegen, und wählen Sie als neue Schnittstelle **Allgemeine Schnittstelle** aus.
4. Im Dialog **Schnittstelle konfigurieren** wählen Sie als Technologie **LDAP** aus.
5. Legen Sie die Datentypen für den Import fest.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

Hinweis: In Verbindung mit einem LDAP-Server stehen nur Importfunktionen zur Verfügung. Der Exportport von Daten ist nicht möglich.

Verbindungsparameter zum LDAP-Server

Um eine Verbindung zu einem LDAP-Server herzustellen, geben Sie die benötigten Verbindungsdaten ein. Im Anschluss können Sie mit der Schaltfläche **Verbindung überprüfen** testen, ob mit den angegebenen Daten eine Verbindung hergestellt werden kann. Sie erhalten in jedem Fall eine

Rückmeldung in der Statuszeile.

1. Wählen Sie den Reiter **LDAP** aus.
2. Im Eingabefeld **Server** geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers ein.
3. Überprüfen Sie die Angabe für den Port. Als Standardport wird 389 vorgegeben. Ändern Sie diesen Wert bei Bedarf.
4. Sollte eine Anmeldung am LDAP-Server erforderlich sein, geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung prüfen**. In der Statuszeile erhalten sie die Rückmeldung.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

Importdaten

Im nächsten Schritt legen Sie fest, wie die entsprechenden Datentypen von dem LDAP-Server auf die Daten der Applikation abgebildet werden.

Für jede zu importierende Datenart wird ein Abschnitt für die Selektion der LDAP-Daten und die Abbildung der erhaltenen Attribute auf die Felder der zu importierenden Datensätze angezeigt. Im oberen Teil eines jeden Abschnitts kann der **distinguished Name** eines Zweigs des LDAP-Baums angegeben werden, innerhalb dessen die im Feld **Filterausdruck** eingegebene LDAP-Abfrage ausgeführt werden soll.

So gehen Sie vor, um die Abbildung der Daten einzustellen:

1. Wählen Sie den Reiter **Import**.
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Vorhandene Datensätze löschen**. Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden bei einem wiederholten Import Datensätze, die zwar noch in DORMA MATRIX vorhanden sind jedoch nicht mehr in LDAP, in DORMA MATRIX gelöscht.
3. Tragen Sie im Eingabefeld **Basis DN** den Zweig des LDAP-Baums ein, ab dem die Suche beginnen soll.
4. Tragen Sie im Eingabefeld **LDAP Abfrage** die Abfrage ein.

Hinweis: Es werden immer die Attribute des ersten gefundenen Objekts ermittelt. Da bei einer LDAP-Abfrage verschiedenartige Objekte mit unterschiedlichen Attributen zurückgegeben werden können, sind mit der ersten Abfrage möglicherweise nicht alle gewünschten Attribute ermittelt. Modifizieren Sie Ihre Anfrage zur Ermittlung der Attribute dann entsprechend und stellen Sie die ursprüngliche Anfrage nach dem Überführen der Attribute auf die Felder in DORMA MATRIX wieder her.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Attribute ermitteln**, um die Abfrage zu starten. Durch die Abfrage wird das Auswahlfeld **Attribute** in der Tabelle gefüllt.
6. Um ein Attribut mit einem Feld in DORMA MATRIX zu verbinden, klicken Sie rechts auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag** und wählen Sie eine Attribut aus dem Auswahlfeld aus.
7. Wählen Sie das gewünschte Feld aus, welches mit dem Attribut verbunden werden soll.
8. Sollte das ausgewählte Feld einen anderen Typ als eine Zeichenkette oder eine Zahl haben, wie zum Beispiel ein Datum, so können Sie diesen Typ in der Spalte **Feldtyp** auswählen. Die zur Verfügung stehenden Formate können auf dem Reiter **Transformation** konfiguriert und ergänzt

werden.

9. In der Spalte **Standardwert** können Sie einen Wert vorgeben, der übergeben wird, falls das konfigurierte Attribut im importierten Objekt nicht vorhanden sein sollte oder keinen Wert hat. Sie können auch nur den Standardwert vorgeben und kein Attribut auswählen, um in jedem Datensatz den gleichen Wert an die Applikation zu übergeben.
10. Wiederholen Sie die Schritte 6 bis 9, bis Sie alle gewünschten Attribute mit einem Feld verbunden haben.
11. Wenn Sie mehrere Datenobjekte ausgewählt haben, verfahren Sie mit diesen, wie in den Schritten 3 bis 9 beschrieben.
12. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

Import von Benutzern

In direkter Verbindung mit dem Import von Benutzern stehen die Felder **Benutzerrolle** und **Passwort**. Das Feld **Benutzerrollen** erlaubt es, außer einer einzigen Benutzerrolle auch eine kommaseparierte Liste von Benutzerrollen zu übergeben.

Sollen Passwörter importiert werden, müssen diese entweder im Klartext oder in einer Form vorliegen, deren Verarbeitung unterstützt wird.

Bei Auswahl des Feldes **Passwortverschlüsselung** kann in der Spalte **Standardwert** ein von DORMA MATRIX unterstütztes Verfahren ausgewählt werden, welches auf das beim Login eingegebene Benutzerpasswort angewandt wird, bevor es mit dem in der Datenbank gespeicherten Passwort verglichen wird. Wird also ein verschlüsseltes Passwort aus dem LDAP-Server importiert, sollte dies das Verfahren sein, mit dem dieses Passwort verschlüsselt wurde. Wird als Verschlüsselungsverfahren der Wert PLAIN (also unverschlüsselt) ausgewählt, wird ein eventuell importiertes Passwort vor dem Import mit der Standardverschlüsselung SHA-1 versehen und dementsprechend in der Datenbank gespeichert.

Steuerung des Imports

Auf dem Reiter **Steuerung** legen Sie fest, wann der Import zyklisch durchgeführt wird.

So gehen Sie vor:

1. Wählen Sie den Reiter **Steuerung**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **aktiv**.
3. Tragen Sie die Zykluszeit in Minuten ein. Entsprechend der Angabe wird der Import zyklisch wiederholt.
4. Tragen Sie im Eingabefeld **täglich um** die Uhrzeit ein, wenn der Import nur einmal am Tag stattfinden soll.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

SSL-Verschlüsselung

Sowohl die Clients als auch ein Teil der Terminalperipherie können mit dem DORMA MATRIX Server mit Standard SSL-Verschlüsselung unter HTTPS kommunizieren.

Es handelt sich um das Standardverfahren, das unter dem Begriff "SSL 3.0" oder "TLS 1.0" bekannt ist. Dieses richtet sich nach der Spezifikation "RFC2246". Die Verschlüsselung basiert auf modernen, auch im Internet verwendeten Verschlüsselungsverfahren. Dabei sind alle Algorithmen und Verfahren öffentlich und bekannt. Die Sicherheit basiert auf der Geheimhaltung der Schlüssel!

DORMA MATRIX Server

Folgende Schritte sind durchzuführen, damit der Server mit SSL-Verschlüsselung betrieben werden kann.

So gehen Sie vor, um den Server für die SSL-Verschlüsselung vorzubereiten:

1. server.xml

Die folgenden Konnektoren müssen in der Datei {InstallDir}/main/conf/server.xml vorhanden sein.

Prüfen Sie ob die Datei den folgenden Block in der dargestellten Form enthält. Bei Bedarf ersetzen sie den Block.

```
<Connector port="8080" redirectPort="8443"/>
<Connector port="8443" scheme="https" secure="true" SSLEnabled="true"
  clientAuth="false" sslProtocol="TLS"
  keystoreFile="conf/keystore" keystorePass="matrix"/>
```

Hinweis: Prüfen Sie die angegebenen Ports und passen Sie diese bei Bedarf an. Bitte beachten Sie, dass die Ports 80 oder 8080 nicht für SSL konfiguriert werden dürfen.

2. web.xml

Der folgende Abschnitt muss in der Datei {InstallDir}/main/webapps/matrix/WEB-INF/web.xml eingefügt werden.

In der Regel befindet sich fast am Ende der Datei ein entsprechender Block, denn Sie auskommentieren können.

```
<security-constraint>
  <web-resource-collection>
    <web-resource-name>Automatic SSL Forwarding</web-resource-name>
    <url-pattern>*/</url-pattern>
  </web-resource-collection>
  <user-data-constraint>
    <transport-guarantee>CONFIDENTIAL</transport-guarantee>
  </user-data-constraint>
</security-constraint>
```

Zu beachten ist, dass die Ports 80 oder 8080 nicht für SSL konfiguriert werden dürfen.

Hinweis: Prüfen Sie nach jedem Update den Abschnitt in der Datei web.xml und passen Sie den Inhalt an, wenn dieser überschrieben wurde.

3. **Keystore**

Der Kunde muss einen Keystore erzeugen, der ein WebServer-Zertifikat enthält.

Dieses WebServer-Zertifikat muss auf den DNS-Namen des Servers, auf dem DORMA MATRIX installiert ist, ausgestellt worden sein.

Die Keystore-Datei muss unter dem Namen keystore in das Verzeichnis {InstallDir}/main/conf kopiert werden. Beim Kunden sollte unbedingt ein „echtes“, signiertes Zertifikat verwendet werden, das von einer Zertifizierungsstelle (CA) wie VeriSign oder Thawte signiert worden ist, da der Browser ansonsten zu manuellem Bestätigen des Zertifikats auffordert.

Der in MATRIX integrierte Tomcat-WebServer unterstützt folgende Standard-Keystore-Formate:

- PKCS11
- PKCS12
- JKS (Java KeyStore)

Ist bereits ein Server-Schlüssel im Format PKCS11 oder PKCS12 vorhanden, kann dieser zum Beispiel durch die OpenSSL-Tools in das Keystore-Format umgewandelt werden:

```
openssl pkcs12 -export -in mycert.crt -inkey mykey.key \  
-out keystore -name tomcat -CAfile myCA.crt \  
-caname root -chain
```

Terminals

TP4-Terminals ab Firmware 2.05 unterstützen die SSL-Verschlüsselung.

Terminals, die über die SSL-Verschlüsselung untereinander oder mit dem Server kommunizieren sollen, müssen im Gerätebaum unterhalb eines Infrastrukturknotens angeordnet werden, da dieser die Kennung für die SSL-Verschlüsselung und die Kommunikationszone für die Terminals vorgibt.

Hinweis: Für die sichere Erstinbetriebnahme und Konfiguration der TP4-Terminals sind die entsprechenden Dokumentationen der Geräte maßgeblich.

Arbeiten mit Workflows

Workflows bieten die Möglichkeit Antrags- und Genehmigungsprozesse abzubilden und durchzuführen. Gängige Beispiele sind die Beantragung von Berechtigungen.

Hinweis: Damit Sie die Workflowfunktionen nutzen können, muss der Systemparameter 180 – Workflow Management aktiviert sein.

Workflows können für bestimmte Korrekturen und für Personen von Organisationseinheiten definiert werden. Wird eine Korrektur ausgeführt, so wird geprüft, ob für die vorliegende Kombination von Korrekturart und ausführendem Benutzer eine Genehmigung erforderlich ist. Der Workflow findet nur Anwendung, wenn die Korrektur unter den Dialogen im Hauptmenü **Self Service** durchgeführt wird. Werden Korrekturen von Zeitbeauftragten in den Dialogen der Personenverwaltung oder im allgemeinen Dialog für Korrekturen ausgeführt, werden diese direkt und damit ohne Workflow verrechnet.

Hinweis: Workflows basieren auf Benutzern, nicht auf Personen. Damit Personen am Workflow teilnehmen können, müssen diese zum Personenkreis des Systems gehören und über eine persönliche Anmeldung für das System verfügen.

Zum Funktionsumfang des Workflows gehören:

- Organisationsstruktur
- Korrekturgruppen
- Genehmigergruppen
- Workflowdefinitionen
- Vertreterregelung
- E-Mail Vorlagen

Erstellen der Organisationsstruktur

Die Organisationsstruktur bildet die Beziehung zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern ab. Um eine Organisationsstruktur zu erstellen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Workflowverwaltung** und dann auf **Organisationsstruktur**.
3. Öffnen Sie die Baumstruktur und klicken Sie auf den Eintrag, dem Sie eine neue Organisationseinheit zufügen möchten.
4. Wählen Sie jeweils einen Vorgesetzten und eventuell einen oder mehrere Stellvertreter an.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6, bis Sie alle Organisationseinheiten zugefügt haben.

Füllen der Organisationsstruktur

Nachdem die Organisationsstruktur erstellt ist, müssen die Benutzer den Organisationseinheiten zugefügt werden.

So fügen Sie Mitglieder zu einer Einheit hinzu:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Benutzer** und wählen den Benutzer, den Sie einer Organisationseinheit zufügen möchten.
3. Wechseln Sie auf den Reiter **Persönliche Angaben** und wählen Sie unter Workfloweinstellungen im Auswahlfeld Organisationseinheit die gewünschte Einheit aus.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

Korrekturgruppen

Zu einer Korrekturgruppe werden Korrekturarten zusammengefasst, für die eine bestimmte Workflowdefinition gültig ist.

So erstellen Sie die Korrekturgruppen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Workflowverwaltung** und dann auf **Korrekturgruppen**.
3. Legen Sie eine neue Korrekturgruppe mit Bezeichnung und Kurzbezeichnung an.
4. Weisen Sie der Korrekturgruppe die gewünschten Korrekturarten zu.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

Genehmigergruppen

Nicht immer stehen Genehmiger in einer Vorgesetzten-Beziehung zum Antragsteller.

Beispiele hierfür sind:

- Personen der Personalabteilung
- Personen aus dem Betriebsrat

Diese Genehmiger binden Sie über Genehmigergruppen mit in den Workflow ein. Sie können beliebige Benutzer zu Genehmigergruppen zusammenfassen. Dabei müssen Sie einen Benutzer als Hauptgenehmiger festlegen. Die anderen Benutzer werden als Stellvertreter eingetragen.

So erstellen Sie eine Genehmigergruppe:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Workflowverwaltung** und dann auf **Genehmigergruppen**.
3. Legen Sie eine neue Genehmigergruppe mit Bezeichnung und Kurzbezeichnung an.
4. Fügen Sie der Gruppe einen oder mehrere Benutzer hinzu, und bestimmen Sie den Hauptgenehmiger.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

Workflowdefinitionen

Eine Workflowdefinition beschreibt einen Genehmigungsprozess. Dieser besteht aus einem oder mehreren Schritten, die nacheinander abgearbeitet werden. Ein Genehmigungsschritt kann genehmigt oder abgelehnt werden. Erst wenn alle Schritte genehmigt sind, ist der Workflow abgeschlossen und die Genehmigung erteilt. Wird ein Genehmigungsschritt abgelehnt, wird der Workflow als abgelehnt beendet.

Neben Genehmigungsschritten gibt es auch Informationsschritte. Für einen Informationsschritt bestätigt der Genehmiger nur den Erhalt der Information. Informationsschritte halten den Genehmigungsprozess nicht auf. Die Verarbeitung wird sofort beim nachfolgenden Schritt fortgesetzt.

So erstellen Sie eine Workflowdefinition:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Workflowverwaltung** und dann auf **Workflowdefinition**.
3. Legen Sie eine neue Workflowdefinition mit Bezeichnung und Kurzbezeichnung an.
4. Wählen Sie eine Korrekturgruppe und die Organisationseinheit für Antragsteller aus. Sie können auch eine übergeordnete Organisationseinheit wählen. Die Definition gilt dann sowohl für alle Mitglieder dieser Einheit als auch für alle Mitglieder der darunter angeordneten Organisationseinheiten.

5. Tragen Sie bei Bedarf die Zusatzattribute für den Antragsteller ein. Die Antragsteller einer Workflowdefinition werden stets über die Organisationsstruktur bestimmt. Die Angabe einer Abteilung oder Kostenstelle sind davon unabhängig. Sie können aber zusätzlich verwendet werden, um die laut Organisationsstruktur gewählten Antragsteller einzuschränken.
6. Tragen Sie die Workflow-Schritte ein, indem Sie Einträge zur Tabelle **Workflow Schritte** hinzufügen. Wählen Sie eine Aktion und einen Genehmiger, der diese Aktion ausführen soll, oder eine Genehmigergruppe.
Die Aktion **Genehmigen** erstellt einen Genehmigungsschritt, die Aktion **Information** erstellt einen Informationsschritt.
7. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

Vertreterregelung

Sowohl für Vorgesetzte von Organisationseinheiten als auch für Hauptgenehmiger von Genehmigergruppen können Stellvertreter angegeben werden.

Für Organisationseinheiten kann eine Beteiligung der Stellvertreter in der Workflowdefinition durch einen separaten Schritt, in dem die Stellvertreter als Genehmiger gewählt werden, erzwungen werden.

Hinweis: Gibt es für einen Genehmigungsschritt mehrere Genehmiger inklusive der Stellvertreter, so zählt die erste Genehmigung oder Ablehnung.

Erfolgt für einen Schritt eine Genehmigung, so werden alle anderen Genehmigungseinträge zum gleichen Schritt in einen Informationseintrag umgewandelt.

Jeder Vorgesetzte und Hauptgenehmiger kann in seinen persönlichen Einstellungen seine Vertretung festlegen.

So legen Sie in Ihren persönlichen Einstellungen die Vertreter fest:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Self Service** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Persönliche Einstellungen** und dann auf **Vertreterregelung**.
3. Wählen Sie aus, wann und unter welchen Bedingungen Ihre Vertreter Genehmigungen erteilen dürfen.
4. Legen Sie fest, welche Vertreter aktiv sind.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

Ablauf eines Workflows

Zum Ablauf eines Workflows gehören zwei Schritte:

- Der Antrag, ausgelöst durch den Antragsteller.
- Die Genehmigung oder Ablehnung durch den Genehmiger.

Ein Workflow wird von einem Benutzer durch eine entsprechende Korrektur, die mit einem Workflow verbunden ist, ausgelöst.

Als Antragsteller müssen Sie die folgende Schritte nach der Anmeldung am System ausführen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Self Service** den Menüpunkt **Jahresübersicht**.
2. Tragen Sie eine Abwesenheit für den gewünschten Zeitraum ein. Dabei muss es sich um eine Abwesenheitsart handeln, für die eine Workflowdefinition vorliegt.

3. Übernehmen Sie die Abwesenheit, damit diese den Workflow startet.

In der Workflowverwaltung können Sie den aktuellen Stand Ihrer Workflows einsehen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Self Service** den Menüpunkt **Meine Anträge**. In der Tabelle werden die Workflows mit dem aktuellen Status angezeigt.
2. Klicken Sie auf einen Workflow, um weitere Informationen zu erhalten.

Nachdem ein Workflow gestartet ist, erhält der zuständige Genehmiger diesen zur Bearbeitung.

Um einen Workflow zu bearbeiten, melden Sie sich mit einem Benutzer an, der als Genehmiger den Workflow bearbeiten kann, und gehen Sie dann wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Self Service** den Menüpunkt **Genehmigungen**, um den Dialog mit der Auswahl der Genehmigungen zu öffnen.
In der Tabelle werden die Workflows mit dem aktuellen Status angezeigt, die Sie noch bearbeiten müssen.
2. Klicken Sie auf Symbol in den linken Spalten der Tabelle, um den Workflow direkt zu genehmigen oder abzulehnen, oder klicken Sie auf einen Workflow zur weiteren Bearbeitung.

Weitere Einstellungen zum Workflow

Neben den Grundfunktionen zum Workflow können Sie weitere Funktionen einstellen.

Zu diesen gehören:

- Automatische Genehmigungen
- Einschränkung der Korrekturarten für Antragsteller über Datengruppen
- E-Mail-Versand

Weitere Informationen zu den einzelnen Elementen des Workflows finden Sie in den entsprechenden Kapiteln zu den Themen.

Mobility Anwendung

DORMA MATRIX stellt Ihnen neben den Dialogen für die Webanwendung auch optimierte Seiten zur Benutzung auf mobilen Geräten zur Verfügung. Die Verbindung zwischen den mobilen Geräten und DORMA MATRIX muss von der IT-Infrastruktur des Unternehmens bereitgestellt werden. Das Gerät muss über den Browser zum Beispiel per WLAN oder VPN auf den DORMA MATRIX-Webserver zugreifen.

Eine weitergehende Konfiguration des Systems ist nicht notwendig.

Hinweis: Die Anmeldung für die mobile Anwendung ist nur für Personen möglich, die über eine persönliche Anmeldung für die Applikation verfügen.

Anmeldung

Die Anmeldung für den mobilen Zugriff erfolgt mit der gleichen Adresse, wie sie auch am Rechner verwendet wird. Dabei erkennt die Anmeldeseite, ob der Zugriff über ein mobiles Endgerät erfolgt. Der Benutzer wird entsprechend gefragt, ob er die mobile Webseite anzeigen möchte. Die Authentifizierung funktioniert über den gleichen Mechanismus wie bei der „Standard“-Anmeldungsseite.



Hinweis: Mit **OK** stehen nur die für den mobilen Einsatz optimierten Seiten der DORMA MATRIX-Anwendung entsprechend den Zugriffsrechten aus der zugeordneten Benutzerrolle zur Verfügung. Bei **Abbrechen** werden alle Seiten, auf die ein Recht besteht, angezeigt, allerdings in der nicht optimierten Form.

Der Benutzer kann Benutzername, Passwort und im Mehrmandantensystem den Mandanten per Auswahlliste eingeben.

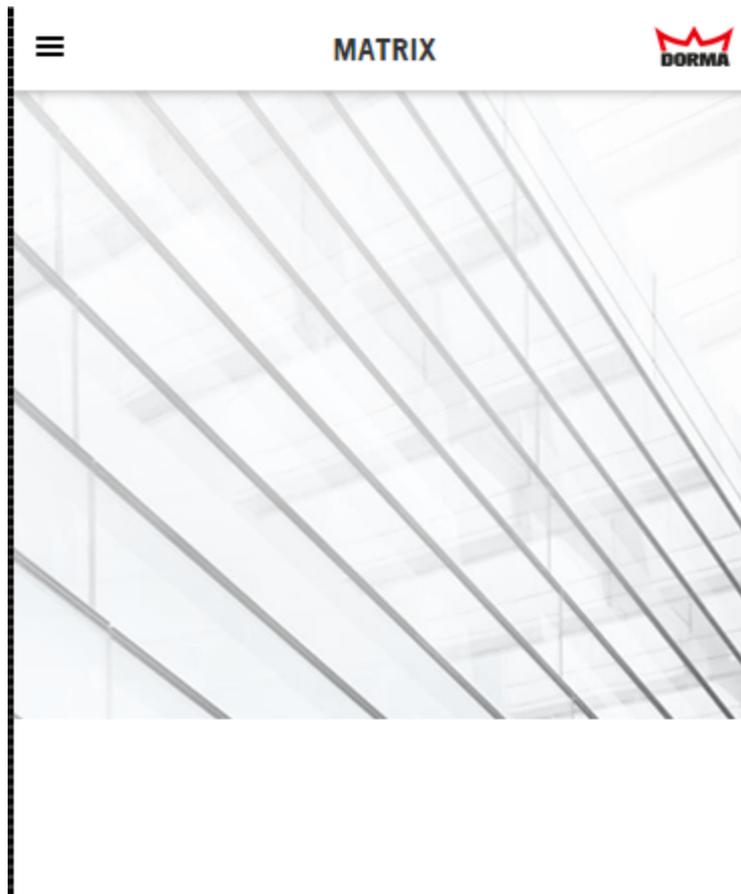
MATRIX - ANMELDUNG

 **EINGELOGGT BLEIBEN**

Wird die Option **Eingeloggt bleiben** aktiviert, wird der Benutzer bei der nächsten Anmeldung automatisch angemeldet.

Hinweis: Die Option bleibt bis zur nächsten Abmeldung bestehen.

War die Anmeldung nicht erfolgreich, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben. War die Anmeldung erfolgreich, wird auf die Hauptseite mit dem Menü gewechselt.



Hinweis: Falls dem Benutzer außer dem Menüpunkt **Logout** nur ein einzelner weiterer Menüpunkt zur Verfügung steht, wird direkt zur entsprechenden Seite weitergeleitet. Falls ein Passwortwechsel erforderlich sein sollte, wird nach der Anmeldung ein entsprechender Dialog angezeigt.

In der linken oberen Ecke befindet sich die Schaltfläche  zum Öffnen des Menüs, wenn dieses geschlossen sein sollte.

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um das Menü zu öffnen.

System

In der Programmgruppe **System** erfolgt die Grundkonfiguration des Systems.

Zur Administration gehören zentrale Funktionen für die Verwaltung von Benutzern, Systemeinstellungen, Inbetriebnahme und Pflege des Systems sowie Kontrollfunktionen für Meldungen und der Revision.

Weiterhin finden Sie in der Programmgruppe einen Servicebereich mit umfangreichen Diagnosemöglichkeiten.



Über das Menü **Administration** werden alle auf die Benutzer und das System bezogenen Daten verwaltet.

Über das Menü **Service** erhalten Sie Zugriff auf Systeminformationen und verschiedene Protokolldateien.

Über den Menüpunkt **Korrekturen** können Sie Änderungen an den Stammdaten des Basissystem durchführen.

Hinweis: Der Menüpunkt ist nur bei aktiven Datengruppen verfügbar.

Über das Menü **Listen** können Sie die Listen aufrufen.

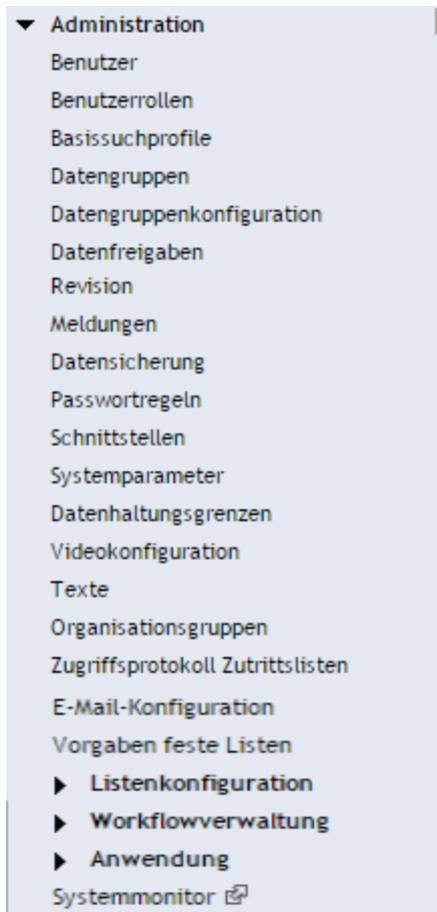
Über den Menüpunkt **Assistenten** haben Sie Zugriff auf die Assistenten, die Sie bei verschiedenen Standardaufgaben unterstützen.

Über das Menü **Hilfe** haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen der installierten Basis von DORMA MATRIX und können die Online-Hilfe starten.

Über den Menüpunkt **Logout**, melden Sie sich von DORMA MATRIX ab.

Administration

Im Menü **Administration** werden alle auf die Benutzer und das System bezogenen Daten verwaltet.



Über den Menüeintrag **Benutzer** werden die Benutzer des Systems verwaltet. Sie können Benutzer für das System sperren oder freigeben und für jeden Benutzer eine Anmeldehistorie anzeigen.

Über den Menüeintrag **Benutzerrollen** werden die Zugriffsrechte der Benutzer auf das System und die Datensätze gesteuert.

Über den Menüeintrag **Basissuchprofile** werden die Zugriffsrechte der Benutzer auf Personendaten gesteuert.

Über den Menüeintrag **Datengruppen** können Sie den Zugriff auf Daten benutzerabhängig steuern.

Über den Menüeintrag **Datengruppenkonfiguration** können Sie auf Dialogebene festlegen, ob eine Zuordnung Datengruppen erforderlich ist oder nicht.

Über den Menüeintrag **Datenfreigaben** werden die Zugriffsrechte auf Stammdaten für andere Mandanten gesteuert. Dieser Menüpunkt ist nur aktiv, wenn die Option "Mandantensystem" eingeschaltet ist.

Über den Menüeintrag **Revision** können sie die Revisionseinträge ansehen und analysieren.

Über den Menüeintrag **Meldungen** haben Sie Zugriff auf alle Meldungen und Ereignisse des Systems.

Über den Menüeintrag **Datensicherung** werden die Einstellungen für die Datensicherung festgelegt. Sie können außerdem eine außerplanmäßige Datensicherung starten.

Über den Menüeintrag **Single Sign On** werden die Einstellungen für das Loginverfahren festgelegt.

Über den Menüeintrag **Passwortregeln** werden die Regeln für die Passwortvergabe verwaltet.

Über den Menüeintrag **Schnittstellen** verwalten Sie die Schnittstellen zu den angebotenen Fremdsystemen.

Über den Menüeintrag **Systemparameter** können Sie die für Ihr System vergebenen Systemparameter anzeigen.

Über den Menüeintrag **Datenhaltungsgrenzen** legen Sie den Zeitraum fest, wie lange verschiedene Daten im System vorgehalten werden.

Über den Menüeintrag **Videokonfiguration** legen Sie die Optionen für die Videoverifikation fest.

Über den Menüeintrag **Texte** können die Bezeichnungen und Kurzbezeichnungen der im System angelegten Datensätze bearbeitet werden. Dies ist besonders bei mehrsprachigen Systemen erforderlich.

Über den Menüeintrag **Organisationsgruppen** verwalten Sie Organisationsgruppen, die Ihnen die Zuordnung von Personen zu den organisatorischen Strukturen Ihres Unternehmens vereinfachen können.

Über den Menüeintrag **Zugriffsprotokoll Zutrittslisten** rufen Sie das Zugriffsprotokoll der Zutrittslisten auf.

Über den Menüeintrag **E-Mail Konfiguration** verwalten Sie die Einstellungen für den Versand von E-Mails.

Über das Menü **Listenkonfiguration** verwalten Sie ihre eigenen Listen.

Über das Menü **Workflows** verwalten Sie ihre Workfloweinstellungen.

Über das Menü **Anwendung** verwalten Sie Zusatzanwendungen für das System.

Über den Menüeintrag **Systemmonitor** haben Sie Zugriff auf die verschiedenen Hintergrundprozesse und zeitgesteuerten Aufträge.

Benutzer

Die Funktionen der Benutzerverwaltung ermöglichen das Anlegen, Löschen und Ändern von Benutzern des Systems, einschließlich der Vergabe von Passwörtern.

Der Begriff Benutzer bezeichnet Personen, die das System bedienen und die verschiedenen Stammdaten in den einzelnen Dialogen des Systems pflegen. Hiervon zu unterscheiden sind Personen, die lediglich ein Buchungsrecht an den Terminals erhalten.

Die Zugriffsberechtigungen für die Funktionen des Systems werden über die Benutzerrollen gesteuert, die Zugriffsberechtigungen für die Datensätze werden über die Datengruppen vergeben.

So bearbeiten Sie einen Benutzer

Benutzer sind Personen, die das System bedienen und die verschiedenen Stammdaten pflegen. Um mit dem System arbeiten zu können, müssen sich die Benutzer mit Ihrer Identifikation und ihrem Passwort anmelden.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die Administration.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Benutzer**, um den Dialog **Auswahl Benutzer** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um einen neuen Benutzer anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
4. Geben Sie bei einem neuen Benutzer im Feld **Benutzer-ID** die Identifikation für den Benutzer ein.

5. Geben Sie im Feld **Passwort** das Passwort für den Benutzer ein und wiederholen dieses im Feld **Wiederholung**.
6. Klicken Sie auf den Reiter **Benutzerrollen** und weisen Sie dem Benutzer die gewünschten Rollen zu.
7. Wenn der Zugriff auf die Daten über Datengruppen gesteuert wird, klicken Sie auf den Reiter **Datengruppen** und weisen Sie dem Benutzer die erforderlichen Datengruppen für zu.
8. Wenn Sie für den Benutzer einen abweichenden Dialog für die Personenverwaltung konfigurieren möchten, öffnen Sie den Reiter **Personenverwaltung** zuordnen.
9. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um den Benutzer zu speichern

Dialog "Auswahl Benutzer"

Im Dialog **Auswahl Benutzer** werden alle Benutzer mit Benutzer-ID und Namen und Benutzerrollen angezeigt.

Über die Optionsfelder können Sie wählen, ob Sie alle Benutzer, nur die aktiven oder nur die gesperrten Benutzer ansehen möchten.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Benutzer anlegen, selektierte Benutzer bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Benutzer-ID oder des Nachnamens nach einzelnen Benutzern suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl Benutzer Benutzer:admin

   |    |   ?

Benutzer-ID Aktive Benutzer
Nachname Gesperrte Benutzer
 Alle Benutzer

Anzahl Datensätze: 2

Auswahl	Benutzer-ID	Nachname	Vorname	Benutzerrolle(n)	Gesperrt	Löschen
<input type="checkbox"/>	admin	Administrator		Admin	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	matrix	MATRIX		System-Konfiguration	<input type="checkbox"/>	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Benutzer-ID**:

Enthält die ID des Benutzers.

Spalte **Nachname**:

Enthält den Nachnamen des Benutzers.

Spalte **Vorname:**

Enthält den Vornamen des Benutzers.

Spalte **Benutzerrolle(n):**

Enthält die Benutzerrollen, die dem Benutzer zugeordnet sind.

Spalte **Gesperrt:**

Zeigt an, ob der Benutzer-Datensatz gesperrt ist. Gesperrte Benutzer sind durch ein Häkchen gekennzeichnet.

Spalte **Löschen:**

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

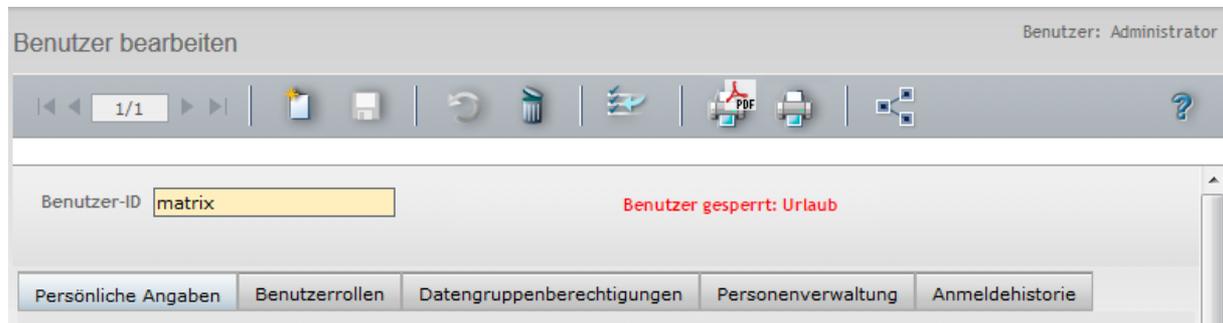
Dialog "Benutzer bearbeiten"

Im Dialog **Benutzer bearbeiten** werden neue Benutzer angelegt sowie bestehende Benutzer bearbeitet. Jeder Benutzer benötigt eine eindeutige Benutzer-ID und ein Passwort, alle anderen Angaben sind optional. Um auf die Daten und Dialoge des Systems zugreifen zu können, müssen jedem Benutzer eine oder mehrere Benutzerrollen und entsprechende Dialogkonfigurationen zugeordnet werden.

Sind im System Datengruppen definiert, ist eine Zuordnung erforderlich.

Die Anmeldehistorie protokolliert die Anmeldungen im System.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Benutzer-ID:**

Enthält den systemweit eindeutigen Benutzernamen. Bei der Eingabe einer neuen Benutzer-ID sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Hinweis: Nach dem Speichern eines neuen Benutzers wird die Benutzer-ID nur noch angezeigt und kann nicht mehr geändert werden.

Anzeigefeld **Benutzer gesperrt:**

Wenn für einen Benutzer ein Sperrgrund vorliegt, wird dieser hinter der Benutzer-ID angezeigt.

Persönliche Angaben

Auf diesem Reiter wird die Grundkonfiguration für einen Benutzer festgelegt.

DORMA MATRIX

Benutzer

The screenshot shows a user profile settings form with the following sections and fields:

- Name:** A text input field for the user's last name.
- Vorname:** A text input field for the user's first name.
- eMail:** A text input field for the user's email address.
- Passworteinstellungen:**
 - Passwort:** A password input field with six dots, highlighted in yellow.
 - Wiederholung:** A password confirmation input field with six dots, highlighted in yellow.
 - Passwort läuft nie ab:** A checkbox.
- Sperrungen bearbeiten:**
 - Sperrung nach Fehllogin aufheben:** A checkbox.
 - Grund:** A dropdown menu.
 - Sperrung ab:** A date selection field with a calendar icon.
- Workfloweinstellungen:**
 - Organisationseinheit:** A dropdown menu showing "4 Fertigung".
- Sonstiges:**
 - Werk:** A dropdown menu.

Eingabefeld **Name:**

Enthält den Nachnamen des Benutzers.

Eingabefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen des Benutzers.

Eingabefeld **E-Mail:**

Enthält die E-Mail-Adresse des Benutzers.

Passworteinstellungen:

Eingabefeld **Passwort:**

Enthält das Passwort des Benutzers für die Anmeldung am System. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, sofern im Dialog **Passwortregeln bearbeiten** definiert ist, dass die Mindestlänge des Passworts eins oder mehr beträgt. Das eingegebene Passwort ist nicht sichtbar sondern wird immer mit sechs Punkten dargestellt.

Eingabefeld **Wiederholung:**

Enthält erneut das Passwort des Benutzers für die Anmeldung am System. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, sofern ein Passwort angegeben werden muss. Geben Sie zur Bestätigung das Passwort erneut ein.

Kontrollkästchen **Passwort läuft nie ab:**

Verhindert die intervallmäßige Änderung des Passworts. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Benutzer das Passwort nicht ändern muss. Ist das Kontrollkästchen nicht aktiviert, gilt das im Dialog **Passwortregeln bearbeiten** angegebene Intervall.

Sperrungen bearbeiten:

DORMA MATRIX

Benutzer

Kontrollkästchen **Gesperrt nach Fehllogin:**

Dieses Kontrollkästchen ist gesetzt, wenn der Benutzer nach mehrfachen Fehllogin vom System gesperrt wurde. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Sperrung wieder aufzuheben.

Auswahlfeld **Grund:**

Enthält den Grund für die Benutzersperre. Wählen Sie einen Grund aus der Liste aus. Hier finden Sie auch den Grund für eine vom System ausgelöste Sperre, z.B. aufgrund von Fehllogins.

Datumsfeld **Sperrung ab:**

Bewirkt eine Sperre des Benutzers zum angegebenen Datum. Wählen Sie diese Option, und geben Sie ein Datum in das Feld ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen ein Datum aus. Die Sperrung ist frühestens ab dem aktuellen Tag möglich.

Workfloweinstellungen:

Hinweis: Die Workfloweinstellungen sind nur bei aktiver Workflowverwaltung vorhanden.

Auswahlfeld **Organisationseinheit:**

Enthält die zugeordnete Organisationseinheit aus der Organisationsstruktur.

Sonstiges:

Hinweis: Die Werksverwaltung ist nur bei entsprechender Lizenz und eingeschalteter Option aktiv.

Auswahlfeld **Werk:**

Enthält die Zuordnung der Person zu einem Werk.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Werke.

Benutzerrollen

Über diesen Reiter werden dem Benutzer eine oder mehrere Benutzerrollen zugeordnet.

The screenshot displays a user interface for assigning roles to a user. It consists of two main panels. The left panel, titled 'Verfügbare Benutzerrollen' (Available User Roles), contains a list with two items: '1 Admin' and '3 Benutzer'. The right panel, titled 'Zugeordnete Benutzerrollen' (Assigned User Roles), contains a list with one item: '2 System-Konfiguration'. Between the two panels is a double-headed arrow, indicating that roles can be moved from the available list to the assigned list or vice versa. Both lists have scroll bars and small up/down arrows at the top and bottom.

Auswahlliste **Verfügbare Benutzerrollen:**

Enthält alle im System angelegten Benutzerrollen. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Benutzer der Benutzerrolle zuzuordnen. Ein Benutzer kann auch zu mehreren Benutzerrollen gehören.

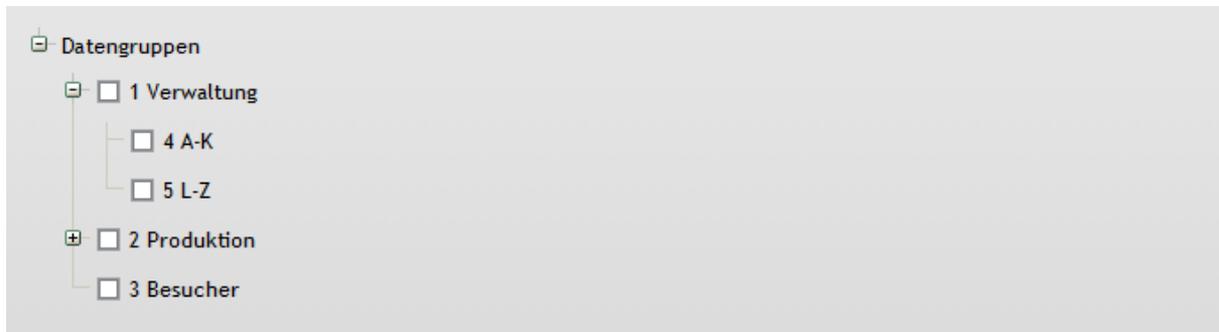
Auswahlliste **Zugeordnete Benutzerrollen:**

Enthält alle Benutzerrollen, denen der Benutzer angehört. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung aufzuheben.

Datengruppenberechtigungen

Über diesen Reiter werden die Berechtigungen für einzelne oder mehrere Datengruppen zugewiesen.

Hinweis: Der Reiter ist nur bei eingeschalteter Option Datengruppen aktiv.

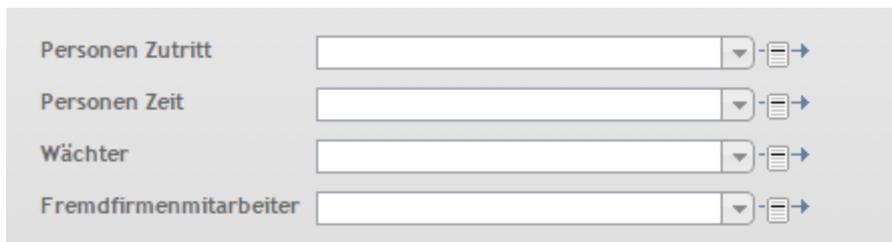


Die Datengruppen werden in Ihrer hierarchischen Struktur dargestellt. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Datengruppen, auf die der Benutzer zugreifen darf. Alle Datensätze der deaktivierten Datengruppen sind für den Benutzer nicht sichtbar.

Basissuchprofile

Über diesen Reiter werden die Basissuchprofile für die verschiedenen Personengruppen zugewiesen.

Hinweis: Der Reiter ist nur bei eingeschalteter Option Basissuchprofile aktiv.



Auswahlfeld **Personen Zutritt:**

Enthält das Basissuchprofil für die Suche von Personen im Zutritt.

Auswahl:

- Alle angelegten Basissuchprofile für Personen.

Auswahlfeld **Personen Zeit:**

Enthält das Basissuchprofil für die Suche von Personen im Zeitsystem.

Auswahl:

- Alle angelegten Basissuchprofile für Personen.

Auswahlfeld **Wächter:**

Enthält das Basissuchprofil für die Suche von Wächtern.

Auswahl:

- Alle angelegten Basissuchprofile für Personen.

Auswahlfeld **Fremdfirmenmitarbeiter:**

Enthält das Basissuchprofil für die Suche von Fremdfirmenmitarbeiter.

Auswahl:

- Alle angelegten Basissuchprofile für Fremdfirmenmitarbeiter.

Personenverwaltung

Auf diesem Reiter wird die Konfiguration für die Personalsatzdialoge festgelegt.

Abwesenheitsdetails anzeigen

Zuordnung Personalsatzdialoge

Zutritt

Zeit

Fremdfirmenmitarbeiter

Tagesbezogene Korrekturen

Konfiguration

Vorgaben feste Listen Einzelperson

Tagesdaten

Monatsdaten

Monatsübersicht

Vorgaben feste Listen Gruppe

Tagesdaten

Monatsdaten

Monatsübersicht

Kontrollkästchen **Abwesenheitsdetails anzeigen**:

Enthält die Kennung, ob Anwesenheiten anonymisiert oder mit der Abwesenheitsart angezeigt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Abwesenheiten werden mit der Abwesenheitsart angezeigt.
- Nicht aktiviert: Abwesenheiten werden anonym mit der Farbe und dem Zeichen aus den Systemparametern angezeigt.

Standardwert: Aktiviert.

Zuordnung Personalsatzdialoge:

Hinweis: Die Auswahlen sind nur bei entsprechender Lizenz und eingeschalteter Option aktiv.

Auswahlfeld **Zutritt**:

Legt den Personalsatzdialog für den Aufruf der Personalstammdaten aus dem Menü **Zutritt** fest.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Personalsatzdialoge.

Auswahlfeld **Zeit**:

Legt den Personalsatzdialog für den Aufruf der Personalstammdaten aus dem Menü **Zeit** fest.

Auswahlmöglichkeit:

Benutzer

- Alle im System angelegten Personalsatzdialoge.

Auswahlfeld **Fremdfirmenmitarbeiter:**

Legt den Personalsatzdialog für den Aufruf der Fremdfirmenmitarbeiter aus dem Menü

Fremdfirmenverwaltung fest.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Personalsatzdialoge.

Tagesbezogene Korrekturen:

Auswahlfeld **Konfiguration:**

Legt den Dialog für die tagesbezogenen Korrekturen fest, der aus der Monatsübersicht einer Person aufgerufen wird.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Konfigurationen für die tagesbezogenen Korrekturen.

Vorgaben feste Listen Einzelpersonen:

Legt die festen Listen fest, die der Benutzer für Einzelpersonen verwenden kann.

Auswahlfeld **Tagesdaten:**

Enthält die Auswahl für die Liste der Tagesdaten.

Auswahl:

- Keine Auswahl: Der Benutzer kann die Liste Tagesdaten für Einzelpersonen selber konfigurieren.
- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Tagesdaten Einzelperson.

Standard: Keine Auswahl.

Auswahlfeld **Monatsdaten:**

Enthält die Auswahl für die Liste der Monatsdaten.

Auswahl:

- Keine Auswahl: Der Benutzer kann die Liste Monatsdaten für Einzelpersonen selber konfigurieren.
- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Monatsdaten Einzelperson.

Standard: Keine Auswahl.

Auswahlfeld **Monatsübersicht:**

Enthält die Auswahl für die Liste Monatsübersicht.

Auswahl:

- Keine Auswahl: Der Benutzer kann die Liste Monatsübersicht für Einzelpersonen selber konfigurieren.
- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Monatsübersicht Einzelperson.

Standard: Keine Auswahl.

Vorgaben feste Listen Gruppen:

Legt die festen Listen fest, die der Benutzer für Gruppen verwenden kann.

Auswahlfeld **Tagesdaten:**

Enthält die Auswahl für die Liste der Tagesdaten.

Auswahl:

- Keine Auswahl: Der Benutzer kann die Liste Tagesdaten für Gruppen selber konfigurieren.
- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Tagesdaten Gruppen.

Standard: Keine Auswahl.

Auswahlfeld **Monatsdaten:**

Enthält die Auswahl für die Liste der Monatsdaten.

Auswahl:

Benutzerrollen

- Keine Auswahl: Der Benutzer kann die Liste Monatsdaten für Gruppen selber konfigurieren.
 - Alle angelegten Vorgaben für die Liste Monatsdaten Gruppen.
- Standard: Keine Auswahl.

Auswahlfeld **Monatsübersicht:**

Enthält die Auswahl für die Liste Monatsübersicht.

Auswahl:

- Keine Auswahl: Der Benutzer kann die Liste Monatsübersicht für Gruppen selber konfigurieren.
- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Monatsübersicht Gruppen.

Standard: Keine Auswahl.

Anmeldehistorie

Dieser Reiter zeigt alle Anmeldevorgänge des Benutzers.

Anzahl Datensätze: 3

Datum	Art	Erfolgreich
26.07.2011 18:54:58	Anmeldung	<input checked="" type="checkbox"/>
26.07.2011 18:54:49	Anmeldung	<input checked="" type="checkbox"/>
26.07.2011 18:54:16	Zugriff wurde deaktiviert	<input type="checkbox"/>

Spalte **Datum:**

Enthält Datum und Uhrzeit der Anmeldung.

Spalte **Art:**

Enthält die Art der Anmeldung.

Spalte **Erfolgreich:**

Zeigt an, ob die Anmeldung erfolgreich war. Eine erfolgreiche Anmeldung wird durch ein Häkchen dargestellt.

Benutzerrollen

Über die Benutzerrollen werden für alle Benutzer die Berechtigungen auf das System verwaltet. Der Zugriff kann für alle Dialoge und Funktionen des Systems einzeln als Vollzugriff, Ändern, Neu, Löschen oder nur als Lesezugriff eingerichtet werden.

Ist ein Benutzer keiner Benutzerrolle zugeordnet, stehen ihm in der Oberfläche keine Dialoge und Befehle zur Verfügung.

Über den Systemparameter "220 Eingeschränkte Rechteweitergabe" besteht die Möglichkeit die Rechtevergabe einzuschränken. Ist der Parameter gesetzt, so kann ein Benutzer nur die Dialog- und Feldrechte vergeben, die er selbst besitzt. Zudem kann er einen Benutzer nur speichern, wenn er entweder keine neuen Rollen zugewiesen hat oder nur Rollen zugewiesen hat, für die er selbst alle Rechte besitzt. Die vordefinierte Rolle „Admin“ kann nur von Benutzern mit der Rolle „Admin“ weitergegeben werden.

So bearbeiten Sie eine Benutzerrolle

In den Benutzerrollen werden die Berechtigungen der Benutzer für die Dialoge verwaltet.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Benutzerrollen**, um den Dialog **Auswahl Benutzerrollen** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um eine neue Benutzerrolle anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
4. Geben Sie bei einem neuen Datensatz in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.
5. Vergeben Sie die Berechtigungen in der hierarchischen Darstellung der Module. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Vollzugriff**, wenn die Benutzerrolle die Berechtigungen zum Lesen, Ändern sowie Neuanlegen von Datensätzen erhalten sollen. Deaktivieren Sie die Kontrollkästchen **Neu**, **Ändern** oder **Löschen**, wenn die Benutzerrolle keinen Zugriff auf diese Funktionen erhalten soll.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Benutzerrolle zu speichern.

Dialog "Auswahl Benutzerrollen"

Im Dialog **Auswahl Benutzerrollen** werden alle angelegten Benutzerrollen mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Benutzerrollen anlegen, selektierte Benutzerrollen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Benutzerrollen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	admin	admin	
<input type="checkbox"/>	2	matrix	matrix	
<input type="checkbox"/>	3	ReadyToRun Benutzer	RTR	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Benutzerrolle.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Benutzerrolle.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Benutzerrolle.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Benutzerrolle bearbeiten"

Im Dialog **Benutzerrolle bearbeiten** werden neue Benutzerrollen angelegt sowie bestehende Benutzerrollen bearbeitet. Jede Benutzerrolle benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Jeder Benutzerrolle werden für das Lesen, Anlegen, Ändern bzw. Löschen der verschiedenen Datenbestände eindeutige Berechtigungen zugewiesen.

Die Berechtigungen können in hierarchischem Aufbau für ganze Module oder auch nur für einzelne Dialoge bzw. Funktionalitäten erteilt werden.

Unter dem Knoten "Sonstige" können Sie definieren, ob eine Benutzerrolle detaillierte Fehlermeldungen angezeigt bekommt (Vollzugriff) oder lediglich einen Hinweis erhält, dass ein Fehler aufgetreten ist (Lesen).

Für die Geräteverwaltung können Berechtigungen auf Feldebene vergeben werden. Eine Einschränkung der Berechtigungen für einzelne Geräte ist nicht möglich. Diese kann jedoch über die Zuordnung zu Datengruppen gesteuert werden.

Hinweis: Die Rechte für die Benutzerrolle **admin** können nicht geändert werden. Diese Benutzerrolle verfügt immer über alle Rechte.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Kategorie	Vollzugriff	Neu	Ändern	Löschen	Lesen
Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>				
Zeit	<input checked="" type="checkbox"/>				
Geräteverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
System	<input type="checkbox"/>				
Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Benutzerrolle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die



Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Benutzerrolle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung der Benutzerrolle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Hierarchische Darstellung der Berechtigungen:

Definiert die Berechtigungen für die einzelnen Module bzw. Funktionen des Systems.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Vollzugriff**, wenn die Benutzer der Benutzerrolle die Berechtigungen zum Lesen, Ändern sowie Neuanlegen von Datensätzen erhalten sollen.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Neu**, wenn die Benutzer der Benutzerrolle die Berechtigungen zum Lesen, Ändern und Neuanlegen von Datensätzen erhalten sollen.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Ändern**, wenn die Benutzer der Benutzerrolle die Berechtigungen zum Lesen und Ändern von Datensätzen erhalten sollen.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Löschen**, wenn die Benutzer der Benutzerrolle die Berechtigungen zum Lesen und Löschen von Datensätzen erhalten sollen.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Lesen**, wenn die Benutzer die Datensätze anzeigen dürfen, aber keine Änderungen vornehmen sollen.

Sind alle Kontrollkästchen für ein Modul bzw. einen Dialog eine Funktion deaktiviert, ist das Modul bzw. der Dialog für die Benutzer in der Oberfläche nicht sichtbar. Sind alle Kontrollkästchen für eine Funktion deaktiviert, wird die Anzeige "kein Zugriff" eingeblendet.

Hinweis: Eine Berechtigung auf einer höheren Hierarchieebene gilt immer auch für alle untergeordneten Funktionen. Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen auf der obersten Ebene (z.B. System), gilt diese Berechtigung für alle Funktionen des entsprechenden Moduls.

Ist ein Kontrollkästchen grau, sind unterhalb dieser Ebene unterschiedliche Berechtigungen vergeben. Ist ein Kontrollkästchen weiß, haben alle untergeordneten Elemente die gleiche Eigenschaft (aktiviert oder deaktiviert) wie das übergeordnete Element.

Basissuchprofile

Um den Zugriff generell auf eine bestimmte Datenmenge einzuschränken, werden Basissuchprofile mit konkreten Suchkriterien einer Bedienerperson fest zugeordnet. Diese Suchprofile werden automatisch bei jedem Suchvorgang in den entsprechenden Daten vorgeschaltet. Damit findet eine Vorauswahl der Datensätze statt, auf die dann der Zugriff oder eine weitere Suche aufsetzt.

Im Bereich der Personenverwaltung legen die Basissuchprofile den grundlegenden Personenkreis fest, der im Verantwortungsbereich der Bedienerperson liegt. Basissuchprofile werden bei allen Suchen auf personenbezogene Daten angewendet. Dies gilt für alle Auswahldialoge und für alle Listen, unabhängig davon, ob weitere Suchprofile oder Auswahlkriterien zur Anwendung kommen.

Für die verschiedenen Dialoge der Personenpflege, wie Mitarbeiter oder Fremdfirmenmitarbeiter, können



unterschiedliche Basissuchprofile festgelegt werden, die zusammen mit den Dialogen zur Personenpflege dem Bedienpersonal zugeordnet werden.

Für die Basissuchprofile können alle Elemente, die im direkten Bezug zu der gewählten Datengruppe stehen für die Auswahl herangezogen werden. Durch verknüpfbare Suchkriterien kann die Auswahlmenge genau bestimmt werden.

So bearbeiten Sie ein Basissuchprofil

Um ein Basissuchprofil anzulegen, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum das Menü **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Basissuchprofile**, um den Dialog **Auswahl Basissuchprofile** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um ein neues Suchprofil anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
4. Geben Sie bei einem neuen Datensatz in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.
5. Klicken Sie bei der Tabelle auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag**, um eine neue Zeile für die Tabelle zu erzeugen.
6. Wählen Sie in der Spalte **Kriterium** im Auswahlfeld das gewünschte Suchelement aus, für das Sie eine Suchbedingung eingeben möchten.
7. Geben Sie in der Spalte **Wertebereich** den Wert oder Wertebereich ein, der Ihre Suchmenge beschreibt.

Hinweis: Für Basissuchprofile dürfen keine Platzhalter angegeben werden, da bei der Auswertung keine Benutzerabfragen durchgeführt werden.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche in der Spalte **Übernehmen**, um die neue Tabellenzeile zu übernehmen.
9. Wenn Sie weitere Suchkriterien benötigen, wiederholen Sie die Punkte 6. bis 8.
10. Wenn Sie alle Suchkriterien eingegeben haben, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um das Basissuchprofil zu speichern.

Dialog "Auswahl Basissuchprofile"

Im Dialog **Auswahl Basissuchprofile** werden alle im System angelegten Basissuchprofile angezeigt. Jedes Suchprofil wird über eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung und eine Kurzbezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Basissuchprofile anlegen, selektierte Basissuchprofile bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Basissuchprofilen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl Basissuchprofile Logout in 1439 min Benutzer: Administrator

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Typ	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Personen Abteilung 1	Pa1	Personen	
<input type="checkbox"/>	2	Fremdfirmenmitarbeiter	FFM	Fremdfirmenmitarbeiter	

Anzahl Datensätze: 2

Spalte Auswahl:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte Nummer:

Enthält die eindeutige Nummer des Basissuchprofils.

Spalte Bezeichnung:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung des Basissuchprofils.

Spalte Kurzbezeichnung:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung des Basissuchprofils.

Spalte Typ:

Enthält den Typ für das Basissuchprofil.

Spalte Löschen:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neues Basissuchprofil"

In diesem Dialog werden die verfügbaren Typen für Basissuchprofile angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um eine neues Basissuchprofil auf Basis der Typen zu erstellen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.

Neues Basissuchprofil Benutzer:admin

Bezeichnung	Beschreibung
Personen	Legt den Personenkreis für die Personenverwaltung fest.
Fremdfirmenmitarbeiter	Legt den Personenkreis für die Fremdfirmenverwaltung fest.

Spalte Bezeichnung:

Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Typen.

Spalte **Beschreibung**:

Enthält eine kurze Beschreibung der Typen.

Dialog "Basissuchprofil bearbeiten"

Im Dialog **Basissuchprofil bearbeiten** werden neue Basissuchprofile angelegt sowie bestehende Basissuchprofile bearbeitet. Jedes Suchprofil benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Die Kopfdaten sind für alle Basissuchprofile gleich aufgebaut und werden an dieser Stelle einmalig beschrieben.

The screenshot shows a software dialog box titled "Basissuchprofil bearbeiten" with the user "Administrator". It features a toolbar with icons for navigation (back, forward, home, refresh, delete, undo, redo, print, zoom) and a help icon. Below the toolbar are four input fields: "Nummer" (value: 3), "Typ" (value: Personen), "Bezeichnung" (empty), and "Kurzbezeichnung" (empty). At the bottom, there are three buttons: "Kriterium", "Wertebereich", and "Neuer Eintrag".

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Basissuchprofils. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Anzeigefeld **Typ**:

Enthält die Typ für das Basissuchprofil.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung für das Basissuchprofil. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung für das Basissuchprofil. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Tabelle:

Die Tabelle der Suchkriterien enthält die Suchprofilelemente des Suchprofils. Innerhalb einer Zeile kann eine Oder-Verknüpfung mit dem Zeichen ; hergestellt werden. Die Tabelle für die Suchkriterien orientiert sich an der gewählten Datengruppe.

Auswahlfeld **Kriterium**:

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Eingabefeld **Wertebereich**:

Enthält den Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Die Verwendung von Platzhaltern ist bei den Basissuchprofilen nicht möglich.

Eine Ausnahme bilden die Platzhalter:

- @EMPTY, für die Suche nach leeren Feldern
- @NOTEEMPTY für Felder die einen beliebigen Wert enthalten.

Personen

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Basissuchprofil auf Personen.

Kriterium	Wertebereich	Neuer Eintrag
-----------	--------------	---------------

Auswahlfeld **Kriterium:**

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder.

Eingabefeld **Wertebereich:**

Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Fremdfirmenmitarbeiter

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Basissuchprofil auf Fremdfirmenmitarbeiter.

Kriterium	Wertebereich	Neuer Eintrag
-----------	--------------	---------------

Auswahlfeld **Kriterium:**

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder der Fremdfirmenmitarbeiter.

Eingabefeld **Wertebereich:**

Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Datenfreigaben

Mit der Datenfreigabe wird das Zugriffsrecht auf bestimmte Stammdaten für andere Mandanten freigegeben. Damit erhalten die anderen Mandanten ein Leserecht und können so die Stammdaten bei verschiedenen Zuordnungen einsetzen. Vorwiegend wird die Freigabe für Türen im Bereich der Zutrittsrechte angewandt, wenn die Türen von mehreren Mandanten benutzt werden.

Hinweis: Die Datenfreigabe ist nur bei entsprechender Option **Mandantensysteme** verfügbar.

So bearbeiten Sie eine Datenfreigabe

Mit der Datenfreigabe wird das Zugriffsrecht auf bestimmte Stammdaten für andere Mandanten freigegeben.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Datenfreigabe**, um den Dialog **Auswahl Datenfreigabe** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
4. Wählen Sie im Auswahlfeld den gewünschten Datentyp, für den Sie Freigaben vergeben möchten.
5. Markieren Sie in der Liste **Verfügbare Objekte**, die gewünschten Datensätze und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um diese der Datenfreigabe hinzuzufügen.

Hinweis: In der Liste **Verfügbare Objekte** werden alle Datensätze angezeigt, die für den gewählten Datentyp noch nicht freigegeben sind.

Die Liste **Freigegebene Objekte** zeigt alle zugeordneten Objekte an.

6. Markieren Sie gegebenenfalls in der Liste **Freigegebene Objekte** die Objekte, die nicht enthalten sein sollen, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um diese aus der Gruppe zu entfernen.

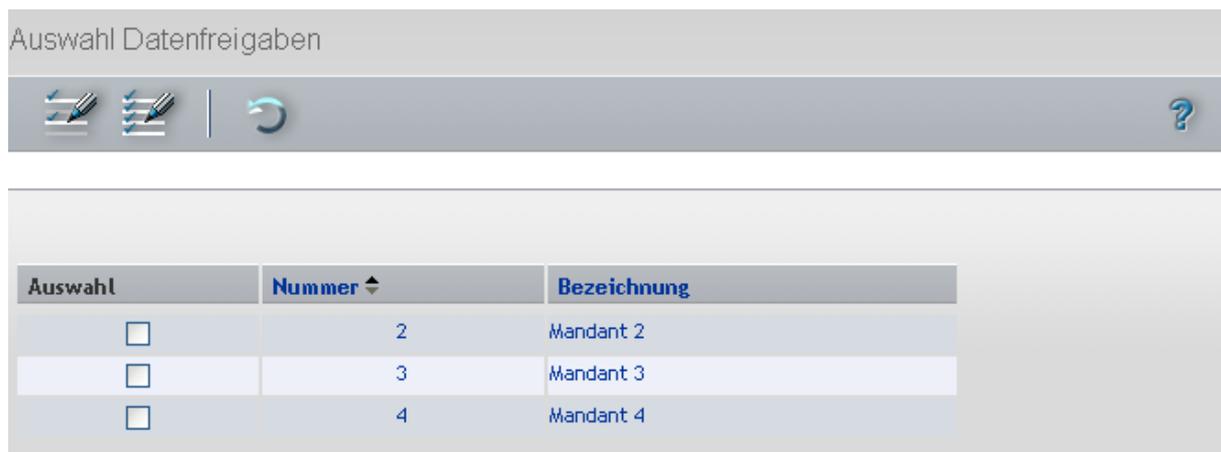
Hinweis: Markieren Sie mehrere Objekte gleichzeitig, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken. Markieren Sie eine Gruppe, indem Sie beim Klicken die Umschalttaste drücken.

7. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Datenfreigabe zu speichern.

Dialog "Auswahl Datenfreigaben"

Im Dialog **Auswahl Datenfreigaben** werden alle im System angelegten Mandanten angezeigt.

Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Auswahl	Nummer	Bezeichnung
<input type="checkbox"/>	2	Mandant 2
<input type="checkbox"/>	3	Mandant 3
<input type="checkbox"/>	4	Mandant 4

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Mandanten.

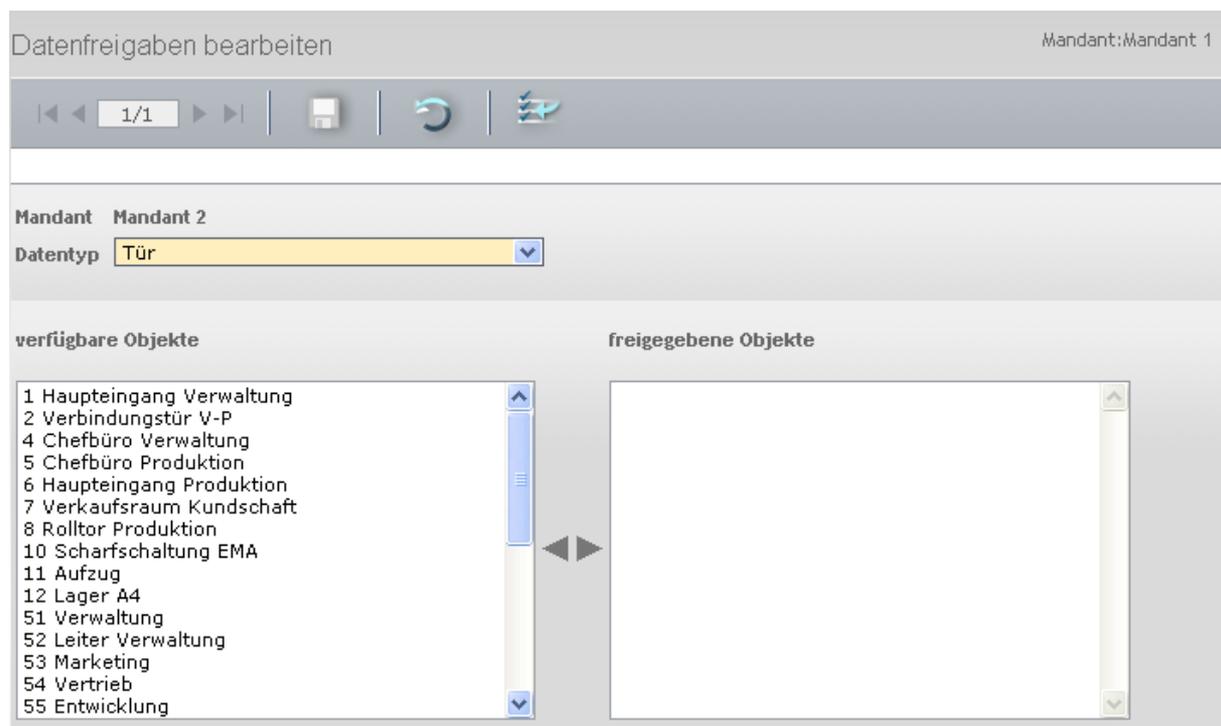
Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Mandanten.

Dialog "Datenfreigabe bearbeiten"

Im Dialog **Datenfreigabe bearbeiten** werden für den ausgewählten Mandanten Zugriffsrechte auf Stammdaten vergeben.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Datensätze drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Auswahlfeld **Datentyp:**

Hier wählen Sie den Datentyp aus, für den Sie Zugriffsrechte vergeben möchten. Für die freigegebenen Datensätze erhalten die anderen Mandanten ein Leserecht.

Mögliche Datentypen:

- Türen
- Raumzonen
- Feiertagsvorlagen
- Feiertage

Feld **verfügbare Objekte:**

Enthält für den ausgewählten Datentypen alle Datensätze, die für den Mandanten nicht freigegeben sind. Markieren Sie ein Objekt, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um es zuzuweisen.

Feld **freigegebene Objekte:**

Enthält alle Objekte, die für den Mandanten freigegeben sind. Klicken Sie auf ein Objekt, und klicken

Sie auf den Pfeil nach links, um das Objekt aus der Zuordnung zu entfernen. Mit dem Entfernen werden auch die Zugriffsrechte auf die Objekte entfernt.

Hinweis: Sie können mehrere Einträge gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

Datengruppen

Die Vergabe von Datenrechten ermöglicht es, den Zugriff auf Daten zu steuern. Dies erfolgt über Datengruppen, die den Datensätzen zugewiesen werden. Über die Benutzerkonfiguration werden den Benutzern die Rechte auf diese Datengruppen zugeordnet, wobei ein Benutzer auch Rechte für beliebig viele Datengruppen erhalten kann. Einem Datensatz können bis zu drei Datengruppen zugewiesen werden.

Durch die Gliederung in einer Baumstruktur ist eine hierarchische Benutzerverwaltung möglich.

Beispiel: Mit der hierarchischen Struktur Sie können einem Benutzer zum Beispiel nur den Zugriff auf alle Personen einer bestimmten Abteilung geben, deren Nachname mit A-L beginnt, und einem anderen den Zugriff auf die Personen von A-L in einer anderen Abteilung.

Hinweis: Ob und wie viele Datengruppen einem Datensatz zugeordnet werden können, ist über einen Systemparameter konfigurierbar. Ebenfalls konfigurierbar ist, ob Benutzer die Objekte, für die sie keine Rechte besitzen, sehen können oder ob diese vollständig ausgeblendet werden.

Auswertung der Rechte

Bei Zuweisung mehrerer Datengruppen gilt für die Auswertung der Rechte eine ODER-Verknüpfung, das heißt, falls ein Datensatz den Datengruppen „X“ und „Y“ angehört, kann er von allen Benutzern mit Zugriff auf die Datengruppen X, Y oder beide verwendet werden.

Ist ein Datensatz keiner Datengruppe zugewiesen, kann er von allen Benutzern verwendet werden.

Einen Sonderfall stellt der Zugriff auf miteinander verbundene Datensätze dar, wie Ausweis und Person. Um die Zugehörigkeit eines Ausweises zu einer Person bearbeiten zu können, benötigt ein Benutzer immer die Berechtigung auf beide Objekte. Jedoch ist es einem Benutzer mit Berechtigung für einen Personendatensatz möglich, der Person weitere Ausweise zuzuweisen oder die Person zu löschen, auch wenn er keinen Zugriff auf einen oder mehrere der aktuelle zugewiesenen Ausweise hat.

Ein Benutzer, der eine neue Datengruppe erstellt, erhält automatisch das Recht für die Datengruppe. Gleichzeitig wird die neue Datengruppe auch dem Benutzer **admin** zugeordnet.

Hat ein Benutzer nur das Zugriffsrecht für eine Datengruppe, erhalten neue Datensätze, die durch den Benutzer angelegt werden und für die eine Vergabe von Datengruppen erforderlich ist, automatisch die Datengruppe des Benutzers.

Anzeige nicht berechtigter Felder

Über den Systemparameter „171 Datengruppen-Anzeigeoptionen“ kann konfiguriert werden, ob Einträge, für die der Benutzer keine Berechtigung besitzt, weiterhin lesbar sind aber ausgegraut werden oder ob alternativ Blindtext ("unbekanntes Objekt") angezeigt wird.

Einträge in einer Datentabelle, auf die der Benutzer keinen Zugriff hat, werden ebenfalls gemäß der Konfiguration ausgeblendet oder durch den Blindtext ersetzt. Die Elemente **Bearbeiten** und **Löschen** werden deaktiviert, sodass der Benutzer die bestehende Zuordnung nicht entfernen kann.

Beim Drucken bzw. Exportieren von PDF- und CSV-Dateien werden nicht berechnete Texte vollständig ausgeblendet bzw. durch den Blindtext "unbekanntes Objekt" ersetzt. Ausgegraute Texte werden nicht gedruckt.

So bearbeiten Sie Datengruppen

Datengruppen werden zunächst im System angelegt und dann den Datensätzen zugewiesen. Die Steuerung des Zugriffs erfolgt durch Zuordnung der Datengruppen zu einzelnen Benutzern.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und dann im Menübaum auf **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Datengruppen**, um den Dialog **Datengruppen bearbeiten** zu öffnen.
3. Markieren Sie die Datengruppe oder den Knoten, unter dem Sie eine neue Datengruppe hinzufügen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuen Datensatz anlegen**.
4. Geben Sie in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Datengruppe zu speichern.
6. Um einem Datensatz eine Datengruppe zuzuweisen, wählen Sie diese im Bearbeitungsdialog des Datensatzes aus.
7. Um einem Benutzer den Zugriff auf eine Datengruppe zu erlauben, wechseln Sie in den Benutzerdatensatz, wählen den Reiter **Datengruppe** und ordnen die Datengruppe zu.

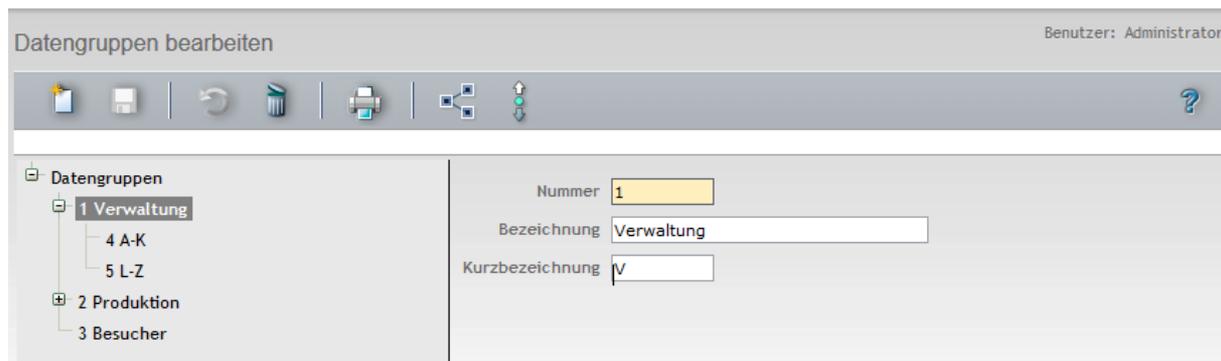
Dialog "Datengruppen bearbeiten"

Im Dialog **Datengruppen bearbeiten** werden neue Datengruppen angelegt sowie bestehende Datengruppen bearbeitet. Jede Datengruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Datengruppen dienen der Zuordnung von Datensätzen zu Benutzern und benötigen keine weiteren Parameter.

Die hierarchische Struktur der Rechte wird in einer Baumstruktur im linken Teil des Dialogs dargestellt. Um den Baum aufzuklappen, klicken Sie auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten. Um einen Knoten zu bearbeiten, markieren Sie diesen in der Baumstruktur.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie eine neue Datengruppe anlegen, eine Datengruppe verschieben oder löschen, die Struktur drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Datengruppe. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Datengruppe. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung der Datengruppe. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

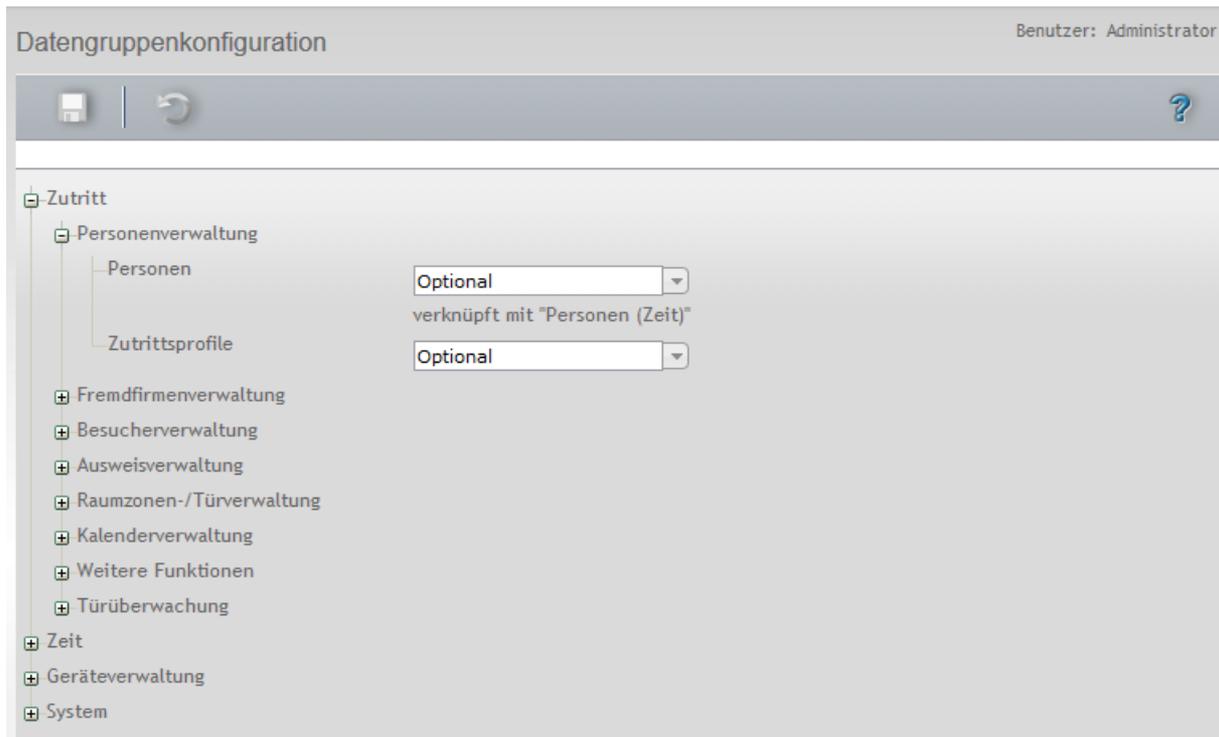
Datengruppenkonfiguration

Mit Hilfe der Datengruppenkonfiguration kann für zahlreiche Gruppen von Datensätzen, wie z.B. der Personenverwaltung, Besucherverwaltung oder Ausweisverwaltung, festgelegt werden, ob eine Zuordnung zu Datengruppen erforderlich ist oder nicht oder optional möglich ist. Hierdurch kann eine einheitliche Rechtevergabe gesteuert werden, die für eine übersichtliche Verwaltung die Möglichkeit beliebig tief geschachtelter Hierarchien erlaubt und eine Alternative zur „Mandantenverwaltung mit gemeinsamer Hardware“ bildet.

Dialog "Datengruppenkonfiguration"

Im Dialog **Datengruppenkonfiguration** wird in einer hierarchischen Struktur ausgewählt, ob die Verwendung von Datengruppen deaktiviert, optional oder zwingend (Pflicht) ist. Die Bedingungen werden auf Dialogebene festgelegt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen.



Die Baumstruktur ist gegliedert nach Modul > Objekt > Dialog und orientiert sich an der Menüstruktur von DORMA MATRIX.

Hinweis: Miteinander verknüpfte Gruppen von Datensätzen sind mit einem entsprechenden Hinweis versehen, da sie die gleiche Einstellung erfordern.

Für jeden Dialog können die folgenden Werte ausgewählt werden:
Deaktiviert: Es können keine Datengruppen zugeordnet werden.
Optional = Die Zuordnung von Datengruppen ist optional.
Pflicht = Die Zuordnung mindestens einer Datengruppe ist zwingend erforderlich.

Hinweis: Existieren für ein Objekt Zuordnungen zu einer Datengruppe und wird später der Wert auf **Deaktiviert** gesetzt, erscheint eine entsprechende Meldung. Nach dem Speichern werden bestehende Zuordnungen unwiderruflich entfernt.

Revision

Das Revisionsmanagement umfasst sowohl Funktionen zum Protokollieren der Änderungen, die an den Daten des Systems über die Dialogoberfläche durchgeführt werden, als auch Dialoge für die Darstellung und Analyse der Änderungen.

Mit der Revision wird hinterlegt: **Wer** hat **Wann Welchen Datensatz** verändert. Mit jeder Änderung wird dokumentiert, welche Aktion wie, anlegen, löschen, ändern ausgeführt wurde.

Bei Änderungen wird zusätzlich gespeichert, welches Feld geändert wurde, sowie der neue und der alte Wert des Feldes. Dabei erfolgt die Darstellung der geänderten Daten in einer vereinfachten, vom konkreten Dialog abstrahierten, Form. Daher ist in einigen Fällen tiefergehendes Fachwissen für die Interpretation des konkret geänderten Wertes erforderlich.

Der Begriff "Datentyp" steht bei der Revision als Synonym für alle Objekte wie Tagesprogramme, Kalender aber auch Systemparameter und Gerätedefinitionen.

Dialog "Revision"

Der Dialog **Revision** zeigt alle geänderten Datensätze mit Angabe von Benutzer und Datum.

Über die Suchfelder und Kontrollkästchen können Sie die anzuzeigenden Daten filtern. So können Sie z.B. nur die Änderungen eines Benutzers anzeigen oder alle Änderungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums oder Moduls bzw. Dialogs. Sie können auch mehrere Filter gleichzeitig setzen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie nach Datensätzen suchen bzw. eine Liste der angezeigten Meldungen ausdrucken.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Datum/Uhrzeit	Benutzer	Modul	Typ	Nummer/ID	Grund
02.04.2015 10:23:24	superadmin	System	Systemparameter	Modul: System, Systemparameter: 10	Angelegt
02.04.2015 10:17:31	admin	System	Systemparameter	Modul: System, Systemparameter: 170	Geändert
02.04.2015 09:00:59	admin	Zeit	Schichtprofil	1	Geändert
02.04.2015 08:49:40	admin	Zeit	Zeittagesprogramm	110	Geändert

Anzahl Datensätze: 4

Suchfelder:

Mit Hilfe der Suchfelder können Sie die Auswahlmenge der Revisionseinträge einschränken.

Auswahlfeld **Mandant**:

Auswahl eines Mandanten, um alle Änderungen des Mandanten anzuzeigen.

Wird kein Mandant ausgewählt, werden alle Änderungen des aktuellen Mandanten mit der Benutzer-ID angezeigt.

Änderungen anderer Mandanten werden nur mit der Mandanten-ID in der Spalte der Benutzer angezeigt und nicht mit der jeweiligen Benutzer-ID.

Hinweis: Diese Auswahl ist nur bei aktiver Mandantenverwaltung vorhanden.

Auswahlfeld **Benutzer:**

Auswahl für die Abfrage nach Benutzer, um alle Änderungen des Benutzers anzuzeigen.

Hinweis: Wenn die Mandantenverwaltung aktiviert ist und im Auswahlfeld Mandant ein Mandant ausgewählt wird, wird die Auswahl für den Benutzer deaktiviert.

Auswahlfeld **Typ:**

Auswahl des Typen, wobei hier der Begriff Typ für die verschiedenen Stammdaten steht.

Eingabefeld **Nummer/ID:**

In diesem Feld können Sie die Suche für eine bestimmte Nummer/ID oder einen Nummernkreis vorgeben.

Datumsfeld **Von Datum:**

Eingabefeld für die Abfrage nach Datum. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus, um nur die Änderungen ab diesem Datum anzuzeigen.

Datumsfeld **Bis Datum:**

Eingabefeld für die Abfrage nach Datum. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus, um nur die Änderungen bis zu diesem Datum anzuzeigen.

Kontrollkästchen **System:**

Suchfilter für alle Änderungen von Datensätzen im Modul "System". Hierzu gehören z.B. Änderungen der Systemparameter oder Anlegen von Benutzerrollen.

Kontrollkästchen **Zutritt:**

Suchfilter für alle Änderungen von Datensätzen im Modul "Zutritt". Hierzu gehört z.B. das Anlegen oder Ändern von Türen, Tagesprogrammen oder Kalenderfunktionen.

Kontrollkästchen **Geräteverwaltung:**

Suchfilter für alle Änderungen von Datensätzen im Modul "Geräteverwaltung". Hierzu gehört z.B. das Anlegen oder Ändern von Geräten und Leserfunktionen.

Schaltfläche **Suche starten:**

Startet die Suche nach Einträgen anhand der eingegebenen Suchparameter. Bei leeren Suchfeldern liefert die Tabelle alle Änderungen an allen Datensätzen.

Tabelle:

In der Tabelle werden alle Datensätze entsprechend den vorgegebenen Suchkriterien angezeigt.

Spalte **Datum/Uhrzeit:**

Enthält Datum und Uhrzeit der Änderung.

Spalte **Benutzer:**

Enthält die Benutzer-ID des Benutzers, der die Änderung vorgenommen hat.

Spalte **Modul:**

Enthält das Modul, in dem die Änderung erfolgt ist.

Spalte **Dialog:**

Enthält den Dialog, in dem die Änderung vorgenommen wurde.

Spalte **Nummer:**

Enthält die Nummer des Datensatzes, der angelegt oder geändert wurde.

Spalte **Grund:**

Enthält die Art der vorgenommenen Änderung.

Angelegt = Datensatz wurde neu angelegt

Geändert = Ein bestehender Datensatz wurde geändert

Gelöscht = Ein bestehender Datensatz wurde gelöscht

Dialog "Revision Details"

Im Dialog **Revision Details** werden die Details eines Revisionseintrags angezeigt. Diese werden in einer Baumstruktur dargestellt und orientieren sich an den Eigenschaften der Typen sowie den durchgeführten Änderungen.

Revision Details

Benutzer admin

Datum/Uhrzeit 2008-10-03 20:52:55.95

Modul Zutritt

Typ Zutrittsprofil

Nummer/ID 20

Grund Geändert

Details:

- Zutrittsprofil 20 geändert
 - Berechtigungen geändert
 - Berechtigung (Tür (Leser): 13 Lagehalle (12 S6D an B6L), Raumzone/Bereich:) hinzugefügt
 - Zutrittswochenplan: "1"

Anzeigefeld **Benutzer:**

Zeigt den Benutzer an, der die Änderungen durchgeführt hat.

Anzeigefeld **Datum/Uhrzeit:**

Zeigt das Datum und die Uhrzeit, zu denen die Änderung erfolgte.

Anzeigefeld **Modul:**

Zeigt an, in welchem Modul die Änderung durchgeführt wurde.

Anzeigefeld **Typ:**

Zeigt den Datentyp an, für den die Änderung durchgeführt wurde.

Spalte **Nummer/ID:**

Enthält die Nummer des Datensatzes, der angelegt oder geändert wurde.

Spalte **Grund:**

Enthält die Art der vorgenommenen Änderung.



DORMA MATRIX

Revision

Angelegt = Datensatz wurde neu angelegt

Geändert = Ein bestehender Datensatz wurde geändert

Gelöscht = Ein bestehender Datensatz wurde gelöscht

Details:

Unter den Details werden die Einzelheiten des Revisionseintrages angezeigt. Dabei werden die einzelnen Änderungen in einer Baumstruktur dargestellt. Um weitere Informationen zu einem Knoten zu erhalten, klicken Sie auf diesen. Bei Änderungen wird neben dem neuen Wert auch der alte Wert angezeigt.

Meldungen

Meldungen weisen die Benutzer auf Vorgänge im System, undefinierte, nicht korrekte Zustände oder besondere Situationen hin.

So werden beispielsweise die Anmeldung von Benutzern am System mit protokolliert oder Fehler beim Übertragen von Personalsätzen an die Terminals gemeldet. Dialogeingabemeldungen, die bei fehlerhafter Eingabe direkt im entsprechenden Dialog angezeigt werden, werden an dieser Stelle nicht separat ausgewiesen.

Dialog "Meldungen"

Der Dialog **Meldungen** zeigt ein Protokoll aller Meldungen und Ereignisse der verschiedenen Module in einem ausgewählten Zeitraum.

Über die Kontrollkästchen können Sie die entsprechenden Module auswählen und entscheiden, ob Sie nur die Meldungen oder Ereignisse oder beide Arten anzeigen möchten.

Hinweis: Die Auswahl der Module richtet sich nach Ihrer Lizenz.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie nach Datensätzen suchen bzw. eine Liste der angezeigten Meldungen ausdrucken.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

Meldungen
Benutzer: Administrator

Nummer

Von Datum

Bis Datum

Meldung
 Zutritt
 Geräteverwaltung

Ereignis
 Zeit
 System

Fehler

Datum / Uhrzeit ↕	Modul	Typ	Nummer	Text / Parameter	Löschen
26.08.2014 21:10:39	System	M	9	Datenbanksicherung: Eine Sicherung wurde erfolgreich durchgeführt.	
26.08.2014 21:10:39	System	M	11	Datenbanksicherung: wird gestartet	
26.08.2014 21:09:53	System	E	1	Login des Benutzers "admin" erfolgreich.	
26.08.2014 17:10:20	System	E	1	Login des Benutzers "admin" erfolgreich.	
26.08.2014 16:22:05	System	E	1	Login des Benutzers "admin" erfolgreich.	

Anzahl Datensätze: 5

Suchfelder:

Mit Hilfe der Suchfelder können Sie die Auswahlmenge der Meldungen einschränken.

Eingabefeld **Nummer:**

Eingabefeld für die Suche nach der Nummer einer Meldung.

Eingabefeld **Von Datum:**

Eingabefeld für die Festlegung eines Anfangsdatums. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Eingabefeld **Bis Datum:**

Eingabefeld für die Festlegung eines Enddatums. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Kontrollkästchen **Meldung:**

Zeigt alle Meldungen des gewählten Zeitraums. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle Meldungen anzeigen möchten.

Kontrollkästchen **Ereignis:**

Zeigt alle Ereignisse des gewählten Zeitraums. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle Ereignisse anzeigen möchten.

Kontrollkästchen **Fehler:**

Zeigt alle Fehler des gewählten Zeitraums. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle Fehler anzeigen möchten.

Kontrollkästchen **der Module:**

Mit Hilfe dieser Kontrollkästchen können Sie die Meldungen und Ereignisse auf die ausgewählten Module beschränken. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Module, deren Meldungen und Ereignisse Sie anzeigen möchten.

Kontrollkästchen **System:**

Zeigt alle Meldungen und Ereignisse des gewählten Zeitraums im Modul System. Hierzu gehören z.B. erfolgreiche und fehlgeschlagene Logins.

Kontrollkästchen **Zutritt:**

Zeigt alle Meldungen und Ereignisse des gewählten Zeitraums im Modul Zutritt. Hierzu gehören z.B. fehlgeschlagene Zutrittsbuchungen oder Alarmer.

Kontrollkästchen **Geräteverwaltung:**

Zeigt alle Meldungen und Ereignisse des gewählten Zeitraums im Modul Geräteverwaltung. Hier werden z.B. Personalsätze angezeigt, die aufgrund von Fehlern nicht an die Terminals übertragen werden konnten.

Kontrollkästchen **Zeit:**

Zeigt alle Meldungen und Ereignisse des gewählten Zeitraums im Modul Zeit. Hierzu gehören z.B. fehlgeschlagene Zeitbuchungen.

Tabelle mit Meldungen:

Spalte **Datum/Uhrzeit:**

Enthält Datum und Uhrzeit der Meldung oder des Ereignisses.

Spalte **Modul:**

Enthält das Modul, in dem die Meldung oder das Ereignis erfolgt ist.

Spalte **Typ:**

Enthält den Typen. Hierbei bedeutet E = Ereignis und M = Meldung.

Spalte **Nummer:**

Enthält die Nummer der Meldung bzw. des Ereignisses.

Spalte **Text/Parameter:**

Enthält den beschreibenden Text der Meldung bzw. des Ereignisses.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Datensicherung

Die Datensicherung umfasst zum einen die systembezogenen Daten, wie zum Beispiel die Personen-, Tür- oder Kalenderdatensätze, und zum anderen die Buchungsdaten.

Die Datensicherung kann sowohl zeitgesteuert vom Server als auch manuell über den Dialog für die Datensicherung ausgeführt werden. Während eine Sicherung läuft, wird das System nicht beendet, d.h. Anwender dürfen angemeldet sein und können ohne Beeinträchtigung am System arbeiten.

Die Wiederherstellung einer Datensicherung kann nur auf dem Server durchgeführt werden. Dafür stellt das System ein Wiederherstellungsprogramm zur Verfügung.

Dialog "**Datensicherungseinstellungen bearbeiten**"

Über den Dialog **Datensicherungseinstellungen bearbeiten** werden die Intervalle für die Datensicherung sowie die Sicherungsverzeichnisse und die Aufbewahrungsfrist festgelegt. Darüber hinaus kann eine außerplanmäßige Sicherung durchgeführt werden.

Die Datensicherung erfolgt an den ausgewählten Wochentagen zur festgelegten Uhrzeit.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an den Datensicherungseinstellungen speichern oder verwerfen.

Datensicherungseinstellungen bearbeiten Benutzer: admin

Letzte erfolgreiche Sicherung 21.09.10 09:34

Tage Sonntag
 Montag
 Dienstag
 Mittwoch
 Donnerstag
 Freitag
 Samstag

Uhrzeit

Sicherungsverzeichnis Verzeichnis für Sicherungen der Datenbank und Konfigurationseinstellungen
In diesem Verzeichnis werden die Sicherungen der Datenbank und der Konfigurationseinstellungen abgelegt. Dieses Verzeichnis kann auch auf einem Netzwerklaufwerk liegen, allerdings muss es permanent verfügbar sein. Das Benutzerkonto des MATRIX-Dienstes muss Schreibrechte für dieses Verzeichnis haben.

Verzeichnis für Sicherungen der Buchungen
In diesem Verzeichnis werden die Sicherungen der Buchungen der Terminals abgelegt. Wegen der hohen Schreibfrequenz muss dieses Verzeichnis auf einer lokalen Festplatte liegen. Das Benutzerkonto des MATRIX-Dienstes muss Schreibrechte für dieses Verzeichnis haben.

Aufbewahrungsfrist Tage

Anzeige **Letzte erfolgreiche Sicherung:**

Anzeige der letzten erfolgreich durchgeführten Sicherung mit Datum und Uhrzeit. Wurde noch keine Datensicherung durchgeführt, wird dies als Text angezeigt.

Kontrollkästchen **Tage Sonntag** bis **Samstag:**

Bewirkt eine wiederkehrende Datensicherung am entsprechenden Wochentag.

Auswahl:

- Aktiviert, an diesem Wochentag wird eine Datensicherung durchgeführt.
- Nicht aktiviert, an diesem Wochentag wird keine Datensicherung durchgeführt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Uhrzeit:**

Enthält die Uhrzeit, zu der die Datensicherung stattfinden soll. Geben Sie eine Uhrzeit im Format hh:mm ein.

Sicherungsverzeichnisse:

Eingabefeld **Verzeichnis für Sicherung der Datenbank und Konfigurationseinstellungen:**

Enthält das Verzeichnis, in dem die Sicherungsdateien abgelegt werden. Dies kann entweder lokal auf dem Server liegen, auf dem das System installiert ist oder auf einem anderen Server. Geben Sie

den vollständigen Pfad des Verzeichnisses in das entsprechende Feld ein. Beispiel: C:\xyzlab\backup. Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis permanent verfügbar ist und Schreibrechte bestehen.

Eingabefeld **Sicherungsverzeichnis für Buchungen:**

Enthält das Verzeichnis, in dem die Sicherungsdateien mit den Buchungen der Terminals abgelegt werden. Dieses Verzeichnis muss auf der lokalen Festplatte liegen. Geben Sie den vollständigen Pfad des Verzeichnisses in das entsprechende Feld ein. Beispiel: C:\xyzlab\backup. Stellen Sie sicher, dass für das Verzeichnis Schreibrechte bestehen.

Eingabefeld **Aufbewahrungsfrist:**

Enthält die Anzahl der Tage, die die Sicherungsdateien aufbewahrt werden sollen. Geben Sie einen gewünschten Wert ein. Nach Ablauf dieser Frist werden die Daten vom Server gelöscht.

Schaltfläche **Außerplanmäßige Sicherung jetzt durchführen:**

Bewirkt eine sofortige Datensicherung. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um unabhängig von den eingestellten Intervallen sofort eine Datensicherung durchzuführen.

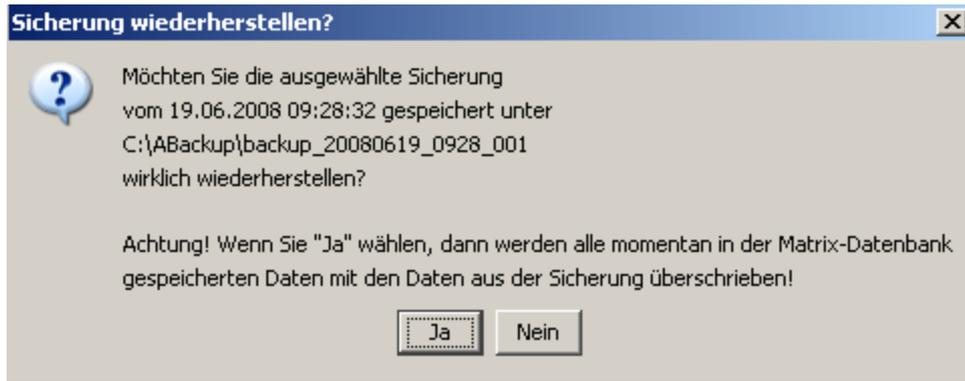
Datenbank-Wiederherstellung

Über das Wiederherstellungsprogramm kann eine Datensicherung wieder in das System eingespielt werden. Dieses Programm wird bei der Installation mit installiert und kann auf dem Server gestartet werden.

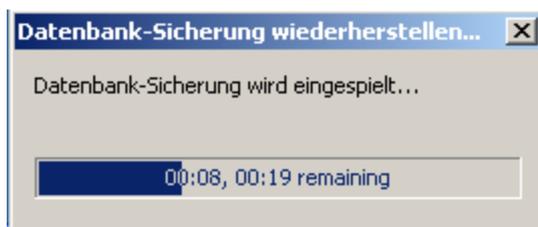
1. Zum Start des Programms wählen Sie im Menü **Programme** die Programmgruppe **DORMA MATRIX** und klicken Sie auf **Matrix Datenbank-Wiederherstellung**.
Im Dialogfeld **Matrix Datenbank-Wiederherstellung** wird die Liste der bisher durchgeführten Sicherungen angezeigt einschließlich des Sicherungszeitpunkts, an dem die Sicherung erfolgte. Falls die Sicherung früher schon einmal wiederhergestellt wurde, wird auch der Zeitpunkt der letzten Wiederherstellung angezeigt. Falls keine Sicherungen vorliegen, gibt das Wiederherstellungsprogramm eine entsprechende Meldung aus und wird beendet.



2. Wählen Sie eine Sicherung aus und klicken Sie auf Wiederherstellen.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**. Der Matrix-Dienst wird gestoppt und die Wiederherstellung wird gestartet.



Während der Wiederherstellung wird der Fortschritt angezeigt.



4. Am Ende der Wiederherstellung wird der Matrix-Dienst wieder automatisch gestartet und das System steht wieder zur Verfügung. Klicken Sie auf **OK**.



Werden alte Datensicherungen nicht mehr benötigt, können Sie diese über den Befehl **Löschen** aus dem System entfernen.

Achtung: Gelöschte Datensicherungen können nicht wiederhergestellt werden, sofern Sie diese nicht auf einen separaten Medium gesichert haben.

Single Sign On

Neben dem klassischen Formular-Loginverfahren werden von der Applikation auch Single Sign On-Loginverfahren zur Verfügung gestellt, bei denen der Benutzer nach Anmeldung am externen System alle Anwendungen, für die er berechtigt ist, nutzen kann, ohne sich an der jeweiligen Einzelanwendung erneut anmelden zu müssen.

Hinweis: Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn der Systemparameter freigeschaltet wurde.

Dialog "Single Sign On bearbeiten"

Im Dialog **Single Sign On bearbeiten** konfigurieren Sie das Loginverfahren für Ihr System.

Hinweis: Der Aufbau des Dialogs richtet sich nach dem Loginverfahren, welches über den Systemparameter eingestellt ist.

Dialog "Kerberos Login"

Über diesen Dialog nehmen Sie die Konfiguration für das Loginverfahren über Kerberos vor.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern, verwerfen oder drucken.

The screenshot shows the 'Single Sign On' dialog box with the 'Kerberos Login' section active. The user is logged in as 'Administrator'. The dialog contains the following fields:

- Serviceprincipal:** HTTP/sscitw34304
- URL der Kerberoskonfigurationsdatei:** classpath://kerberos/sample-krb5.conf
- URL der Schlüsseltable (keytab):** classpath://kerberos/sample-http-matrix-web.keytab
- Groovy Ausdruck Mandant/User:** (empty)
- Logout URL:** (empty)

Eingabefeld **Serviceprincipal:**

Enthält den Serviceprinzipal, der in der Regel vom Kerberos-Administrator für die Anwendung vorgegeben wird. Wird kein Serviceprinzipal vorgegeben, kann der Standardwert verwendet werden. Standardwert: HTTP/sscitw34304

Eingabefeld **URL der Kerberoskonfigurationsdatei:**

Enthält den Pfad zur Kerberos-Konfigurationsdatei. Der Pfad muss in der Form "file://pfad/zur/datei.conf" eingegeben werden.

Möglich ist auch die Form "classpath://pfad/zur/datei/im/klassenpfad.conf", hierbei darf die Datei jedoch nicht in einem jar-Archiv liegen.

Eingabefeld **URL der Schlüsseltable (keytab):**

Enthält den Pfad zur Kerberos-Schlüsseldatei. Der Pfad muss in der Form "file://pfad/zur/datei.keytab" eingegeben werden.

Möglich ist auch die Form "classpath://pfad/zur/datei/im/klassenpfad.keytab", hierbei darf die Datei jedoch nicht in einem jar-Archiv liegen.

Eingabefeld **Groovy Ausdruck Mandant/User:**

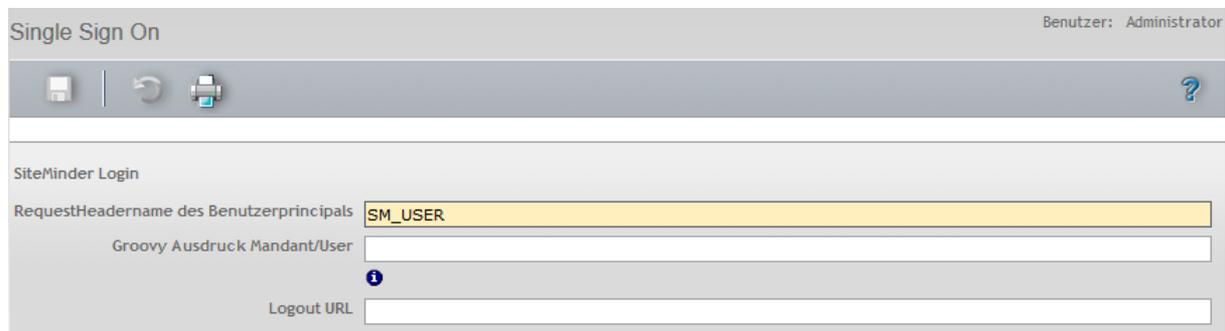
Enthält eine Groovy-Anweisung, um den Benutzernamen aus der externen Authentifizierung für die Weitergabe an die Applikation abzuleiten. Der übergebene Benutzername wird in der Variablen „x“ verfügbar gemacht.

Eingabefeld **Logout URL:**

Enthält eine Seite, auf die der Benutzer nach der Abmeldung weitergeleitet wird. Dies kann zu, Beispiel die Startseite eines Portals sein.

Dialog SiteMinder Login

Über diesen Dialog nehmen Sie die Konfiguration für das Loginverfahren über SiteMinder vor. Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern, verwerfen oder drucken.



Eingabefeld **RequestHeadername des Benutzerprincipals:**

Enthält den Namen des Requestheaders, in den SiteMinder den Loginnamen des authentifizierten Benutzers einträgt.

Standardwert: SM_USER

Eingabefeld **Groovy Ausdruck Mandant/User:**

Enthält eine Groovy-Anweisung, um den Benutzernamen aus der externen Authentifizierung für die Weitergabe an die Applikation abzuleiten. Der übergebene Benutzername wird in der Variablen ‚x‘ verfügbar gemacht.

Eingabefeld **Logout URL:**

Enthält eine Seite, auf die der Benutzer nach der Abmeldung weitergeleitet wird. Dies kann zum Beispiel die Startseite eines Portals sein.

Passwortregeln

Jeder Benutzer des Systems sollte sich über ein Passwort identifizieren.

In den Passwortregeln werden die Mindestanzahl an Zeichen, die Gültigkeitsdauer, die Sperrzyklen sowie die Anzahl möglicher Fehlversuchen bei der Eingabe an. Diese Regeln sind optional und können vom Systemadministrator eingestellt werden.

Dialog "Passwortregeln bearbeiten"

Im Dialog **Passwortregeln bearbeiten** können Sie die für alle Benutzer geltenden Regeln für die Passwortdefinition ändern.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken.

Passwortregeln bearbeiten

Mindestzahl der Zeichen

Gültigkeitsdauer Tag(e)

Abweisung der letzten Passwörter

Benutzersperrung nach Fehlversuch(en)

Eingabefeld **Mindestzahl der Zeichen:**

Enthält die Anzahl an Zeichen, die mindestens für die Definition eines Passworts eingegeben werden muss.

Eingabefeld **Gültigkeitsdauer:**

Enthält die Anzahl an Tagen, die ein eingegebenes Passwort gültig ist. Nach Ablauf dieser Zeit erhält der Benutzer die Aufforderung ein neues Passwort anzugeben.

Hinweis: Im Profil des einzelnen Benutzers kann angegeben werden, dass das Passwort nie abläuft. (siehe auch: "Dialog "Benutzer bearbeiten"" auf Seite 75)

Eingabefeld **Abweisung der letzten __ Passwörter:**

Enthält die Anzahl an unterschiedlichen Passwörtern, die ein Benutzer definieren muss, bis er ein Passwort erneut verwenden darf.

Eingabefeld **Benutzersperrung nach __ Fehlversuch(en):**

Enthält die Anzahl an Fehleingaben, die ein Benutzer beim Login machen darf, bevor sein Passwort gesperrt wird.

Hinweis: Eine Benutzersperre kann im Profil des Benutzers wieder aufgehoben werden. (siehe auch: "Dialog "Benutzer bearbeiten"" auf Seite 75)

Schnittstellen

Für die Einbindung und Datenübernahme von übergeordneten Systemen und anderen Fremdsystemen stellt Ihnen DORMA MATRIX systemseitig Schnittstellen zur Verfügung. Diese Schnittstellen sind in erster Linie für eine einmalige Datenübernahme bei der Inbetriebnahme ausgelegt. Aber auch zur täglichen oder manuellen Datensynchronisation können diese Schnittstellen eingesetzt werden.

Alle Schnittstellen verfügen über eine geeignete Dialogoberfläche für die Konfiguration. Die Schnittstellen für den einfachen Import und Export von Personaldaten gehören zum Standard.

Hinweis: Einige Schnittstellen unterliegen dem Lizenzrecht und sind nur bei entsprechender Lizenz verfügbar. Andere Schnittstellen können nur einmal im System angelegt werden.

Neben den fest vorgegebenen Schnittstellen können auch weitere Schnittstellen angelegt werden.

Allgemeine Schnittstelle

So legen Sie eine neue Schnittstelle an

Benutzer sind Personen, die das System bedienen und die verschiedenen Stammdaten pflegen. Um mit dem System arbeiten zu können, müssen sich die Benutzer mit ihrer Identifikation und ihrem Passwort anmelden.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Schnittstellen**, um den Dialog **Auswahl Schnittstellen** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um einen neue Schnittstelle anzulegen.
4. Klicken Sie im Dialog **Auswahl Schnittstellen** auf die gewünschte Schnittstellenvorlage.
5. Bearbeiten Sie die Schnittstellenbeschreibung. Weitere Hinweise hierzu finden Sie in den jeweiligen Dialogbeschreibungen.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Schnittstelle zu speichern.

Dialog "Auswahl Schnittstellen"

Im Dialog **Auswahl Schnittstellen** werden die im System angelegten Schnittstellen angezeigt. Jede Schnittstelle wird durch eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung und Kurzbezeichnung und den Schnittstellentyp repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Schnittstellen anlegen, selektierte Schnittstellen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Schnittstellen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl Schnittstellen Benutzer:admin

   |    |  

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Schnittstellentyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Personalsatz CSV-Import	CSV-Import	CSV_IMPORT	
<input type="checkbox"/>	2	Personalsatz CSV-Export	CSV-Export	CSV_EXPORT	
<input type="checkbox"/>	3	SAP HR-PDC	SAP	HRPDC	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte Nummer:

Enthält die eindeutige Nummer der Schnittstelle.

Spalte Bezeichnung:

Enthält die Bezeichnung der Schnittstelle.

Spalte Kurzbezeichnung:

Enthält die Kurzbezeichnung der Schnittstelle.

Spalte Schnittstellentyp:

Zeigt den Typ der Schnittstelle an.

Spalte Löschen:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Hinweis: Die vom System fest vorgegebenen Schnittstellen können nicht gelöscht werden.

Dialog "Neue Schnittstelle"

In diesem Dialog werden die verfügbaren Vorlagen der Schnittstellentypen angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um eine neue Schnittstelle auf Basis der Vorlage zu bearbeiten.

Hinweis: Die verfügbaren Schnittstellen sind lizenzabhängig.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.

Neue Schnittstelle		Administrator
		
Bezeichnung	Beschreibung	
CSV-Export Zeitbuchungen	CSV-Schnittstelle für den Export von Zeitbuchungen	
SAP KK1	SAP KK1 Schnittstelle der R/3-Personalzeitwirtschaft für den Im- und Export von Personaldatensätzen, Stammdaten und Personalzeiten	
Doormanager	Kommunikationsschnittstelle zwischen MATRIX und DORMA Doormanager oder Winguard	
Allgemeine Schnittstelle	Allgemeine Schnittstelle für Import/Export	
OPC	Kommunikationsschnittstelle zwischen MATRIX und OPC	
SAP HR-PDC	SAP HR-PDC Schnittstelle der R/3-Personalzeitwirtschaft für den Im- und Export von Personaldatensätzen, Stammdaten und Personalzeiten	
TMS Mobile	Kommunikationsschnittstelle zwischen MATRIX und Türstatus-Visualisierungs-Applikation	

Spalte Bezeichnung:

Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Schnittstellenvorlagen.

Spalte Beschreibung:

Enthält eine kurze Beschreibung der Schnittstellenfunktion.

Hinweis: Einige Schnittstellen können nur einmal im System angelegt werden. Sie erhalten bei der Auswahl dieser Schnittstellen einen entsprechenden Hinweis.

CSV-Import Personaldaten

Der CSV-Import von Personaldaten ermöglicht es Ihnen, bereits vorhandene Personalsätze aus anderen Systemen in DORMA MATRIX zu importieren.

Die zu importierenden Daten müssen in einer CSV-Datei auf einem zugänglichen Laufwerk abgelegt sein. Die Importdatei muss dabei die entsprechenden Personalsatzfelder enthalten. Die Reihenfolge muss der angegebenen Importkonfiguration entsprechen.

Sie können weitere Datensätze nachladen oder das System komplett neu füllen. Im zweiten Fall werden die bestehenden Datensätze gelöscht.

Während des Imports wird eine Protokolldatei für die nicht übernommenen Datensätze geführt. Die Protokolldatei hat den gleichen Namen wie die Importdatei, jedoch ergänzt mit der Dateierweiterung .log, zum Beispiel: Importdatei Data.trs Protokolldatei: Data.trs.log.

Sind Fehler aufgetreten, wird auf der Seite ein Logfenster mit dem Importprotokoll geöffnet, mit der Möglichkeit, das Log auch als Zip-Archiv abzuspeichern.

Hinweis: Import mit AUTO-ID für die Personalnummer:

Wenn die Personalnummer beim Import automatisch vom System angelegt werden soll, muss in der Importdatei die Kennung **(AUTO-ID)** an der Position der Personalnummer stehen. Dabei muss die Importkonfiguration die Spalte für die Personalnummer erhalten.

Beispiel Importkonfiguration:

Name,Vorname,Personalnummer

Beispiel CSV-Datei:

Ackreiter,Karl,(AUTO-ID)

Leconte,Susanne,(AUTO-ID)

Dialog "CSV-Import Personaldaten"

Über den Dialog **CSV-Import Personaldaten** definieren Sie den Datenimport von Personalsätzen in DORMA MATRIX.

Über die Schaltfläche **Datenimport** können Sie den Import aus diesem Dialog ausführen. Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an der Importkonfiguration speichern oder verwerfen.

CSV-Import Personaldaten Benutzer: Administrator

1/1

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Trennzeichen

Encoding

Datumsformat

Anfangszeilen überspringen Zeilen

bestehende Personalsätze löschen

Verfügbare Personalsatzfelder

- Abteilung
- AoC Gültigkeit
- AoC Verfolgung
- Arbeitszeitplan
- Austrittsdatum
- Berechtigungsprüfung Terminalbuchungen
- Bild (Pfadangabe)
- BUK-Berechtigung
- Bürofreigabe
- Dienstgangberechtigung
- Dienstort
- E-Mail
- E-Mail (privat)
- Eintrittsdatum
- Externe ID

Zugeordnete Personalsatzfelder

- Name
- Vorname
- Personalnummer
- Ausweisnummer
- Ausweisbeschriftung

Dateiname

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer für die Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.

Wertebereich: 1 – 9999

Standardwert: Nächste freie Nummer.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für die Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, davon 30 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung für die Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, davon 5 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **Trennzeichen:**

Enthält das in der Importdatei verwendete Trennzeichen. Dies ist in CSV-Dateien in der Regel ein Semikolon (;) bzw. ein Komma (,).

Auswahlfeld **Endcoding:**

Enthält das Endcoding für die Importdaten:

Auswahl:

- ISO-2022-JP
- ISO-2022-JP-2
- ISO-2022-KR
- ISO-8859-1
- ISO-8859-13
- ISO-8859-15
- ISO-8859-2
- ISO-8859-3
- ISO-8859-4
- ISO-8859-5
- ISO-8859-6
- ISO-8859-7
- ISO-8859-8
- ISO-8859-9
- US-ASCII
- UTF-8
- UTF-16
- UTF-16BE
- UTF-16LE
- UTF-32
- UTF-32BE
- UTF-32LE
- windows-1250
- windows-1251
- windows-1252
- windows-1253
- windows-1254
- windows-1255
- windows-1256
- windows-1257
- windows-1258
- windows-1259
- windows-31j

Standardwert: UTF-

Auswahlfeld **Datumsformat:**

Enthält das in der Importdatei verwendete Datumsformat. Wählen Sie das entsprechende Datumsformat aus der Liste aus. Überprüfen Sie gegebenenfalls zuvor das in der Importdatei verwendete Format.

Eingabefeld **Anfangszeilen überspringen:**

Enthält die Anzahl der Kommentarzeilen, die der Importdatei gegebenenfalls vorangestellt sind. Beim Import werden diese übersprungen. Geben Sie den Wert "0" ein, wenn der Import in der ersten Zeile beginnen soll.

Kontrollkästchen **bestehende Personaldatensätze löschen:**

Bewirkt das Löschen der bereits in der Datenbank enthaltenen Personaldatensätze. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die bestehenden Datensätze zu löschen. Diese Option löscht zum Beispiel beim Aufsetzen eines neuen Systems die mitgelieferten Demodaten. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die bestehenden Datensätze erhalten bleiben sollen.

Personalsatzfelder:

In den Auswahllisten legen Sie fest, welche Personalsatzfelder importiert werden.

Hinweis: Die Felder der Importdatei müssen den durch die Applikation vorgegeben Formaten und Wertebereichen entsprechen, damit der Import fehlerfrei durchgeführt werden kann. Weitere Informationen finden Sie in der [Personaldaten-Feldbeschreibung](#).

Feld **Verfügbare Personalsatzfelder:**

Enthält alle in DORMA MATRIX vorhandenen Personalsatzfelder, die durch den Importvorgang gefüllt werden können. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um das Feld für die Importkonfiguration auszuwählen.

Feld **Zugeordnete Personalsatzfelder:**

Enthält alle Personalsatzfelder, die aus der Importdatei übernommen werden sollen, in der

Reihenfolge der Spalten in der Importdatei. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um das Feld aus der Importkonfiguration zu entfernen. Markieren Sie einen Eintrag, und klicken Sie auf den Pfeil nach oben oder den Pfeil nach unten, um die Reihenfolge der Felder festzulegen. Die Reihenfolge der Konfiguration muss der Reihenfolge in der Importdatei entsprechen.

Eingabefeld **Dateiname:**

Enthält den Namen und den Pfad der Importdatei. Geben Sie den vollständigen Pfad im Format C:\xy\name.csv ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um eine Datei auszuwählen.

Schaltfläche **Durchsuchen:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um nach der Importdatei zu suchen.

Schaltfläche **Datenimport:** Startet den Import der Daten gemäß der gespeicherten Importkonfiguration. Ein Import ist nur möglich, sofern alle Pflichtfelder der Personendaten zugeordnet wurden bzw. in der Importdatei vorhanden sind.

Hinweis: In Abhängigkeit von der Datenmenge kann der Import einige Minuten dauern und darf nicht durch einen Wechsel auf eine andere MATRIX-Seite unterbrochen werden.

Nach Beendigung des Importvorgangs wird in der Statuszeile eine Erfolgs- bzw. Fehlermeldung angezeigt. In einer Protokolldatei, die nach Abschluss des Imports in das Verzeichnis der Importdatei geschrieben wurde, sind die Statusmeldungen für jeden einzelnen Datensatz abgelegt. Die Protokolldatei hat den gleichen Namen plus Zeitstempel wie die Importdatei.

CSV-Export Personaldaten

Der Personaldatenexport ermöglicht es Ihnen, im System vorhandene Personaldatensätze für die Verwendung in anderen Anwendungen zu exportieren.

Der Export erfolgt als kommaseparierete Datei (.CSV).

Dialog "CSV-Export Personaldaten"

Über den Dialog **CSV-Export Personaldaten** werden Personaldatensätze aus DORMA MATRIX exportiert. Die zu exportierenden Personaldatensätze werden in einer CSV-Datei ausgegeben. Den Speicherort und den Dateinamen der Exportdatei bestimmen Sie während des Exports in einem browserabhängigen Dialog. Die Reihenfolge der Personalsatzfelder entspricht der angegebenen Exportkonfiguration.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an der Exportkonfiguration speichern oder verwerfen.

CSVExport Personaldaten Benutzer:admin

1/1

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Kommentar

Exportstruktur

Datumsformat

Trennzeichen

Verfügbare Personalsatzfelder

- Abteilung
- Anlage Buchung
- Anwesenheit
- AoC Gültigkeit
- AoC Verfolgung
- Austrittsdatum
- Ausweisbeschriftung
- Ausweisnummer
- Bemerkung dienstlich
- Bemerkung privat
- Berechtigungsprüfung Terminalbuchungen
- Bilanzierungsgruppe
- BUK-Berechtigung
- Bürofreigabe
- Dienstgangberechtigung

Zugeordnete Personalsatzfelder

- Name
- Vorname
- Personalnummer

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer für die Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.

Wertebereich: 1 – 9999

Standardwert: Nächste freie Nummer.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für die Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, davon 30 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung für die Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, davon 5 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **Kommentar:**

Geben Sie hier einen Text ein, der in der ersten Zeile der Exportdatei als Kommentar mit ausgegeben wird.

Auswahlfeld **Exportstruktur:**

Enthält eine Auswahl, wie die Personalsatzfelder und deren Inhalt für die Exportdatei erstellt werden. So ist es zum Beispiel möglich, beim Feld "Abteilung" die Nummer, die Bezeichnung der Abteilung oder beides zu exportieren.

Hinweis: Die Auswahl wird nur auf Personalsatzfelder angewendet, die einen Bezug zu einem Stammdatensatz haben.

Auswahlfeld **Datumsformat:**

Enthält das in der Exportdatei verwendete Datumsformat. Wählen Sie das entsprechende Datumsformat aus der Liste aus.

Eingabefeld **Trennzeichen:**

Enthält das in der Importdatei verwendete Trennzeichen. Dies ist in CSV-Dateien in der Regel ein Semikolon (;) bzw. ein Komma (,).

Feld **Verfügbare Personalsatzfelder:**

Enthält alle in DORMA MATRIX vorhandenen Personalsatzfelder, die für den Exportvorgang zur Verfügung stehen. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um das Feld für die Exportkonfiguration auszuwählen.

Feld **Zugeordnete Personalsatzfelder:**

Enthält alle Personalsatzfelder, die für den Export übernommen werden sollen. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um das Feld aus der Exportkonfiguration zu entfernen. Markieren Sie einen Eintrag, und klicken Sie auf den Pfeil nach oben oder nach unten, um die Reihenfolge der Felder festzulegen. Die Reihenfolge der Konfiguration entspricht der Reihenfolge in der Exportdatei.

Schaltfläche **Daten exportieren:**

Öffnet den Dialog für den Datendownload. Dieser ist abhängig vom verwendeten Betriebssystem und Browser. Klicken Sie auf **Speichern** und geben Sie das Verzeichnis und den Dateinamen an.

CSV-Export Zeitbuchungen

Mit dem CSV-Export Zeitbuchungen ermöglicht das System Exporte von Buchungen aus dem Zeitbereich in Form einer CSV-Datei.

Die Schnittstelle unterstützt zwei Möglichkeiten, die CSV-Dateien zu generieren:

- Trigger (Reaktion auf Systemereignisse)
- Manuelles Anfordern einer CSV-Datei durch einen Benutzer

Ein Trigger wird durch ein Ereignis auf dem Server gestartet und erzeugt eine CSV-Datei mit Buchungen, die im angegebenen Verzeichnis auf dem Server zur Weiterverarbeitung durch externe Prozesse gespeichert werden. Zum Speichern der Datei ist die Angabe von Zielverzeichnis und Dateiname erforderlich. Die Dateien, die durch die Trigger erzeugt werden, bauen inhaltlich aufeinander auf.

Die Schnittstelle unterstützt zwei Trigger:

- Der ‚FileDeleted‘-Trigger wird aktiv, wenn die konfigurierte Datei durch einen externen Prozess abgeholt und gelöscht wird. Ausgehend von den bereits exportierten Buchungen wird eine neue CSV-Datei mit den neueren Buchungen erzeugt.
- Der ‚DayChange‘-Trigger schreibt die Buchungen jeweils für einen ganzen Tag in eine Datei und legt bei jedem Tageswechsel eine neue Datei an. Es wird also pro Tag eine Datei mit entsprechenden Buchungen generiert. Die erzeugten Dateien bleiben solange erhalten, bis sie von einem externen Prozess gelöscht werden.

Das Manuelle Anfordern der CSV-Datei wird über die Dialogoberfläche ausgelöst. Bei der Manuellen Anforderung werden die Buchungen nicht in der Datei auf dem Server gespeichert, sondern im Browser als Download-Datei angeboten, sodass sich der Benutzer das Ergebnis direkt auf seinen lokalen Rechner speichern kann. Für den Export der Buchungen ist die Angabe des Zeitraums notwendig, für den die Buchungen exportiert werden sollen.

Der Manuelle Export beeinflusst nicht den Export der Buchungen durch Trigger und kann jederzeit für beliebige Zeiträume ausgelöst werden.

Dialog "CSV-Export Zeitbuchungen"

Über den Dialog **CSV-Export Zeitbuchungen** werden Buchungen aus dem System exportiert. Die zu exportierenden Buchungen werden in einer CSV-Datei gespeichert.

Mit Hilfe der Konfiguration werden die Felder aus den Buchungssätzen festgelegt, die übernommen werden sowie das Trennzeichen und das Datumsformat.

Den Dateinamen der Exportdatei legen Sie in der Konfiguration fest. Die Angabe des Speicherorts erfolgt in einem browserabhängigen Dialog bei Export.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an der Exportkonfiguration speichern oder verwerfen.

Benutzer: Administrator

1/1

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Ausführungstrigger

Datumsformat

Trennzeichen

Zielverzeichnis

Dateiname

Verfügbare Buchungsfelder

- Abteilungskurzbezeichnung
- Abteilungsname
- Abteilungsnummer
- Ausweisnummer
- Buchungsartname
- Buchungsartnummer
- Buchungszeitpunkt
- Externe PersonalID
- Externe Personalnummer
- Externes System
- Lername
- Lesernummer
- Name
- Personalnummer
- Terminalnummer

Zugeordnete Buchungsfelder

Von Datum Bis Datum

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer für die Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.

Wertebereich: 1 – 9999

Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für die Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, davon 30 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung für die Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, davon 5 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Auswahlfeld **Ausführungstrigger:**

Enthält die Angaben, durch welches Ereignis die Exportdatei neu erzeugt wird.

Auswahlmöglichkeit:

- Bei Löschung von Vorgängerdatei: Der Trigger wird gestartet, wenn die unter Zielverzeichnis+Dateiname angegebene Datei nicht mehr existiert. Die Prüfung auf Existenz der Datei erfolgt alle 60 Sekunden.
- Bei Tageswechsel: Beim einem Tageswechsel wird eine neue Datei mit dem Tagesdatum für die neuen Buchungen angelegt. Der Trigger wird alle 60 Sekunden gestartet und speichert alle neuen Buchungen in der unter Zielverzeichnis und Dateiname angegebenen Datei. Der Dateiname wird dabei um das Tagesdatum ergänzt. Zum Beispiel Dateiname: Booking.csv, generierte Datei: Booking_01012010.csv.

Auswahlfeld **Datumsformat:**

Legt das Format für Datumsangaben in der Exportdatei fest.

Auswahlmöglichkeit:

- dd.mm.yyyy
- dd-mm-yyyy
- mm.dd.yyyy
- yyyy.mm.dd

Eingabefeld **Trennzeichen:**

Enthält das Trennzeichen, mit dem einzelne Felder in der CSV-Datei getrennt werden.

Wertebereich: 1 Zeichen, alphanumerisch.

Eingabefeld **Zielverzeichnis:**

Enthält das Zielverzeichnis, in dem die exportierten Buchungen gespeichert werden.

Eingabefeld **Dateiname:**

Enthält den Namen der Exportdatei, in die die exportierten Buchungen gespeichert werden.

Auswahllisten **Buchungsarten:**

Die Auswahllisten legen fest, welche Felder der Buchungsdaten für den Export berücksichtigt werden und welche Felder nicht exportiert werden. Die Reihenfolge der exportierten Felder entspricht der Reihenfolge in der Auswahlliste der zugeordneten Buchungsfelder.

Auswahlliste **Verfügbare Buchungsfelder:**

Enthält die Buchungsfelder, die dem Export noch zugefügt werden können. Diese Felder werden nicht exportiert.

Auswahlliste **Zugeordnete Buchungsfelder:**

Diese Felder sind dem Export zugeordnet und werden exportiert. Die Reihenfolge der exportierten Felder in der Exportdatei richtet sich nach der Reihenfolge im Listenfeld der zugeordneten Buchungsfelder. Bei Bedarf können Sie die Reihenfolge durch die Schaltflächen rechts neben dem Listenfeld ändern.

Schaltfläche **Daten exportieren:**

Öffnet den Dialog für den Datendownload. Dieser ist abhängig von verwendetem Betriebssystem und Browser.

Hinweis: Die Schaltfläche wird nach dem ersten Speichern aktiviert und ist während der ersten Konfiguration inaktiv.

Eingabefeld **Von Datum:**

Enthält das Datum, ab dem die Buchungsdaten exportiert werden. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus. Ist das Feld leer, beginnt der Export mit der ältesten Buchung.

Eingabefeld **Bis Datum:**

Enthält das Datum, bis zu dem die Buchungsdaten exportiert werden. Geben Sie ein Datum ein oder

klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus. Ist das Feld leer, endet der Export mit der jüngsten Buchung.

Allgemeine Schnittstelle

Neben den vorhandenen, spezifischen Schnittstellendefinitionen bietet Ihnen DORMA MATRIX die Möglichkeit, eine einfache Schnittstelle zu einem Fremdsystem einzurichten.

Dabei können sie wählen, ob der Datenaustausch über eine Datenbank, eine Socketverbindung, mit Dateien über das Dateisystem oder über einen LDAP-Server erfolgen soll.

Sowohl Import- als auch Exportfunktionen werden von der allgemeinen Schnittstelle unterstützt, wobei die Schnittstelle mit einem LDAP-Server nur die Importfunktion zulässt.

Umfangreiche Transferregeln ermöglichen es, die verschiedenen Datenformate anzupassen.

Bei Bedarf können auch mehrere Schnittstellen eingerichtet werden.

Dialog "Schnittstelle konfigurieren"

Im Dialog **Schnittstelle konfigurieren** erfolgt die Grundkonfiguration der Schnittstelle. In der Grundkonfiguration werden die Technologie der Schnittstelle und die Datenobjekte für den Import und Export festgelegt.

Hinweis: Die Auswahl der Technologie kann nach dem Einrichten der Schnittstelle nicht mehr geändert werden.

Die Auswahl der Datenobjekte kann zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt oder angepasst werden.

Über die Symbolleiste können Sie Einstellungen übernehmen oder verwerfen.

Schnittstelle konfigurieren Benutzer: Administrator

Technologie Filesystem/Datei
 Datenbank
 Socket
 LDAP

Feste Feldlängen

Import Export

Personendaten Personendaten
Zutrittsberechtigungen Buchungen
Ausweise
Abteilungen
Benutzer

Alle Daten in einer Datei Alle Daten in einer Datei

Auswahl **Technologie:**

Die Technologie legt die grundlegenden Eigenschaften der Kopplung zwischen den Systemen fest.

Allgemeine Schnittstelle

- Filesystem/Datei, für den Datenaustausch mit Hilfe von Dateien.
- Datenbank, für den Datenaustausch über den direkten Zugriff auf die Datenbank des Fremdsystems.
- Socket, für den Datenaustausch über eine Socketanbindung.
- LDAP, für den Datenimport aus einem LDAP-Server

Kontrollkästchen **Feste Feldlängen:**

Legt fest, ob die Datenstruktur auf festen oder variablen Feldlängen aufbaut. Diese Option ist nur bei den Technologien Filesystem und Socketanbindung von Bedeutung.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Datenstruktur baut auf einer variablen Feldlänge mit Trennzeichen auf.
- Aktiviert: Die Datenstruktur baut auf einer festen Feldlänge auf.

Standard: Aktiviert.

Import Datenobjekte:

In diesem Teil wird festgelegt, welche Datenobjekte aus dem Fremdsystem importiert werden.

Kontrollkästchen **Alle Daten in einer Datei:**

Kennung, ob sich alle Datenobjekte in einer Datei befinden. Diese Angabe ist beim Import von Dateien oder einer Socketanbindung notwendig. Bei einer Datenbankanbindung wird die Angabe nicht berücksichtigt.

Auswahl:

- Aktiviert: Alle Datenobjekte sind in einer Datei. Jeder Datensatz muss zur Unterscheidung eine entsprechende Kennung haben.
- Nicht aktiviert: Für jedes Datenobjekt gibt es eine eigene Datei. Für jedes Datenobjekt muss eine Datei angegeben werden.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Personendaten:**

Kennung, ob Personendaten importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Personendaten
- Nicht aktiviert: Kein Import von Personendaten

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Zutrittsberechtigungen:**

Kennung, ob Zutrittsberechtigungen importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Zutrittsberechtigungen
- Nicht aktiviert: Kein Import von Zutrittsberechtigungen

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Ausweise:**

Kennung, ob Ausweise importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Ausweisen
- Nicht aktiviert: Kein Import von Ausweisen

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Abteilungen:**

Kennung, ob Abteilungen importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Abteilungen
- Nicht aktiviert: Kein Import von Abteilungen

Standardwert: Nicht aktiviert.

Allgemeine Schnittstelle

Kontrollkästchen **Benutzer:**

Kennung, ob Benutzer importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Benutzern
- Nicht aktiviert: Kein Import von Benutzern

Standardwert: Nicht aktiviert.

Export Datenobjekte:

In diesem Teil wird festgelegt, welche Datenobjekte für das Fremdsystem exportiert werden.

Kontrollkästchen **Alle Daten in einer Datei:**

Kennung, ob sich alle Datenobjekte in einer Datei befinden. Diese Angabe ist beim Export aus Dateien oder einer Socketanbindung notwendig. Bei einer Datenbankanbindung wird die Angabe nicht berücksichtigt.

Auswahl:

- Aktiviert: Alle Datenobjekte sind in einer Datei. Jeder Datensatz muss zur Unterscheidung eine entsprechende Kennung haben.
- Nicht aktiviert: Für jedes Datenobjekt gibt es eine eigene Datei. Für jedes Datenobjekt muss eine Datei angegeben werden.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Personendaten:**

Kennung, ob Personendaten importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Personendaten
- Nicht aktiviert: Kein Import von Personendaten

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Buchungen:**

Kennung, ob Buchungen exportiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Buchungen werden exportiert.
- Nicht aktiviert: Es werden keine Buchungen exportiert

Standardwert: Nicht aktiviert.

Dialog "Allgemeine Schnittstelle"

Im Dialog **Allgemeine Schnittstelle** wird die Schnittstelle parametrisiert. Der Aufbau des Dialogs richtet sich nach der Grundkonfiguration und beinhaltet somit nur die notwendigen Parameter der Schnittstelle und die notwendigen Einstellungen für die Datenobjekte. Diese sind entsprechend ihrer Funktion auf verschiedene Reiter verteilt.

Neben den Kopfdaten können als mögliche Reiter vorhanden sein:

- Technologie:
 - Datei / Filesystem
 - Datenbank
 - Socketverbindung
 - LDAP
- Import
 - Verschiedene Datenobjekte
- Export
 - Verschiedene Datenobjekte

DORMA MATRIX

Allgemeine Schnittstelle

- Transformation
- Exportfilter
- Steuerung

Hinweis: Die Kopfdaten und die Reiter **Transformation**, **Filter** und **Steuerung** sind Bestandteil jeder Schnittstelle und werden in der weiteren Beschreibung nur einmal erläutert.

Weitere Hinweise zu den Schnittstellen finden Sie in der [Schnittstellenbeschreibung](#) und in der [Personaldaten-Feldbeschreibung](#).

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Bei Bedarf können Sie die Datenobjekte für den Import und Export ändern. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Konfigurieren**, um den Dialog für die Konfiguration zu öffnen.

The screenshot shows the 'Allgemeine Schnittstelle' (General Interface) with the user 'Benutzer:admin' logged in. The interface includes a toolbar with icons for navigation (back, forward, search, refresh, delete, print) and a help icon. Below the toolbar are three input fields: 'Nummer' (Number) with the value '3', 'Bezeichnung' (Designation), and 'Kurzbezeichnung' (Short designation).

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer mit bis zu 16 Stellen eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält eine Bezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält eine Kurzbezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Nachfolgend sind die Besonderheiten der verschiedenen Schnittstellenvarianten beschrieben.

Schnittstelle "Datei / Filesystem"

Die Schnittstelle für den Import und Export von Daten über mittels Dateien im Filesystem setzt sich zusammen aus den Reitern:

- Import
- Export
- Transformation
- Exportfilter
- Steuerung

Reiter "Import"

Auf diesem Reiter werden die spezifischen Einstellungen für den Import vorgenommen.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Import Export Transformation Exportfilter Steuerung

Fremdsystemname (nur für Personen, Benutzer, Berechtigungen)

Anfangszeilen überspringen

Vorhandene Datensätze löschen

Deltaversorgung

Mit Revisionierung

Position	Feldtyp
1	Kommandofeld

Personaldaten

Position	Feld	Feldtyp	Standardwert	Neuer Eintrag
----------	------	---------	--------------	---------------

Dateiname (Import)

Berechtigungen

Position	Feld	Feldtyp	Standardwert	Neuer Eintrag
----------	------	---------	--------------	---------------

Dateiname (Import)

Eingabefeld Fremdsystemname (nur für Personen, Benutzer, Berechtigungen):

Kennung des Fremdsystems. Geben Sie die Kennung eines Fremdsystems ein, wenn Sie vorhandene Datensätze dieses Fremdsystems löschen möchten. Die Kennung steht im direkten Zusammenhang mit dem Kontrollkästchen **Vorhandene Datensätze löschen**.

Wird keine Kennung angegeben, werden alle Personen, Benutzer und Berechtigungen gelöscht, die keine Kennung haben.

Eingabefeld Anfangszeilen überspringen:

Enthält die Anzahl der Kommentarzeilen, die der Importdatei gegebenenfalls vorangestellt sind. Beim Import werden diese übersprungen.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 = Der Import beginnt mit der ersten Zeile.

Kontrollkästchen Vorhandene Datensätze löschen:

Bewirkt das Löschen der bereits in der Datenbank enthaltenen Datensätze vor dem Import.

Hinweis: Werden Personen importiert und das Kontrollkästchen ist aktiviert, werden nicht erneut importierte Personen zunächst auf den Sperrgrund: Gesperrt durch Import gesetzt. Erst nach Ablauf Datenhaltungsgrenze werden die Datensätze physisch gelöscht.

Auswahlmöglichkeit:

- Aktiviert: Bestehende Datensätze werden vor dem Import gelöscht.
- Nicht aktiviert: Bestehende Datensätze bleiben erhalten und werden mit den neuen Daten überschrieben.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Deltaversorgung**:

Kenntnis, ob beim Import nur zusätzliche Daten und Änderungen übertragen werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Beim Import werden nur Änderungen übertragen.
- Nicht aktiviert: Beim Import werden immer alle Daten übertragen.

Standard: Aktiviert

Kontrollkästchen **Mit Revisionierung**:

Kenntnis, ob der Import der Revisionierung unterliegt und damit die importierten Datensätze einen Revisionseintrag erzeugen.

Hinweis: Diese Option sollte nicht für einen täglichen Import benutzt werden, bei dem alle Datensätze importiert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Import unterliegt der Revisionierung.
- Nicht aktiviert: Der Import unterliegt nicht der Revisionierung.

Standard: Nicht aktiviert

Importdaten:

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder in der Importdatei entsprechen. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

Für jeden ausgewählten Datentyp wird eine Tabelle angelegt.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Kontrollkästchen **Typkennung**:

Wenn einer Datei mehrere Datentypen übergeben werden, benötigt jedes Datenobjekt eine Typkennung.

Wertebereich: 0 – 99999

Hinweis: Dieses Feld ist nur vorhanden, wenn in der Grundkonfiguration der Schnittstelle die Übergabe aller Daten in eine Datei eingestellt wurde.

Eingabefeld **Position**:

Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz der Importdatei an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.

Wertebereich: 1 – 999999

Auswahlfeld **Feld**:

Enthält das Feld, in das die Daten geschrieben werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.

Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

Auswahlfeld **Feldtyp**:

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

Hinweis: Für Datums-, Zeit- und Zeitsummenfelder ist die Auswahl des entsprechenden Feldtypen unbedingt erforderlich, um eine korrekte Funktion des Imports zu gewährleisten.

Eingabefeld **Standardwert**:

Enthält den Standardwert für das Feld, wenn in der Importdatei kein Wert übergeben wird. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

Eingabefeld **Länge**:

Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.

Wertebereich: 1 – 999999

Hinweis: Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

Eingabefeld **Dateiname**:

Enthält den Namen und den Pfad der Importdatei. Benötigt wird der vollständige Pfad im Format C:\xy\name.csv.

Wird nur der Dateiname angegeben, wird ein internes Verzeichnis beginnend ab dem Installationsverzeichnis ...\\integration\mandator1\StdImportExport_4 verwendet. Dabei entspricht die 4 in diesem Beispiel der Nummer der Schnittstelle.

Hinweis: Dieses Feld ist zu jeder Datentyp-Tabelle vorhanden, wenn die Daten jeweils in einer eigenen Datei übertragen werden sollen. Erfolgt der Import aller Datentypen gemeinsam in einer Datei, wird dieses Feld als erstes Feld direkt unterhalb der Reiter-Leiste angezeigt.

Reiter "Export"

Auf diesem Reiter werden die spezifischen Einstellungen für den Export vorgenommen.

Position	Feld	Feldtyp	Standardwert	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
1	Personalnummer	(alphanumerisch)				
2	Ausweisnummer	(alphanumerisch)				
3	Buchungszeitpunkt	Datum				

Dateiname (Export)

Exportdaten:

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Datenfelder auf die Exportdaten. Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder in der Exportdatei entsprechen.

Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden. Bei Bedarf können Konstanten durch Angabe eines Standardwertes ohne Auswahl eines Feldes definiert werden.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Eingabefeld **Position**:

Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz der Exportdatei an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.

Wertebereich: 1 – 999999

Auswahlfeld **Feld**:

Enthält das Feld, aus dem die Daten gelesen werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.

Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

Auswahlfeld **Feldtyp**:

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

DORMA MATRIX

Allgemeine Schnittstelle

Hinweis: Für Datums-, Zeit- und Zeitsummenfelder ist die Auswahl des entsprechenden Feldtypen unbedingt erforderlich, um eine korrekte Funktion des Imports zu gewährleisten.

Eingabefeld **Standardwert:**

Enthält den Standardwert für das Feld, wenn für das Feld kein Wert übergeben wird. Wird keine Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

Eingabefeld **Länge:**

Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.

Wertebereich: 1 – 999999

Hinweis: Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

Eingabefeld **Dateiname:**

Enthält den Namen und den Pfad der Importdatei. Benötigt wird der vollständige Pfad im Format C:\xy\name.csv.

Wird nur der Dateiname angegeben, wird ein internes Verzeichnis beginnend ab dem Installationsverzeichnis ...\\integration\mandator1\StdImportExport_5 verwendet. Dabei entspricht die 5 in diesem Beispiel der Nummer der Schnittstelle.

Hinweis: Dieses Feld ist zu jeder Datentyp-Tabelle vorhanden, wenn die Daten jeweils in einer eigenen Datei übertragen werden sollen. Erfolgt der Import aller Datentypen gemeinsam in einer Datei, wird dieses Feld als erstes Feld direkt unterhalb der Reiter-Leiste angezeigt.

Schnittstelle "Datenbank"

Die Schnittstelle für den Import und Export von Daten über eine Datenbankanbindung setzt sich zusammen aus den Reitern:

- Datenbank
- Import
- Export
- Transformation
- Filter
- Steuerung

Reiter "Datenbank"

Auf diesem Reiter wird der Zugriff auf die Datenbank des Fremdsystems festgelegt.

Datenbanktreiber: H2 Remote

Datenbank URL: jdbc:h2:tcp://<server>[:<port>]/[<path>]<database>

Benutzername: _____

Passwort: _____

Tabellen einlesen

Auswahlfeld **Datenbanktreiber:**

Enthält den Treiber für die Datenbankanbindung.

Auswahl:

DORMA MATRIX

Allgemeine Schnittstelle

- H2 Embedded
- H2 Remote
- JDBC ODBC Bridge

Eingabefeld **Datenbank URL:**

Enthält die Adresse für die Datenbank.

Hinweis: Da die Adressierung der Datenbank abhängig vom ausgewählten Datenbanktreiber ist, wird mit der Auswahl des Datenbanktreibers ein entsprechender Vorschlag im Eingabefeld eingeblendet.

Eingabefeld **Benutzername:**

Enthält den Benutzernamen für die Anmeldung an der Datenbank.

Eingabefeld **Passwort:**

Enthält das Passwort für die Anmeldung an der Datenbank.

Schaltfläche **Tabellen einlesen:**

Über diese Schaltfläche kann das Datenbankschema ausgelesen werden, das verwendet wird, wenn die Verbindung zur Datenbank hergestellt werden kann. Hierbei sind die Datenbanktabellen wichtig, die als Grundlage für die Konfiguration des Import und Exports benötigt werden.

Reiter "Import"

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

The screenshot shows the 'Import' tab interface. At the top, there are two checkboxes: 'Vorhandene Datensätze löschen' (unchecked) and 'Deltaversorgung' (checked). Below this, the 'Personaldaten' table is selected in a dropdown menu, and a 'Spalten einlesen' button is visible. A table lists the fields to be imported:

Spalte	Feld	Feldtyp	Standardwert	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
	Personalnummer			←	🗑️	
FIRSTNAME	Vorname			←	🗑️	

Below the table, there are three dropdown menus for mapping:

- Kommando Spalte: COMMENT_
- Quittung Spalte: COMMENT_
- ID Spalte: O_ID

Kontrollkästchen **Vorhandene Datensätze löschen:**

Bewirkt das Löschen der bereits in der Datenbank enthaltenen Datensätze vor dem Import.

Hinweis: Beim Import von Personen werden nicht erneut importierte Personen zunächst auf den Sperrgrund "Gesperrt durch Import" gesetzt. Erst nach Ablauf der Datenhaltungsgrenze werden die Datensätze physisch gelöscht.

Auswahlmöglichkeit:

- Aktiviert: Bestehende Datensätze werden vor dem Import gelöscht.
- Nicht aktiviert: Bestehende Datensätze bleiben erhalten und werden mit den neuen Daten überschrieben.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Deltaversorgung**:

Kenntnis, ob beim Import nur zusätzliche Daten und Änderungen übertragen werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Beim Import werden nur Änderungen übertragen.
- Nicht aktiviert: Beim Import werden immer alle Daten übertragen.

Standard: Aktiviert

Importdaten:

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Auswahlfeld **Tabelle**:

Enthält die Tabellen des Fremdsystems, aus dem die Importdaten gelesen werden. Sollten keine Tabellen angezeigt werden, wechseln Sie auf den Reiter **Datenbank** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Tabellen einlesen**.

Auswahl:

- Alle eingelesenen Tabellen des Fremdsystems.

Schaltfläche **Spalten einlesen**:

Über diese Schaltfläche werden die Spalten der ausgewählten Tabelle ausgelesen und in die Auswahlfelder für die Zuordnung der Spalten zu den Feldern der Datenobjekte übernommen.

Auswahlfeld **Spalte**:

Enthält die Spalte der Datenbanktabelle des Fremdsystems. Die Auswahl ist erst möglich, wenn die Spalten über die Schaltfläche **Spalten lesen** gefüllt wurden.

Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

Hinweis: Soll im Datenobjekt ein Feld nur mit einem Standardwert gefüllt werden, wird als Spalte die leere Auswahl ausgewählt.

Auswahlfeld **Feld**:

Enthält das Feld, in das die Daten geschrieben werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.

Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

Auswahlfeld **Feldtyp**:

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

Eingabefeld **Standardwert**:

Enthält den Standardwert für das Feld, wenn in der Spalte kein Wert vorhanden ist. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

Auswahlfeld **Kommando Spalte**:

Enthält die Spalte in der Tabelle des Fremdsystems, die Kommandos für den Import enthält.

Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

Auswahlfeld **Quittung Spalte**:

Enthält die Spalte in der Tabelle des Fremdsystems, in die eine Quittung geschrieben werden kann.

Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

Auswahlfeld **ID Spalte**:

Enthält die Spalte in der Tabelle des Fremdsystems für einen Zähler. Auf dieser Spalte sollte ein Unique Key und eine auto-increment Funktion liegen.

Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

Reiter "Export"

Auf diesem Reiter werden die spezifischen Einstellungen für den Export vorgenommen.

Spalte	Feld	Feldtyp	Standardwert	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
BADGENO	Ausweisnummer					
TIME_	Buchungszeitpunkt					

Exportdaten:

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Exportdaten auf die Felder der Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Auswahlfeld **Tabelle**:

Enthält die Tabelle des Fremdsystems, in die die Daten geschrieben werden. Sollten keine Tabellen angezeigt werden, wechseln Sie auf den Reiter **Datenbank** und klicken Sie auf die Schaltfläche

Tabellen einlesen.

Auswahl:

- Alle eingelesenen Tabellen des Fremdsystems.

Schaltfläche **Spalten einlesen**:

Über diese Schaltfläche werden die Spalten der ausgewählten Tabelle ausgelesen und in die Auswahlfelder für die Zuordnung der Spalten zu den Feldern der Datenobjekte übernommen.

Auswahlfeld **Spalte**:

Enthält die Spalte der Datenbanktabelle des Fremdsystems. Die Auswahl ist erst möglich, wenn die Spalten über die Schaltfläche **Spalten lesen** gefüllt wurden.

Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

Auswahlfeld **Feld**:

Enthält das Feld, aus dem die Daten gelesen werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.

Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

Hinweis: Soll in eine Spalte nur ein Standardwert gefüllt werden, wird für das Feld die leere Auswahl ausgewählt.

Auswahlfeld **Feldtyp:**

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

Eingabefeld **Standardwert:**

Enthält den Standardwert für die Spalte, wenn in dem Feld des Datenobjektes kein Wert vorhanden ist.

Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

Schnittstelle "Socket"

Die Schnittstelle für den Import und Export von Daten über eine Socketanbindung setzt sich zusammen aus den Reitern:

- Socketverbindung
- Import
- Export
- Transformation
- Filter
- Steuerung

Reiter "Socketverbindung"

Auf diesem Reiter wird die Socketverbindung zum Fremdsystem festgelegt.



The screenshot shows a light gray background with three input fields. The first field is labeled 'Servername/IP' and is a wide text box. Below it are two smaller text boxes, one labeled 'Port Export' and one labeled 'Port Import'.

Eingabefeld **Servername / IP:**

Enthält den Hostnamen oder die IP-Adresse des Fremdsystems.

Eingabefeld **Port Export:**

Enthält den Port für den Export.

Wertebereich: 1 – 99999

Standardwert: Keine Angabe

Eingabefeld **Port Import:**

Enthält den Port für den Import.

Wertebereich: 1 – 99999

Standardwert: Keine Angabe

Reiter "Import"

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Fremdsystem für Personen, Benutzer, Berechtigungen

Deltaversorgung

Allgemein

Position	Feldtyp	Länge
1	Kommandofeld	1
2	Typkennung	1

Personaldaten Typkennung

Position	Feld	Feldtyp	Standardwert	Länge	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
3	Personalnummer	(alphanumerisch)		10			
4	Name	(alphanumerisch)		20			

Eingabefeld **Fremdsystem für Personen, Benutzer, Berechtigungen:**

Kennung des Fremdsystems. Geben Sie die Kennung eines Fremdsystems ein, wenn Sie vorhandene Datensätze dieses Fremdsystems löschen möchten.

Wird keine Kennung angegeben, werden alle Personen und Benutzer gelöscht.

Kontrollkästchen **Deltaversorgung:**

Kennung, ob beim Import nur zusätzliche Daten und Änderungen übertragen werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Beim Import werden nur Änderungen übertragen.
- Nicht aktiviert: Beim Import werden immer alle Daten übertragen.

Standard: Aktiviert

Allgemein:

Im allgemeinen Teil erfolgt die Abbildung der Kontroll- und Kommandofelder der Importdaten. Diese Felder werden vom Integrationmanager ausgewertet und steuern die Verarbeitung der Daten.

Die allgemeinen Felder müssen am Anfang eines Datensatzes platziert sein.

Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder im Importdatensatz entsprechen.

Eingabefeld **Position:**

Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz der Importdatei an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.

Wertebereich: 1 – 999999

Auswahlfeld **Feldtyp:**

Enthält die Angabe zum Kontroll- oder Kommandofeld.

Auswahlmöglichkeiten:

- Typkennung, enthält die Typkennung für den Datensatz.
- Kommandofeld, enthält ein Kommandofeld entsprechend den Transformationsregeln.
- Leeres Feld, welches beim Import nicht ausgewertet wird.

Standard: Keine Angabe

Eingabefeld **Länge:**

Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.

Wertebereich: 1 – 999999

Hinweis: Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

Importdaten:

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Die Reihenfolge

DORMA MATRIX

Allgemeine Schnittstelle

der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder in den Importdaten entsprechen. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Eingabefeld **Position:**

Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz der Importdatei an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.

Wertebereich: 1 – 999999

Auswahlfeld **Feld:**

Enthält das Feld, in das die Daten geschrieben werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.

Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

Auswahlfeld **Feldtyp:**

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

Eingabefeld **Standardwert:**

Enthält den Standardwert für das Feld, wenn in der Importdatei kein Wert übergeben wird. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

Eingabefeld **Länge:**

Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.

Wertebereich: 1 – 999999

Hinweis: Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

Reiter "Export"

Auf diesem Reiter werden die spezifischen Einstellungen für den Export vorgenommen.

Buchungen							
Position	Feld	Feldtyp	Standardwert	Länge	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
1	Ausweisnummer			10			
12	Leser Nummer			6			

Exportdaten:

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Datenfelder auf die Exportdaten. Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder der Exportdaten entsprechen.

Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden. Bei Bedarf können Konstanten durch Angabe eines Standardwertes ohne Auswahl eines Feldes definiert werden.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Eingabefeld **Position:**

Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz für den Export an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.

Wertebereich: 1 – 999999

Auswahlfeld **Feld:**

Enthält das Feld, aus dem die Daten gelesen werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.

Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

Auswahlfeld **Feldtyp:**

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

Eingabefeld **Standardwert:**

Enthält den Standardwert für das Feld, wenn für das Feld kein Wert übergeben wird. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

Eingabefeld **Länge:**

Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.

Wertebereich: 1 – 999999

Hinweis: Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

Schnittstelle "LDAP"

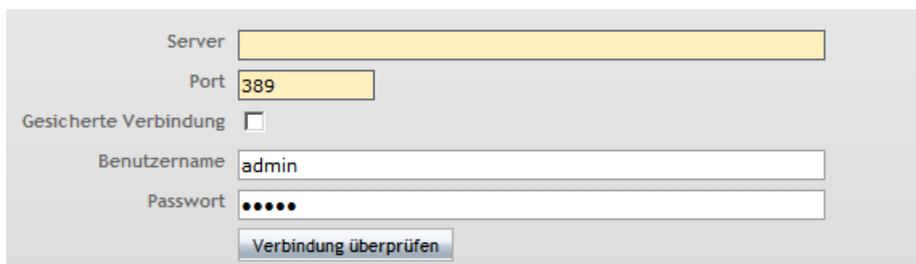
Die Schnittstelle für den Import von Daten von einem LDAP-Server setzt sich zusammen aus den Reitern:

- LDAP
- Import
- Transformation
- Steuerung

Reiter "LDAP"

Auf diesem Reiter wird die Verbindung zum LDAP-Server festgelegt.

Um eine Verbindung zu einem LDAP-Server herzustellen, geben Sie hier bitte die benötigten Verbindungsdaten ein. Im Anschluss können Sie mit der Schaltfläche **Verbindung überprüfen** prüfen, ob mit den angegebenen Daten eine Verbindung hergestellt werden kann. Sie erhalten in jedem Fall eine Rückmeldung durch die Statuszeile.



The screenshot shows a form for LDAP connection configuration. It includes the following fields and controls:

- Server:** A text input field with a yellow background.
- Port:** A text input field containing the value "389" with a yellow background.
- Gesicherte Verbindung:** A checkbox that is currently unchecked.
- Benutzername:** A text input field containing the value "admin".
- Passwort:** A text input field with masked characters (dots).
- Verbindung überprüfen:** A button located below the password field.

Eingabefeld **Server:**

Enthält den Servernamen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers, von dem die Daten importiert werden sollen.

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Port des LDAP-Servers.

Wertebereich: 1 – 99999

Standardwert: 389

Kontrollkästchen **Gesicherte Verbindung:**

Kennung, ob eine gesicherte Verbindung mittels TLS verwendet wird.

Auswahlmöglichkeit:

- Aktiviert: Es wird eine gesicherte Verbindung verwendet.
- Nicht aktiviert: Es wird keine gesicherte Verbindung verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Benutzername:**

Enthält den Benutzernamen für die Authentifizierung, wenn der LDAP-Server diese verlangt.

Eingabefeld **Passwort:**

Enthält das Passwort für die Authentifizierung.

Reiter "Import"

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Datenobjekte der Anwendung.

Hinweis: Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Kontrollkästchen **Vorhandene Datensätze löschen:**

Kennung, ob bei einem wiederholten Import Datensätze, die zwar noch in DORMA MATRIX vorhanden sind jedoch nicht mehr in LDAP-Server, auch in DORMA MATRIX gelöscht werden.

Hinweis: Beim Import von Personen werden nicht erneut importierte Personen zunächst auf den Sperrgrund "Gesperrt durch Import gesetzt". Erst nach Ablauf der Datenhaltungsgrenze werden die Datensätze physisch gelöscht.

Auswahlmöglichkeit:

- Aktiviert: Nicht mehr vorhandene Datensätze werden gelöscht.
- Nicht aktiviert: Datensätze werden nicht gelöscht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Basis DN:**

Enthält den Distinguished Name des Knotens im LDAP-Baum, ab dem die Suche gestartet werden soll.

Eingabefeld **LDAP Abfrage:**

Enthält die LDAP-Abfrage für die Suche.

Schaltfläche **Attribute ermitteln:**

Startet die Suche anhand der Basis-DN und der LDAP-Abfrage. Das Ergebnis der Suche ist die Auswahl der Attribute, die Sie im Auswahlfeld in der Tabelle finden.

Hinweis: Es werden immer die Attribute des ersten gefundenen Objektes ermittelt.

Da bei einer LDAP-Abfrage verschiedenartige Objekte, die alle unterschiedliche Attribute haben können, zurückgegeben werden, kann es sein, dass nicht alle von Ihnen gewünschten Attribute zurückgeliefert

werden. Modifizieren Sie Ihre Anfrage zur Ermittlung der Attribute entsprechend und stellen Sie die ursprüngliche Anfrage nach dem Überführen der Attribute auf die Felder wieder her.

Tabelle:

In der Tabelle erfolgt die Zuordnung der Attribute auf die Felder der zu importierenden Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

Auswahlfeld **Attribut**:

Enthält die ermittelten Attribute aus der LDAP-Abfrage.

Auswahl:

- Alle ermittelten Attribute

Auswahlfeld **Feld**:

Enthält die ermittelten Attribute aus der LDAP-Abfrage.

Auswahl:

- Alle ermittelten Attribute

Auswahlfeld **Feldtyp**:

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

Eingabefeld **Standardwert**:

Enthält den Standardwert für das Feld, wenn in der Importdatei kein Wert übergeben wird. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

Nachfolgend sind die Reiter beschrieben, die bei allen Varianten der Schnittstellen vorhanden sind.

Reiter "Transformation"

Auf diesem Reiter werden die Transformationsregeln für den Import und Export definiert, die zur Anwendung kommen, soweit sie für die jeweiligen Daten relevant sind.

Die Kommandos werden nur benötigt, wenn für einen Import die Auswahl **Deltaversorgung** aktiviert ist, weil in diesem Fall für jeden Datensatz ein Kommando vorzugeben ist.

Quittungswerte werden nur benötigt, wenn der Datenaustausch über Datenbanktabelle oder Socket-Kommunikation erfolgt.

Satztrennzeichen

Feldtrennzeichen ;

Encoding UTF-8

Zeitsummenformat -hh.mm

Datumsformat dd.MM.yyyy

Uhrzeitformat hhmm

Industrieuhrzeit

Industriezeitsummen

Boolescher Wert Ja true Nein false

Kommandos Insert I

Update U

Delete D

Quittungen positiv OK negativ Error

zusätzliche Feldtypen

Bezeichnung	Formatierung
-------------	--------------

Neuer Eintrag

Eingabefeld **Satztrennzeichen:**

Enthält das beim Import oder Export verwendete Satztrennzeichen.

Eingabeformat:

- 1 Zeichen

Eingabefeld **Feldtrennzeichen:**

Enthält das beim Import oder Export verwendete Feldtrennzeichen. Dies ist zum Beispiel in CSV-Dateien in der Regel ein Semikolon (;) bzw. ein Komma (,).

Eingabeformat:

- 1 Zeichen

Auswahlfeld **Encoding:**

Enthält den Zeichensatz, in dem die Daten ausgetauscht werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Unicode, es wird der UTF-8-Code verwendet
- Windowsencoding, es wird das Windowsencoding verwendet

Standardwert: Windowsencoding

Auswahlfeld **Zeitsummenformat:**

Enthält die Angabe für Zeitsummen beim Import / Export.

Auswahl:

- vzhh.mm
- hh.mmvz
- vzhh:mm
- hh:mmvz

vz = Vorzeichen

Auswahlfeld **Datumsformat:**

Enthält das in der Import- bzw. Exportdatei verwendete Datumsformat.

Auswahlmöglichkeit:

- dd.mm.yyyy
- dd-mm-yyyy
- mm.dd.yyyy

Allgemeine Schnittstelle

- yyyy.mm.dd
- ddMMyyyy
- yyyyMMdd

Standardwert: dd.mm.yyyy

Auswahlfeld **Uhrzeitformat:**

Enthält die Angabe für das Uhrzeitformat.

Auswahl:

- hhmm
- hh.mm
- hh:mm

Standardwert: hhmm

Kontrollkästchen **Industrieuhrzeit:**

Kennung, ob Uhrzeit im Industrieformat oder als Normalzeit vorliegt.

Auswahl:

- Aktiv: Uhrzeiten werden im Industrieformat ausgetauscht.
- Nicht aktiviert: Uhrzeiten werden im Normalzeitformat ausgetauscht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Industriezeitsummen:**

Kennung, ob Zeitsummen im Industrieformat oder als Normalzeit vorliegen.

Auswahl:

- Aktiv: Zeitsummen werden im Industrieformat ausgetauscht.
- Nicht aktiviert: Zeitsummen werden im Normalzeitformat ausgetauscht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefelder **Boolescher Wert ja / nein:**

Enthält die Werte für die Booleschen Werte "ja" und "nein".

Kommandos:

In den folgenden Feldern werden die Werte für die Kommandos des Imports vereinbart.

Eingabe **Insert:**

Enthält den Wert für das Kommando "einfügen".

Eingabefeld **Update:**

Enthält den Wert für das Kommando "ändern".

Hinweis: Wenn der Datensatz nicht vorhanden ist, wird eine neuer Datensatz angelegt.

Eingabefeld **Delete:**

Enthält den Wert für das Kommando "löschen".

Quittungen:

Die nachfolgenden Felder enthalten die Werte zum Austausch von Quittungen.

Hinweis: Die Felder sind nur bei gewählter Technologie Datenbank und Socketverbindung vorhanden.

Eingabefeld **positiv:**

Enthält den Wert für die positive Quittung.

Eingabefeld **negativ:**

Enthält den Wert für eine negative Quittung.

Zusätzliche Feldtypen:

In der Tabelle können frei definierbare Feldtypen für den Import / Export angelegt werden, die in den Zuordnungstabellen der Reiter **Import** und **Export** verfügbar sind.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die eindeutige Bezeichnung für den Feldtypen. Diese Bezeichnung wird, zusammen mit den Standardtypen, in der Auswahlliste der Feldtypen in den Zuordnungstabellen angezeigt.

Eingabefeld **Formatierung:**

Enthält die Formatierungsanweisungen in Form eines Groovy-Skripts. DORMA MATRIX wendet dieses Skript auf den jeweiligen Feldwert an, der bei Ausführung des Skripts in die **Variable x** übernommen wird.

Beispiel: Aus dem externen System sollen achtstellige Datumswerte der Form dd.mm.yy importiert werden.

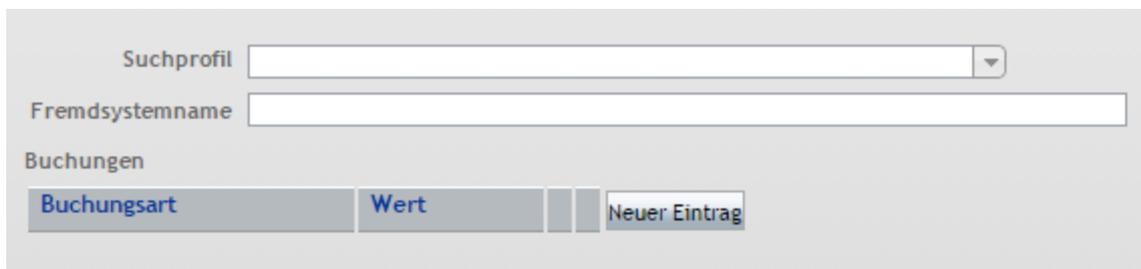
MATRIX erlaubt aber nur zehnstellige Datumswerte inklusive der Trennzeichen. Für eine Umformatierung kann folgendes Skript definiert werden:

```
(Integer.parseInt(x.substring(6,8)) < 45 ? "20" : "19") + x.substring(6,8) + "-" + x.substring(3,5) + "-" + x.substring(0,2)
```

Die Umformatierung eines solchen Datums, das nicht über die Standard-Transformation in der Auswahlliste **Feldtyp** abbildbar ist, muss das interne Datumsformat mit der Syntax **yyyy-mm-dd** liefern. Im Beispiel wird also ein Geburtsdatum **17.05.84** beim Import in die **Variable x** übernommen und zu **1984-05-17** transformiert.

Reiter "Exportfilter"

Auf diesem Reiter werden verschiedenen Filter für den Export hinterlegt. Werden keine Angaben gemacht, wird kein Filter auf die Daten angewendet und es werden immer alle Datensätze exportiert.



The screenshot shows the 'Exportfilter' tab interface. At the top, there is a dropdown menu labeled 'Suchprofil'. Below it is a text input field labeled 'Fremdsystemname'. Underneath, there is a section titled 'Buchungen' which contains a table with three columns: 'Buchungsart', 'Wert', and 'Neuer Eintrag'. The 'Buchungsart' column is highlighted in blue.

Auswahlfeld **Suchprofil:**

Enthält das Suchprofil für Personen.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Suchprofile für Personen ohne Parameter. Die Abfrage bzw. Eingabe von Parametern für das Suchprofil wird beim Export nicht unterstützt,
- Leerer Eintrag

Eingabefeld **Fremdsystemname:**

Zusätzlicher freier String als Filterkriterium für den Export von Buchungen.

Buchungen:

In der Tabelle werden die Buchungsarten aufgeführt, die an das Fremdsystem übergeben werden. Für jede ausgewählte Buchungsart kann der Übergabewert festgelegt werden.

Auswahlfeld **Buchungsart:**

Enthält die Buchungsarten, die an das Fremdsystem übergeben werden.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Buchungsarten

Eingabefeld **Wert:**

Enthält den Übergabewert einer Buchungsart für das Fremdsystem.

Reiter "Steuerung"

Auf diesem Reiter wird eingestellt, wann der Import oder Export ausgeführt werden soll. Werden keine Angaben gemacht, können die Funktionen nur manuell ausgeführt werden.

Import	Export
aktiv <input checked="" type="checkbox"/>	aktiv <input checked="" type="checkbox"/>
Zykluszeit <input type="text"/>	Zykluszeit <input type="text"/>
täglich um <input type="text"/>	täglich um <input type="text"/>
Wenn Datei vorhanden <input checked="" type="checkbox"/>	Wenn Datei nicht vorhanden <input checked="" type="checkbox"/>

Import / Export:

In diesem Bereich wird die zeitliche Steuerung zur Ausführung der Import- und Exportfunktion festgelegt.

Kontrollkästchen **aktiv:**

Kennung, ob der Import / Export aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiv: Der Import / Export wird zu den angegebenen Einstellungen ausgeführt.
- Nicht aktiviert: Der Import / Export wird nicht ausgeführt.

Standardwert: Aktiviert

Eingabefeld **Zykluszeit:**

Enthält die Zeitspanne, in welcher der Import / Export zyklisch ausgeführt wird. Die Angabe einer Zykluszeit löscht die Angaben der täglichen Uhrzeit und die Auswahl **Wenn Datei vorhanden**.

Wertebereich: 0 – 1440 Minuten

Standardwert: 0

Eingabefeld **täglich um:**

Enthält die Uhrzeit, wann der Import ausgeführt werden soll. Die Angabe der Uhrzeit löscht die Angaben der Zykluszeit und die Auswahl **Wenn Datei vorhanden**.

Wertebereich: leer oder 0:00 – 24:00

Standardwert: leer

Kontrollkästchen **Wenn Datei vorhanden:**

Kennung, ob der Import / Export ausgeführt wird, wenn die entsprechende Datei vorhanden ist. Wenn der Import / Export durch die Existenz der Datei gestartet werden soll, werden die zeitlichen Angaben der Zykluszeit und der täglichen Uhrzeit gelöscht.

Auswahlmöglichkeit:

- Aktiviert: Der Import / Export wird ausgeführt, wenn die Datei vorhanden ist.
- Nicht aktiviert: Der Import / Export wird nicht durch die Existenz der Datei gestartet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

SAP HR-PDC

Mit der Schnittstelle SAP HR-PDC stellt Ihnen DORMA MATRIX die zertifizierte Schnittstelle für SAP HR-PDC ab Release 4.5 bereit.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass diese Schnittstelle nur bei aktiver Lizenz SAP HR-PDC verfügbar ist.

Zum Umfang der Schnittstelle gehören:

- Konfigurationsdialoge
- Download der Personal- und Kontrolldaten
- Upload der Buchungsdaten
- Überwachungsfunktionen

Überblick

Aus Sicht von SAP wird DORMA MATRIX bei der SAP-Kopplung als Subsystem betrachtet. Aufgabe der Schnittstelle ist der Datentransport zwischen dem SAP Transceiver und den Buchungsterminals des Subsystems. SAP übergibt Personalstammsätze, Abwesenheiten und externe Lohnarten in separaten Downloaddateien an das Subsystem. Die Daten werden im Subsystem gespeichert, konvertiert und an die Buchungsterminals übertragen.

Umgekehrt senden die Terminals Buchungen an das Subsystem, die von diesem entgegengenommen, ins SAP-Format konvertiert und in einer Uploaddatei an SAP weitergegeben werden.

Der Datenaustausch erfolgt in einem konfigurierbaren Schnittstellenverzeichnis des SAP Transceivers.

Das Subsystem kann grundsätzlich für Zeiterfassung und/oder Zutrittskontrolle eingesetzt werden. Als Basis-Mitarbeiterdaten werden dabei die SAP-Personalstammsätze bzw. der Inhalt von zeit-/zutrittsrelevanten Personalstammsatz-Feldern aus SAP übernommen. Die Zeiterfassungs- und Zutrittsberechtigungen werden dann über diese Feldinhalte aus den im Subsystem definierten Systemanwendungsdaten abgeleitet und direkt in den Buchungsterminals des Subsystems überwacht.

Die nachfolgende Grafik zeigt den vereinfachten Datenfluss zwischen SAP und dem Subsystem DORMA MATRIX.

Dialog "SAP HR-PDC"

Im Dialog **SAP HR-PDC** werden die Einstellungen der Schnittstelle bearbeitet.

Jede Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die

Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Die weitere Konfiguration und Einstellung der Schnittstelle erfolgt über die sechs Reiter.

Transceiver

Auf diesem Reiter werden die Basiseinstellungen für den Transceiver vorgenommen.

Eingabefeld **Logisches SAP System:**

Name des logischen SAP Systems, dessen Downloaddateien verarbeitet werden, und an das die Buchungsdaten in den Uploaddateien übertragen werden.

Eingabefeld **Transceiver Verzeichnis:**

Schnittstellenverzeichnis des SAP Transceivers in dem der Datenaustausch für den Up- und Download zwischen SAP und dem Subsystem erfolgt.

Kontrollkästchen **Unicode:**

Gibt an, ob die Daten von SAP als Unicode übergeben werden.

Auswahlmöglichkeit:

- Aktiviert: Die Daten werden als Unicode übergeben.
- Nicht aktiviert: Die Daten werden nicht als Unicode übergeben.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Personalsatz

In diesem Reiter werden die Felder aus dem SAP-Personalsatz auf den Personalsatz von DORMA MATRIX abgebildet. Sofern keine Zuordnung vorgenommen werden soll, bleibt das Auswahlfeld leer. Mehrfache Zuordnungen von SAP-Feldern können in der Tabelle Zusatzfelder vorgenommen werden.

Hinweis: Für alle Feldzuordnungen kann ein Standardwert angegeben werden. Dieser Wert kommt zum Einsatz, wenn von SAP kein Wert übergeben wird. Soll kein Standardwert eingesetzt werden, bleibt die Angabe leer.

Auswahlfeld **TIMEID_NO:**

Enthält die Zuordnung der Ausweisnummer. In Abhängigkeit der eingestellten Ausweisverwaltung und der verwendeten Lesertechnologie kann die Ausweisnummer direkt oder indirekt übernommen werden.

Für die direkte Übernahme gilt:

- Die übergebene Ausweisnummer stimmt mit der Ausweisnummer überein.
- Es ist die Ausweisverwaltung Stufe 1 eingestellt.
- Jeder Person kann nur ein Ausweis zugeordnet werden.

Standard: Ausweis.

Wenn die Ausweisnummer nicht direkt übernommen werden kann, bleibt die Auswahl leer. Die Zuordnung eines Ausweises muss dann manuell vorgenommen werden.

Hinweis: Wenn Personen ohne Ausweiszuoordnung im System vorhanden sind, wird dies im Infocenter angezeigt.

Auswahlfeld FROM_DATE:

Enthält die Zuordnung für das Gültigkeitsbeginndatum für die Person. Personen können nur innerhalb ihres Gültigkeitsbereiches an der Zeiterfassung teilnehmen.

Standard: Zeiterfassung von.

Auswahlfeld TO_DATE: Enthält die Zuordnung für das Gültigkeitsendedatum der Person.

Standard: Zeiterfassung bis.

Auswahlfeld TIMEID_VERSION:

Enthält die Zuordnung für die Ausweisversion. Eine Übernahme der Ausweisversion ist an die direkte Übernahme der Ausweisnummer gebunden.

Standard: Ausweisversion

Auswahlfeld PERNO:

Enthält die Zuordnung der Personalnummer. Wenn in der Applikation zusätzlich weitere Mitarbeiter, die nicht in SAP vorhanden sind, oder Fremdfirmenmitarbeiter verwaltet werden, sollte die Personalnummer nicht übernommen werden, da gleiche Personalnummer nicht ausgeschlossen werden können.

Standard: Personalnummer

Auswahlfeld EDIR_NAME:

Enthält die Zuordnung des Namens in editierbarer Form.

Standard: Keine Auswahl

Auswahlfeld SORT_NAME:

Enthält die Zuordnung des Namens in sortierbarer Form.

Standard: Name

Auswahlfeld LANGU:

Enthält die Zuordnung der Sprache.

Standard: Keine Auswahl

Auswahlfeld LANGU_ISO:

Enthält die Zuordnung der Sprache.

Standard: ISO Sprache

Auswahlfeld PS_GRP_ATT_ABS_TYPE:

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung An-/Abwesenheiten.

Standard: Hauptgruppe An-/Abwesenheitsgründe

Auswahlfeld COUNTRY_GROUPING:

Enthält die Zuordnung für die Ländergruppierung.

Standard: Ländergruppe

Auswahlfeld SUBSYSTEM_GROUPING:

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung der Subsystemanbindung.

Standard: Zeitbuchungsprofil

Auswahlfeld ES_GRP_WORK_SCHED:

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung des Arbeitszeitplans.

Standard: Zeitwochenplan

Auswahlfeld ACCESS_CONTROL_GROUP - Zutrittskontrollgruppe:

Enthält die Zuordnung für die Zutrittskontrollgruppe.

Standard: Zutrittsprofil

Auswahlfeld **PERSONAL_CODE - Pincode:**

Enthält die Zuordnung für den Pincode.

Standard: PIN-Code

Auswahlfeld **MAIL_INDICATOR:**

Enthält die Zuordnung für das Mailkennzeichen.

Standard: Mailtext

Auswahlfeld **ATT_ABS_REASON_GRP:**

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung An-/Abwesenheiten.

Standard: Vergleichswert Abwesenheitsbuchungen

Auswahlfeld **EX_WAGETYPE_GRP** – Gruppierung extern Lohnarten:

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung der externen Lohnarten.

Standard: Vergleichswert Lohnartbuchungen

Auswahlfeld **TIME_EVENTTYPE_GROUP:**

Enthält die Zuordnung für die Zeitereignisartgruppe.

Standard: Berechtigungsprüfung Terminalbuchungen

Auswahlfeld **COMP_CODE:**

Enthält die Zuordnung für den Buchungskreis.

Standard: Firmenbezogene Buchungen

Auswahlfeld **COSTCENTER:**

Enthält die Zuordnung für die Kostenstelle.

Standard: Keine Auswahl

Auswahlfeld **CUSTOM_FIELD_1:**

Enthält die Zuordnung für das freie Kundenfeld 1.

Standard: Keine Auswahl

Auswahlfeld **CUSTOM_FIELD_2:**

Enthält die Zuordnung für das freie Kundenfeld 2.

Standard: Keine Auswahl

Tabelle **Zusatzfelder:**

In der Tabelle **Zusatzfelder** können weitere Zuordnung vorgenommen werden. So ist es möglich, ein SAP-Feld mehreren Feldern der Applikation zuzuordnen.

Eingabefeld **Matrix Feldname:**

Personalsatzfeld aus der Applikation.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

Auswahlfeld **SAP Feldname:**

Enthält das SAP-Personalsatzfeld.

Auswahl:

- Alle SAP-Personalsatzfelder

Eingabefeld **Standardwert:**

Enthält den Standardwert, wenn von SAP kein Wert übergeben wird.

Personalsalden

In diesem Reiter werden die Felder aus den SAP-Personalsatzsalden auf den Personalsatz von DORMA MATRIX abgebildet. Sofern keine Zuordnung vorgenommen werden soll, bleibt das Auswahlfeld leer. Mehrfache Zuordnungen von SAP-Feldern können in der Tabelle Zusatzfelder vorgenommen werden.

Auswahlfeld **Info Fiel 1 - 10:**

In den Infofeldern werden Saldenwerte von SAP für die Infoanzeige bei den Buchungen übergeben. In der Regel enthält der erste Infowert den Saldo.

Standard: Infofelder der Applikation

Auswahlfeld **TimeEvalMailIndicator:**

Enthält die Zuordnung für das Mailkennzeichen. Dieser Mailtext überschreibt den Mailtext aus der Personalsatzübernahme.

Standard: Mailtext

Auswahlfeld **CUSTOM_FIELD_1:**

Enthält die Zuordnung für das freie Kundenfeld 1.

Standard: Keine Auswahl

Auswahlfeld **CUSTOM_FIELD_2:**

Enthält die Zuordnung für das freie Kundenfeld 2.

Standard: Keine Auswahl

Tabelle **Zusatzfelder:**

In der Tabelle **Zusatzfelder** können weitere Zuordnung vorgenommen werden. So ist es möglich, ein SAP-Feld mehreren Feldern der Applikation zuzuordnen.

Eingabefeld **Matrix Feldname:**

Personalsatzfeld aus der Applikation.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

Auswahlfeld **SAP Feldname:**

Enthält das SAP-Personalsatzfeld.

Auswahl:

- Alle SAP-Personalsatzfelder

Eingabefeld **Standardwert:**

Enthält den Standardwert, wenn von SAP kein Wert übergeben wird.

Upload

Auf diesem Reiter werden verschiedene Einstellungen für die Rückmeldungen vorgenommen.

Kontrollkästchen **Upload aktiv:**

Kennung, ob der Upload und damit die Datenweitergabe der Buchungen und Ereignisse an SAP aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Buchungsdaten werden an SAP übertragen.
- Nicht aktiviert: Buchungsdaten werden nicht an SAP übertragen.

Standard: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Buchungen auf Minuten runden:**

Kennung, ob die Buchungszeitpunkte für die Übergabe an SAP auf Minuten gerundet werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Buchungszeitpunkte werden auf Minuten gerundet.
- Nicht aktiviert: Die Buchungszeitpunkte werden nicht gerundet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Zykluszeit Upload:**

Enthält den Zeitzyklus, in dem geprüft wird ob neue Uploaddaten geschrieben werden können.

Wertebereich: 0 – 99 Sekunden

- 0 = So schnell wie möglich
- 1 – 99 = Zeit in Sekunden

Standard: 60 Sekunden

Eingabefeld **Zeitereignisse:**

Angabe der Datei für die Datenübergabe der Buchungen an SAP.

Eingabefeld **Externe Lohnarten:**

Angabe der Datei für die Datenübergabe der externen Lohnartenbuchungen an SAP.

Eingabefeld **Währung Standard:**

Angabe der Währung im Standard-Code für die Datenweitergabe an SAP von Mitarbeiterausgaben für externe Lohnarten.

Eingabefeld **Währung ISO:**

Angabe der Währung im ISO-Code für die Datenweitergabe an SAP von Mitarbeiterausgaben für externe Lohnarten.

Download

Auf diesem Reiter werden verschiedene Einstellungen für die Datenübernahme von SAP vorgenommen.

Kontrollkästchen **Download aktiv:**

Kennung ob der Download und damit die Datenübernahme von SAP aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiviert: die Daten werden von SAP übernommen.
- Nicht aktiviert: die Daten werden von SAP nicht übernommen.

Standard: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Leere Dateien ignorieren:**

Kennung, ob beim Download leere Dateien ignoriert werden. Bei der Grundversorgung führt die Verarbeitung von SAP-Dateien ohne Inhalt zum Löschen aller Daten des entsprechenden Datentyps.

Auswahl:

- Aktiviert: leere Dateien werden ignoriert.
- Nicht aktiviert: leere Dateien werden nicht ignoriert.

Standard: Aktiviert

Eingabefeld **Zykluszeit Download:**

Zeit in der geprüft wird, ob neue Downloaddaten von SAP bereitgestellt wurden.

Wertebereich: 0 – 99

- 0 = So schnell wie möglich
- 1 – 99 = Zeit in Sekunden

Standard: 60 Sekunden

Auswahlfeld **Import-Format von Uhrzeiten:**

Enthält die Angabe, wie Zeitsummen beim Import vorliegen.

Auswahl:

- Industriezeit
- Normalzeit

Standard: Keine Angabe

Auswahlfeld **Import-Format von Zeitsummen:**

Enthält die Angabe, wie Zeitsummen beim Import vorliegen.

Auswahl:

- Industriezeit
- Normalzeit

Standard: Keine Angabe

Eingabefeld **Personendaten:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Personalstammsätze im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dnperso01

Eingabefeld **Personalsalden:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Personalstammsätze im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dnperso01

Eingabefeld **An-/Abwesenheiten:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Abwesenheiten im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dnattab01

Eingabefeld **Extern Lohnarten:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für externe Lohnarten bzw. Mitarbeiterausgaben im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dnnextwt01

Eingabefeld **Zeitereignisartgruppen:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Zeitereignisartgruppen im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dntevgr01

Eingabefeld **Kostenstellen:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Kostenstellen im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dncostc01

Eingabefeld **Innenaufträge:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Innenaufträge im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dninord01

Eingabefeld **Objekte:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Objekte im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dnobjid01

Eingabefeld **Projekte:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Projekte im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dnwbseI01

Kontrollkästchen und Eingabefeld **Buchungen ohne Personenbezug für die letzten Tage berücksichtigen:** Mit dieser Einstellung wird festgelegt, ob Buchungen ohne Personenbezug geprüft werden sollen. Der Zeitbereich für die Buchungen wird durch die Anzahl Tage bestimmt. Buchungen ohne Personenbezug sind möglich, wenn an den Terminals buchen ohne Personalsatz eingestellt ist. Wenn mit dem Download neue Personen mit einer entsprechenden Ausweisnummer, wie im Buchungssatz hinterlegt in das System geladen werden, werden die noch nicht zugeordneten Buchungen diesen Personen zugeordnet und mit dem nächsten Upload übertragen.

Kontrollkästchen:

- Nicht aktiviert: Buchungen ohne Personenbezug werden nicht berücksichtigt.
- Aktiviert: Buchungen ohne Personenbezug werden berücksichtigt.

Standard: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Tage:**

Enthält die Anzahl der Tage für die Prüfung der Buchungen. Die Eingabe ist nur möglich, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist.

Wertebereich: 0 - 9999

Standardwert: Keine Angabe

Satzartenzuordnung

Auf diesem Reiter werden die Buchungsarten den SAP-Satzarten für die Rückmeldungen zugeordnet. Dabei können einer SAP-Satzart mehrere Buchungsarten zugeordnet werden.

Auswahlfeld **Buchungsart:**

Enthält die Buchungsart für die Zuordnung.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Buchungsarten

Auswahlfeld **SAP-Satzart:**

Enthält die SAP-Satzart der Zuordnung. Mit der SAP-Satzart werden die Buchungen an SAP übergeben.

Auswahl:

- Alle SAP-Satzarten

Eingabefeld **Parameterwert:**

Enthält einen zusätzlichen Parameter, welcher der Rückmeldung an SAP zugefügt wird.

Kontrollkästchen **Minuten runden:**

Kennung, ob die Buchungszeitpunkte für die Übergabe an SAP auf Minuten gerundet werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Buchungszeitpunkte werden auf Minuten gerundet.
- Nicht aktiviert: Die Buchungszeitpunkte werden nicht gerundet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Systemmonitor SAP HR-PDC

Im Dialog **Systemmonitor** SAP HR-PDC werden die Informationen der letzten Übertragungen der Schnittstelle SAP HR-PDC angezeigt.

Status

Auf diesem Reiter werden die wichtigsten Informationen zu den letzten Downloads und Uploads angezeigt.

Status Serverdatenübernahme:

Für die verschiedenen Importdateien wird die Anzahl der positiven und nicht importierten Datensätze angezeigt.

Anzeigefelder **Anzahl OK:**

Anzeige der positiv importierten Datensätze.

Anzeigefelder **Anzahl Fehler:**

Zeigt die Anzahl der nicht importierten Datensätze an.

Anzeigefelder **Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit des Imports.

Status Serverdatenweitergabe:

Enthält Informationen des letzten Exports.

Anzeigefelder **Anzahl:**

Enthält die Anzahl der exportierten Datensätze.

Anzeigefelder **Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit des Imports.

Details

Die Detailansicht enthält neben Informationen über die Zeiten zusätzliche Hinweise zu den Aktionen.

Spalte **Zeitpunkt:**

Enthält Datum und Uhrzeit der Aktion.

Spalte **Aktion:**

Enthält die durchgeführte Aktion.

Spalte **Beschreibung:**

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

Datenübernahme SAP HR-PDC

In den nachfolgenden Tabellen sind die Abbildungen der SAP-Daten auf die MATRIX- und Terminaldaten beschrieben.

Personalstammdaten (hrcc1dnperso01)

Die Personalstammdaten werden beim Import auf die Personendaten, die Ausweise und bei Bedarf auf die Buchungs- und Zutrittsberechtigungen verteilt. Die terminalrelevanten Daten werden nach dem Import an die Terminalperipherie gesendet.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
SOURCE_SYS	BAS_PERSREC:ExternalSystem		Eindeutige Kennung des SAP-

DORMA MATRIX

SAP HR-PDC

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
			Systems. Wird intern immer übernommen.
TIMEID_NO	BAS_PERSREC:ExternalID		Fixe Übernahme Ausweisnummer Fremdsystem. Dient als eindeutiger Schlüssel der Person aus dem Fremdsystem für die Buchungen, wird daher beim Import immer gefüllt.
	BAS_BADGE:badgeNo	Identnummer	Bei direkter Übernahme des Ausweises. Wenn das Feld gefüllt ist, wird der Ausweis zugeordnet oder angelegt. Diese Ausweisuordnung kann nicht gelöscht werden.
FROM_DATE	TIM_PERSREC:timeRecordingFrom	Gültig von	Gültig von (Person)
TO_DATE	TIM_PERSREC:timeRecordingUntil	Gültig bis	Gültig bis (Person)
TIMEID_ VERSION	BAS_BADGE:badgeVersion	Ausweisversion	Ausweisversion Fremdsystem. Wird nur bei direkter Übernahme des Ausweises mit übernommen.
PERNO	BAS_PERSREC:ExternalPersNr		Fixe Übernahme Personalnummer Fremdsystem.
	BAS_PERSREC:PersNr		Wird nur übernommen, wenn die Option AutoID nicht gesetzt ist.. In diesem Fall dürfen auch keine an-deren Mitarbeiter in MATRIX angelegt werden
EDIT_NAME	BAS_PERSREC:surname		Name, Vorname; Übernahme von Name und Vorname in ein Feld.
SORT_NAME			
LANGU			Sprache
LANGU_ISO	BAS_PERSREC:language		Sprache ISO
PS_GRP_ ATT_ ABS_ TYPE	TIM_PERSREC:PsGrgAttAbsType	MOABW	Vergleichswert bei einer SAP- Abwesenheitsbuchung mit SAP Abwesenheitsgrundauswertung
COUNTRY_ GROUPING	BAS_PERSREC:CountryGroup	MOLGA	Länderkennung
SUBSYSTEM_ GROUPING	TIM_ PERSREC:ExternaltimeBookingProfil- e	BDEGR	Zeitbuchungsprofil; mit dem Feldinhalt wird im personenbezogenen TIM-

DORMA MATRIX

SAP HR-PDC

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
			Autorisationsset ein Zeitbuchungsprofileintrag mit der Kennung Fremdsystem angelegt, der nicht gelöscht oder geändert werden kann.
ES_GRP_ WORK_SCHED	TIM_PERSREC: GrpgWorkSched		Gruppierung der Mitarbeiterkreise für Arbeitszeitpläne
ACCESS_ CONTROL_ GROUP	TIM_PERSREC:ExternalAccProfile	ZANBE	Zutrittsprofile; mit dem Feldinhalt wird im personenbezogenen Autorisationsset ein Zutrittsprofileintrag mit der Kennung Fremdsystem angelegt, der nicht gelöscht oder geändert werden kann.
PERSONAL_ CODE	BAS_PERSREC:pinCode	PIN-Code	PIN-Code
MAIL_ INDICATOR	TIM_PERSREC:mailText	Mailtextnummer	Mailtextkennung aus Stammdatendownload.
ATT_ABS_ REASON_GRP	TIM_PERSREC: attAbsReasonGroup	ZEITY	Hauptgruppe für Ab-/Anwesenheitsgründe
EXT_ WAGETYPE_ GRPG	TIM_PERSREC:wageTypeGroup	VPLOA	Vergleichswert bei einer SAP-Externer-Lohnartbuchung mit SAP Lohnartenauswertung
TIME_EVENT_ TYPE_GROUP	TIM_PERSREC:TimeEventTypeGroup	Dienstgang-berechtigung	Berechtigungsprüfung bei Terminalbuchungen; Beispiel Dienstgang
COMP_CODE	TIM_PERSREC:compCode		firmencode-bezogenen Buchungen
COSTCENTER	TIM_PERSREC:costCenter		Kostenstelle
CUSTOMER_ FIELD_1			Kundenfeld zur freien Verwendung; Nutzung über Kundenfunktion
CUSTOMER_ FIELD_2			Kundenfeld zur freien Verwendung; Nutzung über Kundenfunktion

Personalstammsalden (hrcc1dnbalan01)

Die Personalsaldenwerte werden beim Import in die Personaldaten übernommen und an die Terminals gesendet.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
SOURCE_ SYS*	BAS_PERSREC:ExternalSystem		Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.

DORMA MATRIX

SAP HR-PDC

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
TIMEID_NO	BAS_PERSREC:ExternalID		Fixe Übernahme Ausweisnummer Fremdsystem. Dient als eindeutiger Schlüssel der Person aus dem Fremdsystem für die Buchungen, wird daher beim Import immer gefüllt.
	BAS_BADGE:badgeNo	Identnummer	Bei direkter Übernahme des Ausweises. Wenn das Feld gefüllt ist, wird der Ausweis zugeordnet oder angelegt. Diese Ausweiszuordnung kann nicht gelöscht werden.
PERNO	BAS_PERSREC:ExternalPers-Nr		Fixe Übernahme Personalnummer Fremdsystem.
	BAS_PERSREC:PersNr		Wird nur übernommen, wenn die Option AutoID nicht gesetzt ist. In diesem Fall dürfen auch keine anderen Mitarbeiter in MATRIX angelegt werden
SUBSYSTEM_GROUPING	SUBSYSTEM_GROUPING		Zeitbuchungsprofil; mit dem Feldinhalt wird im personenbezogenen TIM-Autorisationsset ein Zeitbuchungsprofileintrag mit der Kennung Fremdsystem angelegt, der nicht gelöscht oder geändert werden kann.
INFO_FELD_1	TIM_PERSREC:info1	Infospeicher 1	Enthält in der Regel den Saldo der Person
	TIM_PERSREC:balance		
INFO_FELD_2	TIM_PERSREC:info2	Infospeicher 2	Enthält in der Regel das letzte Verrechnungsdatum
INFO_FELD_3	TIM_PERSREC:info3	Infospeicher 3	
INFO_FELD_4	TIM_PERSREC:info4	Infospeicher 4	
INFO_FELD_5	TIM_PERSREC:info5	Infospeicher 5	
INFO_FELD_6	TIM_PERSREC:info6	Infospeicher 6	
INFO_FELD_7	TIM_PERSREC:info7	Infospeicher 7	
INFO_FELD_8	TIM_PERSREC:info8	Infospeicher 8	
INFO_FELD_9	TIM_PERSREC:info9	Infospeicher 9	
INFO_FELD_10	TIM_PERSREC:info10	Infospeicher 10	
TIME_EVAL_MAIL_INDICATOR	TIM_PERSREC:mailText	Mailtextnummer	Mailtextkennung aus Stammdaten-Saldodownload.
CUSTOMER_FIELD_1			Kundenfeld zur freien Verwendung; Nutzung über Kundenfunktion
CUSTOMER_FIELD_2			Kundenfeld zur freien Verwendung; Nutzung über Kundenfunktion

Zeitereignisartgruppen (hrcc1dntevgr01)

Die SAP-Zeitereignisarten werden in MATRIX in die Tabelle TIM_SAP_TIME_EVENT_TYPE übernommen. Eine Übertragung an die Terminals findet nicht statt. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Beschreibung
SOURCE_SYS	sourceSys	Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
TIME_EVENT_TYPE_GROUP	timeEventTypeGroup	Zeitereignisartgruppe
TEVENTTYPE	tEventType	Zeitereignisart

Abwesenheiten (hrcc1dnattab01)

Die Abwesenheiten werden in MATRIX in die Tabelle TIM_SAP_ABSENCE_REASON übernommen und an die Terminals übertragen. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
SOURCE_SYS	mandator		Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
ATT_ABS_REASON_GRP	attAbsReasonGroup		Gruppierung An-/Abwesenheitsgründe
PS_GRP_ATT_ABS_TYPE	psGrpgAttAbsType		Gruppierung An-/Abwesenheit
ES_GRP_WORK_SCHED	esGrpgWorkSchedule		Gruppierung Arbeitszeitplan
ATT_ABS_REASON	attAbsReason		An-/Abwesenheitsgrund
FROM_DATE	fromDate		Gültigkeitsbeginn
TO_DATE	toDate		Gültigkeitsende
LANGU	langu		Sprachenschlüssel
LANGU_ISO	languISO		Sprachenschlüssel ISO-Code
ATT_ABS_REASON_TEXT	attAbsReasonText		Text zu An-/Abwesenheitsgrund

Externe Lohnarten (hrcc1dnextwt01)

Die externen Lohnarten werden in MATRIX in die Tabelle TIM_SAP_EMPLOYEE_EXPENDITURE übernommen und an die Terminals übertragen. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
SOURCE_SYS	sourceSys		Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
EXT_WAGETYPE_GRP	extWagetypeGrpg	EXLGA	Gruppierung Anbindung Mitarbeiterausgaben

DORMA MATRIX

SAP HR-PDC

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
COUNTRY_GROUPING	countryGrouping	VPLOA	Ländergruppierung
EXTERNAL_WAGETYPE	externalWagetype	MOLGA	Mitarbeiterausgaben (Externe Lohnarten, Kantinendaten, Tankdaten)
FROM_DATE	fromDate		Gültigkeitsbeginn
TO_DATE	toDate		Gültigkeitsende
WAGETYP-E_UNIT	wagetypeUnit	ZEINH	Einheit zu Mitarbeiterausgaben
WAGETYP-E_UNIT_ISO	wagetypeUnitISO		Einheit zu Mitarbeiterausgaben ISO-Code
LANGU	langu		Sprachenschlüssel
LANGU_ISO	languISO		Sprachenschlüssel ISO-Code
WAGELTEXT	wageltext		Text für Mitarbeiterausgaben
UNIT_TEXT	unitText	ETEXT	Text für Einheit

Objekte (hrcc1dnobjid01)

Die Objekte werden in MATRIX in die Tabelle TIM_SAP_OBJECT übernommen. Eine Übertragung an die Terminals findet nicht statt. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Beschreibung
SOURCE_SYS	sourceSys	Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
OBJECT_TYPE	objectType	Objektyp
OBJ_ID	objectID	Objekt
OBJ_ID_GRP	objectIDGroup	Gruppierung von Objekten
FROM_DATE	fromDate	Gültigkeitsbeginn
TO_DATE	toDate	Gültigkeitsende
LANGU	langu	Sprachenschlüssel
LANGU_ISO	languISO	Sprachenschlüssel ISO-Code
OBJ_ID_TXT	objectIDText	Text zu Objekt

Kostenstellen (hrcc1dncostc01)

Die Kostenstellen werden in MATRIX in die Tabelle TIM_SAP_COST_CENTER übernommen. Eine Übertragung an die Terminals findet nicht statt. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Beschreibung
SOURCE_SYS	sourceSys	Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
COMP_CODE	compCode	Buchungskreis
COSTCENTER	costCenter	Kostenstelle

DORMA MATRIX

SAP KK1

SAP	MATRIX	Beschreibung
COSTCENTER_GRP	costCenterGroup	Gruppierung von Kostenstellen
FROM_DATE	fromDate	Gültigkeitsbeginn
TO_DATE	toDate	Gültigkeitsende
COCNTR_TXT		Text zur Kostenstelle

Innenaufträge (hrcc1dninord01)

Die Innenaufträge werden in MATRIX in die Tabelle TIM_SAP_INTERNAL_ORDER übernommen. Eine Übertragung an die Terminals findet nicht statt. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Beschreibung
SOURCE_SYS	sourceSys	Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
COMP_CODE	compCode	Buchungskreis
ORDER	internalOrder	Innenauftrag
ORDER_GRP	orderGroup	Gruppierung von Innenaufträgen
ORDER_NAME	orderName	Text zum Innenauftrag

Projekte (hrcc1dnwbsel01)

Die Projekte werden in MATRIX in die Tabelle TIM_SAP_PROJECT übernommen. Eine Übertragung an die Terminals findet nicht statt. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Beschreibung
SOURCE_SYS	sourceSys	Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
COMP_CODE	compCode	Buchungskreis
WBS_ELEMENT	wbsElement	Projekt
WBS_ELEMENT_GRP	wbsElementGroup	Gruppierung von Projekten
WBS_SHORTTEXT	wbsShorttext	Text zum Projekt

SAP KK1

Mit der Schnittstelle SAP KK1 stellt Ihnen DORMA MATRIX die zertifizierte Schnittstelle für SAP KK1 bereit.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass diese Schnittstelle nur bei aktiver Lizenz SAP KK1 verfügbar ist.

Zum Umfang der Schnittstelle gehören:

- Konfigurationsdialoge
- Download der Personal-, Kontroll- und Stammdaten
- Upload der Buchungsdaten
- Überwachungsfunktionen

Überblick

Aus Sicht von SAP wird DORMA MATRIX bei der SAP-Kopplung als Subsystem betrachtet. Aufgabe der Schnittstelle ist der Datentransport zwischen dem SAP Transceiver und den Buchungsterminals des Subsystems. SAP übergibt Personalstammsätze, Abwesenheiten und externe Lohnarten in separaten Downloaddateien an das Subsystem. Die Daten werden im Subsystem gespeichert, konvertiert und an die Buchungsterminals übertragen.

Umgekehrt senden die Terminals Buchungen an das Subsystem, die von diesem entgegengenommen, ins SAP-Format konvertiert und in einer Uploaddatei an SAP weitergegeben werden.

Der Datenaustausch erfolgt in einem konfigurierbaren Schnittstellenverzeichnis des SAP Transceivers.

Das Subsystem kann Grundsätzlich für Zeiterfassung und/oder Zutrittskontrolle eingesetzt werden. Als Basis-Mitarbeiterdaten werden dabei die SAP-Personalstammsätze bzw. der Inhalt von zeit-/zutrittsrelevanten Personalstammsatz-Feldern aus SAP übernommen. Die Zeiterfassungs- und Zutrittsberechtigungen werden dann über diese Feldinhalte aus den im Subsystem definierten Systemanwendungsdaten abgeleitet und direkt in den Buchungsterminals des Subsystems überwacht.

Die nachfolgende Grafik zeigt den vereinfachten Datenfluss zwischen SAP und dem Subsystem DORMA MATRIX.

Dialog "SAP KK1"

Im Dialog **SAP KK1** werden die Einstellungen der Schnittstelle bearbeitet.

Jede Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Die weitere Konfiguration und Einstellung der Schnittstelle erfolgt über die vier Reiter.

Transceiver

Auf diesem Reiter werden die Basiseinstellungen für den Transceiver vorgenommen.

Eingabefeld Logisches SAP System:

Name des logischen SAP Systems, dessen Downloaddateien verarbeitet werden, und an das die Buchungsdaten in den Uploaddateien übertragen werden.

Eingabefeld Transceiver Verzeichnis:

Schnittstellenverzeichnis des SAP Transceivers in dem der Datenaustausch für den Up- und Download zwischen SAP und dem Subsystem erfolgt.

Standardwert: transdir

Personalsatz

In diesem Reiter werden die Felder aus dem SAP-Personalsatz auf den Personalsatz von DORMA MATRIX abgebildet. Sofern keine Zuordnung vorgenommen werden soll, bleibt das Auswahlfeld leer. Mehrfache Zuordnungen von SAP-Feldern können in der Tabelle Zusatzfelder vorgenommen werden.

Hinweis: Für alle Feldzuordnungen kann ein Standardwert angegeben werden. Dieser Wert kommt zum Einsatz, wenn von SAP kein Wert übergeben wird. Soll kein Standardwert eingesetzt werden, bleibt die Angabe leer.

Auswahlfeld ZAUSW:

Enthält die Zuordnung der Ausweisnummer. In Abhängigkeit der eingestellten Ausweisverwaltung und der verwendeten Lesertechnologie kann die Ausweisnummer direkt oder indirekt übernommen werden.

Für die direkte Übernahme gilt:

- Die übergebene Ausweisnummer stimmt mit der Ausweisnummer überein.
- Es ist die Ausweisverwaltung Stufe 1 eingestellt.
- Jeder Person kann nur ein Ausweis zugeordnet werden.

Standard: Ausweis.

Wenn die Ausweisnummer nicht direkt übernommen werden kann, bleibt die Auswahl leer. Die Zuordnung eines Ausweises muss dann manuell vorgenommen werden.

Hinweis: Wenn Personen ohne Ausweiszuordnung im System vorhanden sind, wird dies im Infocenter angezeigt.

Auswahlfeld BEGDA:

Enthält die Zuordnung für das Gültigkeitsbeginndatum für die Person. Personen können nur innerhalb ihres Gültigkeitsbereiches an der Zeiterfassung teilnehmen.

Standard: Zeiterfassung von.

Auswahlfeld ENDDA: Enthält die Zuordnung für das Gültigkeitsendedatum der Person.

Standard: Zeiterfassung bis.

Auswahlfeld ZAUSVE:

Enthält die Zuordnung für die Ausweisversion. Eine Übernahme der Ausweisversion ist an die direkte Übernahme der Ausweisnummer gebunden.

Standard: Ausweisversion

Auswahlfeld PERNR:

Enthält die Zuordnung der Personalnummer. Wenn in der Applikation zusätzlich weitere Mitarbeiter, die nicht in SAP vorhanden sind, oder Fremdfirmenmitarbeiter verwaltet werden, sollte die Personalnummer nicht übernommen werden, da gleiche Personalnummern nicht ausgeschlossen werden können.

Standard: Personalnummer

Auswahlfeld **ENAME:**

Enthält die Zuordnung des Namens in editierbarer Form.

Standard: Keine Auswahl

Auswahlfeld **SNAME:**

Enthält die Zuordnung des Namens in sortierbarer Form.

Standard: Name

Auswahlfeld **Info1 - InfoA:**

In den Infofeldern werden Saldenwerte von SAP für die Infoanzeige bei den Buchungen übergeben. In der Regel enthält der erste Infowert den Saldo.

Standard: Infofelder der Applikation

Auswahlfeld **IMAIL:**

Enthält die Zuordnung für das Mailkennzeichen.

Standard: Mailtext

Auswahlfeld **MOABW:**

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung von An-/Abwesenheiten.

Standard: Hauptgruppe An-/Abwesenheitsgründe

Auswahlfeld **MOLGA:**

Enthält die Zuordnung für die Ländergruppierung.

Standard: Ländergruppe

Auswahlfeld **BDEGR:**

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung der Subsystemanbindung.

Standard: Zeitbuchungsprofil

Auswahlfeld **ZEITY:**

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung des Arbeitszeitplans.

Standard: Gruppierung Mitarbeiterkreise/Arbeitszeitplan

Auswahlfeld **ZDGBE:**

Enthält die Dienstgangberechtigung.

Standard: Berechtigungsprüfung Terminalbuchungen

Auswahlfeld **ZANBE:**

Enthält die Zuordnung für die Zutrittskontrollgruppe.

Standard: Zutrittsprofil

Auswahlfeld **ZPIN:**

Enthält die Zuordnung für den PIN-Code.

Standard: PIN-Code

Auswahlfeld **ZMAIL_INDICATOR:**

Enthält die Zuordnung für das Mailkennzeichen aus der Zeitverrechnung.

Standard: Mailtext

Tabelle **Zusatzfelder:**

In der Tabelle **Zusatzfelder** können weitere Zuordnungen vorgenommen werden. So ist es möglich, ein SAP-Feld mehreren Feldern der Applikation zuzuordnen.

Eingabefeld **Matrix Feldname:**

Personalsatzfeld aus der Applikation.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

Auswahlfeld **SAP Feldname:**

Enthält das SAP-Personalsatzfeld.

Auswahl:

- Alle SAP-Personalsatzfelder

Eingabefeld **Standardwert:**

Enthält den Standardwert, wenn von SAP kein Wert übergeben wird.

Upload

Auf diesem Reiter werden verschiedene Einstellungen für die Rückmeldungen vorgenommen.

Kontrollkästchen **Upload aktiv:**

Kennung, ob der Upload und damit die Datenweitergabe der Buchungen und Ereignisse an SAP aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Buchungsdaten werden an SAP übertragen.
- Nicht aktiviert: Buchungsdaten werden nicht an SAP übertragen.

Standard: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Zykluszeit Upload:**

Es besteht die Möglichkeit, eine Schnittstellenverzeichnisüberwachung für den Upload einzuschalten. Bei eingeschalteter Schnittstellenverzeichnisüberwachung wird geprüft, ob der SAP Transceiver die Uploaddaten innerhalb der konfigurierten Zeitangabe verarbeitet, damit das Verzeichnis für einen erneuten Upload von Buchungen wieder frei ist. Ist dies nicht der Fall erfolgt eine Meldung.

Wertebereich: 0 – 99

- 0 = Keine Prüfung
- 1 – 99 = Anzahl Prüfungszyklen bis zur Meldung

Standard: 0 = Keine Prüfung

Eingabefeld **Zeitereignisse:**

Angabe der Datei für die Datenübergabe der Buchungen an SAP.

Standard: conf11.upl

Kontrollkästchen **Buchungen auf Minuten runden:**

Kennung, ob die Buchungszeitpunkte für die Übergabe an SAP auf Minuten gerundet werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Buchungszeitpunkte werden auf Minuten gerundet.
- Nicht aktiviert: Die Buchungszeitpunkte werden nicht gerundet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Anzahl Prüfungszyklen bis Timeout:**

Angabe der Prüfungszyklen, die beim aktivierten Upload die Uploaddatei durch den SAP Transceiver verarbeitet werden, sodass das Schnittstellenverzeichnis für einen erneuten Upload von Buchungen und Ereignissen wieder frei sein muss.

Wertebereich: 0 – 99

- 0 = Keine Prüfung
- 1 – 99 = Anzahl Prüfungszyklen

Standard: 0

Download

Auf diesem Reiter werden verschiedene Einstellungen für die Datenübernahme von SAP vorgenommen.

Kontrollkästchen **Download aktiv:**

Kennung ob der Download und damit die Datenübernahme von SAP aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiviert: die Daten werden von SAP übernommen.
- Nicht aktiviert: die Daten werden von SAP nicht übernommen.

Standard: Aktiviert

Kontrollkästchen **Leere Dateien ignorieren:**

Kennung, ob beim Download leere Dateien ignoriert werden. Bei der Grundversorgung führt die Verarbeitung von SAP-Dateien ohne Inhalt zum Löschen aller Daten des entsprechenden Datentyps.

Auswahl:

- Aktiviert: leere Dateien werden ignoriert.
- Nicht aktiviert: leere Dateien werden nicht ignoriert.

Standard: Aktiviert

Eingabefeld **Zykluszeit Download:**

Es besteht die Möglichkeit, eine Schnittstellenverzeichnisüberwachung für den Download einzuschalten. Bei eingeschalteter Schnittstellenverzeichnisüberwachung wird geprüft, ob die Applikation die Downloaddaten innerhalb der konfigurierten Zeitangabe verarbeitet, damit das Verzeichnis für einen erneuten Download wieder frei ist. Ist dies nicht der Fall erfolgt eine Meldung.

Wertebereich: 0 – 99

- 0 = Keine Prüfung
- 1 – 99 = Anzahl Prüfungszyklen bis zur Meldung

Standard: 0 = Keine Prüfung

Eingabefeld **Personendaten:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Personalstammsätze im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: perso01

Eingabefeld **An-/Abwesenheiten:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Abwesenheiten im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: absen1

Eingabefeld **Extern Lohnarten:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für externe Lohnarten bzw. Mitarbeiterausgaben im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: extwa1

Dialog "Systemmonitor SAP KK1"

Im Dialog **Systemmonitor SAP KK1** werden die Informationen zu den letzten Übertragungen der Schnittstelle SAP KK1 angezeigt.

Status

Auf diesem Reiter werden die wichtigsten Informationen zu den letzten Downloads und Uploads

angezeigt.

Status Serverdatenübernahme:

Für die verschiedenen Importdateien wird die Anzahl der positiven und nicht importierten Datensätze angezeigt.

Anzeigefelder **Anzahl OK:**

Zeigt die Anzahl der positiv importierten Datensätze an.

Anzeigefelder **Anzahl Fehler:**

Zeigt die Anzahl der nicht importierten Datensätze an.

Anzeigefelder **Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit des Imports.

Status Serverdatenweitergabe:

Enthält Informationen des letzten Exports.

Anzeigefelder **Anzahl:**

Enthält die Anzahl der exportierten Datensätze.

Anzeigefelder **Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit des Imports.

Details

Die Detailansicht enthält neben Informationen über die Zeiten zusätzliche Hinweise zu den Aktionen.

Spalte **Zeitpunkt:**

Enthält Datum und Uhrzeit der Aktion.

Spalte **Aktion:**

Enthält die durchgeführte Aktion.

Spalte **Beschreibung:**

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

Datenübernahme SAP KK1

In den nachfolgenden Tabellen sind die Abbildungen der SAP-Daten auf die MATRIX- und Terminaldaten beschrieben.

Personalstammdaten (perso1)

Die Personalstammdaten werden beim Import auf die Personendaten, die Ausweise und bei Bedarf auf die Buchungs- und Zutrittsberechtigungen verteilt. Die terminalrelevanten Daten werden nach dem Import an die Terminalperipherie gesendet.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
ZAUSW	BAS_BADGE:badgeNo	Identnummer	Bei direkter Übernahme des Ausweises. Wenn das Feld

DORMA MATRIX

SAP KK1

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
			gefüllt ist, wird der Ausweis zugeordnet oder angelegt. Diese Ausweiszuordnung kann nicht gelöscht werden.
BEGDA	TIM_PERSREC:timeRecordingFrom	Gültig von	Gültig von (Person)
ENDDA	TIM_PERSREC:timeRecordingUntil	Gültig bis	Gültig bis (Person)
ZAUVE	BAS_BADGE:badgeVersion	Ausweisversion	Ausweisversion Fremdsystem. Wird nur bei direkter Übernahme des Ausweises mit übernommen.
PERNR	BAS_PERSREC:ExternalPersNr		Fixe Übernahme Personalnummer Fremdsystem.
	BAS_PERSREC:PersNr		Wird nur übernommen, wenn die Option AutoID nicht gesetzt ist. In diesem Fall dürfen auch keine anderen Mitarbeiter in MATRIX angelegt werden
ENAME	BAS_PERSREC:surname		Name, Vorname; Übernahme von Name und Vorname in ein Feld.
SNAME			
INFO1	TIM_PERSREC:info1	Infospeicher 1	Enthält in der Regel den Saldo der Person
	TIM_PERSREC:balance		
INFO2	TIM_PERSREC:info2	Infospeicher 2	Enthält in der Regel das letzte Verrechnungsdatum
INFO3	TIM_PERSREC:info3	Infospeicher 3	
INFO4	TIM_PERSREC:info4	Infospeicher 4	
INFO5	TIM_PERSREC:info5	Infospeicher 5	
INFO6	TIM_PERSREC:info6	Infospeicher 6	
INFO7	TIM_PERSREC:info7	Infospeicher 7	
INFO8	TIM_PERSREC:info8	Infospeicher 8	
INFO9	TIM_PERSREC:info9	Infospeicher 9	
INFO10	TIM_PERSREC:info10	Infospeicher 10	
IMAIL	TIM_PERSREC:mailText	Mailtextnummer	Mailtextkennung aus Zeitauswertung
MOABW	TIM_PERSREC:PsGrpgAttAbsType	MOABW	Vergleichswert bei einer SAP-Abwesenheitsbuchung mit SAP Abwesenheitsgrundauswertung
MOLGA	BAS_PERSREC:CountryGroup	MOLGA	Länderkennung
BDEGRP	TIM_PERSREC:ExternaltimeBookingProfil-	BDEGR	Zeitbuchungsprofil; mit dem Feldinhalt wird im

DORMA MATRIX

SAP KK1

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
	e		personenbezogenen TIM-Autorisationsset ein Zeitbuchungsprofileintrag mit der Kennung Fremdsystem angelegt, der nicht gelöscht oder geändert werden kann.
ZEITY	TIM_PERSREC: attAbsReasonGroup	ZEITY	Hauptgruppe für Ab-/Anwesenheitsgründe
ZDGBE	TIM_PERSREC:baAuthorised		Dienstgangberechtigung
ZANBE	TIM_PERSREC:ExternalAccProfile	ZANBE	Zutrittsprofile; mit dem Feldinhalt wird im personenbezogenen Authorisationsset ein Zutrittsprofileintrag mit der Kennung Fremdsystem angelegt, der nicht gelöscht oder geändert werden kann.
ZPINC	BAS_PERSREC:pinCode	PIN-Code	PIN-Code
ZMAIL			Mailkennzeichen

Abwesenheiten (absen1)

Die Abwesenheiten werden in MATRIX in die Tabelle TIM_SAP_ABSENCE_REASON übernommen und an die Terminals übertragen. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
BDEGR	attAbsReasonGrp- g		Gruppierung An-/Abwesenheitsgründe
MOABW	psGrpgAttAbsTyp- e		Gruppierung An-/Abwesenheit
ZEITY	esGrpgWorkSche- d		Gruppierung Arbeitszeitplan
ABWGRP	attAbsReason		An-/Abwesenheitsgrund
BEGDA	fromDate		Gültigkeitsbeginn
ENDDA	toDate		Gültigkeitsende
ATEXT	attAbsReasonTex- t		Text zu An-/Abwesenheitsgrund

Externe Lohnarten (extwa1)

Die externen Lohnarten werden in MATRIX in die Tabelle TIM_SAP_EMPLOYEE_EXPENDITURE übernommen und an die Terminals übertragen. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
BDEGR	extWagetypeGrpg		Gruppierung Anbindung Mitarbeiterausgaben
MOLGA	countryGrouping	MOLGA	Ländergruppierung

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
EXLGA	externalWagetype	EXLGA	Mitarbeiterausgaben (Externe Lohnarten, Kantine, Tankdaten)
BEGDA	fromDate		Gültigkeitsbeginn
ENDDA	toDate		Gültigkeitsende
ZEINH	wagetypeUnit	ZEINH	Einheit zu Mitarbeiterausgaben
LGTX WAGELTEXT	wageltext		Text für Mitarbeiterausgaben
ETEXT	unitText	ETEXT	Text für Einheit

OPC-Schnittstelle

Um den Status von Geräten und Türen in externen, OPC-fähigen Anwendungen visualisieren zu können, bietet DORMA MATRIX eine OPC-Schnittstelle.

Um diese Schnittstelle nutzen zu können, muss die OPC-Server-Software auf dem Rechner ausgeführt werden. Diese ist als ein separates Setup auf der MATRIX-CD enthalten.

Dialog "OPC"

Über den Dialog **OPC** werden die notwendigen Verbindungsinformationen für die Kommunikation mit dem OPC-Server gepflegt.

Die Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer. Die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern, verwerfen oder die Angaben drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Benutzer:**

Enthält den Benutzernamen, mit dem sich der OPC-Server bei DORMA MATRIX anmeldet. Dieser Benutzername muss auch in der XML-Konfigurationsdatei des OPC-Servers hinterlegt werden.

Eingabefeld **Passwort:**

Enthält das Kennwort des Benutzernamens. Dieses Passwort muss auch in der XML-Konfigurationsdatei des OPC-Servers hinterlegt werden.

Eingabefeld **MATRIX Port:**

Enthält den Port, über den sich der OPC-Server bei DORMA MATRIX anmelden soll. Dieser Port muss auch in der XML-Konfigurationsdatei des OPC-Servers hinterlegt werden.

Eingabefeld **OPC Servername/IP:**

Hier kann optional der Servername bzw. die IP-Adresse des OPC-Servers eingetragen werden. Wurde hier eine gültige Angabe eingetragen, sind nur Verbindungen zulässig, die von diesem Server bzw. dieser IP-Adresse stammen.

TMS Mobile

Diese Schnittstelle erlaubt es, den Status von Geräten und Türen auf einem Tablet-PC darzustellen.

Dialog "TMS Mobile"

Über den Dialog **TMS Mobile** werden die notwendigen Verbindungsinformationen für die Kommunikationsschnittstelle zwischen DORMA MATRIX und der Türstatus-Visualisierungs-Applikation gepflegt.

Die Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer. Die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern, verwerfen oder die Angaben drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

The screenshot shows the 'TMS Mobile' Administrator interface. At the top right, it says 'Administrator'. Below the title bar is a toolbar with icons for navigation (back, forward, home), actions (add, delete, refresh), and help. The main area contains several input fields:

- Nummer:** A text box containing the value '3'.
- Bezeichnung:** An empty text box.
- Kurzbezeichnung:** An empty text box.
- Benutzer:** A text box containing the value 'admin'.
- Passwort:** A text box containing six dots.
- MATRIX Port:** A text box containing the value '12209'.
- TMS Mobile IP:** An empty text box.

Below the input fields are two empty list boxes:

- Verfügbare TMS-Geräte:** A list box for available devices.
- Ausgewählte TMS-Geräte:** A list box for selected devices.

Between these two list boxes is a double-headed arrow icon.

Eingabefeld Nummer:

Enthält die eindeutige Nummer der Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.

Eingabefeld Bezeichnung:

Enthält die Bezeichnung für der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld Kurzbezeichnung:

Enthält die Kurzbezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld Benutzer:

Enthält den Benutzernamen, mit dem sich das TMS Mobile bei DORMA MATRIX anmeldet.

Eingabefeld Passwort:

Enthält das Kennwort des Benutzernamens.

Eingabefeld MATRIX Port:

Enthält den Port, über den sich das TMS Mobile bei DORMA MATRIX anmelden soll.

Eingabefeld TMS Mobile IP:

Hier kann optional die IP-Adresse Tablets eingetragen werden. Wurde hier eine gültige Angabe eingetragen, sind nur Verbindungen zulässig, die von dieser IP-Adresse stammen.

Auswahlliste **Verfügbare TMS-Geräte:**

Enthält alle im System vorhandenen TMS-Geräte. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um das Gerät für die Kommunikation zuzuordnen.

Auswahlliste **Zugeordnete Türen:**

Enthält alle TMS-Geräte, die bereits zugeordnet sind. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung aufzuheben.

Doormanager

Bei Verwendung des Doormanagers oder des Gebäudemanagementsystems Winguard von Advancis ist es notwendig, die Schnittstelle für die Kommunikation zwischen den beiden Systemen einzurichten.

Die Kommunikation erfolgt über eine Socket-Schnittstelle mit den entsprechenden Einstellungen.

Dialog "Doormanager"

Über den Dialog **Doormanager** werden die notwendigen Einstellungen für die Schnittstelle gepflegt.

Die Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer. Die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Doormanager Benutzer:admin

1/1

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Benutzer

Passwort

MATRIX Port

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.

Wertebereich: 1 – 9999

Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, davon 30 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, davon 5 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **BenutzerID:**

Enthält die Benutzerkennung des Doormanagers für die Anmeldung an der Applikation.

Wertebereich: 30 Zeichen, alphanumerisch.

Eingabefeld **Passwort:**

Enthält das Passwort des Doormanagers für die Anmeldung an der Applikation.

Wertebereich: 30 Zeichen, alphanumerisch.

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Port für die Kommunikation.

Wertebereich: Bis zu 5 Zeichen, numerisch.

Standardwert: 5431

Schnittstelle IDCARD 4

Die Anbindung zum Ausweiserstellensystem IDCARD 4 erfolgt über eine Datenbankschnittstelle, wobei die Datensynchronisation automatisch ohne Bedienereingriff abläuft.

Zur Konfiguration der Schnittstelle gehören die notwendigen Angaben zur Datenbank und die Konfiguration der Personalsatzdaten, die zwischen den System ausgetauscht werden.

Hinweis: Für die IDCARD 4 Schnittstelle wird eine Microsoft SQL Server Datenbank benötigt.

Die IDCARD 4 Schnittstelle ist mit interner Datenhaltung (H2) nicht verfügbar. Die Schnittstelle wird in dieser Konstellation trotz Lizenzeintrag nicht zur Auswahl angeboten.

Dialog "Schnittstelle IDCARD 4 bearbeiten"

Über den Dialog **Schnittstelle IDCard 4 bearbeiten** werden die notwendigen Einstellungen für die Schnittstelle zu IDCARD 4 gepflegt.

Die Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer. Die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Schnittstelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.

Wertebereich: 1 – 9999

Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, davon 30 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Schnittstelle. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, davon 5 Zeichen im sichtbaren Bereich, alphanumerisch.

Schaltfläche **Daten erneut exportieren:**

Diese Schaltfläche ermöglicht das Gesamtladen der Personendaten aus DORMA MATRIX nach IDCARD.

Hinweis: Die Schaltfläche wird nach Anlegen der Schnittstelle eingeblendet, sofern im Reiter **Ausweis** DORMA MATRIX als führendes System konfiguriert wurde.

Die weitere Konfiguration und Einstellung der Schnittstelle erfolgt über drei Reiter.

Datenbank

Dieser Reiter enthält die Konfiguration für die Datenbankanbindung. Mit dem Anlegen der neuen Schnittstelle wird das Datenbankschema für den Datenaustausch angelegt. Hierfür sind Administrationsrechte erforderlich.

Erzeugen der Austauschdatenbank Austauschdatenbank von Matrix erzeugen lassen
 Skript zur Erzeugung der Austauschdatenbank herunterladen

Zum Anlegen und Löschen der IDCARD-Schnittstelle wird das Superadmin-Konto des Datenbankservers benötigt. (Bei SQL-Server in der Regel der Benutzer "sa".)

Datenbank Superadmin Benutzername

Datenbank Superadmin Kennwort

Für die IDCARD-Schnittstelle wird ein neues Datenbankschema angelegt, das die Tabellen zum Datenaustausch enthält. Der Name des Schemas und ein Benutzername für den Zugriff auf das Schema ist vorgegeben. Bitte geben Sie ein Kennwort für den Zugriff auf das Schema an. ACHTUNG! Das Kennwort kann nachträglich über diesen Dialog nicht mehr geändert werden!

Schema

Benutzername

Kennwort

Wiederholung

MATRIX wird in regelmäßigen Abständen überprüfen, ob Änderungen an den Ausweis- oder Personalsatzdaten durch IDCARD erfolgt sind. Bitte geben Sie die Zykluszeit für die Überprüfung an (in Sekunden).

Zykluszeit (Sekunden)

Option **Erzeugen der Austauschdatenbank:**

Auswahl, wie die Datenbank zum Austausch der Daten angelegt werden soll.

Optionen:

- Austauschdatenbank von DORMA MATRIX erzeugen lassen.
- Skript zur Erzeugung der Austauschdatenbank herunterladen.

Eingabefeld **Datenbank Superadmin Benutzername:**

Enthält den Benutzernamen für den Superadmin der Datenbank.

Eingabefeld Datenbank **Datenbank Superadmin Kennwort:**

Enthält das Kennwort für den Superadmin der Datenbank.

Anzeigefeld **Schema:**

Enthält den Namen des Datenbankschemas. Der Name wird vorgegeben und kann nicht geändert werden. Er setzt sich zusammen aus 'idcard' sowie Nummer der Schnittstelle und Mandantenummer. Die Mandantenummer ist 1 wenn keine Mandanten konfiguriert sind. Beispiel: idcard_5_1

Anzeigefeld **Benutzername:**

Enthält den Benutzernamen für das neue Datenbankschema. Der Benutzername ist gleich dem Schema-Namen und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Kennwort:**

Enthält das frei gewählte Kennwort für den Benutzer. Tragen Sie das Kennwort im Eingabefeld ein.

Hinweis: Das Kennwort kann nach dem Speichern über diesen Dialog nicht mehr geändert werden.

Eingabefeld **Wiederholung:**

Zur Sicherheit muss das Kennwort in diesem Feld nochmals wiederholt werden.

Eingabefeld **Zykluszeit:**

Angabe der Zykluszeit in Sekunden, in der die Applikation überprüft, ob Änderungen an den Ausweis- oder Personaldaten vorliegen.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Personalsatzfelder

Auf diesem Reiter werden die frei konfigurierbaren Personalsatzfelder für den Datenaustausch zwischen den beiden Systemen festgelegt. Die jeweilige Bedeutung ist dem IDCARD-4-System zu entnehmen. Beispielhaft ist die Standardkonfiguration dargestellt.

Feld 1	PLZ/Ort	Feld 16	
Feld 2	Telefon	Feld 17	
Feld 3	Telefon (mobil)	Feld 18	
Feld 4	Straße/Hausnummer	Feld 19	
Feld 5	Eintrittsdatum	Feld 20	
Feld 6	Austrittsdatum	Feld 21	
Feld 7	Geburtsdatum	Feld 22	
Feld 8	Geschlecht	Feld 23	
Feld 9	E-Mail	Feld 24	
Feld 10	Funktion	Feld 25	
Feld 11	Nationalität	Feld 26	
Feld 12	Kostenstelle SAP	Feld 27	
Feld 13		Feld 28	
Feld 14		Feld 29	
Feld 15		Feld 30	

Auswahlfelder **Felder 1 - 30:**

IDCARD 4 stellt 30 frei konfigurierbare Felder für die Applikation zur Verfügung, die bei Bedarf mit Feldinhalten aus der Applikation gefüllt werden können.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

Standardwert: Keine Angabe.

Firmenfelder

Auf diesem Reiter werden die frei konfigurierbaren Firmenfelder für den Datenaustausch zwischen den beiden System festgelegt. Die jeweilige Bedeutung ist dem IDCARD-4-System zu entnehmen. Beispielhaft ist die Standardkonfiguration dargestellt.

The screenshot shows a configuration panel with 10 dropdown menus labeled 'Feld 1' through 'Feld 10'. The first five dropdowns have the following text: 'PLZ / Ort', 'Straße / Nummer', 'Telefonnummer', 'Fax', and 'E-Mail'. The remaining five dropdowns (Feld 6-10) are currently empty.

Auswahlfelder **Felder 1 - 10:**

IDCARD 4 stellt 10 frei konfigurierbare Felder für die Applikation zur Verfügung, die bei Bedarf mit Feldinhalten aus der Applikation gefüllt werden können.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

Standardwert: Keine Angabe.

Ausweis

Auf diesem Reiter werden die Angaben zu den Ausweisen konfiguriert.

The screenshot shows the 'Ausweiserstellung' configuration block. It contains three radio button options for system leadership:

- MATRIX ist das führende System bzgl. Ausweise
MATRIX ist das führende System bzgl. Ausweise, die Ausweise sind aktualisierbar.
- MATRIX ist das führende System bzgl. Ausweise, die Ausweise sind aktualisierbar.
Ausweise werden in Matrix erstellt, können jedoch durch IDCARD aktualisiert werden.
- IDCARD ist das führende System bzgl. Ausweise
Ausweise werden in IDCARD erstellt und automatisch in MATRIX importiert.

Below the options is a text box labeled 'Werkskennung' with a small input field. A note below the text box reads: 'Die Werkskennung kann z.Zt. nicht pro Ausweis eingestellt werden. vcSie können hier eine Vorgabe für die Werkskennung für alle Ausweise eingeben (max. 4 Ziffern). Wenn dies nicht gewünscht ist, können Sie alternativ ein neues Personalsatzfeld anlegen, welches Sie auf eines der IDCARD-Felder Feld1 bis Feld30 mappen.'

Ausweiserstellung:

Der Block für die Ausweiserstellung legt fest, in welchem System die Ausweise erstellt werden und in welches System die Ausweise dann automatisch übertragen werden.

Option **Matrix ist das führende System bzgl. Ausweis:**

Aktivieren Sie diese Option, wenn Ausweise in DORMA MATRIX erstellt und automatisch an IDCARD übertragen werden.

Option **Matrix ist das führende System bzgl. Ausweis, die Ausweise sind aktualisierbar:**

Aktivieren Sie diese Option, wenn Ausweise in DORMA MATRIX erstellt und automatisch an IDCARD übertragen werden. Die Ausweise können jedoch durch IDCARD aktualisiert werden.

Option **IDCARD ist das führende System bzgl. Ausweis:**

Aktivieren Sie diese Option, wenn Ausweise in IDCARD erstellt und automatisch an DORMA MATRIX übertragen werden.

Eingabefeld **Werkskennung:**

Enthält die Vorgabe der Werkskennung. Die Vorgabe der Werkskennung ist für alle Ausweise gültig und kann nicht für jeden Ausweis einzeln vorgegeben werden.

Hinweis: Sind individuelle Werkskennungen notwendig, muss ein neues Personalsatzfeld für die Werkskennung angelegt werden und einem der IDCARD-Felder Feld1 - Feld30 zugeordnet werden.

Wertebereich: 0 - 9999

Standardwert: Keine Angabe

Integrationmanager

Sie werden in die IT-Struktur des Unternehmens eingebunden. In den meisten Unternehmen existieren bereits Systeme, mit denen DORMA MATRIX interagieren muss. Beispiele hierfür sind Personalverwaltungssysteme, die als führende Systeme die Pflege der Personaldaten des Unternehmens übernehmen. Durch einen täglichen Abgleich erhält das System von einem Personalverwaltungssystem die aktuellen Daten.

Für die oben genannten Anforderungen stellt Ihnen DORMA MATRIX einen Integrationmanager mit umfangreichen Import/Export-Funktionen auf der Basis verschiedener Schnittstellentechnologien zur Verfügung.

Hinweis: Der komplette Umfang der Import/Export-Funktionen kann vom Integrationmanager nur im Rahmen von Sondersoftware voll genutzt werden.

Für die allgemeinen Schnittstellen mit der Dialogoberfläche wird nur ein Teil der Import/Export-Funktionen bereitgestellt.

Schnittstellenbeschreibung

Dieses Kapitel enthält die wichtigsten Informationen zum Datenimport, Datenexport und den Kommandos die der Integrationmanager für die Anbindung von DORMA MATRIX an Fremdsysteme zur Verfügung stellt. Verwaltet und bedient werden die Schnittstellen vom Integrationmanager.

Hinweis: Der komplette Umfang der Schnittstellenbeschreibung kann vom Integrationmanager nur im Rahmen von Sondersoftware voll genutzt werden. Hierzu müssen spezielle Konfigurationsdateien erstellt werden.

Die Konfigurationsdateien für den Integrationmanager befinden sich in der Regel im Installationsverzeichnis von DORMA MATRIX unter:

`\Programme\C:\Programme\Dorma\MATRIX\Matrix\main\conf\integration.`

Schnittstellentechnologien

Filesystem:

Daten werden über Datenfiles, nach einer festgelegten Struktur in fest definierten Übergabeverzeichnis übergeben. Dabei muss die Datei nicht zwangsläufig auf dem lokalen Rechner liegen.

Datenbankschnittstelle:

ODBC- oder JDBC-Schnittstelle: Daten werden über die Schnittstelle nach einer festgelegten Datenstruktur übergeben.

Socketverbindung:

Datenaustausch mit festen Strukturen über eine Socketverbindung.

Datenimport

Folgende Daten können über die Schnittstellen importiert werden:

1. **Abteilung:**
 - Nummer
 - Bezeichnung
 - Kurzbezeichnung

2. **Ausweise:**
 - Ausweisbenutzer (Nummer)
 - Ausweisbeschriftung
 - Ausweisnummer
 - Ausweisversion
 - Beginn Gültigkeitsdatum
 - Datengruppen
 - Ende Gültigkeitsdatum
 - Kalendernummer
 - Nummer des Ausweistyps
 - Personalnummer
 - Sperrgrund Ausweis

3. **Benutzer:**
 - Anzahl fehlgeschlagener Loginversuche
 - Benutzer ist Admin
 - Benutzername
 - Benutzerrollen
 - Datengruppen
 - Datengruppenberechtigungen
 - E-Mail
 - Letzter Passwortwechsel
 - Name
 - Organisationseinheit
 - Passwort
 - Passwort läuft nie ab
 - Passwortverschlüsselung
 - Personenverwaltung/Zeit
 - Personenverwaltung/Zutritt
 - Sperrgrund
 - Sperrzeitpunkt
 - Tagesbezogene Korrekturen/Konfiguration
 - Vorname

4. **Kalender:**
 - Nummer
 - Bezeichnung
 - Kurzbezeichnung

5. **Kalendersondertage:**
 - Kalendernummer
 - Sondertagsnummer

6. **Personalstammsatz:**

Hinweis: Weitere Informationen zu den Formaten der einzelnen Felder finden Sie in der [Personaldaten-Feldbeschreibung](#).

Abteilung
AoC-Gültigkeit
AoC-Verfolgung
Arbeitszeitplan
Austrittsdatum
Ausweisbeschriftung
Ausweisnummer
Ausweisversion
Bemerkungen
Benutzername
Berechtigung für Zweipersonenzutrittskontrolle
Berechtigungsprüfung Terminalbuchung
Bilanzierungsgruppe
Bild (Pfadangabe)
BUK-Berechtigung
Bürofreigabe
Datengruppen
Datenweitergabe 1
Datenweitergabe 2
Dienstgangberechtigung
Dienstort
E-Mail dienstlich
E-Mail privat
Eintrittsdatum
Externe ID
Externe Personalnummer
Familienstand
firmencodebezogene Buchungen
Fremdsystem
Firma
Fremdfirma
Funktion
Geburtsdatum
Genommener Urlaub aktuelles Jahr
Genommener Urlaub Vorjahr
Geschlecht
Gruppierung Mitarbeiterkreise/Arbeitszeitpläne
Gutschrift Abwesenheiten
Gültig bis
Gültig von
Hauptgruppe Ab-/Anwesenheitsgründe
In Raumzone
In Sicherungsbereiche
Infospeicher 1
Infospeicher 2
Infospeicher 3
Infospeicher 4
Infospeicher 5

DORMA MATRIX

Integrationmanager

Infospeicher 6
Infospeicher 7
Infospeicher 8
Infospeicher 9
Infospeicher 10
ISO Sprachkennung
Kennzeichen
Kontenabgleichprofil
Kontenberechnungsprofil
Kostenstelle
Ländergruppe
Mailtext
Mailtexttyp
Maximale Arbeitszeit
Maximale Dienstgangszeit
Name
Nationalität
Offline-Personalsatz
Personalnummer
PIN-Code
PLZ und Ort
Resturlaub aktuelles Jahr
Resturlaub aktuelles Jahr aus Vorjahr
Resturlaub Folgejahr
Resturlaub Folgejahr aus Vorjahr
Resturlaub Vorjahr
Resturlaub Vorvorjahr
Rhythmusprüfungsflag
Saldo
Saldo Vortag
Schwerbehindertenurlaub aktuelles Jahr
Schwerbehindertenurlaub Folgejahr
Schwerbehindertenurlaub Vorjahr
Sollzeit
Sollzeitvorgabe Jahr
Sollzeitvorgabe Monat
Sperrgrund
Sperrzeitpunkt
Status
Straße/Hausnummer
Telefon mobil dienstlich
Telefon mobil privat
Telefon dienstlich
Telefon privat
Titel
Türöffnungsprofil
Urlaubsanspruch aktuelles Jahr
Urlaubsanspruch Folgejahr
Urlaubsanspruch Vorjahr
Vergleichswert Abwesenheitsbuchung

Vergleichswert Lohnartbuchung
Vor/Nach Rahmenzeitberechtigung
Vorname
Vorrangschaltung
Wegezeit
Zeitanzeige im Industriezeitformat, 0=nein 1=ja
Zeitbuchungsprofil
Zeiterfassung von
Zeiterfassung bis
Zeitkalender
Zeittagesprogramm
Zeitverrechnung
Zeitwochenplan
Zusatzinformationen
Zusatzurlaub 1 aktuelles Jahr
Zusatzurlaub 1 aktuelles Folgejahr
Zusatzurlaub 1 aktuelles Vorjahr
Zusatzurlaub 2 aktuelles Jahr
Zusatzurlaub 2 aktuelles Folgejahr
Zusatzurlaub 2 aktuelles Vorjahr
Zusatzurlaub 3 aktuelles Jahr
Zusatzurlaub 3 aktuelles Folgejahr
Zusatzurlaub 3 aktuelles Vorjahr
Zutritt gültig von
Zutritt gültig bis
Zutrittskalender
Zutrittsprofil

7. **Sondertage:**

Nummer
Bezeichnung
Kurzbezeichnung
Typ
Tag
Monat
Jahr
Tagestyp

Änderungskommandos

Über Änderungskommandos können einzelne Datenfelder geändert werden.

1. **Systemparameter:**

Baugruppenkennung
Parameternummer
Parameterwert

Datenexport

Über den Export können folgende Daten abgerufen werden:

1. **Abteilungen:**

Nummer
Bezeichnung
Kurzbezeichnung

2. **Ausweise:**

Ausweisnummer
Ausweisbeschriftung
zugeordnete Personalnummer

3. **Personalstammdaten:**

Abteilung
AoC-Gültigkeit
AoC-Verfolgung
Arbeitszeitplan
Austrittsdatum
Ausweisbeschriftung
Ausweisnummer
Ausweisversion
Bemerkungen
Benutzername
Berechtigung für Zweipersonenzutrittskontrolle
Berechtigungsprüfung Terminalbuchung
Bilanzierungsgruppe
Bild (Pfadangabe)
BUK-Berechtigung
Bürofreigabe
Datengruppen
Datenweitergabe 1
Datenweitergabe 2
Dienstgangberechtigung
Dienstort
E-Mail dienstlich
E-Mail privat
Eintrittsdatum
Externe ID
Externe Personalnummer
Familienstand
firmencodebezogene Buchungen
Fremdsystem
Firma
Fremdfirma
Funktion
Geburtsdatum
Genommener Urlaub aktuelles Jahr
Genommener Urlaub Vorjahr
Geschlecht
Gruppierung Mitarbeiterkreise/Arbeitszeitpläne
Gutschrift Abwesenheiten
Gültig bis

DORMA MATRIX

Integrationmanager

Gültig von
Hauptgruppe Ab-/Anwesenheitsgründe
In Raumzone
In Sicherungsbereiche
Infospeicher 1
Infospeicher 2
Infospeicher 3
Infospeicher 4
Infospeicher 5
Infospeicher 6
Infospeicher 7
Infospeicher 8
Infospeicher 9
Infospeicher 10
ISO Sprachkennung
Kennzeichen
Kontenabgleichprofil
Kontenberechnungsprofil
Kostenstelle
Ländergruppe
Mailtext
Mailtexttyp
Maximale Arbeitszeit
Maximale Dienstgangszeit
Name
Nationalität
Offline-Personalsatz
Personalnummer
PIN-Code
PLZ und Ort
Resturlaub aktuelles Jahr
Resturlaub aktuelles Jahr aus Vorjahr
Resturlaub Folgejahr
Resturlaub Folgejahr aus Vorjahr
Resturlaub Vorjahr
Resturlaub Vorvorjahr
Rhythmusprüfungsflag
Saldo
Saldo Vortag
Schwerbehindertenurlaub aktuelles Jahr
Schwerbehindertenurlaub Folgejahr
Schwerbehindertenurlaub Vorjahr
Sollzeit
Sollzeitvorgabe Jahr
Sollzeitvorgabe Monat
Sperrgrund
Sperrzeitpunkt
Status
Straße/Hausnummer
Telefon mobil dienstlich
Telefon mobil privat

Telefon dienstlich
Telefon privat
Titel
Türöffnungsprofil
Urlaubsanspruch aktuelles Jahr
Urlaubsanspruch Folgejahr
Urlaubsanspruch Vorjahr
Vergleichswert Abwesenheitsbuchung
Vergleichswert Lohnartbuchung
Vor/Nach Rahmenzeitberechtigung
Vorname
Vorrangschaltung
Wegezeit
Zeitanzeige im Industriezeitformat, 0=nein 1=ja
Zeitbuchungsprofil
Zeiterfassung von
Zeiterfassung bis
Zeitkalender
Zeittagesprogramm
Zeitverrechnung
Zeitwochenplan
Zusatzinformationen
Zusatzurlaub 1 aktuelles Jahr
Zusatzurlaub 1 aktuelles Folgejahr
Zusatzurlaub 1 aktuelles Vorjahr
Zusatzurlaub 2 aktuelles Jahr
Zusatzurlaub 2 aktuelles Folgejahr
Zusatzurlaub 2 aktuelles Vorjahr
Zusatzurlaub 3 aktuelles Jahr
Zusatzurlaub 3 aktuelles Folgejahr
Zusatzurlaub 3 aktuelles Vorjahr
Zutritt gültig von
Zutritt gültig bis
Zutrittskalender
Zutrittsprofil

Ereignisse/Buchungen und Statusinformationen

Als Anforderungen und Ereignisse/Buchungen werden an die übergeordnete Applikation gemeldet:

1. **Buchungen:**
 - Ausweisnummer
 - Buchungszeit mit Datum und Uhrzeit
 - Buchungsart
 - Terminalnummer
 - Türnummer
 - Lesernummer
 - Nummer des Trafficpoints (optional)

Personaldaten-Feldbeschreibung

In der Feldbeschreibung finden Sie die Wertebereiche und Formate für die wichtigsten Personaldatenfelder.

Hinweis: Für den CSV-Import müssen die Felder den durch die Applikation vorgegeben Formaten und Wertebereichen entsprechen, damit der Import fehlerfrei durchgeführt werden kann.

Bei Verwendung einer Allgemeinen Schnittstelle werden die Formate durch den Feldtypen angegeben, der die Transformationsregeln für die Wandlung der Daten enthält.

Anzeigename	Format
Abteilung	1..999999
AoC Gültigkeit	1..3287 Tage
AoC Verfolgung	"0" - Aus, "1" - An
Arbeitszeitplan	1..999999
Austrittsdatum	Datumsformat der Schnittstellenkonfiguration
Ausweisbeschriftung	255 Zeichen
Ausweisnummer	255 Zeichen
Ausweisversion	
Bemerkungen	255 Zeichen
Benutzername	255 Zeichen
Bürofreigabe	"0" - Keine Tür, "1" - Alle Türen
Berechtigungsprüfung Terminalbuchungen	Ganzzahl
BUK-Berechtigung	1..999999
Datengruppen	
Datenweitergabe 1	
Datenweitergabe 2	
Dienstgangberechtigung	"true" - Ja, "false" - Nein
Dienstort	255 Zeichen
E-Mail	255 Zeichen
E-Mail (privat)	255 Zeichen
Eintrittsdatum	Datumsformat der Schnittstellenkonfiguration
Externe ID	255 Zeichen
Externe Personalnummer	255 Zeichen
Familienstand	"0" - ledig, "1" - verheiratet
Firma	255 Zeichen
(firmencodebezogene Buchungen)	(Nur für SAP-Import.)
Fremdfirma	1..999999
Fremdsystem	255 Zeichen
Funktion	255 Zeichen
Geburtsdatum	Datumsformat der Schnittstellenkonfiguration
Genommener Urlaub Vorjahr	Dezimaltag-String*

DORMA MATRIX

Integrationmanager

Anzeigename	Format
Genommener Urlaub aktuelles Jahr	Dezimaltag-String*
Geschlecht	"1" - männlich, "2" - weiblich
Gruppierung Mitarbeiterkreise/Arbeitszeitpläne.	Nur für SAP-Import. Gruppierung der Mitarbeiterkreise für Arbeitszeitpläne (ZEITY).
Gutschrift Abwesenheiten	Zeitsummen-String**
Gültig bis	Datumsformat der Schnittstellenkonfiguration
Gültig von	Datumsformat der Schnittstellenkonfiguration
(Hauptgruppe Ab- /Anwesenheitsgründe)	(Nur für SAP-Import.)
Infospeicher 1	255 Zeichen
Infospeicher 10	255 Zeichen
Infospeicher 2	255 Zeichen
Infospeicher 3	255 Zeichen
Infospeicher 4	255 Zeichen
Infospeicher 5	255 Zeichen
Infospeicher 6	255 Zeichen
Infospeicher 7	255 Zeichen
Infospeicher 8	255 Zeichen
Infospeicher 9	255 Zeichen
ISO Sprachkennung	255 Zeichen
Kennzeichen	255 Zeichen
Kontenabgleichprofil	1..999999
Kontenberechnungsprofil	1..999999
Kostenstelle	1..999999
Kostenstelle SAP	1..999999
Ländergruppe	255 Zeichen
Mailtext	1..999999
Mailtexttyp	"true" - Ja, "false" - Nein
Maximale Arbeitszeit	Zeitsummen-String**
Maximale Dienstgangzeit	Zeitsummen-String**
Name	255 Zeichen
Nationalität	Siehe unten: "Nationalitäten"
Offline-Personalsatz	"0" - Nein, "1" - Ja
Personalnummer	255 Zeichen
PIN-Code	255 Zeichen
PLZ/Ort	255 Zeichen
Resturlaub Folgejahr aus Vorjahr	Dezimaltag-String*
Resturlaub Folgejahr	Dezimaltag-String*
Resturlaub VorVorjahr	Dezimaltag-String*
Resturlaub Vorjahr	Dezimaltag-String*
Resturlaub aktuelles Jahr aus Vorjahr	Dezimaltag-String*

DORMA MATRIX

Integrationmanager

Anzeigename	Format
Resturlaub aktuelles Jahr	Dezimaltag-String*
Saldo Vortag	Zeitsummen-String**
Saldo	Zeitsummen-String**
Schwerbehindertenurlaub Folgejahr	Dezimaltag-String*
Schwerbehindertenurlaub Vorjahr	Dezimaltag-String*
Schwerbehindertenurlaub aktuelles Jahr	Dezimaltag-String*
Sollzeit Jahr	Zeitsummen-String**
Sollzeit Monat	Zeitsummen-String**
Sollzeit	Zeitsummen-String**
Sperrgrund	1..999999
Straße/Hausnummer	255 Zeichen
Telefon	255 Zeichen
Telefon (mobil)	255 Zeichen
Titel	"1" - Dr., "2" - Dr. hc., "3" - Prof. Dr.
TMS-Alarmquittung	"0" - Nein, "1" - Ja
TMS-Sonderfunktion 3	"0" - Nein, "1" - Ja
TMS-Türentriegelung	"1" - Kurzzeitentriegelung, "2" - Langzeitentriegelung, "3" - Dauerentriegelung, "4" - Kurz-, Lang-, Dauerentriegelung, "5" - Sonderfunktion 1, "6" - Sonderfunktion 2
Türöffnungsprofil	1..999999
Urlaubsanspruch Folgejahr	Dezimaltag-String*
Urlaubsanspruch Vorjahr	Dezimaltag-String*
Urlaubsanspruch aktuelles Jahr	Dezimaltag-String*
(Vergleichswert Abwesenheitsbuchung)	(Nur für SAP-Import.)
(Vergleichswert Lohnartbuchung)	(Nur für SAP-Import.)
Vor/Nach Rahmenzeitberechtigung	"true" - Ja, "false" - Nein
Vorname	255 Zeichen
Wegezeit	Zeitsummen-String**
Zeitkalender	1..999999
Zeitverrechnung	"true" - Ja, "false" - Nein
Zusatzurlaub 1 Folgejahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 1 Vorjahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 1 aktuelles Jahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 2 Folgejahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 2 Vorjahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 2 aktuelles Jahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 3 Folgejahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 3 Vorjahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 3 aktuelles Jahr	255 Zeichen
Zutritt gültig bis	dd.MM.yyyy (HH:mm:ss)

Anzeigename	Format
Zutritt gültig von	dd.MM.yyyy (HH:mm:ss)
Zutrittskalender	1..9999
Zutrittsprofil	1..9999

*) Dezimaltag-String

[<Vorzeichen>]<Tage>[<Trennzeichen><Dezitag>[<Vorzeichen>]]

Vorzeichen: +, - hinter oder vor Tag und Dezitag, optional

Tage: 0, 1, 2, 3, ...

Trennzeichen: „,“ , „:“ oder „.“

Dezitag: 0, 1, 2, 3, ..., 9 (nur eine Stelle), optional

Beispiele: +8:3 88,3+ -888.3 888

***) Zeitsummen-String

In Abhängigkeit von Systemparameter 101:

„0“ (Normalzeit): [<Vorzeichen>]<Stunden><Trennzeichen><Minuten>[<Vorzeichen>]

Vorzeichen: +, - zu Anfang oder am Ende, optional

Stunden: 0, 1, 2, ...

Trennzeichen: „,“ , „:“ oder „.“

Minuten: 0, 1, 2, ..., 59

Beispiele: 5:59- -333.59 33,34

„1“ (Industriezeit): [<Vorzeichen>]<Stunden>[<Trennzeichen><Dezistunde>][<Vorzeichen>]

Vorzeichen: +, - zu Anfang oder am Ende, optional

Stunden: 0, 1, 2, ...

Trennzeichen: „,“ , „:“ oder „.“

Dezistunde: 0, 1, ..., 9999 , Industrieminuten und Industriegesunden, optional

Beispiele: +123:7788 123.7788- 123,7788 +123 123:8

Nationalitäten

1 afghanisch	50 grenadisch	98 madagassisch	147 saudi-arabisch
2 albanisch	51 griechisch	99 malawisch	148 schwedisch
3 algerisch	52 britisch	100 malaysisch	149 schweizerisch
4 andorranisch	53 guatemalteckisch	101 maledivisch	150 senegalesisch
5 angolansich	54 guineisch	102 malisch	151 serbisch
6 antiguanisch	55 guinea-bissauisch	103 maltesisch	152 seychellisch
7 argentinisch	56 guyanisch	104 marokkanisch	153 sierra-leonisch
8 armenisch	57 haitianisch	105 marshallisch	154 simbabwisch
9 aserbaidshanisch	58 honduranisch	106 mauretanisch	155 singapurisch
10 australisch	59 indisch	107 mauritisch	156 slowakisch
11 ägyptisch	60 indonesisch	108 mazedonisch	157 slowenisch
12 äquatorialguineisch	61 irakisch	109 mexikanisch	158 somalisch
13 äthiopisch	62 iranisch	110 mikronesisch	159 spanisch
14 bahamaisch	63 irisch	111 moldauisch	160 sri-lankisch

DORMA MATRIX

Integrationmanager

15 bahrainisch	64 isländisch	112 monegassisch	161 lucianisch
16 bangladeschisch	65 israelisch	113 mongolisch	162 vincentisch
17 barbadisch	66 italienisch	114 montenegrinisch	163 südafrikanisch
18 belgisch	67 jamaikanisch	115 mosambikanisch	164 sudanesisch
19 belizisch	68 japanisch	116 myanmarisch	165 surinamisch
20 beninisch	69 jemenitisch	117 namibisch	166 swasiländisch
21 bhutanisch	69 jemenitisch	118 nauruisch	167 syrisch
22 bolivianisch	70 jordanisch	119 neuseeländisch	168 tadschikisch
23 bosnischherzegowinisch	71 jugoslawisch	120 nicaraguanisch	169 tansanisch
24 botsuanisch	72 kambodschanisch	121 niederländisch	170 taiwanesisch
25 brasilianisch	73 kamerunisch	122 nigrisch	171 thailändisch
26 bulgarisch	74 kanadisch	123 nigerianisch	172 togoisch
27 burkinisch	75 kap-verdisch	124 niueanisch	173 tongaisch
28 burundisch	76 kasachisch	125 norwegisch	174 Trinidad Tobago
29 chilenisch	77 katarisch	126 omanisch	175 tschadisch
30 chinesisches	78 kenianisch	127 österreichisch	176 tschechisch
31 costa-ricanisch	79 kirgisch	128 pakistanisch	177 tunesisch
32 ivoisch	80 kiribatisch	129 palauisch	178 türkisch
33 dänisch	81 kolumbianisch	130 panamaisch	179 turkmenisch
34 bruneiisch	82 komorisch	131 palästinensisch	180 tuvaluisch
35 deutsch	83 kongolesisch	132 papuaneuguineisch	181 ugandisch
36 dominicanisch	84 nord-koreanisch	133 paraguayisch	182 ukrainisch
37 dominikanisch	85 süd-koreanisch	134 peruanisch	183 ungarisch
38 dschibutisch	86 kroatisch	135 philippinisch	184 uruguayisch
39 ecuadorianisch	87 kubanisch	136 polnisch	185 usbekisch
40 salvadorianisch	88 kuwaitisch	137 portugiesisch	186 vanuatuisch
41 eritreisch	89 laotisch	138 puerto-ricanisch	187 venezolanisch
42 estnisch	90 lesothisch	139 ruandisch	188 vatikanisch
43 fidschianisch	91 lettisch	140 rumänisch	189 amerikanisch
44 finnisch	92 libanesisch	141 russisch	190 vietnamesisch
45 französisch	93 liberianisch	142 salomonisch	191 weißrussisch
46 gabunisch	94 libysch	143 sambisch	192 zentralafrikanisch
47 gambisch	95 liechtensteinisch	144 samoanisch	193 zyprisch
48 georgisch	96 litauisch	145 san-marinesisch	
49 ghanaisch	97 luxemburgisch	146 sao-toméisch	

Systemparameter

Die Systemparameter umfassen alle internen Parameter zur Einstellung Ihres Systems. Diese sind zum Teil abhängig von der lizenzierten Version.

Hinweis: Änderungen an bestimmten Systemparametern können zu schwerwiegenden Ausfällen der Anwendung führen. Diese Parameter sind mit einem Hinweis versehen.

Einige Systemparameter können nur unter bestimmten Bedingungen geändert werden. Falls eine Änderung nicht mehr möglich ist, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Dialog "Systemparameter"

Der Dialog **Systemparameter** zeigt die Parameter Ihres installierten Systems in einer Baumstruktur zusammengefasst nach den installierten Modulen und nach Funktionsbereichen.

Um den Baum aufzuklappen, klicken Sie auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten.

Um einen Systemparameter zu bearbeiten, klicken Sie auf das Element innerhalb der Baumstruktur. Im rechten Fensterteil wird der Dialog geöffnet und die Eigenschaften des Systemparameters werden angezeigt und können hier bearbeitet werden.

Hinweis: Einige Systemparameter können bei falscher Einstellung zu schwerwiegenden Fehlfunktionen führen. Diese Systemparameter sind mit einem zusätzlichen Sicherheitshinweis ⚠ gekennzeichnet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder nach Textelementen im Inhalt der Beschreibung nach einzelnen Systemparametern suchen oder die angezeigte Liste nach Modulen einschränken. Geöffnete Systemparameter können Sie ausdrucken.

Systemparameter Benutzer: Administrat

Nummer Zutritt Geräteverwaltung

Bezeichnung Zeit System

Beschreibung

System

- Spracheinstellungen
 - 1 Mehrsprachigkeit - 1
 - 2 Systemsprachen - de|fr|en|nl|ru|it|es|pt
 - 3 Standardsprache - de
- Mandantenverwaltung
- Revision
 - 20 Revision - 1
 - 21 Revision Standardzeitraum - 3
- Hintergrundprozesse
- Meldungen
- Nummernbereiche
- Allgemeine Optionen
- Bedienoberfläche

Nummer System

Bezeichnung

Wert

Standardwert

Beschreibung Wert: 0=nein 1=ja. Mit der Option werden die Textverwaltungsdialoge für die Mehrsprachigkeit freigeschaltet. Die Liste der Sprachen ist im Parameter "Systemsprachen" einzustellen.

Feld **Nummer:**

Zeigt die eindeutige Nummer des Systemparameters sowie das entsprechende Modul.

Feld **Bezeichnung:**

Zeigt die Bezeichnung des Systemparameters.

Eingabefeld **Wert:**

Enthält den aktuell eingestellten Wert. Geben Sie hier einen Wert ein. Die möglichen Werte entnehmen Sie bitte dem Feld **Beschreibung**.

Feld **Standardwert:**

Zeigt den vom System vorgegebenen Standardwert.

Feld **Beschreibung:**

Zeigt die Beschreibung des Systemparameters an. Hier sind die möglichen Werte und ihre Bedeutung erläutert.

Hinweis: Damit Änderungen an Systemparametern wirksam werden, müssen Sie sich vom System ab- und wieder neu anmelden.

Beschreibung der Systemparameter

Gemäß ihrer Funktionalität sind die Systemparameter den jeweiligen Modulen zugeordnet.

Zutritt

Aktualisierungszeiten

1 Aktualisierung Türstatus/Anwesenheitsanzeige:

Zeitintervall für die Aktualisierung von Türstatus und Anwesenheitsanzeige in Sekunden.

Wertebereich: 0 oder 3 bis 9999; Standardwert: 30.

0 = keine Aktualisierung

Pincodes

20 PIN-Code Stellen:

Gibt die Anzahl der Stellen an, die der PIN-Code haben muss.

Wertebereich: 0 bis 6; Standardwert: 0.

21 Individuelle Pincodes:

Wenn der Systemparameter aktiviert ist, können separate Pincodes für den Bedrohungs-, den EMA-Scharfschalt- und den EMA-Unscharfschaltpincode bei den Personen eingegeben werden. Wenn der Systemparameter deaktiviert ist, werden diese Felder ausgeblendet.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.

0 = nein

1 = ja

22 Pincode-Anzeige im Klartext:

Gibt an, ob die Pincodes auf der Oberfläche im Klartext angezeigt werden oder ob die Anzeige verdeckt ist.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein

1 = ja

AoC (Access on Card)

30 AoC-Funktionalität:

Gibt an, ob AoC-Funktionalität im System aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein

1 = ja

31 Maximale Gültigkeitsdauer AoC-Karten:

Gibt die maximale Anzahl von Tagen an, die ein AoC-Ausweis gültig sein kann. Danach können verbrauchte AoC-IDs erneut verwendet werden.

Wertebereich: 1 bis 3287; Standardwert: 7.

32 Allgemeine Gültigkeitsdauer AoC-Karten:

Gibt den Standardzeitraum in Tagen an, die ein AoC-Ausweis gültig sein kann.

Wertebereich: 1 bis 3287; Standardwert: 1.

DoC (Data on Card)

40 DoC-Funktionalität:

Gibt an, ob die DoC-Funktionalität im System aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein

1 = ja

Schließplan

61 Türausgabebetyp der Schließplanmatrix:

Gibt an, welche Notation zur Ausgabe der Tür in der Schließplanmatrix verwendet wird.

Wertebereich: 1 oder 2; Standardwert: 1.

1 = Bezeichnung

2 = Abkürzung

62 Türausgabelänge der Schließplanmatrix:

Gibt die maximale Länge der Türnotation in der Schließplanmatrix an.

Wertebereich: 0 bis 255; Standardwert: 15.

0 = unbegrenzt

63 Anzahl der Personen auf einer Seite der Schließplanmatrix:

Enthält die Anzahl der Personen, die ohne Paging auf einer Seite des Schließplans angezeigt werden.

Wertebereich: 0 bis 1000; Standardwert: 100.

0 = unbegrenzt

64 Anzahl der Türen auf einer Seite der Schließplanmatrix:

Enthält die Anzahl der Türen, die ohne Paging auf einer Seite des Schließplans angezeigt werden.
Wertebereich: 1 bis 1000; Standardwert: 100.

Besucherverwaltung

70 Besucherverwaltung:

Legt fest, ob die Option "Besucherverwaltung" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, die Besucherverwaltung ist nicht aktiviert.

1 = ja, die Besucherverwaltung ist aktiviert.

71 Mit Ausweisvergabe:

Legt fest, ob Besucher bei der Aktivierung einen Ausweis für die Zutrittsbuchungen erhalten. Erst mit der Zuordnung eines Besucherausweises kann der Besuch aktiviert werden.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, eine Besucher benötigt keinen Ausweis, der Besuch kann auch ohne Ausweis aktiviert werden.

1 = ja, eine Besuch kann nur aktiviert werden, wenn dem Besucher ein Ausweis, typischerweise ein Besucherausweis, zugeordnet wurde.

Hinweis: Die Verwendung von speziellen Besucherausweisen setzt die Ausweisverwaltungsstufe 3 voraus. Die Zutrittsberechtigungen sind dann an den Besucherausweis gebunden und müssen nicht erst bei der Vergabe des Ausweises vergeben werden.

Raumverwaltung

80 Raumverwaltung:

Legt fest, ob die Option "Raumverwaltung" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, die Raumverwaltung ist nicht aktiviert.

1 = ja, die Raumverwaltung ist aktiviert.

Sicherungsbereiche / Raumzonen

90 Sicherungsbereiche:

Legt fest, ob die Option "Sicherungsbereiche" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, Sicherungsbereiche sind nicht aktiviert.

1 = ja, Sicherungsbereiche sind aktiviert.

91 Raumzonen:

Legt fest, ob die Option "Raumzonen" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, Raumzonen sind nicht aktiviert.

1 = ja, Raumzonen sind aktiviert.

92 Bilanzierung:

Gibt an, ob die Bilanzierung der Sicherungsbereiche im System aktiv ist.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, Sicherungsbereiche werden nicht bilanziert.

1 = ja, Sicherungsbereiche werden bilanziert.

93 Mitgeltende Raumzonen:

Gibt an, ob mitgeltende Raumzonen im System aktiviert sind.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.

0 = nein, mitgeltende Raumzonen sind nicht aktiv

1 = ja, mitgeltende Raumzonen sind aktiv

94 Buchungshorizont bei Bilanzierung:

Gibt den Buchungshorizont in Stunden an, in dem Buchungen bei der Neuberechnung des Sicherungsbereichs berücksichtigt werden sollen. Ältere Buchungen bleiben unberücksichtigt

Wertebereich 0, 1-9999

0 = unbegrenzt; es werden alle Buchungen berücksichtigt

Standardwert: 48

Wächterrundgang

100 Wächterrundgang:

Legt fest, ob die Option "Wächterrundgang" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, Wächterrundgänge sind nicht aktiviert.

1 = ja, Wächterrundgänge sind aktiviert.

101 Aktualisierung Wächterrundgang-Statusanzeige:

Zeitintervall für die Aktualisierung der Wächterrundgang-Statusanzeige in Sekunden.

Wertebereich: 10 bis 9999; Standardwert: 30.

0 = keine Aktualisierung

Videovergleich

120 Videounterstützung:

Gibt an, ob die Videounterstützung im System aktiviert ist.

0 = nein.

1 = ja.

Einbruchmeldeanlagen

130 Einbruchmeldeanlagen:

Legt fest, wie die Anbindung von Einbruchmeldeanlagen erfolgt.

Wertebereich: 0 - 2.

0 = Einbruchmeldeanlagen deaktiviert,

- 1 = Einfachste Form der Anbindung einer Einbruchmeldeanlage.
- 2= Komfortable Anbindung einer Einbruchmeldeanlage (inkl. VdS-konformer EMAs).

Berechtigungsriorisierung

140 Berechtigungsriorisierung:

Legt die Priorisierung verschiedener Zutrittsberechtigungen fest.

Wertebereich: 0 - 1.

0 = Sonderberechtigungen mit höherer Priorität.

1 = Alle Berechtigungen mit gleicher Priorität.

Dieser Systemparameter bestimmt, ob Sonderberechtigungen gegenüber Zutrittsprofilberechtigungen gleiche oder höhere Priorität haben.

Bei gleicher Priorität werden alle Berechtigungen verodert, d.h. bei einem oder mehreren zeitlich passenden Zutrittstagesprogrammen wird Zutritt gewährt.

Sonderberechtigungen mit höherer Priorität übersteuern die Zutrittstagesprogramme ebenfalls

zugeordneter Zutrittsprofilberechtigungen. Beispielsweise wird ein Zutrittsprofil, das per

Zutrittstagesprogramm täglich von 8-18h zum Zutritt berechtigt, durch eine Sonderberechtigung für einen Leser mit Zutrittstagesprogramm von 7:00 -8:00 Uhr ersetzt.

Zeit

Zusatzfunktionen

1 Echtzeitrechnung in den Terminals:

Legt fest, ob in den Terminals eine Echtzeitrechnung durchgeführt wird.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, es wird keine Echtzeitrechnung durchgeführt.

1 = ja, die Terminal führen die Echtzeitrechnung aus.

2 Türöffnung in der Baugruppe Zeit:

Legt fest, ob in der Baugruppe Zeit die Türöffnungsfunktionalität verwendet werden kann.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, es kann keine Türöffnung verwendet werden.

1 = ja, die Türöffnung kann verwendet werden.

3 Mailtexte in der Personenverwaltung:

Legt fest, ob Mailtexte für die Ausgabe an den Terminals verwendet werden kann.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, es können keine Mailtexte verwendet werden.

1 = ja, Mailtexte können verwendet werden.

Stammdaten

40 Variable Arbeitszeitpläne:

Gibt an, ob variable Arbeitszeitpläne mit mehr oder weniger als 7 Tage verwendet werden können.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, es können keine variablen Arbeitszeitpläne angelegt werden.

1 = ja, es können variablen Arbeitszeitpläne angelegt werden.

41 Maximale Anzahl Zeitkonten:

Gibt an, wie viele Zeitkonten im System angelegt und verwaltet werden können.

Hinweis: Wenn bereits Zeitkonten angelegt sind, kann der Wert nur bis zur Anzahl der bereits vorhandenen Zeitkonten reduziert werden.

Wertebereich: 0 bis 999, Standardwert: 100.

Datenweitergabe Lohnprogramm

60 Datenweitergabe:

Legt fest, ob die Funktionen für die Datenweitergabe aktiviert sind und Daten für die Weitergabe an Lohnprogramme aufbereitet werden können.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, die Datenweitergabe ist nicht aktiviert.

1 = ja, die Datenweitergabe ist aktiviert.

Jahresübersicht

Festlegung der Farben und Zeichen für die Darstellung verschiedener Tage in den Jahresübersichten.

70 Farbe Anwesenheiten:

Legt die Farbe für Tage fest, an denen eine Person anwesend war.

Wertebereich: Farbauswahl.

71 Farbe unbekannt abwesend:

Legt die Farbe für Tage fest, an denen eine Person unbekannt abwesend war. Unbekannt abwesend gilt an Tagen, an denen eine Sollzeit vorgegeben ist, die Person aber keine Abwesenheit und keine Anwesenheit hat.

Wertebereich: Farbauswahl.

72 Farbe nicht gültiger Bereich:

Legt die Farbe für Tage fest, die nicht berechnet sind. Dies sind die Tage vor dem Eintrittsdatum einer Person und für Tage in der Zukunft.

Wertebereich: Farbauswahl.

73 Farbe unbekannt abwesend:

Legt die Farbe für Tage fest, die nicht berechnet sind. Dies sind die Tage vor dem Eintrittsdatum einer Person und für Tage in der Zukunft.

Wertebereich: Farbauswahl.

75 Zeichen Anwesenheiten:

Legt das Zeichen für Tage fest, an denen eine Person anwesend war.

Wertebereich: ein Zeichen.

76 Zeichen unbekannt abwesend:

Legt das Zeichen für Tage fest, an denen eine Person unbekannt abwesend. Unbekannt abwesend

gilt an Tagen, an denen eine Sollzeit vorgegeben ist, die Person aber keine Abwesenheit und keine Anwesenheit hat.

Wertebereich: ein Zeichen.

77 Zeichen nicht gültiger Bereich:

Legt das Zeichen für Tage fest, die nicht berechnet sind. Dies sind die Tage vor dem Eintrittsdatum einer Person und für Tage in der Zukunft.

Wertebereich: ein Zeichen.

78 Zeichen Anwesenheit:

Zeichen für noch nicht berechnete Tage in der Jahresübersicht. Tage, die in der Zukunft liegen, werden von der Verrechnung nicht berücksichtigt, mit Ausnahme von zukünftigen Abwesenheiten.

Wertebereich: ein Zeichen.

79 Farbe ohne Sollzeit:

Legt die Farbe für Tage ohne Sollzeit fest. Tage ohne Sollzeit liegen vor, wenn ein Tagesprogramm ohne Sollzeit verwendet wird. Gilt nicht für die Feiertage.

Wertebereich: Farbauswahl.

80 Zeichen ohne Sollzeit:

Zeichen für Tage ohne Sollzeit. Tage ohne Sollzeit liegen vor, wenn ein Tagesprogramm ohne Sollzeit verwendet wird. Gilt nicht für die Feiertage.

81 Zeichen Abwesenheit:

Zeichen für Tage in der Jahresübersicht, an denen der Mitarbeiter abwesend war. Das Zeichen wird für alle Abwesenheiten angezeigt, wenn der Benutzer kein Detailrecht für die Anzeige der Abwesenheitsgründe hat.

82 Farbe Abwesenheit:

Zeichen für Tage in der Jahresübersicht, an denen der Mitarbeiter abwesend war.

Wertebereich: Farbauswahl.

Schichtverwaltung

Einstellungen für die Schichtverwaltung.

90 Schichtverwaltung:

Legt fest, ob die Schichtverwaltung aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, die Schichtverwaltung ist nicht aktiviert.

1 = ja, die Schichtverwaltung ist aktiviert.

79 Farbe ohne Schichtzuordnung:

Farbe für Tage ohne Schichtzuordnung in der Liste der Schichtzuordnungen.

79 Zeichen ohne Schichtzuordnung:

Zeichen für Tage ohne Schichtzuordnung in der Liste der Schichtzuordnungen.

Wertebereich: ein Zeichen.

Anwesenheitsanzeige:

80 Aktualisierung Status:

Zeitintervall für die Aktualisierung der Anwesenheitsanzeige in Sekunden 3-9999 (0=ohne).

Wertebereich: 0 und 3 - 9999 Sekunden

Standardwert: 30 Sekunden.

Geräteverwaltung

Gerätetypen

1 TP3-Geräte verwenden:

Legt fest, ob TP3 Geräte vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1

0 = nein, es werden keine TP3 Geräte angeboten

1 = ja, es werden TP3 Geräte vom System unterstützt werden.

2 TP4-Geräte verwenden:

Legt fest, ob TP4 Geräte vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1

0 = nein, es werden keine TP4 Geräte angeboten

1 = ja, es werden TP4 Geräte vom System unterstützt werden.

3 XS-Offline Komponenten verwenden:

Legt fest, ob XS/AIR-Offline-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1

0 = nein, es werden keine XS/AIR-Offline-Komponenten angeboten.

1 = ja, es werden XS/AIR-Offline-Komponenten vom System unterstützt.

4 DCW Komponenten verwenden:

Legt fest, ob DCW-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1

0 = nein, es werden keine DCW-Komponenten angeboten.

1 = ja, es werden DCW-Komponenten vom System unterstützt.

5 DP1 Komponenten verwenden:

Legt fest, ob DP1-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1

0 = nein, es werden keine DP1-Komponenten angeboten.

1 = ja, es werden DP1-Komponenten vom System unterstützt.

6 TP1 Leser verwenden:

Legt fest, ob TP1-Leser vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1

0 = nein, es werden keine TP1-Leser angeboten.

1 = ja, es werden TP1-Leser vom System unterstützt.

7 PHG Komponenten verwenden:

Legt fest, ob PHG-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1

0 = nein, es werden keine PHG-Komponenten angeboten.

1 = ja, es werden PHG-Komponenten vom System unterstützt.

8 TMS Geräte verwenden:

Legt fest, ob TMS-Geräte vom System verwendet werden und wie diese unterstützt werden.

Wertebereich: 0 - 2; Standardwert: 0

0 = deaktiviert, es werden keine TMS-Geräte unterstützt.

1 = ja, es werden TMS-Geräte vom System unterstützt, die über TMS-Soft angebunden sind.

2 = ja, es werden TMS-Geräte vom System unterstützt und verwaltet. Die Geräte sind über den Terminalmanager angebunden.

9 LED-Anwesenheitsanzeigen verwenden:

Legt fest, ob LED-Anwesenheitsanzeigen vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 1

0 = nein, es werden keine LED-Anwesenheitsanzeigen unterstützt.

1 = ja, es werden LED-Anwesenheitsanzeigen vom System unterstützt.

10 Site-Server verwenden:

Legt fest, ob und wie Site-Server vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 0

0 = nein, es werden keine Site-Server unterstützt.

1 = es werden Site-Server-Master unterstützt.

2 = es werden Site-Server-Clients unterstützt.

11 TP4-Webleser verwenden:

Gibt an, ob TP4-Webleser vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 0

0 = nein, es werden keine TP4-Webleser unterstützt.

1 = ja, es werden TP4-Webleser unterstützt.

12 XS-Online Komponenten verwenden:

Gibt an, ob XS-Online-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 0

0 = nein, es werden keine XS-Online-Komponenten unterstützt.

1 = ja, es werden XS-Online-Komponenten unterstützt.

13 MATRIX AIR-Online Komponenten verwenden:

Gibt an, ob MATRIX AIR-Online-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 0

0 = nein, es werden keine MATRIX AIR-Online-Komponenten unterstützt.

1 = ja, es werden MATRIX AIR-Online-Komponenten unterstützt.

14 MATRIX AIR-Offline Komponenten verwenden:

Gibt an, ob MATRIX AIR-Offline-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 0

0 = nein, es werden keine MATRIX AIR-Offline-Komponenten unterstützt.

1 = ja, es werden MATRIX AIR-Offline-Komponenten unterstützt.

Gerätekonfiguration

30 Standardwert für IdentAssembler laden bei DP1 Lesern:

Legt fest, welchen Wert die Option "IdentAssembler laden" beim Anlegen neuer DP1-Leser initial hat.

Wertebereich: 0 - 2

0 = nein

1 = ja

2 = ja und Option ist nicht sichtbar. Bei dieser Einstellung wird die Option im Dialog nicht angezeigt, der Identassembler wird aber immer in den Leser geladen.

Bedienoberfläche

50 Zusatzinfofelder:

Gibt an, ob die vier Zusatzfelder wie Gebäude, Ebene, Raum und Serviceinformation pro Gerät aktiviert sind.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 0

0 = nein, die Zusatzfelder sind nicht aktiviert.

1 = ja, die Zusatzfelder sind aktiviert.

System

Spracheinstellungen

1 Mehrsprachigkeit:

Mit der Option werden die Textverwaltungsdialoge für die Mehrsprachigkeit freigeschaltet. Die Liste der Sprachen ist im Parameter "Systemsprachen" einzustellen.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1.

0 = Keine Mehrsprachigkeit

1 = Mehrsprachigkeit wird unterstützt.

2 Systemsprachen:

Liste der Sprachkennungen und Lokalisationen getrennt durch "|" zum Beispiel "de|en|fr|nl". Alle angegebenen Sprachkennungen müssen gültig sein. Es darf keine doppelten Einträge geben. Die Sprachkennung der Standardsprache kann nicht entfernt werden.

Werte:

DORMA MATRIX

Systemparameter

de = deutsch
en = englisch
fr = französisch
nl = niederländisch
ru = russisch
it = italienisch
es = spanisch
pt = portugiesisch

3 Standardsprache:

Sprachkennung oder Lokalisation der Standardsprache zum Beispiel "de" oder "en". Muss eine der Sprachen sein, die unter dem Parameter "Systemsprachen" verfügbar ist.

Mandantenverwaltung

10 Mandantenverwaltung:

Bestimmt die Art der Mandantenverwaltung.

Wertebereich: 1 oder 2; Standardwert: 1.

1=Mandanten mit gemeinsam genutzter Hardware

2=Mandanten mit getrennt genutzter Hardware

Revision

20 Revision:

Protokollierung der Stammdatenbearbeitung im System. Bei aktiver Revision werden die Änderungen an den Stammdaten protokolliert. Zusätzlich wird der Menüpunkt Revision, zur Ansicht der Revisionseinträge, freigeschaltet.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1.

0 = Keine Revision

1 = Revision

21 Revisions Standardzeitraum:

Gibt die Anzahl der letzten Tage an, die im Suchdialog für die Revision als Zeitraum vorausgewählt sein soll.

Wertebereich: 1 bis 999; Standardwert: 3.

Hintergrundprozesse

33 XS Funkkomponente mit Notprogramm:

Legt fest, ob das Notprogramm von den Funkkomponenten verwendet wird, wenn die Funkkomponente keine Funkverbindung hat. Das Notprogramm ersetzt die eigentlich konfigurierten Wochenpläne. Der Notprogramm-Wochenplan hat Zutritt von 0 - 24 Uhr

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert 0

0=Verwendung des Standardprogramms

1=Verwendung des Notprogramms

Meldungen

41 Meldungen Standardzeitraum:

Gibt die Anzahl der letzten Tage an, die im Suchdialog für die Meldungen als Zeitraum vorausgewählt sein soll.

Wertebereich: 1 bis 999; Standardwert: 3.

Nummernbereiche

71 Personalnummertyp :

Legt fest, ob die Personalnummer alphanumerisch gespeichert wird oder nicht. Wird die Ausweisnummer nicht alphanumerisch, sondern numerisch gespeichert, werden führende Nullen immer entfernt.

Wertebereich: 0 bis 1; Standardwert: 1.

0=es dürfen nur numerische Zeichen verwendet werden.

1=es dürfen alle alphanumerischen Zeichen verwendet werden.

72 Ausweisnummer Stellen :

Die maximale Anzahl der Stellen die eine Ausweisnummer haben darf. Dabei müssen neben dem Ausweisidentstring auch die Ausweisversion, der Ländercode und der Firmencode mit berücksichtigt werden.

Hinweis: Wird dieser Wert nachträglich geändert, müssen die verwendeten Ausweistypen angepasst werden. Es besteht die Gefahr, dass mit bereits angelegten Ausweisen nicht mehr gebucht werden kann und diese unter Berücksichtigung der geänderten Längenangabe neu angelegt und zugeordnet werden müssen.

Wertebereich: 1 bis 24; Standardwert: 10.

73 Ausweistyp :

Legt fest, ob die Ausweisnummer numerisch, alphanumerisch oder hexadezimal gespeichert wird. Wird die Ausweisnummer numerisch gespeichert, werden führende Nullen immer entfernt.

Hinweis: Wird dieser Wert nachträglich geändert, müssen angelegte Ausweise angepasst werden. Es besteht die Gefahr, dass mit bereits angelegten Ausweisen nicht mehr gebucht werden kann und diese unter Berücksichtigung von führenden Nullen neu angelegt und zugeordnet werden müssen.

Wertebereich: 0-2; Standardwert: 0.

0 = numerisch

1 = alphanumerisch

2 = hexadezimal

74 Ausweistyp Stammausweis :

Legt den Ausweistyp für die Stammausweise fest.

Hinweis: Wird dieser Wert nachträglich geändert, müssen den Personen die entsprechenden Stammausweise zugeordnet werden.

Wertebereich: 0 bis 2; Standardwert: 0.

0 = Ausweis

1 = Ausweisschlüssel

2 = Tastatureingabe

75 Ausweis-Identstring ⚠️:

Legt fest, ob der Ausweis-Identstring identisch mit der Ausweisnummer ist.

Hinweis: Wird dieser Wert nachträglich von 1 nach 0 geändert, müssen Sie neue Ausweise anlegen und den Personen zuordnen, wenn die Ausweisnummer nicht dem Ausweis-Identstring entspricht.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.

0 = Der Identstring ist, außer bei Kombiausweisen, äquivalent zur Ausweisnummer.

1 = Es kann für jeden Ausweis ein Identstring definiert werden, der unabhängig von der Ausweisnummer ist.

76 Automatische Generierung von Personalnummern:

Legt fest, ob die Personalnummer automatisch generiert werden soll.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.

0 = Aus, die Personalnummer muss manuell eingegeben werden.

1 = Ein, die Personalnummer wird automatisch generiert.

77 XS-Nummernkreis:

Legt den Nummernkreis für XS/AIR-Offline-Komponenten und die damit verbundenen Türen fest.

Wertebereiche: 4 oder 6; Standardwert: 4.

4 = Alle Leser + Türen dürfen max. 4-stellig sein.

6 = Alle Leser + Türen dürfen max. 6-stellig sein.

78 TP4-Nummerkreis:

Legt den Nummernkreis für TP4-Komponenten und die damit verbundenen Türen fest. Die verbundenen Türen sind Türen mit TP4-Lesern.

Wertebereiche: 4 oder 6; Standardwert: 4.

4 = Alle Leser + Türen dürfen max. 4-stellig sein.

6 = Alle Leser + Türen dürfen max. 6-stellig sein.

Allgemeine Optionen

100 Industrieuhrzeit:

Legt das Anzeigeformat für Uhrzeiten fest.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.

0 = nein, Anzeige von Uhrzeiten als Normalzeit im Format hh:mm. Beispiel: 13:30

1 = ja, Anzeige der Uhrzeit als Industriezeit im Format hh.mm. Beispiel: 13.50

101 Industriezeitsummen:

Legt das Anzeigeformat für Zeitsummen fest.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.

0 = nein, Anzeige von Zeitsummen mit Normalminuten. Beispiel: 123,30

1 = ja, Anzeige von Zeitsummen mit Industrieminuten. Beispiel; 123.50

102 Session Timeout:

Die maximale Gültigkeitsdauer einer Benutzersitzung bei Inaktivität in Minuten.

Wertebereich: 1 bis 1440; Standardwert: 10.

Bedienoberfläche

110 Suchdatensätze Anzahl:

Die maximale Anzahl der Suchergebnisse, die in einem Ergebnisblock angezeigt werden. Bei den Suchdialogen werden nur eine bestimmte Anzahl von Suchergebnissen (Ergebnisblock) auf einmal angezeigt, mit der Möglichkeit zum Durchblättern aller Suchergebnisse.

Wertebereich: 1 bis 1000; Standardwert: 100.

111 Sortierung Berechtigungs-Auswahllisten:

Gibt die Sortierung der Werte der Berechtigungs-Auswahllisten an.

Wertebereich: 1 oder 2; Standardwert: 0.

1 = Sortierung nach Nummer

2 = Sortierung nach Bezeichnung

112 Auswahlfelder Großsystem:

Legt fest, ob Auswahlfelder und Auswahllisten oder Auswahldialoge in verschiedenen Dialogen angewendet werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert 0.

0=Verwenden der Auswahlfelder oder Auswahllisten für kleine Datenmengen.

1=Verwenden der Eingabefelder und Auswahldialoge für große Datenmengen.

113 Aktualisierung Systemmonitor:

Zeitintervall für die Aktualisierung des Systemmonitors in Sekunden.

Wertebereich: 10 bis 9999; Standardwert: 30 Sekunden

114 Systemmonitoreinträge Anzahl

Anzahl Datensätze in den Detailansichten des Systemmonitors (1-1000).

Wertebereich: 1 bis 1000; Standardwert: 100

Ausweisverwaltung:

120 Ausweisverwaltungsstufe : ⚠:

Die Art der Ausweisverwaltung.

Wertebereich: 1 bis 3; Standardwert: 1.

1 = ein Ausweis pro Person

2 = mehrere Ausweise pro Person

3 = komplexe Ausweisverwaltung

Hinweis: Die Ausweisverwaltungsstufe sollte direkt nach der Installation festgelegt werden. Spätere Änderungen an diesem Wert haben folgende Auswirkungen:

Änderung von 1 nach 2: Es können mehrere Ausweis für eine Person vergeben werden.

Änderung von 1 nach 3: Die Zutrittsberechtigungen müssen in der Ausweisverwaltung gepflegt

werden.

Änderung von 2 nach 3: Die Zutrittsberechtigungen müssen in der Ausweisverwaltung gepflegt werden.

Änderung von 3 nach 2: Die Zutrittsberechtigungen müssen in der Personenverwaltung gepflegt werden.

Änderung von 3 nach 1: Diese Änderung ist nur möglich, wenn allen Personen nur ein Ausweis zugeordnet ist.

Änderung von 2 nach 1: Diese Änderung ist nur möglich, wenn allen Personen nur ein Ausweis zugeordnet ist.

Bitte beachten Sie, dass die Umstellung auf eine andere Ausweisverwaltungsstufe, insbesondere die Umstellung auf die Ausweisverwaltungsstufe 3, einige Zeit in Anspruch nimmt und der Rechner in dieser Zeit nicht ausgeschaltet werden darf.

Die Ausweisverwaltungsstufe 2 und 3 sind lizenzabhängig und können nur eingeschaltet werden, wenn der Systemparameter 73 für den Ausweistyp nicht auf den Wert=2 gesetzt ist.

121 Ausweiserstellung verwenden

Kennung, ob die IDCard Comfort-Lösung als Ausweiserstellsystem verwendet wird. Das IDCard-System läuft im Hintergrund, die Ausweiserstellung erfolgt direkt über die Ausweisverwaltung von DORMA MATRIX. Diese muss hierfür auf die Ausweisverwaltungsstufe 3 gestellt sein.

Wertebereich: 0 oder 1

0 = nein

1 = ja

130 Ausweiserstellung verwenden:

Mit dieser Option wird die Ausweiserstellung freigeschaltet.

Hinweis: Damit die Einstellung 1 = ja wirksam wird, muss zuerst der Systemparameter 120 Ausweisverwaltung styp auf den Wert 3 = komplexe Ausweisverwaltung gestellt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.

0 = nein

1 = ja

PC-Leser

130 PC-Leser-Nutzung:

Mit dieser Option wird die Nutzung von PC-Lesern am lokalen PC für die automatische Übernahme von Ausweisnummern freigeschaltet.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.

0 = nein

1 = ja

131 Port für PC-Leser:

Die interne Programmadresse (Port) im lokalen PC für die Übernahme von Ausweisnummern vom PC-Leser.

Wertebereich: 0 bis 65535; Standardwert: 18080.

Fremdfirmen

140 Fremdfirmenverwaltung:

Legt fest, ob die Option "Fremdfirmenverwaltung" mit Fremdfirmen und Fremdfirmenmitarbeiter aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0.

0 = nein, die Fremdfirmenverwaltung ist nicht aktiviert.

1 = ja, die Fremdfirmenverwaltung ist aktiviert.

Tägliche automatische Ausbuchung

150 Systembuchungstyp ⚠:

Hinweis: Nur bei Systemen mit Zeiterfassung verwenden, nicht bei Zeitwirtschaft, da bei der Zeitwirtschaft bei Bedarf eine automatische Ausbuchung zum Tagesabschluss erfolgt.

Legt fest, welche Systembuchungen durchgeführt werden.

Wertebereich: 0, 1 oder 2, Standardwert: 0.

0 = keine automatische Ausbuchung,

1 = Zeiterfassungssystem: Gehen-Buchung für alle Personen mit Kommen als letzter Buchung,

2 = Zutrittssystem: automatische Ausbuchung in die vorgegebene Raumzone für alle Personen mit Status 'anwesend'. Mehrfachauswahl durch aufsteigende, kommaseparierte Aufzählung der beiden Systembuchungstypen (1,2).

151 Systembuchung Startzeit:

Legt den Zeitpunkt fest, wann die Systembuchungen durchgeführt werden.

Wert: [hh:mm]=Zeitpunkt, an dem die automatische Ausbuchung täglich gestartet wird.

Wertebereich: 00:00 - 24:00, Standardwert: 23:00

152 Systembuchung Parameter:

Kommaseparierte Liste von Parameterwerten für den gewählten Systembuchungstypen.

Typ 1: Buchungsart, Terminalnummer, Zeitoffset (in Sekunden) zur letzten Kommen-Buchung,.

Typ 2: Nummer der Ausgangsraumzone, diese hat Tür und Leser mit Buchungsart 'Zutritt abwesend setzen'. Bei Mehrfachauswahl von Systembuchungstypen müssen die Parameter in der passenden Reihenfolge aufgeführt werden.

Formulare

160 Verzeichnis Formular Tool:

Pfadangabe zur OpenOffice-Installation.

C:\Programme\OpenOffice.org 3

Datenrechte

170 Datengruppen-Anzahl: ⚠

Option zur Verwaltung und Prüfung der verwendeten Datengruppen.

Wertebereich: 0 bis 3; Standardwert: 0

0 = Datengruppen sind deaktiviert.

1-3 = eine, zwei oder drei Datengruppen werden verwendet.

171 Datengruppen-Anzeigeoptionen:

Mit dieser Option wird gesteuert, wie mit Objekten (Personen, Ausweisen etc.), die außerhalb der Zugriffsberechtigungen des Benutzers liegen, verfahren wird.

Wertebereich: 0, 1; Standardwert: 0

0 = Objekte werden deaktiviert/ausgegraut.

1 = Objekte werden ausgeblendet.

172 Basissuchprofile: ⚠

Mit dieser Option können Basissuchprofile aktiviert/deaktiviert werden. Nach Aktivierung können Benutzern Basissuchprofile in der Benutzerverwaltung zugeordnet werden, um den Zugriff dieser Benutzer einzuschränken. Bei Aktivierung der Basissuchprofile wird die Datengruppenzuordnung aller Personen unwiderruflich gelöscht und die Eingabefelder für Datengruppen im Personalsatz ausgeblendet. Für Personen können entweder Datengruppen oder Basissuchprofile verwendet werden, aber nicht beide Optionen gleichzeitig.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = Basissuchprofile sind deaktiviert.

1 = Basissuchprofile werden verwendet.

Workflowverwaltung

180 Workflowverwaltung Zeitsystem:

Mit dieser Option werden die Funktionen des Workflows für das Zeitsystem freigeschaltet.

Wertebereich: 0, 1; Standardwert: 0

0 = Nein, die Workflowfunktionen sind ausgeschaltet.

1 = Ja, die Workflowfunktionen sind freigeschaltet.

181 Frist automatische Genehmigung:

Legt die Frist für die automatische Genehmigung in Tagen fest.

Wertebereich: 0 - 999; Standardwert: 0

0 = inaktiv, die automatische Genehmigung ist ausgeschaltet.

1 - 999 = Anzahl Kalendertage, bevor der nächste Schritt automatisch genehmigt wird.

182 Manuelle Genehmigung:

Falls die automatische Genehmigung aktiv ist, erfolgt eine automatische Genehmigung des letzten Schrittes nur dann, wenn bereits mindestens eine manuelle Genehmigung vorliegt.

Wertebereich: 0, 1; Standardwert: 0

0 = inaktiv, die manuelle Genehmigung ist ausgeschaltet.

1 = aktiv, die manuelle Genehmigung ist eingeschaltet.

183 Workflowverwaltung Zutrittsystem:

Mit dieser Option werden die Funktionen des Workflows für das Zutrittsystem freigeschaltet.

Wertebereich: 0, 1; Standardwert: 0

0 = Nein, die Workflowfunktionen sind ausgeschaltet.

1 = Ja, die Workflowfunktionen sind freigeschaltet.

Weboptionen

190 Authentifizierungsverfahren:

Mit dieser Option wird das Authentifizierungsverfahren für die Anmeldung festgelegt.

Wertebereich: 0 - 2; Standardwert: 0

0 = Formular

1 = Kerberos

2 = SiteMinder

191 Formlogin im Fehlerfall:

Legt fest, ob das Formular Anmeldung im Fehlerfall verwendet werden soll, falls andere Authentifizierungsmethoden fehlschlagen.

Wertebereich: 0, 1; Standardwert: 0

0 = Nein, die Formular Anmeldung wird nicht verwendet, eine Anmeldung im Fehlerfall ist dann nicht möglich.

1 = Ja, im Fehlerfall wird auf die Formular Anmeldung zurückgegriffen.

Zeitgesteuerte Listen

210 Zeitgesteuerte Listen verwenden:

Gibt an, ob zeitgesteuerte Listen im System verwendet werden können.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.

0 = nein, es werden keine zeitgesteuerten Listen verwendet.

1 = ja, es werden zeitgesteuerten Listen verwendet.

211 Zielverzeichnis zeitgesteuerte Listen:

Legt fest, in welchem benutzerspezifischen Unterverzeichnis die zeitgesteuerten Listen abgelegt werden.

Standardwert: ..\report\scheduledreports\

212 SQL-basierte Listen verwenden:

Der Systemparameter legt fest, ob im Dialog **Neue Listendefinition** die Auswahl SQL-basierte Liste ausgegeben wird.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.

0 = nein, es werden keine SQL-basierten Listen verwendet.

1 = ja, es werden SQL-basierten Listen verwendet.

Benutzerverwaltung

220 Eingeschränkte Rechteweitergabe:

Legt fest, wie ein Benutzer Rechte für Benutzerrollen vergeben kann.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.

0 = inaktiv

1 = Benutzer können nur Rechte, die sie selbst besitzen, an Rollen vergeben und auch nur Rollen an Benutzer vergeben, wenn sie selbst alle Rechte für diese Rolle besitzen.

Hilfe

240 Zusatzinformationen:

Setzt einen zusätzlichen Eintrag im Menü **Hilfe**, über den Zusatzinformationen aufgerufen werden können.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0.

0 = deaktiviert; Standardmenü.

1 = aktiviert. Im Menü **Hilfe** wird der Eintrag **Zusatzinformationen** angezeigt. Dieser wird über Parameter 241 parametrier.

241 Link zu Zusatzinformationen:

Spezifiziert das Ziel für den Menüeintrag **Zusatzinformationen**. Es kann eine absolute URL angegeben werden (wie z.B. <http://www.dorma.com>) oder eine relative URL (als Unterverzeichnis zu C:/DORMA/MATRIX/main/webapps/matrix/additionalinfo) angegeben werden.

Datenhaltungsgrenzen

Über die Datenhaltungsgrenzen legen Sie fest, wie lange Massendaten, wie Meldungen, Buchungen und Revisionseinträge, in Ihrem System vorgehalten werden, bevor sie automatisch aus dem System gelöscht werden.

Dialog "Datenhaltungsgrenzen bearbeiten"

Über den Dialog **Datenhaltungsgrenzen bearbeiten** wird festgelegt, wie lange bestimmte Daten im System vorgehalten werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an den Datenhaltungseinstellungen speichern oder verwerfen.

Datenhaltungsgrenzen bearbeiten Administrator

Abgelaufene Besucher-Voranmeldungen	<input type="text" value="365"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Ausweise/Historiensätze	<input type="text" value="365"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Buchungen Besucher/Besuche	<input type="text" value="365"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Buchungen Fremdfirmenmitarbeiter	<input type="text" value="365"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Buchungen Personen Zutritt	<input type="text" value="365"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Buchungsmedien (Videos/Bilder)	<input type="text" value="30"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Datenweitergabe an Lohnprogramme	<input type="text" value="365"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Detaileinträge Systemmonitor	<input type="text" value="30"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Genehmigungen/Genehmigungsschritte	<input type="text" value="365"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Gesperrte Personen	<input type="text" value="30"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Infocenter Meldungen	<input type="text" value="90"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Meldungen und Ereignisse	<input type="text" value="365"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Revisionseinträge	<input type="text" value="365"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
TMS Historiensätze	<input type="text" value="365"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Wächterrundgangprotokolle	<input type="text" value="100"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>
Zugriffsprotokoll Zutrittslisten	<input type="text" value="365"/>	Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/>	Anzahl gelöschter Datensätze	<input type="text"/>

Datentypen:

Zu den nachfolgend angegebenen Datentypen können Sie die Datenhaltungsgrenze angeben:

Abgelaufene Besucher-Voranmeldungen:

Zu den abgelaufenen Besucher-Voranmeldungen gehören die Voranmeldungen, die seit der Anzahl der angegebenen Tage nicht mehr benutzt wurden.

Ausweise/Historiensätze:

Ausweishistorien-Sätze beinhalten die Zuordnung von Ausweisen zu Personen. Ein Ausweishistorien-Satz wird erzeugt, wenn die Zuordnung eines Ausweises zu einer Person entfernt wird.

Hinweis: Bei eingestellter Ausweisverwaltungsstufe 1 oder 2 werden mit den Ausweishistorien-Sätzen auch nicht mehr benötigte Ausweise gelöscht.

Buchungen Besucher/Besuche:

Buchungen Besucher/Besuche umfassen alle Buchungen, die von Besuchern getätigt wurden und deren Besuche.

Buchungen Fremdfirmenmitarbeiter:

Buchungen Fremdfirmenmitarbeiter umfassen alle Buchungen, die von Fremdfirmenmitarbeitern getätigt wurden.

Buchungen Personen Zutritt:

Buchungen Personen Zutritt umfassen alle Buchungen, die von Personen im Zutritt getätigt wurden. Hierzu zählen auch Buchungen, die keiner Person zugeordnet sind, zum Beispiel in Fällen bei denen **Buchen ohne Personalsatz** in den Terminals eingestellt ist.

Buchungsmedien (Videos/Bilder):

Umfasst die Bilder und Videos aus der Videoverifikation.

Datenweitergabe an Lohnprogramme:

Umfasst die Daten, die an Lohnprogramme übergeben wurden.

Detaileinträge Systemmonitor:

Enthält alle Meldungen und Detailinformationen des Systemmonitors, wie Datenbank-Sicherung und CSV-Import und Export.

Genehmigungen/Genehmigungsschritte:

Enthält die Genehmigungen und die Genehmigungsschritte aus dem Workflowbereich.

Gesperrte Personen:

Gesperrte Personen werden nach Ablauf der hier vorgegebenen Frist gelöscht. Das gilt sowohl für manuell gesperrte Personen mit entsprechender Löschkennung als auch für Personen, die bei einem regelmäßigen Personenimport nicht erneut importiert und damit automatisch gesperrt wurden.

Hinweis: Mit dem Löschen der Personenstammdaten werden auch alle noch vorhandenen Buchungen gelöscht.

Infocenter Meldungen:

Meldungen, die im Infocenter angezeigt werden.

Meldungen und Ereignisse:

Zu den Meldungen und Ereignissen gehören alle Einträge, die Sie im Dialog **Meldungen** anzeigen können.

Revisionseinträge:

Revisionseinträge protokollieren Änderungen am Datenbestand Ihres Systems.

TMS Historiensätze:

Umfasst die TMS-Historiensätze.

Wächterrundgangprotokolle:

Wächterrundgangprotokolle umfassen die abgeschlossenen und durchgeführten Wächterrundgänge.

Zugriffsprotokoll Zutrittslisten:

Zu den Zugriffsprotokoll Zutrittslisten gehören die Protokolldaten mit den Zugriffen auf bestimmte Zutrittslisten.

Einstellungen und Anzeigen zu den Datentypen:

Eingabefelder Tage:

Enthalten die Dauer der Aufbewahrung der Daten für die verschiedenen Datentypen. Geben Sie an, wie lange die Daten im System vorgehalten werden sollen.

Anzeigefeld Zeitpunkt der letzten Bereinigung:

Enthält den Zeitpunkt (Datum, Uhrzeit), zu dem die letzte reguläre oder außerplanmäßige Bereinigung der Daten durchgeführt wurde.

Anzeigefeld Anzahl gelöschter Datensätze:

Enthält die Anzahl der Datensätze, die bei der letzten Bereinigung aus dem System gelöscht.

Schaltfläche Außerplanmäßige Bereinigung jetzt durchführen:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um manuell eine außerplanmäßige Bereinigung durchzuführen. Die reguläre Bereinigung erfolgt einmal täglich.

Hinweis: Einmal gelöschte Datensätze sind nicht wiederherstellbar.

Videokonfiguration

In der Videokonfiguration legen Sie die Optionen für die Videoverifikation fest.

Hinweis: Diese Funktion ist Bestandteil der Videoverifikation. Sie ist nur vorhanden, wenn die Videounterstützung installiert wurde und der Systemparameter freigeschaltet worden ist.

Dialog "Videokonfiguration bearbeiten"

In diesem Dialog geben Sie den Speicherpfad sowie die Optionen für den Import- bzw. Export der aufgezeichneten Daten aus der Videoverifikation an. Außerdem können Sie festlegen, ob der Buchungsvorgang nach einer angegebenen Zeit automatisch abgeschlossen wird oder ob eine explizite Bestätigung erforderlich sein soll.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken.

Videokonfiguration bearbeiten

Medien Import-/Exportpfad: \\server\Videoverifikation

Medienimportjob: aktiv

Maximale Importgröße (MB) 30

Importierte Dateien löschen

Videoverifikation: Vorgang explizit abschliessen

Timeout für Vorgangsabschluss (Sekunden)

Eingabefeld **Medien Import-/Exportpfad:**

Enthält das Verzeichnis, in dem die in der Videoverifikation aufgezeichneten Medien gespeichert werden. Soll ein Import der Dateien in die DORMA MATRIX-Datenbank erfolgen, muss dieses Verzeichnis sowohl vom Client als auch vom DORMA MATRIX-Server erreichbar sein. Stellen Sie sicher, dass für das Verzeichnis Schreibrechte bestehen.

Bereich **Medienimportjob:**

Kontrollkästchen **aktiv:**

Kennung, ob die Aufzeichnungen automatisch in die DORMA MATRIX-Datenbank gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Video- und Bilddateien werden zusammen mit den Buchungsdaten in der DORMA MATRIX-Datenbank gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die Aufzeichnung werden nicht importiert.

Eingabefeld **Maximale Importgröße (MB)**:

Enthält die Dateigröße in MB bis zu der ein Import erfolgen soll. Einzelne Dateien, die diese Größe überschreiten, werden beim Import nicht berücksichtigt.

Kontrollkästchen **Importierte Dateien löschen**:

Kennung, ob die gespeicherten Aufzeichnungen nach dem Import gelöscht werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Video- und Bilddateien werden sofort nach dem Import aus dem angegebenen Verzeichnis gelöscht
- Nicht aktiviert: Die Video- und Bilddateien werden nicht gelöscht, sondern in den Unterordner "importiert" verschoben.

Bereich **Videoverifikation**:

Kontrollkästchen **Vorgang explizit abschließen**:

Kennung, ob der aktuelle Vorgang explizit vom Benutzer abgeschlossen werden muss. Erst wenn ein Vorgang abgeschlossen wurde, kann eine weitere Buchung erfolgen.

Auswahl:

- Aktiviert: Jeder Buchungsvorgang mit Videoverifikation muss explizit durch Klicken der Schaltfläche **Vorgang abschließen** abgeschlossen werden.
- Nicht aktiviert: Jeder Buchungsvorgang wird automatisch abgeschlossen. In der Videoverifikation ist die Schaltfläche **Vorgang abschließen** nicht vorhanden.

Eingabefeld **Timeout für Vorgangsabschluss**:

Enthält bei explizitem Abschluss eines Buchungsvorgangs mit Videoverifikation die Zeit in Sekunden, nach der der Vorgang in jedem Fall automatisch abgeschlossen wird.

Texte

Im Bereich Texte werden vom Benutzer vergebene Bezeichnungen und Kurzbezeichnungen für referenzierbare Datentypen abgelegt und können dort für Mehrsprachsysteme in die jeweils benötigten Landessprachen übersetzt werden.

Beispiel: Wird eine Abteilung „Einkauf“ (Systemsprache: de) definiert, wird die Bezeichnung als Text in die entsprechende Tabelle in das Feld „de“ eingetragen. Gibt es auch englisch- und spanischsprachige Nutzer, können Sie die übersetzten Bezeichnungen in die Felder „en“ (z.B. „purchasing department“) und „es“ (z.B. „compra“) eintragen.

Welche Sprachversion angezeigt wird, ist abhängig von der im Browser eingestellten Sprache.

Für weitere Informationen siehe auch: "Pflegen mehrsprachiger Systeme" auf Seite 48.

Dialog "Auswahl Texte"

Im Dialog **Auswahl Texte** werden die in den einzelnen Modulen und Dialogen angelegten Texte angezeigt. Jeder Text-Datensatz ist pro Modul durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Kontrollkästchen können Sie ein oder mehrere Module wählen, deren Texte Sie ansehen oder bearbeiten möchten.

Beim Anlegen eines neuen Datensatzes innerhalb eines Dialogs, wie zum Beispiel einer neuen Feiertagsvorlage im Dialog **Feiertagsvorlagen**, werden die Eingaben in den Feldern Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung der entsprechenden Tabelle sprachabhängig hinzugefügt.

DORMA MATRIX

Texte

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte Texte bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder dem Modul nach einzelnen Texten suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl Texte



<input type="checkbox"/>	Organisationsgruppe	3	Anrede
<input type="checkbox"/>	Organisationsgruppe	7	Nationalität
<input type="checkbox"/>	Organisationsgruppe	6	Familienstand
<input type="checkbox"/>	Organisationsgruppe	5	Sprache
<input type="checkbox"/>	Organisationsgruppe	9	Titel
<input type="checkbox"/>	System	29	Emailvorlage (Workflow)
<input type="checkbox"/>	System	5	Feiertagsvorlagen
<input type="checkbox"/>	System	18	Benutzerrollen
<input type="checkbox"/>	System	15	Sperrgründe Person
<input type="checkbox"/>	System	21	Felder konfigurierbarer Listen
<input type="checkbox"/>	System	6	Wochentage
<input type="checkbox"/>	System	9	Abteilungen

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Modul**:

Enthält das Modul, zu dem die Text-Tabelle gehört.

Spalte **Nummer**:

Enthält die Nummer der Text-Tabelle. Jedes Modul verwaltet seine Texte in einem eigenen Nummernbereich.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Text-Tabelle.

Dialog "Texte bearbeiten"

Im Dialog **Texte bearbeiten** werden die Texte der Bezeichnungen und Kurzbezeichnungen bearbeitet.

Sie können für alle im System angelegten Sprachversionen die Texte ändern bzw. ergänzen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder einen Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in die Auswahl.

Texte bearbeiten

1/1

System

Bezeichnung: Tagestypen

Nummer	Sprache	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1	de	Werktag	Wt
1	en	Weekday	Wd
1	fr	Jour ouvré	J. ouvré
1	nl	Werkdag	Wt
2	de	Wochenende	We
2	en	Weekend	We
2	fr	Weekend	We
2	nl	Weekend	We
3	de	Feiertag	Fe
3	en	Public Holiday	Ph
3	fr	Jour férié	Fe

Spalte Nummer:

Enthält die eindeutige Nummer des Texts.

Spalte Sprache:

Enthält das Sprachkürzel der Sprache.

Spalte Bezeichnung:

Enthält den Text der Bezeichnung. Klicken Sie in ein Feld, um neuen Text einzugeben oder bestehenden Text zu ändern. Nach dem Speichern wird der neue Text als Bezeichnung in dem entsprechenden Dialog angezeigt.

Spalte Kurzbezeichnung:

Enthält den Text der Kurzbezeichnung. Klicken Sie in ein Feld, um neuen Text einzugeben oder den bestehenden Text zu ändern. Nach dem Speichern wird der neue Text als Kurzbezeichnung in dem entsprechenden Dialog angezeigt.

Organisationsgruppen

Zu den Organisationsgruppen gehören Elemente, die in der Regel die organisatorischen Zuordnungen einer Person, wie zum Beispiel die Nationalität, beschreiben oder zusätzliche Eigenschaften, wie die Anrede oder den Titel einer Person, festlegen. In den meisten Fällen sind die Eigenschaften nicht relevant für den Zutritt oder das Zeitsystem. Vielmehr dienen sie der leichteren Gruppierung von Mitarbeitern. Mit Hilfe der Organisationsgruppen lassen sich sehr einfach Mitarbeitergruppen für die Zuordnung zu Bedienpersonen oder für Auswertungen bilden. Das Bindeglied zu den Organisationsgruppen bilden verschiedene Personalsatzfelderdefinitionen.

So bearbeiten Sie eine Organisationsgruppe

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Organisationsgruppen**, um den Dialog **Auswahl Organisationsgruppen** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um eine neue Organisationsgruppe anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um die Organisationsgruppe zu bearbeiten.
4. Geben Sie bei einem neuen Datensatz in den Feldern **Nummer**, **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein.
5. Legen Sie in der Tabelle die Elemente der Organisationsgruppe an. Die einzelnen Elemente einer Organisationsgruppe benötigen mindestens eine Nummer. Die Angabe einer Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

Dialog "Auswahl Organisationsgruppen"

Im Dialog **Auswahl Organisationsgruppen** werden alle angelegten Organisationsgruppen mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Organisationsgruppen anlegen, selektierte Organisationsgruppen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Organisationsgruppen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	3	Anrede	anrede	
<input type="checkbox"/>	4	Geschlecht	geschlecht	
<input type="checkbox"/>	5	Sprache	sprache	
<input type="checkbox"/>	6	Familienstand	familienstand	
<input type="checkbox"/>	7	Nationalität	nationalität	
<input type="checkbox"/>	8	Religionszugehörigkeit	religionszugehörigkeit	
<input type="checkbox"/>	9	Titel	titel	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Organisationsgruppe.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Organisationsgruppe.

Spalte **Kurzbezeichnung:**

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Organisationsgruppe.

Spalte **Löschen:**

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Organisationsgruppe bearbeiten"

Im Dialog **Organisationsgruppe bearbeiten** werden neue Organisationsgruppen angelegt sowie bestehende Organisationsgruppen bearbeitet. Jede Organisationsgruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Inaktiv	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
1	Dr.	Dr.	<input type="checkbox"/>			
2	Dr. h.c.	Dr. h.c.	<input checked="" type="checkbox"/>			
3	Prof. Dr.	Prof.	<input type="checkbox"/>			

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Organisationsgruppe. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.

Wertebereich: 1 – 999999

Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung Organisationsgruppe. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Organisationsgruppe. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Tabelle:

In der Tabelle werden die Datensätze der Organisationsgruppe angezeigt. Über die Schaltflächen der

Tabelle können neue Daten angelegt oder gelöscht werden. Mit Klick auf einen Datensatz kann dieser bearbeitet werden.

Eingabefeld Nummer:

Enthält die eindeutige Nummer für den Datensatz. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden. Wertebereich: 1 – 999999

Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld Bezeichnung:

Enthält die Bezeichnung für den Datensatz. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, alphanumerisch.

Eingabefeld Kurzbezeichnung:

Enthält die Kurzbezeichnung für den Datensatz. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, alphanumerisch.

Kontrollkästchen Inaktiv:

Kennung, ob ein Eintrag aktiv oder inaktiv ist. Ein inaktiver Eintrag bleibt als Information am Personalsatz erhalten, steht aber nicht mehr zur Auswahl zur Verfügung. Eine Verwendung ist nicht mehr möglich, aber bestehende Zuordnungen bleiben erhalten.

Zugriffsprotokoll Zutrittslisten

Im Zugriffsprotokoll der Zutrittslisten werden alle Aufrufe der Zutrittslisten protokolliert.

Das Protokoll gibt Auskunft darüber, wer wann welche Liste aufgerufen hat. Zusätzlich werden die Filterkriterien aufgeführt, die beim Aufruf der Liste angewendet wurden.

Protokolliert werden die Zugriffe auf die Listen:

- Zutrittsliste Person
- Ereignisliste Leser

Dialog "Zugriffsprotokoll Zutrittslisten"

Im Dialog **Zugriffsprotokoll Zutrittslisten** sehen Sie den Zugriff auf die Zutrittslisten mit den jeweiligen Filterkriterien.

Über die Suchfelder geben Sie den Zeitraum für die Ausgabe ein.

Tabelle:

In der Tabelle werden für den angegebenen Zeitraum die Zugriffe mit den Filterkriterien angezeigt. Die ersten Spalten enthalten die Informationen, wer wann auf welche Liste zugegriffen hat.

Spalte Benutzer:

Enthält den Benutzer, der die Liste aufgerufen hat.

Spalte Datum:

Enthält das Datum des Zugriffs.

Spalte **Uhrzeit:**

Enthält die Uhrzeit des Zugriffs.

Spalte **Abfragetyp:**

Enthält die Liste, die aufgerufen wurde.

Die weiteren Spalten beinhalten die Filterkriterien, die beim Aufruf der Liste angewendet wurden, wobei nicht angegebene Filterkriterien die Suche nicht eingeschränkt haben.

Hinweis: Die möglichen Filterkriterien richten sich nach der aufgerufenen Liste.

Spalte **von:**

Enthält das Datum, ab dem die Daten für die Liste gesucht wurden.

Spalte **bis:**

Enthält das Datum, bis zu dem die Daten für die Liste gesucht wurden.

Spalte **Ausweisnummer:**

Enthält das Filterkriterium für die Ausweise.

Spalte **Ausweisbeschriftung:**

Enthält das Filterkriterium für die Ausweisbeschriftung.

Spalte **Personalnummer:**

Enthält das Filterkriterium für die Personalnummer.

Spalte **Nachname:**

Enthält das Filterkriterium für den Nachnamen.

Spalte **Vorname:**

Enthält das Filterkriterium für den Vornamen.

Spalte **Lesernummer:**

Enthält das Filterkriterium für die Lesernummer.

Spalte **Leserbezeichnung:**

Enthält das Filterkriterium für die Leserbezeichnung.

Spalte **Buchungen:**

Enthält die Information, ob auf Buchungen gefiltert wurde.

Spalte **Meldungen:**

Enthält die Information, ob auf Meldungen gefiltert wurde.

Spalte **Buchungs-/Meldungsfilter:**

Enthält den Filter für konkrete Buchungen oder Meldungen.

E-Mail Konfiguration

Die E-Mail Konfiguration enthält den E-Mail-Server, der die E-Mails an die Adressaten verschickt.

In der Regel reicht die Angabe des SMTP-Servers, wenn dieser den Standardport verwendet und keine Authentifizierung verlangt.

Bei Bedarf können Sie für die versendeten E-Mails einen Absender hinterlegen.

Einige E-Mail-Server verlangen darüber hinaus weitere Parameter, die Sie als Zusatzparametern hinterlegen können.

Dialog "E-Mail Konfiguration bearbeiten"

Im Dialog **E-Mail Konfiguration bearbeiten** konfigurieren Sie den Zugang zu Ihrem E-Mail-Server und die Bedingungen für den Mailversand.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern, verwerfen oder die E-Mail Konfiguration löschen.

E-Mail Konfiguration bearbeiten Benutzer: Administrator

aktiv

SMTP Server

Port

Benutzername

Passwort

SSL

Absender

Fehlerverhalten

Anzahl Wiederholungen

Intervall Minuten

Test

Kontrollkästchen **aktiv**:

Kennung, ob der E-Mail-Versand freigegeben ist.

Auswahl:

- Aktiviert: E-Mails werden versendet.
- Nicht aktiviert: Es können keine E-Mails versendet werden.

Standardwert: Aktiviert.

Eingabefeld **SMTP Server**:

Enthält die Adresse des SMTP-Servers.

Eingabeformat: A-Z, a-z und Punkte. Maximal 255 Zeichen.

Eingabefeld **Port**:

Enthält den Port zum SMTP Server.

Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld **Benutzername:**

Enthält den Benutzernamen für die Authentifizierung, wenn der E-Mail-Server einen Benutzernamen verlangt. Maximal 255 Zeichen.

Eingabefeld **Passwort:**

Enthält das Passwort zum Benutzernamen. Maximal 255 Zeichen.

Kontrollkästchen **SSL:**

Kennung, ob eine SSL-Verschlüsselung angewendet wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Es wird die SSL-Verschlüsselung angewendet.
- Nicht aktiviert: Es wird keine SSL-Verschlüsselung angewendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Absender:**

Enthält die E-Mail-Adresse des Absenders.

Fehlerverhalten

Ermöglicht die Konfiguration von Anzahl und Intervall der Wiederholungen, falls beim Versand ein Fehler auftrat.

Eingabefeld **Anzahl Wiederholungen:**

Gibt die Anzahl der Wiederholungen an, die der Server erneut versuchen soll die E-Mail zu senden.

Eingabefeld **Intervall:**

Gibt das den Zeitraum in Minuten an, nach dem ein erneuter Sendeversuch erfolgen soll.

Test:

Nach dem Speichern der Konfiguration können Sie eine Testmail versenden.

Eingabefeld:

Enthält die E-Mail-Adresse des Empfängers.

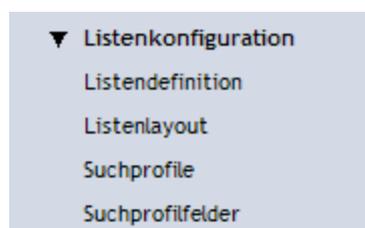
Schaltfläche **Sende Testmail:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die E-Mail zu versenden.

Listenkonfiguration

Im Menü **Listenkonfiguration** definieren und verwalten Sie die dynamischen Listen. Sie erstellen Listenlayouts und verbinden diese mit Suchprofilen zu Listen. Dabei können Sie ein Listenlayout mit verschiedenen Suchprofilen für verschiedene Listen kombinieren. Das Listenlayout legt das Aussehen einer Liste fest. Das Suchprofil bestimmt den Inhalt der Liste. Über die Suchprofilfelder können Sie die in den Suchfeldern verfügbaren Suchkriterien festlegen.

Damit Listenlayouts, Listendefinitionen, Suchprofile sowie Suchprofilfelder aufeinander abgestimmt sind und auf den gleichen Datenbestand aufsetzen, müssen diese den gleichen Typen angehören. Der Typ wird beim Neuanlegen in einem Auswahldialog bestimmt.



Über den Menüeintrag **Listendefinition** definieren Sie die dynamischen Listen.

Über den Menüeintrag **Listenlayout** verwalten Sie die Listenlayouts.

Über den Menüeintrag **Suchprofile** verwalten Sie die Suchprofile.

Über den Menüeintrag **Suchprofilfelder** können Sie die Kriterien für die Suchprofile anpassen.

Listendefinition

In einer Listendefinition werden Suchprofile und Listenlayouts zu einer Liste zusammengefasst.

Dabei bestimmt das Suchprofil die Datensätze, die in der Liste angezeigt werden und das Listenlayout legt fest, wie die Daten in der Liste repräsentiert werden.

Neue Listen werden über einen Auswahldialog angelegt, in dem der Typ für die Liste festgelegt wird. Listendefinitionen können nur aus Suchprofilen und Listenlayouts erstellt werden, die dem gleichen Typen angehören.

Im Rahmen von Sondersoftware können auch SQL-basierte Listen zum Einsatz kommen.

Dialog "Auswahl Listendefinitionen"

Im Dialog **Auswahl Listendefinitionen** werden alle Listendefinitionen angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Listendefinitionen anlegen, selektierte Listendefinitionen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder des Moduls nach einzelnen Listendefinitionen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Typ	Anzeigen	PDF	CSV	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	ohne Zutrittsrechte	oZ	Personen				
<input type="checkbox"/>	2	Fremdfirmenmitarbeiter		Fremdfirmenmitarbeiter				
<input type="checkbox"/>	3	Besucher	Be	Besucher				
<input type="checkbox"/>	4	Bewegungen		Bewegungen				
<input type="checkbox"/>	11	Gesperrte Personen		Personen				

Anzahl Datensätze: 5

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte Nummer:

Enthält die Nummer der Listendefinition.

Spalte Bezeichnung:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Listendefinition.

Spalte Kurzbezeichnung:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Listendefinition.

Spalte Typ:

Enthält den Typ, zu der die Listendefinition gehört.

Spalte Anzeigen:

Klicken Sie auf das Spaltensymbol, um die Liste im Dialog **Anzeige Liste** zu öffnen.

Spalte Drucken:

Erzeugt die Liste als PDF-Datei für die Ausgabe auf einem Drucker.

Spalte Export:

Erzeugt die Liste als CSV-Export.

Spalte Löschen:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neue Listendefinition"

In diesem Dialog werden die verfügbaren Typen für neue Listendefinitionen angezeigt. Der Typ bestimmt, welche Listenlayouts und Suchprofile Sie für die Listendefinition anwenden können.

Klicken Sie auf einen Eintrag, um eine neue Listendefinition auf Basis des Typen zu bearbeiten.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.



Bezeichnung	Beschreibung
Personen	Für die Erstellung von Listen in der Personenverwaltung.
Fremdfirmenmitarbeiter	Für die Erstellung von Listen in der Fremdfirmenverwaltung.
Besucher	Für die Erstellung von Listen in der Besucherverwaltung.
Bewegungen	Für die Erstellung von Listen mit Bewegungen.
SQL-basiert	Für die Erstellung von sql-basierten Listen.

Spalte Bezeichnung:

Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Typen.

Spalte Beschreibung:

Enthält eine kurze Beschreibung der Typen.

Dialog "Listendefinition bearbeiten"

Im Dialog **Listendefinition bearbeiten** werden neue Listendefinitionen angelegt sowie bestehende Listendefinitionen bearbeitet. Jede Listendefinition benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück** gelangen Sie zurück in die Auswahl.

The screenshot shows the 'Listendefinition bearbeiten' dialog box. At the top right, it says 'Benutzer:admin'. Below the title bar is a toolbar with icons for navigation (back, forward, 1/1), saving, deleting, and printing. The main area contains several input fields: 'Nummer' with the value '1', 'Typ' with 'Personen', 'Bezeichnung' with 'ohne Zutrittsrechte', and 'Kurzbezeichnung' which is empty. Below these are two dropdown menus: 'Listenlayout' set to 'Gesperrte Personen' and 'Suchprofil' set to 'Keine Zutrittsberechtigungen'. At the bottom, there is a section for 'Sortierung der Druckausgabe' with three buttons: 'Sortierspalte Druckausgabe', 'Sortierung Druckausgabe', and 'Neuer Eintrag'.

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Listendefinition. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Anzeigefeld **Typ**:

Enthält den Typ, auf den die Listendefinition aufbaut.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Listendefinition. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Auswahlfeld **Listenlayout**:

Enthält des Listenlayouts für die Liste. Das Listenlayout enthält die Felder, die in der Liste angezeigt werden und somit das Aussehen der Liste bestimmen.

Auswahlfeld **Suchprofil**:

Enthält das Suchprofil der Liste. Das Suchprofil bestimmt die Datensätze, die in der Liste angezeigt werden.

Tabelle **Sortierung der Druckausgabe**:

Für die Sortierung der Datensätze in der Liste können alle Felder, die im Listenlayout definiert sind, herangezogen werden.

Hinweis: Wenn im Listenlayout Leitobjekte definiert sind, geben diese die Sortierung vor und die Tabelle für die Sortierung der Druckausgabe ist nicht vorhanden.

Spalte **Sortierspalte Druckausgabe:**

Enthält die Sortierreihenfolge mit Angabe der Sortierreihenfolge und der Feldbezeichnung.

Spalte **Sortierung Druckausgabe:**

Enthält die Angabe, wie die Daten sortiert werden.

Mögliche Auswahlen:

- Aufwärts - Die Datensätzen werden in der Sortierreihenfolge aufsteigend vom kleinsten zum größten Wert sortiert.
- Abwärts - Die Datensätze werden in der Sortierreihenfolge absteigend vom größten Wert zum kleinsten Wert sortiert.

Dialog "SQL basierte Listendefinition bearbeiten"

Im Dialog **SQL basierte Listendefinition bearbeiten** werden neue Listendefinitionen für SQL-basierte Listen im Rahmen von Sondersoftware angelegt sowie bestehende Listendefinitionen bearbeitet. Jede Listendefinition benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück** gelangen Sie zurück in die Auswahl.

The screenshot shows a dialog box titled "Listendefinition bearbeiten" with the user "Administrator". It features a toolbar with icons for navigation (back, forward, 1/1), save, refresh, delete, print, and help. Below the toolbar are four input fields: "Nummer" (value: 2), "Typ" (value: SQL-basiert), "Bezeichnung" (empty), and "Kurzbezeichnung" (empty). A "Liste importieren" button is located at the bottom left.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Listendefinition. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Anzeigefeld **Typ:**

Enthält den Typ, auf den die Listendefinition aufbaut.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Listendefinition.

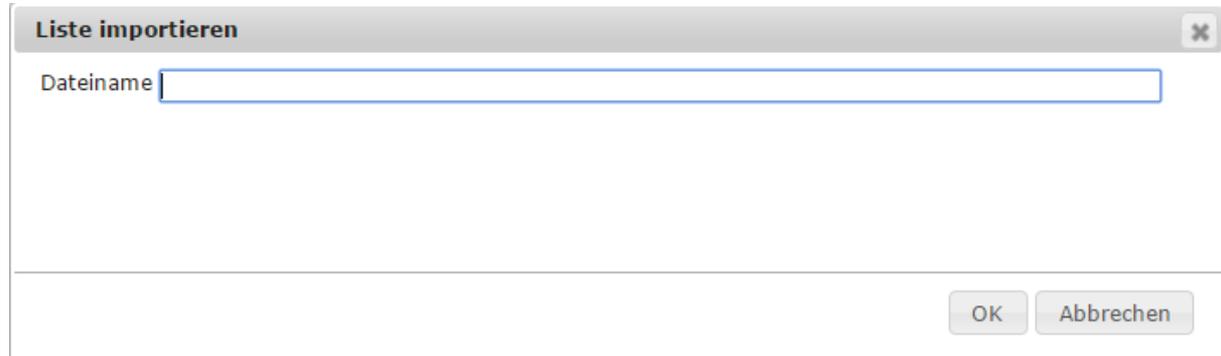
Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Listendefinition.

Schaltfläche **Liste importieren:**

Über die Schaltfläche **Liste importieren** öffnet sich der Popup-Dialog für den Import der Datei mit der Listendefinition. Importdateien mit den Listendefinitionen erhalten Sie im Rahmen von Sondersoftware für Ihr System.

Popup-Dialog **Liste Importieren:**



Eingabefeld **Dateiname:**

Enthält den Namen der Datei mit der Listendefinition, die importiert werden soll.

Schaltfläche **OK:**

Klicken Sie auf Schaltfläche, um den Import zu starten.

Schaltfläche **Abbrechen:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um zum aufrufenden Dialog zurückzukehren.

Listenlayout

In einem Listenlayout bestimmen Sie, welche Datenelemente eines Typen in einer Liste dargestellt werden.

Dialog "Auswahl Listenlayouts"

Im Dialog **Auswahl Listenlayouts** werden alle Listenlayouts angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Listenlayouts anlegen, selektierte Listenlayouts bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder des Moduls nach einzelnen Listenlayouts suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl Listenlayouts Benutzer:admin

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Typ	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Standardlayout		Personen	
<input type="checkbox"/>	2	Fremdfirmenmitarbeiter	FMA	Fremdfirmenmitarbeiter	
<input type="checkbox"/>	3	Besucher	Be	Besucher	
<input type="checkbox"/>	4	Bewegungen		Bewegungen	
<input type="checkbox"/>	11	Gesperrte Personen		Personen	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die Nummer des Listenlayouts.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung des Listenlayouts.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung des Listenlayouts.

Spalte **Typ**:

Enthält den Typ, zu dem die Listendefinition gehört.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neues Listenlayout"

Im Dialog **Neues Listenlayout** werden die verfügbaren Typen für neue Listenlayouts angezeigt. Der Typ bestimmt, welche Listenlayouts und welche Suchprofile Sie für die Listendefinition anwenden können.

Klicken Sie auf einen Eintrag, um eine neues Listenlayout auf Basis des Typen zu bearbeiten.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.

DORMA MATRIX

Listenlayout

Neues Listenlayout Benutzer: Administrator

Bezeichnung	Beschreibung
Personen	Für die Erstellung von Listen in der Personenverwaltung.
Fremdfirmenmitarbeiter	Für die Erstellung von Listen in der Fremdfirmenverwaltung.
Besucher	Für die Erstellung von Listen in der Besucherverwaltung.
Bewegungen	Für die Erstellung von Listen mit Bewegungen.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Typen für das Listenlayout.

Spalte **Beschreibung**:

Enthält eine kurze Beschreibung des Typen.

Dialog "Listenlayout bearbeiten"

Im Dialog **Listenlayout bearbeiten** werden neue Listenlayouts angelegt sowie bestehende Listenlayouts bearbeitet. Jedes Listenlayout benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Hinweis: Das dargestellte Listenlayout dient als Beispiel für den prinzipiellen Aufbau des Dialogs.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Suchen** gelangen Sie zurück in die Auswahl.

Listenlayout bearbeiten Benutzer: admin

1/1

Nummer

Typ

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Felder der Liste

Position	Position-Name	Leitobjekt	Druckbreite	Überschrift Druckspalte	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
1	Name	<input type="checkbox"/>	100	Name			
2	Vorname	<input type="checkbox"/>	100	Vorname			
3	Abteilung	<input type="checkbox"/>	100	Abteilung			
4	Personalnummer	<input type="checkbox"/>	100	Personalnummer			
5	Ausweisnummer	<input type="checkbox"/>	100	Ausweisnummer			
6	Ausweisbeschriftung	<input type="checkbox"/>	100	Ausweisbeschriftung			

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die Nummer des Listenlayouts.

Anzeigefeld Typ:

Enthält den Typ, auf dem das Listenlayout aufbaut.

Eingabefeld Bezeichnung:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung des Listenlayouts.

Eingabefeld Kurzbezeichnung:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung des Listenlayouts.

Tabelle Felder der Liste:

Die Tabelle enthält die Felder, aus denen sich das Layout für die Liste zusammensetzt.

Spalte Position:

Enthält die Position des zugeordneten Feldes. Die Position entspricht der Spalte in der Tabelle.

Spalte Name:

Enthält den Namen des zugeordneten Feldes in der Tabelle.

Spalte Leitobjekt:

Kennung, ob es sich bei dem zugeordneten Feld um ein Leitobjekt handelt. Leitobjekte dienen der Gruppierung und ermöglichen eine übersichtlichere Darstellung. Sie befinden sich am Anfang einer Zeile, da ihr Wert nur beim ersten Auftreten ausgegeben wird. In den weiteren Zeilen der Gruppe werden sie nicht mehr angezeigt. Damit wird die Ausgabe übersichtlicher und der Übergang von einem Leitobjekt zu einem anderen ist leichter zu erkennen.

Hinweis: Sobald Leitobjekte definiert sind, geben diese die Sortierung vor. Weitere Sortierungen sind in der Ausgabe nicht möglich.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Spalte in der Druckausgabe enthält ein Leitobjekt.
- Nicht aktiviert: Die Spalte enthält kein Leitobjekt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Spalte Druckbreite:

Enthält die Druckbreite für die Spalte in der Liste.

Spalte Überschrift Druckspalte:

Enthält die Überschrift für die Druckspalte.

Suchprofile

Suchprofile finden überall dort Anwendung, wo es darum geht, mit Hilfe von Suchkriterien Daten zu selektieren. Dabei können alle Elemente, die in direktem Bezug zu den Daten stehen, für die Auswahl herangezogen werden. Durch verknüpfbare Suchkriterien kann die Auswahlmenge genau bestimmt werden.

Auch beim Drucken von Listen spielen die Suchprofile eine wichtige Rolle. Durch das Suchprofil werden die Datensätze für die Liste bestimmt. Ebenso wird der Zeitraum für die Suche nach Daten mit Zeitbezug und der Ausgabezeitraum durch das Suchprofil festgelegt. Ist für das Suchprofil eine Parametereingabe erforderlich, wird diese automatisch beim Aufruf der Liste aktiviert.

So bearbeiten Sie ein Suchprofil

Um ein Suchprofil anzulegen, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum das Menü **Administration** und dann den Menüpunkt **Listenkonfiguration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Suchprofile**, um den Dialog **Auswahl Suchprofile** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um ein neues Suchprofil anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
4. Geben Sie bei einem neuen Datensatz in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.
5. Klicken Sie bei der Tabelle auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag**, um eine neue Zeile für die Tabelle zu erzeugen.
6. Wählen Sie in der Spalte **Kriterium** im Auswahlfeld das gewünschte Suchelement aus, für das Sie eine Suchbedingung eingeben möchten.
7. Geben Sie in der Spalte **Wertebereich** den Wert oder Wertebereich ein, der Ihre Suchmenge beschreibt.

Hinweis: Wenn Sie noch keine konkreten Werte für den Wertebereich kennen, oder diesen flexibel halten möchten, können Sie auch einen Platzhalter eingeben. Platzhalter werden durch das Symbol @ und eine Zahl festgelegt, zum Beispiel @1. Sie werden dann bei der Anwendung des Suchprofils nach den Werten gefragt.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche in der Spalte **Übernehmen**, um die neue Tabellenzeile zu übernehmen.
9. Wenn Sie weitere Suchkriterien benötigen, wiederholen Sie die Punkte 6. bis 8.
10. Wenn Sie alle Suchkriterien eingegeben haben, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um das Suchprofil zu speichern.

Dialog "Auswahl Suchprofile"

Im Dialog **Auswahl Suchprofile** werden alle im System angelegten Suchprofile angezeigt. Jedes Suchprofil wird über eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung und eine Kurzbezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Suchprofile anlegen, selektierte Suchprofile bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Suchprofilen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl Suchprofile Benutzer:admin

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Typ	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Keine Zutrittsberechtigungen		Personen	
<input type="checkbox"/>	2	Fremdfirmenmitarbeiter	FMA	Fremdfirmenmitarbeiter	
<input type="checkbox"/>	3	Besucher		Besucher	
<input type="checkbox"/>	4	Bewegungen		Bewegungen	
<input type="checkbox"/>	11	Gesperrte Personen		Personen	
<input type="checkbox"/>	12	Personen mit Bürofriegabe		Personen	
<input type="checkbox"/>	13	Anwesende Personen aus Abteilungen 1-3		Personen	
<input type="checkbox"/>	14	Vom System durch Import als gelöscht markierte Personen		Personen	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Suchprofils.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung des Suchprofils.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung des Suchprofils.

Anzeigefeld **Typ**:

Enthält den Typ, auf dem das Suchprofil aufbaut und angewendet wird.

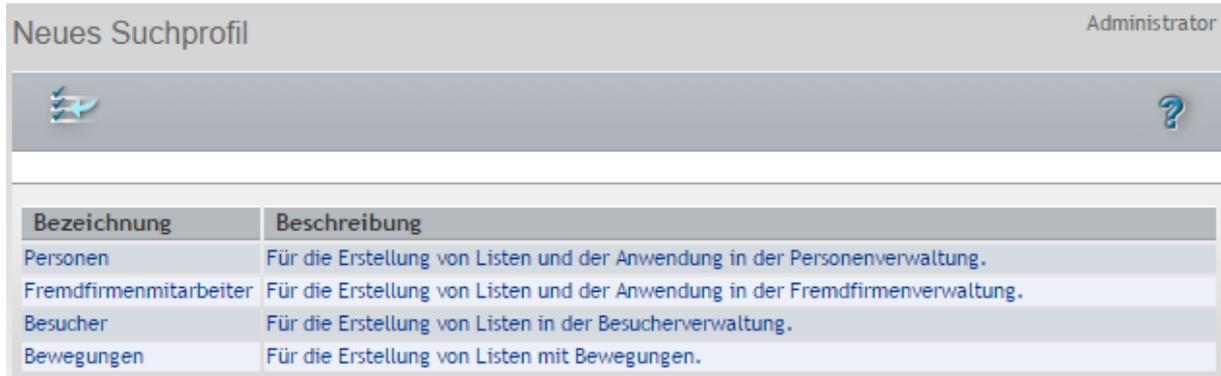
Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neues Suchprofil"

In diesem Dialog werden die verfügbaren Typen für Suchprofile angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um ein neues Suchprofil auf Basis des Typen zu erstellen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.



The screenshot shows a dialog box titled 'Neues Suchprofil' with the user 'Administrator' in the top right corner. Below the title bar is a toolbar with a search icon and a help icon. The main area contains a table with two columns: 'Bezeichnung' and 'Beschreibung'.

Bezeichnung	Beschreibung
Personen	Für die Erstellung von Listen und der Anwendung in der Personenverwaltung.
Fremdfirmenmitarbeiter	Für die Erstellung von Listen und der Anwendung in der Fremdfirmenverwaltung.
Besucher	Für die Erstellung von Listen in der Besucherverwaltung.
Bewegungen	Für die Erstellung von Listen mit Bewegungen.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung für den Typ.

Spalte **Beschreibung**:

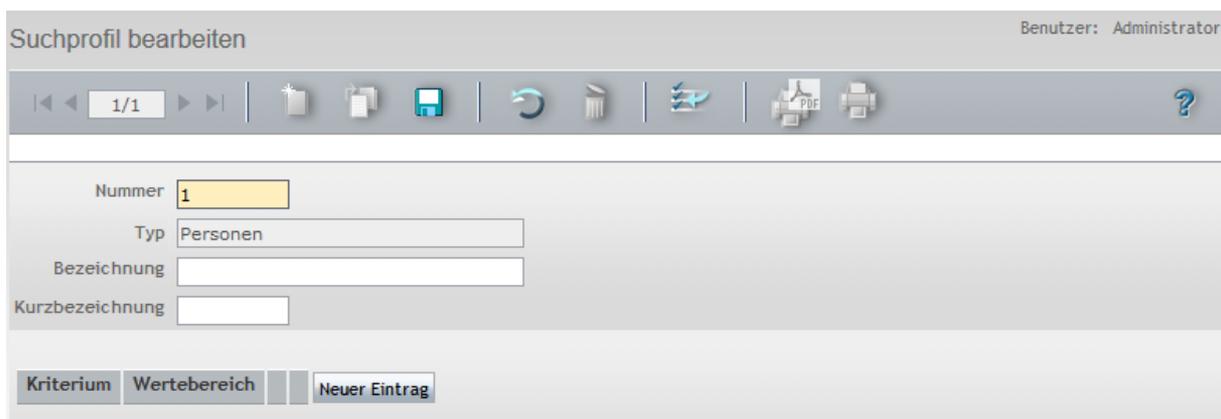
Enthält eine kurze Beschreibung für den Typ.

Dialog "Suchprofil bearbeiten"

Im Dialog **Suchprofil bearbeiten** werden neue Suchprofile angelegt sowie bestehende Suchprofile bearbeitet. Jedes Suchprofil benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Die Kopfdaten sind für alle Suchprofile gleich aufgebaut und werden an dieser Stelle einmalig beschrieben.



The screenshot shows a dialog box titled 'Suchprofil bearbeiten' with the user 'Benutzer: Administrator' in the top right corner. Below the title bar is a toolbar with navigation icons (back, forward, 1/1), a search icon, a save icon, a refresh icon, a delete icon, a search icon, a PDF icon, and a print icon. The main area contains input fields for 'Nummer' (value: 1), 'Typ' (value: Personen), 'Bezeichnung', and 'Kurzbezeichnung'. At the bottom, there are buttons for 'Kriterium', 'Wertebereich', and 'Neuer Eintrag'.

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Suchprofils. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Anzeigefeld **Typ**:

Enthält den Typ, auf den das Suchprofil angewendet wird.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für das Suchprofil. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung für das Suchprofil. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Tabelle:

Die Tabelle der Suchkriterien enthält die Suchprofilelemente des Suchprofils. Innerhalb einer Zeile kann eine Oder-Verknüpfung mit dem Zeichen ; hergestellt werden. Die Tabelle für die Suchkriterien orientiert sich an der gewählten Datengruppe.

Auswahlfeld **Kriterium:**

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Eingabefeld **Wertebereich:**

Enthält den Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt. Wenn Sie noch keine konkreten Werte für den Wertebereich kennen oder diesen flexibel halten möchten, können Sie auch einen Platzhalter verwenden. Platzhalter werden durch das Symbol @ und eine Zahl festgelegt, zum Beispiel @1. Sie werden dann bei der Anwendung des Suchprofils nach den Werten gefragt.

Wenn Sie nach fehlenden oder leeren Feldern suchen möchten, verwenden Sie den Platzhalter @EMPTY oder den Platzhalter @NOTEMPTY für Felder die einen beliebigen Wert enthalten.

Personen

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Datenrecht auf Personen.

Kriterium	Wertebereich	Neuer Eintrag
-----------	--------------	---------------

Auswahlfeld **Kriterium:**

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder.

Eingabefeld **Wertebereich:**

Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Fremdfirmenmitarbeiter

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Datenrecht auf Fremdfirmenmitarbeiter.

Kriterium	Wertebereich	Neuer Eintrag
-----------	--------------	---------------

Auswahlfeld **Kriterium:**

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder der Fremdfirmenmitarbeiter.

Eingabefeld **Wertebereich:**

Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Besucher

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Datenrecht auf Besucher.



The screenshot shows a search criteria table for visitors. It consists of three columns: 'Kriterium', 'Wertebereich', and 'Neuer Eintrag'. The 'Kriterium' column is currently empty, while the other two columns contain the text 'Neuer Eintrag'.

Auswahlfeld **Kriterium:**

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Auswahlmöglichkeit:

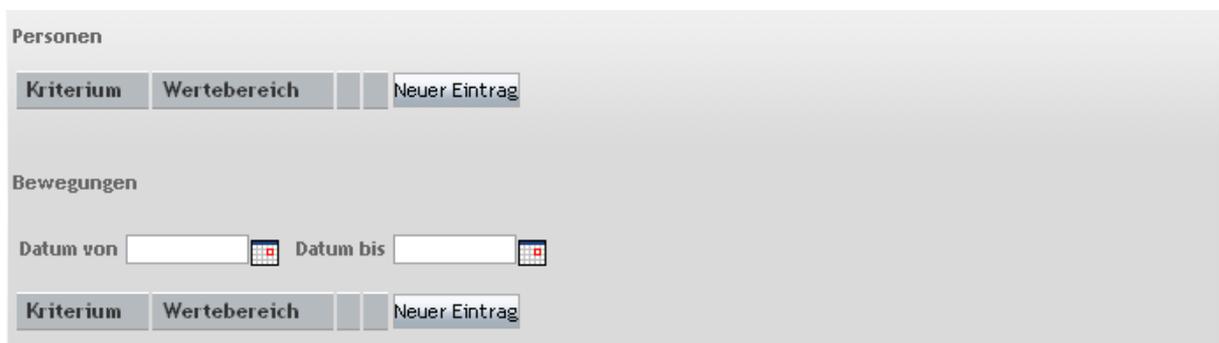
- Alle vorhandenen Personalsatzfelder der Besucher.

Eingabefeld **Wertebereich:**

Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Bewegungen

Suchprofile für Bewegungen bauen auf Angaben zu den Personen und deren Bewegungen auf.



The screenshot shows search criteria for movements, divided into two sections: 'Personen' and 'Bewegungen'. The 'Personen' section has three columns: 'Kriterium', 'Wertebereich', and 'Neuer Eintrag', with 'Neuer Eintrag' in the last two. The 'Bewegungen' section includes two date pickers labeled 'Datum von' and 'Datum bis', followed by another set of three columns: 'Kriterium', 'Wertebereich', and 'Neuer Eintrag', with 'Neuer Eintrag' in the last two.

Personen:

Auswahlfeld **Kriterium:**

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder der Besucher.

Eingabefeld **Wertebereich:**

Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Bewegungen:

Datumsfelder **Datum von, Datum bis:**

Die Datumsfelder begrenzen den Zeitraum, in dem die Bewegungen gesucht werden. Werden keine Angabe gemacht, besteht keine zeitliche Einschränkung für den Zeitraum.

Auswahlfeld **Kriterium:**

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder der Besucher.

Eingabefeld **Wertebereich**:

Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Dialog "Suchprofil bearbeiten" (Werteeingabe)

Im Dialog **Suchprofil bearbeiten** mit Werteeingabe werden die konkreten Werte für die Platzhalter abgefragt.

Hinweis: Dieser Dialog kommt nur zur Anwendung, wenn das Suchprofil Platzhalter enthält, die vor der Anwendung mit konkreten Werten oder Wertebereichen zu ersetzen sind.

Suchprofile bearbeiten Benutzer:admin

?

Nummer 3

Bezeichnung Personen aus Abteilungen

Kurzbezeichnung PaA

Abteilung

Anzeigefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer für das Suchprofil.

Anzeigefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung für das Suchprofil.

Anzeigefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung für das Suchprofil.

Eingabefelder:

Die Eingabefelder werden durch das Suchprofil bestimmt. Zur Anwendung kommen alle Felder aus dem Suchprofil, die einen Platzhalter enthalten.

Schaltfläche **Abbrechen**:

Bricht die Eingabe ab und kehrt ohne Auswertung des Suchprofils zum aufrufenden Dialog zurück.

Schaltfläche **Weiter**:

Die Suche wird mit den angegebenen Suchkriterien ausgeführt. Mit dem Ergebnis der Suche erfolgt der Rücksprung zum aufrufenden Dialog.

Suchprofilfelder

Suchprofilfelder enthalten die Suchkriterien für die Suchprofile und dynamischen Listen. Die Auswahl dieser Kriterien in den Suchprofilen kann eingeschränkt bzw. erweitert werden.

Dialog "Auswahl Suchprofilfelder"

Im Dialog **Auswahl Suchprofilfelder** werden alle im System angelegten Datengruppen angezeigt. Für jede Datengruppe können Sie die anzuzeigenden Suchprofilfelder definieren.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte oder alle Datengruppen öffnen.

Auswahl	Bezeichnung	Beschreibung
<input type="checkbox"/>	Besucher	Für die Erstellung von Listen in der Besucherverwaltung.
<input type="checkbox"/>	Bewegungen	Für die Erstellung von Listen mit Bewegungen.
<input type="checkbox"/>	Fremdfirmenmitarbeiter	Für die Erstellung von Listen und der Anwendung in der Fremdfirmenverwaltung.
<input type="checkbox"/>	Personen	Für die Erstellung von Listen und der Anwendung in der Personenverwaltung.

Anzahl Datensätze: 4

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Datengruppen.

Spalte **Beschreibung**:

Enthält eine kurze Beschreibung der Datengruppen.

Dialog "Suchprofilfelder bearbeiten"

Im Dialog **Suchprofilfelder bearbeiten** werden für jede Datengruppe die Kriterien ausgewählt, die für die Suchprofile verfügbar sein sollen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen und den Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Suchprofilfelder bearbeiten Benutzer:admin

1/1

Datengruppe

Verfügbare Felder

- Angelegt ab (PERSON.CreatedFrom)
- Ausweisbeschriftung (PERSON.BadgeDesc)
- Ausweisnummer (PERSON.BadgeNo)
- Bemerkung (PERSON.OfficialComment)
- Bemerkung (PERSON.PrivateComment)
- Bilanzierungsgruppe (PERSON.AccountingGroup)
- Externe ID (PERSON.ExternalId)
- Externe Personalnummer (PERSON.ExternalPers)
- Gruppierung Mitarbeiterkreise/Arbeitszeitpläne (PERSON.ExternalPersGroup)
- ISO Sprachkennung (PERSON.IsoLanguage)
- Kommen oder Gehen (PERSON.BookingSequenc)
- Leser für Kommen oder Gehen (PERSON.Booking)
- Ländergruppe (PERSON.CountryGroup)
- Mailtext (PERSON.MailText)
- Mailtexttyp (PERSON.MailTextType)
- Personalsatzuhr (PERSON.CurrentClock)
- Zeitanzeige im Industriezeitformat (PERSON.Dec)
- Zeitpunkt für Kommen oder Gehen (PERSON.Bo)
- firmencodebezogene Buchungen (PERSON.Comp

Zugeordnete Felder

- Abteilung (PERSON.Division)
- Aktuelles Jahr (PERSON.CurrYear)
- Anlage Buchung (PERSON.BookingSite)
- Anwesenheit (PERSON.AccessState)
- Anwesenheitszeit (PERSON.PresentHours)
- Anwesenheitszeit (PERSON.PresentHoursSum)
- Arbeitszeit (PERSON.WorkHours)
- Arbeitszeit (PERSON.WorkHoursSum)
- Arbeitszeitplan (PERSON.TimeWeeklyPlan)
- Austrittsdatum (PERSON.DayOfSeparation)
- Außer Bandbreite (PERSON.OutofBandwidthHour)
- Außer Bandbreite (PERSON.OutofBandwidthHour)
- BUK-Berechtigung (PERSON.BocAuthorisation)
- Berechnet bis (PERSON.CalculatedUntil)
- Berechtigung für Zweipersonenzutrittskontrolle (PERSON.BocAuthorisation)
- Berechtigungsprüfung Terminalbuchungen (PERSON.BocAuthorisation)
- Bilanzierungsgruppe (PERSON.AccountingGroup)
- Buchungsverhalten bei Fehlzeit (PERSON.Absenc)
- Bürofreigabe (AUTH_SET.officeReleaseMode)
- Fehlzeitenstatus (PERSON.AbsenceState)
- Firma (PERSON.Company)

Anzeige **Datengruppe**:

Enthält die ausgewählte Datengruppe.

Liste **Verfügbare Felder**:

Enthält alle verfügbaren Kriterien, die der Datengruppe nicht zugeordnet sind. Klicken Sie auf eine Kriterium, um dieses zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um das Kriterium hinzuzufügen.

Liste **Zugeordnete Felder**:

Enthält alle Kriterien, die der Datengruppe zugeordnet sind. Klicken Sie auf ein Kriterium, um dieses zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen.

Hinweis: Sie können mehrere Einträge gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

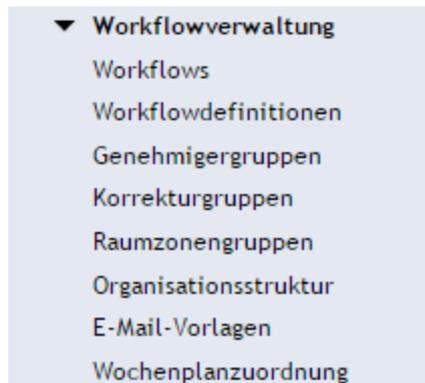
Workflowverwaltung

Im Menü **Workflowverwaltung** verwalten Sie alle Einstellungen und Konfigurationen für das Antragswesen und den Genehmigungsprozess von Workflows.

Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Workflows ist das Erstellen einer Organisationsstruktur im System, welche die Beziehung von Vorgesetzten und Mitarbeitern widerspiegelt.

Die Genehmigungsgruppen enthalten die Benutzer für den Genehmigungsprozess und in den Korrekturgruppen werden die Korrekturen hinterlegt, die dem Workflow unterliegen.

Daneben stehen Ihnen Funktionen für die E-Mail-Benachrichtigung zur Verfügung.



Über den Menüeintrag [Workflows](#) verwalten Sie die Workflows, die sich im System befinden.

Über den Menüeintrag [Workflowdefinitionen](#) verwalten Sie die Einstellungen und Genehmigungsschritte für die Workflows.

Über den Menüeintrag [Genehmigergruppen](#) verwalten Sie Benutzer für den Genehmigungsprozess.

Über den Menüeintrag [Korrekturgruppen](#) verwalten Sie die Korrekturen, die einem Workflow unterliegen.

Über den Menüeintrag [Raumzonengruppen](#) legen Sie die Raumzonengruppen fest, und weisen diesen Raumzonen zu, die in den Workflowdefinitionen verwendet werden können.

Über den Menüeintrag [Organisationsstruktur](#) verwalten Sie die Verantwortlichkeiten und organisatorischen Beziehungen in Ihrem Unternehmen.

Über den Menüeintrag [E-Mail Vorlagen](#) verwalten Sie die Vorlagen für die E-Mail-Benachrichtigungen.

Über den Menüeintrag [Wochenplanzuordnung](#) legen Sie die Wochenpläne fest, die in den Anträgen für Zutrittsberechtigungen verwendet werden können.

Workflows

Nachdem ein Workflow durch einen Antragsteller angestoßen wurde, wird dieser im System als aktiver Workflow geführt, bis er alle Genehmigungsschritte durchlaufen hat oder abgelehnt wurde.

In den Workflows wird Ihnen der aktuelle Status zu den Workflows angezeigt.

Dialog "Auswahl Workflows"

Im Dialog **Auswahl Workflows** werden alle aktiven Workflows im System angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte Workflows bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie nach einzelnen Workflows suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl Workflows Benutzer: Administrator

<input type="checkbox"/>	Antragsteller	Anlagedatum	Korrekturart	Datum 1	Datum 2	Kommentar	Status	Schritt
<input type="checkbox"/>	Gertrud Hochmeyer	14.02.2015 10:22	Urlaub	09.03.2015	13.03.2015		In Bearbeitung	1/3
<input type="checkbox"/>	Gertrud Hochmeyer	14.02.2015 11:42	Zutrittsberechtigung Fremdfirmenmitarbeiter	27.02.2015	27.02.2015		In Bearbeitung	1/1

Anzahl Datensätze: 2

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Antragsteller**:

Enthält den Namen und Vorname der Person, die den Antrag gestellt hat.

Spalte **Anlagedatum**:

Enthält das Datum, an dem der Workflow angelegt wurde.

Spalte **Korrekturart**

Enthält die Korrekturart des Workflows.

Spalte **Datum 1**:

Enthält das gültig Von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

Spalte **Datum 2**:

Enthält das gültig Bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

Spalte **Kommentar**:

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

Spalte **Status**:

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

- Wartend
- In Bearbeitung
- Genehmigt
- Abgelehnt

Spalte **Schritt**:

Enthält die Nummer für den aktuellen Genehmigungsschritt, der zur Ausführung ansteht.

Dialog "Workflow bearbeiten"

Im Dialog **Workflow bearbeiten** sehen Sie die Detailinformationen des Workflows.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie den Datensatz drucken oder die Ansicht aktualisieren. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Workflow bearbeiten Benutzer: Administrator

1/1

Antragsteller: Hochmeyer, Gertrud Datum 1: 09.03.2015
Anlagedatum: 14.02.2015 10:22 Datum 2: 13.03.2015
Korrekturart: Urlaub Parameter:
Status: In Bearbeitung Person:
Kommentar: Raumzone:
Wochenplan:

Neu starten Stornieren

Workflow Schritte

Zeitpunkt	Schritt	Aktion	Genehmiger	Kommentar (der Genehmigung)	Status
1	Genehmigung	Direkter Vorgesetzter	Ackreiter, Thorsten		In Bearbeitung
3	Genehmigung	Personalabteilung	(Genehmigergruppe)		Wartend

Anzeigefeld Antragsteller:

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Namen und Vornamen.

Anzeigefeld Anlagedatum:

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wann der Workflow gestellt wurde.

Anzeigefeld Korrekturart:

Enthält die Korrekturart zum Workflow.

Anzeigefeld Status:

Enthält den aktuellen Status des Workflows.

Anzeigefeld Kommentar:

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

Anzeigefeld Datum 1:

Enthält das Gültig-von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

Anzeigefeld Datum 2:

Enthält das Gültig-bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

Anzeigefeld Parameter:

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind. Bei einer Dienstgangberechtigung enthält der Parameter zum Beispiel, ob die Berechtigung gesetzt oder zurückgesetzt wird.

Anzeigefeld Person:

Enthält die Person, für die ein Antrag auf Zutrittsberechtigung gestellt wurde.

Anzeigefeld Raumzone:

Enthält die Raumzone, wenn ein Antrag auf Zutrittsberechtigung für eine Raumzone gestellt wurde.

Anzeigefeld **Wochenplan**:

Enthält den Wochenplan in Verbindung mit einem Antrag für eine Zutrittsberechtigung.

Tabelle **Workflow Schritte**:

Die Tabelle enthält die Schritte, die der Workflow durchlaufen hat oder die noch zur Bearbeitung anstehen.

Spalte **Zeitpunkt**:

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der entsprechende Schritt bearbeitet wurde. Die Spalte ist leer, wenn der entsprechende Schritt noch nicht bearbeitet wurde.

Spalte **Schritt Nr.**:

Enthält die Reihenfolge, in der die Workflowschritte bearbeitet werden.

Spalte **Aktion**:

Enthält die Aktion zum angegebenen Workflowschritt.

Spalte **Genehmiger**:

Enthält den Genehmiger, der diesen Schritt bearbeitet hat oder noch bearbeiten muss.

Spalte **Kommentar (der Genehmigung)**:

Enthält den Kommentar des Genehmigers, falls angegeben.

Spalte **Status**:

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

-  Wartend
-  In Bearbeitung
-  Genehmigt
-  Abgelehnt

Workflowdefinitionen

In den Workflowdefinitionen legen Sie die Genehmigungsschritte für die einzelnen Workflows fest.

Daneben ordnen Sie dem Workflow eine Korrekturgruppe und die Organisationseinheit zu.

Die Korrekturgruppen bestimmen, welche Korrekturen einen Workflow auslösen.

Die Organisationseinheit legt den Personenkreis fest.

So bearbeiten Sie eine Workflowdefinition

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum das Menü **Administration**.
2. Öffnen Sie das Menü **Workflowverwaltung**.
3. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Workflowdefinitionen**, um den Dialog **Auswahl Workflowdefinitionen** zu öffnen.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um einen neue Workflowdefinition anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
5. Geben Sie bei einem neuen Datensatz in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.

6. Weisen Sie der Workflowdefinition die gewünschte Korrekturgruppe und die Organisationseinheit des Antragstellers zu.
7. Geben Sie die notwendigen Genehmigungsschritte ein.
8. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Workflowdefinition zu speichern.

Dialog "Auswahl Workflowdefinitionen"

Im Dialog **Auswahl Workflowdefinitionen** werden alle für das System angelegten Workflowdefinitionen mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Workflowdefinitionen anlegen, selektierte Workflowdefinitionen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Workflowdefinitionen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Urlaub Produktion		
<input type="checkbox"/>	2	Vor/Nach Rahmenzeit		

Anzahl Datensätze: 2

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Workflowdefinition.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Workflowdefinition.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Workflowdefinition.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Workflowdefinition bearbeiten"

Im Dialog **Workflowdefinition bearbeiten** werden neue Workflowdefinitionen angelegt sowie bestehende Workflowdefinitionen bearbeitet. Jede Workflowdefinition benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Workflowdefinition bearbeiten Benutzer: Administrator

1/1

Nummer
 Bezeichnung
 Kurzbezeichnung

Korrekturgruppe
 Raumzonengruppe
 Ab Organisationseinheit Antragsteller
 Zusatzattribut Antragsteller

Workflow Schritte

Schritt Nr.	Aktion	Genehmiger	Info bei Stornierung	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
1	Genehmigen	Direkter Vorgesetzter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="button" value="←"/> <input type="button" value="→"/>	<input type="button" value="🗑"/>	
2	Information	Vertreter des direkten Vorgesetzten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="button" value="←"/> <input type="button" value="→"/>	<input type="button" value="🗑"/>	
3	Genehmigen	1 Personalabteilung (Genehmigergruppe)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="button" value="←"/> <input type="button" value="→"/>	<input type="button" value="🗑"/>	

Anzahl Datensätze: 3

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Workflowdefinition. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden. Wertebereich: 1 – 999999

Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Workflowdefinition. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Workflowdefinition. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Auswahlfeld **Korrekturgruppe:**

Enthält die Korrekturgruppe für die Workflowdefinition.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Korrekturgruppen.

Auswahlfeld **Raumzonengruppe:**

Enthält die Raumzonengruppe für einen Antrag auf Zutrittsberechtigung für eine Raumzone.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Raumzonengruppen.

Auswahlfeld **Ab Organisationseinheit Antragsteller:**

Enthält die Organisationseinheit, welcher der Antragsteller angehören muss, damit der Workflow ausgelöst wird.

Hinweis: Angegeben wird die oberste Organisationseinheit für die Workflowdefinition. Alle untergeordneten Organisationseinheiten gehören automatisch mit dazu, sofern die untergeordnete Organisationseinheit in keiner eigenen Workflowdefinition angegeben ist. In der Regel benötigen Sie so nur wenige Workflowdefinitionen auf den oberen Knoten der Organisationseinheiten und legen die Ausnahmen zu den entsprechenden Einheiten separat fest.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Organisationseinheiten.

Auswahlfeld **Zusatzattribute Antragsteller:**

Enthält zusätzliche Kriterien für den Antragsteller.

Auswahl:

- Abteilung
- Kostenstellen

Standard: Keine Auswahl

Tabelle **Workflow Schritte:**

Die Tabelle der Workflowschritte enthält die Schritte, die ein Workflow durchlaufen muss.

Spalte **Schritt Nr.:**

Enthält die Reihenfolge, in der die Workflowschritte bearbeitet werden.

Spalte **Aktion:**

Enthält die Angabe, welche Aktion in diesem Schritt ausgeführt wird.

Auswahl:

- Genehmigen: Dieser Schritt benötigt eine Genehmigung. Erst wenn die Genehmigung erteilt wurde, kann der nächste Genehmigungsschritt bearbeitet werden. Workflowschritte mit Informationen werden mit der Genehmigung ausgeführt.
- Information: Mit einer Genehmigung wird die Information versendet.

Spalte **Genehmigergruppe:**

Auswahl der Genehmigergruppe, welche die Genehmigung erteilen muss oder eine Information erhält.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Genehmigergruppen.

Spalte **Info bei Stornierung:**

Kennung, ob bei Stornierung des Workflows eine Info-Mail an die Beteiligten im Workflow versendet werden soll.

Auswahl:

- Aktiv: Es wird eine Info-Mail versendet.
- Nicht aktiviert: Es wird keine Info-Mail versendet.

Standardwert: Aktiv.

Genehmigergruppen

Als Genehmiger stehen sowohl Leiter von Organisationseinheiten und deren Stellvertreter als auch frei konfigurierbare Gruppen von Personen zur Verfügung, die nicht in der Organisationsstruktur abgebildet sind.

Ein typisches Beispiel für eine Genehmigergruppe wäre der Betriebsrat.

Wie bei den Genehmigern der Organisationseinheiten muss auch für eine Genehmigergruppe ein Hauptverantwortlicher benannt werden.

So bearbeiten Sie eine Genehmigergruppe

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System**, und öffnen Sie im Menübaum das Menü **Administration**.
2. Öffnen Sie das Menü **Workflowverwaltung**.
3. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Genehmigergruppen**, um den Dialog **Auswahl Genehmigergruppen** zu öffnen.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um eine neue Genehmigergruppe anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
5. Geben Sie bei einem neuen Datensatz in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.
6. Weisen Sie der Genehmigergruppe die gewünschten Benutzer zu. Für jede Genehmigergruppe muss es einen Hauptgenehmiger geben.
7. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Genehmigergruppe zu speichern.

Dialog "Auswahl Genehmigergruppen"

Im Dialog **Auswahl Genehmigergruppen** werden alle für das System angelegten Genehmigergruppen mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Genehmigergruppen anlegen, selektierte Genehmigergruppen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Genehmigergruppen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
1	Personalabteilung (Genehmigergruppe)		

Anzahl Datensätze: 1

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Genehmigergruppe.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Genehmigergruppe.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Genehmigergruppe.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Genehmigergruppe bearbeiten"

Im Dialog **Genehmigergruppe bearbeiten** werden neue Genehmigergruppen angelegt sowie bestehende Genehmigergruppen bearbeitet. Jede Genehmigergruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Benutzer	Hauptgenehmiger	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
Fabienne Leroy	<input checked="" type="checkbox"/>			
Sandra Leconte	<input type="checkbox"/>			
Eric Martin	<input type="checkbox"/>			

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Genehmigergruppe. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.

Wertebereich: 1 – 999999

Standardwert: Nächste freie Nummer.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Genehmigergruppe. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung der Genehmigergruppe. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Tabelle der zugeordneten Benutzer:

Spalte **Benutzer**:

Enthält den Benutzer mit Vornamen und Namen.

Spalte **Hauptgenehmiger**:

Enthält die Kennung für den Hauptgenehmiger. Innerhalb einer Genehmigergruppe kann es nur einen Hauptgenehmiger geben. Wird die Kennung bei einem anderen Benutzer gesetzt und gespeichert, wird sie automatisch bei dem bisherigen Benutzer gelöscht.

Korrekturgruppen

In den Korrekturgruppen werden Korrekturen zu Gruppen zusammengefasst, die dann den Workflowdefinitionen zugeordnet werden. Alle Korrekturen, die Bestandteil der Korrekturgruppe sind, lösen bei Anwendung den entsprechenden Workflow automatisch aus.

So bearbeiten Sie eine Korrekturgruppe

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum das Menü **Administration**.
2. Öffnen Sie das Menü **Workflowverwaltung**.
3. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Korrekturgruppen**, um den Dialog **Auswahl Korrekturgruppen** zu öffnen.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um eine neue Korrekturgruppe anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
5. Geben Sie bei einem neuen Datensatz in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.
6. Weisen Sie der Korrekturgruppe die gewünschten Korrekturarten zu.
7. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Korrekturgruppe zu speichern.

Dialog "Auswahl Korrekturgruppen"

Im Dialog **Auswahl Korrekturgruppen** werden alle für das System angelegten Korrekturgruppen mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Korrekturgruppen anlegen, selektierte Korrekturgruppen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Korrekturgruppen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

DORMA MATRIX

Korrekturgruppen

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Urlaub	Ur	
<input type="checkbox"/>	2	Buchungen	Bu	

Anzahl Datensätze: 2

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Korrekturgruppe.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Korrekturgruppe.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Korrekturgruppe.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Korrekturgruppe bearbeiten"

Im Dialog **Korrekturgruppe bearbeiten** werden neue Korrekturgruppen angelegt sowie bestehende Korrekturgruppen bearbeitet. Jede Korrekturgruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Korrekturgruppe. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.

Wertebereich: 1 – 999999

Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Korrekturgruppe. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Korrekturgruppe. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Auswahlliste **Verfügbare Korrekturarten:**

Enthält alle im System angelegten Korrekturarten, die im Workflow verwendet werden können. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um die Korrekturarten der Korrekturgruppe zuzuordnen. Einer Korrekturgruppe können mehrere Korrekturarten zugeordnet werden.

Auswahlliste **Zugeordnete Korrekturarten:**

Enthält alle Korrekturarten, die der Korrekturgruppe angehören. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung aufzuheben.

Raumzonengruppen

So bearbeiten Sie eine Raumzonengruppe

Bilden Sie die Raumzonengruppe entsprechend der Zuständigkeit der Genehmiger der Workflows ab.

Um eine Raumzonengruppe anzulegen, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum das Menü **Administration**.
2. Öffnen Sie das Menü **Workflowverwaltung**.
3. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Raumzonengruppen**, um den Dialog **Auswahl Raumzonengruppe** zu öffnen.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um eine neue Raumzonengruppe anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
5. Geben Sie bei einem neuen Datensatz in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Raumzonengruppe zu speichern.

Dialog "Auswahl Raumzonengruppen"

Im Dialog **Auswahl Raumzonengruppen** werden alle angelegten Raumzonengruppen angezeigt. Jede Raumzonengruppe wird durch eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung und eine Kurzbezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Raumzonengruppen anlegen, selektierte Raumzonengruppen bearbeiten oder eine Liste der ausgewählten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Raumzonengruppen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Produktion	Prod	
<input type="checkbox"/>	2	Entwicklung	Entw	
<input type="checkbox"/>	3	Service	Serv	

Anzahl Datensätze: 3

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Raumzonengruppe.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Raumzonengruppe.

Spalte **Kurzbezeichnung:**

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Raumzonengruppe.

Spalte **Löschen:**

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Raumzonengruppe bearbeiten"

Im Dialog **Raumzonengruppe bearbeiten** werden neue Raumzonengruppen angelegt sowie bestehende Raumzonengruppen bearbeitet. Jede Raumzonengruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

The screenshot shows the 'Raumzonengruppe bearbeiten' dialog box. The title bar indicates the current user is 'Administrator' in 'Mandant 1'. The dialog features a toolbar with icons for navigation (back, forward, home, refresh, delete), printing, and help. Below the toolbar, there are three input fields: 'Nummer' (1), 'Bezeichnung' (Verwaltung Foyer), and 'Kurzbezeichnung' (VF). At the bottom, there are two list boxes: 'Verfügbare Raumzonen' and 'Ausgewählte Raumzonen'. The 'Verfügbare Raumzonen' list contains: 1 Verwaltung Foyer, 3 Verwaltung und Co, 4 Leiter Verwaltung, and 5 Entwicklung. The 'Ausgewählte Raumzonen' list contains: 2 Chef, 6 Serverraum, 7 Produktion, 8 Leiter Produktion, and 9 Lager Material. A double-headed arrow is positioned between the two list boxes.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer für die Raumzonengruppe. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer mit bis zu 16 Stellen eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält eine Bezeichnung für die Raumzonengruppe. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält eine Kurzbezeichnung für die Raumzonengruppe. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Auswahlliste **Verfügbare Raumzonen:**

Enthält alle im System angelegten Raumzonen, die der Raumzonengruppe noch nicht zugeordnet sind.

Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um die Raumzone der Raumzonengruppe zuzuordnen.

Auswahlliste **Zugeordnete Raumzonen:**

Enthält alle Raumzonen, die der Raumzonengruppe angehört. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung aufzuheben.

Organisationsstruktur

Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Workflows ist die Organisationsstruktur, welche die Beziehung von Vorgesetzten und Mitarbeitern widerspiegelt. Damit eine Person einen Antrag stellen kann, muss sie einer Organisationseinheit zugeordnet werden. Die bestehenden Attribute "Abteilung" und "Kostenstelle" können zusätzlich berücksichtigt werden.

Dialog "Organisationsstruktur"

Im Dialog **Organisationsstruktur** bilden Sie die Beziehung von Vorgesetzten und Mitarbeitern für die Workflows ab.

Die Organisationsstruktur wird in einer Baumstruktur dargestellt, welche die hierarchische Abhängigkeit abbildet.

Um den Organisationsbaum aufzuklappen, klicken Sie auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten.

Um den Dialog zu einer Einheit zu öffnen, klicken Sie auf das gewünschte Element im Baum. Im rechten Fensterteil wird der Dialog geöffnet, in dem Sie den Vorgesetzten der Einheit und die Vertreter festlegen können.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Organisationseinheiten anlegen oder löschen sowie Änderungen an den Datensätzen speichern oder verwerfen. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer und der Bezeichnung nach einzelnen Organisationseinheiten oder einer Gruppe von Einheiten suchen.

Organisationsstruktur Benutzer: Administrator

Suche: Nummer Bezeichnung

Organisationsstruktur

- 1 Geschäftsführung
 - 2 Bereich Produktion
 - 4 Fertigung
 - 6 Lager
 - 3 Bereich Verwaltung

Formularfelder:

Nummer:

Bezeichnung:

Kurzbezeichnung:

Vorgesetzter der Einheit:

Stellvertreter

Nachname	Vorname	Benutzer-ID	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
Ackreiter	Thorsten	ackreiter	<input type="button" value="←"/>	<input type="button" value="🗑"/>	
Meunier	Catherine	meunier	<input type="button" value="←"/>	<input type="button" value="🗑"/>	

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Einheit. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Einheit. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung der Einheit. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Auswahlfeld **Vorgesetzter der Einheit**:

Enthält den Vorgesetzten der Organisationseinheit.

Auswahl:

- Alle Benutzer des Systems.

Dialog "Neues Organisationselement anlegen"

Um ein neues Organisationselement anzulegen, wählen Sie den Knoten in der Baumstruktur unter dem Sie das neue Element anlegen möchten. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**.

Tragen Sie die Nummer und die Bezeichnungen ein.

Dialog "Organisationselement verschieben"

Um ein Organisationselement zu verschieben, wählen Sie das gewünschte Element aus und klicken in der Symbolleiste auf **Organisationselement verschieben**.

**Organisationseinheit / Knoten "5 (Personalabteilung)" verschieben!
Bitte wählen sie einen Zielknoten aus dem Baum aus!**

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Vorgesetzter der Einheit

Stellvertreter

Klicken Sie anschließend auf das Element oder den Knoten im Baum, zu dem Sie das Element verschieben möchten.

E-Mail Vorlagen

E-Mail-Vorlagen kommen dann zum Einsatz, wenn für einen Workflowschritt eine Information per E-Mail zusätzlich gesendet werden soll.

Hinweis: Zum Versenden der E-Mail muss bei den betroffenen Benutzern eine E-Mail-Adresse eingetragen sein.

Die E-Mail-Vorlagen sind den verschiedenen Aktionen der Workflows fest zugeordnet und können inhaltlich geändert werden. Anlegen und löschen von E-Mail Vorlagen ist nicht möglich.

So bearbeiten Sie eine E-Mail Vorlage

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System**, und öffnen Sie im Menübaum das Menü **Administration**.
2. Öffnen Sie das Menü **Workflowverwaltung**.
3. Klicken Sie auf den Menüpunkt **E-Mail Vorlagen**, um den Dialog **Auswahl E-Mail Vorlagen** zu öffnen.
4. Klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die E-Mail-Vorlage zu speichern.

Dialog "Auswahl E-Mail Vorlagen"

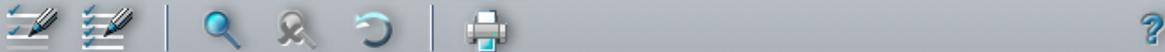
Im Dialog **Auswahl E-Mail Vorlagen** werden alle für das System angelegten E-Mail-Vorlagen angezeigt. Jede E-Mail-Vorlage benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte E-Mail-Vorlagen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen E-Mail-Vorlagen suchen.

Hinweis: Da es eine feste Zuordnung der E-Mail-Vorlagen zu den Workflowaktionen gibt, können keine E-Mail-Vorlagen neu angelegt oder gelöscht werden.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl E-Mail-Vorlagen Benutzer: Administrator



<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Zugehörigkeit
<input type="checkbox"/>	1	Genehmigung angefordert	Antrag	Zeit
<input type="checkbox"/>	2	Information über Workflow	Information	Zeit
<input type="checkbox"/>	3	Antrag genehmigt	Genehmigung	Zeit
<input type="checkbox"/>	4	Antrag abgelehnt	Ablehnung	Zeit
<input type="checkbox"/>	5	Genehmigung angefordert	Antrag	Zutritt
<input type="checkbox"/>	6	Information über Workflow	Information	Zutritt
<input type="checkbox"/>	7	Antrag/Teil Antrag genehmigt	Genehmigung	Zutritt
<input type="checkbox"/>	8	Antrag/Teil Antrag abgelehnt	Ablehnung	Zutritt
<input type="checkbox"/>	9	Information über Stornierung eines Workflows	Stornoinformation	Zeit
<input type="checkbox"/>	10	Information über Stornierung eines Workflows	Stornoinformation	Zutritt

Anzahl Datensätze: 10

Spalte Auswahl:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte Nummer:

Enthält die eindeutige Nummer der E-Mail-Vorlage.

Spalte Bezeichnung:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der E-Mail-Vorlage.

Spalte Kurzbezeichnung:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der E-Mail-Vorlage.

Spalte **Zugehörigkeit:**

Enthält das Modul, in dem die E-Mail Vorlage angewendet wird.

Dialog "E-Mail Vorlage bearbeiten"

Im Dialog **E-Mail Vorlage bearbeiten** werden bestehende E-Mail-Vorlagen bearbeitet. Jede E-Mail-Vorlage benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen Datensatz drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

E-Mail Vorlagen bearbeiten Administrator

1/1

Nummer

Bezeichnung

Zugehörigkeit

Betreff

E-Mail Text

Zu Ihrer Genehmigung:

{person.Surname}, {person.Firstname} beantragte

{correctiontype} von {begindate} {beginntime} bis {enddate} {endtime}.

Kommentar des Antragstellers:

{comment}

Hinweis: Diese Nachricht wurde automatisch generiert. Bitte antworten Sie nicht an diese Adresse.

Anzeigefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der E-Mail-Vorlage.

Anzeigefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der E-Mail-Vorlage.

Anzeigefeld **Zugehörigkeit:**

Enthält das Modul, in dem die E-Mail-Vorlage angewendet wird.

Eingabefeld **Betreff:**

Enthält den Inhalt für die Betreffzeile in der E-Mail.

Eingabefeld **E-Mail Text:**

Enthält den Text für die E-Mail.

Wochenplanzuordnung

In der Wochenplanzuordnung werden die Zutrittswochenpläne ausgewählt, die in den Formularen zum Beantragen von Zutrittsberechtigungen für Personen und Fremdfirmenmitarbeiter angeboten werden.

So bearbeiten Sie die Wochenplanzuordnung

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System**, und öffnen Sie im Menübaum das Menü **Administration**.
2. Öffnen Sie das Menü **Workflowverwaltung**.
3. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Wochenplanzuordnung**, um den Dialog **Wochenplanzuordnung bearbeiten** zu öffnen.
4. Markieren Sie in der Liste **Verfügbare Wochenpläne**, die gewünschten Wochenpläne und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um diese der Auswahl hinzuzufügen.
5. Markieren Sie gegebenenfalls in der Liste **Zugeordnete Wochenpläne** die Wochenpläne, die nicht enthalten sein sollen, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um diese aus der Auswahl zu entfernen.

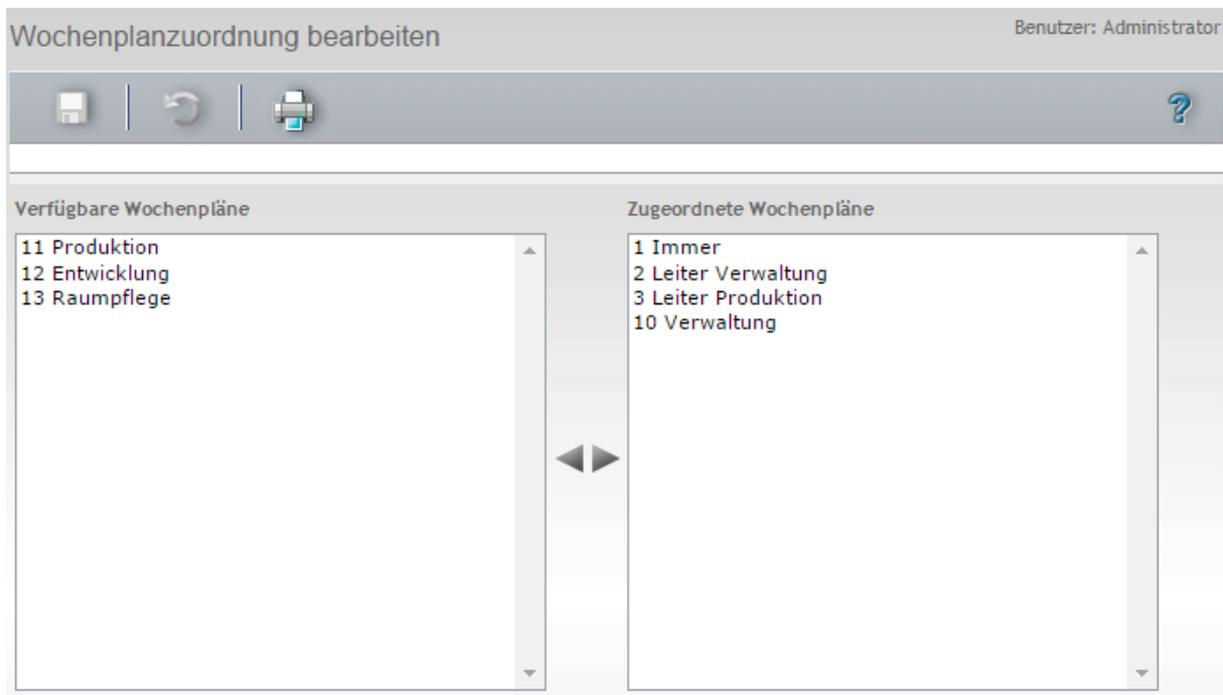
Hinweis: Markieren Sie mehrere Wochenpläne gleichzeitig, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken. Markieren Sie eine Gruppe, indem Sie beim Klicken die Umschalttaste drücken.

6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Wochenplanzuordnung zu speichern.

Dialog "Wochenplanzuordnung bearbeiten"

Im Dialog **Wochenplanzuordnung bearbeiten** werden die Zutrittswochenpläne ausgewählt, die in den Anträgen für Zutrittsberechtigungen für Personen und Fremdfirmenmitarbeiter wendet werden dürfen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen speichern oder verwerfen oder ausdrucken.



Liste **Verfügbare Wochenpläne:**

Enthält alle Zutrittswochenpläne, die der Wochenplanzuordnung noch zugeordnet werden können.

Klicken Sie auf einen Wochenplan, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts. Der gewählte Wochenpläne ist nun der Wochenplanzuordnung hinzugefügt.

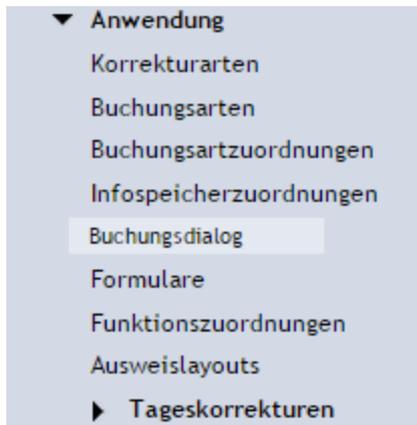
Auswahlliste **Zugeordnete Wochenpläne:**

Enthält alle Zutrittswochenpläne, die der Wochenplanzuordnung angehören. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung aufzuheben.

Hinweis: Sie können mehrere Wochenpläne gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

Anwendung

Das Menü **Anwendung** enthält eine Reihe von Dialogen für die Konfiguration des Systems.



Über den Menüpunkt **Korrekturarten** passen Sie die Korrekturaktionen für die Korrekturverarbeitung an.

Über den Menüpunkt **Buchungsarten** verwalten Sie die Buchungsarten.

Über den Menüpunkt **Buchungsartzuordnungen** ordnen Sie den Terminalbuchungen und Terminalereignissen die Buchungsarten zu.

Über den Menüpunkt **Infospeicherzuordnung** verwalten Sie Infospeicher, die am Terminal bei einer Buchung angezeigt werden können.

Über den Menüpunkt **Buchungsdialog** wird der Dialog für die alternative Erfassung von Buchungen über das Web konfiguriert.

Über den Menüpunkt **Formulare** werden die Formulare für den Formulardruck in der Personen-, Fremdfirmenmitarbeiter- und Besucherverwaltung verwaltet.

Über den Menüpunkt **Funktionszuordnung** verwalten Sie spezielle Eigenschaften von Funktionen, wie zum Beispiel die Anzeige von Besonderheiten.

Über den Menüpunkt **Ausweislayout** verwalten Sie die Ausweislayouts für Ihre Ausweise.

Über das Menü **Tageskorrekturen** verwalten Sie die Konfigurationen für den Dialog der tagesbezogenen Korrekturen.

Korrekturarten

Eine Korrekturart ist eine Kennung im Korrektursatz, die das Verhalten der Korrekturverarbeitung bestimmt und die notwendigen Eingaben bei der Korrektur festlegt.

Hinweis: Korrekturarten werden vom Administrator im Zeitsystem eingerichtet und verwaltet. Er ist für die Nummernzuordnung und die Bezeichnung der Korrekturarten verantwortlich. Die bei der Installation vorgegebenen Beispiele der Korrekturarten können daher gelöscht oder geändert werden.

Der wichtigste Parameter einer Korrekturart ist die Korrekturaktion. Sie enthält die eigentliche Verarbeitungslogik. Vom Typ her können die Korrekturaktionen in zwei Gruppen unterteilt werden:

Zur ersten Gruppe gehören die Korrekturaktionen, die eine konkrete Änderung im Personalsatz oder anderen Daten vornehmen. Typische Vertreter sind Aktionen, die Eigenschaften von Geräten oder Zutrittsberechtigungen einer Person ändern oder einen Ausweis zuordnen. Als Parameter wird in der Regel nur ein Wert benötigt, da das Attribut durch die Aktion fest vorgegeben ist. Die Korrekturen haben keinen zeitlichen Bezug und wirken sofort auf die Objekte.

Zur zweiten Gruppe gehören Aktionen, die einen zeitlichen Bezug haben und damit verrechnungsrelevant sind. Die Korrekturen wirken auf einen Personalsatz und haben immer eine Nachverrechnung der betroffenen Konten zur Folge.

Korrekturaktionen sind ein fester Bestandteil des Systems und werden von den verschiedenen Baugruppen bei der Installation oder bei einem Update bereitgestellt.

Dialog "Auswahl Korrekturarten"

Im Dialog **Auswahl Korrekturarten** werden die angelegten Korrekturarten mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung und Modul angezeigt. Es werden nur die Korrekturarten der Module angezeigt, für die eine Lizenz vorhanden ist.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Korrekturarten anlegen, selektierte Korrekturarten bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung, Kurzbezeichnung nach einzelnen Korrekturarten suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	aktiv	Modul	Löschen
<input type="checkbox"/>	2	Person - Bürofreigabe ändern		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutritt	
<input type="checkbox"/>	3	Person - Offline-Personalsatz ändern		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutritt	
<input type="checkbox"/>	4	Person - AoC Gültigkeit ändern		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutritt	
<input type="checkbox"/>	5	Person - AoC Verfolgung ändern		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutritt	
<input type="checkbox"/>	6	Person - Sonderberechtigung Tür hinzufügen		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutritt	
<input type="checkbox"/>	7	Person - Sonderberechtigung Raumzone hinzufügen		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutritt	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Formulars.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung des Formulars.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung des Formulars.

Spalte **aktiv**:

Enthält die Kennung, ob die Korrekturart in den Korrekturdialogen verwendet werden kann.

Spalte **Modul**:

Enthält das Modul, in dem die Korrekturart angewendet wird.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar. Die Schaltfläche **Löschen** ist deaktiviert, wenn es sich um eine systemdefinierte interne Korrektur handelt.

Dialog "Korrekturarten bearbeiten"

Im Dialog **Korrekturarten bearbeiten** werden die Parameter der Korrekturarten angelegt oder bearbeitet. Jede Korrekturart benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Die wählbaren Korrekturaktionen sind ein fester Bestandteil des Systems und werden von den verschiedenen Baugruppen bei der Installation oder bei einem Update bereitgestellt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

The screenshot shows the 'Korrekturart bearbeiten' dialog box. At the top right, it says 'Benutzer: Administrator'. Below the title bar is a toolbar with icons for navigation (back, forward, 1/1), save, refresh, delete, print, and help. The main area contains several input fields: 'Nummer' with the value '1', 'Bezeichnung', 'Kurzbezeichnung', and 'aktiv' with a checked checkbox. There are also dropdown menus for 'Datengruppe 1', 'Modul', and 'Korrektur Aktion'.

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Korrekturart. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

DORMA MATRIX

Korrekturarten

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Korrekturart. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Korrekturart. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Kontrollkästchen **aktiv:**

Legt fest, ob die Korrekturart verwendet werden kann und in den Korrekturdialogen zur Auswahl steht.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Korrekturart kann verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Die Korrektur wird in den Korrekturdialogen nicht angeboten.

Standardwert: Aktiviert.

Feld **Modul:**

Enthält das Modul, in dem die Korrekturart angewendet wird.

Auswahl:

- Geräteverwaltung
- System
- Zeit
- Zutritt

Auswahlfeld **Korrekturaktion:**

Enthält die Korrekturaktion, welche die Eingabefelder und die Verarbeitung der Korrektur bestimmt. Die Auswahl richtet sich nach dem ausgewählten Modul.

Geräteverwaltung



Modul Geräteverwaltung

Korrektur Aktion

Korrekturaktionen:

Enthält die Korrekturaktionen für das Modul System.

Auswahl:

- Geräte - Leser - Parameter ändern
- Geräte - Terminal - Aktiv-Status ändern
- Geräte - Leser - Aktiv-Status ändern

System



Modul System

Korrektur Aktion

Korrekturaktionen:

Enthält die Korrekturaktionen für das Modul System.

Auswahl:

DORMA MATRIX

Korrekturarten

- Korrekturart - Datengruppe(n) setzen
- Benutzer - Datengruppe(n) setzen
- Benutzerrollen - Datengruppe(n) setzen
- Suchprofile - Datengruppe(n) setzen
- Formulare - Datengruppe(n) setzen

Zeit

Korrekturart bearbeiten Benutzer: Administrator

1/1

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Modul

Korrektur Aktion

Zeitkennung

Prüfung auf doppelte Korrekturen

Bei Workflow sofort ausführen

Buchungsart 1

Korrekturaktionen:

Enthält die Korrekturaktionen für das Modul System.

Auswahl:

- Buchung einfügen
- Buchungspaar einfügen
- Buchung löschen
- Abwesenheit
- Neuverrechnung
- Berechtigung Tag
- Personen

Hinweis: Die nachfolgenden Felder hängen von der Korrekturaktion ab. Es sind jeweils nur die Felder vorhanden, die für die Korrekturaktion notwendig sind.

Auswahlfeld **Zeitkennung:**

Legt den Zeitpunkt fest, an dem die Buchung eingefügt wird. Wird keine Zeitkennung benötigt, ist die Auswahl nicht vorhanden.

Auswahl:

- Absolut: die Buchungssatz wird mit der angegebenen Uhrzeit eingefügt; die Angabe einer Uhrzeit ist erforderlich.
- Beginn des Tagesprogramms: Der Buchungssatz wird zu Beginn des Tagesprogramms eingefügt.
- Mitte des Tagesprogramms: Der Buchungssatz wird zur Halbtagesgrenze eingefügt.
- Ende des Tagesprogramms: Der Buchungssatz wird zum Ende des Tagesprogramms eingefügt.

DORMA MATRIX

Korrekturarten

- Aktuelles Datum: Der Buchungssatz wird zum aktuellen Datum eingefügt.
- Aktuelles Jahr: Der Buchungssatz wird am Anfang des aktuellen Jahres oder zum frühesten Zeitpunkt im aktuellen Jahr eingefügt.

Kontrollkästchen **Prüfung auf doppelte Korrekturen:**

Legt fest, ob eine Prüfung auf doppelte Korrekturen durchgeführt. Wenn bereits eine gleiche Korrektur vorliegt, wird die Korrektur nicht ausgeführt.

Auswahl:

- Aktiviert: Es eine Prüfung durchgeführt.
- Nicht aktiviert: es wird keine Prüfung durchgeführt.

Standard: Nicht Aktiviert.

Kontrollkästchen **Bei Workflow sofort ausführen:**

Legt fest, ob Korrekturen mit dieser Buchungsart sofort ausgeführt und verrechnet werden, ohne auf die Genehmigung des Workflows zu warten.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Workflow wird sofort ausgeführt und verrechnet. Wird der Workflow später abgelehnt, werden die verrechnungsrelevanten Änderungen wieder gelöscht.
- Nicht aktiviert: Der Workflow wird erst mit der Genehmigung ausgeführt und verrechnet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Auswahlfeld **Buchungsart 1:**

Enthält die Buchungsart für den ersten Buchungssatz. Wird keine Buchungsart benötigt, ist die Auswahl nicht vorhanden.

Auswahl:

- Alle im System angelegten und aktivierten Buchungsarten.

Auswahlfeld **Buchungsart 2:**

Enthält die Buchungsart für den zweiten Buchungssatz. Wird keine Buchungsart benötigt, ist die Auswahl nicht vorhanden.

Auswahl:

- Alle im System angelegten und aktivierten Buchungsarten.

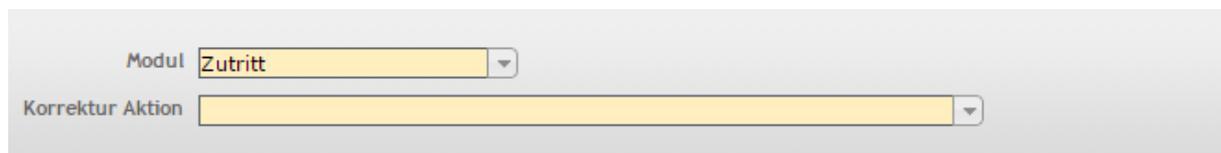
Auswahlfeld **Abwesenheitsarten:**

Enthält die Abwesenheitsart für die Korrektur. Die Auswahl ist nur vorhanden, wenn als Aktion Abwesenheit gewählt wird.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Abwesenheitsarten.

Zutritt



Modul

Korrektur Aktion

Korrekturaktionen:

Enthält die Korrekturaktionen für das Modul System.

Auswahl:

- Zutrittsberechtigung erteilen
- Person - Bürofregabe ändern
- Person - Offline-Personalsatz ändern
- Person - AoC Gültigkeit ändern

Korrekturarten

- Person - AoC Verfolgung ändern
- Person - Sonderberechtigung Tür hinzufügen
- Person - Sonderberechtigung Raumzone hinzufügen
- Person - Berechtigung Zutrittsprofil hinzufügen
- Person - Zutrittanwesenheitsstatus ändern
- Zutrittsprofil - Türen hinzufügen
- Zutrittsprofil - Raumzone hinzufügen
- Ausweis - Sonderberechtigung Tür hinzufügen
- Ausweis - Sonderberechtigung Raumzone hinzufügen
- Ausweis - Berechtigung Zutrittsprofil hinzufügen
- Person - Sperrgrund ändern
- Person - Sonderberechtigung Leser hinzufügen
- Zutrittsprofil - Leser hinzufügen
- Person - Zutrittskalender ändern
- Ausweis - Zutrittskalender ändern
- Ausweis - Bürofreigabe ändern
- Ausweis - Offline-Personalsatz ändern
- Ausweis - AoC Gültigkeit ändern
- Ausweis - AoC Verfolgung ändern
- Person - Sonderberechtigung Tür löschen
- Person - Sonderberechtigung Raumzone löschen
- Person - Berechtigung Zutrittsprofil löschen
- Person - Sonderberechtigung Leser löschen
- Ausweis - Sonderberechtigung Tür löschen
- Ausweis - Sonderberechtigung Raumzone löschen
- Ausweis - Berechtigung Zutrittsprofil löschen
- Ausweis - Sonderberechtigung Leser löschen
- Ausweis - Sonderberechtigung Leser hinzufügen
- Person - Zutrittanwesenheitsstatus ändern (Fremdfirma-Mitarbeiter)
- Zutrittsprofil - Türen löschen
- Zutrittsprofil - Raumzone löschen
- Zutrittsprofil - Leser löschen
- Person - Zutrittanwesenheitsstatus ändern (Besucher)
- Tür - Strukturnoten zuordnen
- Zutrittsprofil - Datengruppe(n) setzen
- Person - Datengruppe(n) setzen
- Ausweis - Datengruppe(n) setzen
- Ausweis - Ausweisversion löschen
- Zutrittsberechtigung erteilen
- Person - Bürofreigabe ändern
- Person - Offline-Personalsatz ändern
- Person - AoC Gültigkeit ändern
- Person - AoC Verfolgung ändern
- Person - Sonderberechtigung Tür hinzufügen
- Person - Sonderberechtigung Raumzone hinzufügen
- Person - Berechtigung Zutrittsprofil hinzufügen
- Person - Zutrittanwesenheitsstatus ändern
- Zutrittsprofil - Türen hinzufügen
- Zutrittsprofil - Raumzone hinzufügen
- Ausweis - Sonderberechtigung Tür hinzufügen
- Ausweis - Sonderberechtigung Raumzone hinzufügen
- Ausweis - Berechtigung Zutrittsprofil hinzufügen

Korrekturarten

- Person - Sperrgrund ändern
- Person - Sonderberechtigung Leser hinzufügen
- Zutrittsprofil - Leser hinzufügen
- Person - Zutrittskalender ändern
- Ausweis - Zutrittskalender ändern
- Ausweis - Bürofreigabe ändern
- Ausweis - Offline-Personalsatz ändern
- Ausweis - AoC Gültigkeit ändern
- Ausweis - AoC Verfolgung ändern
- Person - Sonderberechtigung Tür löschen
- Person - Sonderberechtigung Raumzone löschen
- Person - Berechtigung Zutrittsprofil löschen
- Person - Sonderberechtigung Leser löschen
- Ausweis - Sonderberechtigung Tür löschen
- Ausweis - Sonderberechtigung Raumzone löschen
- Ausweis - Berechtigung Zutrittsprofil löschen
- Ausweis - Sonderberechtigung Leser löschen
- Ausweis - Sonderberechtigung Leser hinzufügen
- Person - Zutrittanwesenheitsstatus ändern (Fremdfirma-Mitarbeiter)
- Zutrittsprofil - Türen löschen
- Zutrittsprofil - Raumzone löschen
- Zutrittsprofil - Leser löschen
- Person - Zutrittanwesenheitsstatus ändern (Besucher)
- Tür - Strukturknoten zuordnen
- Zutrittsprofil - Datengruppe(n) setzen
- Person - Datengruppe(n) setzen
- Ausweis - Datengruppe(n) setzen
- Ausweis - Ausweisversion löschen
- Person - Systemsperrung aufheben
- Person - Sonderberechtigungen Tür(en) hinzufügen
- Person - Sonderberechtigungen Leser hinzufügen
- Türtagesprogramm - Datengruppe(n) setzen
- Aufzug - Datengruppe(n) setzen
- Schleuse - Datengruppe(n) setzen
- Reservierung - Datengruppe(n) setzen
- Raum - Datengruppe(n) setzen
- Schleuse - Datengruppe(n) setzen
- Reservierung - Datengruppe(n) setzen
- Raum - Datengruppe(n) setzen
- Fremdfirma - Datengruppe(n) setzen
- Türwochenplan - Datengruppe(n) setzen
- Einbruchmeldeanlage - Datengruppe(n) setzen
- Zutrittswochenpläne - Datengruppe(n) setzen
- Zutrittstagesprogramme - Datengruppe(n) setzen
- Suchprofile - Datengruppe(n) setzen
- Kalender - Datengruppe(n) setzen
- Türauswahl - Datengruppe(n) setzen
- Besucher - Datengruppe(n) setzen
- Fremdfirmenmitarbeiter - Datengruppe(n) setzen
- Strukturknoten - Datengruppe(n) setzen

Buchungsarten und -zuordnungen

Jeder Gerätetyp meldet Buchungseignisse mit verschiedenen Buchungscodes. Damit gleichartige Buchungen, wie zum Beispiel Zutritt, in Übersichten und Listen mit gleichem Text angezeigt werden, wird der gerätetypische Buchungscode in eine einheitliche Buchungsart umgewandelt.

Die Zuordnung der gerätespezifischen Buchungscodes zu den Buchungsarten wird in einer Zuordnungstabelle festgelegt.

Dialog "Auswahl Buchungsarten"

Im Dialog **Auswahl Buchungsarten** werden alle angelegten Buchungsarten angezeigt. Jede Buchungsart ist durch eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung und eine Kurzbezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Buchungsarten anlegen, selektierte Buchungsarten bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Buchungsarten suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Modul	aktiv	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Erfolgreicher Zutritt		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	2	Bürofreigabe aktiviert		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	3	Bürofreigabe mit Ausweis beendet		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	4	Erfolgreicher Zutritt mit PIN-Code		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	5	Erfolgreicher Zutritt mit Bürofreigabeoption		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	6	Ausweis aktualisiert		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	7	Zutritt Eingang		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Buchungsart.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Buchungsart.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Buchungsart.

Spalte **Modul**:

Enthält das Modul, in dem die Buchungsart verwendet wird.

Spalte **aktiv**:

Enthält die Kennung, ob die Buchungsart verwendet werden kann.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Buchungsart bearbeiten"

Im Dialog **Buchungsart bearbeiten** werden neue Buchungsarten angelegt sowie bestehende Buchungsarten-Datensätze bearbeitet. Jede Buchungsart benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Hinter der Buchungsart verbirgt sich der Anzeigetext, mit dem die Buchungseignisse der verschiedenen Geräte in Übersichten und Listen angezeigt werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Buchungsart bearbeiten Benutzer: Administrator

1/1

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Modul

Ausgabe in Spalte

Ausgabe Bezeichnung

Ausgabe in Korrekturdialog

Anwenderprogramm

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Buchungsart. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer mit bis zu 6 Stellen eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält eine Bezeichnung der Buchungsart. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält eine Kurzbezeichnung der Buchungsart. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Kontrollkästchen **aktiv**:

Legt fest, ob die Buchungsart verwendet werden kann und in den Auswahlfeldern für die Buchungsart zur Auswahl steht.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Buchungsart kann verwendet werden und steht in entsprechenden Auswahlfeldern zur Verfügung.
- Nicht aktiviert: Die Buchungsart kann nicht verwendet werden.

Standardwert: Aktiviert.

Auswahlfeld **Modul**:

Enthält das Modul, zu dem die Buchungsart gehört.

Auswahl:

- Zeit
- Zutritt

Auswahlfeld **Ausgabe in Spalte**:

Legt die Spalte in der Buchungsübersicht fest, in der Buchungen mit dieser Buchungsart angezeigt werden.

Auswahl:

- Kommen Buchung
- Gehen Buchung

Kontrollkästchen **Ausgabe Bezeichnung**:

Gibt an, ob die Buchungsart mit Kurzbezeichnung und Uhrzeit ausgegeben wird.

Aktiviert: Die Buchungsarten werden mit Uhrzeit und Kurzbezeichnung in der gewählten Spalte ausgegeben.

Deaktiviert: Buchungen mit dieser Buchungsart werden nur mit der Uhrzeit und ohne Kurzbezeichnung angezeigt.

Ausgabe in Korrekturdialog:

Für eine Buchungsart kann angegeben werden, ob die Buchungen mit der entsprechenden Buchungsart im Dialog für die tagesbezogenen Korrekturen angezeigt werden und in welcher Tabelle oder Spalte.

Hinweis: Die Auswahl ist nur vorhanden, wenn das Modul Zeit gewählt wurde.

Kontrollkästchen:

Kennung, ob Buchungen mit der Buchungsart im Dialog der tagesbezogenen Korrekturen angezeigt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Buchungen werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Buchungen werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Auswahlfeld:

Gibt an, in welcher Tabelle und Spalte die Buchungen angezeigt werden.

Auswahl:

Buchungsarten und -zuordnungen

- Leerer Eintrag
- Kommen Buchung: Buchungen im Sinne von Kommen werden in Tabelle der Buchungen in der Spalte **Von** mit der Uhrzeit der Buchung angezeigt. Die Buchungsart wird mit der Kurzbezeichnung in der zugehörigen Spalte **Typ** dargestellt.
- Gehen Buchung: Buchungen im Sinne von Gehen werden in Tabelle der Buchungen in der Spalte **Bis** mit der Uhrzeit der Buchung angezeigt. Die Buchungsart wird mit der Kurzbezeichnung in der zugehörigen Spalte **Typ** dargestellt.
- Sonstige Buchung: Diese Buchungen werden in der Tabelle **Sonstige Buchungen** mit Uhrzeit, Buchungsart und Parameter angezeigt. In der Regel handelt es sich hier um Änderungen von Berechtigungen oder geänderte Zuordnungen von Stammdaten.

Standardwert: Leer.

Auswahlfeld **Anwenderprogramm**:

Enthält das Anwenderprogramm, das bei der Buchungsverarbeitung zur Anwendung kommt.

Parameterblock:

Abhängig von der Auswahl **Anwenderprogramm** können weitere Parameter für die Buchungsart benötigt werden.

Parametername	Typ	Wert
Personalsatzfeld	Personalsatzfeld Id	AdditionalHoliday1Next

Wert Abhängig von Parameter1

Anzeigefeld **Parametername**:

Enthält den Namen des Parameters.

Anzeigefeld **Typ**:

Enthält den Typ des Parameters.

Eingabefeld **Wert**:

Angabe eine konkreten Wertes. Bleibt der Wert leer, kann dieser bei der Korrekturart definiert werden oder muss bei der Korrekturingabe gesetzt werden.

Dialog "Buchungszuordnungen bearbeiten"

Im Dialog **Buchungszuordnungen bearbeiten** werden die Zuordnungen zwischen den gerätespezifischen Buchungscodes und den Buchungsarten bearbeitet. Dabei wird zwischen Buchungsarten für das Zeit- und Zutrittssystem unterschieden.,

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen.

DORMA MATRIX

Buchungsarten und -zuordnungen

Buchungsartzuordnungen bearbeiten Benutzer:adm

Gerätetyp	Buchungscode	Bezeichnung	Buchungsart(Zeit)	Buchungsart(Zutritt)
AoC	1	Badge loaded	<input type="text"/>	6 Ausweis aktualisiert <input type="text"/>
TMS	1	Successful access	<input type="text"/>	1 Erfolgreicher Zutritt <input type="text"/>
TP3	1	Access	<input type="text"/>	1 Erfolgreicher Zutritt <input type="text"/>
TP3	4	Access with pincode	<input type="text"/>	4 Erfolgreicher Zutritt mit PIN-Code <input type="text"/>
TP3	4-PIN	Access with pincode (PIN)	<input type="text"/>	4 Erfolgreicher Zutritt mit PIN-Code <input type="text"/>
TP3	201	Arrive	201 Kommen <input type="text"/>	<input type="text"/>
TP3	202	Depart	202 Gehen <input type="text"/>	<input type="text"/>
TP3	203	Info	203 Info <input type="text"/>	<input type="text"/>
TP3	204	Arrive BA	205 Dienstgang Ende <input type="text"/>	<input type="text"/>
TP3	205	Depart BA	204 Dienstgang Beginn <input type="text"/>	<input type="text"/>
TP3	206	Pause begin	206 Pause Beginn <input type="text"/>	<input type="text"/>

Anzeigefeld **Gerätetyp**:

Enthält den Gerätetyp für die Zuordnung der Buchungsart.

Anzeigefeld **Buchungscode**:

Enthält den gerätespezifischen Buchungscode zum angezeigten Gerätetyp.

Anzeigefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des gerätespezifischen Buchungscode.

Auswahlfeld **Buchungsart (Zeit)**:

Enthält die Buchungsarten für den gerätespezifischen Buchungscode des Zeitsystems.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Buchungsarten, die dem Zeitsystem zugeordnet sind.

Auswahlfeld **Buchungsart (Zutritt)**:

Enthält die Buchungsarten für den gerätespezifischen Buchungscode des Zutrittssystems.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Buchungsarten, die dem Zutrittssystem zugeordnet sind.

Anwenderprogramme Buchungsarten

Hinweis: Entsprechend ihrer Aufgabe sind die Anwenderprogramme den Baugruppen Zutritt oder Zeit zugeordnet.

Buchungsarten Zutritt:

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1	Access	Access

Standard-Buchungsart für den Zutritt. Bei erfolgreichem Zutritt wird der Zutrittsstatus auf Abwesend gesetzt. Bei aktiver Bilanzierung werden die Bilanzierungswerte berechnet.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
4	Access with PIN	Access with PIN

Standard-Buchungsart für den Zutritt mit Pincodabfrage. Bei erfolgreichem Zutritt wird der Zutrittsstatus auf Abwesend gesetzt. Bei aktiver Bilanzierung werden die Bilanzierungswerte berechnet.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
8	Access Out	Access Out

Buchungsart für den Zutritt Ausgang. Der Zutrittsstatus wird auf Abwesend gesetzt. Bei aktiver Bilanzierung werden die Bilanzierungswerte berechnet.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
107	Status Anwesend	Anwesend

Setzt den Zutrittsstatus auf Anwesend.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
108	Status Abwesend	Abwesend

Setzt den Zutrittsstatus auf Abwesend.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
10001	Sicherungsbereich: Bilanzierung	Bilanzierung

DORMA MATRIX

Anwenderprogramme Buchungsarten

In der Funktion werden Eingangs/Ausgangs-Sicherungsbereiche ermittelt und die Zähler für diese Sicherungsbereiche entsprechend verändert. Falls für den Eingangssicherungsbereich eine Anwesenheitsaufzeichnung durchgeführt wird, wird der Eingangssicherungsbereich bei der Person gespeichert. Falls Sicherungsbereiche nicht eingeschaltet sind, wird die Ist-Raumzone bei der Person gesetzt.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
10002	Sicherungsbereich: Stornomeldung	Storno Bilanzierung

Bilanzierung bei Stornomeldung für Sicherungsbereiche: In der Funktion werden Eingangs/Ausgangs-Sicherungsbereiche ermittelt und die Zähler für diese Sicherungsbereiche entsprechend verändert. Falls für den Eingangssicherungsbereich eine Anwesenheitsaufzeichnung durchgeführt wird, wird der Eingangssicherungsbereich bei der Person gespeichert. Außerdem wird der Zutrittsanwesenheitsstatus auf den "alten" Status gesetzt.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
10003	Pincode: Update Sperrung	Pincode Update

Setzt den Sperrgrund der Person zurück.

Parameter: Keine

Buchungsarten Zeit:

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
200	Kommen	Kommen

Standard-Buchungskommando Kommen für die Zeiterfassung. Es wird nur der Buchungsstatus auf Anwesend gesetzt. Keine weitere Berechnung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
201	Gehen	Gehen

Standard-Buchungskommando Gehen für die Zeiterfassung. Es wird nur der Buchungsstatus auf Abwesend gesetzt. Keine weitere Berechnung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
203	Anzeige von Personalsatzdaten	Info

Anzeige von Saldo und den Infospeichern 1 und 2.

DORMA MATRIX

Anwenderprogramme Buchungsarten

Parameter: Keine

Hinweis: Diese Buchungsart sollte nicht mehr verwendet werden.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
204	Dienstgang Ende	Dienstgang Ende

Standard-Buchungskommando Dienstgang Ende für die Zeiterfassung. Setzt den Buchungsstatus auf Anwesend. Mit Rhythmusprüfung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
205	Dienstgang Beginn	Dienstgang Beginn

Standard-Buchungskommando Dienstgang Beginn für die Zeiterfassung. Setzt den Buchungsstatus auf Dienstgang Abwesend. Mit Rhythmusprüfung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
206	Pause Beginn	Pause Beginn

Standard-Buchungskommando Pause Beginn für die Zeiterfassung. Setzt den Buchungsstatus auf Pause Abwesend. Mit Rhythmusprüfung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
207	Pause Ende	Pause Ende

Standard-Buchungskommando Pause Ende für die Zeiterfassung. Setzt den Buchungsstatus auf Pause anwesend. Mit Rhythmusprüfung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
208	SAP Kommen mit Grund	KoGrund

Dummy-Buchungsart für SAP-Buchungen Kommen mit Grund

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
209	SAP Gehen mit Grund	GeGrund

DORMA MATRIX

Anwenderprogramme Buchungsarten

Dummy-Buchungsart für SAP-Buchungen Gehen mit Grund.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
211	SAP interne Auftragsbuchung	IntAuftr

Dummy-Buchungsart für SAP-Buchungen interner Auftrag.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
212	SAP Projektbuchung	Prj

Dummy-Buchungsart für SAP-Buchungen Projektbuchung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
213	SAP Kostenstellenbuchung	Kst

Dummy-Buchungsart für SAP-Buchungen Kostenstelle.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
214	SAP Anzahlbuchung mit externer Lohnart	AnzExtLohnart

Dummy-Buchungsart für SAP-Buchungen Anzahlbuchung mit externer Lohnart.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
215	SAP Betragsbuchung mit externer Lohnart	BetrExtLohnart

Dummy-Buchungsart für SAP-Buchungen Betragsbuchung mit externer Lohnart.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
216	SAP Planstellenbuchung	PI

Dummy-Buchungsart für SAP-Buchungen Planstelle.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
--------	-------------	-----------------

DORMA MATRIX

Anwenderprogramme Buchungsarten

217 SAP Zwischenbuchung Zw

Dummy-Buchungsart für SAP-Buchungen Zwischenbuchung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
221	SAP Kommen/Gehen mit Grund	KoGeGr

Dummy-Buchungsart für SAP-Buchungen Kommen/Gehen mit Grund.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
222	SAP Planstellenwechselbuchung	PIWechs

Dummy-Buchungsart für SAP-Buchungen Planstellenwechsel.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1000	Kommen Buchung	Kommen

Standard-Buchungsart Kommen für Zeitverrechnung. Mit und ohne Rhythmusprüfung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1001	Gehen Buchung	Gehen

Standard-Buchungsart Gehen für Zeitverrechnung. Mit Rhythmusprüfung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1002	Dienstgang Gehen Buchung	BA Gehen

Standard-Buchungsart Dienstgang Gehen für Zeitverrechnung. Mit Rhythmusprüfung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1003	Dienstgang Kommen Buchung	BA Kommen

Standard-Buchungsart Dienstgang Kommen für Zeitverrechnung. Mit Rhythmusprüfung.

Parameter: Keine

DORMA MATRIX

Anwenderprogramme Buchungsarten

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1004	Pause Beginn Buchung	PaB

Standard-Buchungsart Pause Beginn für Zeitverrechnung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1005	Pause Ende Buchung	PaE

Standard-Buchungsart Pause Ende für Zeitverrechnung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1006	Stündliche Abwesenheit	AbBe

Standard-Buchungsart Beginn stündliche Abwesenheit für Zeitverrechnung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1007	Stündliche Abwesenheit Ende	AbEn

Standard-Buchungsart Ende stündliche Abwesenheit für Zeitverrechnung.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1008	Dienstgang	Dg

Standard-Buchungsart Dienstgang für Zeitverrechnung. Mit automatischer Rhythmusanpassung, daher verwendbar für Beginn und Ende.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1009	Pause	Pa

Standard-Buchungsart Pause für Zeitverrechnung. Mit automatischer Rhythmusanpassung, daher verwendbar für Beginn und Ende.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1010	Personalsatzfeld setzen	PsF setzen

DORMA MATRIX

Anwenderprogramme Buchungsarten

Buchungsart zum Setzen eines Personalsatzfeldes. Der Wert für das Personalsatzfeld wird auf den angegebenen Wert gesetzt.

Diese Buchungsart wird bei fast allen Korrekturen für verrechnungsrelevante Personalsatzfelder eingesetzt,

Parameter:

Parameter 1: Personalsatzfeld

Typ Parameter 1: Personalsatzfeld ID

Parameter 2: Wert

Typ Parameter 2: Abhängig von Parameter 1

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1011	Personalsatzfeld ändern	PsF ändern

Buchungsart zum Ändern eines Personalsatzfeldes. Der Wert für das Personalsatzfeld wird um den angegebenen Wert geändert. Abhängig vom Vorzeichen des Wertes wird der Wert addiert oder subtrahiert.

Diese Buchungsart wird bei fast allen Korrekturen für verrechnungsrelevante Personalsatzfelder eingesetzt,

Parameter:

Parameter 1: Personalsatzfeld

Typ Parameter 1: Personalsatzfeld ID

Parameter 2: Wert

Typ Parameter 2: Abhängig von Parameter 1

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1012	Zeiterfassung setzen	Zerf setzen

Buchungsart zum Setzen der Gültigkeit für die Zeiterfassung. Spezielle Buchungsart für die Felder Gültig von und Gültig bis.

Parameter:

Parameter 1: Personalsatzfeld

Typ Parameter 1: Datum

Parameter 2: Wert

Typ Parameter 2: Abhängig von Parameter 1

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1013	Max . Arbeitszeit ändern	mAz

Buchungsart zum Setzen der maximalen Arbeitszeit für einen Tag.

Die ursprüngliche max. Arbeitszeit aus dem Personalsatz wird vor der Übernahme temporär zwischengespeichert und am Ende des Tages wiederhergestellt.

Parameter:

Parameter 1: Personalsatzfeld

Typ Parameter 1: Personalsatzfeld ID

Parameter 2: Max. Arbeitszeit

Typ Parameter 2: Abhängig von Parameter 1

DORMA MATRIX

Anwenderprogramme Buchungsarten

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1014	Max . Dienstgangzeit ändern	mDg

Buchungsart zum Setzen der maximalen Dienstgangzeit für einen Tag.
Die ursprüngliche max. Dienstgangzeit aus dem Personalsatz wird vor der Übernahme temporär zwischengespeichert und am Ende des Tages wiederhergestellt.

Parameter:

Parameter 1: Personalsatzfeld

Typ Parameter 1: Personalsatzfeld ID

Parameter 2: Max Dienstgangzeit

Typ Parameter 2: Abhängig von Parameter 1

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1015	Arbeitszeitplan ändern	Ap

Buchungsart zum Ändern des Arbeitszeitplans für einen Tag.
Die ursprüngliche Arbeitszeitplan aus dem Personalsatz wird vor der Übernahme temporär zwischengespeichert und am Ende des Tages wiederhergestellt.

Parameter:

Parameter 1: Arbeitszeitplan

Typ Parameter 1: Arbeitszeitplan

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1016	Max . Pausenzeit ändern	mPa

Buchungsart zum Setzen der maximalen Pausenzeit für einen Tag.
Die ursprüngliche max. Pausenzeit aus dem Personalsatz wird vor der Übernahme temporär zwischengespeichert und am Ende des Tages wiederhergestellt.

Parameter:

Parameter 1: Personalsatzfeld

Typ Parameter 1: Personalsatzfeld ID

Parameter 2: Max Pausenzeit

Typ Parameter 2: Abhängig von Parameter 1

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1017	Tagesprogramm ändern	Tp

Buchungsart zum Ändern des Zeittagesprogramms für einen Tag.
Da das Tagesprogramm für den nächsten neu aus dem Arbeitszeitplan bestimmt wird, ist eine Zwischenspeicherung nicht notwendig.

Parameter:

Parameter 1: Tagesprogramm

Typ Parameter 1: Tageszeitplan

DORMA MATRIX

Anwenderprogramme Buchungsarten

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1018	Konto umbuchen	Ku

Umbuchen eines Konto auf ein anderes Konto. Die Konten werden dem Anwenderprogramm über die Parameter übergeben.

Parameter:

Parameter 1: Quellkonto

Typ Parameter 1: Personalsatzfeld ID

Parameter 2: Max Pausenzeit

Typ Parameter 2: Abhängig von Parameter 1

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1019	Mehrarbeitsberechtigung ändern	mB

Buchungsart zum Setzen der Mehrarbeitsberechtigung für einen Tag.

Die ursprüngliche Mehrarbeitsberechtigung aus dem Personalsatz wird vor der Übernahme temporär zwischengespeichert und am Ende des Tages wiederhergestellt.

Parameter:

Parameter 1: Personalsatzfeld

Typ Parameter 1: Personalsatzfeld ID

Parameter 2: Mehrarbeitsberechtigung

Typ Parameter 2: Abhängig von Parameter 1

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1020	Konto umbuchen	Ku

Ändern eines Zeitkontos um den angegebenen Wert. Mit Zeitkonto sind hier die Zeitkonten gemeint, die der Anwender selber anlegen kann und nicht die Personalsatzfelder.

Parameter:

Parameter 1: Konto

Typ Parameter 1: Zeitkonto ID

Parameter 2: Wert

Typ Parameter 2: Abhängig von Parameter 1

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1021	Kontenabgleichprofil ändern	KapÄ

Buchungsart zum Ändern des Kontenabgleichprofils für einen Tag.

Die ursprüngliche Kontenabgleichprofil aus dem Personalsatz wird vor der Übernahme temporär zwischengespeichert und am Ende des Tages wiederhergestellt.

Parameter:

Parameter 1: Kontenabgleichprofil

Typ Parameter 1: Kontenabgleichprofil

DORMA MATRIX

Anwenderprogramme Buchungsarten

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1022	Schichtprofilwechsel	SchPW

Buchungsart zum Ändern des Schichtprofils und der Schichtgruppe.

Parameter:

Parameter 1: Personalsatzfeld

Typ Parameter 1: Personalsatzfeld ID

Parameter 2: Schichtprofil

Typ Parameter 2: Abhängig von Parameter 1

Parameter 3: Personalsatzfeld

Typ Parameter 3: Personalsatzfeld ID

Parameter 4: Schichtgruppe

Typ Parameter 4: Abhängig von Parameter 3

Systembuchungen:

Systembuchungen werden aus verschiedenen Gründen vom System automatisch zugefügt. Typische Beispiele sind eine vergessene Gehen-Buchung am Ende des Tages oder die Systembuchungen, welche jeweils die Paare für die Buchungsübersicht bilden.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1210	TA Gehen	SysGe

System TA Gehen-Buchung. Wird beim Tagesabschluss eingefügt, wenn der Status noch auf einen Anwesenheitsstatus steht.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1211	Sys Gehen	*

System Gehen-Buchung. Wird als Buchung eingefügt, um Buchungspaare für die Monatsübersicht zu bilden.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1212	Sys DG Ende	*Dg

System Dienstgang Ende-Buchung. Wird als Buchung eingefügt, um Buchungspaare für die Monatsübersicht zu bilden.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1213	Sys Fz Ende	*Fz

DORMA MATRIX

Infospeicherzuordnung

System stündliche Abwesenheiten Ende-Buchung. Wird als Buchung eingefügt, um Buchungspaare für die Monatsübersicht zu bilden.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1214	Sys DG Begin	Dg

System Dienstgang-Buchung. Wird als Buchung eingefügt, um Buchungspaare für die Monatsübersicht zu bilden.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1215	Sys PA Ende	PA Ende

System Pause Ende-Buchung. Wird als Buchung eingefügt, um Buchungspaare für die Monatsübersicht zu bilden.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1216	Sys Kommen	Ko

System Kommen-Buchung. Wird als Buchung eingefügt, um Buchungspaare für die Monatsübersicht zu bilden.

Parameter: Keine

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1217	Abw Ende	Abw Ende

System stündliche Abwesenheit Ende-Buchung. Wird als Buchung eingefügt, um Buchungspaare für die Monatsübersicht zu bilden.

Parameter: Keine

Infospeicherzuordnung

Abhängig von den eingesetzten Terminals können bei einer Buchung bis zu 10 Infospeicher angezeigt werden. Für die Anzeige als Infospeicher eignen sich alle Zeitkonten, deren Inhalt eine Zeitsumme ist oder ein Tageszähler, wie die Anzahl von Urlaubstagen. Welche Zeitkonten in den Infospeichern angezeigt werden, wird in der Infospeicherzuordnung festgelegt.

Hinweis: Die Belegung der Infospeicher gilt systemweit für alle Terminals, die diese Funktion unterstützen.

Dialog "Infospeicherzuordnung bearbeiten"

Im Dialog **Infospeicherzuordnung bearbeiten** werden den Infospeichern Zeitkonten zugeordnet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen des Datensatzes speichern, verwerfen oder die Zuordnung drucken.

Infofeld Terminal	Konto
Infospeicher 1	
Infospeicher 2	
Infospeicher 3	
Infospeicher 4	
Infospeicher 5	
Infospeicher 6	
Infospeicher 7	
Infospeicher 8	
Infospeicher 9	
Infospeicher 10	

Infospeicherzuordnung:

Jedem Infospeicher kann genau ein Zeitkonto zugeordnet werden.

Spalte **Infofeld 1 - 10 Terminal**:

Enthält den Infospeicher für die Anzeige am Terminal. Die Ausgabe erfolgt abhängig von den Einstellung der Buchung.

Auswahlfeld **Konto**:

Enthält das Konto für die Anzeige.

Auswahl:

- Alle Zeitkonten und internen Konten des Systems, die für die Ausgabe als Infospeichern freigegeben sind.

Buchungsdialog

Der Buchungsdialog wird im Bereich der Zeiterfassung für die Erfassung von Buchungen eingesetzt. Neben den Buchungen im Sinne von Kommen und Gehen werden auch spezielle Buchungen wie Dienstgang oder Pause unterstützt.

Die Berechtigung zur Teilnahme erhält eine Person durch den persönlichen Zugriff zum System und der entsprechenden Benutzerrolle mit dem Zugriff auf den Buchungsdialog.

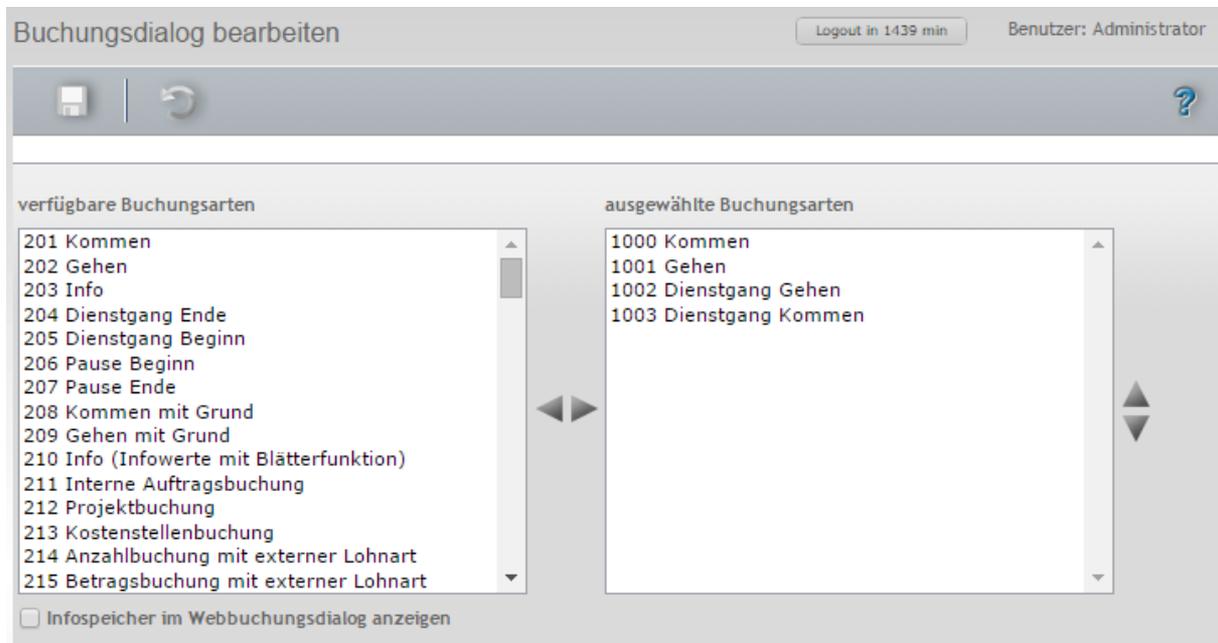
Der Funktionsumfang und damit die Buchungsmöglichkeiten werden in einem Konfigurationsdialog festgelegt.

Dialog "Buchungsdialog bearbeiten"

Im Dialog **Buchungsdialog bearbeiten** werden die Buchungsarten und damit die Schaltflächen für den Buchungsdialog festgelegt.

Buchungsarten ohne Parameter werden in den ersten Zeilen des Dialogs als Schaltflächen dargestellt. Buchungsarten mit Parametereingabe werden unterhalb der Schaltflächen angeordnet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen.



Liste **verfügbare Buchungsarten**:

Enthält alle angelegten Buchungsarten, die dem Buchungsdialog noch zugeordnet werden können. Klicken Sie auf eine Buchungsart, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts. Die gewählte Buchungsart wird dem Dialog hinzugefügt.

Liste **ausgewählte Buchungsarten**:

Enthält alle Buchungsarten, die dem Buchungsdialog zugewiesen sind. Klicken Sie auf eine Buchungsart, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um diese Buchungsart aus dem Dialog zu entfernen.

Hinweis: Sie können mehrere Buchungsarten gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

Kontrollkästchen **Infospeicher im Buchungsdialog anzeigen**:

Kennung, ob die eingetragenen Infospeicher auf einem eigenen Reiter im Buchungsdialog angezeigt werden.

Welche Speicher angezeigt werden, richtet sich nach der eingestellten Infospeicherzuordnung.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Infospeicher werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Infospeicher werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Formulare

Formulare werden in der Personenverwaltung, Fremdfirmenverwaltung und in der Besucherverwaltung eingesetzt.

Erstellt, geändert oder gelöscht werden die Formulare in der Dialogoberfläche der Formularverwaltung. Jedes Formular ist mit einem Formulartypen verbunden, der die Verwendung und die möglichen Feldinhalte für die konkreten Werte des Ausdrucks festlegt. Der Formulartyp wird beim Neuanlegen festgelegt und kann nicht geändert werden.

Die Formulare können mit dem frei verfügbaren OpenOffice erstellt werden.

Anstelle der konkreten Daten werden in den Formularen Platzhalter entsprechend den Regeln von OpenOffice platziert, die zum Zeitpunkt des Ausdrucks mit den aktuell vorliegenden Daten gefüllt werden.

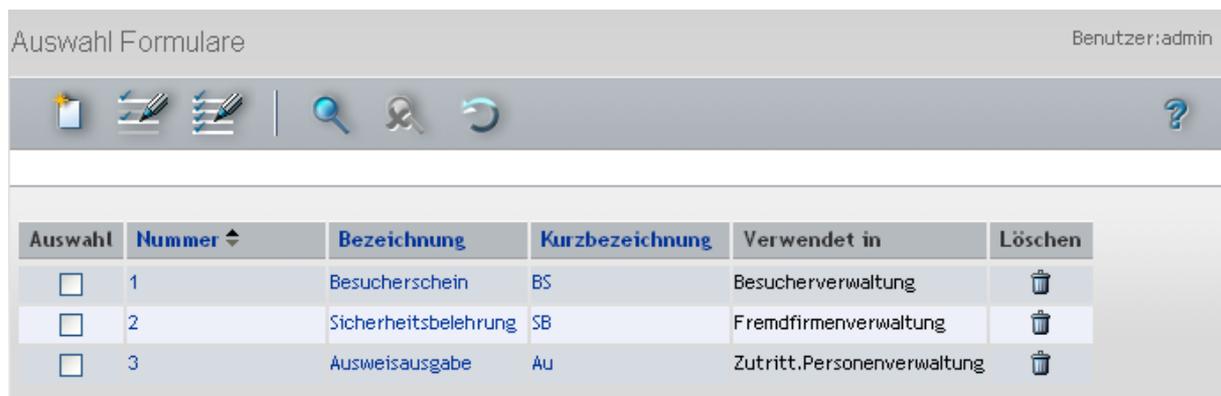
Die Formulare müssen auf einem Verzeichnis hinterlegt werden, auf das der Server Zugriff hat.

Dialog "Auswahl Formulare"

Im Dialog **Auswahl Formulare** werden alle angelegten Formulare mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Formulare anlegen, selektierte Formulare bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung, Kurzbezeichnung oder dem Formulartypen nach einzelnen Formularen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Verwendet in	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Besucherschein	BS	Besucherverwaltung	
<input type="checkbox"/>	2	Sicherheitsbelehrung	SB	Fremdfirmenverwaltung	
<input type="checkbox"/>	3	Ausweisausgabe	Au	Zutritt.Personenverwaltung	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Formulars.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung des Formulars.

Spalte **Kurzbezeichnung:**

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung des Formulars.

Spalte **Verwendet in:**

Enthält den Formulartypen, der bestimmt, wo dieses Formular verwendet werden kann.

Möglichkeiten:

- Personen Zeit, Formulare der Personenverwaltung des Zeitsystems
- Personen Zutritt, Formulare der Personenverwaltung des Zutrittssystems
- Fremdfirmen, Formulare der Fremdfirmenverwaltung
- Besucher, Formulare der Besucherverwaltung

Spalte **Löschen:**

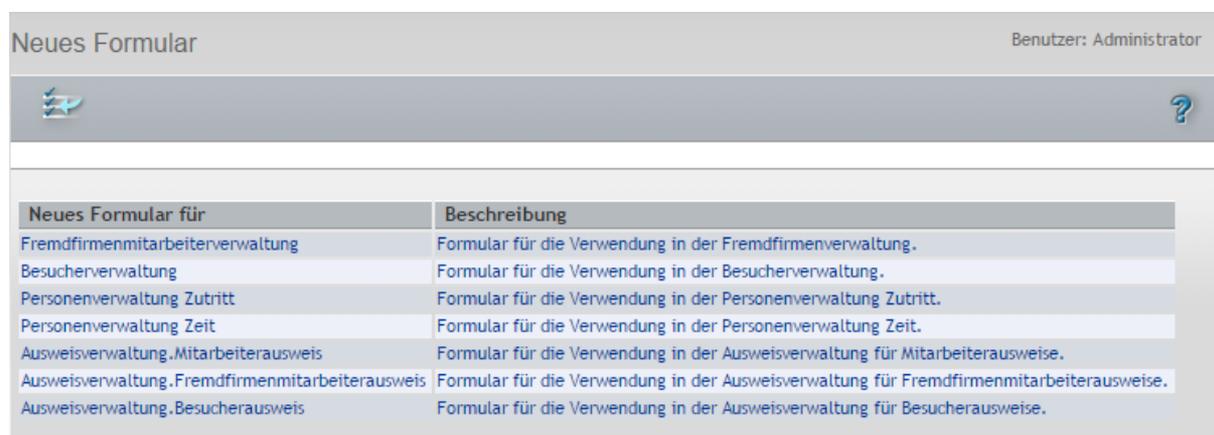
Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neues Formular"

Im Dialog **Neues Formular** wählen Sie den Formulartypen aus. Jedes Formular ist mit einem Formulartypen verbunden, der die Verwendung und die möglichen Feldinhalte für die konkreten Werte des Ausdrucks festlegt.

Angezeigt werden alle verfügbaren Formulartypen. Klicken Sie auf einen Eintrag, um ein neues Formular zu erstellen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.



Neues Formular für	Beschreibung
Fremdfirmenmitarbeiterverwaltung	Formular für die Verwendung in der Fremdfirmenverwaltung.
Besucherverwaltung	Formular für die Verwendung in der Besucherverwaltung.
Personenverwaltung Zutritt	Formular für die Verwendung in der Personenverwaltung Zutritt.
Personenverwaltung Zeit	Formular für die Verwendung in der Personenverwaltung Zeit.
Ausweisverwaltung.Mitarbeiterausweis	Formular für die Verwendung in der Ausweisverwaltung für Mitarbeiterausweise.
Ausweisverwaltung.Fremdfirmenmitarbeiterausweis	Formular für die Verwendung in der Ausweisverwaltung für Fremdfirmenmitarbeiterausweise.
Ausweisverwaltung.Besucherausweis	Formular für die Verwendung in der Ausweisverwaltung für Besucherausweise.

Spalte **Neues Formular für:**

Beschreibt, wo das Formular verwendet werden kann.

Spalte **Beschreibung:**

Enthält eine kurze Beschreibung zum Formulartypen.

Dialog "Formular bearbeiten"

Im Dialog **Formular bearbeiten** werden neue Formulare angelegt sowie bestehende Formulare bearbeitet. Jedes Formular benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Formular bearbeiten Benutzer:admin

1/1

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Verwendet in

Vorlage (Pfadangabe)

Formular einlesen

Textmarke	Dialogfeld
Anrede	<input type="text" value="Besucher.Titel"/>
Name	<input type="text" value="Besucher.Name"/>
Vorname	<input type="text" value="Besucher.Vorname"/>

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer für das Formular. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden.

Wertebereich: 1 – 999999

Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung für das Formular. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung der für das Formular. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Verwendet in**:

Enthält den Formulartypen, der bestimmt, wo dieses Formular verwendet werden kann. Der Typ kann nicht geändert werden und wird beim Anlegen eines Formulars festgelegt.

Eingabefeld **Vorlage (Pfadangabe)**:

Enthält das Verzeichnis und den Dateinamen der Formularvorlage.

Hinweis: Die Formularvorlage muss sich in einem Verzeichnis auf dem Server befinden.

Schaltfläche **Formular einlesen**:

Nach Klicken auf diese Schaltfläche werden die Textmarken aus der angegebenen Formularvorlage eingelesen und in die Tabelle übernommen.

Hinweis: Dieser Vorgang kann einige Zeit dauern, da für das Einlesen des Formulars der Zugriff auf OpenOffice erfolgt.

Tabelle:

In dieser Tabelle wird die Zuordnung der Textmarken zu den Feldern aus der Dialogoberfläche vorgenommen.

Anzeigefeld **Textmarke:**

Enthält die eindeutige Textmarke aus der Formularvorlage.

Auswahlfeld **Feld:**

Enthält das Feld aus der Dialogoberfläche. Der Inhalt dieses Feldes wird beim Ausdruck übernommen und an der Stelle der Textmarke im Formular eingesetzt.

Die Auswahl erfolgt in Abhängigkeit des Formulartypen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Felder entsprechend dem Formulartypen.

Funktionszuordnungen

Funktionszuordnungen legen die Eigenschaften spezieller Funktionen fest. Für das Zeitsystem sind dies die Eigenschaften der Besonderheiten.

Dialog "Auswahl Funktionszuordnungen"

Im Dialog **Auswahl Funktionszuordnungen** werden alle im System angelegten Funktionszuordnungen angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Funktionszuordnungen bearbeiten.



Spalte **Auswahl:**

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Funktionszuordnung.

Spalte **Beschreibung:**

Enthält die Beschreibung der Funktionszuordnung.

Dialog "Besonderheiten bearbeiten"

Im Dialog **Besonderheiten bearbeiten** werden alle Besonderheiten, deren Eigenschaften Sie ändern können, bearbeitet und neue Datengruppen angelegt sowie bestehende Datengruppen bearbeitet. Jede Datengruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Datengruppen dienen der Zuordnung von Datensätzen zu Benutzern und benötigen keine weiteren Parameter.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Datensätze drucken und Änderungen an den Datensätzen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Konfigurationsname	Anzeigename	Infocenter	Bearbeiten	Löschen
Systemfehler	Systemfehler	<input type="checkbox"/>		
Keine Pausen	Keine Pausen	<input type="checkbox"/>		
Rahmenzeitverletzung	Rahmenzeitverletzung	<input type="checkbox"/>		
Ruhezeitverletzung	Ruhezeitverletzung	<input type="checkbox"/>		
Kernzeitverletzung	Kernzeitverletzung	<input type="checkbox"/>		
Abwesenheit durch Buchung beendet	Abwesenheit durch Buchung beendet	<input type="checkbox"/>		
Vergessene Kommen Buchung	Vergessene Kommen Buchung	<input checked="" type="checkbox"/>		
Abwesenheiten Unterbrechung	Abwesenheiten Unterbrechung	<input type="checkbox"/>		
Vergessene Gehen Buchung	Vergessene Gehen Buchung	<input checked="" type="checkbox"/>		
Keine Anwesenheit	Keine Anwesenheit	<input checked="" type="checkbox"/>		

Anzahl Datensätze: 10

Tabelle der Besonderheiten:

In der Tabelle werden alle Besonderheiten angezeigt. Zum Bearbeiten klicken Sie in der Spalte **Bearbeiten** auf die Schaltfläche.

Spalte **Konfigurationsname**:

Anzeige des Konfigurationsnamens für den Besonderheiteneintrag. Der Konfigurationsname kann nicht geändert werden.

Spalte **Anzeigename**:

Enthält den Anzeigetext für die Darstellung der Besonderheit in den Listen der Besonderheiten.

Spalte **Infocenter**:

Enthält die Kennung, ob die Besonderheit im Infocenter angezeigt wird.

Hinweis: Das Infocenter soll Sie auf Besonderheiten hinweisen, die Sie durch Korrekturen wieder beheben können. Besonderheiten, die sich nicht korrigieren lassen, wie z.B. Kernzeitverletzungen, sollten nicht im Infocenter angezeigt werden.

Ausweislayouts

Ausweislayouts kommen in Verbindung mit IDCard Comfort zum Einsatz, wenn die Ausweiserstellung mit DORMA MATRIX erfolgt und IDCard im Hintergrund arbeitet.

Dialog "Auswahl Ausweislayouts"

Im Dialog **Auswahl Ausweislayouts** werden alle angelegten Ausweislayouts mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Ausweislayouts anlegen, selektierte Ausweislayouts bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung, Kurzbezeichnung nach einzelnen Ausweislayouts suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Layoutname	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Mitarbeiter		Mitarbeiter	
<input type="checkbox"/>	2	Besucher	Be	Besucher	
<input type="checkbox"/>	3	Fremdfirmenmitarbeiter	FMA	Fremdfirmenmitarbeiter	
<input type="checkbox"/>	4	KFZ	KFZ	KFZ	

Anzahl Datensätze: 4

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer für das Ausweislayout.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung für das Ausweislayout.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung für das Ausweislayout.

Spalte **Layoutname**:

Enthält den Namen für das Ausweislayout.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK**

klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Ausweislayout bearbeiten"

Im Dialog **Ausweislayout bearbeiten** werden neue Ausweislayouts angelegt sowie bestehende Ausweislayouts bearbeitet. Jedes Ausweislayout benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

The screenshot shows the 'Ausweislayout bearbeiten' dialog box. The window title is 'Ausweislayout bearbeiten' and the user is 'Administrator'. The dialog contains several input fields: 'Nummer' with value '1', 'Bezeichnung' with value 'Mitarbeiter', 'Kurzbezeichnung' with value 'Ma', 'Layoutname' with value 'Mitarbeiter', and 'Ausweisbenutzer' with a dropdown menu showing '1 Mitarbeiter'. There is a checked checkbox for 'Benötigt ein Foto'. Below these fields is a 'Drucklayout' section with a placeholder box containing the text 'NO PREVIEW AVAILABLE'. A toolbar at the top includes navigation arrows, a '1/1' indicator, and icons for adding, deleting, saving, undo, redo, print, and help.

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer für das Ausweislayout . Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden. Wertebereich: 1 – 999999

Standardwert: Nächste freie Nummer

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung für das Ausweislayout. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung der für das Ausweislayout . Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Layoutname**:

Freies Textfeld für den Namen des Layouts. Dieser Name wird zur Identifizierung des gewünschten Layouts von IDCard benötigt. Dieser Name ist nicht sprachabhängig.

Auswahlfeld **Benutzer:**

Legt den Benutzer für den Ausweis fest.

Auswahl:

- Mitarbeiter
- Besucher
- Fremdfirmenmitarbeiter
- KFZ

Kontrollkästchen **Benötigt ein Foto:**

Kennung, ob für den Ausweis ein Foto benötigt wird.

Auswahl:

- Aktiviert; Es wird ein Foto benötigt.
- Nicht aktiviert; Es wird kein Foto benötigt.

Standard: Nicht aktiviert.

Drucklayout :

Öffnet einen Popup-Dialog, mit dem Sie für den Ausweis ein Foto der Person hinzufügen oder löschen können. Klicken Sie dazu in den Rahmen.

Schaltfläche **Durchsuchen:**

Öffnet einen Suchen-Dialog. Wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem die Bilddatei gespeichert ist, wählen Sie die Datei und klicken Sie auf **Öffnen**.

Schaltfläche **Hochladen:**

Lädt das ausgewählte Bild in den Datensatz. Nach dem Hochladen wird das Bild im Drucklayout angezeigt.

Schaltfläche **Bestehendes Bild löschen:**

Entfernt ein bestehendes Bild aus dem Datensatz. Das Bild wird sofort gelöscht und kann nicht wiederhergestellt werden.

Schaltfläche **Abbrechen:**

Verwirft die Eingaben und schließt den Popup-Dialog. Es wird kein Bild hinzugefügt.

Tagesbezogene Korrekturen

Im Dialog der tagesbezogenen Korrekturen führen Sie in der Regel manuelle Buchungen und Korrekturen an den Personendaten durch. In den Konfigurationen für diesen Dialog können Sie die Korrekturen für verschiedene Bediener zusammenstellen.

Dialog "Auswahl Konfigurationen"

Im Dialog **Auswahl Konfigurationen** werden alle angelegten Konfigurationen für den Dialog der tagesbezogenen Korrekturen angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Konfigurationen anlegen, selektierte Konfigurationen bearbeiten oder eine Liste der ausgewählten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Konfigurationen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Konfiguration.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Konfiguration.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Konfiguration.

Spalte **Standard**:

Kennzeichnet die Konfiguration, die als Standard verwendet wird.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Konfiguration bearbeiten"

Im Dialog **Konfiguration bearbeiten** werden neue Konfigurationen für den Dialog der tagesbezogenen Korrekturen angelegt sowie bestehende Konfigurationen bearbeitet. Jede Konfiguration benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Hinweis: Dieser Dialog ist für den Administrator ausgelegt. Bei der Auswahl verschiedener Korrekturarten ist deren Verwendung zu beachten. Falsche Konfigurationen können zu nicht erwünschten Ergebnissen führen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Konfiguration. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Konfiguration. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Konfiguration. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Kontrollkästchen **Standard:**

Kennzeichnet die Konfiguration, die als Standard verwendet wird.

Korrekturen:

Auswahlfelder **Korrekturen:**

Die Auswahlfelder für die Korrekturarten enthalten die tagesbezogenen Korrekturarten, die sich nur für einen Tag auswirken oder ab dem angegebenen Datum gültig sind.

Mögliche Auswahl:

- Arbeitszeitplan Tag
- maximale Arbeitszeit Tag
- maximale Dienstgangzeit Tag
- maximale Pausenzeit Tag

Auswahlfelder **Keine Pause rechnen 1 - 3:**

Auswahl der Korrekturarten für die Kennungen, das eine Pause nicht gerechnet werden soll.

Mögliche Auswahl:

- keine Pause 1 rechnen
- keine Pause 2 rechnen
- keine Pause 3 rechnen

Auswahlfeld **Erweiterte Rahmenzeit:**

Auswahl der Korrekturart für die Erweiterung der Rahmenzeit.

Kontrollkästchen **Workflows:**

Kennung, ob offene Workflows angezeigt und genehmigt werden können.

Auswahl

- Aktiviert: Workflows werden angezeigt und können genehmigt werden.
- Nicht aktiviert: Workflows werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Abwesenheiten am Tag:

In diesem Block werden die Abwesenheiten festgelegt.

Auswahlliste **Abwesenheit am Tag:**

Auswahlliste **Verfügbare Abwesenheiten:**

Enthält alle im System angelegten Abwesenheiten, die der Konfiguration noch nicht zugeordnet sind. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um die Abwesenheitsart der Konfiguration zuzuordnen.

Auswahlliste **Zugeordnete Abwesenheiten:**

Enthält alle Abwesenheiten, die der Konfiguration zugeordnet sind. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung aufzuheben.

Sonstige Korrekturen:

In diesem Block können weitere Korrekturarten für die Verwendung festgelegt werden.

Kontrollkästchen **Sonstige Korrekturen anzeigen:**

Kennung, ob der Block der Sonstigen Korrekturen angezeigt wird und verwendet werden kann.

Auswahl:

Tagesbezogene Korrekturen

- Aktiviert: Der Block der Sonstigen Korrekturen wird angezeigt.
- Deaktiviert: Der Block der sonstigen Korrekturen wird nicht angezeigt.

Standardwert: Aktiviert.

Auswahlliste **Sonstige Korrekturarten:**

Auswahlliste **Verfügbare Korrekturarten:**

Enthält alle im System angelegten Korrekturarten, die der Konfiguration noch nicht zugeordnet sind. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um die Korrekturart der Konfiguration zuzuordnen.

Auswahlliste **Zugeordnete Korrekturarten:**

Enthält alle Korrekturarten, die der Konfiguration zugeordnet sind. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung aufzuheben.

Zeitkonten:

In diesem Block werden die Zeitkonten festgelegt, die im Dialog angezeigt und geändert werden können.

Auswahlliste **Zeitkonten**

Auswahlliste **Verfügbare Zeitkonten:**

Enthält alle im System angelegten Zeitkonten, die der Konfiguration noch nicht zugeordnet sind. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um das Zeitkonto der Konfiguration zuzuordnen.

Auswahlliste **Zugeordnete Zeitkonten:**

Enthält alle Korrekturarten, die der Konfiguration zugeordnet sind. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung aufzuheben.

Kommen / Gehen Buchungen:

Auswahlliste **Kommen / Gehen Buchungen:**

Auswahlliste **Verfügbare Korrekturarten:**

Enthält alle im System angelegten Korrekturarten, die der Konfiguration noch nicht zugeordnet sind. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um die Korrekturarten der Konfiguration zuzuordnen.

Auswahlliste **Zugeordnete Korrekturarten:**

Enthält alle Abwesenheiten, die der Konfiguration zugeordnet sind. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung aufzuheben.

Auswahlfeld **Standard als Kommen:**

Enthält die Korrekturart, die als Standard in der Tabelle für Buchungen im linken Block der Buchungen gewertet wird, wenn keine Korrekturart angegeben wird.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Korrekturarten

Standardwert: Kommen

Auswahlfeld **Standard als Gehen:**

Enthält die Korrekturart, die als Standard in der Tabelle für Buchungen im rechten Block der Buchungen gewertet wird, wenn keine Korrekturart angegeben wird.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Korrekturarten

Standardwert: Gehen

Systemmonitor

Der Systemmonitor zeigt den Status verschiedener Hintergrundprozesse und zeitgesteuerter Aufträge an. In den Detailinformationen zu den verschiedenen Prozessen erhalten Sie detaillierte Informationen zu den ausgeführten Aufträgen, können bei Bedarf und Verfügbarkeit den Prozess anhalten oder manuell ausführen.

Zusätzlich zu den fest installierten Prozessen werden auch weitere Prozesse beim Systemmonitor für die Anzeige registriert. Zu diesen Prozessen gehören vorwiegend Schnittstellen, die im System eingerichtet werden können. Die entsprechenden Detailinformationen finden Sie bei den Schnittstellenbeschreibungen.

[Dialog Zeitgesteuerte Listen](#)

Dialog "Systemmonitor"

Im Dialog **Systemmonitor** werden alle registrierten Hintergrundprozesse und zeitgesteuerten Aufträge angezeigt. Jeder Prozess wird mit seinem Status und Bezeichnung dargestellt.



Status	Prozess	Aktion
	Datenbank-Sicherung	 
	Personalsatz CSV-Import	 
	Personalsatz CSV-Export	 
	SAP HR-PDC	 

Spalte **Status**:

Enthält den aktuellen Status des Prozesses:

-  Der Prozess ist aktiv.
-  Der Prozess ist angehalten.
-  Der Status ist unbekannt.

Spalte **Prozess**:

Enthält die Bezeichnung des Prozesses. Klicken Sie auf die Bezeichnung, um den Dialog für die Detailinformationen zu öffnen.

Spalte **Aktion**:

Sofern es der Prozess zulässt, können in dieser Spalte Kommandos an den Prozess gesendet werden.

Zu den Aktionen gehören:

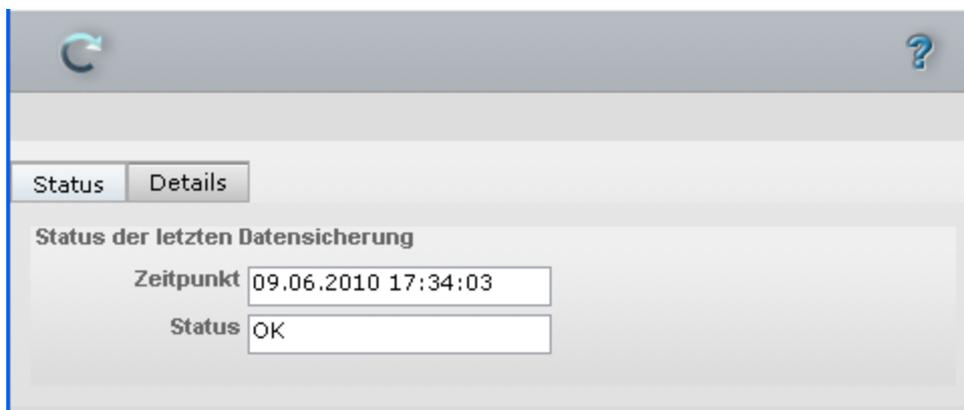
-  Prozess starten.
-  Prozess anhalten.
-  Aktion nicht möglich.

Dialog "Systemmonitor Datensicherung"

Im Dialog **Systemmonitor Datensicherung** werden die Informationen zur letzten durchgeführten Datensicherung angezeigt.

Status

Auf diesem Reiter werden die wichtigsten Informationen zur Datensicherung angezeigt.



Status der letzten Datensicherung:

Anzeigefeld **Zeitpunkt**:

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann die letzte Datensicherung ausgeführt wurde.

Anzeigefeld **Status**:

Enthält den Status der letzten Datensicherung.

Details

Die Detailansicht enthält für jeden Datensicherungsvorgang Informationen über die Startzeit und den aktuellen Status.

The screenshot shows the 'Systemmonitor Datensicherung' dialog with the 'Details' tab selected. The title bar contains a refresh icon and a help icon. Below the title bar are two tabs: 'Status' and 'Details'. The main content area displays a table with three columns: 'Zeitpunkt', 'Aktion', and 'Wert'.

Zeitpunkt	Aktion	Wert
09.06.2010 17:37:38	beendet	Die Datensicherung wurde erfolgreich durchgeführt.
09.06.2010 17:37:34	gestartet	Die Datensicherung wurde gestartet.
09.06.2010 17:34:03	beendet	Die Datensicherung wurde erfolgreich durchgeführt.
09.06.2010 17:33:56	gestartet	Die Datensicherung wurde gestartet.

Spalte **Zeitpunkt**:

Enthält Datum und Uhrzeit, zu der der letzte Status (Start, Ende) erfolgt ist.

Spalte **Aktion**:

Enthält den aktuellen Aktionsstatus.

Spalte **Beschreibung:**

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

Dialog "Systemmonitor Zeitgesteuerte Listen"

Im Dialog **Systemmonitor Zeitgesteuerte Liste** werden die Informationen zu den zeitgesteuerten Listen angezeigt.

Anzeigefeld **Zeitgesteuerte Liste:**

Enthält die Nummer und die Bezeichnung der zeitgesteuerten Liste.

Anzeigefeld **Letzte Ausführung:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Export ausgeführt wurde.

Anzeigefeld **Status:**

Enthält den aktuellen Status der zeitgesteuerten Liste.

Dialog "Systemmonitor Personalsatz CSV-Import"

Im Dialog **Systemmonitor Personalsatz CSV-Import** werden die Informationen zum letzten durchgeführten Personalsatzimport angezeigt.

Zeitpunkt	Aktion		Wert
13.06.2010 11:40:32	beendet		Csv-Import erfolgreich durchgeführt.
13.06.2010 11:40:30	gestartet		Csv-Import gestartet.
13.06.2010 11:39:00	abgebrochen durch System		Csv-Import-Datei konnte nicht eingelesen werden.
13.06.2010 11:39:00	gestartet		Csv-Import gestartet.
13.06.2010 11:37:49	abgebrochen durch System		Csv-Import-Datei konnte nicht eingelesen werden.
13.06.2010 11:37:49	gestartet		Csv-Import gestartet.

Spalte **Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Import ausgeführt wurde.

Spalte **Aktion:**

Enthält den aktuellen Aktionsstatus.

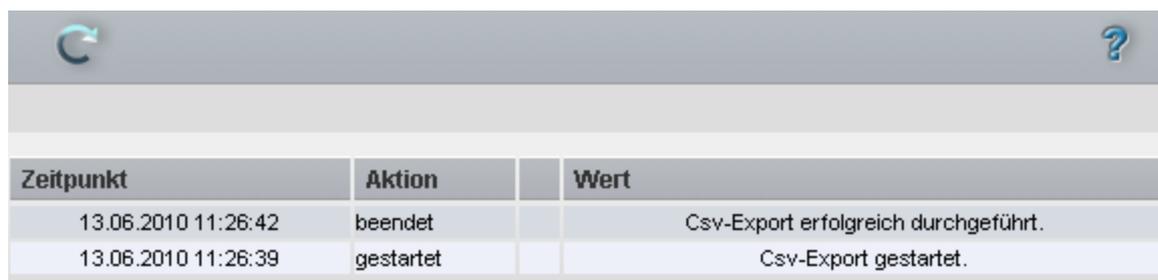
Spalte **Beschreibung:**

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

Dialog "Systemmonitor Personalsatz CSV-Export"

Im Dialog **Systemmonitor Personalsatz CSV-Export** werden die Informationen zum letzten durchgeführten Personalsatzexport angezeigt.



Zeitpunkt	Aktion	Wert
13.06.2010 11:26:42	beendet	Csv-Export erfolgreich durchgeführt.
13.06.2010 11:26:39	gestartet	Csv-Export gestartet.

Anzeigefeld **Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Export ausgeführt wurde.

Spalte **Aktion:**

Enthält den aktuellen Aktionsstatus.

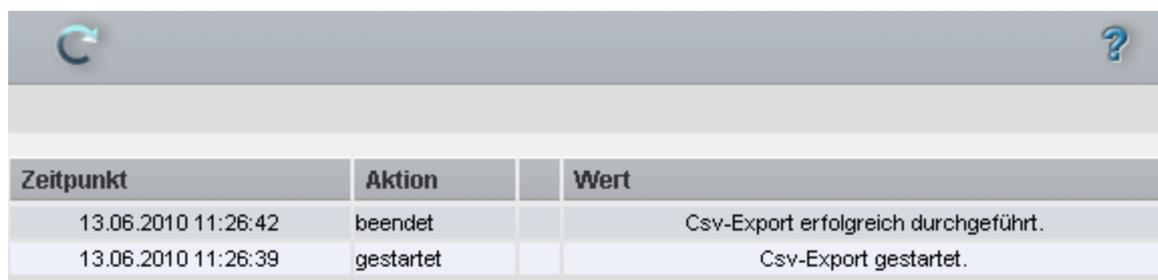
Spalte **Beschreibung:**

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

Dialog "Systemmonitor CSV-Export Zeitbuchungen"

Im Dialog **Systemmonitor CSV-Export Zeitbuchungen** werden die Informationen zum letzten durchgeführten Export angezeigt.



Zeitpunkt	Aktion	Wert
13.06.2010 11:26:42	beendet	Csv-Export erfolgreich durchgeführt.
13.06.2010 11:26:39	gestartet	Csv-Export gestartet.

Anzeigefeld **Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Export ausgeführt wurde.

SDialog Systemmonitor

Spalte **Beschreibung**:

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

Dialog "Systemmonitor Allgemeine Schnittstelle"

Im Dialog **Systemmonitor Allgemeine Schnittstelle** werden die Informationen der letzten Übertragungen der Schnittstelle angezeigt.

Status

Auf diesem Reiter werden die wichtigsten Informationen zu den letzten Imports und Exports angezeigt. Bei Bedarf oder zu Testzwecken kann der Import oder der Export manuell ausgeführt werden.

Hinweis: Der Aufbau des Dialogs hängt von der Grundkonfiguration der Schnittstelle ab und kann von der Beschreibung abweichen.

The screenshot shows the 'Status' tab of the 'Systemmonitor Allgemeine Schnittstelle' dialog. It is divided into two main sections: 'Status Import' and 'Status Export'.
Status Import:
- 'Zeitpunkt letzter Import': An empty text input field.
- 'Personalsätze': Two columns of input fields. The first column is labeled 'OK' and the second 'ERROR'.
- 'Ausweise': Two empty text input fields.
- 'Dateiname': An empty text input field followed by a 'Durchsuchen...' button.
- 'Datenimport': A button.
Status Export:
- 'Zeitpunkt letzter Export': A text input field containing '07.09.2011 10:31:54'.
- 'Anzahl': A sub-section header.
- 'Personalsätze': A text input field containing '10'.
- 'Buchungen': An empty text input field.
- 'Dateiname': A text input field containing 'pers.exp'.
- 'Buchungen': A text input field.
- 'Von Datum': A text input field with a calendar icon.
- 'Bis Datum': A text input field with a calendar icon.
- 'Datenexport': Two buttons.

Status Import:

Für die verschiedenen Importdateien wird die Anzahl der positiven und nicht importierten Datensätze angezeigt.

Anzeigefelder **Zeitpunkt letzter Import**:

Enthält das Datum und die Uhrzeit des letzten Imports.

Anzeigefelder **OK**:

Zeigt die Anzahl der positiv importierten Datensätze an.

Anzeigefelder **Anzahl Fehler**:

Zeigt die Anzahl der nicht importierten Datensätze an.

Manueller Import:

Nach Auswahl der Datei kann ein manueller Import ausgeführt werden.

Hinweis: Die Darstellung des Feldes für die Importdatei und die Auswahl sind browserabhängig.

Auswahlfeld **Dateiname**:

Enthält den Dateinamen für den Import.

Schaltfläche **Datenimport**:

Führt den manuellen Datenimport aus.

Status Export:

Enthält die Informationen für die zuletzt durchgeführten Exportfunktionen.

Anzeigefelder **Zeitpunkt letzter Export**:

Enthält das Datum und die Uhrzeit des Exports.

Anzeigefelder **Anzahl**:

Enthält für jeden Datentypen die Anzahl der exportierten Datensätze.

Manueller Export:

Für alle konfigurierten Datentypen kann bei Bedarf oder zu Testzwecken ein manueller Export ausgeführt werden.

Für jeden Datentypen muss eine Exportdatei angegeben werden. Für Buchungen ist die Angabe des Zeitraums notwendig, für den die Buchungen exportiert werden.

Hinweis: Der Speicherort und der Dateiname der Exportdatei können während des Exports in einem browserabhängigen Dialog nochmals abgefragt werden.

Auswahlfeld **Dateiname**:

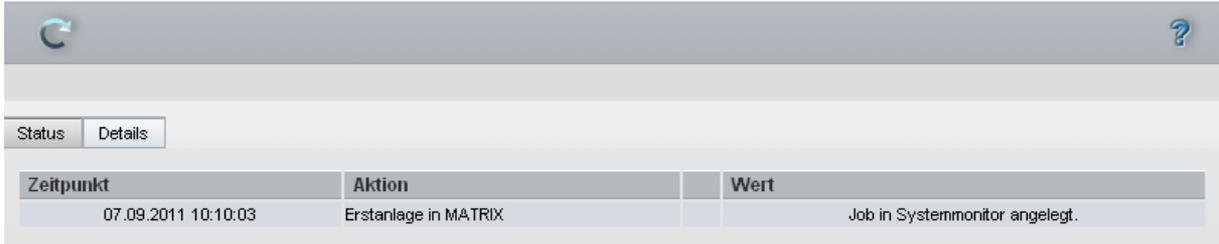
Enthält den Dateinamen der Exportdatei.

Datumsfelder Buchungen **Von Datum** und **Bis Datum**:

Die beiden Felder enthalten den Zeitraum, für den die Buchungen exportiert werden.

Details

Die Detailansicht enthält neben Informationen über den Zeitpunkt zusätzliche Hinweise zu den Aktionen.



The screenshot shows the DORMA MATRIX Systemmonitor interface. At the top, there is a header bar with a refresh icon on the left and a help icon on the right. Below the header, there are two tabs: 'Status' and 'Details'. The 'Details' tab is active. Below the tabs is a table with three columns: 'Zeitpunkt', 'Aktion', and 'Wert'. The table contains one row of data.

Zeitpunkt	Aktion	Wert
07.09.2011 10:10:03	Erstanlage in MATRIX	Job in Systemmonitor angelegt.

Spalte **Zeitpunkt**:

Enthält Datum und Uhrzeit der Aktion.

Spalte **Aktion**:

Enthält die durchgeführte Aktion.

Spalte **Wert**:

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

Service

Das Menü **Service** bietet einen direkten Zugriff auf Systeminformationen und Protokolldateien (Logdateien). Sie können diese direkt anzeigen und als Textdateien in gepackter Form ausgeben lassen.



Über den Menüeintrag **Serviceinformationen** können die Systeminformationen der aktuellen DORMA MATRIX Installation und des zugrunde liegenden Systems abgefragt werden.

Über den Menüeintrag **Servicereport** geben Sie alle Serviceinformationen und Logdateien in einem Zip-Archiv aus.

Über den Menüeintrag **Anwenderprogrammierung** öffnen Sie den Dialog zum Import und Export der Anwenderprogrammierung. Die Funktionen werden im Zusammenhang mit Kundenanpassungen für das Serviceteam benötigt.

Über den Menüeintrag **Aktivierung** öffnen Sie den Dialog für die Freischaltung Ihrer Lizenz.

Über den Menüeintrag **AoC-Adressen** erhalten Sie eine Übersicht über die aktuellen AoC-Adressen mit den zugeordneten Türen.

Über das Untermenü **Logdateien** öffnen Sie die Logdateien von Anwendung, Server, Terminal und Integration und können den Loglevel festlegen.

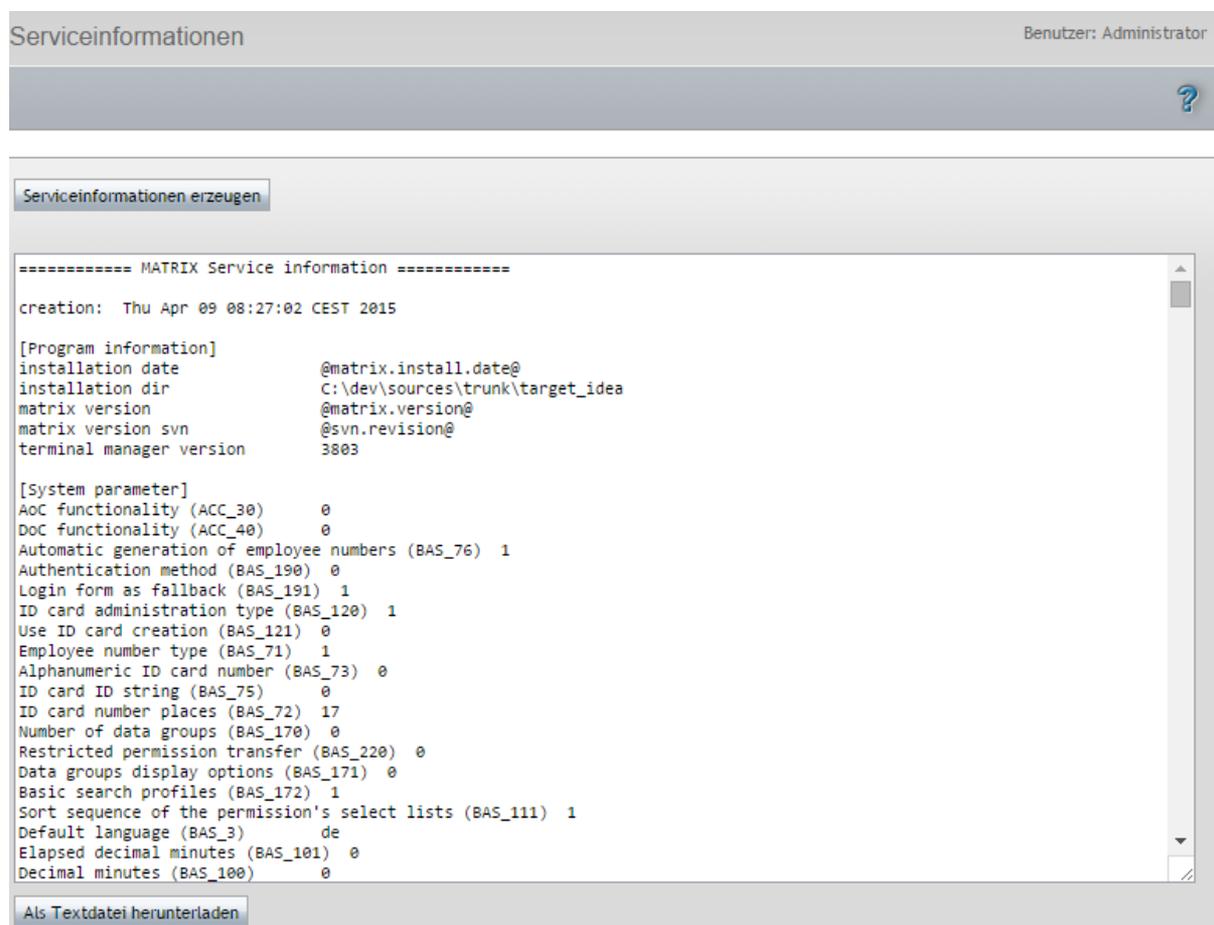
Serviceinformationen

Die Serviceinformationen liefern alle betriebsrelevanten Informationen über das System und die installierte Version von DORMA MATRIX. Diese können für eine erfolgreiche Fehlerbehebung als Textdatei gespeichert und an den Support von DORMA Time + Access GmbH, Bonn weitergeleitet werden.

Dialog "Serviceinformationen"

Im Dialog **Serviceinformationen** erzeugen Sie eine Datei mit allen relevanten Informationen über Ihr System und die Installation.

Bei jedem erneuten Erzeugen der Serviceinformationen wird die bestehende Textdatei überschrieben.



Schaltfläche **Serviceinformationen erzeugen**:

Fragt die relevanten Systeminformationen Ihrer Installation ab und blendet diese im Textfeld ein.

Hinweis: Wenn noch keine Serviceinformationen erzeugt wurden, ist das Textfeld leer.

Schaltfläche **Als Textdatei herunterladen**:

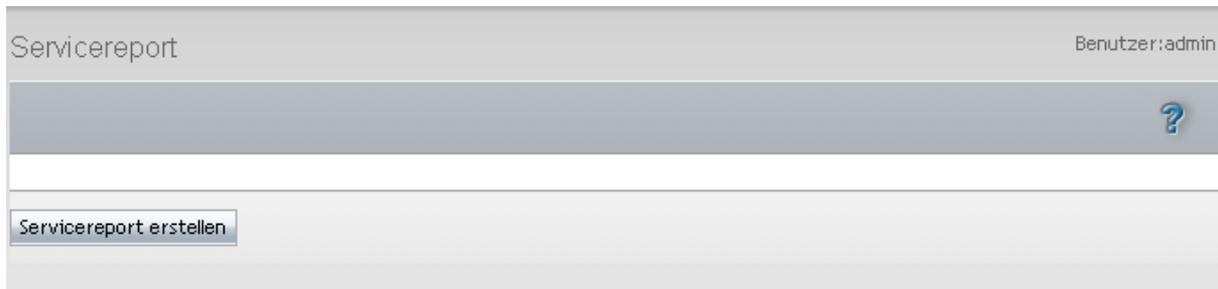
Öffnet einen Speichern-Dialog, mit dem Sie die Serviceinformationen als Textdatei in einem beliebigen Verzeichnis speichern können.

Servicebericht

Im Servicebericht werden alle Logdateien in einer ZIP-Datei zusammengefasst. Diese kann für eine erfolgreiche Fehlerbehebung gespeichert und an den Support von DORMA Time + Access GmbH, Bonn weitergeleitet werden.

Dialog "Servicereport"

Im Dialog **Servicereport** können Sie alle Service- und Protokolldateien in einem gemeinsamen Zip-Archiv ausgeben.



Schaltfläche **Servicereport erstellen**:

Generiert ein Zip-Archiv mit allen Service- und Logdateien und öffnet einen Speichern-Dialog, mit dem Sie den Servicereport in einem beliebigen Verzeichnis speichern können.

Anwenderprogrammierung

Für Serviceeinsätze und Konfigurationszwecke kann dem Service auf Kundenwünsche ein Zugang zum System ermöglicht werden.

Für diesen Zweck benötigt der Service ein Passwort, welches durch den Administrator erzeugt werden kann. Diese Passwort ist nur für eine begrenzte Zeitdauer gültig und muss nach Ablauf wieder neu erzeugt werden.

Ein Ziel von DORMA MATRIX ist die schnelle und effektive Umsetzung von Kundenwünschen. Dabei sollen die notwendigen Kundenanpassungen wenn möglich versionsunabhängig integriert werden. Wenn sich die Kundenwünsche im Rahmen der Anwenderprogrammierung realisieren lassen, ist in vielen Fällen ein Einsatz des Serviceteams vor Ort nicht notwendig, da der Administrator dem Serviceteam die benötigte Anwenderprogrammierung zur Verfügung stellen kann.

Mit der Exportfunktion erstellt der Administrator eine Exportdatei der Anwenderprogrammierung, die dem Serviceteam per Mail oder Fernwartungszugriff zur Verfügung gestellt wird.

Nach Durchführung der Anpassungen wird die vom Service zurückgesendete Datei dann vom Administrator importiert.

Dialog "Anwenderprogrammierung"

Im Dialog **Anwenderprogrammierung** generieren Sie das Passwort für den Service-Login.

Daneben können Sie die Exportdatei der Anwenderprogrammierung für den Service erstellen und nach der Durchführung der Änderungen wieder importieren.

The screenshot shows the 'Anwenderprogrammierung' (User Programming) window in the Administrator. The window title is 'Anwenderprogrammierung' and the user is 'Administrator'. The interface is divided into three main sections:

- Passwort für Service-Login generieren:** This section contains a button labeled 'Passwort generieren' and an empty text input field.
- Import/Export:** This section contains a button labeled 'Export ausführen'.
- Importdatei:** This section contains a text input field for the file name, a button labeled 'Auswählen' (Browse), and a button labeled 'Import ausführen'. Below the input field is a checkbox labeled 'Eventuelle Referenzen löschen' (Delete possible references).

Passwort für Service-Login generieren:

Schaltfläche **Passwort generieren:**

Generieren Sie das zeitlich begrenzte Passwort für den Service-Login durch Klick auf die Schaltfläche. Das Passwort wird im Ausgabefeld angezeigt.

Import/Export:

Schaltfläche **Export ausführen:**

Generiert die Exportdatei matrix.mcf. Den Speicherort der Exportdatei bestimmen Sie während des Exports in einem browserabhängigen Dialog.

Eingabefeld **Importdatei:**

Enthält das Verzeichnis und den Dateinamen der Importdatei.

Schaltfläche **Auswählen :**

Starte den Suchdialog für Dateien. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um den Explorer zum Suchen der Importdatei zu öffnen.

Schaltfläche **Import ausführen:**

Führt den Import der angegebenen Datei aus. Mit dem Import wird die gesamte Anwenderkonfiguration übernommen.

Hinweis: Nach dem Import müssen Sie sich neu anmelden, damit die Änderungen wirksam werden.

Kontrollkästchen **Referenzen löschen:**

Kennung, ob beim Import die Referenzen auf gelöschte Dialoge und Anwenderprogramme mit entfernt werden oder der Import mit einer Fehlermeldung abgebrochen wird, falls referenzierte Objekte gelöscht werden sollen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Referenzen werden automatisch gelöscht.
- Nicht aktiviert: Der Import wird mit einer Fehlermeldung beendet, wenn Referenzen vorhanden sind.

Standardwert: Nicht aktiviert

Aktivierung

Solange noch keine Lizenz installiert wurde, arbeitet DORMA MATRIX mit einer Demo-Lizenz. Im Demo-Modus erscheint nach jeder Anmeldung in einem neuen Dialog ohne Menü der Hinweis Demolizenz.

Wenn Sie DORMA MATRIX freischalten möchten, benötigen Sie den Produkt-Key, den Sie mit der Installations-CD erhalten haben.

Hinweis: Für Dongle-gebundene Versionen ist keine Aktivierung erforderlich.

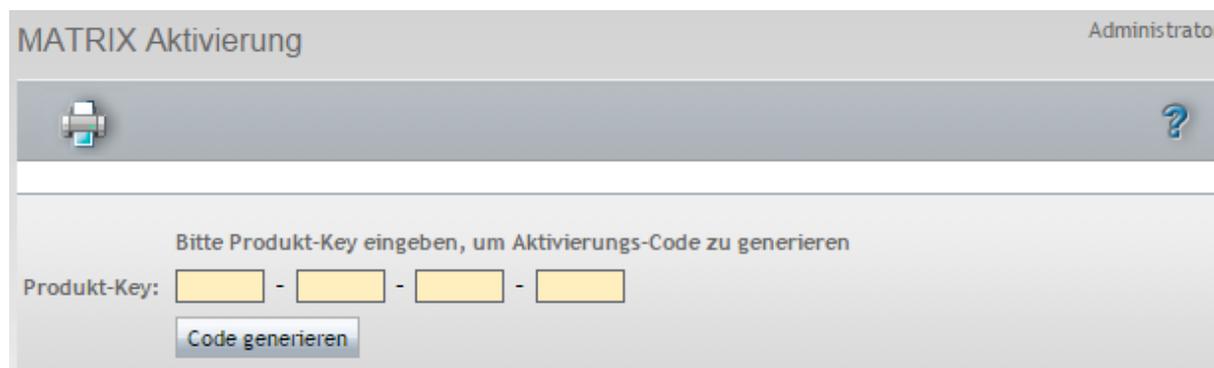
Die Freischaltung erfolgt im Dialog **Aktivierung**. Wenn der Rechner, auf dem die Aktivierung erfolgt, über einen Mailclient verfügt, kann der Freischaltcode direkt an den Lizenzserver übermittelt werden. Nach erfolgreicher Registrierung wird automatisch eine Antwortmail mit der Lizenzdatei verschickt. Die erhaltene Lizenzdatei muss dann auf den Rechner kopiert werden, auf dem DORMA MATRIX installiert ist. Damit die Lizenz wirksam wird, müssen Sie den Matrix-Service neu starten.

Wenn keine Internetverbindung hergestellt werden kann, folgen Sie den Anweisungen im Dialog **Aktivierung**, um die Freischaltung manuell vorzunehmen.

Dialog "MATRIX Aktivierung"

Im Dialog **MATRIX Aktivierung** können Sie Ihre Lizenz online registrieren.

Für die Registrierung benötigen Sie den Produkt-Key, den Sie mit der Installations-CD erhalten haben.



Eingabefelder **Produkt-Key**:

Geben Sie in die Felder den Produkt-Key ein.

Schaltfläche **Code generieren**:

Generiert den Aktivierungs-Code für Ihre Lizenz. Es erscheint die Schaltfläche **Aktivierungsmail verschicken**.

Schaltfläche **Aktivierungsmail verschicken**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche. Wenn ihr Rechner über einen E-Mail-Client verfügt, öffnet sich ein neues Mail-Fenster.

Ansonsten kopieren Sie bitte den Aktivierungs-Code in eine E-Mail und schicken diese an license.matrix@dorma.com. Der Betreff der Mail kann frei gewählt werden, zum Beispiel "MATRIX Aktivierung". Der Aktivierungs-Code muss als normaler Text in der E-Mail stehen.

Sie erhalten eine Antwortmail mit ihrer Lizenzdatei. Speichern Sie diese unterhalb des MATRIX-Installationsverzeichnis unter \main\conf. Damit Ihre Lizenz wirksam wird, müssen Sie den Matrix-Dienst neu starten.

AoC-Adressen

AoC-Adressen werden vom System automatisch vergeben, wenn einer Tür ein Leser mit AoC-Kennung zugeordnet wird.

Hinweis: Die AoC-Adressen müssen nicht zwangsläufig fortlaufend sein, sondern können durchaus Lücken aufweisen. Die Lücken entstehen beim Löschen von Türen oder Raumzonen, wenn die AoC-Gültigkeit noch nicht abgelaufen ist. Wegen der bestehenden AoC-Gültigkeit können Ausweise noch Berechtigungen für gelöschten AoC- Adressen haben. Damit diese Berechtigungen nicht unkontrolliert für neue Türen gültig werden, bleiben gelöschte AoC-Adressen bis zum Ablauf der AoC-Gültigkeit für die Neuvergabe gesperrt.

Dialog "AoC-Adressen"

Im Dialog **AoC-Adressen** werden alle aktuell vergebenen AoC-Adressen angezeigt.



Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	AoC-ID	AoC-Anlage
2	Verwaltung		1	
3	Leiter Verwaltung		2	
4	Marketing		1	
5	Vertrieb		1	
6	Entwicklung		3	

Tabelle:

Spalte Nummer:

Anzeige der Türnummer, von der die AoC-Adresse abgeleitet wurde.

Spalte Bezeichnung:

Anzeige der Bezeichnung für die AoC-Adresse. Diese wird von der Tür abgeleitet.

Spalte Kurzbezeichnung:

Anzeige der Kurzbezeichnung für die AoC-Adresse. Diese wird von der Tür abgeleitet.

Spalte AoC-ID:

Anzeige der AoC-Adresse.

Spalte AoC-Anlage:

Anzeige der AoC-Anlage, die in Verbindung mit der AoC-ID zur eindeutigen Identifizierung dient.

Hinweis: Doppelte AoC-Adressen bei den Türen entstehen durch die Zuordnung der Tür zu einer Raumzone, da alle Türen mit AoC-Leser die AoC-Adresse der Raumzone erhalten. Durch die Vergabe der AoC-Adresse über die Raumzonen wird der Nummernbereich der AoC-Adresse auf ein Minimum beschränkt.

Logdateien

Über das Untermenü **Logdateien** haben Sie Zugriff auf alle in den verschiedenen Komponenten erzeugten Protokolle.

Die Logdateien sind rollierend, d.h. der letzte Eintrag steht an erster Stelle. Im Dialog werden maximal die letzten 2000 Zeilen angezeigt, beim Speichern der Logdateien haben Sie die Möglichkeit, auch die älteren Einträge als Historie mit abzurufen.

Über den Loglevel wird der Detaillierungsgrad der Protokollierung definiert. Je größer der gewählte Detaillierungsgrad, umso größer ist auch der Speicherbedarf. Die Dateigröße der rollierenden Logdateien kann zwischen 1-999 MB liegen. Die Standardeinstellung beträgt 1 MB für Terminallogs und 5 MB für das Anwendungslog.

Mit zunehmender Detaillierung und Priorität sind die folgenden Loglevel möglich:

1. DEBUG
2. INFO (Standardeinstellung)
3. WARN
4. ERROR
5. FATAL
6. TRACE (nur Buchungsverarbeitung Zeit)

Entsprechend des gewählten Loglevels werden nur die Meldungen dieses Levels sowie jene mit höherer Priorität protokolliert. So werden bei eingestelltem Loglevel WARN alle Meldungen der Kategorie WARN, ERROR und FATAL protokolliert, die Meldungen mit niedrigerer Priorität (hier also INFO und DEBUG) werden nicht protokolliert.

FATAL sind schwerwiegende, das System beeinträchtigende Fehler, bei denen es zu Datenverlust kommen kann. Der Matrix-Service sollte beendet werden. Sichern Sie die Log-Dateien über das Programmverzeichnis im Ordner \Log und senden Sie diese an den zuständigen Systembetreuer oder Service.

ERROR sind schwerwiegende Fehler, die einen Teilbereich oder eine Komponente betreffen (z.B. die Bereichsverwaltung). In diesem Teilbereich kann es zu Datenverlust oder -inkonsistenzen kommen. Gehen Sie in das Menü Service, speichern Sie die Logdateien und leiten Sie diese an den zuständigen Systembetreuer oder Service weiter

Mit WARN werden Warnhinweise ausgegeben über Ereignisse, die vom System selbständig korrigiert wurden. Dies können z.B. abgelaufene Benutzer-Sitzungen sein, die automatisch gelöscht wurden, oder fehlende Berechtigungen eines Benutzers. Es sind bei dieser Art von Meldungen in der Regel keine besonderen Maßnahmen zu treffen.

Mit INFO werden Meldungen gekennzeichnet, z.B. wenn ein bestimmter Arbeitsschritt gestartet oder erfolgreich beendet wurde.

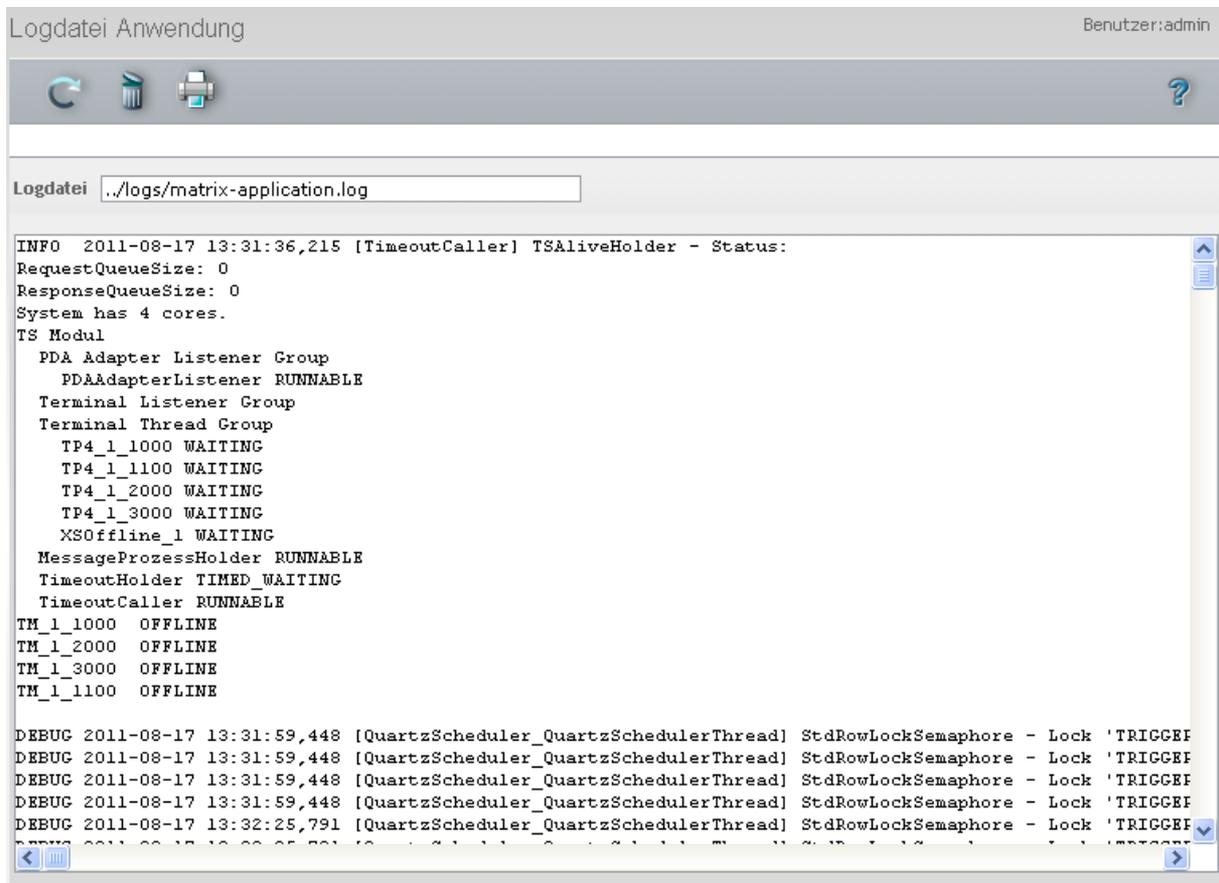
Mit DEBUG werden interne Hinweismeldungen gekennzeichnet, die nur für die Entwicklung interessant sind. Dieser Loglevel sollte nur auf gesonderte Aufforderung durch den Service eingeschaltet werden, um zusätzliche Hinweise bei der Fehleranalyse zu erhalten. Im normalen Betrieb darf dieser Loglevel nicht eingeschaltet sein, da dies die Performance des Systems beeinträchtigen kann.

Mit TRACE werden alle Bearbeitungsschritte der BuchungsverarbeitungZeit aufgezeichnet. Dieser Loglevel sollte nur auf gesonderte Aufforderung durch den Service eingeschaltet werden.

Dialog "Logdatei Anwendung"

Im Dialog **Logdatei Anwendung** können Sie den Inhalt der von der Anwendung erzeugten Logdatei ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen oder drucken.



Feld Logdatei:

Zeigt den Namen der Logdatei.

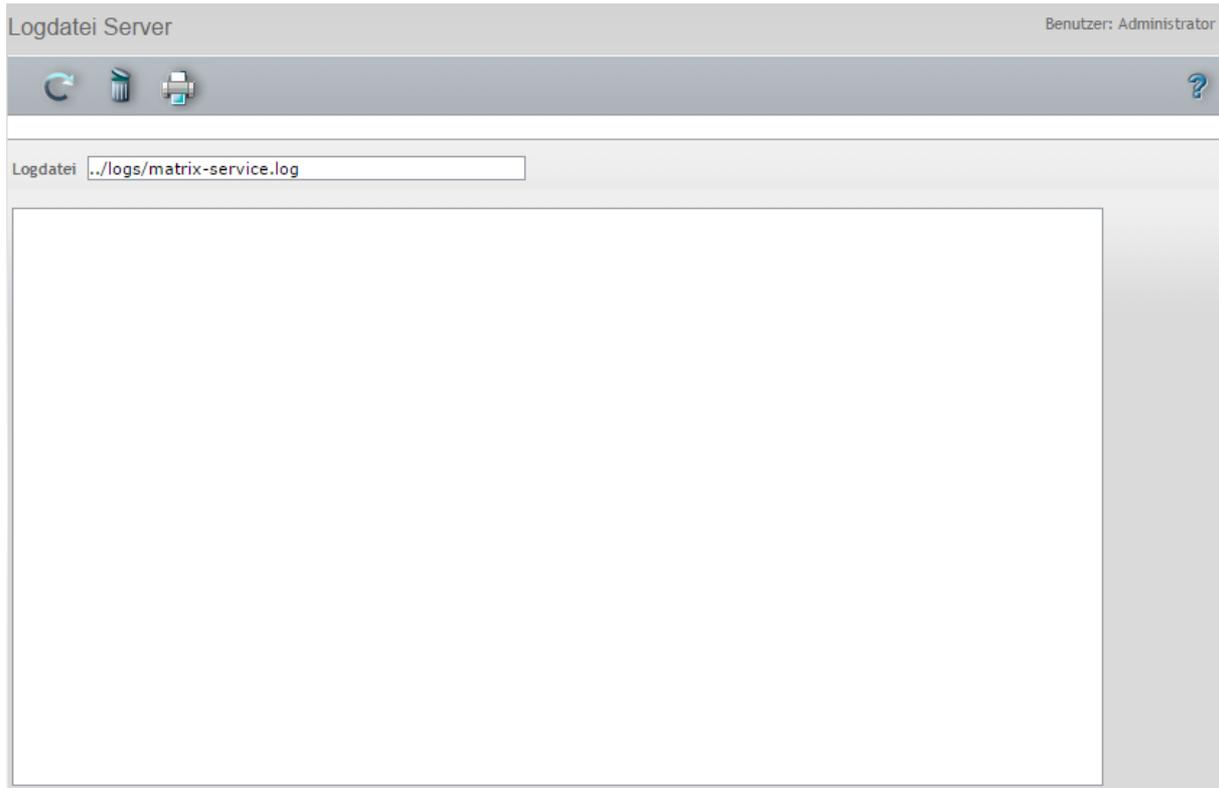
Textfeld:

Zeigt den Inhalt der Logdatei an. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

Dialog "Logdatei Server"

Im Dialog **Logdatei Server** können Sie die Inhalte der vom Server erzeugten Logdateien ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen oder drucken.



Feld Logdatei:

Zeigt den Namen der Logdatei.

Textfeld:

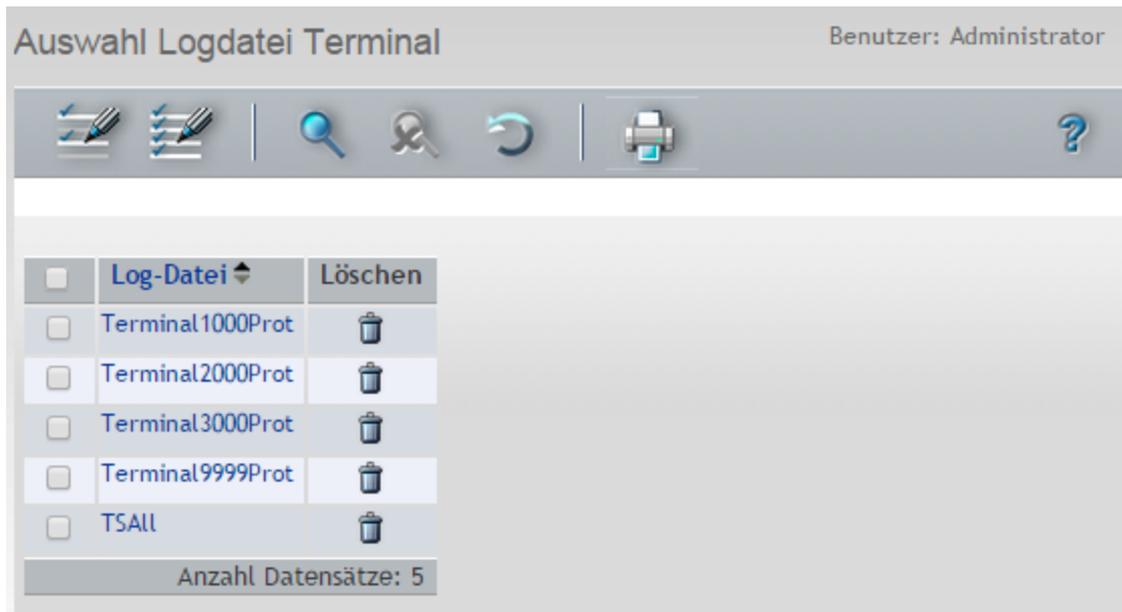
Zeigt den Inhalt der Logdatei an. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

Dialog "Auswahl Logdatei Terminal"

Im Dialog **Auswahl Logdatei Terminal** werden die verfügbaren Logdateien aller vorhandenen Terminals angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte Logdateien öffnen und eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Bezeichnung nach einzelnen Logdateien suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Logdatei**:

Enthält den Namen der Logdatei.

Hinweis: Eine Besonderheit bildet die Log-Datei TSAll mit den wichtigsten Hinweisen zum TS Modul und den Terminals.

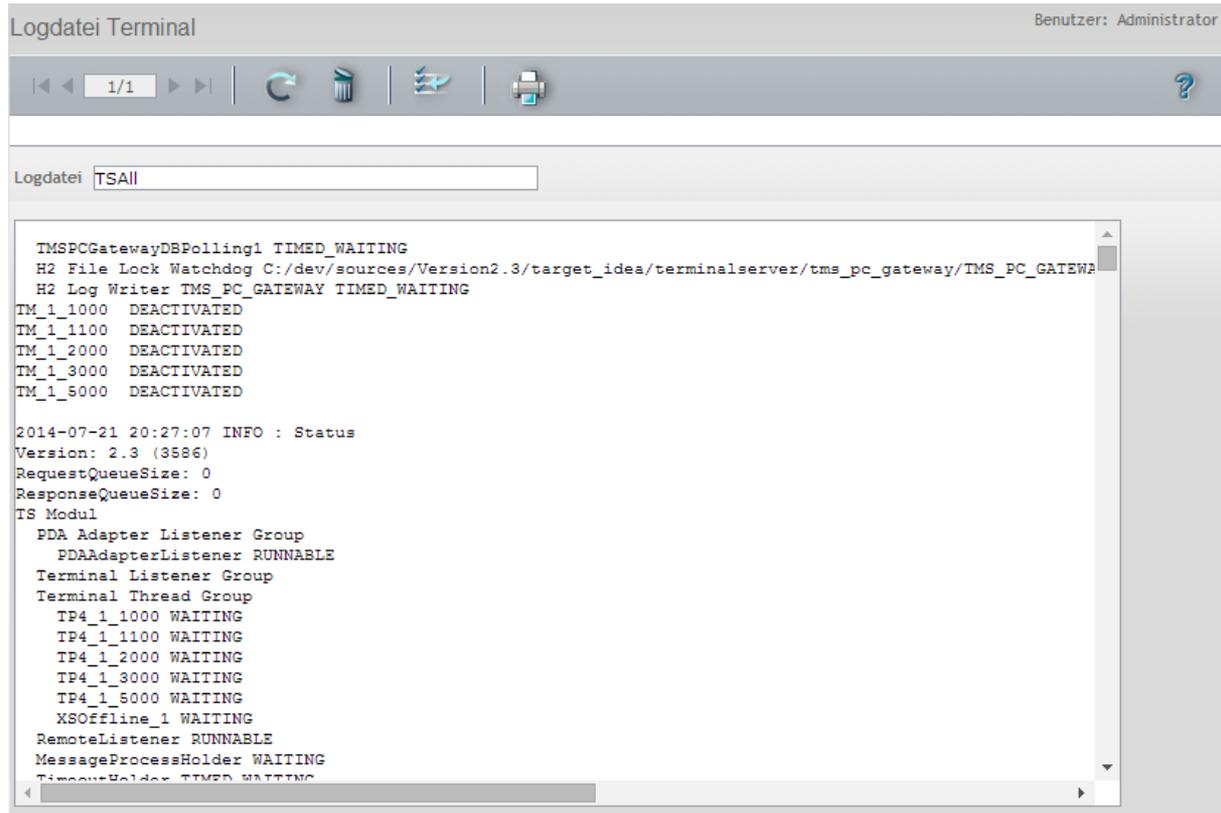
Spalte **Löschen**:

Löscht den Inhalt der Logdatei. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Inhalt unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Logdatei Terminal"

Im Dialog **Logdatei Terminal** können Sie die Inhalte der vom Terminal erzeugten Logdateien ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen oder drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in die Auswahl.



Feld Logdatei:

Zeigt den Namen der Logdatei.

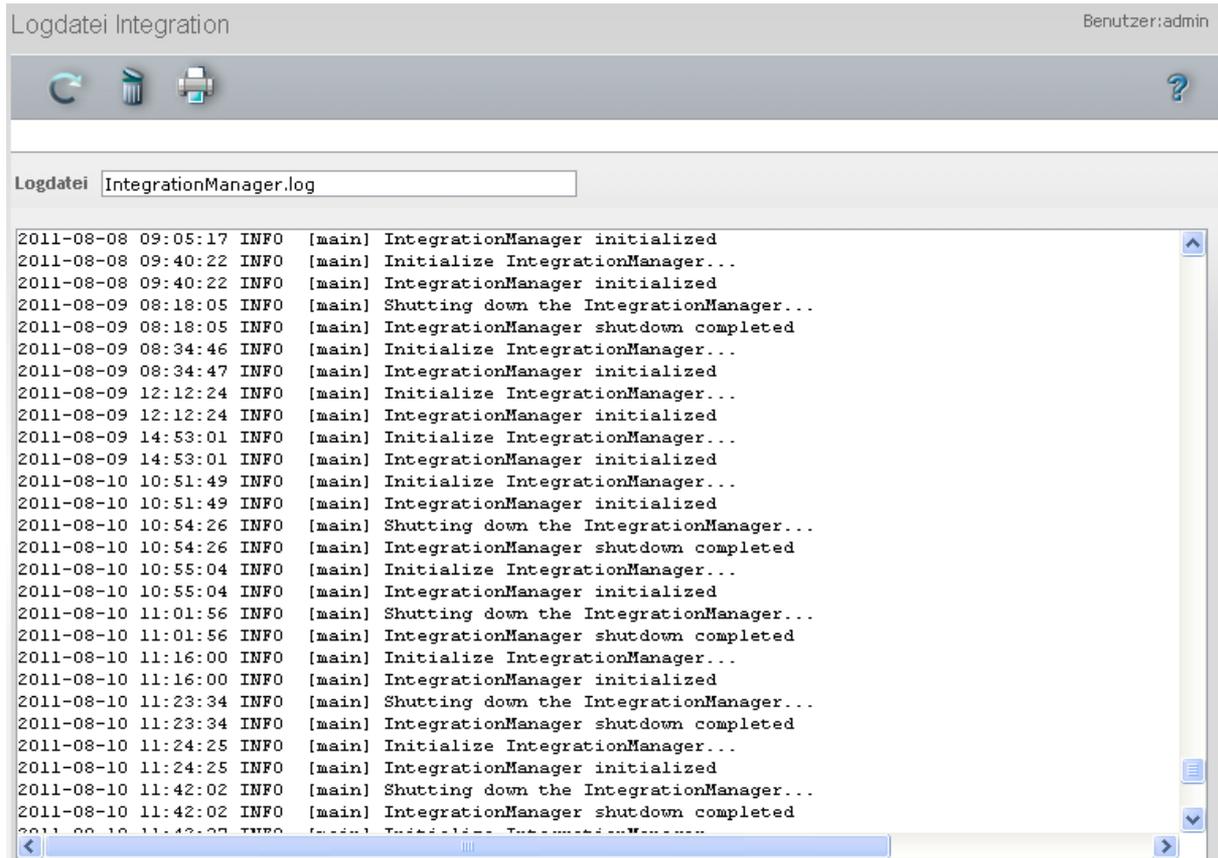
Textfeld:

Zeigt den Inhalt der Logdatei an. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

Dialog "Logdatei Integration"

Im Dialog **Logdatei Integration** können Sie die Inhalte der erzeugten Logdateien der Integration ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen oder drucken.



Feld **Logdatei**:

Zeigt den Namen der Logdatei.

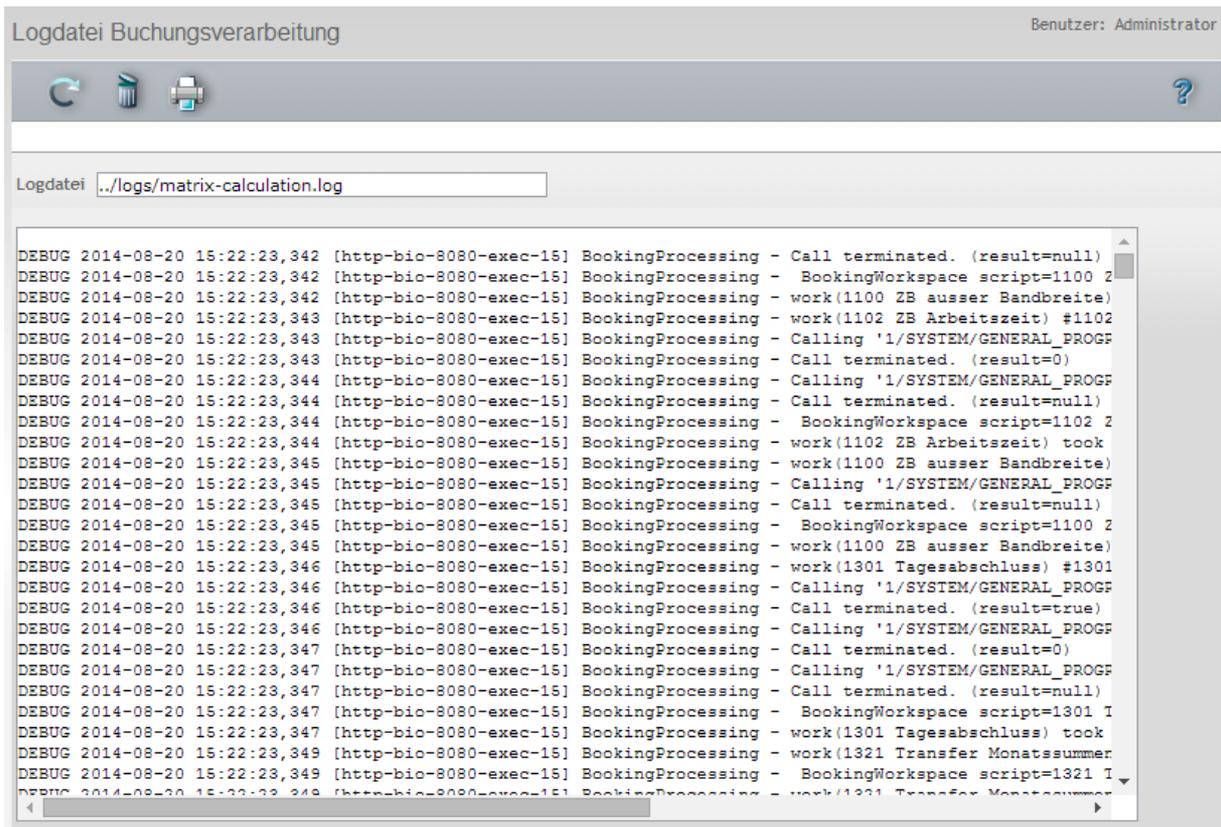
Textfeld:

Zeigt den Inhalt der Logdatei an. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

Dialog "Logdatei Buchungsverarbeitung"

Im Dialog **Logdatei Buchungsverarbeitung** können Sie die Inhalte der erzeugten Logdateien der Buchungsverarbeitung ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen oder drucken.



Feld **Logdatei:**

Zeigt den Namen der Logdatei.

Textfeld:

Zeigt den Inhalt der Logdatei an. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

Dialog "Log-Level bearbeiten"

Im Dialog **Log-Level bearbeiten** werden die Einstellungen der Terminal-Logdateien bearbeitet. Sie können allen Logdateien die gleichen Einstellungen zuweisen oder unterschiedliche Log-Level und Speichergrößen festlegen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen der Log-Level-Einstellungen speichern, verwerfen oder drucken.

In der Tabelle werden die Einzeleinstellungen aller Logdateien angezeigt.

Log-Level bearbeiten Benutzer: Administrator






Log-Level **Dateigröße**

Generaleinstellung kByte

Datenbankabfragen aufzeichnen

Terminalkommandos in XML-Dateien speichern

Einzeleinstellung

Logdatei	Log-Level	Dateigröße (kByte)
TSAll	INFO	5120
Terminal5000Prot	INFO	1024
Terminal2000Prot	INFO	1024
Terminal1000Prot	INFO	1024
IntegrationManager.log	INFO	1024
../logs/matrix-calculation.log	INFO	5120
../logs/matrix-application.log	DEBUG	5120

Anzahl Datensätze: 7

Auswahlfeld **Generaleinstellung Log-Level:**

Enthält den Log-Level, der für alle Logdateien angewendet werden soll. Wählen Sie einen Log-Level aus der Liste aus.

Eingabefeld **Generaleinstellung Dateigröße:**

Enthält die Dateigröße, die für alle Logdateien angewendet werden soll. Geben Sie die gewünschte Dateigröße in kByte ein.

Schaltfläche **Für alle Logdateien übernehmen:**

Übernimmt die Generaleinstellung in die Einzeleinstellung für alle Logdateien.

Kontrollkästchen **Datenbankabfragen aufzeichnen:**

Bewirkt, dass alle auf die Datenbank ausgeführten Datenbankabfragen protokolliert werden. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Datenbankabfragen nicht protokolliert werden sollen.

Kontrollkästchen **Terminalkommandos in XML-Datei speichern:**

Bewirkt, dass alle Terminalkommandos in der Terminal-Logdatei protokolliert und als XML-Dateien angelegt werden. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Terminalkommandos weder protokolliert noch als XML-Dateien angelegt werden sollen.

Hinweis: Bei einer gewissen Anzahl von Terminals können im normalen Betrieb sehr viele XML-Dateien erstellt werden. Daher sollte diese Option nur bei Bedarf zur Analyse der Terminalkommandos aktiviert werden.

Spalte **Logdatei:**

Enthält den Namen der Logdatei.

Spalte **Log-Level**:

Enthält den aktuell ausgewählten Log-Level. Um eine abweichende Einzeleinstellung vorzunehmen, wählen Sie den gewünschten Log-Leveleintrag aus der Liste aus. Eine Erläuterung der einzelnen Log-Level finden Sie unter dem Thema [Logdateien](#).

Spalte **Dateigröße**:

Enthält die maximale Dateigröße der Logdatei. Um eine abweichende Einzeleinstellung vorzunehmen, geben Sie die gewünschte Dateigröße ein.

Korrekturen

Über die Korrekturen lassen sich Änderungen an den Stammdatensätzen vornehmen. Der Dialog ist für viele verschiedene Arten von Korrekturen ausgelegt und ermöglicht die Eingabe vieler Korrekturen gleichzeitig. Für gleiche Korrekturen mit unterschiedlichem Stammdatenbezug verfügt der Dialog über eine Generierungsfunktion und entsprechende Suchverfahren.

Die Eingaben in der Dialogoberfläche werden als Korrektursätze in der Datenbank gespeichert und durch einen Korrekturprozess verarbeitet. Dabei wirken sich die Korrekturen direkt auf die Stammdaten aus und werden damit sofort gültig.

Hinweis: Die Korrekturen sind nur bei aktiver Option **Datengruppen** verfügbar.

So bearbeiten Sie Korrekturen

Um eine Korrektur zu bearbeiten, müssen Sie sich im Hauptmenü **System** befinden. Bei Bedarf klicken Sie in der Menüleiste auf **System**, um in das Hauptmenü System zu wechseln.

Eine Korrektur besteht zunächst aus einem Korrektursatz, der alle notwendigen Parameter für die Änderung an einem Stammdatensatz enthält. Neben der Eingabe einzelner Korrektursätze bietet Ihnen der Dialog eine spezielle Gruppenfunktion, mit der Sie dieselbe Korrektur für mehrere Stammdatensätze durchführen können. Um wirksam zu werden, muss die Korrekturverarbeitung gestartet werden, die dann die Änderungen an den Stammdaten durchführt.

1. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Korrekturen**, um den Dialog **Korrekturen bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im Auswahlfeld **Korrekturart** die gewünschte Korrekturart aus. In Abhängigkeit der Auswahl werden die notwendigen Parameterfelder eingeblendet.
3. Möchten Sie eine Korrektur für eine Gruppe von Datensätzen eingeben, aktivieren Sie den Auswahldialog über die Schaltfläche nach der Korrekturart, bestimmen die Auswahlmenge und übernehmen diese. Die Übernahme wird mit einem "*" im Eingabefeld angezeigt. Bei einer einzelnen Korrektureingabe geben die Sie die entsprechende Nummer des Stammdatensatzes, bei Personen die Personalnummer an.
4. Füllen Sie alle notwendigen Parameterfelder aus. Die Anzahl und der Inhalt der Felder hängen von der Korrekturart ab.
5. Übernehmen Sie die Korrektureingabe mit der Schaltfläche am Ende der Zeile. Bei einer Gruppenkorrektur wird für jeden Datensatz jeweils ein eigener Korrektursatz erzeugt und in der Tabelle angezeigt.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Korrektursätze zu speichern.
7. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Korrektur starten**, um die Verarbeitung anzustoßen.

Hinweis: Um den Fortschritt der Verarbeitung zu kontrollieren, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Aktualisieren**. In der Tabelle werden alle noch nicht verarbeiteten und fehlerhaft verarbeiteten Korrektursätze angezeigt. Diese können Sie ändern, zum Beispiel wenn die Angaben nicht richtig sind, oder löschen.

Dialog "Korrekturen bearbeiten"

Im Dialog **Korrekturen bearbeiten** werden die verschiedenen Korrekturen erfasst und fehlerhaft verarbeitete Korrektursätze zur Nacharbeit angezeigt. Im oberen Teil des Dialogs befinden sich die Eingabefelder, während im unteren Teil die bereits erfassten und fehlerhaft verarbeiteten Korrekturen angezeigt werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Korrekturangaben speichern, verwerfen und die Korrekturverarbeitung starten oder die angezeigten Datensätze drucken oder löschen. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Aktualisieren** können Sie den Fortschritt der Korrekturverarbeitung abrufen.

Eingabezeile:

In der Eingabezeile werden die Korrekturen erfasst oder bearbeitet. Dabei richtet sich der Aufbau der Zeile nach der ausgewählten Korrekturart.

Auswahlfeld **Korrekturart**:

Mit Auswahl der Korrekturart werden der Stammdatenbezug und die Parameterfelder in der Eingabezeile festgelegt.

Schaltfläche :

Über diese Schaltfläche öffnen Sie in Abhängigkeit von der Korrekturart einen Auswahldialog und haben so die Möglichkeit, mit einer Korrekturart gleich mehrere Stammdaten zu ändern. Werden mehrere Datensätze im Auswahldialog ausgewählt, wird die Auswahl durch ein * im Eingabefeld angezeigt.

Weitere Eingabefelder:

Die weiteren Eingabefelder richten sich nach der ausgewählten Korrekturart.

Schaltfläche :

Mit dieser Schaltfläche werden die Korrektursätze erstellt und in die Tabelle übernommen. Für jeden Stammdatensatz wird jeweils ein Korrektursatz erzeugt.

Tabelle:

In der Tabelle werden alle Korrektursätze angezeigt, die noch nicht verarbeitet wurden. Die Sätze können gelöscht oder geändert werden.

Spalte **Korrekturart:**

Anzeige der Korrekturart für den Korrektursatz.

Spalte **Nummer/Bezeichnung:**

Anzeige der Nummer und der Bezeichnung des Stammdatensatzes, auf den die Korrektur angewendet wird.

Spalte **Gültig von / gültig bis:**

Angabe eines Start- und Endedatums für die Gültigkeit.

Spalte **Parameter:**

Anzeige der notwendigen Parameter für die Korrektur. Angezeigt werden jeweils der Stammdatenbezug und der neue Wert.

Spalte **Fehlermeldung:**

Anzeige der Meldung, wenn ein Korrektursatz nicht verarbeitet werden konnte.

Spalte :

Schaltfläche zum Ändern des Eintrags. Klicken Sie auf die Schaltfläche um den Eintrag zu ändern.

Hinweis: Der Inhalt der Tabellenzeile wird in die Eingabezeile übernommen und aus der Tabelle entfernt. Nach der Änderung muss der Eintrag wieder mit der Schaltfläche übernommen werden.

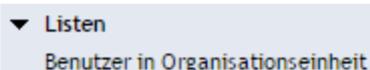
Spalte :

Schaltfläche zum Löschen des Eintrags.

Listen

Im Menü **Listen** stehen Ihnen die festen Listen des Basissystems zur Verfügung.

Alle Listen können Sie ausdrucken oder als PDF-Datei speichern.



Die Liste **Benutzer in Organisationseinheit** bietet eine Übersicht über die Zuordnung der Benutzer zu den Organisationseinheiten.

Benutzer in Organisationseinheit

Die Liste **Benutzer in Organisationseinheit** ermöglicht eine übersichtliche Auswertung aller Organisationseinheiten und der zugeordneten Benutzer.

Sie können sowohl die Daten einzelner Organisationseinheiten als auch mehrerer oder aller Organisationseinheiten für die Anzeige auswählen. Bei Bedarf können auch die untergeordneten Einheiten mit dargestellt werden.

Dialog "Auswahl Benutzer in Organisationseinheit"

Im Dialog **Auswahl Benutzer in Organisationseinheit** werden alle vorhandenen Organisationseinheit aufgelistet. Wählen Sie einzelne oder mehrere Organisationseinheiten aus, um für diese eine Übersicht

der zugeordneten Benutzer zu erhalten.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte oder alle Datensätze anzeigen oder die Suchfunktion öffnen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Markieren Sie die gewünschten Datensätze und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse übernehmen**, um diese in die Anzeige zu übernehmen.

<input type="checkbox"/>	Nummer ▾	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
<input type="checkbox"/>	1	Geschäftsführung	
<input type="checkbox"/>	2	Bereich Produktion	
<input type="checkbox"/>	3	Bereich Verwaltung	
<input type="checkbox"/>	4	Fertigung	
<input type="checkbox"/>	5	Personalabteilung	
<input type="checkbox"/>	6	Lager	

Anzahl Datensätze: 6

Tabelle:

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Markieren Sie die gewünschten Datensätze und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um die Daten für die Anzeige zu übernehmen.

Spalte **Nummer**:

Enthält die Nummer der Organisationseinheit.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Organisationseinheit.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung der Organisationseinheit.

Dialog "Anzeige Benutzer in Organisationseinheit"

Im Dialog **Anzeige Benutzer in Organisationseinheit** werden die zuvor ausgewählten Organisationseinheiten mit den zugeordneten Benutzern angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Liste ausdrucken oder als PDF speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

DORMA MATRIX

Benutzer in Organisationseinheit

Anzeige Benutzer in Organisationseinheit Benutzer: Administrator

Auch Benutzer in untergeordneten Organisationseinheiten anzeigen

Geschäftsführung

Berücksichtigte Organisationseinheiten: Geschäftsführung, Bereich Produktion, Fertigung, Lager, Bereich Verwaltung, Personalabteilung

Benutzer-ID	Nachname	Vorname
ackreiter	Ackreiter	Thorsten
cermans	Cermans	Paul
hochmeyer	Hochmeyer	Gertrud
kamp	Kamp	Karsten
leconte	Leconte	Sandra
legrand	Legrand	Marc
martin	Martin	Eric
matrino	Matrino	Johanna
meunier	Meunier	Catherine

Bereich Produktion

Berücksichtigte Organisationseinheiten: Bereich Produktion, Fertigung, Lager

Benutzer-ID	Nachname	Vorname
cermans	Cermans	Paul
hochmeyer	Hochmeyer	Gertrud
kamp	Kamp	Karsten
leconte	Leconte	Sandra
legrand	Legrand	Marc
meunier	Meunier	Catherine

Kontrollkästchen **Auch Benutzer in untergeordneten Organisationseinheiten anzeigen**:

Kennung, ob nur die Benutzer der Organisationseinheit angezeigt werden oder auch die Benutzer der untergeordneten Organisationseinheiten.

Auswahl:

- Aktiviert: Es werden auch die Benutzer der untergeordneten Organisationseinheiten angezeigt.
- Nicht aktiviert: Es werden nur die Benutzer angezeigt, die der Organisationseinheit direkt zugeordnet sind.

Standard: Aktiviert.

Anzeige der Organisationseinheiten:

In der Anzeige werden die Organisationseinheiten und, sofern aktiviert, die untergeordneten Organisationseinheiten angezeigt.

Tabelle der **zugeordneten Benutzer**:

Enthält die Benutzer der Organisationseinheiten.

Spalte **Benutzer-ID**:

Enthält die ID des Benutzers.

Spalte **Nachname**:

Enthält den Nachnamen des Benutzers.

Spalte **Vorname**:

Enthält den Vornamen des Benutzers.

Geräteverwaltung

In der Geräteverwaltung werden alle Geräte, wie z.B. Terminals, Leser und Funk- und Offline-Komponenten, gepflegt und die zugehörigen Konfigurationsdaten, wie Klassen oder Ausweistypen definiert.

Nach der Installation und dem Anlegen eines neuen Geräts im System, muss dieses konfiguriert werden.

Dazu wird das Gerät mit den hardwareabhängigen Eigenschaften, die vom Terminalmanager verwaltet werden, konfiguriert. Anschließend muss es mit den Anwenderdaten versorgt werden, die von der Applikation zu stellen sind.



Über den Menüpunkt **Terminal laden / anzeigen** haben Sie Zugriff auf die Terminalübersicht und können die Terminals mit Daten laden.

Über den Menüpunkt **Geräte** verwalten Sie alle Geräte wie Terminals, Leser sowie Ein- und Ausgangsmodule.

Über den Menüpunkt **Gerätestatus** erhalten Sie wichtige Informationen zum allgemeinen Status der Geräte und der Ein- und Ausgänge.

Über das Menü **Klassenverwaltung** verwalten Sie die Terminalklassen und weitere Stammdaten für die Geräteverwaltung.

Über das Menü **Listen** haben Sie Zugriff auf verschiedene Listen für den Bereich der Geräteverwaltung.

Über das Menü **Diagnose** haben Sie Zugriff auf Dialoge für die Diagnose im Bereich der Geräteverwaltung.

Über den Menüpunkt **Korrekturen** können Sie verschiedene Eigenschaften von Geräten schnell und effektiv ändern.

Über den Menüpunkt haben Sie Zugriff auf die Assistenten, die Sie bei verschiedenen Standardaufgaben unterstützen.

Über das Menü **Hilfe** haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen der installierten Basis von DORMA MATRIX und können die Online-Hilfe starten.

Über den Menüpunkt **Logout**, melden Sie sich von DORMA MATRIX ab.

Terminal anzeigen / laden

Nach dem Anlegen neuer Geräte müssen diese für die Inbetriebnahme mit den Konfigurationsdaten (z.B. Hardware- und Offlineparameter) und den Anwendungsdaten initial versorgt werden.

Hinweis: Das Laden von Daten ist nur erforderlich, wenn die Gerätekonfiguration geändert wurde. Änderungen an den Anwendungsdaten werden automatisch übertragen.

Die Übertragung wird im Hintergrund verarbeitet. Damit ist das Weiterarbeiten an der Oberfläche sofort wieder möglich. Um die Übertragung der Aufträge zu kontrollieren, können Sie direkt aus der Auswahl der Terminals über die Schaltfläche **Auftragsdetails** in den Dialog mit den Aufträgen für den Terminalmanager wechseln.

Dialog "Auswahl Terminals"

Im Dialog **Auswahl Terminals** werden alle installierten Terminals und Komponenten angezeigt. Jedes Gerät wird durch eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung und eine Kurzbezeichnung repräsentiert. Daneben werden zusätzliche Statusinformationen und Informationen zu den anstehenden Aufträgen für die Terminals angezeigt.

Mit einem Klick auf einen Eintrag in der Tabelle oder über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte oder alle Geräte zum Daten laden in den Dialog **Daten laden** übernehmen. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder der Kurzbezeichnung nach einzelnen Geräten suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Terminal Status	Terminal Datenstatus	Offene Aufträge		
<input type="checkbox"/>	14	Aoc 001	XA-1	Nicht aktuell	Datenladen initiiert	0	Auftragsdetails	
<input type="checkbox"/>	15	B6L	B19	Online	OK	0	Auftragsdetails	
<input type="checkbox"/>	35	AoC-PC-Station	AP-W1	Offline	Konfigurationsdaten verändert	2	Auftragsdetails	
<input type="checkbox"/>	51	1	1	Inaktiv	Konfigurationsdaten verändert	0	Auftragsdetails	
<input type="checkbox"/>	52	2	2	Nicht aktuell	Keine Anwendungsdaten	0	Auftragsdetails	
<input type="checkbox"/>	53	3	3	Nicht aktuell	Keine Konfigurationsdaten	0	Auftragsdetails	

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die Angabe zur Gerätenummer für die Suche.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Angabe für die Bezeichnung für die Suche.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Angabe für die Kurzbezeichnung für die Suche.

Auswahlfeld **Gerätegruppe:**

Enthält die Auswahl für die Suche nach einer bestimmten Gerätegruppe.

Auswahl:

- Terminals
- XS/AIR-Komponenten
- XS-Manager
- AccessOnCard-Station
- PC-Leser
- TMS-Geräte

Auswahlfeld **Status:**

Enthält die Auswahl für die Suche nach Geräten mit einem bestimmten Status.

Auswahl:

- Aktiv
- Online
- Offline
- Aktuell
- Nicht aktuell
- Inaktiv

Auswahlfeld **Infrastrukturknoten:**

Enthält die Auswahl für einen Infrastrukturknoten, wenn die Suche auf Geräte innerhalb des Knotens beschränkt werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Infrastrukturknoten.

Schaltfläche **Suchen:**

Startet die Suche. Das Ergebnis wird in der Tabelle angezeigt.

Schaltfläche **Zeige Terminalmanager Aufträge** :

Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den Dialog **Aufträge Terminalmanager** zu öffnen.

Spalte **Auswahl:**

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Spalte **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts.

Spalte **Terminal Status:**

Zeigt den aktuellen Status für die Verbindung zwischen Gerät und Terminalmanager an. Der Status wird automatisch aktualisiert.

Terminal anzeigen / laden

Mögliche Statuswerte sind:

-  **Online** - Das Gerät wird im Terminalmanager als "Online" geführt. Es sendet in regelmäßigen Abständen die Überwachungsnachricht. Dieser Status gilt nur für Online-Komponenten.
-  **Aktuell** - Die Daten der Komponente sind mit der Applikation synchronisiert. Dieser Status wird nur bei XS/AIR-Offline-Komponenten nach manueller Synchronisation und Daten-Upload angezeigt
-  **Offline** - Das Gerät wird im Terminalmanager als "Offline" geführt. Es werden keine Überwachungsnachrichten von dem Gerät empfangen.
-  **Nicht aktuell** - Das Gerät muss synchronisiert werden, da neue oder geänderte Daten vorliegen. Dieser Status wird nur bei XS/AIR-Offline-Komponenten angezeigt, die manuell synchronisiert werden müssen.
-  **Unbekannt** - Der Status für das Gerät konnte noch nicht ermittelt werden.
-  **Inaktiv** - Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet. Eine Kommunikation zum Gerät findet nicht statt. Es werden keine Aufträge vom Terminalmanager für das Gerät angenommen.

Spalte **Terminal Datenstatus**:

Zeigt den aktuellen Status für die Gerätedaten an. Der Status wird automatisch aktualisiert.

Mögliche Statuswerte sind:

-  **OK** - Die Geräte sind mit alle notwendigen Daten geladen. Für die XS/AIR-Offline-Komponenten wurden die Daten an den Terminalmanager übergeben. Ob die Daten bereits mit den XS/AIR-Offline-Komponenten synchronisiert wurden, kann dem Terminalstatus entnommen werden.
-  **Keine Konfigurationsdaten** - Es wurden noch keine Konfigurationsdaten an das Gerät übertragen.
-  **Konfigurationsdaten verändert** - An den Konfigurationsdaten wurden Änderungen vorgenommen und das Gerät wurde noch nicht mit den neuen Daten konfiguriert.
-  **Datenladen initiiert** - Dem Terminalmanager liegen Aufträge vor, Daten an das Gerät zu übertragen. Die Datenübertragung konnte aber noch nicht durchgeführt werden. Prüfen Sie in diesem Fall den Terminalstatus um weitere Informationen zu erhalten.
-  **Keine Anwenderdaten** - Es wurden noch keine Anwenderdaten an die Geräte übertragen.

Spalte **Offene Aufträge**:

Zeigt die Anzahl der noch nicht bearbeiteten Aufträge für das Gerät an.

Schaltfläche  :

Über diese Schaltfläche wird der Dialog für die Detailanzeige der noch offenen Aufträge angezeigt.

Schaltfläche  :

Schaltfläche zum Aktualisieren der Anzeige. Neben den Statusinformationen wird auch die Anzahl der offenen Aufträge aktualisiert.

Dialog "Daten laden"

Im Dialog **Daten laden** werden die zu ladenden Daten ausgewählt und mit der Schaltfläche **Daten übertragen** an die ausgewählten Geräte übertragen.

Hinweis: Wenn die Daten nicht fehlerfrei in das Gerät geladen werden können, erhalten Sie geräteabhängig wichtige Informationen in der [Datenanalyse Übersicht](#). Die Datenanalyse ist dann besonders hilfreich, wenn mehr Daten in ein Geräte geladen werden sollen, als es von der Konfiguration her vorgesehen ist.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zurück in den Dialog **Auswahl Terminals** wechseln.

Daten laden Benutzer: Administrator

Ausgewählte Terminals

Nummer	Bezeichnung	Status	Datenstatus	Offene Aufträge
15	mór	 Inaktiv		0
51	Air 1	 Nicht aktuell	 Keine Konfigurationsdaten	0
52	Air 2	 Nicht aktuell	 Keine Konfigurationsdaten	0

Anzahl Datensätze: 3

Expertenmodus

Hinweis: Klicken Sie auf eine Zeile in der Tabelle, um die Details zu den Aufträgen anzuzeigen.

Schaltfläche **Daten übertragen** :

Überträgt die ausgewählten Daten an die ausgewählten Geräte. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Datenübertragung zu starten. Wenn der Auftrag erstellt wurde, erhalten Sie eine entsprechende Information. Die eigentliche Übertragung findet im Hintergrund statt.

Tabelle **Ausgewählte Terminals**:

Enthält alle Terminals, an die die Daten übertragen werden, mit ihrer eindeutigen Nummer und ihrer Bezeichnung.

Spalte **Nummer**:

Enthält die Nummer des Terminals.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Terminals.

Spalte **Status**:

Enthält den aktuellen Status des Terminals:

Mögliche Statuswerte sind:

 **Online** - Das Gerät wird im Terminalmanager als "Online" geführt. Es sendet in regelmäßigen Abständen die Überwachungsnachricht. Dieser Status gilt nur für Online-Komponenten.

 **Aktuell** - Die Daten der Komponente sind mit der Applikation synchronisiert. Dieser Status wird nur bei XS/AIR-Offline-Komponenten nach manueller Synchronisation und Daten-Upload angezeigt

 **Offline** - Das Gerät wird im Terminalmanager als "Offline" geführt. Es werden keine Überwachungsnachrichten von dem Gerät empfangen.

 **Nicht aktuell** - Das Gerät muss synchronisiert werden, da neue oder geänderte Daten vorliegen. Dieser Status wird nur bei XS/AIR-Offline-Komponenten angezeigt, die manuell synchronisiert werden müssen.

 **Unbekannt** - Der Status für das Gerät konnte noch nicht ermittelt werden.

 **Inaktiv** - Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet. Eine Kommunikation zum Gerät findet nicht statt. Es werden keine Aufträge vom Terminalmanager für das Gerät angenommen.

Spalte **Datenstatus**:

Zeigt den aktuellen Status der Gerätedaten an. Der Status wird automatisch aktualisiert.

Terminal anzeigen / laden

Mögliche Statuswerte sind:

 **OK** - Die Geräte sind mit allen notwendigen Daten geladen. Für die XS/AIR-Offline-Komponenten wurden die Daten an den Terminalmanager übergeben. Ob die Daten bereits mit den XS/AIR-Offline-Komponenten synchronisiert wurden, kann dem Terminalstatus entnommen werden.

 **Keine Konfigurationsdaten** - Es wurden noch keine Konfigurationsdaten an das Gerät übertragen.

 **Konfigurationsdaten verändert** - An den Konfigurationsdaten wurden Änderungen vorgenommen und das Gerät wurde noch nicht mit den neuen Daten konfiguriert.

 **Datenladen initiiert** - Dem Terminalmanager liegen Aufträge vor, Daten an das Gerät zu übertragen. Die Datenübertragung konnte aber noch nicht durchgeführt werden. Prüfen Sie in diesem Fall den Terminalstatus, um weitere Informationen zu erhalten.

 **Keine Anwenderdaten** - Es wurden noch keine Anwenderdaten an das Gerät übertragen.

Spalte **Offene Aufträge**:

Zeigt die Anzahl der noch nicht bearbeiteten Aufträge für das Gerät an.

Kontrollkästchen **Expertenmodus**:

Da die Geräte immer mit allen Daten versorgt werden, ist der Expertenmodus standardmäßig deaktiviert. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie in den Expertenmodus wechseln möchten.

Expertenmodus

Im Expertenmodus können Sie die zu übertragenden Daten individuell auswählen. Dies kann zu Testzwecken sinnvoll sein, oder wenn Sie nur wenige Daten an viele Geräte übertragen möchten.

Hinweis: Wenn nicht alle Daten in ein Gerät geladen wurden, kann der Buchungsbetrieb nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sein.

Die Übertragung von Dateien, die zum vollständigen Verlust der Daten in einem Gerät führen, sind mit einem Sicherheitshinweis  gekennzeichnet. Außer zu Testzwecken sollten Sie diese Dateien nicht einzeln übertragen. Damit das Gerät nach dem Test wieder ordnungsgemäß funktioniert, muss es mit allen Daten neu versorgt werden.



Zusätzliche Möglichkeiten im Expertenmodus:

Kontrollkästchen **alle Konfigurationsdaten**:

Bewirkt die Selektion aller Konfigurationsdaten. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle angezeigten Konfigurationsdaten an die ausgewählten Geräte übertragen möchten. Es werden alle Kontrollkästchen in der Spalte **Gerätekonfiguration** aktiviert.

Kontrollkästchen **alle Anwendungsdaten**:

Bewirkt die Selektion aller Anwendungsdaten. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle angezeigten Anwendungsdaten an die ausgewählten Geräte übertragen möchten. Es werden alle Kontrollkästchen in der Spalte **Anwendungsdaten** aktiviert.

DORMA MATRIX

Terminal anzeigen / laden

Kontrollkästchen **alle Personalsätze:**

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die Personalstammdaten an die ausgewählten Geräte übertragen möchten.

Kontrollkästchen **Lösche alte Aufträge:**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn ältere Aufträge, die noch zur Übertragung anstehen gelöscht werden sollen. Alte Aufträge stehen in der Regel nur für XS/AIR-Offline-Komponenten an.

Auswahltabelle der einzelnen Dateien.

Auswahl	Gerätekonfiguration	Auswahl	Anwendungsdaten
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausweisleser-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Aufzugssteuerung
<input checked="" type="checkbox"/>	Buchungskommandos	<input checked="" type="checkbox"/>	BUK-Berechtigung
<input checked="" type="checkbox"/>	Buk-Auswahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Echtzeit Tagesprogramme
<input checked="" type="checkbox"/>	BUK-Tastenzuordnungen	<input checked="" type="checkbox"/>	EMA-Bereiche
<input checked="" type="checkbox"/>	Dateiverwaltung 	<input checked="" type="checkbox"/>	EMA-Profile
<input checked="" type="checkbox"/>	Devicegruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	Kalender
<input checked="" type="checkbox"/>	Display-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Mailtexte
<input checked="" type="checkbox"/>	Echtzeit-Uhr	<input checked="" type="checkbox"/>	Manuelle Sondertage/Feiertage
<input checked="" type="checkbox"/>	Hardware-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Pausenpläne
<input checked="" type="checkbox"/>	InputPortDefinitionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Raumzonenkontrollsätze
<input checked="" type="checkbox"/>	LAN-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	SAP-Abwesenheiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Leser	<input checked="" type="checkbox"/>	SAP-Lohnarten
<input checked="" type="checkbox"/>	MUX-Definitionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Schleusensteuerung
<input checked="" type="checkbox"/>	Offline-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherungsbereiche
<input checked="" type="checkbox"/>	SIO-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherungsbereichstagesprogramme
<input checked="" type="checkbox"/>	Tastaturumsetztabelle	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherungsbereichswochenpläne
<input checked="" type="checkbox"/>	Tasten-Vorwahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Systemparameter
<input checked="" type="checkbox"/>	Terminalliste	<input checked="" type="checkbox"/>	Türdefinitionen
<input checked="" type="checkbox"/>	Terminal-Texte	<input checked="" type="checkbox"/>	Türtagesprogramme
<input checked="" type="checkbox"/>	TMBasic Programme	<input checked="" type="checkbox"/>	Türwochenpläne
<input checked="" type="checkbox"/>	Trafficpoints	<input checked="" type="checkbox"/>	Türwochenpläne (Zeit)
<input checked="" type="checkbox"/>	Web-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Vorrangschaltungen
		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutrittsprofile
		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutrittstagesprogramme
		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutrittswochenpläne

Spalten **Auswahl:**

Kontrollkästchen zur Selektion der zu übertragenden Daten. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Daten, die Sie übertragen möchten.

Spalte **Gerätekonfiguration:**

Enthält alle physikalischen Parameter der Gerätekonfiguration.

Spalte **Anwendungsdaten:**

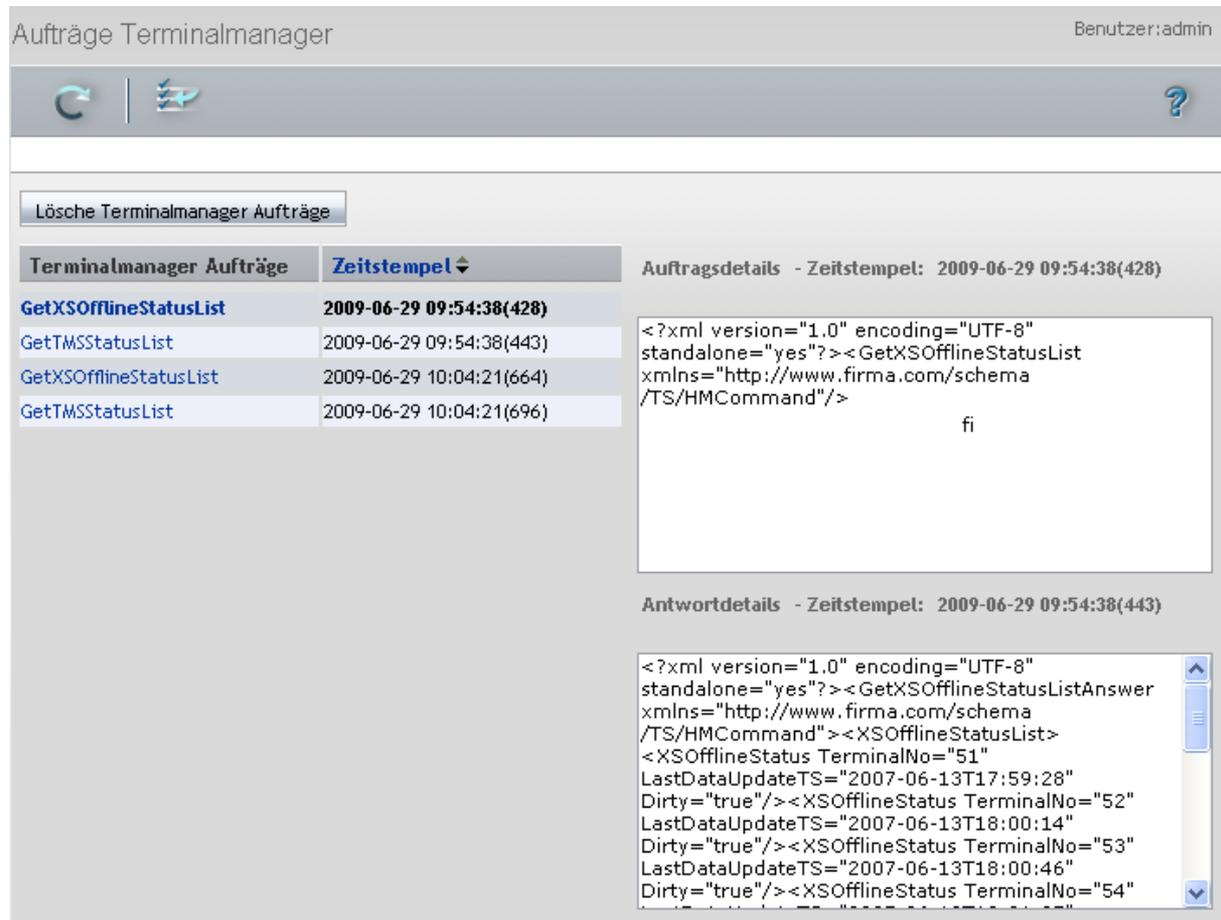
Enthält die Anwendungsdaten aus den installierten Modulen der Anwendung.

Hinweis: Das Laden von Anwendungsdaten ist nur erforderlich, wenn ein Terminal ausgetauscht wurde, oder zum ersten Mal in Betrieb genommen wird.

Dialog "Aufträge Terminalmanager"

Der Dialog zeigt alle noch offenen Aufträge des Terminalmanagers.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder zurück in die Terminalauswahl wechseln.



Terminalmanager Aufträge

Terminalmanager Aufträge	Zeitstempel
GetXOfflineStatusList	2009-06-29 09:54:38(428)
GetTMSStatusList	2009-06-29 09:54:38(443)
GetXOfflineStatusList	2009-06-29 10:04:21(664)
GetTMSStatusList	2009-06-29 10:04:21(696)

Auftragsdetails - Zeitstempel: 2009-06-29 09:54:38(428)

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"
standalone="yes"?><GetXOfflineStatusList
xmlns="http://www.firma.com/schema
/TS/HMCommand"/>
fi
```

Antwortdetails - Zeitstempel: 2009-06-29 09:54:38(443)

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"
standalone="yes"?><GetXOfflineStatusListAnswer
xmlns="http://www.firma.com/schema
/TS/HMCommand"><XSOOfflineStatusList>
<XSOOfflineStatus TerminalNo="51"
LastDataUpdateTS="2007-06-13T17:59:28"
Dirty="true"/><XSOOfflineStatus TerminalNo="52"
LastDataUpdateTS="2007-06-13T18:00:14"
Dirty="true"/><XSOOfflineStatus TerminalNo="53"
LastDataUpdateTS="2007-06-13T18:00:46"
Dirty="true"/><XSOOfflineStatus TerminalNo="54"
```

Schaltfläche **Lösche Terminalmanager Aufträge** :

Löscht alle offenen Aufträge für den Terminalmanager.

Table:

Spalte **Terminalmanager Aufträge**:

Zeigt alle noch nicht bearbeiteten Aufträge des Terminalmanagers. Klicken Sie auf einen Auftrag, um die Auftrags- und Antwortdetails anzuzeigen.

Spalte **Zeitstempel**:

Anzeige von Datum und Uhrzeit, wann der Auftrag vom Terminalmanager bearbeitet wurde.

Anzeige **Auftragsdetails**:

Zeitstempel: Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag bearbeitet wurde.

In der Anzeige werden die Auftragsdetails im XML-Format angezeigt.

Anzeige **Antwortdetails**:

Zeitstempel: Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag bearbeitet wurde.

In der Anzeige wird die Antwort im XML-Format angezeigt.

Dialog "Aufträge Terminal"

Der Dialog zeigt die Aufträge des gewählten Terminals mit ihrem Status. Pro Status werden die letzten 30 anliegenden Aufträge angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder zurück in die Terminalauswahl wechseln.

Aufträge Terminal Benutzer: admin

Nummer Terminal Status

Bezeichnung Offene Aufträge

Kurzbezeichnung IP-Adresse / Hostname / Board-ID

Vorhandene Auftragsdetails

Fehlerhafte Aufträge (0) Offene Aufträge (0) Aufträge Status Warnung (0) Erfolgreiche Aufträge (0) Eingegangene Events (1)

Entferne Auftragsdetails

Auftragsdetails	Zeitstempel	Fehlermeldung
-----------------	-------------	---------------

Anzeigefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des gewählten Terminals.

Anzeigefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Terminals.

Anzeigefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Terminals.

Anzeigefeld **Terminal Status:**

Zeigt den aktuellen Status des Terminals an.

Anzeigefeld **Offene Aufträge:**

Enthält die Anzahl der noch offenen Aufträge, die an den Terminalmanager übergeben werden müssen.

Hinweis: Die Anzahl der noch offenen Aufträge, die an den Terminalmanager übergeben werden, kann abweichend von der Anzahl der noch offenen Aufträge in der Reiterbezeichnung sein. Der Grund für die Abweichung ist die asynchrone Abarbeitung der Aufträge im Terminalmanager und die Begrenzung der Anzahl der Auftragsdetails auf 30.

Reiter:

In den Reitern werden die Aufträge entsprechend ihrem Status angezeigt.

Schaltfläche **Entferne Auftragsdetails:**

Entfernt nur die Auftragsdetails der Anzeige, löscht aber nicht die anstehenden Aufträge für das Terminal im Terminalmanager.

Tabelle:

Spalte **Aufträge** oder **Events:**

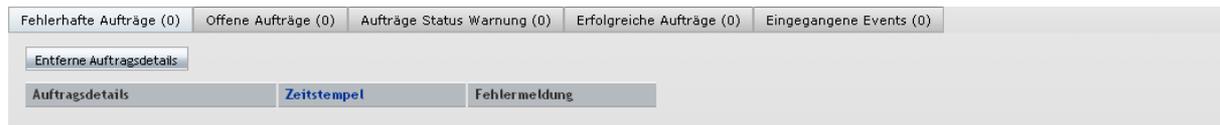
In dieser Spalte werden die Aufträge oder die eingegangenen Events angezeigt. Klicken Sie auf einen Auftrag oder Event, um die Auftragsdetails anzuzeigen.

Spalte **Zeitstempel**:

Zeigt das Datum und die Uhrzeit an, wann der Aufträge erteilt oder bearbeitet wurde. Bei den Events entspricht der Zeitstempel dem Zeitpunkt, wann das Event empfangen wurde.

Fehlerhafte Aufträge

Zeigt ein Protokoll aller Aufträge an, bei denen die Datenübertragung nicht erfolgreich war. Prüfen Sie in diesem Fall die Detailinformation. In vielen Fällen liegt die Ursache in einer fehlerhaften Konfiguration des Gerätes. Fehlerhafte Aufträge werden nicht wiederholt und müssen nach Beseitigung der Ursache neu gestartet werden.



Anzeige **Auftragsdetails**:

Angezeigt wird der Auftrag mit Dateinummer und Dateiname oder das entsprechende Kommando.

Anzeige **Zeitstempel**:

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag erstellt wurde.

Anzeige **Auftragsdetails**:

Angezeigt werden die Details des Auftrags in der entsprechenden XML-Struktur.

Anzeige **Antwortdetails**:

Enthält die Antwort auf den Auftrag vom Terminal in der entsprechenden XML-Struktur, sofern eine Antwort vorliegt.

Offene Aufträge

Zeigt alle noch nicht bearbeiteten Aufträge mit dem Zeitstempel der Erstellung an.

Hinweis: Noch offene Aufträge konnten noch nicht bearbeitet werden, da sich noch andere Aufträge in der Bearbeitung befinden können. Sollte ein Terminal nicht erreicht werden, werden diese Aufträge als noch offen geführt. Der Terminalmanager wiederholt die Bearbeitung des Auftrags in regelmäßigen Abständen.

The screenshot shows the DORMA MATRIX interface with a navigation bar at the top containing: Fehlerhafte Aufträge (0), Offene Aufträge (9), Aufträge Status Warnung (1), Erfolgreiche Aufträge (1), and Eingegangene Events (2). Below the navigation bar is a button labeled 'Entferne Auftragsdetails'. The main content area is divided into two sections. The left section is a table with two columns: 'Auftragsdetails' and 'Zeitstempel'. The right section is a text area titled 'Auftragsdetails - Zeitstempel: 2010-11-02 22:45:37(375)' containing XML data. Below the XML data is a text area titled 'Antwortdetails - Zeitstempel:' which is currently empty.

Auftragsdetails	Zeitstempel
15_AE TSEmptyCommand	2010-11-02 22:45:37(390)
14 DoorDailyProgramFile	2010-11-02 22:45:37(375)
13 DoorWeeklyPlanFile	2010-11-02 22:45:37(375)
12 DoorWeeklyPlanFile	2010-11-02 22:45:37(359)
11 AccessDailyProgramFile	2010-11-02 22:45:37(343)
10 AccessWeeklyPlanFile	2010-11-02 22:45:37(328)
9 DoorDailyProgramFile	2010-11-02 22:45:36(890)
8 DoorWeeklyPlanFile	2010-11-02 22:45:36(843)
7 AccessDailyProgramFile	2010-11-02 22:45:36(843)

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<DoorDailyProgramFile UpdateOnly="true" TerminalNo="1100" Synchron="false" Mandator="
<DoorDailyProgram Number="1">
  <AccessRange TilTime="24:00" FromTime="00:00"/>
</DoorDailyProgram>
</DoorDailyProgramFile>
```

Anzeige **Auftragsdetails**:

Angezeigt wird der Auftrag mit Dateinummer und Dateiname oder das entsprechende Kommando.

Anzeige **Zeitstempel**:

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag erstellt wurde.

Anzeige Textfeld **Auftragsdetails**:

Angezeigt werden die Details des Auftrags in der entsprechenden XML-Struktur.

Anzeige Textfeld **Antwortdetails**:

Enthält die Antwort auf den Auftrag vom Terminal in der entsprechenden XML-Struktur, sofern eine Antwort vorliegt.

Aufträge Status Warnung

Zeigt ein Protokoll aller Aufträge an, bei denen während der Datenübertragung eine Warnung ausgegeben wurde.

In der Detailinformation erhalten Sie weitere Hinweise.

The screenshot displays the DORMA MATRIX interface with a navigation bar at the top containing tabs for 'Fehlerhafte Aufträge (0)', 'Offene Aufträge (9)', 'Aufträge Status Warnung (1)', 'Erfolgreiche Aufträge (1)', and 'Eingegangene Events (2)'. Below the navigation bar is a table with columns 'Auftragsdetails' and 'Zeitstempel'. The first row shows '6 AccessWeeklyPlanFile' with a timestamp of '2010-11-02 22:45:36(828)'. To the right of the table, there are two XML viewports. The first, titled 'Auftragsdetails - Zeitstempel: 2010-11-02 22:45:36(828)', shows an XML structure for deleting an 'AccessWeeklyPlanFile'. The second, titled 'Antwortdetails - Zeitstempel: 2010-11-02 22:45:38(578)', shows a warning response: '<Warning Reason="TerminalOffline" QueueSize="10" ID="6" TerminalNo="1100" Prio="Norma'.

Anzeige **Auftragsdetails:**

Angezeigt wird der Auftrag mit Dateinummer und Dateiname oder das entsprechende Kommando.

Anzeige **Zeitstempel:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag erstellt wurde.

Anzeige Textfeld **Auftragsdetails:**

Angezeigt werden die Details des Auftrags in der entsprechenden XML-Struktur.

Anzeige Textfeld **Antwortdetails:**

Enthält die Antwort auf den Auftrag vom Terminal in der entsprechenden XML-Struktur, sofern eine Antwort vorliegt.

Erfolgreiche Aufträge

Zeigt ein Protokoll aller Aufträge, bei denen die Datenübertragung erfolgreich beendet wurde.

DORMA MATRIX

Terminal anzeigen / laden

The screenshot displays the DORMA MATRIX interface with a navigation bar at the top containing: Fehlerhafte Aufträge (0), Offene Aufträge (9), Aufträge Status Warnung (1), Erfolgreiche Aufträge (1), and Eingegangene Events (2). Below the navigation bar is a button labeled 'Entferne Auftragsdetails'. A table with two columns, 'Auftragsdetails' and 'Zeitstempel', shows one entry: '5_AS TSEmptyCommand' with the timestamp '2010-11-02 22:45:36(781)'. To the right of the table, there are two XML data blocks. The first block is titled 'Auftragsdetails - Zeitstempel: 2010-11-02 22:45:36(781)' and contains the XML:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<ns4:TSEmptyCommand TerminalNo="1100" Synchron="false" Mandator="1" ID="5_AS" />
```

The second block is titled 'Antwortdetails - Zeitstempel: 2010-11-02 22:45:36(843)' and contains the XML:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<OK ID="5_AS" TerminalNo="1100" Prio="NormalAnswer" />
```

Anzeige **Auftragsdetails:**

Angezeigt wird der Auftrag mit Dateinummer und Dateiname oder das entsprechende Kommando.

Anzeige **Zeitstempel:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag erstellt wurde.

Anzeige Textfeld **Auftragsdetails:**

Angezeigt werden die Details des Auftrags in der entsprechenden XML-Struktur.

Anzeige Textfeld **Antwortdetails:**

Enthält die Antwort auf den Auftrag vom Terminal in der entsprechenden XML-Struktur, sofern eine Antwort vorliegt.

Eingegangene Events

Zeigt ein Protokoll aller Datensätze, die vom ausgewählten Terminal an den Server gesendet wurden. Bei den empfangenen Events handelt es sich um Buchungen oder Meldungen der Terminalperipherie.

The screenshot shows a software interface with a top navigation bar containing tabs: 'Fehlerhafte Aufträge (0)', 'Offene Aufträge (9)', 'Aufträge Status Warnung (1)', 'Erfolgreiche Aufträge (1)', and 'Eingegangene Events (2)'. Below the tabs is a button labeled 'Entferne Auftragsdetails'. The main area is divided into two sections. On the left, a table titled 'Eingegangene Events' has a column 'Zeitstempel' with a dropdown arrow. It lists two 'DriverEvent' entries: one with timestamp '2010-11-02 22:45:38(00)' and another with '2010-11-02 18:38:07(00)'. On the right, a section titled 'Auftragsdetails - Zeitstempel: 2010-11-02 18:38:07(00)' contains an XML code block:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="yes"?>
<ns2:DriverEvent Status="TerminalOffline" ReportedTerminalNo="1100" Timestamp="2010-11-02 18:38:07(00)" />
```

Anzeige **Eingegangene Events**:

Anzeige der Ereignisse von Terminal oder Terminalmanager.

Anzeige **Zeitstempel**:

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann das Ereignis erstellt wurde.

Anzeige Textfeld **Auftragsdetails**:

Angezeigt werden die Details zum Ereignis in der entsprechenden XML-Struktur.

Geräte

Über den Menüpunkt **Geräte** werden alle Geräte eingerichtet und gepflegt, die im System verwaltet werden.

Innerhalb der Gerätedefinition werden für die Geräte die spezifischen Eigenschaften festgelegt und ihnen eine Geräteklasse zugeordnet, welche allgemeingültige Eigenschaften für die verschiedenen Gerätetypen und Varianten beinhaltet.

Von der Applikation aus betrachtet, werden alle Geräte inklusive der Infrastrukturknoten über eine logische Nummer verwaltet. Die logische Gerätenummer ist eine systemweit eindeutige Nummer, mit der jedes Element im Gerätebaum identifiziert werden kann, ohne den Typ des Elements zu berücksichtigen. Das hat zur Folge, dass sich alle Elemente im Baum, egal ob Leser, Terminal, angeschlossene Komponenten und Infrastrukturknoten den gleichen Nummernkreis teilen.

Das Anlegen und Bearbeiten aller Geräte und Elemente im Baum erfolgt über den [Dialog Geräte](#). Weitere Informationen zu den Dialogen erhalten Sie in der Dialogbeschreibung für die jeweilige Komponente.

Server

Der Server bildet den Ursprungsknoten aller Geräte.

Gerätetyp	Beschreibung
Server	Server, Ursprungsknoten des Gerätebaums

Infrastrukturknoten

Zu den Infrastrukturknoten gehören:

Gerätetyp	Beschreibung
Infrastrukturknoten	Organisationselement

Online-Komponenten

Zu den Online-Geräten gehören:

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
AoC-Station	AccessOnCard-Station	
PC-Leser	PC-Leser	
XS-Manager	XS-Manager	
Videokamera	Videokamera	
B6L-19"	Terminal 19" Einschubgehäuse	
B6L-19" 1 Mux	Terminal 19" Einschubgehäuse mit einem Multiplexer	 
B6L-19"2 Mux	Terminal 19" Einschubgehäuse mit zwei Multiplexer	 
B6L-4P	Terminal	
B6L-WM	Terminal Wandmontage	
B6L-RR	Terminal	
B6I-RR-15	Terminal	
L6L	Terminal	
M6L	Terminal	
LANRTC	Terminal	
LANRTC (TP3)	Terminal	

Unter den Terminals können Sie weitere Komponenten anlegen:

DORMA MATRIX

Geräte

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
B6R-(19")	2-Draht-Terminal 19" Einschubgehäuse	
B6R-HS	2-Draht-Terminal Hutschiene	
B6R-WM	2-Draht-Terminal Wandmontage	
L6R	2-Draht-Terminal	
M6R	2-Draht-Terminal	
M6Box (TP3)	2-Draht-Terminal	
VT10	2-Draht-Terminal	
M6I/L6I/VT3	2-Draht-Terminal	
DCW S6D	Leser	
DCW S6D-KP/Leser	Tastaturleser	
DCW S6D-KP	Tastatur	
DCW In 15MD	15fach Eingangsmodul	
DCW IO 4/4MD	4fach Ein-/4fach Ausgangsmodul	
DCW Out 15MD	15fach Ausgangsmodul	
DCW S6D-DM	3fach Ein-/2fach Ausgangsmodul	
DP1 M6D	Leser	
DP1 S6D-Leser	Leser	
DP1 S6D-KP/Leser	Tastaturleser	
DP1 S6D-KP	Tastatur	
DP1 S6D-DM	3fach Ein-/2fach Ausgangsmodul	
DP1 IO 8/9 MD	9fach Ein-/8fach Ausgangsmodul	
DP1 XS-Trafficpoint	Funkknoten	
DP1 XS-Leser	Online-Leser	
DP1 XS-Beschlag	Online-Beschlag	
DP1 XS-Zylinder	Online-Zylinder	
MATRIX AIR-Leser	Online-Leser	
MATRIX AIR-Beschlag	Online-Beschlag	
MATRIX AIR-Zylinder	Online-Zylinder	
Deister Weitbereichsleser	Leser	
TP1 M6I	Leser	

DORMA MATRIX

Geräte

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
TP1 S6I	Leser	
TP1 VT Terminal	Leser	
TP4 Webleser	Leser für Webbuchungen	
Interner Leser	Leser	

Offline-Komponenten

Zu den Offline-Geräten gehören:

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
XS-Beschlag Offline	Offline-Beschlag	
XS-Zylinder Offline	Offline-Zylinder	
XS-Leser Offline	Offline-Leser	
MATRIX AIR-Beschlag Offline	Offline-Beschlag	
MATRIX AIR-Zylinder Offline	Offline-Zylinder	
MATRIX AIR-Leser Offline	Offline-Leser	

TMS-Komponenten

Zu den TMS-Komponenten gehören:

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
TMS Konfiguration	Knoten für TMS-Geräte mit Anbindung über TMS-Soft	
TMS Terminal	TMS-Gerät mit Anbindung über TMS-Soft	
TMS-PC-Gateway	Gateway für die Anbindung über Terminalmanager	
TMS Terminal LAN / LON TMS Comfort LAN / LON TMS Basic LAN / LON ER MSVP LAN / LON ER SVP S4X LAN / LON ER SVP LAN / LON	TMS-Geräte mit Anbindung über Terminalmanager	

So legen Sie ein neues Gerät an

Alle Online- und Offline-Komponenten werden im System verwaltet und über den gleichen Dialog bearbeitet.

1. Öffnen Sie den Dialog **Geräte**, indem Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** klicken und dann im Menübaum auf **Geräte**.
2. Markieren Sie das Gerät oder den Knoten, unter dem Sie ein neues Gerät hinzufügen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuen Datensatz anlegen**. Der Dialog für die Auswahl der Geräte wird geöffnet.
3. Im Dialog **Neues Gerät anlegen** werden alle Geräte angezeigt, die zur Auswahl stehen. Dabei richtet sich die Auswahl nach den Möglichkeiten des Gerätes, dem das neue Gerät zugeordnet werden soll. So können dem Hauptknoten "Server" nur Terminals zugeordnet werden oder einem B6R-RR-Terminal nur Leser. Einigen Geräten können keine Komponenten zugeordnet werden, wie zum Beispiel Lesern oder Ein-/Ausgangsmodulen.
4. Klicken Sie auf das Gerät, das Sie neu anlegen möchten. Der Dialog zum Bearbeiten des neuen Geräts wird geöffnet.
5. Geben Sie in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Nummer und Bezeichnung werden für die Darstellung des Geräts in der Baumstruktur verwendet.
6. Geben Sie die vom Gerätetyp abhängigen Geräteparameter ein und klicken Sie anschließend auf **Speichern**.

Hinweis: Weitere Informationen zu den Geräteparametern erhalten Sie in den Beschreibungen zu den jeweiligen Komponenten.

So kopieren Sie ein Gerät

Alle Geräte und Knoten können Sie als Vorlage zum Kopieren verwenden. Dies ist besonders dann hilfreich, wenn Sie mehrere Terminals mit gleichen Komponenten anlegen möchten.

1. Öffnen Sie den Dialog **Geräte**, indem Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** klicken und dann im Menübaum auf **Geräte**.
2. Markieren Sie das Gerät oder den Knoten, den Sie kopieren möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Kopie erstellen**. Es wird das Gerät mit allen untergeordneten Komponenten kopiert.
3. Im Dialog **Geräte kopieren** werden alle untergeordneten Komponenten angezeigt. Deaktivieren Sie die Kontrollkästchen der Geräte, die nicht mit kopiert werden sollen.
4. Passen Sie die Nummer, die Bezeichnung und die Kurzbezeichnung an. Wenn Sie LAN-Geräte kopieren, geben Sie im Feld **IP-Adresse** die Adresse des Geräts an.
5. Klicken Sie anschließend auf **Übernehmen**. Die kopierten Komponenten werden nun im Gerätebaum eingefügt und können hier gegebenenfalls weiter angepasst werden.

Hinweis: Weitere Informationen zu den Geräteparametern erhalten Sie in den Beschreibungen zu den jeweiligen Komponenten.

So verschieben Sie ein Gerät

Alle Geräte und Knoten können Sie im Gerätebaum verschieben. Dies ist besonders dann hilfreich, wenn Sie ein Terminal mit allen angeschlossenen Komponenten in einen anderen Knoten verschieben möchten oder einen Funkknoten einem anderen Terminal zuordnen möchten.

1. Öffnen Sie den Dialog **Geräte**, indem Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** klicken und dann im Menübaum auf **Geräte**.
2. Markieren Sie das Gerät oder den Knoten, den Sie verschieben möchten, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Verschiebe Knoten**.
3. Im Gerätebaum werden die möglichen Ziele in Abhängigkeit der Auswahl für den Kopiervorgang angezeigt. Klicken Sie im Gerätebaum auf das Ziel, wohin Sie das ausgewählte Geräte oder den ausgewählte Knoten verschieben möchten. Es wird das Gerät oder der Knoten mit allen untergeordneten Komponenten verschoben.

Hinweis: Sollte der Kopiervorgang nicht möglich sein, weil der benötigte Adressbereich zum Beispiel für die Busadressen bereits belegt ist, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Dialog "Geräte"

Im Dialog **Geräte** werden neue Geräte angelegt sowie bestehende Geräte bearbeitet oder gelöscht. Jedes Geräte und jede Komponente benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Die Geräte und die daran angeschlossenen Leser und Komponenten werden in einer Baumstruktur dargestellt, die sich im Wesentlichen an der hierarchischen Struktur der Terminalperipherie orientiert und so die Abhängigkeiten der angeschlossenen Komponenten zu den Geräte sichtbar macht.

Mit Hilfe von Infrastrukturnoten kann die Baumstruktur an örtliche oder organisatorische Gegebenheiten angepasst werden.

Um den Baum aufzuklappen, klicken Sie auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten.

Um einen gerätespezifischen Dialog zu öffnen, klicken Sie auf das gewünschte Element im Gerätebaum. Im rechten Fensterteil wird der Dialog geöffnet und die Eigenschaften des markierten Geräts werden angezeigt und können hier bearbeitet werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Geräte anlegen oder löschen sowie Änderungen an den Datensätzen speichern oder verwerfen. Mit Hilfe der Kopierfunktion können ganze Teile des Gerätebaumes kopiert werden. Mit Hilfe der Verschiebefunktion können Geräte mit allen angeschlossenen Komponenten oder ganze Strukturknoten verschoben werden.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer und der Bezeichnung nach einzelnen Geräten oder einer Gruppe von Geräten suchen.

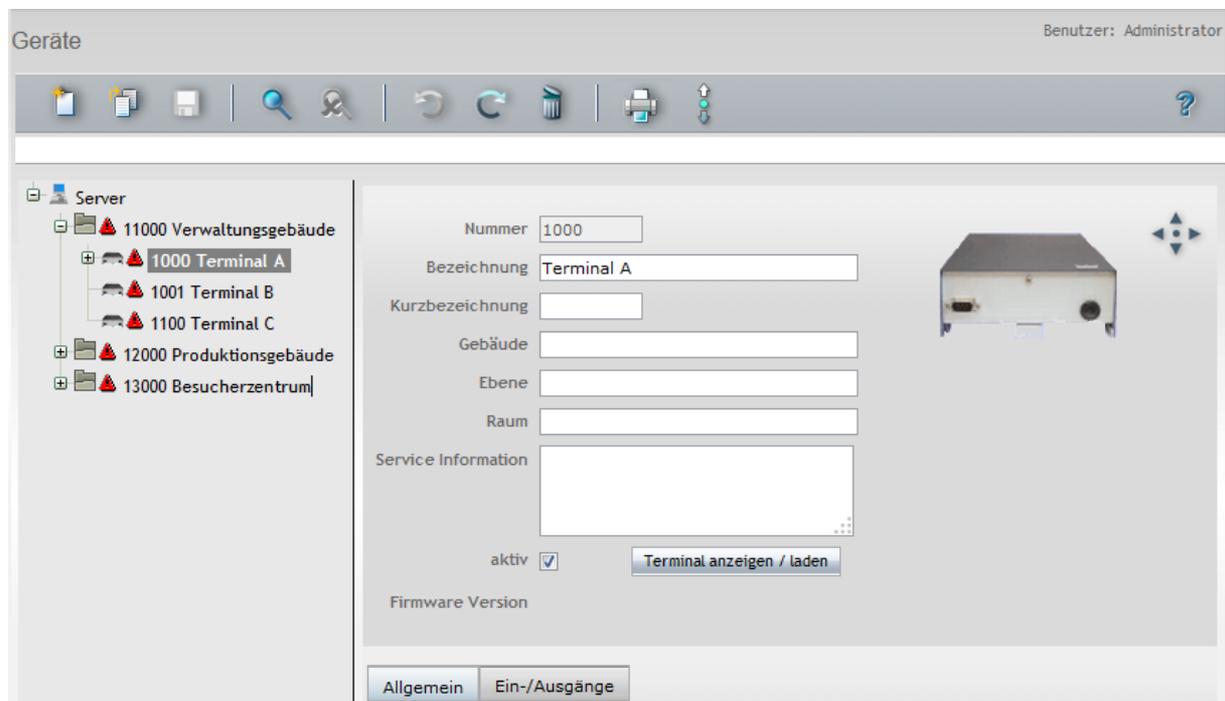
Hinweis: Zusätzliche Hinweissymbole zeigen Ihnen Abweichungen im Gerätestatus an.

 Das Gerät ist nicht aktiviert. Wenn Sie das Gerät aktivieren möchten, klicken Sie auf das Gerät und setzen Sie das Kontrollkästchen **aktiv**.

 Das Gerät ist nicht ordnungsgemäß mit Daten geladen. Klicken Sie auf das Gerät und anschließend auf die Schaltfläche **Terminal laden / anzeigen** und laden das Gerät mit den fehlenden Daten.

 Das Gerät ist nicht betriebsbereit. Klicken Sie auf das Gerät und anschließend auf die Schaltfläche **Terminal laden / anzeigen**, um weitere Informationen zu erhalten.

Die Kopfdaten sind für alle Geräte gleich aufgebaut und werden an dieser Stelle einmalig beschrieben. Die Beschreibung für den unteren Teil mit den gerätespezifischen Eigenschaften finden Sie unter den jeweiligen Gerätebeschreibungen.



Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Gebäude:**

Enthält die Bezeichnung des Gebäudes, in dem das Gerät installiert ist.

Eingabefeld **Ebene:**

Enthält die Angabe der Ebene bzw. Etage, in der das Gerät installiert ist.

Eingabefeld **Raum:**

Enthält die Angabe des Raums, in dem das Gerät installiert ist.

Eingabefeld **Service Information:**

Zur Eingabe weiterer Informationen für das Service-Personal.

Kontrollkästchen **aktiv**:

Aktiviert das Gerät im Terminalmanager.

Schaltfläche **Terminal laden / anzeigen**:

Direkter Aufruf zum Laden der Daten. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um direkt in den Dialog **Daten laden** zu gelangen.

Hinweis: Die Schaltfläche steht Ihnen bei allen Geräten zur Verfügung, die mit Daten versorgt werden müssen. Gleiches gilt auch für die Infrastrukturknoten. In diesem Fall enthält die Vorauswahl im Auswahldialog für die Terminals alle Geräte, die dem Knoten untergeordnet sind.

Dialog "Neues Gerät anlegen"

Um ein neues Gerät anzulegen, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**.

Klicken Sie auf das gewünschte Gerät in der Auswahl.



Spalte **Gerätetyp**:

Zeigt den Gerätetypen an.

Spalte **Bezeichnung**:

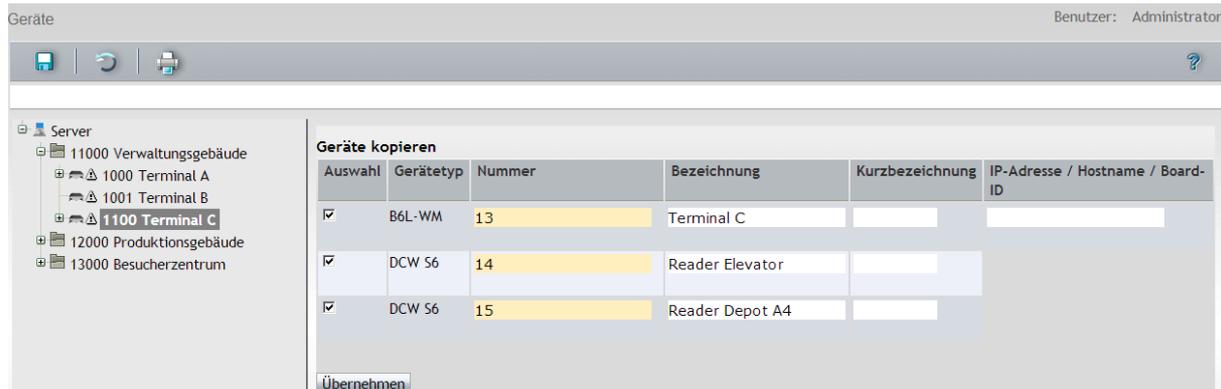
Enthält die Bezeichnung der Geräte.

Spalte **Bild**:

Enthält eine Abbildung der Geräte.

Dialog "Geräte kopieren"

Um ein Gerät zu kopieren, wählen Sie das gewünschte Gerät aus und klicken in der Symbolleiste auf **Kopieren**.



Kontrollkästchen **Auswahl**

Die ausgewählten Komponenten werden beim Kopieren übernommen.

Anzeigefeld **Gerätetyp**:

Zeigt den Gerätetypen an.

Anzeigefeld **Nummer**:

Für das Kopieren der Datensätze werden die Nummern automatisch vorgegeben. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer mit bis zu 4 Stellen eingeben.

Anzeigefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Sie können die vorgegebene Bezeichnung mit einer eigenen Bezeichnung überschreiben. Es sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Anzeigefeld **Kurzbezeichnung**:

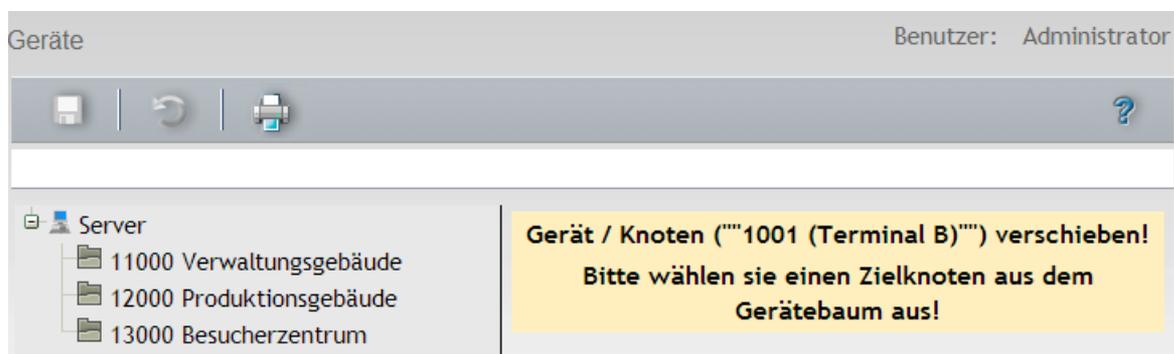
Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Sie können die vorgegebene Kurzbezeichnung mit einer eigenen Kurzbezeichnung überschreiben. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **IP-Adresse / Hostname /Board-ID**:

Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen des Terminals. Die übernommene Adresse muss mit der Adresse des Gerätes überschrieben werden.

Dialog "Geräte verschieben"

Um ein Gerät zu verschieben, wählen Sie das gewünschte Gerät aus und klicken in der Symbolleiste auf **Gerät verschieben**.



Klicken Sie anschließend auf das Gerät oder den Knoten im Gerätebaum, wohin Sie das Gerät verschieben möchten. Im Gerätebaum werden zu diesem Zeitpunkt nur die möglichen Ziele für den Kopiervorgang angezeigt.

Hinweis: Sollte der Kopiervorgang nicht möglich sein, weil der benötigte Adressbereich zum Beispiel für die Busadressen bereits belegt ist, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Weitere Informationen zu den geräteabhängigen Parametern erhalten Sie in der jeweiligen Dialogbeschreibung zu den Komponenten.

Server

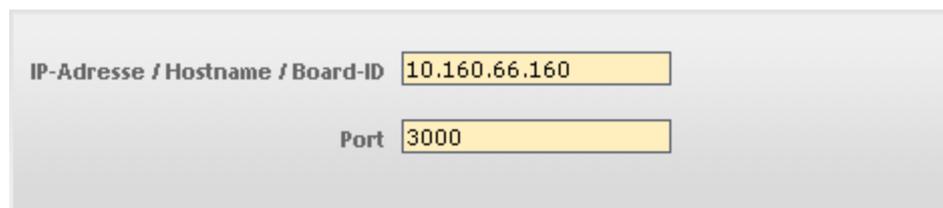
Vom Server werden alle Geräte verwaltet und mit Daten versorgt. Der Server ist der Ursprungsknoten im Gerätebaum, mit dem alle Geräte direkt oder indirekt verbunden sind.

Die Geräte, die über das LAN mit dem Server verbunden sind, müssen dessen IP-Adresse oder den Hostnamen und der Port kennen, damit sie ihre Meldungen und Ereignisse an den Server senden können.

Dialog "Geräte" - Server

Der Server ist der Ursprungsknoten des Gerätebaums.

Hinweis: Beim Starten des Terminalmanagers werden die IP-Adresse und der Port automatisch ermittelt und müssen somit nicht manuell eingetragen werden.



IP-Adresse / Hostname / Board-ID

Port

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Eingabefeld für die IP-Adresse oder den Hostnamen. Beim Anlegen der LAN-Komponenten werden die IP-Adresse oder der Hostname für die Kommunikation mit dem Server automatisch eingetragen.

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der Server die Nachrichten und Buchungen der Terminal entgegen nimmt. Beim Anlegen der LAN-Komponenten wird der Port für die Kommunikation mit dem Server automatisch eingetragen.

TMS Konfiguration

Hinweis: Dieser Teil des Dialogs ist nur verfügbar, wenn der Systemparameter "TMS Geräte verwenden" den Wert 1 enthält.

Die TMS Konfiguration bildet die Grundlage für TMS-Komponenten, die über TMS-Soft angebunden sind. Hier werden die Parameter für den Zugriff auf die TMS-Soft-Datenbank angelegt.

Driverclass	com.mysql.jdbc.Driver
DBUrl	jdbc:mysql://localhost/TMS_DB_4_3
DBUser	Administrator
DBPasswd	
Port für Nachrichten vom TMS-System	12334
Synchronisationsintervall in Sek.	30
Historienupdateintervall in Sek.	30
Tgl. Datenübertragung (Uhrzeit)	01:00
aktiv	<input type="checkbox"/>

Eingabefeld **Driverclass:**

Enthält den Datenbanktreiber für den Zugriff auf die Datenbank.
Standardwert: com.mysql.jdbc.Driver

Eingabefeld **DBUrl:**

Enthält die Pfadangabe für die Datenbank.

Eingabefeld **DBUser:**

Enthält den Benutzernamen für den Superadmin der Datenbank.

Eingabefeld **DBPasswd:**

Enthält das Kennwort für den Superadmin der Datenbank.

Eingabefeld **Port für Nachrichten vom TMS-System:**

Enthält den Port, auf dem das TMS-System Nachrichten sendet.
Standardwert: 12334

Eingabefeld **Synchronisationsintervall in Sek.:**

Enthält das Zeitintervall für die Synchronisation in Sekunden.
Standardwert: 1 Sekunde

Eingabefeld **Historienupdateintervall in Sek.:**

Enthält das Zeitintervall für die Aktualisierung der Historiendaten in Sekunden.
Standardwert: 30 Sekunde

Eingabefeld **Tgl. Datenübertragung (Uhrzeit):**

Enthält die Uhrzeit, wann die tägliche Datenübertragung durchgeführt wird.
Eingabeformat: hh:mm

Kontrollkästchen **aktiv:**

Kennung, ob die Verbindung zu TMS-Soft aktiviert ist.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Verbindung zu TMS-Soft ist nicht aktiviert.
- Aktiviert: Die Verbindung ist aktiv.

Standardwert: Aktiviert

Infrastrukturknoten

Infrastrukturknoten gehören zu den organisatorischen Elementen des Gerätebaums. Mit den Infrastrukturknoten können Sie die Geräte entsprechend den örtlichen oder organisatorischen Gegebenheiten unter einem Knoten zusammenfassen und damit den Gerätebaum übersichtlicher gestalten.

Mit dem Infrastrukturknoten legen Sie auch geräteübergreifende Eigenschaften fest, wie die AoC-Adresse, die Kommunikationszonen und die Verschlüsselung der Kommunikation für die Geräte, die diesem Knoten zugeordnet sind.

Dialog "Geräte" - Infrastrukturknoten

In diesem Dialog legen Sie die Eigenschaften der Infrastrukturknoten fest.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Nummer AoC-Anlage

Kommunikationszone

Kommunikation verschlüsselt

Bemerkung

Eingabefeld **Nummer AoC-Anlage:**

Eingabefeld für die Nummer der AoC-Anlage, zu der der Infrastrukturknoten gehört. Die Nummer für die AoC-Anlage ist ein weiteres Kriterium zur Gruppierung von Türen. Wird eine Nummer für die AoC-Anlage verwendet, wird die Tür über die Kombination aus AoC-Anlage und Türnummer eindeutig identifiziert.

Wertebereich: 1 - 9999

Standard: Keine Angabe

Hinweis: Dieses Feld ist nur sichtbar, wenn die AoC-Funktion aktiviert ist.

Eingabefeld **Kommunikationszone:**

Alle Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen Buchungsdaten untereinander aus. Geben Sie hier die Nummer der Kommunikationszone ein, zu der alle untergeordneten Terminals gehören.

Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation zwischen der Applikation und den Geräten über SSL verschlüsselt

wird. Zu den Geräten gehören neben den Terminals und Controllern auch XS-Manager und AoC-Manager. Die Einstellung wird automatisch für alle Geräte übernommen, die diesem Infrastrukturknoten zugeordnet sind und über die Funktion zur verschlüsselten Kommunikation verfügen.

Verschlüsselt werden der sowohl Kommandokanal zu den Geräten als auch der Eventkanal zum Server.

Hinweis: Da auch der Telnet-Port zu den Geräten mit in die Verschlüsselung einbezogen wird, ist dieser dann nur noch über den TM-Analyser zu erreichen.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Kommunikation wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standard: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Online-Geräte

Zu den Online-Geräten gehören alle Komponenten, die direkt mit dem Server oder dem übergeordneten Gerät verbunden sind. Typische Vertreter der Online-Geräte sind alle LAN-Terminals, Leser sowie Ein-/Ausgangsmodule. Zu den Online-Geräten gehören auch die XS/AIR-Online-Komponenten, die über einen Funkknoten mit dem übergeordneten Terminal verbunden sind.

Im Gegensatz zu den Offline-Komponenten werden die Online-Komponenten direkt vom Server mit Daten versorgt. Ein manueller Datentransfer mit einem PDA oder dem XS-Manager ist nicht erforderlich.

Hinweis: Eine Ausnahme bilden die XS/AIR-Online-Komponenten. Auch hier ist nach dem Laden der Daten eine Synchronisation mit dem PDA oder dem XS-Manager erforderlich, damit die Komponenten ihre initialen Daten erhalten und anschließend über Funk angesprochen werden können.

Dialog "Geräte" - AccessOnCard-Station

Die AccessOnCard-Station gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An eine AccessOnCard-Station können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Über die Parameter legen Sie die Eigenschaften für das Gerät fest. Die Angaben sind unbedingt erforderlich, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Firmware Version AccessOnCard-Station

23.04.2012
11:05:30
Bitte halten Sie Ihre Zutrittskarte vor das Lesegerät

Ausweistyp

IP-Adresse / Hostname

Port

Server IP-Adresse / Hostname

Server Port

AoC-Daten vom Host-System anfordern

DoC aktiv

Bemerkung

mit IP-Leser

IP-Leser Adresse

IP-Leser suchen

Suche im Subnetz

Suche im IP-Bereich

Von IP-Adresse

Bis IP-Adresse

Auswahlfeld Ausweistyp:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für das Schreib-/Lesegerät fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:

Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen der AoC-Station.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld Port:

Enthält den Netzwerkport der AoC-Station.

Standardport: 3501.

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der DORMA MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann bei Bedarf geändert werden. Standardport: 3010.

Kontrollkästchen **AoC-Daten von Host-System anfordern:**

Legt fest, ob die AoC-Daten vor dem Schreiben aktuell vom Server angefordert werden.

Kontrollkästchen **DoC:**

Legt fest, ob DoC aktiviert ist.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Bereich **mit IP-Leser:**

Dieser Bereich wird für die Definition eines AoC-DoC-Managers oder eines PC-Lesers mit einer Admitto-IP benötigt. Die Admitto-C-Geräte werden vom AoC-DoC-Manager auf Anforderung im lokalen Subnetz gesucht.

Kontrollkästchen **mit IP-Leser:**

Bei Aktivierung dieser Option wird der Bereich mit IP-Leser freigeschaltet.

Eingabefeld **IP-Leser Adresse:**

Eingabefeld für die IP-Adresse des Lesers.

Bereich **IP-Leser suchen:**

Dieser Bereich enthält die Einstellung für die Suche der Admitto-C-Geräte.

Kontrollkästchen **Suche im Subnetz:**

Die Kennung legt fest, ob die Suche auch im Subnetz ausgeführt wird.

Bei aktivierter Subnetz-Suche, ist keine Suche im IP-Bereich möglich.

Kontrollkästchen **Suche im IP-Bereich:**

Die Kennung legt fest, ob die Suche in einem IP-Bereich ausgeführt wird.

Bei aktivierter IP-Suche, ist keine Suche im Subnetz möglich.

Eingabefeld **Von IP-Bereich:**

Bei aktiver Suche im IP-Bereich kann hier die IP-Adresse für den Beginn der Suche festgelegt werden.

Eingabefeld **Bis IP-Bereich:**

Bei aktiver Suche im IP-Bereich kann hier die IP-Adresse für das Ende der Suche festgelegt werden.

Schaltfläche **Jetzt suchen:**

Startet die Suche der Admitto-C-Geräte.

Tabelle der gefundenen Geräte:

In der Tabelle werden die gefundenen Geräte angezeigt.

Anhand der MAC-Adresse wird das gewünschte Admitto-C-Gerät identifiziert. Die IP wird mit „Übernehmen“ übernommen.

Pro AoC-DoC-Manager kann maximal ein Admitto-C-Gerät definiert werden.

Die eingetragene IP des Admitto-C-Geräts kann später bei Bedarf geändert werden.

Dialog "Geräte" - PC-Leser

PC-Leser gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Hinweis: PC-Leser werden im Zusammenhang mit dem AoC-Manager eingesetzt.

An einen PC-Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Über die Parameter legen Sie die Eigenschaften für das Gerät fest. Die Angaben sind unbedingt erforderlich, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows the configuration interface for a PC-Reader. The main configuration area includes the following fields and options:

- Nummer:** 7
- Bezeichnung:** PC-Leser
- Kurzbezeichnung:** PL
- aktiv:**
- Terminal anzeigen / laden:** Button
- Firmware Version:** (empty)
- Ausweistyp:** 1 HITAG ID (dropdown menu)
- IP-Adresse / Hostname:** pl
- Port:** 3501
- Server IP-Adresse / Hostname:** 10.155.7.221
- Server Port:** 3010
- Bemerkung:** (empty text area)
- mit IP-Leser:**
- IP-Leser Adresse:** (empty text field)
- IP-Leser suchen:** Section with search options:
 - Suche im Subnetz:**
 - Suche im IP-Bereich:**
 - Von IP-Adresse:** (empty text field)
 - Bis IP-Adresse:** (empty text field)
 - Jetzt suchen:** Button
- MAC-Adresse / IP-Adresse:** Selection buttons at the bottom.

In the top right corner, a small terminal window titled 'PC-Leser' is open, displaying the date and time (18.03.2012, 12:22:22) and a message: 'Bitte halten Sie Ihre Zutrittskarte vor das Lesegerät'. Below this message is a yellow box for 'Kartennummer mit ablesen' and a label 'Kartennummer:'.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für das Schreib-/Lesegerät fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen der AoC-Station.

Eingabemöglichkeiten:

Online-Geräte

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport der AoC-Station. Der Standardport ist 3500.

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der DORMA MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Bereich **mit IP-Leser:**

Dieser Bereich wird für die Definition eines AoC-DoC-Managers oder eines PC-Lesers mit einer Admitto-IP benötigt.

Die Admitto-C-Geräte werden vom AoC-DoC-Manager auf Anforderung im lokalen Subnetz gesucht.

Kontrollkästchen **mit IP-Leser:**

Bei Aktivierung dieser Option wird der Bereich mit IP-Leser freigeschaltet.

Eingabefeld **IP-Leser Adresse:**

Eingabefeld für die IP-Adresse des Lesers.

Bereich **IP-Leser suchen:**

Dieser Bereich enthält die Einstellung für die Suche der Admitto-C-Geräte.

Kontrollkästchen **Suche im Subnetz:**

Die Kennung legt fest, ob die Suche auch im Subnetz ausgeführt wird.

Bei aktivierter Subnetz-Suche, ist keine Suche im IP-Bereich möglich.

Kontrollkästchen **Suche im IP-Bereich:**

Die Kennung legt fest, ob die Suche in einem IP-Bereich ausgeführt wird.

Bei aktivierter IP-Suche, ist keine Suche im Subnetz möglich.

Eingabefeld **Von IP-Bereich:**

Bei aktiver Suche im IP-Bereich kann hier die IP-Adresse für den Beginn der Suche festgelegt werden.

Eingabefeld **Bis IP-Bereich:**

Bei aktiver Suche im IP-Bereich kann hier die IP-Adresse für das Ende der Suche festgelegt werden.

Schaltfläche **Jetzt suchen:**

Starte die Suche der Admitto-C-Geräte.

Tabelle der gefundenen Geräte:

In der Tabelle werden die gefundenen Geräte angezeigt.

Anhand der MAC-Adresse wird das gewünschte Admitto-C-Gerät identifiziert. Die IP wird mit „Übernehmen“ übernommen.

Pro AoC-DoC-Manager kann maximal ein Admitto-C-Gerät definiert werden.

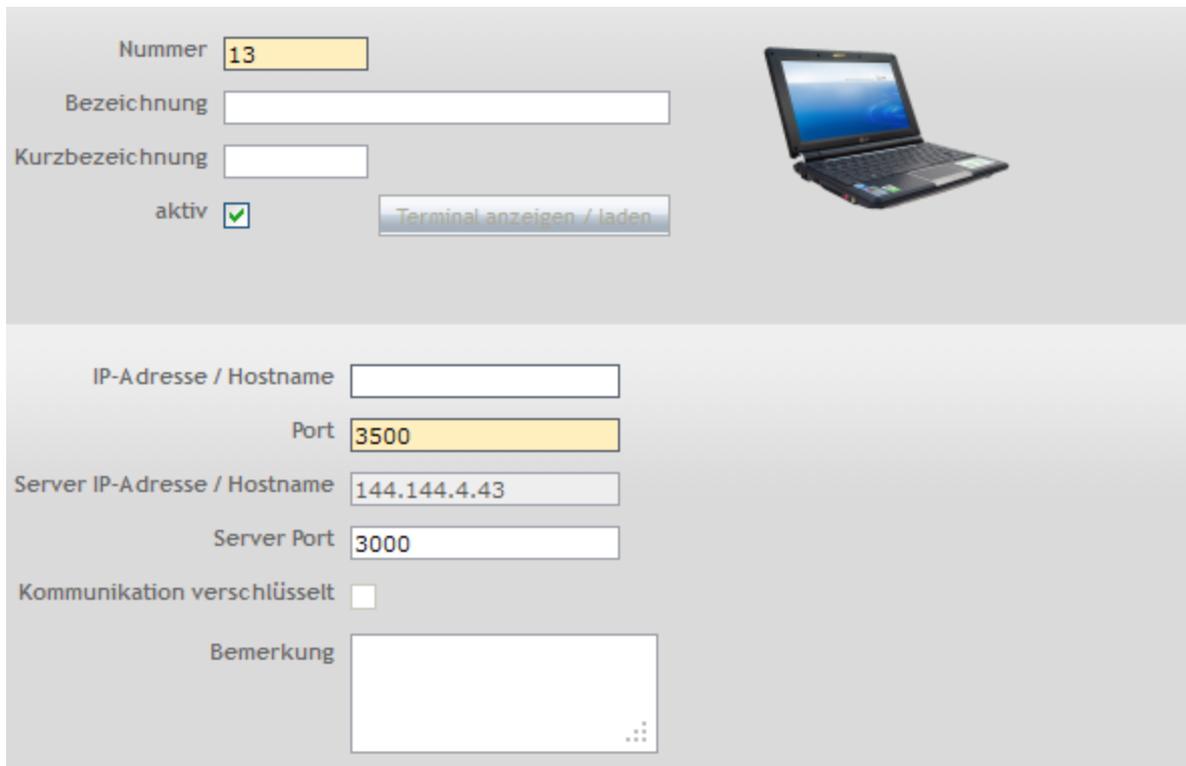
Die eingetragene IP des Admitto-C-Geräts kann später bei Bedarf geändert werden.

Dialog "Geräte" - XS-Manager

Der XS-Manager gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An einen XS-Manager können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Über die Parameter legen Sie die Eigenschaften für das Gerät fest. Die Angaben sind unbedingt erforderlich, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1 - 9999

Der Standardport ist 3500.

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der DORMA MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeige Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:**

Kenntnis, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Bemerkung:**

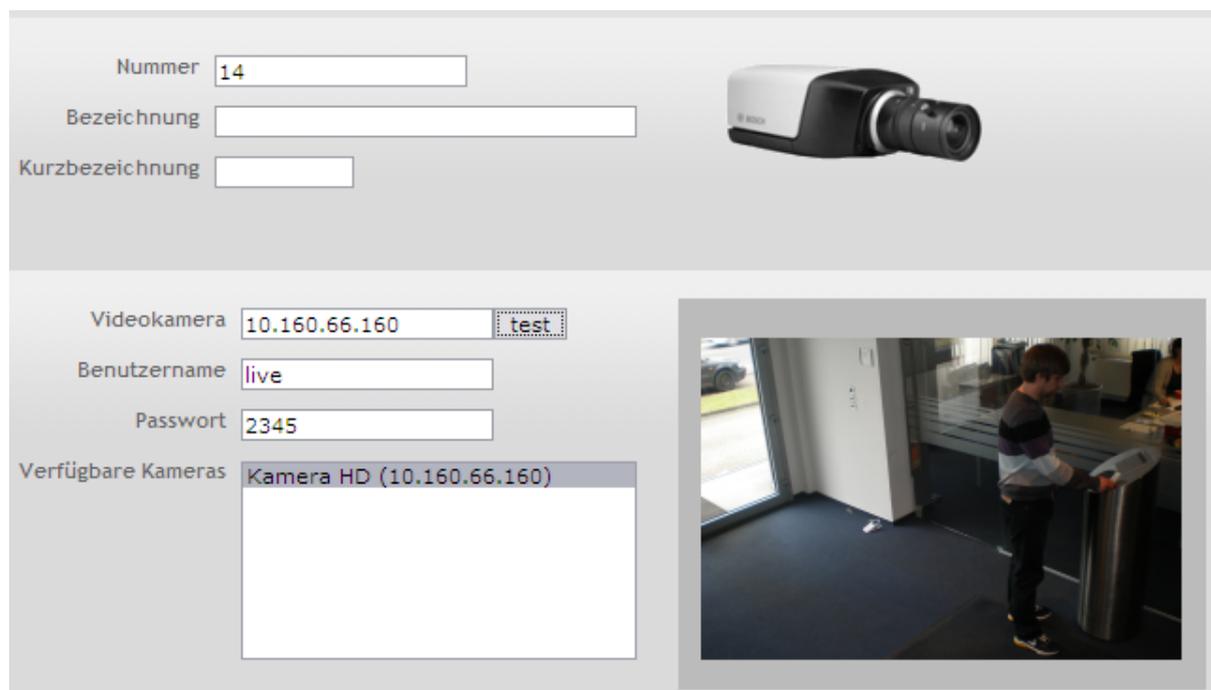
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Dialog "Geräte" - Videokamera

Videokameras gehören zu den Online-Komponenten und können unter dem Server oder unter einem Strukturknoten angelegt werden.

An eine Videokamera können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Über die Parameter legen Sie die Eigenschaften für das Gerät fest. Die Angaben sind unbedingt erforderlich, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



The screenshot shows a configuration dialog for a video camera. It contains several input fields and a list:

- Nummer:** 14
- Bezeichnung:** (empty)
- Kurzbezeichnung:** (empty)
- Videokamera:** 10.160.66.160 (with a 'test' button next to it)
- Benutzername:** live
- Passwort:** 2345
- Verfügbare Kameras:** Kamera HD (10.160.66.160)

There is also a small image of a Bosch camera and a larger live video feed showing a person at a turnstile.

Eingabefeld **Videokamera:**

Enthält die IP-Adresse der Kamera.

Schaltfläche **Test:**

Zeigt das Kamerabild im Dialog an.

Eingabefeld **Benutzername:**

Enthält den im Bosch Configuration Manager festgelegten Benutzernamen.

Eingabefeld **Passwort:**

Enthält das im Bosch Configuration Manager festgelegte Passwort.

Feld **Verfügbare Kameras:**

Zeigt alle installierten Kameras mit ihrer IP-Adresse an. Alle im Netzwerk installierten Videokameras

werden mittels Broadcast ermittelt. Wenn diese Funktionalität in ihrem Netzwerk nicht zur Verfügung steht, ist dieses Feld leer.

Dialog "Geräte" - B6L-19"

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Es können weitere 2-Draht-Terminals, DCW-Komponenten und DP1-Komponenten angeschlossen werden.



Nummer

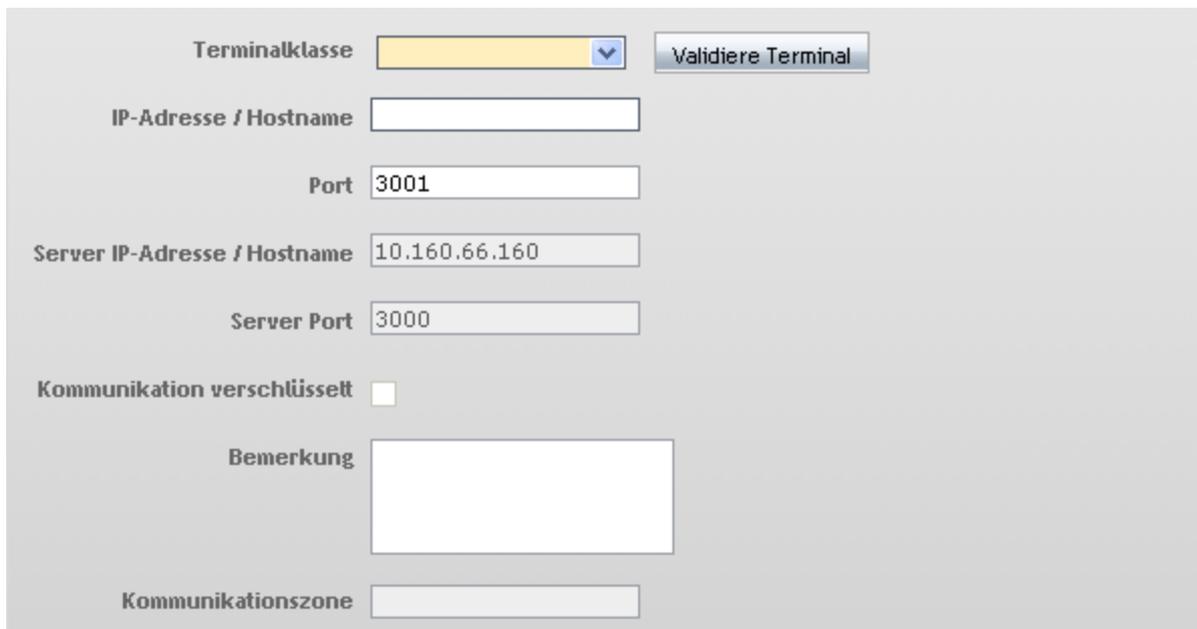
Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Terminalklasse

IP-Adresse / Hostname

Port

Server IP-Adresse / Hostname

Server Port

Kommunikation verschlüsselt

Bemerkung

Kommunikationszone

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der DORMA MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeige Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

LAN-/Web-Parameter

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Webserver im Terminal definiert.

The screenshot shows a configuration interface for LAN/Web-Parameters. At the top, there is a label 'HTTP-Port' followed by a text input field containing the value '0'. Below this, there are five settings, each with a label and a checkbox:

- Cookie verwenden**
- Pincode abfragen**
- Namensfeld anzeigen**
- Ausweiseingabe verdeckt**
- Lokale Buchung**

Eingabefeld **HTTP-Port:**

Enthält die Nummer des HTTP-Ports, mit dem im Terminal aktiviert wird. 0 = der Webserver wird nicht aktiviert.

Wertebereich: 0 – 32767

Standardwert = 80

Kontrollkästchen **Cookie verwenden:**

Erlaubt die Verwendung von Cookies.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Cookies dürfen nicht verwendet werden.
- Aktiviert: Cookies werden verwendet. Der Name/Ausweis mit dem zuletzt eine Buchung durchgeführt wurde, wird in einem Cookie auf dem Browser-PC gespeichert und beim erneuten Aufrufen der Buchungsseite als vordefinierter Wert im Namens- oder Ausweisfeld eingetragen.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Pincode abfragen:**

Legt fest, ob das Pincodefeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Pincodefeld ist nicht vorhanden.
- Aktiviert: Das Pincodefeld ist vorhanden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Namensfeld anzeigen:**

Legt fest, ob das Namensfeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Namensfeld wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Das Namensfeld wird angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Ausweiseingabe verdeckt:**

Legt fest, ob die Ausweiseingabe verdeckt in einem Kennwortfeld erfolgt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt nicht in einem verdeckten Kennwortfeld.
- Aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt in einem verdeckten Kennwortfeld.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Lokale Buchung:**

Legt das Buchungsverhalten für den internen Webserver im Terminal bei einer WEB-/WAP-Buchung fest.

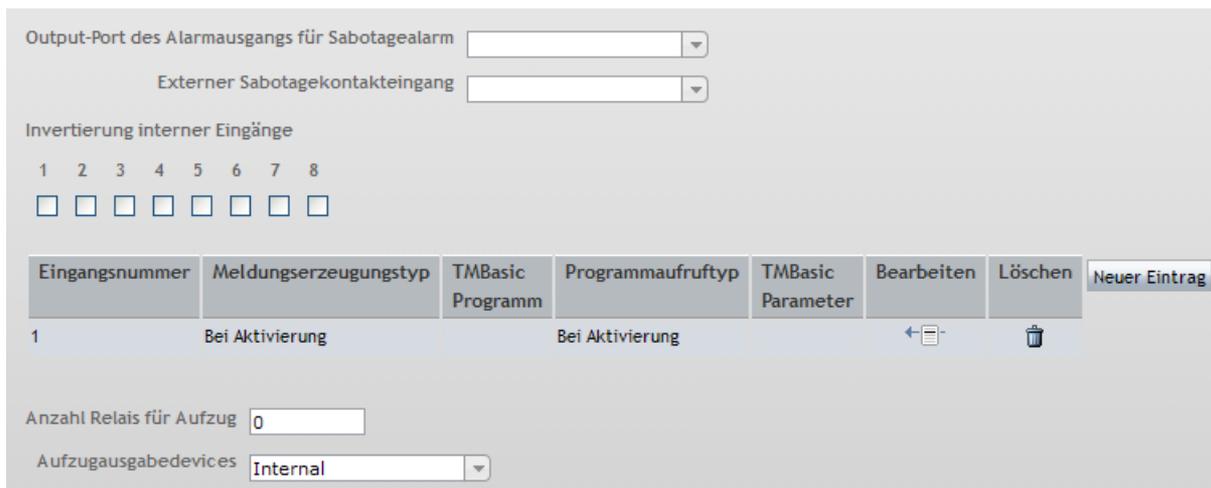
Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Buchung wird als externe Buchung behandelt.
- Aktiviert: Die Buchung wird wie eine lokale Buchung behandelt (keine Unterschiede zur Buchung am Terminal selbst).

Standardwert: Nicht aktiviert

Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.



Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm

Externer Sabotagekontakteingang

Invertierung interner Eingänge

1 2 3 4 5 6 7 8

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
1	Bei Aktivierung		Bei Aktivierung				

Anzahl Relais für Aufzug

Aufzugsausgabedevices

Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

Kontrollkästchen **1** bis **8:**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Eingabefeld **Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

Auswahlfeld **Aufzugausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)

- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1_4_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_4_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1_15_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_15_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1DoorModule_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1_4_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_4_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1_15_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_15_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1DoorModule_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1_9I_8O_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_9I_8O_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1_9I_8O_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_9I_8O_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

Dialog "Geräte" - B6L-19" 1x Multiplexer 8-fach

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Das B6L-(19") Terminal mit einem Multiplexer ist eine Zusammenstellung von einem B6L-(19") Terminal und einem DP1 8-fach Multiplexer.

Hinweis: Daher werden beide Geräte gleichzeitig im Gerätebaum angelegt und die wichtigsten Daten bereits beim Anlegen abgefragt.

The screenshot shows a configuration window titled "Neue Geräte anlegen" with two sections for device configuration. The first section is for device number 21, which is a B6L-19" terminal with a multiplexer. The second section is for device number 22, which is a DP1 8-fach multiplexer. The form includes fields for number, name, short name, active status, terminal class, IP address, port, and physical address.

Geräte-Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	aktiv	Terminalklasse	IP-Adresse / Hostname	Port	Physikalische Adresse
21			<input checked="" type="checkbox"/>	100 TP4-LAN-RTC		3001	
22							31

B6L-(19") Terminal

Der erste Teil des Dialogs enthält die allgemeinen Angaben zum B6L-1(192) Terminal.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Kontrollkästchen **aktiv:**

Aktiviert das Gerät im Terminalmanager.

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetypen.

Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld Port:

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

DP1 Multiplexer:

Der zweite Teil des Dialogs enthält die allgemeinen Angaben zum Multiplexer.

Eingabefeld Nummer:

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld Bezeichnung:

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Eingabefeld Kurzbezeichnung:

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Die Geräte können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Standardwert: 31.

Die weitere Parametrierung erfolgt nach dem Speichern in den gerätespezifischen Dialogen. Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen Gerätebeschreibungen:

Dialog "Geräte" - B6L-19" 2x Multiplexer 8-fach

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Das B6L-(19") Terminal mit zwei Multiplexern ist eine Zusammenstellung von einem B6L-(19") Terminals und zwei DP1 8-fach Multiplexern.

Hinweis: Daher werden beide Geräte gleichzeitig im Gerätebaum angelegt und die wichtigsten Daten bereits beim Anlegen abgefragt.

Neue Geräte anlegen

Nummer	<input type="text" value="23"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Terminalklasse	<input type="text" value="100 TP4-LAN-RTC"/>	
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>	
Port	<input type="text" value="3001"/>	
Nummer	<input type="text" value="24"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="31"/>	
Nummer	<input type="text" value="25"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="0"/>	

B6L-(19") Terminal

Der erste Teil des Dialogs enthält die allgemeinen Angaben zum B6L-1(192) Terminal.

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Kontrollkästchen **aktiv**:

Aktiviert das Gerät im Terminalmanager.

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetypen.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

DP1 Multiplexer 1 und 2:

Der zweite Teil des Dialogs enthält die allgemeinen Angaben zum Multiplexer.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Die Geräte können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Standardwert: 31.

Die weitere Parametrierung erfolgt nach dem Speichern in den gerätespezifischen Dialogen. Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen Gerätebeschreibungen:

Dialog "Geräte" - B6L-4P

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Das B6L-4P Terminal ist eine Zusammenstellung von einem B6L-Terminal und einem 9fach Ein-/8fach Ausgangsmodul.

Hinweis: Daher werden beide Geräte gleichzeitig im Gerätebaum angelegt und die wichtigsten Daten bereits beim Anlegen abgefragt.

Neue Geräte anlegen

Nummer	<input type="text" value="16"/>	 B6L-4P - Terminal
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Terminalklasse	<input type="text" value="101 TP4-LAN-Access"/>	
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>	 9fach Ein-/8fach Ausgangsmodul
Port	<input type="text" value="3001"/>	
Nummer	<input type="text" value="17"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="17"/>	

B6L- 4PTerminal

Der erste Teil des Dialogs enthält die allgemeinen Angaben zum B6L-4P Terminal.

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Kontrollkästchen **aktiv**:

Aktiviert das Gerät im Terminalmanager.

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetypen.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

9fach Ein-/8fach Ausgangsmodul:

Der zweite Teil des Dialogs enthält die allgemeinen Angaben zum Ein-/Ausgangsmodul.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Die Geräte können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Standardwert: 31.

Die weitere Parametrierung erfolgt nach dem Speichern in den gerätespezifischen Dialogen. Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen Gerätebeschreibungen.

Dialog "Geräte" - B6L-WM Terminal

Das B6L-WM Terminal gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An einem B6L-WM Terminal können weitere 2-Draht-Terminals, DCW-Komponenten und DP1-Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration form with the following elements:

- Terminalklasse:** A dropdown menu with a yellow background and a blue arrow.
- Validiere Terminal:** A button with a grey background and blue text.
- IP-Adresse / Hostname:** A text input field.
- Port:** A text input field containing the value '3001'.
- Server IP-Adresse / Hostname:** A text input field containing the value '10.160.66.160'.
- Server Port:** A text input field containing the value '3000'.
- Kommunikation verschlüsselt:** A checkbox that is currently unchecked.
- Bemerkung:** A large text area for notes.
- Kommunikationszone:** A text input field.

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der DORMA MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeige Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

DORMA MATRIX

Online-Geräte

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Bemerkung:**

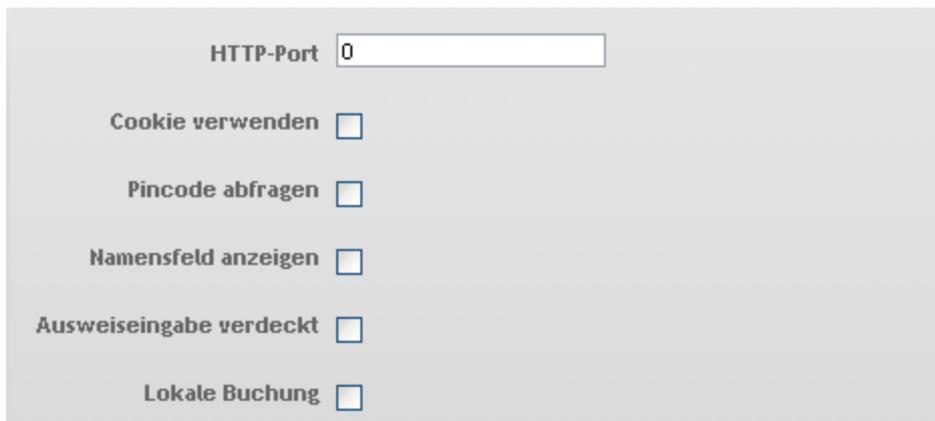
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

LAN-/Web-Parameter

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Webserver im Terminal definiert.



Eingabefeld **HTTP-Port:**

Enthält die Nummer des HTTP-Ports, mit dem im Terminal aktiviert wird. 0 = der Webserver wird nicht aktiviert.

Wertebereich: 0 – 32767

Standardwert = 80

Kontrollkästchen **Cookie verwenden:**

Erlaubt die Verwendung von Cookies.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Cookies dürfen nicht verwendet werden.
- Aktiviert: Cookies werden verwendet. Der Name/Ausweis mit dem zuletzt eine Buchung durchgeführt wurde, wird in einem Cookie auf dem Browser-PC gespeichert und beim erneuten Aufrufen der Buchungsseite als vordefinierter Wert im Namens- oder Ausweisfeld eingetragen.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Pincode abfragen:**

Legt fest, ob das Pincodefeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Pincodefeld ist nicht vorhanden.
- Aktiviert: Das Pincodefeld ist vorhanden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Namensfeld anzeigen:**

Legt fest, ob das Namensfeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Namensfeld wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Das Namensfeld wird angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Ausweiseingabe verdeckt:**

Legt fest, ob die Ausweiseingabe verdeckt in einem Kennwortfeld erfolgt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt nicht in einem verdeckten Kennwortfeld.
- Aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt in einem verdeckten Kennwortfeld.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Lokale Buchung:**

Legt das Buchungsverhalten für den internen Webserver im Terminal bei einer WEB-/WAP-Buchung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Buchung wird als externe Buchung behandelt.
- Aktiviert: Die Buchung wird wie eine lokale Buchung behandelt (keine Unterschiede zur Buchung am Terminal selbst).

Standardwert: Nicht aktiviert

Ein- /Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.

The screenshot shows a configuration page with the following elements:

- Two dropdown menus: "Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm" and "Externer Sabotagekontakteingang".
- A section titled "Invertierung interner Eingänge" with three checkboxes labeled "1", "2", and "3".
- A table with columns: "Eingangsnummer", "Meldungserzeugungstyp", "TMBasic Programm", "Programmaufruftyp", "TMBasic Parameter", "Bearbeiten", "Löschen", and "Neuer Eintrag".
- Below the table, a row shows: "1", "Bei Deaktivierung", "Bei Aktivierung", a copy icon, and a trash icon.
- Two more dropdown menus: "Anzahl Relais für Aufzug" (set to 0) and "Aufzugausgabedevices" (set to Internal).

Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

Invertierung interner Eingänge:

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können hier die Eingänge invertiert werden.

Kontrollkästchen **1** bis **3**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Eingabefeld **Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

Auswahlfeld **Aufzugausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)

- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1_4_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_4_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1_15_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_15_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1DoorModule_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1_4_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_4_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1_15_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_15_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1DoorModule_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1_9I_80_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_9I_80_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1_9I_80_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_9I_80_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

Dialog "Geräte" - L6L Terminal

Das L6L-Terminal gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

L6L-Terminals werden vorwiegend in der Zeiterfassung eingesetzt.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration form for a terminal. It includes the following elements:

- Terminalklasse:** A dropdown menu with a yellow background and a blue arrow icon.
- Validiere Terminal:** A button with a grey background and white text.
- IP-Adresse / Hostname:** A text input field.
- Port:** A text input field containing the value '3001'.
- Server IP-Adresse / Hostname:** A text input field containing the value '10.160.66.160'.
- Server Port:** A text input field containing the value '3000'.
- Kommunikation verschlüsselt:** A checkbox that is currently unchecked.
- Bemerkung:** A large text area for entering remarks.
- Kommunikationszone:** A text input field.

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der DORMA MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeige Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Bemerkung:**

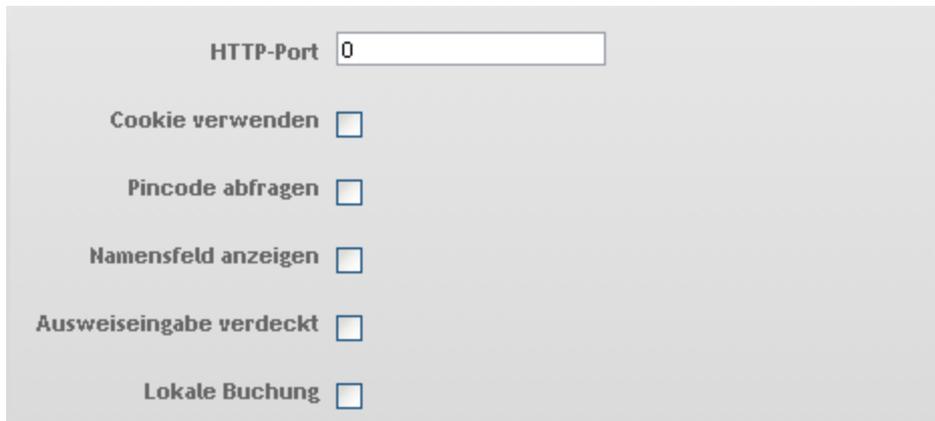
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

LAN-/Web-Parameter

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Webserver im Terminal definiert.



Eingabefeld **HTTP-Port:**

Enthält die Nummer des HTTP-Ports, mit dem im Terminal aktiviert wird. 0 = der Webserver wird nicht aktiviert.

Wertebereich: 0 – 32767

Standardwert = 80

Kontrollkästchen **Cookie verwenden:**

Erlaubt die Verwendung von Cookies.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Cookies dürfen nicht verwendet werden.
- Aktiviert: Cookies werden verwendet. Der Name/Ausweis mit dem zuletzt eine Buchung durchgeführt wurde, wird in einem Cookie auf dem Browser-PC gespeichert und beim erneuten Aufrufen der Buchungsseite als vordefinierter Wert im Namens- oder Ausweisfeld eingetragen.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Pincode abfragen:**

Legt fest, ob das Pincodefeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Pincodefeld ist nicht vorhanden.
- Aktiviert: Das Pincodefeld ist vorhanden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Namensfeld anzeigen:**

Legt fest, ob das Namensfeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Namensfeld wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Das Namensfeld wird angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Ausweiseingabe verdeckt:**

Legt fest, ob die Ausweiseingabe verdeckt in einem Kennwortfeld erfolgt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt nicht in einem verdeckten Kennwortfeld.
- Aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt in einem verdeckten Kennwortfeld.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Lokale Buchung:**

Legt das Buchungsverhalten für den internen Webserver im Terminal bei einer WEB-/WAP-Buchung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Buchung wird als externe Buchung behandelt.
- Aktiviert: Die Buchung wird wie eine lokale Buchung behandelt (keine Unterschiede zur Buchung am Terminal selbst).

Standardwert: Nicht aktiviert

Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge und sowie die TMBasic-Programme anpassen.

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
1	Bei Deaktivierung	Bei Aktivierung					

Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **3:**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Leser Allgemein

Dieser Reiter enthält die allgemeinen Angaben zu einem TP4-Leser. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um den Leser in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration form for an online device. The fields and their values are as follows:

- Ausweistyp:** 1 HITAG ID (dropdown menu)
- Bustyp:** INTERN (dropdown menu)
- Physikalische Adresse:** 1 (dropdown menu)
- Zugehörigkeit:** Zeit (dropdown menu)
- AoC-Schreiber:**
- IdentAssembler laden:**
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** [] Sekunden
- Türoffenzeit (TOZ):** [] Sekunden
- Alarmdauer:** [] Sekunden
- Alarmverzögerungszeit:** [] Sekunden
- Türüberwachungsalarmtyp:** Standard (dropdown menu)
- Voralarmdauer:** [] Sekunden
- Voralarmrelais:** [] (dropdown menu)
- Voralarmtyp:** Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer) (dropdown menu)
- Bemerkung:** [] (text area)

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können.

Die Adresse des festen Lesers kann nicht geändert werden.

Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Kontrollkästchen **AoC-Schreiber:**

Kennung, ob der Leser auch AoC-Daten schreiben kann.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Der Leser schreibt keine AoC-Daten.
- Aktiviert: An diesem Leser können AoC-Daten geschrieben werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler der Ausweisdefinition in das Gerät geladen werden soll.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.
- Aktiviert: der Identassembler wird geladen.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speicher automatisch gefüllt.

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/>	Sekunden
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.

- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenfassungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Buchungskommando

BUK-Tastenzuordnung

BUK-Auswahldefinition

TP4-BUK-Zeitvorwahlen

Terminalfunktionseinheit1

Leser 1

Display 1

Tastatur 1

Tastencodeumsetztabelle 1

Terminalfunktionseinheit2

Leser 2

Display 2

Tastatur 2

Tastencodeumsetztabelle 2

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - M6L

Diese Terminals gehört zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Die Terminals werden vorwiegend in der Zeiterfassung eingesetzt.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Terminalklasse:** A dropdown menu with a yellow background and a blue arrow icon.
- Validiere Terminal:** A button with a grey gradient.
- IP-Adresse / Hostname:** A text input field.
- Port:** A text input field containing the value '3001'.
- Server IP-Adresse / Hostname:** A text input field containing the value '10.155.7.160'.
- Server Port:** A text input field containing the value '3000'.
- Kommunikation verschlüsselt:** A checkbox that is currently unchecked.
- Bemerkung:** A large text area for notes.
- Kommunikationszone:** A text input field.

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der DORMA MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeige Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Bemerkung:**

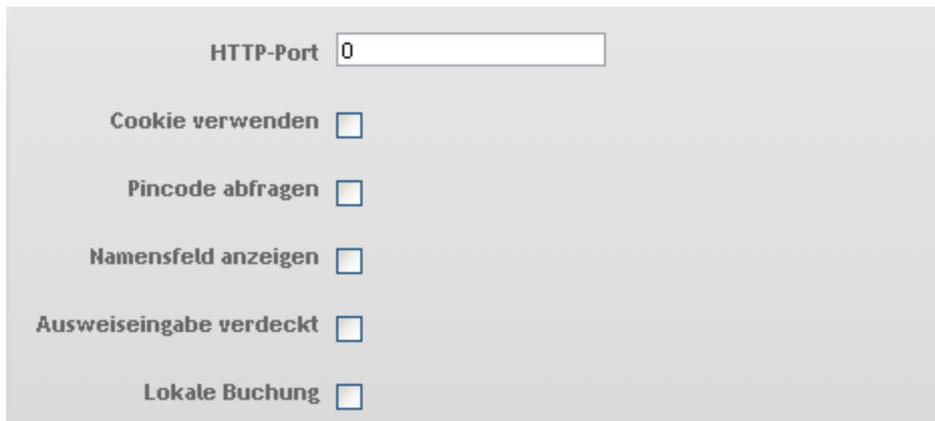
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

LAN-/Web-Parameter

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Webserver im Terminal definiert.



HTTP-Port

Cookie verwenden

Pincode abfragen

Namensfeld anzeigen

Ausweiseingabe verdeckt

Lokale Buchung

Eingabefeld **HTTP-Port:**

Enthält die Nummer des HTTP-Ports, mit dem im Terminal aktiviert wird. 0 = der Webserver wird nicht aktiviert.

Wertebereich: 0 – 32767

Standardwert = 80

Kontrollkästchen **Cookie verwenden:**

Erlaubt die Verwendung von Cookies.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Cookies dürfen nicht verwendet werden.
- Aktiviert: Cookies werden verwendet. Der Name/Ausweis mit dem zuletzt eine Buchung durchgeführt wurde, wird in einem Cookie auf dem Browser-PC gespeichert und beim erneuten Aufrufen der Buchungsseite als vordefinierter Wert im Namens- oder Ausweisfeld eingetragen.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Pincode abfragen:**

Legt fest, ob das Pincodefeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Pincodefeld ist nicht vorhanden.
- Aktiviert: Das Pincodefeld ist vorhanden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Namensfeld anzeigen:**

Legt fest, ob das Namensfeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Namensfeld wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Das Namensfeld wird angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Ausweiseingabe verdeckt**:

Legt fest, ob die Ausweiseingabe verdeckt in einem Kennwortfeld erfolgt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt nicht in einem verdeckten Kennwortfeld.
- Aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt in einem verdeckten Kennwortfeld.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Lokale Buchung**:

Legt das Buchungsverhalten für den internen Webserver im Terminal bei einer WEB-/WAP-Buchung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Buchung wird als externe Buchung behandelt.
- Aktiviert: Die Buchung wird wie eine lokale Buchung behandelt (keine Unterschiede zur Buchung am Terminal selbst).

Standardwert: Nicht aktiviert

Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge und sowie die TMBasic-Programme anpassen.

The screenshot shows a configuration window with the following elements:

- Two dropdown menus: "Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm" and "Externer Sabotagekontakteingang".
- A section titled "Invertierung interner Eingänge" with three checkboxes labeled "1", "2", and "3".
- A table with columns: "Eingangsnummer", "Meldungserzeugungstyp", "TMBasic Programm", "Programmaufruftyp", "TMBasic Parameter", "Bearbeiten", "Löschen", and "Neuer Eintrag".
- Row 1: "1", "Bei Deaktivierung", "Bei Aktivierung", and icons for edit and delete.

Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm**:

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang**:

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **3**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Leser allgemein

Dieser Reiter enthält die allgemeinen Angaben zu einem TP4-Leser. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um den Leser in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration form for an online device. The fields and their values are as follows:

- Ausweistyp:** 1 HITAG ID (dropdown menu)
- Bustyp:** INTERN (dropdown menu)
- Physikalische Adresse:** 1 (dropdown menu)
- Zugehörigkeit:** Zeit (dropdown menu)
- AoC-Schreiber:**
- IdentAssembler laden:**
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** [] Sekunden
- Türoffenzeit (TOZ):** [] Sekunden
- Alarmdauer:** [] Sekunden
- Alarmverzögerungszeit:** [] Sekunden
- Türüberwachungsalarmtyp:** Standard (dropdown menu)
- Voralarmdauer:** [] Sekunden
- Voralarmrelais:** [] (dropdown menu)
- Voralarmtyp:** Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer) (dropdown menu)
- Bemerkung:** [] (text area)

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können.

Die Adresse des festen Lesers kann nicht geändert werden.

Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Kontrollkästchen **AoC-Schreiber:**

Kennung, ob der Leser auch AoC-Daten schreiben kann.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Der Leser schreibt keine AoC-Daten.
- Aktiviert: An diesem Leser können AoC-Daten geschrieben werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler der Ausweisdefinition in das Gerät geladen werden soll.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.
- Aktiviert: der Identassembler wird geladen.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgebelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speicher automatisch gefüllt.

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/>	Sekunden
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.

- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenfassungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Buchungskommando

BUK-Tastenzuordnung

BUK-Auswahldefinition

TP4-BUK-Zeitvorwahlen

Terminalfunktionseinheit1 Terminalfunktionseinheit2

Leser 1 Leser 2

Display 1 Display 2

Tastatur 1 Tastatur 2

Tastencodeumsetztabelle 1 Tastencodeumsetztabelle 2

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - LANRTC Terminal

LANRTC-Terminals werden als Verbindungsglied zwischen der LAN- und der 2-Drahtwelt im Terminalbereich eingesetzt.

An einem LANRTC-Terminal können 2-Draht-Terminals, DCW-Komponenten und DP1-Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration form with the following fields and values:

- Terminalklasse:** A dropdown menu with a yellow background and a blue arrow pointing down.
- Validiere Terminal:** A button with a grey background and white text.
- IP-Adresse / Hostname:** An empty text input field.
- Port:** A text input field containing the value "3001".
- Server IP-Adresse / Hostname:** A text input field containing the value "10.160.66.160".
- Server Port:** A text input field containing the value "3000".
- Kommunikation verschlüsselt:** A checkbox that is currently unchecked.
- Bemerkung:** A large empty text area.
- Kommunikationszone:** An empty text input field.

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der DORMA MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeige Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Bemerkung:**

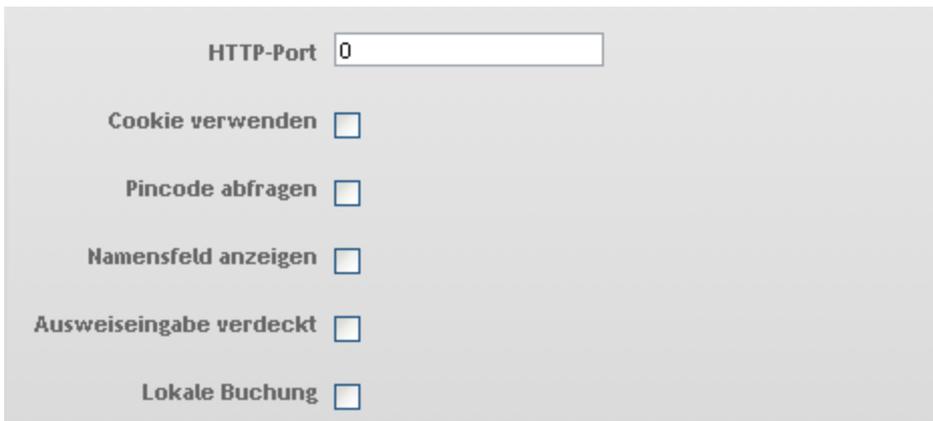
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

LAN-/Web-Parameter

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Webserver im Terminal definiert.



HTTP-Port

Cookie verwenden

Pincode abfragen

Namensfeld anzeigen

Ausweiseingabe verdeckt

Lokale Buchung

Eingabefeld **HTTP-Port:**

Enthält die Nummer des HTTP-Ports, mit dem im Terminal aktiviert wird. 0 = der Webserver wird nicht aktiviert.

Wertebereich: 0 – 32767

Standardwert = 80

Kontrollkästchen **Cookie verwenden:**

Erlaubt die Verwendung von Cookies.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Cookies dürfen nicht verwendet werden.
- Aktiviert: Cookies werden verwendet. Der Name/Ausweis mit dem zuletzt eine Buchung durchgeführt wurde, wird in einem Cookie auf dem Browser-PC gespeichert und beim erneuten Aufrufen der Buchungsseite als vordefinierter Wert im Namens- oder Ausweisfeld eingetragen.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Pincode abfragen:**

Legt fest, ob das Pincodefeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Pincodefeld ist nicht vorhanden.
- Aktiviert: Das Pincodefeld ist vorhanden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Namensfeld anzeigen:**

Legt fest, ob das Namensfeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Namensfeld wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Das Namensfeld wird angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Ausweiseingabe verdeckt**:

Legt fest, ob die Ausweiseingabe verdeckt in einem Kennwortfeld erfolgt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt nicht in einem verdeckten Kennwortfeld.
- Aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt in einem verdeckten Kennwortfeld.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Lokale Buchung**:

Legt das Buchungsverhalten für den internen Webserver im Terminal bei einer WEB-/WAP-Buchung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Buchung wird als externe Buchung behandelt.
- Aktiviert: Die Buchung wird wie eine lokale Buchung behandelt (keine Unterschiede zur Buchung am Terminal selbst).

Standardwert: Nicht aktiviert

Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge und sowie die TMBasic-Programme anpassen.

The screenshot shows a configuration window with the following elements:

- Two dropdown menus: "Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm" and "Externer Sabotagekontakteingang".
- A section titled "Invertierung interner Eingänge" with three checkboxes labeled "1", "2", and "3".
- A table with columns: "Eingangsnummer", "Meldungserzeugungstyp", "TMBasic Programm", "Programmaufruftyp", "TMBasic Parameter", "Bearbeiten", "Löschen", and "Neuer Eintrag".
- Row 1: "1", "Bei Deaktivierung", "Bei Aktivierung", and icons for edit and delete.

Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm**:

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang**:

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **3**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Dialog "Geräte" - B6L-RR-10 Terminal

Das B6L-RR-Terminal (Ready-to-Run-Box) ist eine Zusammenstellung verschiedener Hardwarekomponenten zu einer Terminaleinheit mit erweiterten Ein-/Ausgängen und einer festen Verdrahtungsvorschrift zur Steuerung von Türen im einfachen Zutrittsbereich.

Das B6L-RR-Terminal verfügt innerhalb des Gehäuses bereits über zwei Eingangsmodule (DCW) und ein Ausgangsmodul (DCW) für die Steuerung von bis zu zehn Türen. Die Belegung an den Außenklemmen ist für den Anschluss von zehn Türen vorgegeben. Für jede Tür sind drei Eingänge für Türstatuskontakt, Türklinkenkontakt und Türtaster sowie ein Ausgang für das Türöffnerrelais vorgesehen.

An einem B6L-RR können nur DP1 S6D-Komponenten angeschlossen werden.

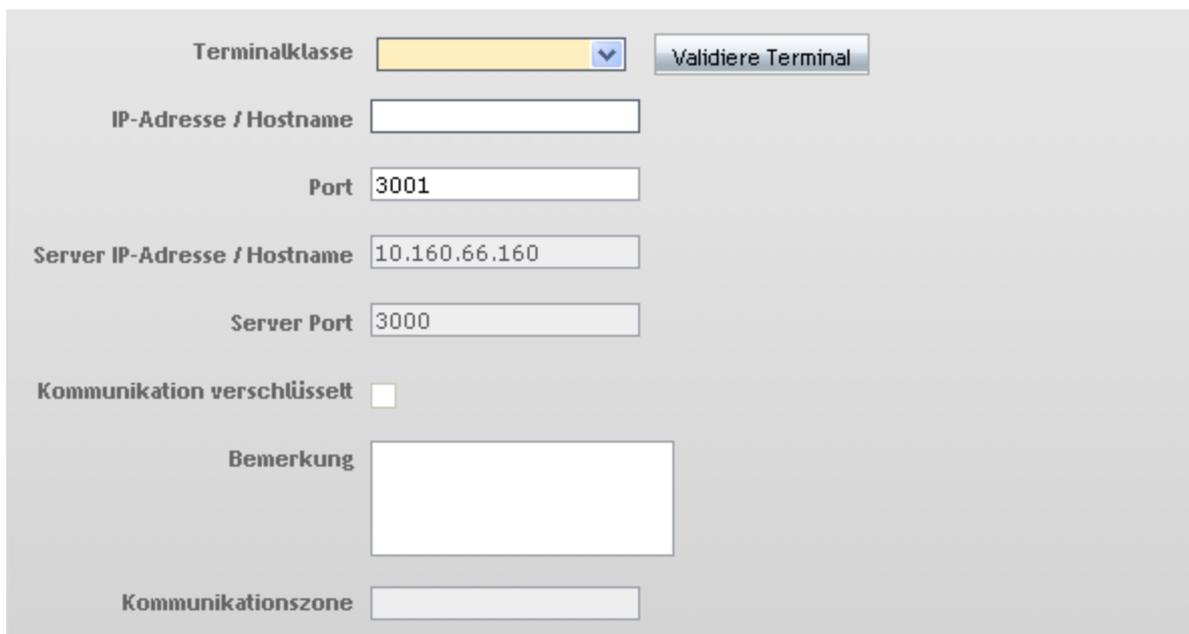


The screenshot shows a configuration page for a DORMA MATRIX device. It includes the following fields and controls:

- Nummer:** Input field containing '1000'.
- Bezeichnung:** Empty input field.
- Kurzbezeichnung:** Empty input field.
- aktiv:** Checkmark icon.
- Terminal anzeigen / laden:** Button.
- Terminal Image:** A photograph of the device's internal terminal board with various components and wiring.
- Navigation Tabs:** 'Allgemein', 'LAN-/Web-Parameter', and 'Ein-/Ausgänge'.

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



The screenshot shows the 'Allgemein' (General) configuration page for the terminal settings. It includes the following fields and controls:

- Terminalklasse:** Dropdown menu with a yellow background.
- Validiere Terminal:** Button.
- IP-Adresse / Hostname:** Input field.
- Port:** Input field containing '3001'.
- Server IP-Adresse / Hostname:** Input field containing '10.160.66.160'.
- Server Port:** Input field containing '3000'.
- Kommunikation verschlüsselt:** Unchecked checkbox.
- Bemerkung:** Large empty text area.
- Kommunikationszone:** Input field.

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine

Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der DORMA MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeige Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastrukturknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Bemerkung:**

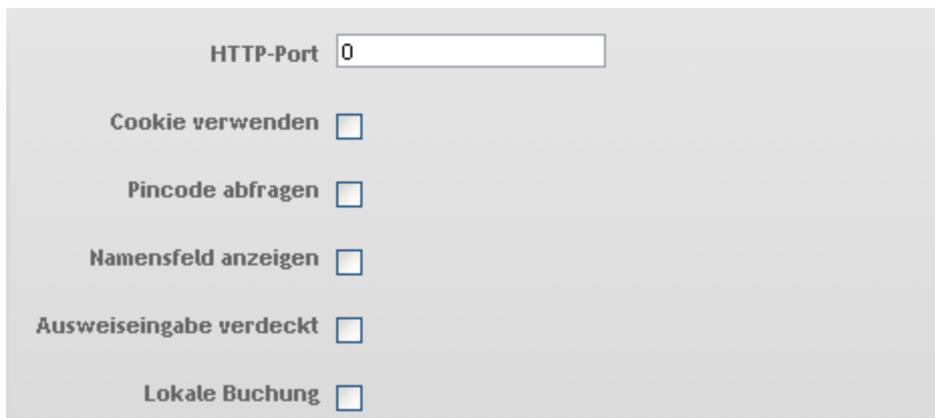
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgegeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

LAN-/Web-Parameter

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Webserver im Terminal definiert.



HTTP-Port

Cookie verwenden

Pincode abfragen

Namensfeld anzeigen

Ausweiseingabe verdeckt

Lokale Buchung

Eingabefeld **HTTP-Port:**

Enthält die Nummer des HTTP-Ports, mit dem im Terminal aktiviert wird. 0 = der Webserver wird nicht aktiviert.

Wertebereich: 0 – 32767

Standardwert = 80

Kontrollkästchen **Cookie verwenden:**

Erlaubt die Verwendung von Cookies.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Cookies dürfen nicht verwendet werden.
- Aktiviert: Cookies werden verwendet. Der Name/Ausweis mit dem zuletzt eine Buchung durchgeführt wurde, wird in einem Cookie auf dem Browser-PC gespeichert und beim erneuten Aufrufen der Buchungsseite als vordefinierter Wert im Namens- oder Ausweisfeld eingetragen.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Pincode abfragen:

Legt fest, ob das Pincodefeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Pincodefeld ist nicht vorhanden.
- Aktiviert: Das Pincodefeld ist vorhanden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Namensfeld anzeigen:

Legt fest, ob das Namensfeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Namensfeld wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Das Namensfeld wird angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Ausweiseingabe verdeckt:

Legt fest, ob die Ausweiseingabe verdeckt in einem Kennwortfeld erfolgt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt nicht in einem verdeckten Kennwortfeld.
- Aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt in einem verdeckten Kennwortfeld.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Lokale Buchung:

Legt das Buchungsverhalten für den internen Webserver im Terminal bei einer WEB-/WAP-Buchung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Buchung wird als externe Buchung behandelt.
- Aktiviert: Die Buchung wird wie eine lokale Buchung behandelt (keine Unterschiede zur Buchung am Terminal selbst).

Standardwert: Nicht aktiviert

Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge und sowie die TMBasic-Programme anpassen.

DORMA MATRIX

Online-Geräte

Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm

Externer Sabotagekontakteingang

Invertierung interner Eingänge

1 2 3

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
2	Bei Deaktivierung		Bei Deaktivierung	4			

1. Modul

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
12	Nie		Bei Statuswechsel				

2. Modul

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
9	Nie		Bei Aktivierung	12			

Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

Interne Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **3**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Eingänge 1. Modul:

Kontrollkästchen **1** bis **15**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte Meldungserzeugungstyp:

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte TMBasic-Programm:

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte Programmaufruftyp:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte TMBasic Parameter:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Eingänge 2. Modul:

Kontrollkästchen 1 bis 15:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle TMBasic-Programme:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte Eingangsnummer:

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte Meldungserzeugungstyp:

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Dialog "Geräte" - B6L-RR-15 Terminal

Das B6L-RR-15-Terminal (Ready-to-Run-Box) ist eine Zusammenstellung verschiedener Hardwarekomponenten zu einer Terminaleinheit mit erweiterten Ein-/Ausgängen und einer festen Verdrahtungsvorschrift zur Steuerung von Türen im einfachen Zutrittsbereich.

Das B6L-RR-15-Terminal verfügt innerhalb des Gehäuses bereits über zwei Eingangsmodule (DCW) und ein Ausgangsmodul (DCW) für die Steuerung von bis zu 15 Türen. Die Belegung an den Außenklemmen ist für den Anschluss der Türen vorgegeben. Für jede Tür sind zwei Eingänge für Türstatuskontakt und Türklinkenkontakt oder Türtaster sowie ein Ausgang für das Türöffnerrelais vorgesehen.

An einem B6L-RR-15 können nur DP1 S6D-Komponenten angeschlossen werden.



The screenshot shows a configuration dialog for the B6L-RR-15 Terminal. It includes the following fields and controls:

- Nummer:** A text input field containing the value '24'.
- Bezeichnung:** An empty text input field.
- Kurzbezeichnung:** An empty text input field.
- aktiv:** A checkbox that is checked, with a green checkmark icon.
- Terminal anzeigen / laden:** A button with a light blue background and black text.
- Navigation tabs:** Three tabs at the bottom: 'Allgemein' (selected), 'LAN-/Web-Parameter', and 'Ein-/Ausgänge'.

To the right of the form is a small image showing the physical B6L-RR-15 terminal unit, which is a white metal box with various terminals and components visible inside.

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration form with the following elements:

- Terminalklasse:** A dropdown menu with a yellow background and a blue arrow.
- Validiere Terminal:** A button with a grey background and white text.
- IP-Adresse / Hostname:** A text input field.
- Port:** A text input field containing the value '3001'.
- Server IP-Adresse / Hostname:** A text input field containing the value '10.160.66.160'.
- Server Port:** A text input field containing the value '3000'.
- Kommunikation verschlüsselt:** A checkbox that is currently unchecked.
- Bemerkung:** A large text area for notes.
- Kommunikationszone:** A text input field.

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der DORMA MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeige Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

LAN-/Web-Parameter

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Webserver im Terminal definiert.



HTTP-Port

Cookie verwenden

Pincode abfragen

Namensfeld anzeigen

Ausweiseingabe verdeckt

Lokale Buchung

Eingabefeld **HTTP-Port:**

Enthält die Nummer des HTTP-Ports, mit dem im Terminal aktiviert wird. 0 = der Webserver wird nicht aktiviert.

Wertebereich: 0 – 32767

Standardwert = 80

Kontrollkästchen **Cookie verwenden:**

Erlaubt die Verwendung von Cookies.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Cookies dürfen nicht verwendet werden.
- Aktiviert: Cookies werden verwendet. Der Name/Ausweis mit dem zuletzt eine Buchung durchgeführt wurde, wird in einem Cookie auf dem Browser-PC gespeichert und beim erneuten Aufrufen der Buchungsseite als vordefinierter Wert im Namens- oder Ausweisfeld eingetragen.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Pincode abfragen:**

Legt fest, ob das Pincodefeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Pincodefeld ist nicht vorhanden.
- Aktiviert: Das Pincodefeld ist vorhanden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Namensfeld anzeigen:**

Legt fest, ob das Namensfeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

DORMA MATRIX

Online-Geräte

- Nicht aktiviert: Das Namensfeld wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Das Namensfeld wird angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Ausweiseingabe verdeckt**:

Legt fest, ob die Ausweiseingabe verdeckt in einem Kennwortfeld erfolgt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt nicht in einem verdeckten Kennwortfeld.
- Aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt in einem verdeckten Kennwortfeld.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Lokale Buchung**:

Legt das Buchungsverhalten für den internen Webserver im Terminal bei einer WEB-/WAP-Buchung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Buchung wird als externe Buchung behandelt.
- Aktiviert: Die Buchung wird wie eine lokale Buchung behandelt (keine Unterschiede zur Buchung am Terminal selbst).

Standardwert: Nicht aktiviert

Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge und sowie die TMBasic-Programme anpassen.

Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm: Intern - Ausgang 1

Externer Sabotagekontakteingang: Intern - Eingang 1

Invertierung interner Eingänge

1 2 3

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
2	Bei Deaktivierung		Bei Deaktivierung	4			

1. Modul

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
12	Nie		Bei Statuswechsel				

2. Modul

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
9	Nie		Bei Aktivierung	12			

Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

Interne Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **3**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte TMBasic Parameter:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Eingänge 1. Modul:

Kontrollkästchen 1 bis 15:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle TMBasic-Programme:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte Eingangsnummer:

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte Meldungserzeugungstyp:

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte TMBasic-Programm:

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte Programmaufruftyp:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte TMBasic Parameter:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Eingänge 2. Modul:

Kontrollkästchen **1** bis **15**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer**:

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Dialog "Geräte" - B6R-(19") 2-Draht-Terminal

B6R-(19") Terminals werden als 2-Draht-Terminals unterhalb von B6L- oder LANRTC-Terminals eingesetzt.



Nummer

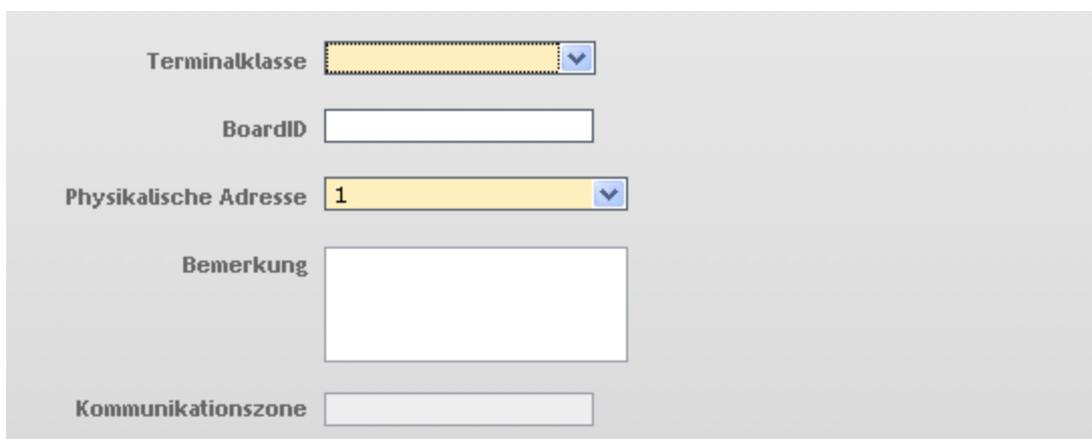
Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Terminalklasse

BoardID

Physikalische Adresse

Bemerkung

Kommunikationszone

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **BoardID**:

Mithilfe der BoardID kann das übergeordnete Terminal die physikalische Adresse für das 2-Draht-Terminal selber an das 2-Draht-Terminal übermitteln. Dazu wird die BoardID gezielt oder als Broadcast zusammen mit der physikalischen Adresse in das 2-Draht-Terminalnetz gesendet. Das 2-Draht-Terminal mit der gleichen BoardID übernimmt dann die physikalische Adresse.

Format: 12345-123

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.

Invertierung interner Eingänge

1 2 3 4 5 6 7 8

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
1	Bei Aktivierung		Bei Aktivierung				

Anzahl Relais für Aufzug

Aufzugsausgabedevices

Kontrollkästchen **1** bis **8**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Eingabefeld **Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

Auswahlfeld **Aufzugausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

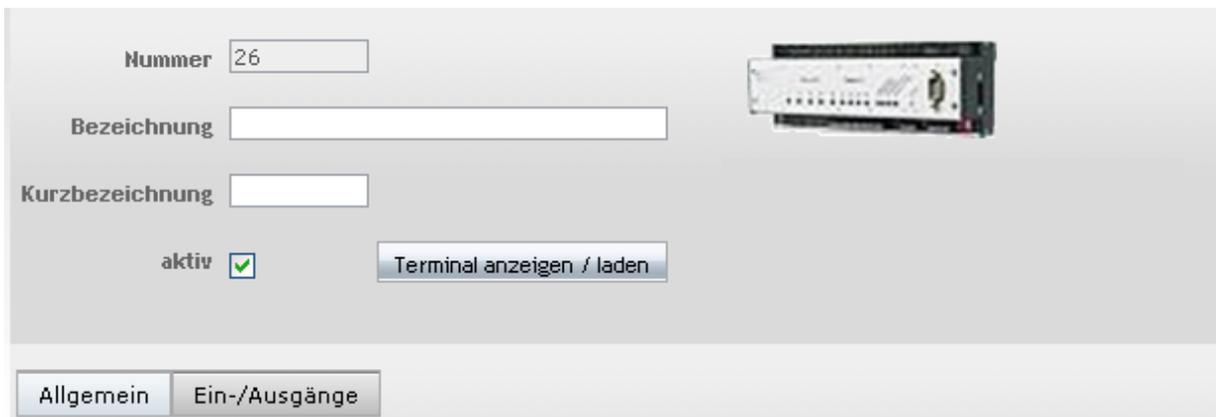
- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)

- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1_4_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_4_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1_15_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_15_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1DoorModule_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1_4_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_4_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1_15_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_15_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1DoorModule_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25

- **DP1_9I_80_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_9I_80_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1_9I_80_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_9I_80_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

Dialog "Geräte" - B6R-HS 2-Draht-Terminal

B6R-HS-Terminals werden als 2-Draht-Terminals unterhalb von B6L- oder LANRTC-Terminals eingesetzt.



Nummer

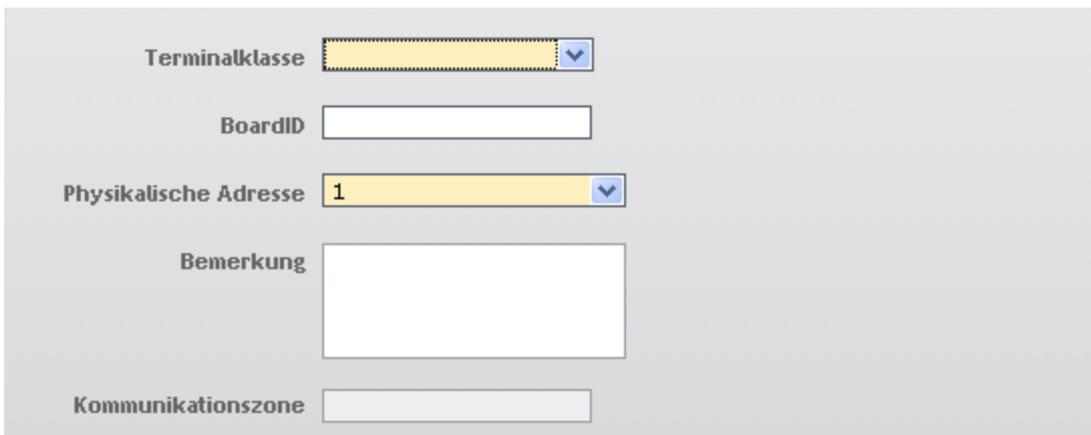
Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Terminalklasse

BoardID

Physische Adresse

Bemerkung

Kommunikationszone

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **BoardID**:

Mithilfe der BoardID kann das übergeordnete Terminal die physische Adresse für das 2-Draht-Terminal selber an das 2-Draht-Terminal übermitteln. Dazu wird die BoardID gezielt oder als Broadcast zusammen mit der physischen Adresse in das 2-Draht-Terminalnetz gesendet. Das 2-Draht-Terminal

mit der gleichen BoardID übernimmt dann die physikalische Adresse.

Format: 12345-123

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung:**

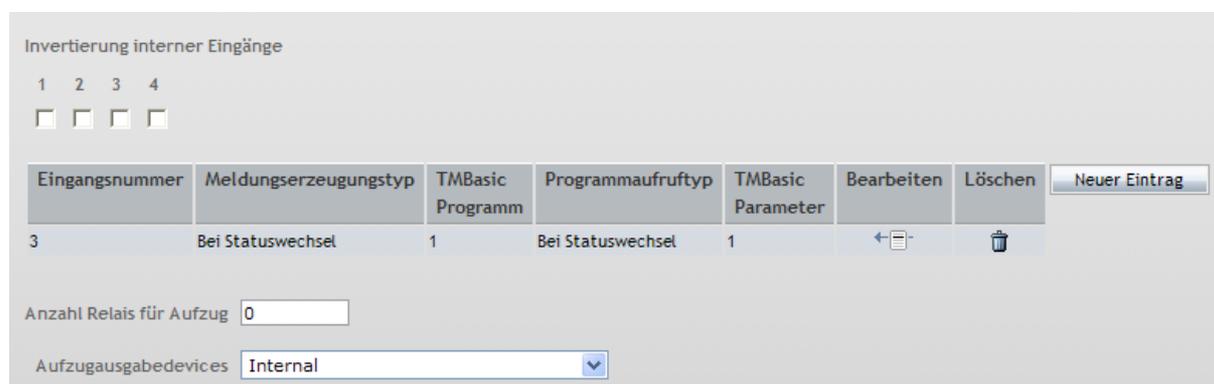
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

Ein-/Ausgänge

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können auf diesem Reiter die Eingänge invertiert werden. Für die Aufzugsteuerung können Sie hier die Angaben zu den Relais und den Aufzugausgabedevices machen.



Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
3	Bei Statuswechsel	1	Bei Statuswechsel	1	←	🗑️	

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **4**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Eingabefeld **Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

Auswahlfeld **Aufzugsausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1_4_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_4_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17

- **DP1_15_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_15_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1DoorModule_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1_4_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_4_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1_15_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_15_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1DoorModule_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1_9I_8O_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_9I_8O_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1_9I_8O_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_9I_8O_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

Dialog "Geräte" - B6R-WM 2-Draht-Terminal

B6R-WM-Terminals werden als 2-Draht-Terminals unterhalb von B6L- oder LANRTC-Terminals eingesetzt.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse

BoardID

Physikalische Adresse

Bemerkung

Kommunikationszone

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **BoardID:**

Mithilfe der BoardID kann das übergeordnete Terminal die physikalische Adresse für das 2-Draht-Terminal selber an das 2-Draht-Terminal übermitteln. Dazu wird die BoardID gezielt oder als Broadcast zusammen mit der physikalischen Adresse in das 2-Draht-Terminalnetz gesendet. Das 2-Draht-Terminal mit der gleichen BoardID übernimmt dann die physikalische Adresse.

Format: 12345-123

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

Ein-/Ausgänge

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können auf diesem Reiter die Eingänge invertiert werden. Für die Aufzugsteuerung können Sie hier die Angaben zu den Relais und den Aufzugausgabedevices machen.

Invertierung interner Eingänge

1 2 3 4

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
3	Bei Statuswechsel	1	Bei Statuswechsel	1			

Anzahl Relais für Aufzug

Aufzugausgabedevices

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **4**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer**:

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Eingabefeld **Anzahl Relais für Aufzug**:

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

Auswahlfeld **Aufzugsausgabedevices**:

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)

- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1_4_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_4_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1_15_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_15_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1DoorModule_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1_4_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_4_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1_15_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_15_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1DoorModule_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1_9I_80_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal_DP1_9I_80_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1_9I_80_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal_DP1_9I_80_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

Dialog "Geräte" - L6R Terminal

L6R Terminals werden als 2-Draht-Terminals unterhalb von B6L- oder LANRTC-Terminals vorwiegend im Bereich der Zeiterfassung eingesetzt.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration form with the following fields:

- Terminalklasse:** A dropdown menu with a blue arrow pointing down.
- BoardID:** A text input field.
- Physikalische Adresse:** A dropdown menu with the value '1' selected and a blue arrow pointing down.
- Bemerkung:** A large text area for notes.
- Kommunikationszone:** A text input field.

Auswahlfeld Terminalklasse:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld BoardID:

Mithilfe der BoardID kann das übergeordnete Terminal die physikalische Adresse für das 2-Draht-Terminal selber an das 2-Draht-Terminal übermitteln. Dazu wird die BoardID gezielt oder als Broadcast zusammen mit der physikalischen Adresse in das 2-Draht-Terminalnetz gesendet. Das 2-Draht-Terminal mit der gleichen BoardID übernimmt dann die physikalische Adresse.

Format: 12345-123

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld Bemerkung:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld Kommunikationszone:

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge und sowie die TMBasic-Programme anpassen.

The screenshot shows a configuration window for sabotage alarm settings. It includes two dropdown menus: 'Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm' and 'Externer Sabotagekontakteingang'. Below these is a section for 'Invertierung interner Eingänge' with three checkboxes labeled 1, 2, and 3. At the bottom, there is a table with columns for 'Eingangsnummer', 'Meldungserzeugungstyp', 'TMBasic Programm', 'Programmaufruftyp', 'TMBasic Parameter', 'Bearbeiten', 'Löschen', and 'Neuer Eintrag'. The first row of the table shows '1' in the first column, 'Bei Deaktivierung' in the second, and 'Bei Aktivierung' in the third. There are also icons for editing and deleting, and a 'Neuer Eintrag' button.

Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **3**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Leser allgemein

Dieser Reiter enthält die allgemeinen Angaben zu einem TP4-Leser. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um den Leser in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration form with the following fields and values:

- Ausweistyp: 1 HITAG ID
- Bustyp: INTERN
- Physikalische Adresse: 1
- Zugehörigkeit: Zeit
- AoC-Schreiber:
- IdentAssembler laden:
- Entriegelungsimpulsdauer (EID): [] Sekunden
- Türoffenzzeit (TOZ): [] Sekunden
- Alarmdauer: [] Sekunden
- Alarmverzögerungszeit: [] Sekunden
- Türüberwachungsalarmtyp: Standard
- Voralarmdauer: [] Sekunden
- Voralarmrelais: []
- Voralarmtyp: Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer)
- Bemerkung: []

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können.

Die Adresse des festen Lesers kann nicht geändert werden.

Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Kontrollkästchen **AoC-Schreiber:**

Kennung, ob der Leser auch AoC-Daten schreiben kann.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Der Leser schreibt keine AoC-Daten.
- Aktiviert: An diesem Leser können AoC-Daten geschrieben werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler der Ausweisdefinition in das Gerät geladen werden soll.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.
- Aktiviert: der Identassembler wird geladen.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer

- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Türrelais**: A dropdown menu.
- Alarmrelais**: A dropdown menu.
- Eingang Türstatuskontakt**: A dropdown menu.
- Eingang Türklinkenkontakt**: A dropdown menu.
- Eingang Türöffnungstaster**: A dropdown menu.
- Eingang Leseransteuerung**: A dropdown menu.
- Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer**: A dropdown menu.
- Funktion Leseransteuerungseingang**: A dropdown menu with the selected option "Deaktivierung Leser" highlighted in yellow.
- Kein Entriegelungsstopp**: An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt**: An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung**: An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei Bürofreigabe**: An unchecked checkbox.
- 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster**: A text input field followed by the label "Sekunden".
- 2-PZK-Bestätigungsberechtigung**: A dropdown menu.
- 2-Personenzutrittsbewegung**: A dropdown menu.

Auswahlfeld Türrelais:

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Alarmrelais:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenfassungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu.
- BUK-Tastenzuordnung:** A dropdown menu with the value "1 TP4 Arrive/Depart".
- BUK-Auswahldefinition:** A dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** A dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 1:** A section containing:
 - Leser 1:** A dropdown menu.
 - Display 1:** A dropdown menu with the value "Device: 1".
 - Tastatur 1:** A dropdown menu with the value "Device: 1".
 - Tastencodeumsetztabelle 1:** A dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 2:** A section containing:
 - Leser 2:** A dropdown menu.
 - Display 2:** A dropdown menu.
 - Tastatur 2:** A dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 2:** A dropdown menu.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld Leser 1:

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld Leser 2:

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - M6R Terminal

M6R Terminals werden als 2-Draht-Terminals unterhalb von B6L- oder LANRTC-Terminals vorwiegend im Bereich der Zeiterfassung eingesetzt.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse

BoardID

Physikalische Adresse

Bemerkung

Kommunikationszone

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **BoardID:**

Mithilfe der BoardID kann das übergeordnete Terminal die physikalische Adresse für das 2-Draht-Terminal selber an das 2-Draht-Terminal übermitteln. Dazu wird die BoardID gezielt oder als Broadcast zusammen mit der physikalischen Adresse in das 2-Draht-Terminalnetz gesendet. Das 2-Draht-Terminal mit der gleichen BoardID übernimmt dann die physikalische Adresse.

Format: 12345-123

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge und sowie die TMBasic-Programme anpassen.

The screenshot shows a configuration window with the following elements:

- Two dropdown menus: "Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm" and "Externer Sabotagekontakteingang".
- A section titled "Invertierung interner Eingänge" with three checkboxes labeled "1", "2", and "3".
- A table with columns: "Eingangsnummer", "Meldungserzeugungstyp", "TMBasic Programm", "Programmaufruftyp", "TMBasic Parameter", "Bearbeiten", "Löschen", and "Neuer Eintrag".
- Row 1: "1", "Bei Deaktivierung", "Bei Aktivierung", and icons for copy and delete.

Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **3**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
 - Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.
- Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Leser allgemein

Dieser Reiter enthält die allgemeinen Angaben zu einem TP4-Leser. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um den Leser in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration window for an online device. The settings are as follows:

- Ausweistyp:** 1 HITAG ID (dropdown menu)
- Bustyp:** INTERN (dropdown menu)
- Physikalische Adresse:** 1 (dropdown menu)
- Zugehörigkeit:** Zeit (dropdown menu)
- AoC-Schreiber:**
- IdentAssembler laden:**
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** [] Sekunden
- Türoffenzeit (TOZ):** [] Sekunden
- Alarmdauer:** [] Sekunden
- Alarmverzögerungszeit:** [] Sekunden
- Türüberwachungsalarmtyp:** Standard (dropdown menu)
- Voralarmdauer:** [] Sekunden
- Voralarmrelais:** [] (dropdown menu)
- Voralarmtyp:** Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer) (dropdown menu)
- Bemerkung:** [] (text area)

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können.

Die Adresse des festen Lesers kann nicht geändert werden.

Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Kontrollkästchen **AoC-Schreiber:**

Kennung, ob der Leser auch AoC-Daten schreiben kann.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Der Leser schreibt keine AoC-Daten.
- Aktiviert: An diesem Leser können AoC-Daten geschrieben werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler der Ausweisdefinition in das Gerät geladen werden soll.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.
- Aktiviert: der Identassembler wird geladen.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speicher automatisch gefüllt.

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/>	Sekunden
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.

- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenfassungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Buchungskommando

BUK-Tastenzuordnung

BUK-Auswahldefinition

TP4-BUK-Zeitvorwahlen

Terminalfunktionseinheit1 Terminalfunktionseinheit2

Leser 1 Leser 2

Display 1 Display 2

Tastatur 1 Tastatur 2

Tastencodeumsetztabelle 1 Tastencodeumsetztabelle 2

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

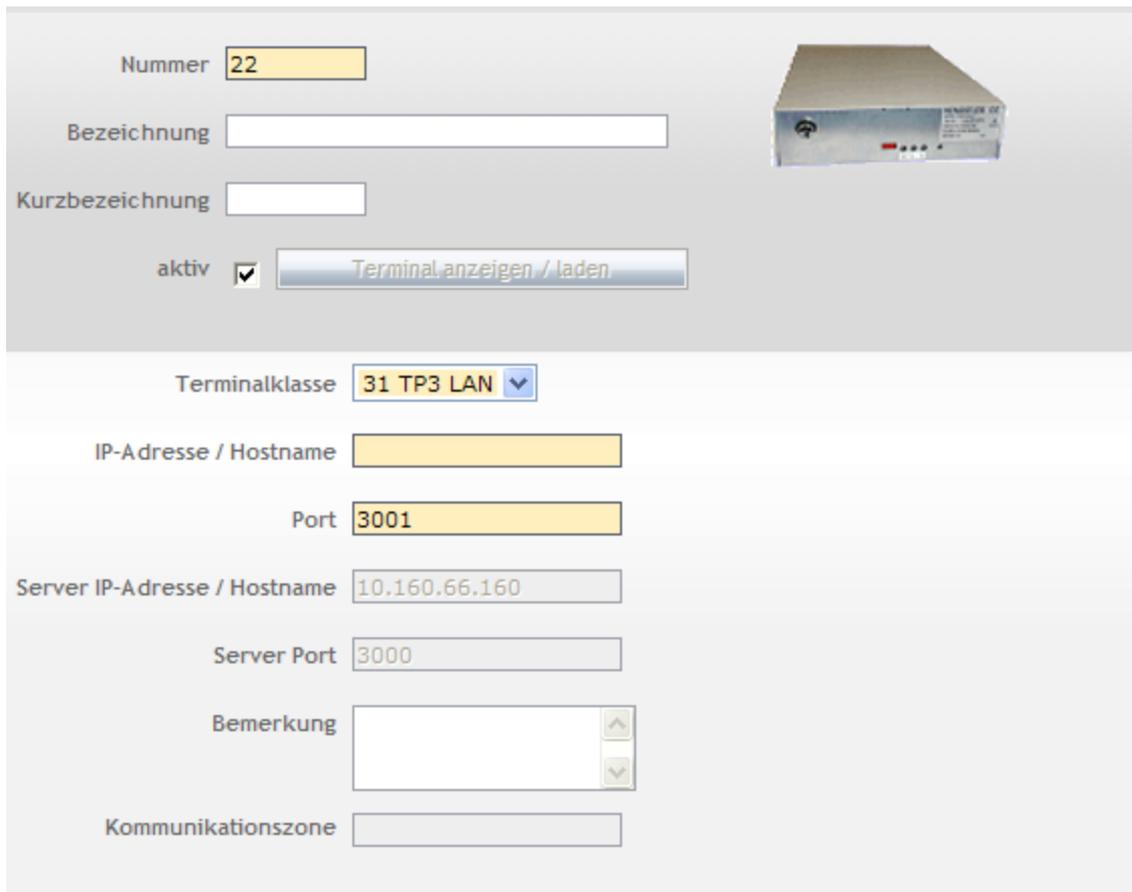
Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - TP3 LANRTC Terminal

LANRTC-Terminals werden als Verbindungsglied zwischen der LAN- und der 2-Drahtwelt im Terminalbereich eingesetzt.

An einem LANRTC-Terminal können 2-Draht-Terminals angeschlossen werden.



The screenshot displays a configuration interface for a DORMA MATRIX device. It includes the following elements:

- Number:** Input field containing '22'.
- Bezeichnung:** Empty text input field.
- Kurzbezeichnung:** Empty text input field.
- aktiv:** A checked checkbox.
- Terminalanzeigen / laden:** A button with a blue gradient.
- Terminalklasse:** A dropdown menu showing '31 TP3 LAN'.
- IP-Adresse / Hostname:** Empty text input field.
- Port:** Input field containing '3001'.
- Server IP-Adresse / Hostname:** Input field containing '10.160.66.160'.
- Server Port:** Input field containing '3000'.
- Bemerkung:** A text area with up and down arrow icons on the right side.
- Kommunikationszone:** Empty text input field.

An image of the physical device is shown in the top right corner of the interface.

Auswahlfeld Terminalklasse:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld Port:

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld Server Port:

Enthält den Netzwerkport, über den der DORMA MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld Bemerkung:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

Dialog "Geräte" - M6I/L6I/VT3 Terminal

M6I/L6I/VT3 Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

M6I/L6I/VT3 Terminals werden vorwiegend in der Zeiterfassung eingesetzt. Unter den M6I/L6I/VT3 Terminals können weitere Leser als interne Leser oder TP1-Leser angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse

Physikalische Adresse

Bemerkung

Kommunikationszone

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines

Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration interface for a reader device. It includes the following fields:

- Ausweistyp:** A dropdown menu with the value '1 HITAG ID' selected.
- Bustyp:** A dropdown menu with the value 'INTERN' selected.
- Physikalische Adresse:** A dropdown menu with the value '1' selected.
- Zugehörigkeit:** A dropdown menu with the value 'Zutritt' selected.
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** A text input field with the value '3' and the unit 'Sekunden'.
- Türoffenzeit (TOZ):** A text input field with the unit 'Sekunden'.
- Alarmdauer:** A text input field with the unit 'Sekunden'.
- Alarmverzögerungszeit:** A text input field with the unit 'Sekunden'.
- Bemerkung:** A large text area for entering a note.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können. Es werden alle noch freien

Adressen angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The image shows a configuration interface with five dropdown menus. Each menu has a label on the left and a white box with a blue arrow on the right. The labels are: 'Türrelais', 'Alarmrelais', 'Eingang Türstatuskontakt', 'Eingang Türklinkenkontakt', and 'Eingang Türöffnungstaster'.

Auswahlfeld **Türrelais**:

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais**:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt**:

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt**:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster**:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP3-Terminal sowie Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot displays a configuration panel with four dropdown menus. The first menu is labeled 'Buchungskommando' and is currently empty. The second menu is labeled 'BUK-Tastenzuordnung' and is set to '2 TP3 Arrive/Depart'. The third menu is labeled 'BUK-Auswahldefinition' and is empty. The fourth menu is labeled 'BUK-Zeitvorwahlen' and is empty.

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Dialog "Geräte" - VT10 Terminal

VT10-Terminals gehört zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

VT10-Terminals werden vorwiegend in der Zeiterfassung eingesetzt. Unter den VT10-Terminals können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Terminalklasse

Physikalische Adresse

Bemerkung

Kommunikationszone

Auswahlfeld Terminalklasse:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten: Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld Bemerkung:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld Kommunikationszone:

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

Dialog "Geräte" - M6Box 2-Draht-Terminal

M6Box-Terminals werden als 2-Draht-Terminals unterhalb von LAN-Terminals oder LANRTC-Terminals eingesetzt.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Terminalklasse

Physikalische Adresse

Bemerkung

Kommunikationszone

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone**:

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

Dialog "Geräte" - DCW Ein-/Ausgangsmodule

Zu den DCW Ein-/Ausgangsmodulen gehören

- DCW In 15MD - 15fach Eingangsmodul
- DCW Out 15MD - 15fach Ausgangsmodul
- DCW I/O 4/4MD - 4fach Ein-/Ausgangsmodule
- DCW S6D-DM Ein-/Ausgangsmodule

An einem Ein-/Ausgangsmodul können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Die Funktionen, die mit dem Ein-/Ausgangsmodul verbunden sind, werden durch das Terminal bestimmt, an dem das Modul angeschlossen ist.

Ein-/Ausgangsmodule am TP4 DCW In 15MD

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
10	Bei Deaktivierung	1	Bei Deaktivierung				

Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-15)**:

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer**:

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

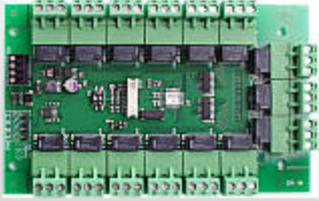
- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

DCW Out 15MD

Nummer	<input type="text" value="21"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
Bustyp	<input type="text" value=""/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

DCW I/O 4/4MD

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-4):**

Kennung, ob der Eingangsspiegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangsspiegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangsspiegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde

- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs
Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

DCW S6D-DM

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
2	Bei Statuswechsel	1	Bei Statuswechsel				

Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-3):**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Ein-/Ausgangsmodule am TP3 DCW In 15MD

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Bustyp

Physikalische Adresse

Bemerkung

Invertierung Eingänge

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<input type="checkbox"/>														

Anzeigefeld Bustyp:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld Bemerkung:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen Invertierung Eingänge (1-15):

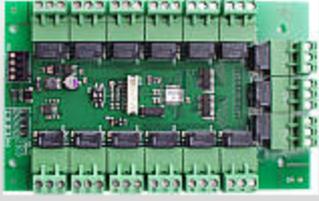
Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

DCW Out 15MD

Nummer	<input type="text" value="21"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
Bustyp	<input type="text" value=""/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	

Anzeigefeld Bustyp:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld Bemerkung:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

DCW I/O 4/4MD

Nummer	<input type="text" value="22"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
Bustyp	<input type="text" value=""/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	
Invertierung Eingänge	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	

Anzeigefeld Bustyp:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld Bemerkung:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen Invertierung Eingänge (1-4):

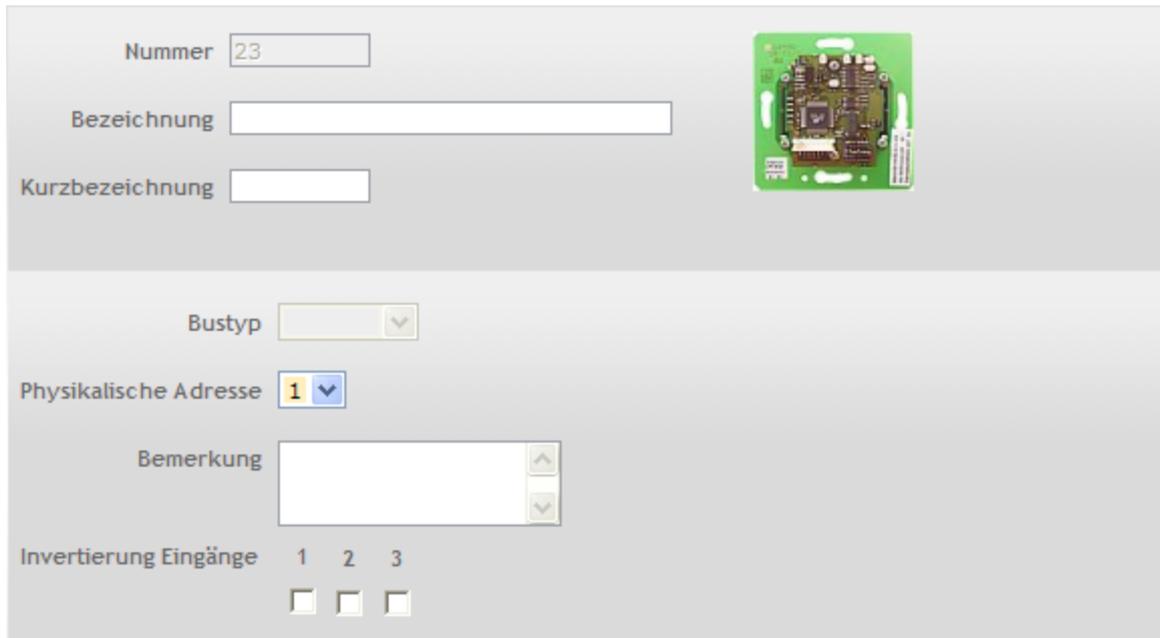
Kennung, ob der Eingangsspiegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangsspiegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangsspiegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

DCW S6D-DM



Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Bustyp

Physikalische Adresse

Bemerkung

Invertierung Eingänge 1 2 3

Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-3)**:

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Dialog "Geräte" - DCW S6D Leser

DCW S6D-Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einem DCW S6D-Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe

Die Funktionen, die mit dem Leser verbunden sind, werden durch das Terminal bestimmt, an dem der Leser angeschlossen ist.

Leser am TP4 Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp

Bustyp

Physikalische Adresse

Zugehörigkeit

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

Türoffenzeit (TOZ) Sekunden

Alarmdauer Sekunden

Alarmverzögerungszeit Sekunden

Türüberwachungsalarmtyp

Voralarmdauer Sekunden

Voralarmrelais

Voralarmtyp

Bemerkung

Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält

Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Leser können innerhalb des DCW-Busses die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahl: Alle noch freien Adressen

Standard: Nächste freie Adresse

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Türrelais

Alarmrelais

Eingang Türstatuskontakt

Eingang Türklinkenkontakt

Eingang Türöffnungstaster

Eingang Leseransteuerung

Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer

Funktion Leseransteuerungseingang

Kein Entriegelungsstopp

Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt

Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung

Displaytextausgabe bei Bürofreigabe

2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster Sekunden

2-PZK-Bestätigungsberechtigung

2-Personenzutrittsbewegung

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration window with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with the value '1 Access' selected.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 1:** A section containing four dropdown menus: 'Leser 1', 'Display 1', 'Tastatur 1', and 'Tastencodeumsetztabelle 1'.
- Terminalfunktionseinheit 2:** A section containing four dropdown menus: 'Leser 2', 'Display 2', 'Tastatur 2', and 'Tastencodeumsetztabelle 2'.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld Leser 1:

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld Leser 2:

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Leser am TP3

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp

Bustyp

Physikalische Adresse

Zugehörigkeit

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

Türoffenzeit (TOZ) Sekunden

Alarmdauer Sekunden

Alarmverzögerungszeit Sekunden

Bemerkung

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Online-Komponenten können innerhalb des DCW-Bus die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The image shows a configuration panel with five rows, each containing a label and a dropdown menu:

- Türrelais** [dropdown]
- Alarmrelais** [dropdown]
- Eingang Türstatuskontakt** [dropdown]
- Eingang Türklinkenkontakt** [dropdown]
- Eingang Türöffnungstaster** [dropdown]

Auswahlfeld **Türrelais**:

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais**:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt**:

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt**:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster**:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



The image shows a configuration panel with four dropdown menus. The labels are: 'Buchungskommando', 'BUK-Tastenzuordnung', 'BUK-Auswahldefinition', and 'BUK-Zeitvorwahlen'. Each dropdown menu is currently empty, indicating no selection.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine vom Standard abweichende Belegung der Tasten notwendig ist.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

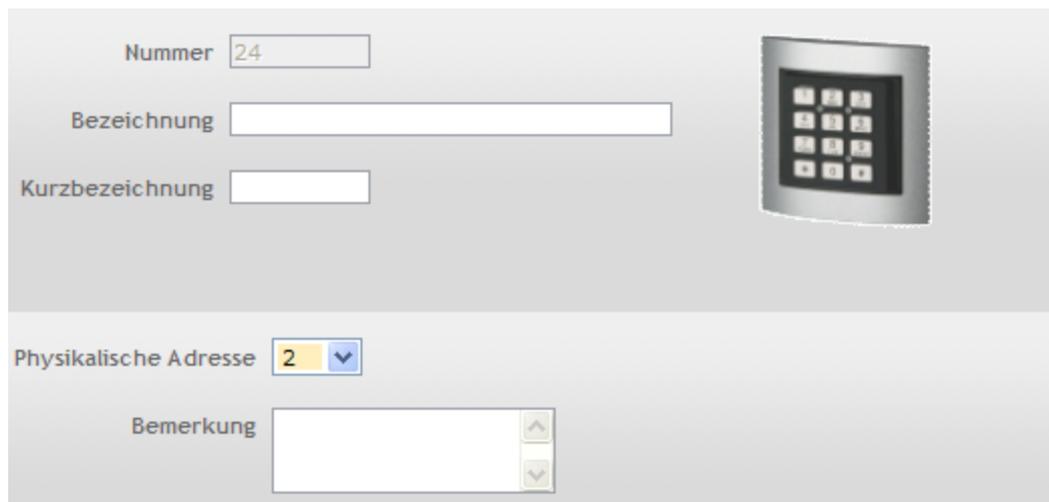
Dialog "Geräte" - DCW S6D-KP Tastatur

DCW-Tastaturen können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einer DCW-Tastatur können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

DORMA MATRIX

Online-Geräte



Eingabefeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW Tastaturen können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahl:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Tastaturdevicenummern

Tastaturen werden über Devicegruppen den Terminaleinheiten zugeordnet. Für die Zuordnung wird in der Regel die Tastaturdevicenummer benötigt.

Hinweis: Bei DCW-Komponenten beginnt die Adresse 1 mit der DIP Schalterstellung 0.

Es gilt folgende Festlegung:

Tastatur 1: Physikalische Adresse 1, DIP Schalter 0: Devicenummer 60

Tastatur 2: Physikalische Adresse 2, DIP Schalter 1: Devicenummer 61

Tastatur 3: Physikalische Adresse 3, DIP Schalter 2: Devicenummer 62

Tastatur 4: Physikalische Adresse 4, DIP Schalter 3: Devicenummer 63

Die Devicenummer muss im Reiter des Lesers im Feld **Tastaturdevicenummer1** eingetragen werden.

Dialog "Geräte" - DCW S6D-KP/Leser Tastaturleser

DCW S6D-KP/Leser sind Kombigeräte, die aus einer Tastatur und einen integrierten Leser bestehen. Sie gehören damit zu den Lesern und können als Subkomponenten unter den Terminals angelegt werden.

An einem DCW S6D-KP/Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv



Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe

Die Funktionen, die mit dem Leser verbunden sind, werden durch das Terminal bestimmt, an dem der Leser angeschlossen ist.

Leser am TP4-Terminal Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp

Bustyp

Physikalische Adresse

Zugehörigkeit

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

Türoffenzeit (TOZ) Sekunden

Alarmdauer Sekunden

Alarmverzögerungszeit Sekunden

Türüberwachungsalarmtyp

Voralarmdauer Sekunden

Voralarmrelais

Voralarmtyp

Bemerkung

Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält

Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Leser können innerhalb des DCW-Busses die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahl: Alle noch freien Adressen

Standard: Nächste freie Adresse

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Türrelais ▼

Alarmrelais ▼

Eingang Türstatuskontakt ▼

Eingang Türklinkenkontakt ▼

Eingang Türöffnungstaster ▼

Eingang Leseransteuerung ▼

Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer ▼

Funktion Leseransteuerungseingang ▼

Kein Entriegelungsstopp

Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt

Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung

Displaytextausgabe bei Bürofriegabe

2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster Sekunden

2-PZK-Bestätigungsberechtigung ▼

2-Personenzutrittsbewegung ▼

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration window with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with '1 Access' selected.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 1:** A section containing:
 - Leser 1:** An empty dropdown menu.
 - Display 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 2:** A section containing:
 - Leser 2:** An empty dropdown menu.
 - Display 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 2:** An empty dropdown menu.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld Leser 1:

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Leser am TP3-Terminal

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp

Bustyp

Physikalische Adresse

Zugehörigkeit

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

Türoffenzeit (TOZ) Sekunden

Alarmdauer Sekunden

Alarmverzögerungszeit Sekunden

Bemerkung

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Online-Komponenten können innerhalb des DCW-Bus die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The image shows a configuration panel with five dropdown menus, each with a blue arrow icon on the right side. The labels for the dropdowns are: 'Türrelais', 'Alarmrelais', 'Eingang Türstatuskontakt', 'Eingang Türklinkenkontakt', and 'Eingang Türöffnungstaster'. The background is a light gray color.

Auswahlfeld **Türrelais**:

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais**:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt**:

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt**:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster**:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



The image shows a configuration panel with four dropdown menus. The labels are: 'Buchungskommando', 'BUK-Tastenzuordnung', 'BUK-Auswahldefinition', and 'BUK-Zeitvorwahlen'. Each dropdown menu is currently empty, showing a blue downward arrow icon on the right side of the selection box.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine vom Standard abweichende Belegung der Tasten notwendig ist.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Dialog "Geräte" - DP1 M6D Leser

DP1-M6D Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einem DP1-M6D Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp

Bustyp

Physikalische Adresse

Zugehörigkeit

AoC-Schreiber

IdentAssembler laden

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

Türoffenzeit (TOZ) Sekunden

Alarmdauer Sekunden

Alarmverzögerungszeit Sekunden

Türüberwachungsalarmtyp

Voralarmdauer Sekunden

Voralarmrelais

Voralarmtyp

Bemerkung

Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Kontrollkästchen **AoC-Schreiber:**

Kennung, oder der Leser zum Schreiben von AoC-Daten verwendet wird.

Wertebereich:

- Aktiviert: Der Leser wird als AoC-Schreiber verwendet.
- Nicht aktiviert: Der Leser wird nicht als AoC-Schreiber verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler geladen wird. Diese Einstellung kann nur deaktiviert werden, wenn der Leser nicht als AoC-Schreiber verwendet wird.

- Aktiviert: Der Identassembler wird geladen.
- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

DORMA MATRIX

Online-Geräte

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Türrelais

Alarmrelais

Eingang Türstatuskontakt

Eingang Türklinkenkontakt

Eingang Türöffnungstaster

Eingang Leseransteuerung

Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer

Funktion Leseransteuerungseingang

Kein Entriegelungsstopp

Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt

Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung

Displaytextausgabe bei Bürofriegabe

2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster Sekunden

2-PZK-Bestätigungsberechtigung

2-Personenzutrittsbewegung

Auswahlfeld Türrelais:

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Alarmrelais:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration window with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with '1 Access' selected.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 1:** A section with four dropdown menus: 'Leser 1', 'Display 1', 'Tastatur 1', and 'Tastencodeumsetztabelle 1'.
- Terminalfunktionseinheit 2:** A section with four dropdown menus: 'Leser 2', 'Display 2', 'Tastatur 2', and 'Tastencodeumsetztabelle 2'.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld Leser 1:

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld Leser 2:

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodumsetztabelle 1/2:**

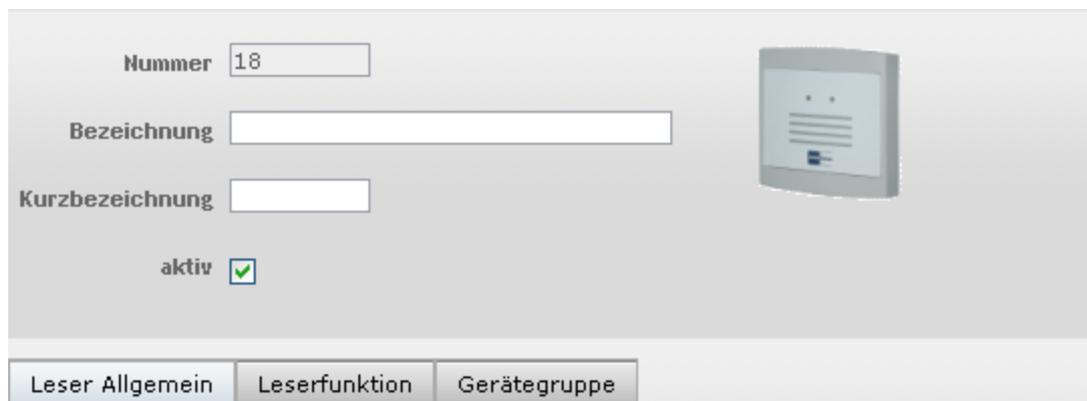
Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - DP1 S6D-Leser

DP1-Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

Hinweis: Bevor Sie den Leser einrichten, sollten Sie alle Ein-/Ausgangsmodule angelegt haben. Dies ist wichtig für die Zuordnung der Ein- und Ausgänge für die verschiedenen Leserfunktionen. In den Auswahlfeldern der Leserfunktionen können Sie nur Ein-/Ausgänge auswählen, die dem Terminal bekannt sind.

An diesen Lesern können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Number

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration form for an online device. The fields are as follows:

- Ausweistyp:** Dropdown menu with '1 HITAG ID' selected.
- Bustyp:** Empty dropdown menu.
- Physikalische Adresse:** Dropdown menu with '1' selected.
- Zugehörigkeit:** Dropdown menu with 'Zutritt' selected.
- AoC-Schreiber:** Unchecked checkbox.
- IdentAssembler laden:** Unchecked checkbox.
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** Input field with '3' and 'Sekunden' label.
- Türoffenzeit (TOZ):** Input field and 'Sekunden' label.
- Alarmdauer:** Input field and 'Sekunden' label.
- Alarmverzögerungszeit:** Input field and 'Sekunden' label.
- Türüberwachungsalarmtyp:** Dropdown menu with 'Standard' selected.
- Voralarmdauer:** Input field and 'Sekunden' label.
- Voralarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Voralarmtyp:** Dropdown menu with 'Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer)' selected.
- Bemerkung:** Empty text area.

Auswahlfeld Ausweistyp:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld Bustyp:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahlfeld Zugehörigkeit:

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Kontrollkästchen AoC-Schreiber:

Kennung, oder der Leser zum Schreiben von AoC-Daten verwendet wird.

Wertebereich:

- Aktiviert: Der Leser wird als AoC-Schreiber verwendet.
- Nicht aktiviert: Der Leser wird nicht als AoC-Schreiber verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Identassembler laden**:

Kennung, ob der Identassembler geladen wird. Diese Einstellung kann nur deaktiviert werden, wenn der Leser nicht als AoC-Schreiber verwendet wird.

- Aktiviert: Der Identassembler wird geladen.
- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer**:

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp**:

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer**:

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais**:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speicher automatisch gefüllt.

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser ▼	
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/>	Sekunden
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.

- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhaltet neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Buchungskommando

BUK-Tastenzuordnung

BUK-Auswahldefinition

TP4-BUK-Zeitvorwahlen

Terminalfunktionseinheit1 Terminalfunktionseinheit2

Leser 1 Leser 2

Display 1 Display 2

Tastatur 1 Tastatur 2

Tastencodeumsetztabelle 1 Tastencodeumsetztabelle 2

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

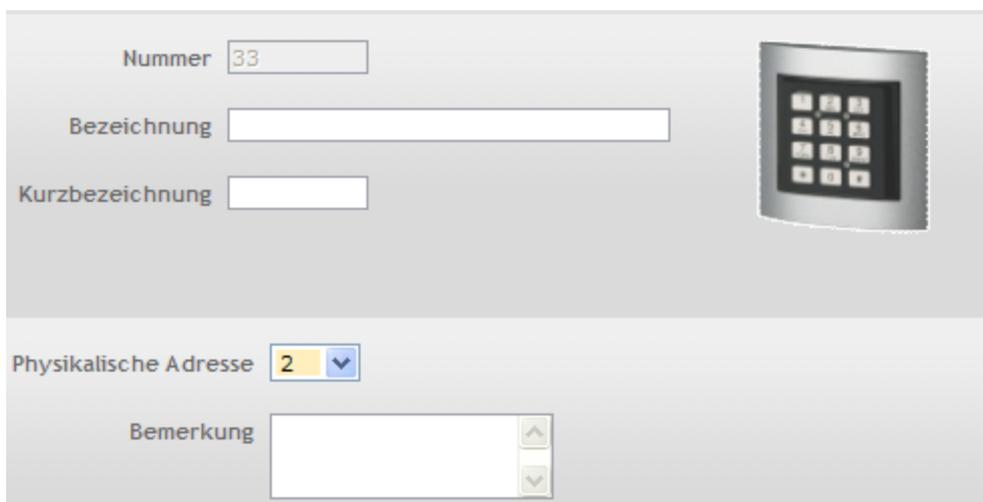
Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - DP1 S6D-KP

DP1-Tastaturen können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einer DP1-Tastatur können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Physikalische Adresse ▼

Bemerkung

Eingabefeld **Physikalische Adresse:**

Eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Geräte. DP1-Tastaturen können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Tastaturdevicenummern

Tastaturen werden über Devicegruppen den Terminaleinheiten zugeordnet. Für die Zuordnung wird in der Regel die Tastaturdevicenummer benötigt.

Hinweis: Bei DP1-Komponenten beginnt die Adresse 1 mit der DIP Schalterstellung 1.

Es gilt folgende Festlegung:

Tastatur 1:	Physikalische Adresse	1, DIP Schalter	1: Devicenummer 64
Tastatur 2:	Physikalische Adresse	2, DIP Schalter	2: Devicenummer 65
Tastatur 3:	Physikalische Adresse	3, DIP Schalter	3: Devicenummer 66
Tastatur 4:	Physikalische Adresse	4, DIP Schalter	4: Devicenummer 67
Tastatur 5:	Physikalische Adresse	5, DIP Schalter	5: Devicenummer 68
Tastatur 6:	Physikalische Adresse	6, DIP Schalter	6: Devicenummer 69
Tastatur 7:	Physikalische Adresse	7, DIP Schalter	7: Devicenummer 70
Tastatur 8:	Physikalische Adresse	8, DIP Schalter	8: Devicenummer 71
Tastatur 9:	Physikalische Adresse	9, DIP Schalter	9: Devicenummer 72
Tastatur 10:	Physikalische Adresse	10, DIP Schalter	10: Devicenummer 73
Tastatur 11:	Physikalische Adresse	11, DIP Schalter	11: Devicenummer 74
Tastatur 12:	Physikalische Adresse	12, DIP Schalter	12: Devicenummer 75
Tastatur 13:	Physikalische Adresse	13, DIP Schalter	13: Devicenummer 76
Tastatur 14:	Physikalische Adresse	14, DIP Schalter	14: Devicenummer 77
Tastatur 15:	Physikalische Adresse	15, DIP Schalter	15: Devicenummer 78
Tastatur 16:	Physikalische Adresse	16, DIP Schalter	16: Devicenummer 79
Tastatur 17:	Physikalische Adresse	17, DIP Schalter	17: Devicenummer 80
Tastatur 18:	Physikalische Adresse	18, DIP Schalter	18: Devicenummer 81
Tastatur 19:	Physikalische Adresse	19, DIP Schalter	19: Devicenummer 82
Tastatur 20:	Physikalische Adresse	20, DIP Schalter	20: Devicenummer 83
Tastatur 21:	Physikalische Adresse	21, DIP Schalter	21: Devicenummer 84
Tastatur 22:	Physikalische Adresse	22, DIP Schalter	22: Devicenummer 85
Tastatur 23:	Physikalische Adresse	23, DIP Schalter	23: Devicenummer 86
Tastatur 24:	Physikalische Adresse	24, DIP Schalter	24: Devicenummer 87
Tastatur 25:	Physikalische Adresse	25, DIP Schalter	25: Devicenummer 88
Tastatur 26:	Physikalische Adresse	26, DIP Schalter	26: Devicenummer 89
Tastatur 27:	Physikalische Adresse	27, DIP Schalter	27: Devicenummer 90
Tastatur 28:	Physikalische Adresse	28, DIP Schalter	28: Devicenummer 91
Tastatur 29:	Physikalische Adresse	29, DIP Schalter	29: Devicenummer 92
Tastatur 30:	Physikalische Adresse	30, DIP Schalter	30: Devicenummer 93
Tastatur 31:	Physikalische Adresse	31, DIP Schalter	31: Devicenummer 94

Die Devicenummer muss im Reiter des Lesers im Feld **Tastaturdevicenummer1** eingetragen werden.

Dialog "Geräte" - DP1 S6D-KP/Leser

Diese Geräte sind Kombigeräte, die aus einer Tastatur und einen integrierten Leser bestehen. Sie gehören damit zu den Lesern und können als Subkomponenten unter den Terminals angelegt werden.

An einem DP1 S6D-KP/Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration form for an online device. The fields are as follows:

- Ausweistyp:** Dropdown menu with '1 HITAG ID' selected.
- Bustyp:** Empty dropdown menu.
- Physikalische Adresse:** Dropdown menu with '1' selected.
- Zugehörigkeit:** Dropdown menu with 'Zutritt' selected.
- AoC-Schreiber:** Checkbox, currently unchecked.
- IdentAssembler laden:** Checkbox, currently unchecked.
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** Input field with '3' and 'Sekunden' label.
- Türoffenzeit (TOZ):** Input field and 'Sekunden' label.
- Alarmdauer:** Input field and 'Sekunden' label.
- Alarmverzögerungszeit:** Input field and 'Sekunden' label.
- Türüberwachungsalarmtyp:** Dropdown menu with 'Standard' selected.
- Voralarmdauer:** Input field and 'Sekunden' label.
- Voralarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Voralarmtyp:** Dropdown menu with 'Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer)' selected.
- Bemerkung:** Text area for notes.

Auswahlfeld Ausweistyp:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld Bustyp:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahlfeld Zugehörigkeit:

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Kontrollkästchen AoC-Schreiber:

Kennung, oder der Leser zum Schreiben von AoC-Daten verwendet wird.

Wertebereich:

- Aktiviert: Der Leser wird als AoC-Schreiber verwendet.
- Nicht aktiviert: Der Leser wird nicht als AoC-Schreiber verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Identassembler laden**:

Kennung, ob der Identassembler geladen wird. Diese Einstellung kann nur deaktiviert werden, wenn der Leser nicht als AoC-Schreiber verwendet wird.

- Aktiviert: Der Identassembler wird geladen.
- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer**:

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp**:

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer**:

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais**:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speicher automatisch gefüllt.

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/>	Sekunden
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.

- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhaltet neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Buchungskommando

BUK-Tastenzuordnung

BUK-Auswahldefinition

TP4-BUK-Zeitvorwahlen

Terminalfunktionseinheit1 Terminalfunktionseinheit2

Leser 1 Leser 2

Display 1 Display 2

Tastatur 1 Tastatur 2

Tastencodeumsetztabelle 1 Tastencodeumsetztabelle 2

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - DP1 XS-Trafficpoint

DP1-Trafficpoints bilden das Bindeglied zwischen einem Terminal und XS/AIR-Online-Komponenten. Während die erste Inbetriebnahme der XS/AIR-Online-Komponenten mit dem XS-Manager durchgeführt wird, werden Buchungen an den XS/AIR-Online-Komponenten über den Funkknoten an das Terminal übertragen, wo sie direkt verarbeitet werden. Die Antwort auf eine Buchung wird nach der Verarbeitung an die Komponente zurückgesendet. Damit verhalten sich die XS/AIR-Online-Komponenten wie Leser, die direkt an einem Terminal angeschlossen sind.

An einem Trafficpoint können nur XS/AIR-Online-Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Frequenztabelle

Physikalische Adresse

Antworttimeout Sekunden

Prüfreihenfolge

Bemerkung

Auswahlfeld Frequenztabelle:

Enthält die Frequenztabelle für die Funkverbindung.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. XS-Trafficpoints können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld Antworttimeout:

Enthält die Zeit in Sekunden, die XS/AIR-Online-Komponenten bei einer Buchungsanfrage auf die Antwort des XS-Trafficpoint warten. Wertebereich: 0 bis 15 Sekunden.

Auswahlfeld Prüfreihenfolge:

Enthält die Prüfreihenfolge für die angeschlossenen XS/AIR-Online-Komponenten. Die Prüfreihenfolge legt fest, ob die XS/AIR-Online-Komponenten die Zutrittsberechtigungen zuerst online oder zuerst offline prüfen. Die Prüfreihenfolge wird vom Funkknoten an die XS/AIR-Online-Komponenten übertragen.

Auswahl:

○ **Betriebsart Online vor Offline:**

Das XS-Endgerät baut bei einer Buchung eine Funkverbindung zu seinem XS-Trafficpoint auf. Über diese Verbindung werden die Ausweisdaten an den XS-Trafficpoint gesendet und dieser leitet sie über DP1 weiter an das Masterterminal. Dieses bearbeitet die Buchung und sendet die Antwort über DP1 an den XS-Trafficpoint, der diese dann über die noch bestehende Funkverbindung an das XS-Endgerät weiterleitet.

Sollte keine Funkverbindung zustande kommen, so kann auf eine im XS-Endgerät vorhandene Not-Datenbank zurückgegriffen werden, die ausschließlich per PDA übertragen werden kann. Das XS-Endgerät erstellt in diesem Fall Logsätze, die ebenfalls nur per PDA ausgelesen werden können. Dies entspricht der Offlinefunktion der XS-Endgeräte.

- **Betriebsart Offline vor Online:**

Das XS-Endgerät prüft bei einer Buchung erst, ob der Ausweis in der internen Datenbank berechtigt ist. Liegt eine Berechtigung vor, wird die Buchung ausgeführt und das XS-Endgerät schaltet ohne Online-Verbindung wieder ab.

Ist der Ausweis intern nicht berechtigt, so baut das XS-Endgerät eine Funkverbindung zu seinem XS-Trafficpoint auf. Über diese Verbindung werden die Ausweisdaten an den XS-Trafficpoint gesendet und dieser leitet sie über DP1 weiter an das Masterterminal. Dieses bearbeitet die Buchung und sendet die Antwort über DP1 an den XS-Trafficpoint, der diese dann über die noch bestehende Funkverbindung an das XS-Endgerät weiterleitet.

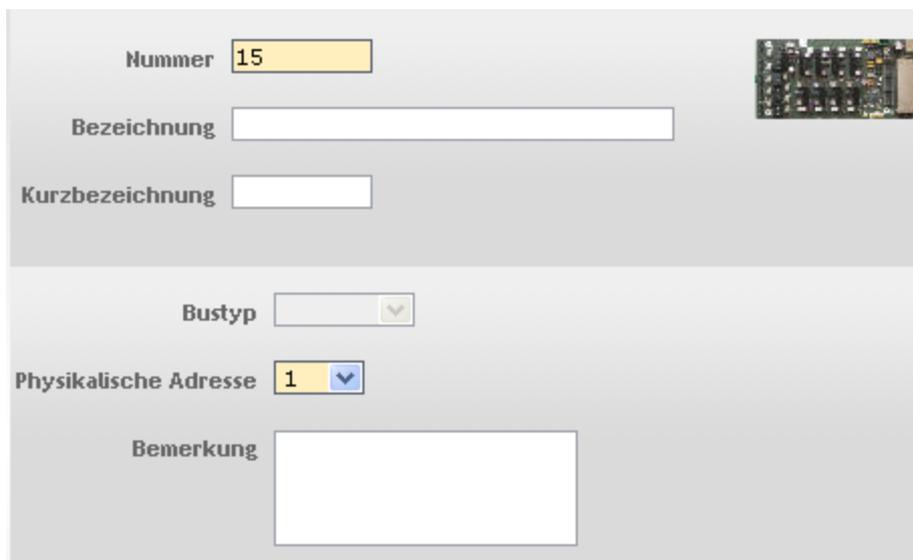
Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Dialog "Geräte" - DP1 MuxD Multiplexer

Diese Geräte kommen in der Regel bei einer sternförmigen Verdrahtung der 2-Draht-Terminals zum Einsatz.

An ihnen können alle 2-Draht-Terminals angeschlossen werden.



Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Die Geräte können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Textfeld **Bemerkung:**

Zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Dialog "Geräte" - DP1 Ein-/Ausgangsmodule

Zu den DP1 I/O-Modulen gehören:

- DP1 S6D-DM
- DP1 IO 8/9 MD

An einem I/O-Modul können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Die Funktionen, die mit dem Ein-/Ausgangsmodul verbunden sind, werden durch das Terminal bestimmt, an dem das Modul angeschlossen ist.

Ein-/Ausgangsmodule am TP4

DP1 S6D-DM

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
2	Bei Statuswechsel	1	Bei Statuswechsel				

Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Diese Module können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-3)**:

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

DP1 IO 8/9 MD

Eingangsnr	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter
8	Bei Statuswechsel	1	Bei Statuswechsel	

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Diese Module können die physikalischen Adressen 17-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-9):**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

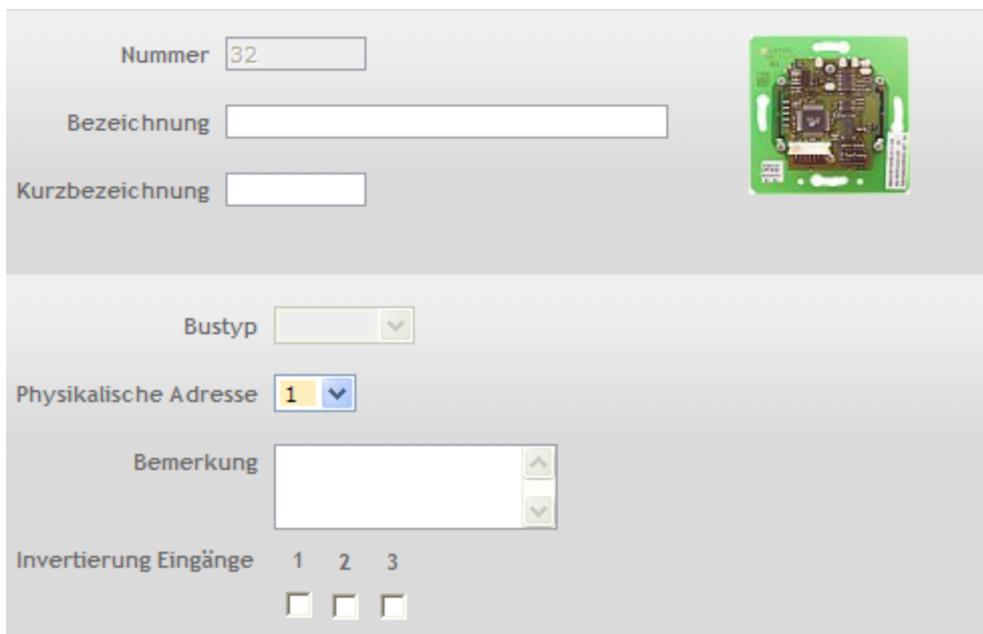
- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung

- Bei Zustandswechsel
Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Ein-/Ausgangsmodule am TP3 DP1 S6D-DM



Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Diese I/O-Module können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-3):**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Hinweis: Die nachfolgende Tabelle ist nur verfügbar, wenn das Modul an einem TP4-Terminal angeschlossen ist.

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

DP1 IO 8/9 MD

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Bustyp

Physikalische Adresse

Bemerkung

Invertierung Eingänge

1	2	3	4	5	6	7	8	9
<input type="checkbox"/>								

Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Die Module können die physikalischen Adressen 17-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-9)**:

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Dialog "Geräte" - DP1 XS-Leser

Der XS-Leser gehört zu den den XS/AIR-Online-Komponenten. Diese Komponenten werden über einen Funkknoten mit einem Terminal verbunden.

An den XS/AIR-Online-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse

Ausweistyp

Alivemeldungszykluszeit Sekunden

Physikalische Adresse

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

Türoffenzeit (TOZ) Sekunden

Alarmdauer Sekunden

Alarmverzögerungszeit Sekunden

Türüberwachungsalarmtyp

Voralarmdauer Sekunden

Voralarmrelais

Voralarmtyp

Bemerkung

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält

Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Alivemeldungszykluszeit:**

Enthält die Zeit in Sekunden, innerhalb derer die Komponenten ein Signal senden, um weiterhin als online erkannt zu werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 32-62 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die anderen DP1-Geräte nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum (1 bis 31) bilden.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld Voralarmtyp:

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld Bemerkung:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher bis auf das Türrelais nicht vorbelegt werden.

Das Türrelais ist fest vorgegeben und wird in Abhängigkeit der physikalischen Adresse des Lesers im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Türrelais 23 DP1-33 - Ausgang 1

Alarmrelais

Bedrohungsalarmrelais

Eingang Türstatuskontakt

Eingang Türlinkkontakt

Eingang Türöffnungstaster

Eingang Leseransteuerung

Funktion Leseransteuerungseingang Deaktivierung Leser

Kein Entriegelungsstopp

2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster Sekunden

2-PZK-Bestätigungsberechtigung

2-Personenzutrittsbewegung

Anzeigefeld Türrelais:

Enthält die Relaisnummer für die Türöffnung. Der Ausgang wird durch die DP1-Bus-Belegung fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Alarmrelais:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm. Wählen Sie den Ausgang aus, der bei einem Alarm aktiviert werden soll.

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türstatuskontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türklinkenkontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld **Eingang Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstaster ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst. Wählen Sie den Eingang aus, an dem der Türöffnungstaster angeschlossen ist.

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden. Wählen Sie den Eingang aus, über den der Leser angesteuert werden kann.

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhaltet neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - DP1 XS-Beschlag

Dieser Beschlag gehört zu den XS/AIR-Online-Komponenten. Diese werden über einen Funkknoten mit einem Terminal verbunden.

An XS/AIR-Online-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt

notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration window for a DORMA MATRIX device. The settings are as follows:

- Terminalklasse:** 1 (dropdown menu)
- Ausweistyp:** 1 Hitag ID (dropdown menu)
- Alivemeldungszykluszeit:** 60 (input field) Sekunden
- Physikalische Adresse:** 32 (dropdown menu)
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** 3 (input field) Sekunden
- Türoffenzeit (TOZ):** (input field) Sekunden
- Alarmdauer:** (input field) Sekunden
- Alarmverzögerungszeit:** (input field) Sekunden
- Türüberwachungsalarmtyp:** Standard (dropdown menu)
- Voralarmdauer:** (input field) Sekunden
- Voralarmrelais:** (dropdown menu)
- Voralarmtyp:** Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer) (dropdown menu)
- Bemerkung:** (empty text area)

Auswahlfeld Terminalklasse:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld Ausweistyp:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld Alivemeldungszykluszeit:

Enthält die Zeit in Sekunden, innerhalb derer die Komponenten ein Signal senden, um weiterhin als online erkannt zu werden.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 32-62 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die anderen DP1-Geräte nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum (1 bis 31) bilden.

Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das

Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher bis auf das Türrelais nicht vorbelegt werden.

Das Türrelais ist fest vorgegeben und wird in Abhängigkeit der physikalischen Adresse des Lesers im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Türrelais:** Dropdown menu with value "23 DP1-33 - Ausgang 1".
- Alarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Bedrohungsalarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türstatuskontakt:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türklinkenkontakt:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türöffnungstaster:** Empty dropdown menu.
- Eingang Leseransteuerung:** Empty dropdown menu.
- Funktion Leseransteuerungseingang:** Dropdown menu with value "Deaktivierung Leser".
- Kein Entriegelungsstopp:** Unchecked checkbox.
- 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:** Input field with "Sekunden" label.
- 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:** Empty dropdown menu.
- 2-Personenzutrittsbewegung:** Empty dropdown menu.

Anzeigefeld Türrelais:

Enthält die Relaisnummer für die Türöffnung. Der Ausgang wird durch die DP1-Bus-Belegung fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Alarmrelais:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm. Wählen Sie den Ausgang aus, der bei einem Alarm aktiviert werden soll.

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türstatuskontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türklinkenkontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstaster ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst. Wählen Sie den Eingang aus, an dem der Türöffnungstaster angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden. Wählen Sie den Eingang aus, über den der Leser angesteuert werden kann.

Auswahlfeld **Funktion Lesersteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Lesersteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with '1 Access' selected.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit1:** A section containing:
 - Leser 1:** An empty dropdown menu.
 - Display 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit2:** A section containing:
 - Leser 2:** An empty dropdown menu.
 - Display 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 2:** An empty dropdown menu.

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1 und **Terminalfunktionseinheit 2:****

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

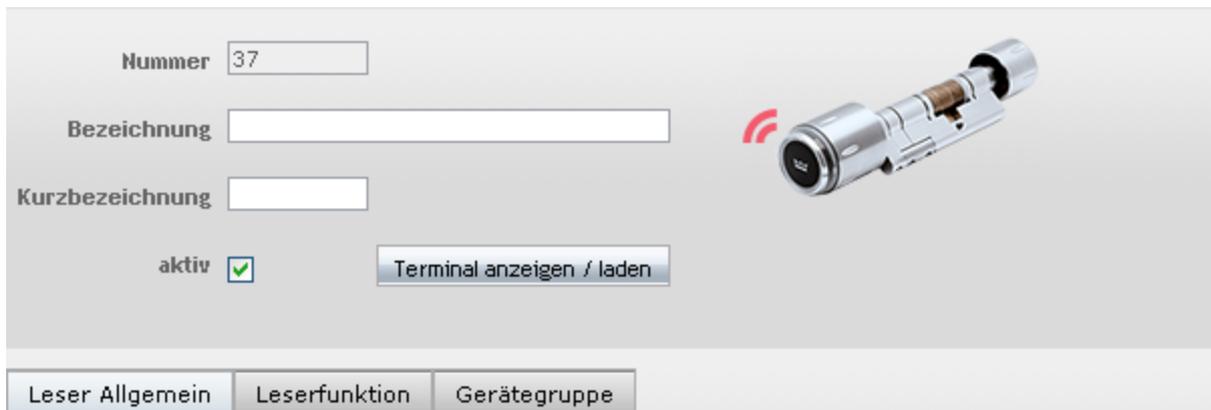
Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - DP1 XS-Zylinder

Diese Zylinder gehören zu den XS/AIR-Online-Komponenten. Sie werden über einen Funkknoten mit einem Terminal verbunden.

An XS/AIR-Online-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration form for a DORMA MATRIX device. The settings are as follows:

- Terminalklasse:** 1 (dropdown menu)
- Ausweistyp:** 1 Hitag ID (dropdown menu)
- Alivemeldungszykluszeit:** 60 (input field) Sekunden
- Physikalische Adresse:** 32 (dropdown menu)
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** 3 (input field) Sekunden
- Türoffenzeit (TOZ):** (input field) Sekunden
- Alarmdauer:** (input field) Sekunden
- Alarmverzögerungszeit:** (input field) Sekunden
- Türüberwachungsalarmtyp:** Standard (dropdown menu)
- Voralarmdauer:** (input field) Sekunden
- Voralarmrelais:** (dropdown menu)
- Voralarmtyp:** Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer) (dropdown menu)
- Bemerkung:** (empty text area)

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Alivemeldungszykluszeit:**

Enthält die Zeit in Sekunden, innerhalb derer die Komponenten ein Signal senden, um weiterhin als online erkannt zu werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 32-62 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die anderen DP1-Geräte nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum (1 bis 31) bilden.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher bis auf das Türrelais nicht vorbelegt werden.

Das Türrelais ist fest vorgegeben und wird in Abhängigkeit der physikalischen Adresse des Lesers im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Türrelais:** Dropdown menu with value "23 DP1-33 - Ausgang 1".
- Alarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Bedrohungsalarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türstatuskontakt:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türklinkenkontakt:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türöffnungstaster:** Empty dropdown menu.
- Eingang Leseransteuerung:** Empty dropdown menu.
- Funktion Leseransteuerungseingang:** Dropdown menu with value "Deaktivierung Leser".
- Kein Entriegelungsstopp:** Unchecked checkbox.
- 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:** Input field with "Sekunden" label.
- 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:** Empty dropdown menu.
- 2-Personenzutrittsbewegung:** Empty dropdown menu.

Anzeigefeld Türrelais:

Enthält die Relaisnummer für die Türöffnung. Der Ausgang wird durch die DP1-Bus-Belegung fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Alarmrelais:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm. Wählen Sie den Ausgang aus, der bei einem Alarm aktiviert werden soll.

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türstatuskontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türklinkenkontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstaster ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst. Wählen Sie den Eingang aus, an dem der Türöffnungstaster angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden. Wählen Sie den Eingang aus, über den der Leser angesteuert werden kann.

Auswahlfeld **Funktion Lesersteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Lesersteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot displays a configuration interface with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with '1 Access' selected.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit1:** A section containing:
 - Leser 1:** An empty dropdown menu.
 - Display 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit2:** A section containing:
 - Leser 2:** An empty dropdown menu.
 - Display 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 2:** An empty dropdown menu.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld Leser 1:

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - MATRIX AIR-Leser

Dieser Leser gehört zu den MATRIX AIR Online-Komponenten. Sie werden über einen Funkknoten mit einem Terminal verbunden.

An MATRIX AIR Online-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

[Terminal anzeigen / laden](#)



[Leser Allgemein](#) [Leserfunktion](#) [Gerätegruppe](#)

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration window for a DORMA MATRIX device. The settings are as follows:

- Terminalklasse:** 1 (dropdown menu)
- Ausweistyp:** 1 Hitag ID (dropdown menu)
- Alivemeldungszykluszeit:** 60 (input field) Sekunden
- Physikalische Adresse:** 32 (dropdown menu)
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** 3 (input field) Sekunden
- Türoffenzeit (TOZ):** (input field) Sekunden
- Alarmdauer:** (input field) Sekunden
- Alarmverzögerungszeit:** (input field) Sekunden
- Türüberwachungsalarmtyp:** Standard (dropdown menu)
- Voralarmdauer:** (input field) Sekunden
- Voralarmrelais:** (dropdown menu)
- Voralarmtyp:** Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer) (dropdown menu)
- Bemerkung:** (empty text area)

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Alivemeldungszykluszeit:**

Enthält die Zeit in Sekunden, innerhalb derer die Komponenten ein Signal senden, um weiterhin als online erkannt zu werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 32-62 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die anderen DP1-Geräte nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum (1 bis 31) bilden.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher bis auf das Türrelais nicht vorbelegt werden.

Das Türrelais ist fest vorgegeben und wird in Abhängigkeit der physikalischen Adresse des Lesers im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Türrelais:** Dropdown menu with value "23 DP1-33 - Ausgang 1".
- Alarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Bedrohungsalarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türstatuskontakt:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türklinkenkontakt:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türöffnungstaster:** Empty dropdown menu.
- Eingang Leseransteuerung:** Empty dropdown menu.
- Funktion Leseransteuerungseingang:** Dropdown menu with value "Deaktivierung Leser".
- Kein Entriegelungsstopp:** Unchecked checkbox.
- 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:** Input field with "Sekunden" label.
- 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:** Empty dropdown menu.
- 2-Personenzutrittsbewegung:** Empty dropdown menu.

Anzeigefeld Türrelais:

Enthält die Relaisnummer für die Türöffnung. Der Ausgang wird durch die DP1-Bus-Belegung fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Alarmrelais:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm. Wählen Sie den Ausgang aus, der bei einem Alarm aktiviert werden soll.

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türstatuskontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türklinkenkontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstaster ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst. Wählen Sie den Eingang aus, an dem der Türöffnungstaster angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden. Wählen Sie den Eingang aus, über den der Leser angesteuert werden kann.

Auswahlfeld **Funktion Lesersteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Lesersteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with '1 Access' selected.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit1:** A section containing:
 - Leser 1:** An empty dropdown menu.
 - Display 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit2:** A section containing:
 - Leser 2:** An empty dropdown menu.
 - Display 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 2:** An empty dropdown menu.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld Leser 1:

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

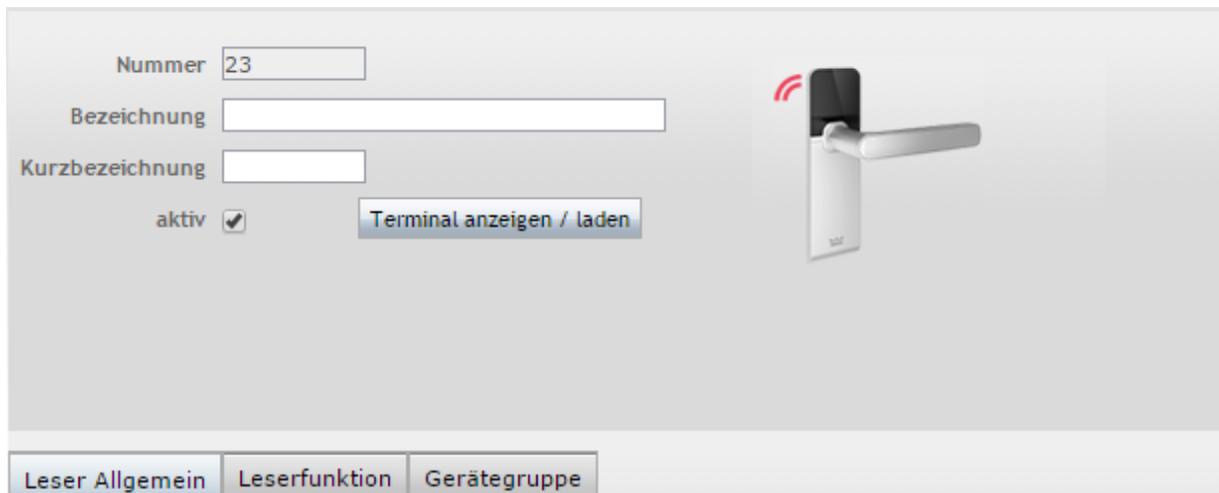
Auswahlfeld **Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - MATRIX AIR-Beschlag

Dieser Beschlag gehört zu den MATRIX AIR Online-Komponenten. Diese werden über einen Funkknoten mit einem Terminal verbunden.

An MATRIX AIR Online-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



The screenshot shows a configuration interface for a lock device. On the left, there are several input fields: 'Nummer' with the value '23', 'Bezeichnung' (empty), and 'Kurzbezeichnung' (empty). Below these is a checkbox labeled 'aktiv' which is checked. To the right of the checkbox is a button labeled 'Terminal anzeigen / laden'. On the right side of the dialog, there is a 3D rendering of a silver door handle with a black lock mechanism and a red wireless signal icon above it. At the bottom of the dialog, there are three tabs: 'Leser Allgemein' (selected), 'Leserfunktion', and 'Gerätegruppe'.

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration form for a DORMA MATRIX device. The settings are as follows:

- Terminalklasse:** 1 (dropdown menu)
- Ausweistyp:** 1 Hitag ID (dropdown menu)
- Alivemeldungszykluszeit:** 60 (input field) Sekunden
- Physikalische Adresse:** 32 (dropdown menu)
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** 3 (input field) Sekunden
- Türoffenzeit (TOZ):** (input field) Sekunden
- Alarmdauer:** (input field) Sekunden
- Alarmverzögerungszeit:** (input field) Sekunden
- Türüberwachungsalarmtyp:** Standard (dropdown menu)
- Voralarmdauer:** (input field) Sekunden
- Voralarmrelais:** (dropdown menu)
- Voralarmtyp:** Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer) (dropdown menu)
- Bemerkung:** (empty text area)

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Alivemeldungszykluszeit:**

Enthält die Zeit in Sekunden, innerhalb derer die Komponenten ein Signal senden, um weiterhin als online erkannt zu werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 32-62 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die anderen DP1-Geräte nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum (1 bis 31) bilden.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher bis auf das Türrelais nicht vorbelegt werden.

Das Türrelais ist fest vorgegeben und wird in Abhängigkeit der physikalischen Adresse des Lesers im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Türrelais:** Dropdown menu with value "23 DP1-33 - Ausgang 1".
- Alarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Bedrohungsalarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türstatuskontakt:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türklinkenkontakt:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türöffnungstaster:** Empty dropdown menu.
- Eingang Leseransteuerung:** Empty dropdown menu.
- Funktion Leseransteuerungseingang:** Dropdown menu with value "Deaktivierung Leser".
- Kein Entriegelungsstopp:** Unchecked checkbox.
- 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:** Input field with "Sekunden" label.
- 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:** Empty dropdown menu.
- 2-Personenzutrittsbewegung:** Empty dropdown menu.

Anzeigefeld Türrelais:

Enthält die Relaisnummer für die Türöffnung. Der Ausgang wird durch die DP1-Bus-Belegung fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Alarmrelais:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm. Wählen Sie den Ausgang aus, der bei einem Alarm aktiviert werden soll.

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türstatuskontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türklinkenkontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstaster ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst. Wählen Sie den Eingang aus, an dem der Türöffnungstaster angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden. Wählen Sie den Eingang aus, über den der Leser angesteuert werden kann.

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with '1 Access' selected.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 1:** A section containing four dropdown menus: 'Leser 1', 'Display 1', 'Tastatur 1', and 'Tastencodeumsetztabelle 1'.
- Terminalfunktionseinheit 2:** A section containing four dropdown menus: 'Leser 2', 'Display 2', 'Tastatur 2', and 'Tastencodeumsetztabelle 2'.

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1 und **Terminalfunktionseinheit 2:****

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - MATRIX AIR-Zylinder

Dieser Zylinder gehört zu denMATRIX AIR Online-Komponenten. Sie werden über einen Funkknoten mit einem Terminal verbunden.

An MATRIX AIR Online-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

[Terminal anzeigen / laden](#)



[Leser Allgemein](#) [Leserfunktion](#) [Gerätegruppe](#)

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration form for a DORMA MATRIX device. The form includes the following fields and values:

- Terminalklasse:** 1 (dropdown menu)
- Ausweistyp:** 1 Hitag ID (dropdown menu)
- Alivemeldungszykluszeit:** 60 (input field) Sekunden
- Physikalische Adresse:** 32 (dropdown menu)
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** 3 (input field) Sekunden
- Türoffenzeit (TOZ):** (input field) Sekunden
- Alarmdauer:** (input field) Sekunden
- Alarmverzögerungszeit:** (input field) Sekunden
- Türüberwachungsalarmtyp:** Standard (dropdown menu)
- Voralarmdauer:** (input field) Sekunden
- Voralarmrelais:** (dropdown menu)
- Voralarmtyp:** Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer) (dropdown menu)
- Bemerkung:** (text area)

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Alivemeldungszykluszeit:**

Enthält die Zeit in Sekunden, innerhalb derer die Komponenten ein Signal senden, um weiterhin als online erkannt zu werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 32-62 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die anderen DP1-Geräte nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum (1 bis 31) bilden.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher bis auf das Türrelais nicht vorbelegt werden.

Das Türrelais ist fest vorgegeben und wird in Abhängigkeit der physikalischen Adresse des Lesers im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Türrelais:** Dropdown menu with value "23 DP1-33 - Ausgang 1".
- Alarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Bedrohungsalarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türstatuskontakt:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türklinkenkontakt:** Empty dropdown menu.
- Eingang Türöffnungstaster:** Empty dropdown menu.
- Eingang Leseransteuerung:** Empty dropdown menu.
- Funktion Leseransteuerungseingang:** Dropdown menu with value "Deaktivierung Leser".
- Kein Entriegelungsstopp:** Unchecked checkbox.
- 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:** Input field with "Sekunden" label.
- 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:** Empty dropdown menu.
- 2-Personenzutrittsbewegung:** Empty dropdown menu.

Anzeigefeld Türrelais:

Enthält die Relaisnummer für die Türöffnung. Der Ausgang wird durch die DP1-Bus-Belegung fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Alarmrelais:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm. Wählen Sie den Ausgang aus, der bei einem Alarm aktiviert werden soll.

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türstatuskontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türklinkenkontakt angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstaster ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst. Wählen Sie den Eingang aus, an dem der Türöffnungstaster angeschlossen ist.

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden. Wählen Sie den Eingang aus, über den der Leser angesteuert werden kann.

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with '1 Access' selected.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 1:** A section containing four dropdown menus: 'Leser 1', 'Display 1', 'Tastatur 1', and 'Tastencodeumsetztabelle 1'.
- Terminalfunktionseinheit 2:** A section containing four dropdown menus: 'Leser 2', 'Display 2', 'Tastatur 2', and 'Tastencodeumsetztabelle 2'.

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1 und **Terminalfunktionseinheit 2:****

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - PHG-Leser

PHG-Leser-Komponenten können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An diesem Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Number

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe | Ein-/Ausgänge

Klicken Sie auf den Namen eines Reiters, um Informationen zu den Feldern des Reiters zu erhalten.

Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration window for an online device. The settings are as follows:

- Ausweistyp:** 1 Hitag ID (dropdown menu)
- Bustyp:** (empty dropdown menu)
- Physikalische Adresse:** 1 (dropdown menu)
- Zugehörigkeit:** Zutritt (dropdown menu)
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** 3 Sekunden (input field)
- Türoffenzeit (TOZ):** (empty input field) Sekunden
- Alarmdauer:** (empty input field) Sekunden
- Alarmverzögerungszeit:** (empty input field) Sekunden
- Türüberwachungsalarmtyp:** Standard (dropdown menu)
- Voralarmdauer:** (empty input field) Sekunden
- Voralarmrelais:** (empty dropdown menu)
- Voralarmtyp:** Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer) (dropdown menu)
- Bemerkung:** (empty text area)

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Online-Komponenten können innerhalb des PHG-Busses die physikalischen Adressen 1-16 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen

Standard: Nächste freie Adresse

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The screenshot displays a configuration interface with the following elements:

- Türrelais:** A dropdown menu.
- Alarmrelais:** A dropdown menu.
- Eingang Türstatuskontakt:** A dropdown menu.
- Eingang Türklinkenkontakt:** A dropdown menu.
- Eingang Türöffnungstaster:** A dropdown menu.
- Eingang Leseransteuerung:** A dropdown menu.
- Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:** A dropdown menu.
- Funktion Leseransteuerungseingang:** A dropdown menu with the selected option "Deaktivierung Leser" highlighted in yellow.
- Kein Entriegelungsstopp:** An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:** An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:** An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:** An unchecked checkbox.
- 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:** A text input field followed by the label "Sekunden".
- 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:** A dropdown menu.
- 2-Personenzutrittsbewegung:** A dropdown menu.

Auswahlfeld Türrelais:

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Alarmrelais:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

◦ Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.
Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

◦ Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.
Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

◦ Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.
Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

◦ Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.
Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

◦ Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.
Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with the value "1 Access".
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 1:** A section containing:
 - Leser 1:** An empty dropdown menu.
 - Display 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 2:** A section containing:
 - Leser 2:** An empty dropdown menu.
 - Display 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 2:** An empty dropdown menu.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld Leser 1:

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Ein-/Ausgänge

Falls das Gerät ein I/O-Modul verwendet, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.

The screenshot shows a configuration window for an I/O module. At the top, there is a checkbox labeled 'Mit I/O-Modul (2/2)' which is checked. Below it, the section 'Invertierung interner Eingänge' is visible, containing two checkboxes labeled '1' and '2', both of which are currently unchecked. At the bottom of the window, there is a table with the following columns: 'Eingangsnummer', 'Meldungserzeugungstyp', 'TMBasic Programm', 'Programmaufruftyp', 'TMBasic Parameter', and a 'Neuer Eintrag' button.

Kontrollkästchen **Mit I/O-Modul (2/2):**

Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **2**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Dialog "Geräte" - PHG-Tastaturleser

PHG-Tastaturleser-Komponenten sind Kombigeräte, die aus einer Tastatur und einen integrierten Leser bestehen. Sie können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An diesem Tastaturleser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Number

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe | Ein-/Ausgänge

Klicken Sie auf den Namen eines Reiters, um Informationen zu den Feldern des Reiters zu erhalten.

Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt

notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration window for a DORMA MATRIX device. The settings are as follows:

- Ausweistyp:** 1 Hitag ID (dropdown menu)
- Bustyp:** (empty dropdown menu)
- Physikalische Adresse:** 1 (dropdown menu)
- Zugehörigkeit:** Zutritt (dropdown menu)
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** 3 Sekunden (input field)
- Türoffenzeit (TOZ):** (empty input field) Sekunden
- Alarmdauer:** (empty input field) Sekunden
- Alarmverzögerungszeit:** (empty input field) Sekunden
- Türüberwachungsalarmtyp:** Standard (dropdown menu)
- Voralarmdauer:** (empty input field) Sekunden
- Voralarmrelais:** (empty dropdown menu)
- Voralarmtyp:** Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer) (dropdown menu)
- Bemerkung:** (empty text area)

Auswahlfeld Ausweistyp:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld Bustyp:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Online-Komponenten können innerhalb des PHG-Busses die physikalischen Adressen 1-16 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen

Standard: Nächste freie Adresse

Auswahlfeld Zugehörigkeit:

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld Alarmdauer:

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld Voralarmdauer:

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld Voralarmrelais:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld Voralarmtyp:

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld Bemerkung:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The screenshot displays a configuration interface with the following elements:

- Türrelais:** A dropdown menu.
- Alarmrelais:** A dropdown menu.
- Eingang Türstatuskontakt:** A dropdown menu.
- Eingang Türklinkenkontakt:** A dropdown menu.
- Eingang Türöffnungstaster:** A dropdown menu.
- Eingang Leseransteuerung:** A dropdown menu.
- Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:** A dropdown menu.
- Funktion Leseransteuerungseingang:** A dropdown menu with "Deaktivierung Leser" selected.
- Kein Entriegelungsstopp:** An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:** An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:** An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:** An unchecked checkbox.
- 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:** A text input field followed by the label "Sekunden".
- 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:** A dropdown menu.
- 2-Personenzutrittsbewegung:** A dropdown menu.

Auswahlfeld Türrelais:

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Alarmrelais:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.
Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt . Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.
Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.
Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.
Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.
Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with the value "1 Access".
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 1:** A section containing:
 - Leser 1:** An empty dropdown menu.
 - Display 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 2:** A section containing:
 - Leser 2:** An empty dropdown menu.
 - Display 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 2:** An empty dropdown menu.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld Leser 1:

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Ein-/Ausgänge

Falls an dem Leser ein I/O-Modul angeschlossen ist, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.

Mit I/O-Modul (2/2)

Invertierung interner Eingänge

1 2

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag
----------------	-----------------------	------------------	-------------------	-------------------	---------------

Kontrollkästchen **Mit I/O-Modul (2/2):**

Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **2**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Dialog "Geräte" - PHG-Tastatur

PHG-Tastaturen-Komponenten können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An dieser Tastatur können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Physikalische Adresse

Bemerkung

Eingabefeld **Physikalische Adresse:**

Eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Tastaturen können die physikalischen Adressen 1-

31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Tastaturdevicenummern

Tastaturen werden über Devicegruppen den Terminaleinheiten zugeordnet. Für die Zuordnung wird in der Regel die Tastaturdevicenummer benötigt.

Hinweis: Bei den Komponenten beginnt die Adresse 0.

Es gilt folgende Festlegung:

Tastatur 0: Physikalische Adresse	0: Devicenummer B0
Tastatur 1: Physikalische Adresse	1: Devicenummer B1
Tastatur 2: Physikalische Adresse	2: Devicenummer B2
Tastatur 3: Physikalische Adresse	3: Devicenummer B3
Tastatur 4: Physikalische Adresse	4: Devicenummer B4
Tastatur 5: Physikalische Adresse	5: Devicenummer B5
Tastatur 6: Physikalische Adresse	6: Devicenummer B6
Tastatur 7: Physikalische Adresse	7: Devicenummer B7
Tastatur 8: Physikalische Adresse	8: Devicenummer B8
Tastatur 9: Physikalische Adresse	9: Devicenummer B9
Tastatur 10: Physikalische Adresse	10: Devicenummer BA
Tastatur 11: Physikalische Adresse	11: Devicenummer BB
Tastatur 12: Physikalische Adresse	12: Devicenummer BC
Tastatur 13: Physikalische Adresse	13: Devicenummer BD
Tastatur 14: Physikalische Adresse	14: Devicenummer BE
Tastatur 15: Physikalische Adresse	15: Devicenummer BF

Die Devicenummer muss im Reiter des Lesers im Feld **Tastaturdevicenummer1** eingetragen werden.

Dialog "Geräte" - PHG-Tastaturleser mit Display

PHG-Tastaturleser mit Display-Komponenten können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An diesem Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv



Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe | Ein-/Ausgänge

Klicken Sie auf den Namen eines Reiters, um Informationen zu den Feldern des Reiters zu erhalten.

Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp

Bustyp

Physikalische Adresse

Zugehörigkeit

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

Türoffenzeit (TOZ) Sekunden

Alarmdauer Sekunden

Alarmverzögerungszeit Sekunden

Türüberwachungsalarmtyp

Voralarmdauer Sekunden

Voralarmrelais

Voralarmtyp

Bemerkung

Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Leser können innerhalb des DCW-Busses die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahl: Alle noch freien Adressen

Standard: Nächste freie Adresse

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer

behaben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Türrelais ▼

Alarmrelais ▼

Eingang Türstatuskontakt ▼

Eingang Türklinkenkontakt ▼

Eingang Türöffnungstaster ▼

Eingang Leseransteuerung ▼

Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer ▼

Funktion Leseransteuerungseingang ▼

Kein Entriegelungsstopp

Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt

Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung

Displaytextausgabe bei Bürofriegabe

2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster Sekunden

2-PZK-Bestätigungsberechtigung ▼

2-Personenzutrittsbewegung ▼

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with the value "1 Access".
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 1:** A section containing:
 - Leser 1:** An empty dropdown menu.
 - Display 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 2:** A section containing:
 - Leser 2:** An empty dropdown menu.
 - Display 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 2:** An empty dropdown menu.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld Leser 1:

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Ein-/Ausgänge

Falls das Gerät ein I/O-Modul verwendet, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.

The screenshot shows a configuration window for an I/O module. At the top, there is a checked checkbox labeled 'Mit I/O-Modul (2/2)'. Below it, the section 'Invertierung interner Eingänge' contains two checkboxes labeled '1' and '2', both of which are currently unchecked. At the bottom of the window is a table with the following columns: 'Eingangsnummer', 'Meldungserzeugungstyp', 'TMBasic Programm', 'Programmaufruftyp', 'TMBasic Parameter', and a 'Neuer Eintrag' button.

Kontrollkästchen **Mit I/O-Modul (2/2):**

Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **2**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Dialog "Geräte" - PHG-Motoreinzugsleser

PHG-Motoreinzugsleser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An diesen Lesern können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe | Ein-/Ausgänge | Einzugsoptionen

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration form for an online device. The fields are as follows:

- Ausweistyp:** Dropdown menu with '1 HITAG ID' selected.
- Bustyp:** Empty dropdown menu.
- Physikalische Adresse:** Dropdown menu with '1' selected.
- Zugehörigkeit:** Dropdown menu with 'Zutritt' selected.
- AoC-Schreiber:** Checkbox, currently unchecked.
- IdentAssembler laden:** Checkbox, currently unchecked.
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** Input field with '3' and 'Sekunden' label.
- Türoffenzeit (TOZ):** Input field and 'Sekunden' label.
- Alarmdauer:** Input field and 'Sekunden' label.
- Alarmverzögerungszeit:** Input field and 'Sekunden' label.
- Türüberwachungsalarmtyp:** Dropdown menu with 'Standard' selected.
- Voralarmdauer:** Input field and 'Sekunden' label.
- Voralarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Voralarmtyp:** Dropdown menu with 'Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer)' selected.
- Bemerkung:** Text area for notes.

Auswahlfeld Ausweistyp:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld Bustyp:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahlfeld Zugehörigkeit:

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Kontrollkästchen AoC-Schreiber:

Kennung, oder der Leser zum Schreiben von AoC-Daten verwendet wird.

Wertebereich:

- Aktiviert: Der Leser wird als AoC-Schreiber verwendet.
- Nicht aktiviert: Der Leser wird nicht als AoC-Schreiber verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Identassembler laden**:

Kennung, ob der Identassembler geladen wird. Diese Einstellung kann nur deaktiviert werden, wenn der Leser nicht als AoC-Schreiber verwendet wird.

- Aktiviert: Der Identassembler wird geladen.
- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer**:

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp**:

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer**:

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais**:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speicher automatisch gefüllt.

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/>	Sekunden
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.

- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhaltet neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Buchungskommando

BUK-Tastenzuordnung

BUK-Auswahldefinition

TP4-BUK-Zeitvorwahlen

Terminalfunktionseinheit1 Terminalfunktionseinheit2

Leser 1 Leser 2

Display 1 Display 2

Tastatur 1 Tastatur 2

Tastencodeumsetztabelle 1 Tastencodeumsetztabelle 2

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Ein-/Ausgänge

Falls das Gerät ein I/O-Modul verwendet, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.

The screenshot shows a configuration window for an I/O module. At the top, there is a checked checkbox labeled 'Mit I/O-Modul (2/2)'. Below it, the section 'Invertierung interner Eingänge' is visible, with two input fields labeled '1' and '2', both currently unchecked. At the bottom, there is a table with the following columns: 'Eingangsnummer', 'Meldungserzeugungstyp', 'TMBasic Programm', 'Programmaufruftyp', 'TMBasic Parameter', and a 'Neuer Eintrag' button.

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag

Kontrollkästchen **Mit I/O-Modul (2/2):**

Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **2**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer**:

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Einzugsoptionen

Dieser Reiter enthält die Optionen zum Einziehen des Ausweises nach einer Buchung.

Ausweis immer einziehen	<input type="checkbox"/>
Ausweis bei erfolgreicher Buchung einziehen	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn die Tür entriegelt wird	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Ausweis unbekannt, Zutrittsgültigkeit abgelaufen oder Personalsatz gesperrt	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn die codierte Ausweisgültigkeit abgelaufen ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, bei fehlender berechtigungsprofilspezifischen Zutrittsberechtigung	<input type="checkbox"/>
Einziehen, bei durch das Türprogramm gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>
Einziehen bei PIN-Eingabefehler oder dauerhaft gesperrter PIN-Eingabe	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Personalsatztyp = Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Personalsatztyp = Besucher	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Personalsatztyp = Fremdfirmenmitarbeiter	<input type="checkbox"/>

Kontrollkästchen **Ausweis immer einziehen:**

Kennung, ob Ausweise nach einer Buchung immer eingezogen werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden nach einer Buchung immer eingezogen.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht immer eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Ausweis bei erfolgreicher Buchung einziehen:**

Kennung, ob Ausweise nach einer erfolgreichen Buchung eingezogen wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden nach einer erfolgreichen Buchung eingezogen.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn die Türe entriegelt wird:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden wenn die Tür entriegelt wird..

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen wenn die Tür entriegelt wird.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn Ausweis unbekannt, Zutrittsgültigkeit abgelaufen oder Personalsatz gesperrt:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn diese unbekannt sind, ihre Zutrittsgültigkeit

abgelaufen ist oder der Personalsatz gesperrt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn diese unbekannt sind.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn die codierte Ausweisgültigkeit abgelaufen ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die codierte Ausweisgültigkeit abgelaufen ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die codierte Ausweisgültigkeit abgelaufen ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, bei fehlender berechtigungsprofilspezifischer Zutrittsberechtigung:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn eine berechtigungsprofilspezifische Zutrittsberechtigung fehlt.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn eine berechtigungsprofilspezifische Zutrittsberechtigung fehlt.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, bei durch das Türprogramm gesperrtem Zutritt:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Zutritt durch das Türprogramm gesperrt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn er Zutritt durch das Türprogramm gesperrt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen bei PIN-Eingabefehler oder dauerhaft gesperrter PIN-Eingabe:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die PIN-Eingabe fehlerhaft oder die PIN-Eingabe dauerhaft gesperrt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die PIN-Eingabe fehlerhaft oder die PIN-Eingabe dauerhaft gesperrt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn Personalsatztyp = Mitarbeiter:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatztyp vom Typ Mitarbeiter ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatz vom Typ Mitarbeiter ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen wenn Personalsatztyp = Besucher:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatz vom Typ Besucher ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatz vom Typ Besucher ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn Personalsatztyp = Fremdfirmenmitarbeiter:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatz vom Typ Fremdfirmenmitarbeiter ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatz vom Typ Fremdfirmenmitarbeiter ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Dialog "Geräte" - PHG-Motoreinzugsleser mit Display

PHG-Motoreinzugsleser mit Display können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An diesen Lesern können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe | Ein-/Ausgänge | Einzugsoptionen

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot displays a configuration form for an online device. The fields are as follows:

- Ausweistyp:** Dropdown menu with '1 HITAG ID' selected.
- Bustyp:** Empty dropdown menu.
- Physikalische Adresse:** Dropdown menu with '1' selected.
- Zugehörigkeit:** Dropdown menu with 'Zutritt' selected.
- AoC-Schreiber:** Checkbox, currently unchecked.
- IdentAssembler laden:** Checkbox, currently unchecked.
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** Input field with '3' and 'Sekunden' label.
- Türoffenzeit (TOZ):** Input field and 'Sekunden' label.
- Alarmdauer:** Input field and 'Sekunden' label.
- Alarmverzögerungszeit:** Input field and 'Sekunden' label.
- Türüberwachungsalarmtyp:** Dropdown menu with 'Standard' selected.
- Voralarmdauer:** Input field and 'Sekunden' label.
- Voralarmrelais:** Empty dropdown menu.
- Voralarmtyp:** Dropdown menu with 'Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer)' selected.
- Bemerkung:** Text area for notes.

Auswahlfeld Ausweistyp:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld Bustyp:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/AIR-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahlfeld Zugehörigkeit:

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Kontrollkästchen AoC-Schreiber:

Kennung, oder der Leser zum Schreiben von AoC-Daten verwendet wird.

Wertebereich:

- Aktiviert: Der Leser wird als AoC-Schreiber verwendet.
- Nicht aktiviert: Der Leser wird nicht als AoC-Schreiber verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Identassembler laden**:

Kennung, ob der Identassembler geladen wird. Diese Einstellung kann nur deaktiviert werden, wenn der Leser nicht als AoC-Schreiber verwendet wird.

- Aktiviert: Der Identassembler wird geladen.
- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer**:

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit**:

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp**:

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer**:

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais**:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgebelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speicher automatisch gefüllt.

Türrelais	<input type="text"/>
Alarmrelais	<input type="text"/>
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>
Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer	<input type="text"/>
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.

- Signalisierung aktiven Leseransteuereingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen **Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhaltet neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Buchungskommando

BUK-Tastenzuordnung

BUK-Auswahldefinition

TP4-BUK-Zeitvorwahlen

Terminalfunktionseinheit1 Terminalfunktionseinheit2

Leser 1 Leser 2

Display 1 Display 2

Tastatur 1 Tastatur 2

Tastencodeumsetztabelle 1 Tastencodeumsetztabelle 2

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1** und **Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Ein-/Ausgänge

Falls das Gerät ein I/O-Modul verwendet, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.

The screenshot shows a configuration window for an I/O module. At the top, there is a checked checkbox labeled 'Mit I/O-Modul (2/2)'. Below it, the section 'Invertierung interner Eingänge' is visible, with two checkboxes labeled '1' and '2', both of which are currently unchecked. At the bottom of the window, there is a table with the following columns: 'Eingangsnummer', 'Meldungserzeugungstyp', 'TMBasic Programm', 'Programmaufruftyp', 'TMBasic Parameter', and a 'Neuer Eintrag' button.

Kontrollkästchen **Mit I/O-Modul (2/2):**

Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen **1** bis **2**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Eingangsnummer**:

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie, keine Meldung erzeugen
- Aktivierung, Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Deaktivierung, Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Zustandswechsel, Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie, kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung
- Bei Deaktivierung
- Bei Zustandswechsel

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

Einzugsoptionen

Dieser Reiter enthält die Optionen zum Einziehen des Ausweises nach einer Buchung.

Ausweis immer einziehen	<input type="checkbox"/>
Ausweis bei erfolgreicher Buchung einziehen	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn die Tür entriegelt wird	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Ausweis unbekannt, Zutrittsgültigkeit abgelaufen oder Personalsatz gesperrt	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn die codierte Ausweisgültigkeit abgelaufen ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, bei fehlender berechtigungsprofilspezifischen Zutrittsberechtigung	<input type="checkbox"/>
Einziehen, bei durch das Türprogramm gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>
Einziehen bei PIN-Eingabefehler oder dauerhaft gesperrter PIN-Eingabe	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Personalsatztyp = Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Personalsatztyp = Besucher	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Personalsatztyp = Fremdfirmenmitarbeiter	<input type="checkbox"/>

Kontrollkästchen **Ausweis immer einziehen:**

Kennung, ob Ausweise nach einer Buchung immer eingezogen werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden nach einer Buchung immer eingezogen.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht immer eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Ausweis bei erfolgreicher Buchung einziehen:**

Kennung, ob Ausweise nach einer erfolgreichen Buchung eingezogen wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden nach einer erfolgreichen Buchung eingezogen.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen wenn die Tür entriegelt wird:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden wenn die Tür entriegelt wird..

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen wenn die Tür entriegelt wird.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird.:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn der Ausweis unbekannt ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn diese unbekannt sind.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn diese unbekannt sind.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn die Gültigkeit des Personalsatzes abgelaufen ist.:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die Gültigkeit des Personalsatzes abgelaufen ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die Gültigkeit des Personalsatzes abgelaufen ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn die Ausweisgültigkeit abgelaufen ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die Ausweisgültigkeit abgelaufen ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die Ausweisgültigkeit abgelaufen ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn der Personalsatz gesperrt ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatz gesperrt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatz gesperrt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, bei fehlender berechtigungsprofilspezifischen Zutrittsberechtigung:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn eine berechtigungsprofilspezifische Zutrittsberechtigung fehlt.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn eine berechtigungsprofilspezifische Zutrittsberechtigung fehlt.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, bei durch das Türprogramm gesperrtem Zutritt:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Zutritt durch das Türprogramm gesperrt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn er Zutritt durch das Türprogramm gesperrt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen bei PIN-Eingabefehler oder dauerhaft gesperrter PIN-Eingabe:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die PIN-Eingabe fehlerhaft oder die PIN-Eingabe dauerhaft gesperrt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die PIN-Eingabe fehlerhaft oder die PIN-Eingabe dauerhaft gesperrt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen wenn Personalsatztyp = Mitarbeiter:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatztyp = Mitarbeiter ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatztyp = Mitarbeiter ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen wenn Personalsatztyp = Besucher:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatztyp = Besucher ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatztyp = Besucher ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen wenn Personalsatztyp = Fremdfirmenmitarbeiter:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatztyp = Fremdfirmenmitarbeiter ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatztyp = Fremdfirmenmitarbeiter ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Dialog "Geräte" - Deister Weitbereichsleser

Diese Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

Hinweis: Bevor Sie den Leser einrichten, sollten Sie alle Ein-/Ausgangsmodule angelegt haben. Dies ist wichtig für die Zuordnung der Ein- und Ausgänge für die verschiedenen Leserfunktionen. In den Auswahlfeldern der Leserfunktionen können Sie nur Ein-/Ausgänge auswählen, die dem Terminal bekannt sind.

An diesen Lesern können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="2"/>
Bezeichnung	<input type="text" value="Weitbereichsleser"/>
Kurzbezeichnung	<input type="text" value="WL"/>
aktiv	<input type="checkbox"/>



Leser Allgemein Leserfunktion Gerätegruppe

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value="1 Hitag ID"/>
Bustyp	<input type="text"/>
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/> Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/> Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/> Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/> Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>
Voralarmdauer	<input type="text"/> Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer)"/>
Bemerkung	<input type="text"/>

Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält

Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Leser können innerhalb des DCW-Busses die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahl: Alle noch freien Adressen

Standard: Nächste freie Adresse

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Türrelais

Alarmrelais

Eingang Türstatuskontakt

Eingang Türklinkenkontakt

Eingang Türöffnungstaster

Eingang Leseransteuerung

Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer

Funktion Leseransteuerungseingang

Kein Entriegelungsstopp

Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt

Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung

Displaytextausgabe bei Bürofreigabe

2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster Sekunden

2-PZK-Bestätigungsberechtigung

2-Personenzutrittsbewegung

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot displays a configuration window with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu currently showing '1 Access'.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 1:** A section containing four dropdown menus: 'Leser 1', 'Display 1', 'Tastatur 1', and 'Tastencodeumsetztabelle 1'.
- Terminalfunktionseinheit 2:** A section containing four dropdown menus: 'Leser 2', 'Display 2', 'Tastatur 2', and 'Tastencodeumsetztabelle 2'.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld Leser 1:

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld Leser 2:

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

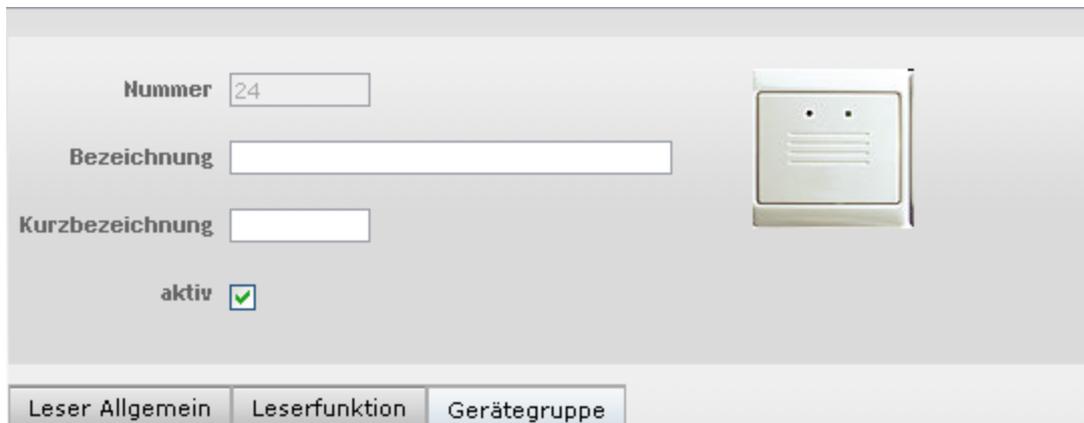
Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Dialog "Geräte" - TP1 S6I Leser

TP1-Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

Hinweis: Bevor Sie einen TP1 S6I Leser einrichten, sollten Sie alle Ein-/Ausgangsmodule angelegt haben. Dies ist wichtig für die Zuordnung der Ein- und Ausgänge für die verschiedenen Leserfunktionen. In den Auswahlfeldern der Leserfunktionen können Sie nur Ein-/Ausgänge auswählen, die dem Terminal bekannt sind.

An einem TP1-Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



The screenshot shows a configuration dialog for a TP1 S6I reader. It features the following fields and controls:

- Nummer:** A text input field containing the value "24".
- Bezeichnung:** A long text input field, currently empty.
- Kurzbezeichnung:** A text input field, currently empty.
- aktiv:** A checkbox that is checked, indicated by a green checkmark icon.
- Thumbnail:** A small image of the TP1 S6I reader device is displayed on the right side of the dialog.
- Navigation:** At the bottom, there are three tabs: "Leser Allgemein" (selected), "Leserfunktion", and "Gerätegruppe".

Leser am TP4 Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Leser Allgemein	Leserfunktion	Gerätegruppe
Ausweistyp <input type="text" value="1 HITAG ID"/>		
Bustyp <input type="text"/>		
Physikalische Adresse <input type="text" value="1"/>		
Zugehörigkeit <input type="text" value="Zutritt"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID) <input type="text" value="3"/> Sekunden		
Türöffenzzeit (TOZ) <input type="text"/> Sekunden		
Alarmdauer <input type="text"/> Sekunden		
Alarmverzögerungszeit <input type="text"/> Sekunden		
Türüberwachungsalarmtyp <input type="text" value="Standard"/>		
Voralarmdauer <input type="text"/> Sekunden		
Voralarmrelais <input type="text"/>		
Voralarmtyp <input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer)"/>		
Bemerkung <input type="text"/>		
Ausweisleserparameter für alle TP1 erzeugen <input type="checkbox"/>		

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im TP1-Bus für das Gerät. TP1-Online-Komponenten können innerhalb des TP1-Bus die physikalischen Adressen 1-16 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türöffenzzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffenzzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnungszeitenüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnungszeiten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:**

Kennung, ob für den TP1-Leser spezielle Ausweisleserparameter entsprechend den Einstellung des Lesers für das Terminal generiert werden müssen.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Es werden keine zusätzlichen Ausweisleserparameter benötigt.
- Aktiviert: Es müssen spezielle Ausweisleserparameter erzeugt werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgebelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

The screenshot displays a configuration interface for a DORMA MATRIX terminal. It features several dropdown menus and checkboxes. The dropdown menus are labeled: 'Türrelais', 'Alarmrelais', 'Eingang Türstatuskontakt', 'Eingang Türklinkenkontakt', 'Eingang Türöffnungstaster', 'Eingang Leseransteuerung', 'Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer', 'Funktion Leseransteuerungseingang' (set to 'Deaktivierung Leser'), '2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster' (with a text input field for 'Sekunden'), '2-PZK-Bestätigungsberechtigung', and '2-Personenzutrittsbewegung'. The checkboxes are labeled: 'Kein Entriegelungsstopp', 'Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt', 'Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung', and 'Displaytextausgabe bei Bürofreigabe'.

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with '1 Access' selected.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 1:** A section containing four dropdown menus: 'Leser 1', 'Display 1', 'Tastatur 1', and 'Tastencodeumsetztabelle 1', all currently empty.
- Terminalfunktionseinheit 2:** A section containing four dropdown menus: 'Leser 2', 'Display 2', 'Tastatur 2', and 'Tastencodeumsetztabelle 2', all currently empty.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld Leser 1:

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Leser am TP3

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp

Bustyp

Physikalische Adresse

Zugehörigkeit

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

Türoffenzeit (TOZ) Sekunden

Alarmdauer Sekunden

Alarmverzögerungszeit Sekunden

Bemerkung

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im TP1-Bus für das Gerät. TP1-Online-Komponenten können innerhalb des TP1-Bus die physikalischen Adressen 1-16 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:**

Kennung, ob für den TP1-Leser spezielle Ausweisleserparameter entsprechend den Einstellung des Lesers für das Terminal generiert werden müssen.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Es werden keine zusätzlichen Ausweisleserparameter benötigt.
- Aktiviert: Es müssen spezielle Ausweisleserparameter erzeugt werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The image shows a configuration panel with five rows, each containing a label and a dropdown menu:

- Türrelais
- Alarmrelais
- Eingang Türstatuskontakt
- Eingang Türklinkenkontakt
- Eingang Türöffnungstaster

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die

Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



The image shows a configuration panel with four dropdown menus. The labels for the dropdowns are: 'Buchungskommando', 'BUK-Tastenzuordnung', 'BUK-Auswahldefinition', and 'BUK-Zeitvorwahlen'. Each dropdown menu has a small blue arrow icon on the right side, indicating it is a selection field.

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine vom Standard abweichende Belegung der Tasten notwendig ist.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Dialog "Geräte" - TP1 M6I Leser

TP1-M6I Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einem TP1-M6I Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe

Leser am TP4

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration window for a DORMA MATRIX reader. At the top, there are three tabs: 'Leser Allgemein', 'Leserfunktion', and 'Gerätegruppe'. The 'Leser Allgemein' tab is selected. The configuration fields are as follows:

- Ausweistyp:** A dropdown menu showing '1 HITAG ID'.
- Bustyp:** A dropdown menu that is currently empty.
- Physikalische Adresse:** A dropdown menu showing '1'.
- Zugehörigkeit:** A dropdown menu showing 'Zutritt'.
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** A text input field containing '3', followed by the unit 'Sekunden'.
- Türoffenzeit (TOZ):** A text input field, followed by the unit 'Sekunden'.
- Alarmdauer:** A text input field, followed by the unit 'Sekunden'.
- Alarmverzögerungszeit:** A text input field, followed by the unit 'Sekunden'.
- Türüberwachungsalarmtyp:** A dropdown menu showing 'Standard'.
- Voralarmdauer:** A text input field, followed by the unit 'Sekunden'.
- Voralarmrelais:** A dropdown menu that is currently empty.
- Voralarmtyp:** A dropdown menu showing 'Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer)'.
- Bemerkung:** A large text area for notes.
- Ausweisleserparameter für alle TP1 erzeugen:** A checkbox that is currently unchecked.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im TP1-Bus für das Gerät. TP1-Online-Komponenten können innerhalb des TP1-Bus die physikalischen Adressen 1-16 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:**

Kennung, ob für den TP1-Leser spezielle Ausweisleserparameter entsprechend den Einstellung des Lesers für das Terminal generiert werden müssen.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Es werden keine zusätzlichen Ausweisleserparameter benötigt.
- Aktiviert: Es müssen spezielle Ausweisleserparameter erzeugt werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgebelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

The screenshot displays a configuration interface with the following elements:

- Türrelais:** A dropdown menu.
- Alarmrelais:** A dropdown menu.
- Eingang Türstatuskontakt:** A dropdown menu.
- Eingang Türklinkenkontakt:** A dropdown menu.
- Eingang Türöffnungstaster:** A dropdown menu.
- Eingang Leseransteuerung:** A dropdown menu.
- Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:** A dropdown menu.
- Funktion Leseransteuerungseingang:** A dropdown menu with "Deaktivierung Leser" selected.
- Kein Entriegelungsstopp:** An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:** An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:** An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:** An unchecked checkbox.
- 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:** A text input field followed by "Sekunden".
- 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:** A dropdown menu.
- 2-Personenzutrittsbewegung:** A dropdown menu.

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with '1 Access' selected.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit1:** A section containing:
 - Leser 1:** An empty dropdown menu.
 - Display 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 1:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit2:** A section containing:
 - Leser 2:** An empty dropdown menu.
 - Display 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastatur 2:** An empty dropdown menu.
 - Tastencodeumsetztabelle 2:** An empty dropdown menu.

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche **Terminalfunktionseinheit 1 und **Terminalfunktionseinheit 2:****

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Leser am TP3

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp

Bustyp

Physikalische Adresse

Zugehörigkeit

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

Türoffenzeit (TOZ) Sekunden

Alarmdauer Sekunden

Alarmverzögerungszeit Sekunden

Bemerkung

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im TP1-Bus für das Gerät. TP1-Online-Komponenten können innerhalb des TP1-Bus die physikalischen Adressen 1-16 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:**

Kennung, ob für den TP1-Leser spezielle Ausweisleserparameter entsprechend den Einstellung des Lesers für das Terminal generiert werden müssen.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Es werden keine zusätzlichen Ausweisleserparameter benötigt.
- Aktiviert: Es müssen spezielle Ausweisleserparameter erzeugt werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The screenshot shows a configuration panel with five rows, each containing a label and a dropdown menu:

- Türrelais
- Alarmrelais
- Eingang Türstatuskontakt
- Eingang Türklinkenkontakt
- Eingang Türöffnungstaster

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die

Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The image shows a configuration panel with four dropdown menus. Each menu has a label on the left and a white input field with a blue downward arrow on the right. The labels are: 'Buchungskommando', 'BUK-Tastenzuordnung', 'BUK-Auswahldefinition', and 'BUK-Zeitvorwahlen'.

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine vom Standard abweichende Belegung der Tasten notwendig ist.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

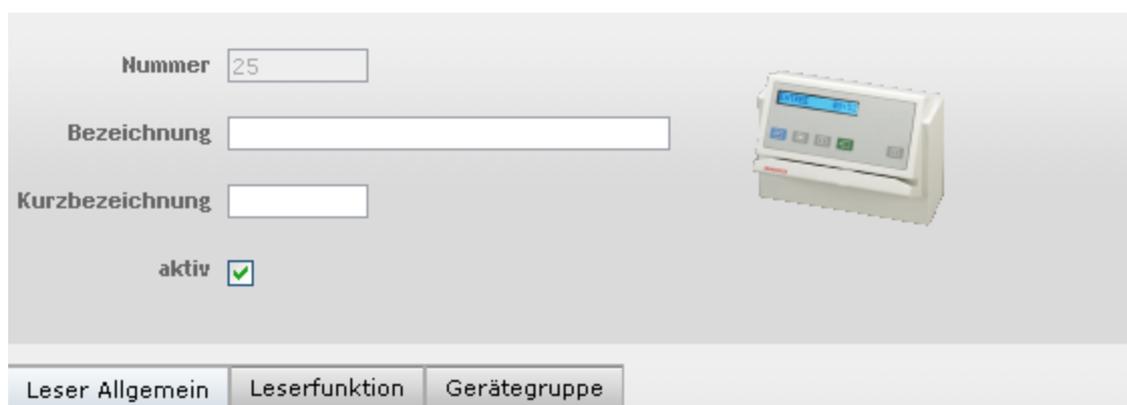
- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Dialog "Geräte" - TP1 VT Terminal

TP1 VT Terminals können als Leser unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einem TP1 VT Terminal können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe

Leser am TP4

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Leser Allgemein	Leserfunktion	Gerätegruppe
Ausweistyp <input type="text" value="1 HITAG ID"/>		
Bustyp <input type="text"/>		
Physikalische Adresse <input type="text" value="1"/>		
Zugehörigkeit <input type="text" value="Zutritt"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID) <input type="text" value="3"/> Sekunden		
Türöffenzzeit (TOZ) <input type="text"/> Sekunden		
Alarmdauer <input type="text"/> Sekunden		
Alarmverzögerungszeit <input type="text"/> Sekunden		
Türüberwachungsalarmtyp <input type="text" value="Standard"/>		
Voralarmdauer <input type="text"/> Sekunden		
Voralarmrelais <input type="text"/>		
Voralarmtyp <input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdauer)"/>		
Bemerkung <input type="text"/>		
Ausweisleserparameter für alle TP1 erzeugen <input type="checkbox"/>		

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im TP1-Bus für das Gerät. TP1-Online-Komponenten können innerhalb des TP1-Bus die physikalischen Adressen 1-16 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türöffenzzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffenzzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:**

Kennung, ob für den TP1-Leser spezielle Ausweisleserparameter entsprechend den Einstellung des Lesers für das Terminal generiert werden müssen.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Es werden keine zusätzlichen Ausweisleserparameter benötigt.
- Aktiviert: Es müssen spezielle Ausweisleserparameter erzeugt werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgebelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

The screenshot displays a configuration interface with the following elements:

- Türrelais:** A dropdown menu.
- Alarmrelais:** A dropdown menu.
- Eingang Türstatuskontakt:** A dropdown menu.
- Eingang Türklinkenkontakt:** A dropdown menu.
- Eingang Türöffnungstaster:** A dropdown menu.
- Eingang Leseransteuerung:** A dropdown menu.
- Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:** A dropdown menu.
- Funktion Leseransteuerungseingang:** A dropdown menu with "Deaktivierung Leser" selected.
- Kein Entriegelungsstopp:** An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:** An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:** An unchecked checkbox.
- Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:** An unchecked checkbox.
- 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:** A text input field followed by "Sekunden".
- 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:** A dropdown menu.
- 2-Personenzutrittsbewegung:** A dropdown menu.

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Türöffnungstaster:

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration interface with the following elements:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with '1 Access' selected.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit 1:** A section containing four dropdown menus: 'Leser 1', 'Display 1', 'Tastatur 1', and 'Tastencodeumsetztabelle 1'.
- Terminalfunktionseinheit 2:** A section containing four dropdown menus: 'Leser 2', 'Display 2', 'Tastatur 2', and 'Tastencodeumsetztabelle 2'.

Auswahlfeld Buchungskommando:

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld Leser 1:

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

Leser am TP3

Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im TP1-Bus für das Gerät. TP1-Online-Komponenten können innerhalb des TP1-Bus die physikalischen Adressen 1-16 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

Eingabefeld Alarmdauer:

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer
- Hauptalarm bis Türschließung
- Keine Alarmaktivierung
- Voralarm bis TOZ

Standardwert: Standard

Eingabefeld Voralarmdauer:

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld Voralarmrelais:

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld Voralarmtyp:

Anzeige des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms. Dieses Feld ist vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld Bemerkung:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:**

Kennung, ob für den TP1-Leser spezielle Ausweisleserparameter entsprechend den Einstellung des Lesers für das Terminal generiert werden müssen.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Es werden keine zusätzlichen Ausweisleserparameter benötigt.
- Aktiviert: Es müssen spezielle Ausweisleserparameter erzeugt werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The image shows a configuration panel with five dropdown menus. Each menu has a label to its left and a small blue downward arrow on the right side of the input field. The labels are: 'Türrelais', 'Alarmrelais', 'Eingang Türstatuskontakt', 'Eingang Türklinkenkontakt', and 'Eingang Türöffnungstaster'. The input fields are currently empty.

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die

Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



The image shows a configuration panel with four dropdown menus. The labels are: 'Buchungskommando', 'BUK-Tastenzuordnung', 'BUK-Auswahldefinition', and 'BUK-Zeitvorwahlen'. Each dropdown menu has a small blue arrow icon on the right side, indicating it is a selection field.

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine vom Standard abweichende Belegung der Tasten notwendig ist.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Dialog "Geräte" - TP4 Webleser

TP4 Webleser sind Online-Komponenten, die unterhalb eines Terminals angelegt werden können.

Sie ermöglichen über den eingebauten Webserver des gewählten Terminals das Ausführen von Webbuchungen.

Die Geräte sind nur verfügbar, wenn der Systemparameter "TP4 Webleser" verwenden aktiv ist.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Gebäude

Ebene

Raum

Service Information

aktiv

WEB

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe | LAN-/Web-Parameter

Leser allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration interface for an online device. It features several fields and dropdown menus:

- Ausweistyp:** A dropdown menu with the value "1 Hitag ID" selected.
- Bustyp:** A dropdown menu that is currently empty.
- Physikalische Adresse:** A dropdown menu with the value "1" selected.
- Zugehörigkeit:** A dropdown menu with the value "Zutritt" selected.
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** A text input field containing the number "3", followed by the label "Sekunden".
- Türoffenzeit (TOZ):** An empty text input field, followed by the label "Sekunden".
- Alarmdauer:** An empty text input field, followed by the label "Sekunden".
- Alarmverzögerungszeit:** An empty text input field, followed by the label "Sekunden".
- Bemerkung:** A large empty text area for notes.

Auswahlfeld Ausweistyp:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld Bustyp:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Online-Komponenten können innerhalb des DCW-Bus die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahlfeld Zugehörigkeit:

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten

dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.
Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.



The screenshot shows a configuration panel with five dropdown menus, each with a blue arrow icon on the right. The labels for the dropdowns are: 'Türrelais', 'Alarmrelais', 'Eingang Türstatuskontakt', 'Eingang Türklinkenkontakt', and 'Eingang Türöffnungstaster'. The background is a light gray color.

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen

oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration panel with four dropdown menus:

- Buchungskommando:** An empty dropdown menu.
- BUK-Tastenzuordnung:** A dropdown menu with the value "1 TP4 Arrive/Depart" selected.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Tastencodeumsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

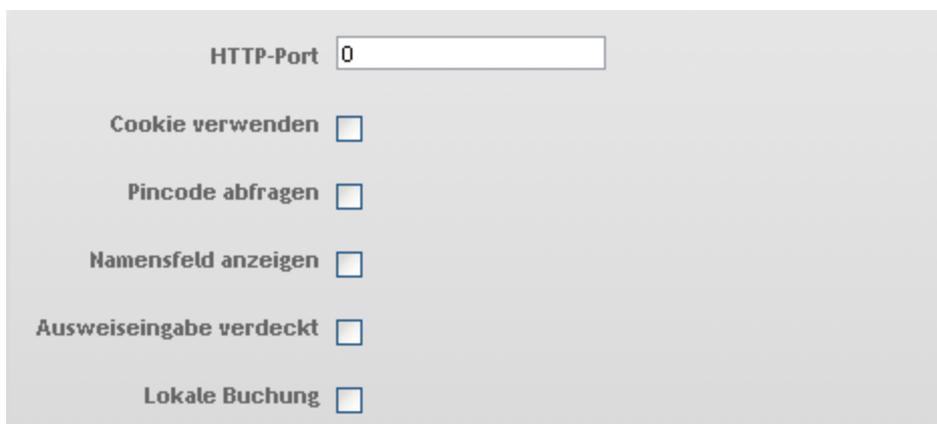
Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Tastencodumsetztabelle 1:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

LAN-/Web-Parameter

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Webserver im Terminal definiert.



HTTP-Port

Cookie verwenden

Pincode abfragen

Namensfeld anzeigen

Ausweiseingabe verdeckt

Lokale Buchung

Eingabefeld **HTTP-Port:**

Enthält die Nummer des HTTP-Ports, mit dem im Terminal aktiviert wird. 0 = der Webserver wird nicht aktiviert.

Wertebereich: 0 – 32767

Standardwert = 80

Kontrollkästchen **Cookie verwenden:**

Erlaubt die Verwendung von Cookies.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Cookies dürfen nicht verwendet werden.
- Aktiviert: Cookies werden verwendet. Der Name/Ausweis mit dem zuletzt eine Buchung durchgeführt wurde, wird in einem Cookie auf dem Browser-PC gespeichert und beim erneuten Aufrufen der Buchungsseite als vordefinierter Wert im Namens- oder Ausweisfeld eingetragen.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Pincode abfragen:**

Legt fest, ob das Pincodefeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Pincodefeld ist nicht vorhanden.
- Aktiviert: Das Pincodefeld ist vorhanden.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Namensfeld anzeigen:**

Legt fest, ob das Namensfeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Namensfeld wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Das Namensfeld wird angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Ausweiseingabe verdeckt:**

Legt fest, ob die Ausweiseingabe verdeckt in einem Kennwortfeld erfolgt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt nicht in einem verdeckten Kennwortfeld.
- Aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt in einem verdeckten Kennwortfeld.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Lokale Buchung**:

Legt das Buchungsverhalten für den internen Webserver im Terminal bei einer WEB-/WAP-Buchung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

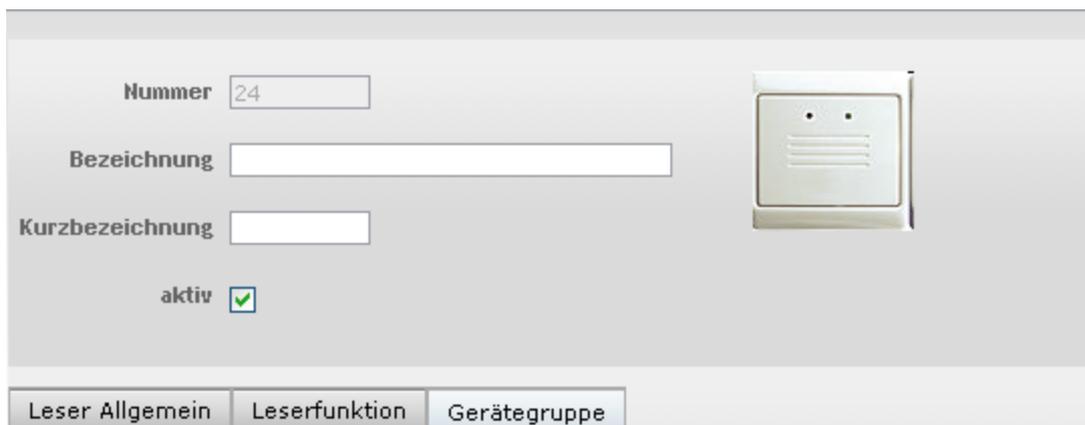
- Nicht aktiviert: Die Buchung wird als externe Buchung behandelt.
- Aktiviert: Die Buchung wird wie eine lokale Buchung behandelt (keine Unterschiede zur Buchung am Terminal selbst).

Standardwert: Nicht aktiviert

Dialog "Geräte" - interner Leser

Interne Leser können als Subkomponenten unter verschiedenen TP3-Geräten angelegt werden. Die Leser werden als interne Leser bezeichnet, da sie an der gleichen Schnittstelle wie der interne Leser angeschlossen werden, wobei die Schnittstelle nach außen geführt ist.

An einem internen Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Number

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration window with the following fields:

- Ausweistyp:** A dropdown menu with '1 HITAG ID' selected.
- Bustyp:** A dropdown menu with 'INTERN' selected.
- Physikalische Adresse:** A dropdown menu with '1' selected.
- Zugehörigkeit:** A dropdown menu with 'Zutritt' selected.
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** A text input field containing '3', followed by the label 'Sekunden'.
- Türoffenzeit (TOZ):** An empty text input field, followed by the label 'Sekunden'.
- Alarmdauer:** An empty text input field, followed by the label 'Sekunden'.
- Alarmverzögerungszeit:** An empty text input field, followed by the label 'Sekunden'.
- Bemerkung:** An empty text area.

Auswahlfeld Ausweistyp:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Anzeigefeld Bustyp:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld Physikalische Adresse:

Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

Auswahlfeld Zugehörigkeit:

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

Hinweis: In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

The image shows a configuration panel with five dropdown menus. Each menu is labeled on the left and has a corresponding input field with a downward arrow on the right. The labels are: 'Türrelais', 'Alarmrelais', 'Eingang Türstatuskontakt', 'Eingang Türklinkenkontakt', and 'Eingang Türöffnungstaster'.

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

Achtung: Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.



The image shows a configuration interface for a device group. It contains four dropdown menus, each with a label and a selection box with a downward arrow:

- Buchungskommando**
- BUK-Tastenzuordnung**
- BUK-Auswahldefinition**
- BUK-Zeitvorwahlen**

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine vom Standard abweichende Belegung der Tasten notwendig ist.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

Offline-Geräte

Zu den Offline-Geräte gehören alle XS/AIR-Offline-Komponenten und MATRIX AIR Offline-Komponenten, die keine direkte Verbindung mit dem Server haben.

Im Gegensatz zu den Online-Komponenten müssen die Offline-Komponenten manuell mit einem PDA oder dem XS-Manager mit Anwendungsdaten versorgt werden.

Dialog "Geräte" - XS-Beschlag Offline

Dieser Beschlag gehört zu den XS/AIR-Offline-Komponenten. Diese werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den XS-Manager.

An XS/AIR-Offline-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Terminalklasse

Ausweistyp

Bemerkung

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

AoC-Leser

DoC-Leser

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Kontrollkästchen **AoC-Leser:**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

Hinweis: Die Kennung ist nur bei aktiver Option AoC vorhanden.

Kontrollkästchen **DoC-Leser:**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

Hinweis: Die Kennung ist nur bei aktiver Option AoC vorhanden.

Dialog "Geräte" - XS-Zylinder Offline

Dieser Zylinder gehört zu den XS/AIR-Offline-Komponenten. Diese werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den XS-Manager.

An XS/AIR-Offline-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv [Terminal anzeigen / laden](#)

Terminalklasse

Ausweistyp

Bemerkung

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

AoC-Leser

DoC-Leser

Auswahlfeld Terminalklasse:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld Ausweistyp:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld Bemerkung:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Kontrollkästchen AoC-Leser:

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

Hinweis: Die Kennung ist nur bei aktiver Option AoC vorhanden.

Kontrollkästchen DoC-Leser:

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

Hinweis: Die Kennung ist nur bei aktiver Option AoC vorhanden.

Dialog "Geräte" - XS-Leser Offline

Dieser Leser gehört zu den XS/AIR-Offline-Komponenten. Diese Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den XS-Manager.

An XS/AIR-Offline-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Terminalklasse

Ausweistyp

Bemerkung

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

Türoffenzeit (TOZ) Sekunden

AoC-Leser

DoC-Leser

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Kontrollkästchen **AoC-Leser:**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

Hinweis: Die Kennung ist nur bei aktiver Option AoC vorhanden.

Kontrollkästchen **DoC-Leser:**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

Hinweis: Die Kennung ist nur bei aktiver Option AoC vorhanden.

Dialog "Geräte" - MATRIX AIR-Beschlag Offline

Dieser Beschlag gehört zu den MATRIX AIR Offline-Komponenten. Diese Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den XS-Manager.

An MATRIX AIR Offline-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Terminalklasse

Ausweistyp

Bemerkung

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

AoC (Access on card)

DoC (Data on card)

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Kontrollkästchen **AoC-Leser:**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

Hinweis: Die Kennung ist nur bei aktiver Option AoC vorhanden.

Kontrollkästchen **DoC-Leser:**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

Hinweis: Die Kennung ist nur bei aktiver Option AoC vorhanden.

Dialog "Geräte" - MATRIX AIR-Zylinder Offline

Dieser Zylinder gehört zu den MATRIX AIR Offline-Komponenten. Diese Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den XS-Manager.

An MATRIX AIR Offline-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Terminalklasse

Ausweistyp

Bemerkung

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

AoC-Leser

DoC-Leser

Auswahlfeld Terminalklasse:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld Ausweistyp:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld Bemerkung:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Kontrollkästchen AoC-Leser:

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

Hinweis: Die Kennung ist nur bei aktiver Option AoC vorhanden.

Kontrollkästchen **DoC-Leser:**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

Hinweis: Die Kennung ist nur bei aktiver Option AoC vorhanden.

Dialog "Geräte" - MATRIX AIR-Leser Offline

Dieser Leser gehört zu den MATRIX AIR Offline-Komponenten. Diese Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den XS-Manager.

An MATRIX AIR Offline-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Terminalklasse

Ausweistyp

Bemerkung

Entriegelungsimpulsdauer (EID) Sekunden

AoC-Leser

DoC-Leser

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Kontrollkästchen **AoC-Leser:**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

Hinweis: Die Kennung ist nur bei aktiver Option AoC vorhanden.

Kontrollkästchen **DoC-Leser:**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

Hinweis: Die Kennung ist nur bei aktiver Option AoC vorhanden.

TMS-Geräte

TMS-Geräte werden hauptsächlich für die Fluchtwegsteuerung eingesetzt.

Die Einstellungen der Türzentralen werden in einer eigenen Datenbank verwaltet. Ein TMS-PC-Gateway übermittelt die Änderungen an die einzelnen Türzentralen.

Für die Verwendung von TMS-Geräten muss der zugehörige Systemparameter freigeschaltet werden. Die Anbindung kann auf zwei Wegen erfolgen:

Anbindung über TMS-Soft

Voraussetzungen:

- Systemparameter Wert 1
- Installation von TMS-Soft

Die Parametrierung der Geräte erfolgt über TMS-Soft.

Anbindung über den Terminalmanager

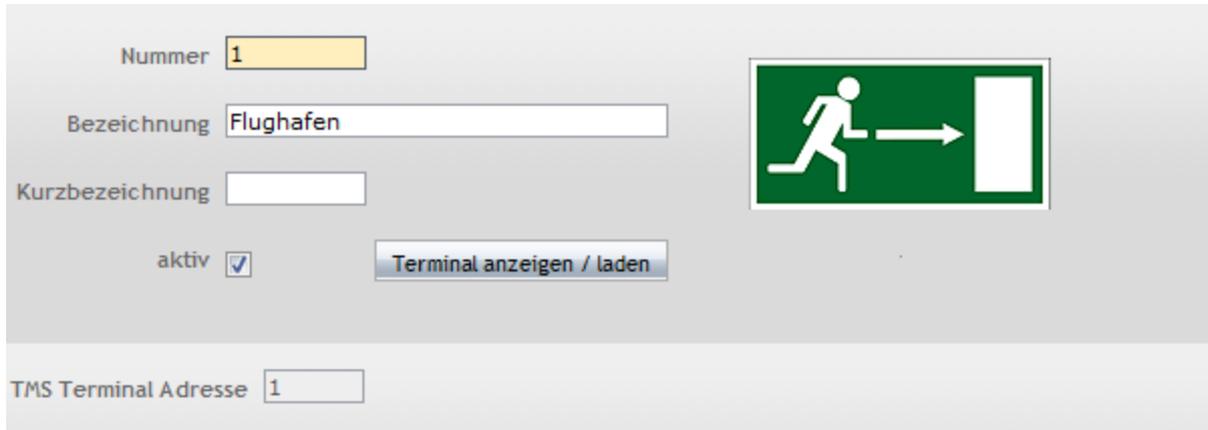
- Systemparameter Wert 2
- Installation von MATRIX-TMS-PC-GATEWAY

Die Parametrierung der Geräte erfolgt über DORMA MATRIX.

Dialog "Geräte" - TMS Terminal über TMS-Soft

Dieses Gerät ist nur verfügbar, wenn der Systemparameter "TMS Geräte verwenden" den Wert 1 enthält.

Alle vorhandenen TMS-Geräte werden im Gerätebaum unterhalb des Knotens **TMS Konfiguration** angelegt. Die Steuerung erfolgt jedoch über TMS-Soft, sodass hier keine weiteren Angaben erforderlich sind.



Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

TMS Terminal Adresse

Anzeigefeld **TMS Terminal Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse des Terminals. Mit dieser Adresse wird das Terminal in TMS verwaltet. Die Adresse kann nicht geändert werden, da sie von TMS übernommen wird.

Dialog "Geräte" - TMS PC Gateway

Dieser Dialog ist nur verfügbar, wenn der Systemparameter "TMS Geräte verwenden" den Wert 2 enthält.

Über das TMS PC Gateway erfolgt die Kommunikation zwischen den TMS-Geräten und DORMA MATRIX.

Über das Gateway können sowohl LAN- als auch LON-Geräte angeschlossen werden.



Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Firmware Version

Allgemein

Auf diesem Reiter werden die allgemeinen Einstellungen für die Kommunikation mit den TMS-Geräten festgelegt.

Hostname

LAN-Interface aktiv

LON-Interface aktiv

LON-Typ

Bemerkung

Eingabefeld **Hostname**:

Enthält den Servernamen im Netzwerk.

Kontrollkästchen **LAN-Interface aktiv**:

Legt fest, ob das LAN-Interface verwendet wird. Dieses Kontrollkästchen muss aktiviert sein, wenn TMS-Geräte über LAN verbunden werden.

Kontrollkästchen **LON-Interface aktiv**:

Legt fest, ob das LON-Interface verwendet wird. Dieses Kontrollkästchen muss aktiviert sein, wenn TMS-Geräte über LON verbunden werden.

Auswahlfeld **LON-Typ**:

Zur Auswahl der Kommunikationsart über LON.

Mögliche Typen: LON, ILS, OpenDLV.

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

LAN-Geräte

Über diesen Reiter können die LAN-Geräte angezeigt und die Adressen konfiguriert werden.

LAN-Module suchen IP zuordnen Gerät zuordnen Gerätezuordnung aufheben

Auswahl MAC-Adresse IP-Adresse DHCP Subnetz Maske Gateway IP Leitrechner IP UDP Port TMS XPort LAN-Gerät

Anzahl Datensätze: 0

Schaltfläche **LAN-Module suchen**:

Öffnet eine Auswahl der Suchoptionen, um nach TMS-Geräten im LAN zu suchen.

DORMA MATRIX

TMS-Geräte

LAN-Module suchen

Suche im Subnetz

Suche im IP - Bereich

Von IP Adresse

Bis IP Adresse

Wählen Sie **Suche im Subnetz** oder **Suche im IP-Bereich** und geben Sie die IP-Adressen ein. Klicken Sie anschließend auf **Suche starten**. Alle im ausgewählten LAN-Bereich gefundenen TMS-Geräte werden in der Tabelle angezeigt. Klicken Sie auf **Suche beenden**, um die Suchoptionen zu schließen.

Schaltfläche **IP zuordnen**:

Öffnet die IP-Konfigurationsparameter für ein TMS-Gerät. Markieren Sie ein Gerät in der Tabelle, und klicken Sie auf die Schaltfläche, um ein TMS-Gerät mit neuen Netzwerkdaten zu konfigurieren.

IP zuordnen

IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP)

TMS Gerät und TMS PC Gateway sind im gleichen Subnetz (Broadcast)

MAC-Adresse

Alte IP-Adresse

IP-Adresse

Subnetz Maske

Gateway IP

Leitrechner IP

Wählen Sie IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP) oder geben Sie die Adressen in den Feldern ein, und klicken Sie auf **IP zuordnen**. Anschließend wird das Gerät mit den Adresdaten in der Tabelle angezeigt. Klicken Sie auf **IP Zuordnung abbrechen**, um die IP-Konfigurationsparameter zu schließen.

Schaltfläche **Gerät zuordnen**:

Markieren Sie ein oder mehrere Geräte in der Tabelle, und klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Geräte einem TMS-PC-Gateway zuzuordnen.

Gerät zuordnen

MAC-Adresse 00-20-4A-BE-E9-82

IP-Adresse 10.160.66.120

LAN-Gerät

Wählen Sie im Auswahlfeld LAN-Gerät das zuzuordnende Gerät, und klicken Sie auf **Gerät zuordnen**. Anschließend wird das Gerät in der Tabelle angezeigt. Klicken Sie auf **Gerät nicht zuordnen**, um die Gerätezuordnung zu schließen.

Schaltfläche **Gerätezuordnung aufheben**:

Markieren Sie ein oder mehrere Geräte in der Tabelle, und klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Zuordnung des TMS-PC-Gateway zu diesen Geräten aufzuheben.

Tabelle

Die Tabelle zeigt alle im LAN gefundenen TMS-Geräte.

Auswahl: Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Geräte. Markieren ein Gerät, und klicken Sie auf eine Schaltfläche, um das Gerät zu konfigurieren.

MAC-Adresse: Enthält die MAC-Adresse des Geräts.

IP-Adresse: Enthält die IP-Adresse des Geräts.

DHCP: Enthält die Adresse des DHCP-Servers, der für das Gerät die IP-Adresse zu Verfügung stellt.

Subnetz Maske: Enthält die Netzwerkmaske der Schnittstelle.

Gateway IP: Enthält die IP-Adresse des Netzwerk-Gateways, über das das TMS-Gerät kommuniziert.

Leitrechner IP: Enthält die IP-Adresse des Rechners, auf dem sich das TMS-PC-Gateway befindet.

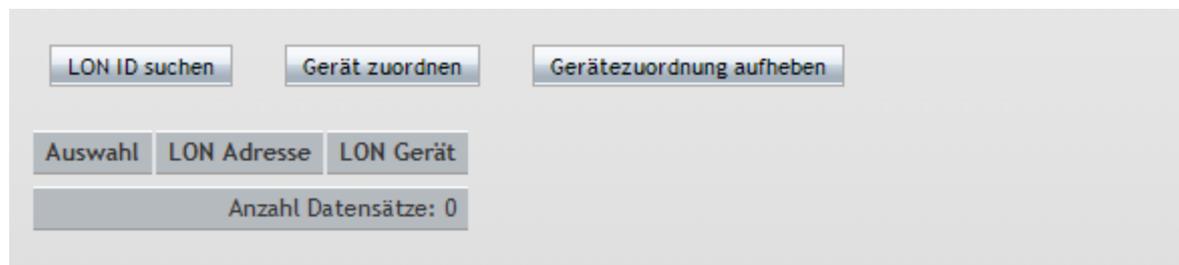
UDP Port: Enthält den Port des TMS-Gateways.

TMS XPort: Dieser Port zeigt an, ob der Netzwerkadapter TMS-spezifisch ist.

LAN-Gerät: Name des zugehörigen LAN-Geräts.

LON-Geräte

Über diesen Reiter können die LON-Geräte angezeigt und die Adressen konfiguriert werden.



Schaltfläche **LON-ID suchen**:

Startet die Suche nach TMS-Geräte im LON. Alle gefundenen Geräte werden in der Tabelle angezeigt.

Schaltfläche **Gerät zuordnen**:

Markieren Sie ein oder mehrere Geräte in der Tabelle, und klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Geräte einem TMS-PC-Gateway zuzuordnen.

Schaltfläche **Gerätezuordnung aufheben**:

Markieren Sie ein oder mehrere Geräte in der Tabelle, und klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Zuordnung des TMS-PC-Gateway zu diesen Geräten aufzuheben.

Tabelle

Die Tabelle zeigt alle im LON gefundenen TMS-Geräte.

Auswahl: Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Geräte. Markieren ein Gerät, und klicken Sie auf eine Schaltfläche, um das Gerät zu konfigurieren.

LON-Adresse: Enthält die LON-Adresse des Geräts.

LON-Gerät: Enthält die Bezeichnung des LON-Geräts.

LAN / LON-Gateway / LON-ILS / LON-Open-DLV

Abhängig von der verwendeten Schnittstelle werden auf diesen Reitern die Parameter der jeweiligen Schnittstelle für die Kommunikation und Signalverarbeitung angegeben.

<hr/>	
Port	
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>
LAN-Port	<input type="text" value="10001"/>
<hr/>	
Gruppen/Blöcke	
Anzahl der Türen in einer Gruppe N1	<input type="text" value="20"/>
Nächste Gruppe abfragen nach T2 [Millisekunden]	<input type="text" value="1000"/>
Anzahl der Türen in einem Block N2	<input type="text" value="10"/>
Nächsten Block abfragen nach T3 [Millisekunden]	<input type="text" value="50"/>
<hr/>	
Statustelegamm,	
Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]	<input type="text" value="10"/>
Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]	<input type="text" value="5"/>
Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung	<input type="text" value="2"/>
Nächste I/O-DCW-Statusabfrage nach T1 [Sekunden]	<input type="text" value="0"/>
Nächste TE60-Status-Aktualisierung [Sekunden]	<input type="text" value="0"/>
<hr/>	
Telegramm	
Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung	<input type="text" value="2"/>
Max. Zeit bis Rückmeldung [Sekunden]	<input type="text" value="3"/>

Port

Diese Angaben werden bei der Zuordnung der Geräte automatisch eingetragen, können aber alternativ für jedes Gerät separat konfiguriert werden.

Gruppen/Blöcke

Eingabefeld **Anzahl der Türen in einer Gruppe N1:**

Enthält die Anzahl der Telegramme, bevor eine Gruppenpause gemacht wird.

Eingabefeld **Nächste Gruppe abfragen nach T2 [Millisekunden]:**

Enthält die Zeit für das Senden einschließlich der Pause nach dem Senden.

Eingabefeld **Anzahl der Türen in einem Block N2:**

Enthält die Anzahl der Telegramme, bevor eine Blockpause gemacht wird.

Eingabefeld **Nächsten Block abfragen nach T3 [Millisekunden]:**

Enthält die Pausenzeit nach dem Senden eines Blocks.

Statustelegamm

Eingabefeld **Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]:**

Enthält die Zeit, nach der ein Gerät abgefragt wird, wenn es den Status nicht verändert hat und demnach auch kein Telegramm zur Zentrale gesendet hat (Statusabfrage).

Eingabefeld **Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]:**

Enthält die Zeit, die eine Zentrale mit einer Zeitüberlauf-Meldung wartet, nachdem ein Statusabfrage-Telegramm gesendet wurde und keine Antwort kommt.

Eingabefeld **Anzahl Wiederholungen, wenn keine Rückmeldung:**

Enthält die Anzahl, die ein Statusabfrage-Telegramm wiederholt gesendet wird, wenn keine Antwort kommt.

Eingabefeld **Nächste I/O-DCW-Statusabfrage nach T1 [Sekunden]:**

Ein I/O-DCW-Modul sendet kein Statustelegamm, wenn ein Zustand eines Eingangs geändert wurde, also muss das Gerät nach T1-Zeit abgefragt werden (Statusabfrage). 0 = keine Abfrage.

Eingabefeld **Nächste TE60-Status-Aktualisierung [Sekunden]:**

Enthält die Zeit, nach der ein TE60-Tableaumodul aktualisiert wird.

Telegramm

Eingabefeld **Anzahl Wiederholungen, wenn keine Rückmeldung:**

Enthält die Anzahl, die ein Telegramm wiederholt gesendet wird, wenn keine Antwort kommt.

Eingabefeld **Max. Zeit bis Rückmeldung [Sekunden]:**

Enthält die Zeit, die eine Zentrale mit einer Zeitüberlauf-Meldung wartet, nachdem ein Telegramm gesendet wurde und keine Antwort kommt.

Dialog "Geräte" - TMS Terminals über Terminalmanager

Diese Geräte sind nur verfügbar, wenn der Systemparameter "TMS Geräte verwenden" den Wert 2 enthält.

TMS-Geräte werden im Gerätebaum direkt unter dem Root-Knoten "Server" angelegt. Sie benötigen zusätzlich ein TMS-PC-Gateway.

DORMA MATRIX unterstützt Geräte die folgenden Gerätetypen:

- TMS Terminal LAN
- TMS Comfort LAN
- TMS Basic LAN
- ER MSVP LAN
- ER SVP S4X LAN
- ER SVP LAN
- TMS Terminal LON
- TMS Comfort LON
- TMS Basic LON
- ER MSVP LON
- ER SVP S4X LON
- ER SVP LON

Die Konfiguration der Gerätetypen ist sehr ähnlich, weshalb die Beschreibung der Dialoge im Folgenden zusammengefasst wurde.

Hinweis: Die Parameter und somit die Dialoge können abhängig vom jeweiligen Gerät und der Firmware-Version von der Beschreibung abweichen. Auf die Abweichungen wird entsprechend hingewiesen.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Firmware Version

LAN (nur LAN-Terminals)

Dieser Reiter ist nur für LAN-Geräte verfügbar.

Auf diesem Reiter werden die Parameter für die Kommunikation der Geräte über eine LAN-Verbindung angelegt.

Da die Parameter in der Regel über TMS-PC-Gateway konfiguriert werden, ist eine Anpassung der Adressen nur in Ausnahmefällen erforderlich.

TMS-PC-Gateway

TMS-Adresse

MAC-Adresse

IP-Adresse

Bemerkung

Auswahlfeld **TMS-PC-Gateway:**

Auswahl des TMS-Gateways, über das die Anbindung erfolgen soll.

Eingabefeld **TMS-Adresse:**

Enthält die TMS-Adresse des Geräts.

Eingabefeld **MAC-Adresse:**

Enthält die MAC-Adresse des Geräts.

Eingabefeld **IP-Adresse:**

Enthält die IP-Adresse des Geräts.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

LON (nur LON-Terminals)

Dieser Reiter ist nur für LON-Geräte verfügbar.

Auf diesem Reiter werden die Parameter für die Kommunikation der Geräte über eine LON-Verbindung angelegt.

Da die Parameter in der Regel über TMS-PC-Gateway konfiguriert werden, ist eine Anpassung der Adressen nur in Ausnahmefällen erforderlich.



The screenshot shows a configuration window with a light gray background. It contains four input fields:

- TMS-PC-Gateway:** A dropdown menu with a small downward arrow on the right side.
- TMS-Adresse:** A text input field containing the number '1'.
- LON Adresse:** An empty text input field.
- Bemerkung:** A larger text area for notes, currently empty.

Auswahlfeld **TMS-PC-Gateway:**

Auswahl des TMS-Gateways, über das die Anbindung erfolgen soll.

Eingabefeld **TMS-Adresse:**

Enthält die TMS-Adresse des Geräts.

Eingabefeld **LON-Adresse:**

Enthält die LON-Adresse des Geräts.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Entriegelung

In diesem Reiter werden Wiederverriegelungszeiten, die Aktivierungszeiten des Schlüsseltasters für Langzeit- und Dauerentriegelung sowie Parameter für die Tür-offen-Überwachung festgelegt.

The screenshot displays a configuration interface for DORMA MATRIX TMS devices. It is organized into several sections, each with a title and a horizontal line separator. The sections and their settings are as follows:

- Wiederverriegelungszeiten**
 - Kurzzeitentriegelung (3-180 sec): 5
 - Langzeitentriegelung (5-120 min): 5
- Kurzzeit, Langzeit, Dauerentriegelung.**
 - Kombifunktionen: Alle Kombinationen (dropdown menu)
 - Aktivierung Langzeitentriegelung (3-20 sec): 8
 - Aktivierung dauerhafte Entriegelung (5-30 sec): 15
- Tür-offen-Überwachung**
 - Dauer Hauptalarm (5-180 sec): 90
- Tür-offen-Überwachung 1**
 - Zeit bis Voralarm (5-180 sec): 30
 - Dauer Voralarm (4-475 sec): 60
- Tür-offen-Überwachung 2**
 - Zeit bis Voralarm (5-180 sec): 30
 - Dauer Voralarm (4-475 sec): 60

Wiederverriegelungszeiten

Eingabefeld **Kurzzeitentriegelung (3-180 sec):**

Legt die Zeitspanne fest, die eine Tür nach Kurzzeitentriegelung entriegelt bleibt. Nach Ablauf dieser Zeitspanne verriegelt die Tür automatisch.

Werte: 3-180 Sekunden, Standardwert: 5 Sekunden.

Eingabefeld **Langzeitentriegelung (5-120 min):**

Legt die Zeitspanne fest, die eine Tür nach Langzeitentriegelung entriegelt bleibt. Nach Ablauf dieser Zeitspanne verriegelt die Tür automatisch.

Werte: 5-120 Minuten, Standardwert: 5 Minuten.

Kurzzeit, Langzeit, Dauerentriegelung

Auswahlfeld **Kombifunktionen:**

Ermöglicht es, bestimmte Entriegelungsarten zu deaktivieren. Das entsprechende Eingabefeld wird ausgeblendet. Wählen Sie den Wert "Alle Kombinationen", wenn alle Entriegelungsarten unterstützt werden sollen.

Eingabefeld **Aktivierung Langzeitentriegelung (3-20 sec):**

Legt die Zeitspanne fest, die der Schlüsseltaster betätigt werden muss (Anschlag rechts), um bei Langzeitentriegelung eine Funktion auszulösen.

Werte: 3-20 Sekunden, Standardwert: 8 Sekunden.

Eingabefeld **Aktivierung dauerhafte Entriegelung (5-30 sec):**

Legt die Zeitspanne fest, die der Schlüsseltaster betätigt werden muss (Anschlag rechts), um bei Dauerentriegelung eine Funktion auszulösen.

Werte: 5-30 Sekunden, Standardwert: 15 Sekunden.

Hinweis: Der Wert für die Langzeitentriegelung muss immer auf einen kleiner sein als der Wert für die Dauerentriegelung.

Tür-offen-Überwachung

Eingabefeld **Dauer Hauptalarm (5-180 sec)** :

Legt fest, wie lange der Hauptalarm anhält.

Werte: 5-180 Sekunden, Standardwert: 90 Sekunden.

Tür-offen-Überwachung 1/2

Eingabefeld **Zeit bis Voralarm (5-180 sec)**:

Legt fest, wie lange die Tür geöffnet sein darf, bis der Voralarm ausgelöst wird.

Werte: 5-180 Sekunden, Standardwert: 30 Sekunden.

Eingabefeld **Dauer Voralarm (4-475 sec)**:

Legt fest, nach welcher Zeitspanne der Voralarm in einen Hauptalarm übergeht.

Werte: 4-475 Sekunden, Standardwert: 60 Sekunden.

nur ER SVP LAN/LON

Funktionen	Entriegeln/Verriegeln
Wiederverriegelung über Türkontakt <input type="checkbox"/>	Entriegelungsdauer <input type="text" value="5"/>
Dauerbegrenzung Funktion	Tür-offen-Überwachung
Dauerbegrenzung des Hauptalarms aktiv <input checked="" type="checkbox"/>	Zeit bis Voralarm <input type="text" value="30"/>
	Dauer Voralarm <input type="text" value="60"/>
	Dauer Hauptalarm <input type="text" value="90"/>
	Rauchalarm Funktion
Rauchalarm Funktion	<input type="text" value="SVP verriegelt bei Rauchalarm"/>

Funktionen

Kontrollkästchen **Wiederverriegelung über Türkontakt**:

Legt fest, ob die Wiederverriegelung der Tür vor Ablauf der Entriegelungsdauer über den Türkontakt möglich sein soll. Standardwert: Deaktiviert.

Dauerbegrenzung Funktion

Kontrollkästchen **Dauerbegrenzung des Hauptalarms aktiv**:

Legt fest, ob die Dauer des Hauptalarms begrenzt wird. Standardwert: Aktiviert.

Entriegeln/Verriegeln

Eingabefeld **Entriegelungsdauer**:

Legt die Zeitspanne fest, die eine Tür entriegelt bleibt. Nach Ablauf dieser Zeitspanne verriegelt die Tür automatisch.

Werte: 2-255 Sekunden, Standardwert: 5 Sekunden

Tür-Offen-Überwachung

Eingabefeld **Zeit bis Voralarm**:

Legt fest, wie lange die Tür geöffnet sein darf, bis der Voralarm ausgelöst wird.

Werte: 5-255 Sekunden, Standardwert: 30 Sekunden.

Eingabefeld **Dauer Voralarm:**

Legt fest, nach welcher Zeitspanne der Voralarm in einen Hauptalarm übergeht.

Werte: 10-255 Sekunden, Standardwert: 60 Sekunden.

Eingabefeld **Dauer Hauptalarm:**

Legt fest, wie lange der Hauptalarm anhält.

Werte: 5-255 Sekunden, Standardwert: 90 Sekunden.

Rauchalarm Funktion

Auswahlfeld **Rauchalarm Funktion:**

Auswahl der Funktion, die bei Rauchalarm ausgelöst werden soll.

Schlüsseltaster

Auf diesem Reiter können den Schlüsseltastern Funktionen geordnet werden, die bei Betätigung ausgelöst werden. Es ist möglich, neben dem internen Schlüsseltaster bis zu vier zusätzliche Schlüsseltaster zu installieren.

Hinweis zu Gerätetyp ER MSVP LAN/LON: Diese Geräte besitzen keinen Internen Schlüsseltaster.

Hinweis zu Gerätetyp ER SVP LAN/LON: Diese Geräte unterstützen keine Schlüsseltaster.

The screenshot displays a configuration interface for key functions. It is organized into sections for an internal key and four external keys (ST1 to ST4). Each section contains dropdown menus for 'Rechtstastung' (Right key) and 'Linkstastung' (Left key) functions.

Key Type	Rechtstastung - 1. Funktion	Rechtstastung - 2. Funktion	Rechtstastung - 3. Funktion	Linkstastung
Interner ST	Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E)	Alarmquittierung (S)	Keine Funktion	Verriegeln (S)
ST1	Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E)	Keine Funktion	Keine Funktion	Verriegeln (S)
ST2	Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E)	Keine Funktion	Keine Funktion	Verriegeln (S)
ST3	Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E)	Keine Funktion	Keine Funktion	Verriegeln (S)
ST4	Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E)	Keine Funktion	Keine Funktion	Verriegeln (S)

Auswahlfelder **Rechtstastung:**

Auswahl der Funktion. Die Rechtstastung von internem Schlüsseltaster und ST1 kann mit je drei Funktionen belegt werden. Die Rechtstastung der Schlüsseltaster ST2-4 kann nur einfach belegt werden.

Standardwert: Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E).

Auswahlfelder **Linkstastung:**

Auswahl der Funktion. Die Linkstastung kann für alle Schlüsseltaster nur mit einer Funktion belegt werden.

Standardwert: Verriegeln (S).

SVP-Funktionen

Auf diesem Reiter erfolgt die Funktionsbelegung der Antipanikschlösser.

Hinweis: SVPs können als eigenständiges Gerät oder bis zu zwei SVP-Geräte können an ein TMS-Gerät angeschlossen werden.

The screenshot displays the configuration interface for SVP (Smart View Protection) functions. It is divided into two main sections: Grundfunktionen and Ein-/Ausgang SVP1 and SVP2.

Grundfunktionen:

- Entriegeln/Verriegeln - über Profilzylinder: Kurzzeitentriegelung Ü1 (E)
- Entriegeln/Verriegeln - über SVP-Schloss: Keine Funktion
- Automatische SVP-Entriegelung:
- Alarm vor Ort wenn Drücker betätigt:
- Aktivieren/Deaktivieren SVP/ED oder SVP/ED entriegelt: Automatische SVP/ED Entriegelung bei Rauchalarm sperren
- SVP-Entriegelung, wenn Nottaster betätigt:
- SVP-Typ: SVP-Typ - SVP6xx Arbeitsstrom

Ein-/Ausgang SVP1:

- Eingang 1: Radarmelder (E)
- Eingang 2: Keine Funktion
- Ausgang 1: Ansteuerung ED250 Impuls (A) | Modus: Monoflopfunktion | Zeit (1 - 255 sec): 1
- Ausgang 2: Ansteuerung ED250 Radar (A) | Modus: Normalfunktion Ein/Aus | Zeit (1 - 255 sec): 1

Ein-/Ausgang SVP2:

- Eingang 1: Keine Funktion
- Eingang 2: Keine Funktion
- Ausgang 1: Keine Funktion | Modus: Normalfunktion Ein/Aus | Zeit (1 - 255 sec): 1
- Ausgang 2: Keine Funktion | Modus: Normalfunktion Ein/Aus | Zeit (1 - 255 sec): 1

Grundfunktionen

Auswahlfeld **Entriegeln/Verriegeln - über Profilzylinder:**

Auswahl der Funktion für die Ent- und Verriegelung über den Profilzylinder.

Standardwert: Kurzzeitentriegelung Ü1 (E).

Auswahlfeld **Entriegeln/Verriegeln - über SVP-Schloss:**

Auswahl der Funktion für die Ent- und Verriegelung über das SVP-Schloss.

Standardwert: Keine Funktion.

Kontrollkästchen **Automatische SVP-Entriegelung:**

Legt fest, ob die automatische SVP-Entriegelung verwendet wird.

Standardwert: Aktiviert.

Achtung: Für Brandschutztüren muss diese Funktion immer aktiviert sein.

Kontrollkästchen **Alarm vor Ort, wenn Drücker betätigt:**

Legt fest, ob eine Alarmauslösung vor Ort durch Drücker verwendet wird.

Standardwert: Aktiviert.

Auswahlfeld **Aktivieren/Deaktivieren SVP/ED oder SVP/ED entriegelt:**

Auswahl, welche SVP/ED-Funktion bei Rauchalarm ausgeführt werden soll. Bei Verwendung der Nachstromöffnung entriegelt und öffnet die Tür bei einem Rauchalarm automatisch zur Entrauchung des Gebäudes.

Achtung: Für Brandschutztüren darf die Funktion „SVP entriegelt solange Rauchalarm ansteht. (Nachstromöffnung)“ NICHT ausgewählt werden.

Kontrollkästchen **SVP-Entriegelung, wenn Nottaster betätigt:**

Legt fest, ob eine SVP-Entriegelung durch Nottaster verwendet werden soll.

Standardwert: Aktiviert.

Auswahlfeld **SVP-Typ:**

Auswahl des SVP-Typs bei Türen mit einem SVP 6xx. Wählen Sie das Arbeitsprinzip des zuschaltbaren Außendrückers aus.

Ein-/Ausgang SVP1/SVP2:

Sofern zwei SVP-Geräte an ein TMS-Gerät angeschlossen sind, wird in diesen Bereichen die Belegung der Ein- und Ausgänge für SVP1 und SVP2 festgelegt.

Auswahlfelder **Eingang 1/2:**

Auswahl der an Eingang 1 bzw. 2 des SVP-Geräts angeschlossenen externen Geräte.

Auswahlfelder **Ausgang 1/2:**

Auswahl der an Ausgang 1 bzw. 2 des SVP-Geräts angeschlossenen externen Geräte.

Auswahlfelder **Modus 1/2:**

Auswahl des Funktionsmodus der über Ausgang 1 bzw. 2 angesteuerten Komponente (siehe auch Grafik in der Beschreibung des Reiters "Input-/Output-Modul").

Auswahlfelder **Zeit:**

Eingabe einer Zeitspanne in Sekunden für die Funktion der über Ausgang 1 bzw. 2 angesteuerten Komponente. Eine Zeitangabe ist nur für die Modi Monoflopfunktion, Einschaltverzögerung oder Blinkmodus monoflop möglich.

Werte: 1-255 Sekunden. Standardwert: 1 Sekunde.

Sonderfunktionen

Auf diesem Reiter werden die Belegungen der Eingänge und der angeschlossenen, externe Geräte festgelegt sowie die Alarmlautstärke und die Ein- und Ausgänge der Netzwerkvariablen bearbeitet.

Sonstiges

Hinweis: Die Funktionen können abhängig vom jeweiligen Gerät und der Firmware-Version abweichen.

Sonstiges

Notschalter ist angeschlossen (an Klemme X7)

Rauchmelder ist angeschlossen (an Klemme X7)

Rauchmelder über DCW/LON/LAN angeschlossen

Externer Sabotagekontakt

Externer Türkontakt

Schleuse/Eigene Funktion

Sonderbetriebsart 1

Betriebsmodus TV

Kontrollkästchen **Notschalter ist angeschlossen (an Klemme X7):**

Legt fest, ob an Klemme X7 ein Notschalter angeschlossen ist.

Kontrollkästchen **Rauchmelder ist angeschlossen (an Klemme X7):**

Legt fest, ob an Klemme X7 ein Rauchmelder angeschlossen ist.

Kontrollkästchen **Rauchmelder über DCW/LON/LAN angeschlossen:**

Legt fest, ob an ein Rauchmelder über DCW, LON oder LAN angeschlossen ist.

Kontrollkästchen **Externer Sabotagekontakt:**

Legt fest, ob ein externer Sabotagekontakt am TMS-Gerät angeschlossen ist.

Kontrollkästchen **Externer Türkontakt:**

Legt fest, ob ein externer Türkontakt am TMS-Gerät angeschlossen ist.

Auswahlfeld **Schleuse/Eigene Funktion:**

Auswahl der Entriegelungsart für die Schleusenfunktion.

Kontrollkästchen **Sonstiges - Wiederverriegelung über Türkontakt:**

Legt fest, ob eine vorzeitige Wiederverriegelung bei Türkontakt erfolgt.

Standardwert: Deaktiviert.

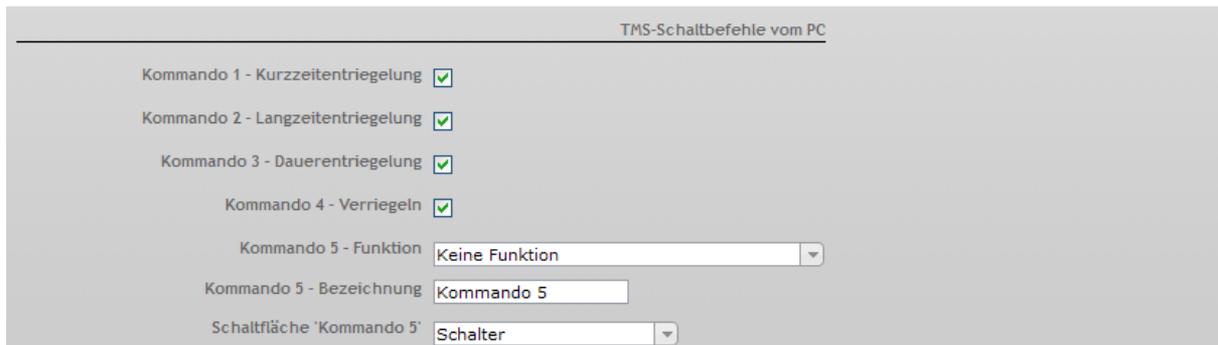
Auswahlfeld **Sonderbetriebsart 1:**

Zur Auswahl hinterlegter Funktionen für Sonderberechtigungen.

Auswahlfeld **Betriebsmodus TV:**

Zur Auswahl bei abweichendem Betriebsmodus.

TMS-Schaltbefehle vom PC



TMS-Schaltbefehle vom PC

Kommando 1 - Kurzzeitentriegelung

Kommando 2 - Langzeitentriegelung

Kommando 3 - Dauerentriegelung

Kommando 4 - Verriegeln

Kommando 5 - Funktion

Kommando 5 - Bezeichnung

Schaltfläche 'Kommando 5'

In diesem Bereich können die Schaltbefehle für die Fernbedienung der Türzentralen aus dem Dialog **Gerätestatus** in DORMA MATRIX aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Kontrollkästchen Kommando 1 - Kurzzeitentriegelung:

Legt fest, ob der Schaltbefehl zur Fernbedienung der Kurzzeitentriegelung freigegeben ist.
Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen Kommando 2 - Langzeitentriegelung:

Legt fest, ob der Schaltbefehl zur Fernbedienung der Langzeitentriegelung freigegeben ist.
Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen Kommando 3 - Dauerentriegelung:

Legt fest, ob der Schaltbefehl zur Fernbedienung der Dauerentriegelung freigegeben ist.
Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen Kommando 4 - Verriegeln:

Legt fest, ob der Schaltbefehl zur Fernbedienung der Verriegelungsfunktion freigegeben ist.
Standardwert: Aktiviert.

Auswahlfeld Kommando 5 - Funktion:

Auswahl einer zusätzlichen Funktion für die Fernbedienung.

Eingabefeld Kommando 5 - Bezeichnung:

Zur freien Eingabe einer Bezeichnung der zusätzlichen Funktion für die Fernbedienung. Diese Bezeichnung wird auf der Schaltfläche angezeigt.

Auswahlfeld Schaltfläche 'Kommando 5':

Auswahl des Ausführungsmodus für die zusätzliche Funktion. Die Schaltfläche kann als Schalter oder Taster konfiguriert werden.

Alarmlautstärke

In diesem Bereich werden die Dauer und Lautstärke aller Signaltöne festgelegt.

Hinweis zu Gerätetyp ER SVP S4X LAN/LON: Eine Einstellung der Alarmlautstärke wird von diesem Gerätetyp nicht unterstützt.

Alarmlautstärke			
Alarmname	Alarmdauer	Automatische Quittierung	Lautstärke
Voralarm			Laut
Hauptalarm	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Laut
Nottaster betätigt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laut
Sabotagealarm Gehäuse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laut
Sabotagealarm Aufbruch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laut
Rauchalarm	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laut
Hardwarefehler im Notabschaltkreis	<input checked="" type="checkbox"/>		Laut
Drücker betätigt	<input checked="" type="checkbox"/>		Laut
Quittierton bei Langzeientriegelung			Laut
Quittierton bei Dauereintriegelung			Laut

Tabelle

Alarmname: Name des Alarmtyps.

Alarmdauer: Legt fest, ob das akustische Alarmsignal nach 90 Sekunden automatisch abgeschaltet werden soll.

Standardwerte: Aktiviert.

Automatische Quittierung: Legt fest, ob eine automatische Quittierung des Alarms erfolgen soll. Diese Funktion ist nur für Hauptalarmtypen möglich.

Standardwerte: Nur aktiviert für Hauptalarm.

Lautstärke: Auswahl der Alarmlautstärke: Leise, Mittel, Laut oder Aus.

Standardwert: Laut.

Zutrittskontrolle

Zutrittskontrolle	
Sonderfunktion 1	Keine Funktion
Sonderfunktion 2	Keine Funktion
Sonderfunktion 3	Karte ohne Schleusenfunktion (E)
Türverriegelung - TV simulieren	<input type="checkbox"/>

Auswahlfelder **Sonderfunktion 1 bis 3:**

Zur Auswahl hinterlegter Funktionen für Sonderberechtigungen.

Kontrollkästchen **Türverriegelung - TV simulieren:**

Dieses Kontrollkästchen muss aktiviert sein, wenn die TMS-Zentrale nur als Zutrittskontrolle betrieben wird.

Hinweis: Die Simulation funktioniert nur, wenn keine TVs über den DCW-Bus angeschlossen sind (TVs müssen abgeklemmt werden).

Der Betrieb ist mit oder ohne externen Türkontakt möglich. Wenn kein TK benutzt wird, schaltet die TV (simuliert) entsprechend den Befehlen Entriegeln/Verriegeln. Wenn als Sonderfunktion ein externer TK aktiviert wird, schaltet die TV (simuliert) bei einer Entriegelung unabhängig vom TK ab. Bei dem Befehl "Verriegeln" wird die TV (simuliert) erst aktiv, wenn der TK "TÜR ZU" meldet. Die Tür-Offen-Überwachung ist aktiv. Wird die Tür ohne einen Entriegelungsbefehl geöffnet, wird ein Sabotagealarm generiert.

Netzwerkvariablen - Eingänge

Netzwerkvariablen - Eingänge

nviTMSFunktion 1	Keine Funktion
nviTMSFunktion 2	Keine Funktion
nviTMSFunktion 3	Keine Funktion
nviTMSFunktion 4	Keine Funktion

Auswahlfelder **Funktion 1 bis 4:**

Zur Auswahl von weiteren Funktionen für die entsprechenden Eingänge.

Hinweis: Die Netzwerkvariablen können nur in Verbindung mit dem LON-Modul und einem LON-Inbetriebnahme-Tool (wie z.B. Pathfinder) verwendet werden.

Netzwerkvariablen - Ausgänge

Netzwerkvariablen - Ausgänge

nvoTMSFb 1	Keine Funktion
nvoTMSFb 2	Keine Funktion
nvoTMSFb 3	Keine Funktion
nvoTMSFb 4	Keine Funktion

Auswahlfelder **Funktion 1 bis 4:**

Zur Auswahl von weiteren Funktionen für die entsprechenden Ausgänge.

Hinweis: Die Netzwerkvariablen können nur in Verbindung mit dem LON-Modul und einem LON-Inbetriebnahme-Tool (wie z.B. Pathfinder) verwendet werden.

Input-/Output-Modul

Auf diesem Reiter kann die Parametrierung der I/O-Module angepasst werden.

Hinweis: Die Anzahl der Module und die Verwendung eines Internen Moduls sind abhängig vom jeweiligen Gerätetypen.

Die Vorparametrierung kann nach individuellen Anforderungen verändert werden.

Internes Modul					
Eingang 1	Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Eingang 2	Verriegeln (S)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Ausgang 1	TV verriegelt (A)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Ausgang 2	Sammelalarm ohne DCW Fehler (A)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Modul 1					
Eingang 1	Kurzzeitentriegelung Ü1 (E)				
Eingang 2	Langzeitentriegelung Ü1 (E)				
Eingang 3	Dauerentriegelung (E)				
Eingang 4	Verriegeln (S)				
Ausgang 1	Voralarm (Tür offen Alarm) (A)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Ausgang 2	Hauptalarm (Tür offen Alarm) (A)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Ausgang 3	Nottaster betätigt (A)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Ausgang 4	TV verriegelt (A)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Modul 2					
Eingang 1	GMA/BMA Rauchmelder (E)				
Eingang 2	Sabotagekontakt (S)				
Eingang 3	Türkontakt (E)				
Eingang 4	Keine Funktion				

Modul:

Für jedes verfügbare Modul werden die Parameter separat angesteuert.

Auswahlfelder **Eingang**:

Zur Auswahl der am jeweiligen Eingang angeschlossenen externen Komponente.

Auswahlfelder **Ausgang**:

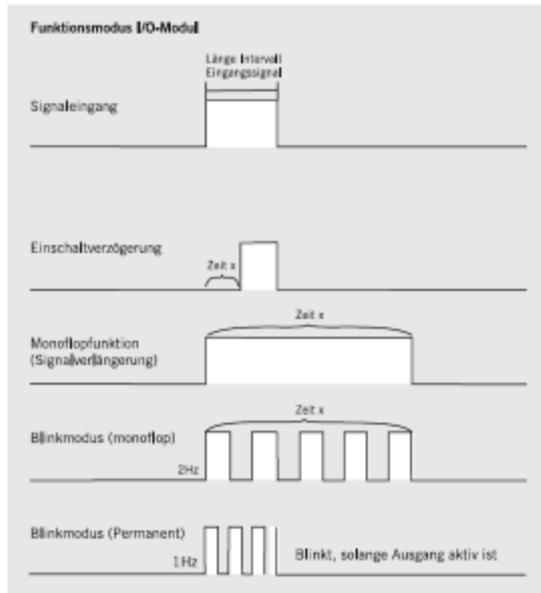
Zur Auswahl der am jeweiligen Ausgang angeschlossenen externen Komponente.

Auswahlfelder **Modus**:

Zur Auswahl des Funktionsmodus der über den nebenstehenden Ausgang angesteuerten Komponente.

DORMA MATRIX

TMS-Geräte



Eingabefelder **Zeit**:

Eingabe einer Zeitspanne in Sekunden für die Funktion der über die nebenstehenden Ein- und Ausgänge angesteuerten Komponenten. Eine Zeitangabe ist nur für die Modi Monoflopfunktion, Einschaltverzögerung oder Blinkmodus monoflop möglich.

Werte: 1-255 Sekunden. Standardwert: 1 Sekunde.

Schaltuhr

Auf diesem Reiter werden für jedes Gerät die Einstellungen zur Zeit und den Zeitzonen vorgenommen.

Hinweis zu Gerätetyp TMS Basic LAN/LON: Dieser Reiter ist bei diesem Gerätetypen nicht vorhanden.

The screenshot shows the configuration interface for the 'Schaltuhr' (timer) with the following sections:

- Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung:** Contains two dropdown menus: 'Zeitzone' and 'Sommer-/Winterzeitumstellung'.
- Funktionen Schaltuhr Ausgang:** Contains four dropdown menus for function assignment:
 - Schaltuhr Ausgang 1. Funktion: Keine Funktion
 - Schaltuhr Ausgang 2. Funktion: Keine Funktion
 - Invertierter Schaltuhr Ausgang 1. Funktion: Keine Funktion
 - Invertierter Schaltuhr Ausgang 2. Funktion: Keine Funktion

Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung

Auswahlfeld **Zeitzone**:

Zur Auswahl der Zeitzone.

Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung:**

Zur Auswahl der Sommerzeit. Wenn keine Sommerzeit ausgewählt ist, wird keine Zeitumstellung im Gerät vorgenommen.

Funktionen Schaltuhrausgang

Auswahlfelder **Schaltuhrausgang 1./2. Funktion:**

Zur Auswahl der Art der Entriegelung zu Beginn einer Zeitschaltung.

Auswahlfeld **Invertierter Schaltuhrausgang 1./2. Funktion:**

Zur Auswahl der Art der Verriegelung nach Ende der Zeitschaltung.

Service

Auf diesem Reiter kann eine Wartungsanzeige aktiviert werden. Bei Auslösung blinken an der Türzentrale die gelben Leuchtdioden und signalisieren so die anstehende Wartung durch einen Service-Techniker.

Hinweis zu Gerätetyp TMS Basic LAN/LON: Dieser Reiter ist bei diesem Gerätetypen nicht vorhanden.

Wartung

Wartungsanzeige aktivieren

Wartungsalarm an 15.01.2014

Neu berechnen

Wartung

Kontrollkästchen **Wartungsanzeige aktivieren:**

Legt fest, ob zum angegebenen Datum ein Signal ausgegeben werden soll.

Datumsfeld **Wartungsalarm an:**

Zur Eingabe eines Datums für den nächsten Wartungsalarm.

Schaltfläche **Neu berechnen:**

Änderungen am Wartungsalarm müssen an das TMS übermittelt werden. Klicken Sie hierzu auf "Neu berechnen".

Interne Gerätenummern TP4

In einem TP4-Terminal werden alle internen und externen Komponenten, die das Terminal verwalten kann, mit Hilfe von internen Gerätenummern verwaltet. Dies gilt auch für die internen Ein- und Ausgänge und die Ein-/Ausgänge der Ein-/Ausgangsmodule.

Die internen Gerätenummern kommen immer dann zum Einsatz, wenn es darum geht, die Hardware mit einer Funktion zu verbinden.

Zum Beispiel müssen Sie in der Leserfunktionsdefinition angeben, an welchem Eingang der

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Türstatuskontakt oder an welchem Ausgang der Türöffnerkontakt einer Tür angeschlossen ist, damit das Terminal die entsprechenden Türfunktionen steuern und überwachen kann.

Die Belegung der Ein-/Ausgänge ist an die baulichen Gegebenheiten gebunden und kann nur in wenigen Fällen, wie zum Beispiel bei der B6L-RR-Box, vorbelegt werden.

In fast allen Dialogen, in denen Sie die interne Gerätenummer benötigen, werden Sie durch Auswahlfelder unterstützt, wobei die Auswahl durch die eingerichteten Komponenten bestimmt wird.

Hinweis: Bevor Sie die Leser eines Terminals einrichten, sollten Sie alle Ein-/Ausgangsmodule anlegen, die Sie für das Terminal vorgesehen haben. So finden Sie beim Einrichten der Leser gleich die richtigen Ein-/Ausgänge für die Leserfunktionen.

Nummern der Ausgänge

Die nachfolgende Tabelle enthält die internen Gerätenummern für die Ausgänge.

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
M6L/L6L/B6L/LanRTC/M6R/L-6R/B6R	REL_1	1	Türrelais bei lokaler, WEB-, WAP- oder Devicekommando-Buchung	
	REL_2	2	Alarmrelais bei lokaler, WEB-, WAP- oder Devicekommando-Buchung	
B6L/B6R	REL_3	3		
	REL_4	4		
	REL_5	5		
B6L	REL_6	6		
	REL_7	7		
	REL_8	8		
M6L/L6L/B6L/LanRTC/M6R/L-6R	Hupe	9		Ab TP4-FW 1.15
		11-17, 21-24, 31-34, 41-44, 51-54, 61-62, 71-72	reserviert (TP3 M6-Box TP1-Leser- bzw. DCW-Ausgänge)	
TP1-Leser Adresse 1	REL_1	111	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 1	
	REL_2	112	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 1	
TP1-Leser Adresse 2	REL_1	121	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 2	
	REL_2	122	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 2	
TP1-Leser Adresse 3	REL_1	131	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 3	
	REL_2	132	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 3	
TP1-Leser Adresse 4	REL_1	141	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 4	
	REL_2	142	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 4	

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
TP1-Leser Adresse 5	REL_1	151	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 5	
	REL_2	152	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 5	
TP1-Leser Adresse 6	REL_1	161	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 6	
	REL_2	162	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 6	
TP1-Leser Adresse 7	REL_1	171	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 7	
	REL_2	172	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 7	
TP1-Leser Adresse 8	REL_1	181	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 8	
	REL_2	182	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 8	
TP1-Leser Adresse 9	REL_1	191	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 9	
	REL_2	192	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 9	
TP1-Leser Adresse 10	REL_1	201	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 10	
	REL_2	202	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 10	
TP1-Leser Adresse 11	REL_1	211	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 11	
	REL_2	212	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 11	
TP1-Leser Adresse 12	REL_1	221	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 12	
	REL_2	222	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 12	
TP1-Leser Adresse 13	REL_1	231	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 13	
	REL_2	232	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 13	
TP1-Leser Adresse 14	REL_1	241	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 14	
	REL_2	242	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 14	
TP1-Leser Adresse 15	REL_1	251	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 15	
	REL_2	252	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 15	
TP1-Leser Adresse 16	REL_1	261	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 16	
	REL_2	262	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 16	

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
TP1-Leser Adresse 17-31		271-499	reserviert	
DCW 2-fach I/O-Modul 0 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 0 bzw.	REL_1	501	Türrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)	
DCW 3-fach I / 2-fach O - Modul (Türmodul) im Kompatibilitätsmodus Adresse 68 (0x44)	REL_2	502	Alarmrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)	
	REL_3	503		
REL_3 und REL_4 nur im 4- fach I/O-Modul	REL_4	504		
DCW 2-fach I/O-Modul 1 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 1 bzw.	REL_1	511	Türrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)	
DCW 3-fach I / 2-fach O- Modul (Türmodul) im Kompatibilitätsmodus Adresse 69 (0x45)	REL_2	512	Alarmrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)	
	REL_3	513		
REL_3 und REL_4 nur im 4- fach I/O-Modul	REL_4	514		
DCW 2-fach I/O-Modul 2 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 2 bzw.	REL_1	521	Türrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)	
DCW 3-fach I / 2-fach O- Modul (Türmodul) im Kompatibilitätsmodus Adresse 70 (0x46)	REL_2	522	Alarmrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)	
	REL_3	523		
REL_3 und REL_4 nur im 4- fach I/O-Modul	REL_4	524		
DCW 2-fach I/O-Modul 3 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 3 bzw.	REL_1	531	Türrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)	
DCW 3-fach I / 2-fach O- Modul (Türmodul) im Kompatibilitätsmodus Adresse 71 (0x47)	REL_2	532	Alarmrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)	
	REL_3	533		
REL_3 und REL_4 nur im 4- fach I/O-Modul	REL_4	534		
DCW 3-fach I / 2-fach O- Modul (Türmodul) 0 Adresse 76 (0x4C)	REL_1	506		
	REL_2	507		
DCW 3-fach I / 2-fach O- Modul (Türmodul) 1 Adresse 77 (0x4D)	REL_1	516		
	REL_2	517		
DCW 3-fach I / 2-fach O- Modul (Türmodul) 2 Adresse 78 (0x4E)	REL_1	526		
	REL_2	527		
DCW 3-fach I / 2-fach O- Modul (Türmodul) 3 Adresse 79 (0x4F)	REL_1	536		
	REL_2	537		

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
DCW 15-fach Output-Modul 0 Adresse 84 (0x54)	REL_1	541		
	REL_2	542		
	REL_3	543		
	REL_4	544		
	REL_5	545		
	REL_6	546		
	REL_7	547		
	REL_8	548		
	REL_9	549		
	REL_10	550		
	REL_11	551		
	REL_12	552		
	REL_13	553		
	REL_14	554		
	REL_15	555		
DCW 15-fach Output-Modul 1 Adresse 85 (0x55)	REL_1	561		
	REL_2	562		
	REL_3	563		
	REL_4	564		
	REL_5	565		
	REL_6	566		
	REL_7	567		
	REL_8	568		
	REL_9	569		
	REL_10	570		
	REL_11	571		
	REL_12	572		
	REL_13	573		
	REL_14	574		
	REL_15	575		

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
DCW 15-fach Output-Modul 2 Adresse 86 (0x56)	REL_1	581		
	REL_2	582		
	REL_3	583		
	REL_4	584		
	REL_5	585		
	REL_6	586		
	REL_7	587		
	REL_8	588		
	REL_9	589		
	REL_10	590		
	REL_11	591		
	REL_12	592		
	REL_13	593		
	REL_14	594		
	REL_15	595		
DCW 15-fach Output-Modul 3 Adresse 87 (0x57)	REL_1	601		
	REL_2	602		
	REL_3	603		
	REL_4	604		
	REL_5	605		
	REL_6	606		
	REL_7	607		
	REL_8	608		
	REL_9	609		
	REL_10	610		
	REL_11	611		
	REL_12	612		
	REL_13	613		
	REL_14	614		
	REL_15	615		
DCW-Ausweisleser 0 Adresse 160 (0xa0)	Hupe	616		Ab TP4-FW 1.15

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
DCW-Ausweisleser 1 Adresse 161 (0xa1)	Hupe	617		Ab TP4-FW 1.15
DCW-Ausweisleser 2 Adresse 162 (0xa2)	Hupe	618		Ab TP4-FW 1.15
DCW-Ausweisleser 3 Adresse 163 (0xa3)	Hupe	619		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 1	REL_1	620		
	REL_2	621		
	REL_3	622		
	REL_4	623		
	Hupe	624		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 2	REL_1	625		
	REL_2	626		
	REL_3	627		
	REL_4	628		
	Hupe	629		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 3	REL_1	630		
	REL_2	631		
	REL_3	632		
	REL_4	633		
	Hupe	634		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 4	REL_1	635		
	REL_2	636		
	REL_3	637		
	REL_4	638		
	Hupe	639		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 5	REL_1	640		
	REL_2	641		
	REL_3	642		
	REL_4	643		
	Hupe	644		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 6	REL_1	645		
	REL_2	646		
	REL_3	647		
	REL_4	648		
	Hupe	649		Ab TP4-FW 1.15

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
DP1-Modul Adresse 7	REL_1	650		
	REL_2	651		
	REL_3	652		
	REL_4	653		
	Hupe	654		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 8	REL_1	655		
	REL_2	656		
	REL_3	657		
	REL_4	658		
	Hupe	659		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 9	REL_1	660		
	REL_2	661		
	REL_3	662		
	REL_4	663		
	Hupe	664		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 10	REL_1	665		
	REL_2	666		
	REL_3	667		
	REL_4	668		
	Hupe	669		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 11	REL_1	670		
	REL_2	671		
	REL_3	672		
	REL_4	673		
	Hupe	674		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 12	REL_1	675		
	REL_2	676		
	REL_3	677		
	REL_4	678		
	Hupe	679		Ab TP4-FW 1.15

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
DP1-Modul Adresse 13	REL_1	680		
	REL_2	681		
	REL_3	682		
	REL_4	683		
	Hupe	684		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 14	REL_1	685		
	REL_2	686		
	REL_3	687		
	REL_4	688		
	Hupe	689		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 15	REL_1	690		
	REL_2	691		
	REL_3	692		
	REL_4	693		
	Hupe	694		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 16	REL_1	695		
	REL_2	696		
	REL_3	697		
	REL_4	698		
	Hupe	699		
DP1-Modul Adresse 17	REL_1	700	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1	
	REL_2	701	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1	
	REL_3	702		
	REL_4	703		
	REL_5	704		
	REL_6	705		
	REL_7	706		
	REL_8	707		
	REL_9	708		
	REL_10	709		
	REL_11	710		
	REL_12	711		
	REL_13	712		

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
	REL_14	713		
	REL_15	714		
DP1-Modul Adresse 18	REL_1	715	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2	
	REL_2	716	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2	
	REL_3	717		
	REL_4	718		
	REL_5	719		
	REL_6	720		
	REL_7	721		
	REL_8	722		
	REL_9	723		
	REL_10	724		
	REL_11	725		
	REL_12	726		
	REL_13	727		
	REL_14	728		
REL_15	729			
DP1-Modul Adresse 19	REL_1	730	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3	
	REL_2	731	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3	
	REL_3	732		
	REL_4	733		
	REL_5	734		
	REL_6	735		
	REL_7	736		
	REL_8	737		
	REL_9	738		
	REL_10	739		
	REL_11	740		
	REL_12	741		

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
	REL_13	742		
	REL_14	743		
	REL_15	744		
DP1-Modul Adresse 20	REL_1	745	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4	
	REL_2	746	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4	
	REL_3	747		
	REL_4	748		
	REL_5	749		
	REL_6	750		
	REL_7	751		
	REL_8	752		
	REL_9	753		
	REL_10	754		
	REL_11	755		
	REL_12	756		
	REL_13	757		
	REL_14	758		
	REL_15	759		
DP1-Modul Adresse 21	REL_1	760	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5	
	REL_2	761	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5	
	REL_3	762		
	REL_4	763		
	REL_5	764		
	REL_6	765		
	REL_7	766		
	REL_8	767		
	REL_9	768		
	REL_10	769		
	REL_11	770		

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
	REL_12	771		
	REL_13	772		
	REL_14	773		
	REL_15	774		
DP1-Modul Adresse 22	REL_1	775	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6	
	REL_2	776	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6	
	REL_3	777		
	REL_4	778		
	REL_5	779		
	REL_6	780		
	REL_7	781		
	REL_8	782		
	REL_9	783		
	REL_10	784		
	REL_11	785		
	REL_12	786		
	REL_13	787		
	REL_14	788		
	REL_15	789		
DP1-Modul Adresse 23	REL_1	790	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7	
	REL_2	791	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7	
	REL_3	792		
	REL_4	793		
	REL_5	794		
	REL_6	795		
	REL_7	796		
	REL_8	797		
	REL_9	798		
	REL_10	799		

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
	REL_11	800		
	REL_12	801		
	REL_13	802		
	REL_14	803		
	REL_15	8804		
DP1-Modul Adresse 24	REL_1	805	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8	
	REL_2	806	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8	
	REL_3	807		
	REL_4	808		
	REL_5	809		
	REL_6	810		
	REL_7	811		
	REL_8	812		
	REL_9	813		
	REL_10	814		
	REL_11	815		
	REL_12	816		
	REL_13	817		
	REL_14	818		
	REL_15	819		
DP1-Modul Adresse 25	REL_1	820	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9	
	REL_2	821	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9	
	REL_3	822		
	REL_4	823		
	REL_5	824		
	REL_6	825		
	REL_7	826		
	REL_8	827		
	REL_9	828		

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
	REL_10	829		
	REL_11	830		
	REL_12	831		
	REL_13	832		
	REL_14	833		
	REL_15	834		
DP1-Modul Adresse 26	REL_1	835	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10	
	REL_2	836	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10	
	REL_3	837		
	REL_4	838		
	REL_5	839		
	REL_6	840		
	REL_7	841		
	REL_8	842		
	REL_9	843		
	REL_10	844		
	REL_11	845		
	REL_12	846		
	REL_13	847		
	REL_14	848		
	REL_15	849		
DP1-Modul Adresse 27	REL_1	850	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11	
	REL_2	851	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11	
	REL_3	852		
	REL_4	853		
	REL_5	854		
	REL_6	855		
	REL_7	856		

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
	REL_8	857		
	REL_9	858		
	REL_10	859		
	REL_11	860		
	REL_12	861		
	REL_13	862		
	REL_14	863		
	REL_15	864		
DP1-Modul Adresse 28	REL_1	865	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12	
	REL_2	866	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12	
	REL_3	867		
	REL_4	868		
	REL_5	869		
	REL_6	870		
	REL_7	871		
	REL_8	872		
	REL_9	873		
	REL_10	874		
	REL_11	875		
	REL_12	876		
	REL_13	877		
	REL_14	878		
	REL_15	879		
DP1-Modul Adresse 29	REL_1	880	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13	
	REL_2	881	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13	
	REL_3	882		
	REL_4	883		
	REL_5	884		

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
	REL_6	885		
	REL_7	886		
	REL_8	887		
	REL_9	888		
	REL_10	889		
	REL_11	890		
	REL_12	891		
	REL_13	892		
	REL_14	893		
	REL_15	894		
DP1-Modul Adresse 30	REL_1	895	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14	
	REL_2	896	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14	
	REL_3	897		
	REL_4	898		
	REL_5	899		
	REL_6	900		
	REL_7	901		
	REL_8	902		
	REL_9	903		
	REL_10	904		
	REL_11	905		
	REL_12	906		
	REL_13	907		
	REL_14	908		
	REL_15	909		
DP1-Modul Adresse 31	REL_1	910	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15	
	REL_2	911	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15	
	REL_3	912		

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Geräteummer	Standardfunktion	Beschreibung
	REL_4	913		
	REL_5	914		
	REL_6	915		
	REL_7	916		
	REL_8	917		
	REL_9	918		
	REL_10	919		
	REL_11	920		
	REL_12	921		
	REL_13	922		
	REL_14	923		
	REL_15	924		
DP1-Modul Adresse 32	REL_1	925		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	926		
DP1-Modul Adresse 33	REL_1	927		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	928		
DP1-Modul Adresse 34	REL_1	929		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	930		
DP1-Modul Adresse 35	REL_1	931		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	932		
DP1-Modul Adresse 36	REL_1	933		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	934		
DP1-Modul Adresse 37	REL_1	935		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	936		
DP1-Modul Adresse 38	REL_1	937		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	938		
DP1-Modul Adresse 39	REL_1	939		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	940		
DP1-Modul Adresse 40	REL_1	941		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	942		
DP1-Modul Adresse 41	REL_1	943		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	944		
DP1-Modul Adresse 42	REL_1	945		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	946		

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
DP1-Modul Adresse 43	REL_1	947		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	948		
DP1-Modul Adresse 44	REL_1	949		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	950		
DP1-Modul Adresse 45	REL_1	951		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	952		
DP1-Modul Adresse 46	REL_1	953		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	954		
DP1-Modul Adresse 47	REL_1	955		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	956		
DP1-Modul Adresse 48	REL_1	957		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	958		
DP1-Modul Adresse 49	REL_1	959		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	960		
DP1-Modul Adresse 50	REL_1	961		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	962		
DP1-Modul Adresse 51	REL_1	963		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	964		
DP1-Modul Adresse 52	REL_1	965		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	966		
DP1-Modul Adresse 53	REL_1	967		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	968		
DP1-Modul Adresse 54	REL_1	969		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	970		
DP1-Modul Adresse 55	REL_1	971		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	972		
DP1-Modul Adresse 56	REL_1	973		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	974		
DP1-Modul Adresse 57	REL_1	975		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	976		
DP1-Modul Adresse 58	REL_1	977		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	978		
DP1-Modul Adresse 59	REL_1	979		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	980		
DP1-Modul Adresse 60	REL_1	981		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	982		
DP1-Modul Adresse 61	REL_1	983		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	984		

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ausgang	interne Geräteummer	Standardfunktion	Beschreibung
DP1-Modul Adresse 62	REL_1	985		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	986		

Nummern der Eingänge

Die nachfolgende Tabelle enthält die internen Gerätenummern für die Eingänge.

Gerät	Eingang	interne Geräteummer	Standardfunktion
M6L/L6L/B6L/R6L/M6R/B6R	DIN_1	1	Türkönkteingang
	DIN_2	2	Türklönkengönkteingang
	DIN_3	3	Türöffnungstastereingang
B6L/B6R	DIN_4	4	
B6L	DIN_5	5	
	DIN_6	6	
	DIN_7	7	
	DIN_8	8	
		11-13, 21-24, 31-34, 41-44, 51-54, 61-63, 71-73	reserviert (TP3 M6-Box TP1-Leser- bzw. DCW-Eingänge)
M6L/B6L/R6L/M6R/B6R	AMS	99	Sabotagekontakt, soweit kein externer Sabotagekontaktengönkteingang definiert ist.
TP1-Leser Adresse 1	DIN_1	111	Türkönkteingang im TP1-Leser Adresse 1
	DIN_2	112	Türklönkengönkteingang im TP1-Leser Adresse 1
	DIN_3	113	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 1
	AMS	119	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 1
TP1-Leser Adresse 2	DIN_1	121	Türkönkteingang im TP1-Leser Adresse 2
	DIN_2	122	Türklönkengönkteingang im TP1-Leser Adresse 2
	DIN_3	123	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 2
	AMS	129	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 2
TP1-Leser Adresse 3	DIN_1	131	Türkönkteingang im TP1-Leser Adresse 3
	DIN_2	132	Türklönkengönkteingang im TP1-Leser Adresse 3
	DIN_3	133	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 3
	AMS	139	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 3
TP1-Leser Adresse 4	DIN_1	141	Türkönkteingang im TP1-Leser Adresse 4
	DIN_2	142	Türklönkengönkteingang im TP1-Leser Adresse 4
	DIN_3	143	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 4
	AMS	149	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 4
TP1-Leser Adresse 5	DIN_1	151	Türkönkteingang im TP1-Leser Adresse 5
	DIN_2	152	Türklönkengönkteingang im TP1-Leser Adresse 5
	DIN_3	153	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 5
	AMS	159	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 5

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
TP1-Leser Adresse 6	DIN_1	161	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 6
	DIN_2	162	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 6
	DIN_3	163	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 6
	AMS	169	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 6
TP1-Leser Adresse 7	DIN_1	171	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 7
	DIN_2	172	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 7
	DIN_3	173	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 7
	AMS	179	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 7
TP1-Leser Adresse 8	DIN_1	181	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 8
	DIN_2	182	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 8
	DIN_3	183	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 8
	AMS	189	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 8
TP1-Leser Adresse 9	DIN_1	191	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 9
	DIN_2	192	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 9
	DIN_3	193	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 9
	AMS	199	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 9
TP1-Leser Adresse 10	DIN_1	201	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 10
	DIN_2	202	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 10
	DIN_3	203	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 10
	AMS	209	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 10
TP1-Leser Adresse 11	DIN_1	211	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 11
	DIN_2	212	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 11
	DIN_3	213	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 11
	AMS	219	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 11
TP1-Leser Adresse 12	DIN_1	221	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 12
	DIN_2	222	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 12
	DIN_3	223	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 12
	AMS	229	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 12
TP1-Leser Adresse 13	DIN_1	231	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 13
	DIN_2	232	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 13
	DIN_3	233	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 13
	AM	239	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 13

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
TP1-Leser Adresse 14	DIN_1	241	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 14
	DIN_2	242	Türkl inkeneingang im TP1-Leser Adresse 14
	DIN_3	243	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 14
	AMS	249	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 14
TP1-Leser Adresse 15	DIN_1	251	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 15
	DIN_2	252	Türkl inkeneingang im TP1-Leser Adresse 15
	DIN_3	253	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 15
	AMS	259	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 15
TP1-Leser Adresse 16	DIN_1	261	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 16
	DIN_2	262	Türkl inkeneingang im TP1-Leser Adresse 16
	DIN_3	263	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 16
	AMS	269	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 16
TP1-Leser Adresse 17-32		271-499	reserviert
DCW 2-fach I/O-Modul 0 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 0 bzw. DCW Türmodul 0 im Kompatibilitätsmodus Adresse 68 (0x44) DIN_3 nur im 4-fach I/O- und im Türmodul DIN_4 nur im 4-fach I/O-Modul	DIN_1	501	Türk kontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)
	DIN_2	502	Türkl ink kontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)
	DIN_3	503	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)
	DIN_4	504	
	AMS	505	Sabotagekontakt
DCW 2-fach I/O-Modul 1 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 1 bzw. DCW Türmodul 1 im Kompatibilitätsmodus Adresse 69 (0x45) DIN_3 nur im 4-fach I/O- und im Türmodul DIN_4 nur im 4-fach I/O-Modul	DIN_1	511	Türk kontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)
	DIN_2	512	Türkl ink kontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)
	DIN_3	513	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)
	DIN_4	514	
	AMS	515	Sabotagekontakt
DCW 2-fach I/O-Modul 2 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 2 bzw.	DIN_1	521	Türk kontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
DCW Türmodul 2 im Kompatibilitätsmodus Adresse 70 (0x46) DIN_3 nur im 4-fach I/O- und im Türmodul DIN_4 nur im 4-fach I/O-Modul	DIN_2	522	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)
	DIN_3	523	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)
	DIN_4	524	
	AMS	525	
DCW 2-fach I/O-Modul 3 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 3 bzw. DCW Türmodul 3 im Kompatibilitätsmodus Adresse 71 (0x47) DIN_3 nur im 4-fach I/O- und im Türmodul DIN_4 nur im 4-fach I/O-Modul	DIN_1	531	Türkkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)
	DIN_2	532	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)
	DIN_3	533	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)
	DIN_4	534	
	AMS	535	Sabotagekontakt
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 76 (0x4C)	DIN_1	506	
	DIN_2	507	
	DIN_3	508	
	AMS	509	Sabotagekontakt
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 77 (0x4D)	DIN_1	516	
	DIN_2	517	
	DIN_3	518	
	AMS	519	Sabotagekontakt
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 78 (0x4E)	DIN_1	526	
	DIN_2	527	
	DIN_3	528	
	AMS	529	Sabotagekontakt
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 79 (0x4F)	DIN_1	536	
	DIN_2	537	
	DIN_3	538	
	AMS	539	Sabotagekontakt

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
DCW 15-fach Input- Modul 0 Adresse 80 (0x50)	DIN_1	541	
	DIN_2	542	
	DIN_3	543	
	DIN_4	544	
	DIN_5	545	
	DIN_6	546	
	DIN_7	547	
	DIN_8	548	
	DIN_9	549	
	DIN_10	550	
	DIN_11	551	
	DIN_12	552	
	DIN_13	553	
	DIN_14	554	
	DIN_15	555	
DCW 15-fach Input- Modul 1 Adresse 81 (0x51)	DIN_1	561	
	DIN_2	562	
	DIN_3	563	
	DIN_4	564	
	DIN_5	565	
	DIN_6	566	
	DIN_7	567	
	DIN_8	568	
	DIN_9	569	
	DIN_10	570	
	DIN_11	571	
	DIN_12	572	
	DIN_13	573	
	DIN_14	574	
	DIN_15	575	

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
DCW 15-fach Input-Modul 2 Adresse 82 (0x52)	DIN_1	581	
	DIN_2	582	
	DIN_3	583	
	DIN_4	584	
	DIN_5	585	
	DIN_6	586	
	DIN_7	587	
	DIN_8	588	
	DIN_9	589	
	DIN_10	590	
	DIN_11	591	
	DIN_12	592	
	DIN_13	593	
	DIN_14	594	
	DIN_15	595	
DCW 15-fach Input-Modul 3 Adresse 83 (0x53)	DIN_1	601	
	DIN_2	602	
	DIN_3	603	
	DIN_4	604	
	DIN_5	605	
	DIN_6	606	
	DIN_7	607	
	DIN_8	608	
	DIN_9	609	
	DIN_10	610	
	DIN_11	611	
	DIN_12	612	
	DIN_13	613	
	DIN_14	614	
	DIN_15	615	
DCW-Ausweisleser 0 Adresse 160 (0xa0)	AMS	616	Sabotagekontakt
DCW-Ausweisleser 1 Adresse 161 (0xa1)	AMS	617	Sabotagekontakt
DCW-Ausweisleser 2 Adresse 162 (0xa2)	AMS	618	Sabotagekontakt
DCW-Ausweisleser 3 Adresse 163 (0xa3)	AMS	619	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 1	DIN_1	620	
	DIN_2	621	
	DIN_3	622	
	DIN_4	623	
	AMS	624	Sabotagekontakt

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein- gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
DP1-Modul Adresse 2	DIN_1	625	
	DIN_2	626	
	DIN_3	627	
	DIN_4	628	
	AMS	629	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 3	DIN_1	630	
	DIN_2	631	
	DIN_3	632	
	DIN_4	633	
	AMS	634	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 4	DIN_1	635	
	DIN_2	636	
	DIN_3	637	
	DIN_4	638	
	AMS	639	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 5	DIN_1	640	
	DIN_2	641	
	DIN_3	642	
	DIN_4	643	
	AMS	644	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 6	DIN_1	645	
	DIN_2	646	
	DIN_3	647	
	DIN_4	648	
	AMS	649	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 7	DIN_1	650	
	DIN_2	651	
	DIN_3	652	
	DIN_4	653	
	AMS	654	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 8	DIN_1	655	
	DIN_2	656	
	DIN_3	657	
	DIN_4	658	
	AMS	659	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 9	DIN_1	660	
	DIN_2	661	
	DIN_3	662	
	DIN_4	663	
	AMS	664	Sabotagekontakt

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
DP1-Modul Adresse 10	DIN_1	665	
	DIN_2	666	
	DIN_3	667	
	DIN_4	668	
	AMS	669	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 11	DIN_1	670	
	DIN_2	671	
	DIN_3	672	
	DIN_4	673	
	AMS	674	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 12	DIN_1	675	
	DIN_2	676	
	DIN_3	677	
	DIN_4	678	
	AMS	679	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 13	DIN_1	680	
	DIN_2	681	
	DIN_3	682	
	DIN_4	683	
	AMS	684	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 14	DIN_1	685	
	DIN_2	686	
	DIN_3	687	
	DIN_4	688	
	AMS	689	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 15	DIN_1	690	
	DIN_2	691	
	DIN_3	692	
	DIN_4	693	
	AMS	694	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 16	DIN_1	695	
	DIN_2	696	
	DIN_3	697	
	DIN_4	698	
	AMS	699	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 17	DIN_1	700	Türkloppkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1
	DIN_2	701	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1
	DIN_3	702	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1
	DIN_4	703	
	DIN_5	704	

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_6	705	
	DIN_7	706	
	DIN_8	707	
	DIN_9	708	
	DIN_10	709	
	DIN_11	710	
	DIN_12	711	
	DIN_13	712	
	DIN_14	713	
	DIN_15	714	
	AMS	925	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 18	DIN_1	715	Türklopfkontakt in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2
	DIN_2	716	Türklopfkontakt in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2
	DIN_3	717	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2
	DIN_4	718	
	DIN_5	719	
	DIN_6	720	
	DIN_7	721	
	DIN_8	722	
	DIN_9	723	
	DIN_10	724	
	DIN_11	725	
	DIN_12	726	
	DIN_13	727	
	DIN_14	728	
	DIN_15	729	
AMS	926	Sabotagekontakt	
DP1-Modul Adresse 19	DIN_1	730	Türklopfkontakt in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3
	DIN_2	731	Türklopfkontakt in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3
	DIN_3	732	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3
	DIN_4	733	
	DIN_5	734	
	DIN_6	735	
	DIN_7	736	
	DIN_8	737	
	DIN_9	738	
	DIN_10	739	

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_11	740	
	DIN_12	741	
	DIN_13	742	
	DIN_14	743	
	DIN_15	744	
	AMS	927	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 20	DIN_1	745	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4
	DIN_2	746	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4
	DIN_3	747	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4
	DIN_4	748	
	DIN_5	749	
	DIN_6	750	
	DIN_7	751	
	DIN_8	752	
	DIN_9	753	
	DIN_10	754	
	DIN_11	755	
	DIN_12	756	
	DIN_13	757	
	DIN_14	758	
	DIN_15	759	
	AMS	928	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 21	DIN_1	760	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5
	DIN_2	761	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5
	DIN_3	762	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5
	DIN_4	763	
	DIN_5	764	
	DIN_6	765	
	DIN_7	766	
	DIN_8	767	
	DIN_9	768	
	DIN_10	769	
	DIN_11	770	
	DIN_12	771	
	DIN_13	772	
	DIN_14	773	
	DIN_15	774	

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	AMS	929	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 22	DIN_1	775	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6
	DIN_2	776	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6
	DIN_3	777	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6
	DIN_4	778	
	DIN_5	779	
	DIN_6	780	
	DIN_7	781	
	DIN_8	782	
	DIN_9	783	
	DIN_10	784	
	DIN_11	785	
	DIN_12	786	
	DIN_13	787	
	DIN_14	788	
	DIN_15	789	
		AMS	930
DP1-Modul Adresse 23	DIN_1	790	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7
	DIN_2	791	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7
	DIN_3	792	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7
	DIN_4	793	
	DIN_5	794	
	DIN_6	795	
	DIN_7	796	
	DIN_8	797	
	DIN_9	798	
	DIN_10	799	
	DIN_11	800	
	DIN_12	801	
	DIN_13	802	
	DIN_14	803	
	DIN_15	804	
		AMS	931
DP1-Modul Adresse 24	DIN_1	805	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8
	DIN_2	806	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8
	DIN_3	807	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
			einem DP1-Ausweisleser Adresse 8
	DIN_4	808	
	DIN_5	809	
	DIN_6	810	
	DIN_7	811	
	DIN_8	812	
	DIN_9	813	
	DIN_10	814	
	DIN_11	815	
	DIN_12	816	
	DIN_13	817	
	DIN_14	818	
	DIN_15	819	
	AMS	932	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 25	DIN_1	820	Türk kontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9
	DIN_2	821	Türkl inkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9
	DIN_3	822	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9
	DIN_4	823	
	DIN_5	824	
	DIN_6	825	
	DIN_7	826	
	DIN_8	827	
	DIN_9	828	
	DIN_10	829	
	DIN_11	830	
	DIN_12	831	
	DIN_13	832	
	DIN_14	833	
	DIN_15	834	
AMS	933	Sabotagekontakt	
DP1-Modul Adresse 26	DIN_1	835	Türk kontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10
	DIN_2	836	Türkl inkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10
	DIN_3	837	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10
	DIN_4	838	
	DIN_5	839	
	DIN_6	840	
	DIN_7	841	

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_8	842	
	DIN_9	843	
	DIN_10	844	
	DIN_11	845	
	DIN_12	846	
	DIN_13	847	
	DIN_14	848	
	DIN_15	849	
	AMS	934	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 27	DIN_1	850	Türklopfkontakt in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11
	DIN_2	851	Türklopfkontakt in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11
	DIN_3	852	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11
	DIN_4	853	
	DIN_5	854	
	DIN_6	855	
	DIN_7	856	
	DIN_8	857	
	DIN_9	858	
	DIN_10	859	
	DIN_11	860	
	DIN_12	861	
	DIN_13	862	
	DIN_14	863	
	DIN_15	864	
	AMS	935	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 28	DIN_1	865	Türklopfkontakt in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12
	DIN_2	866	Türklopfkontakt in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12
	DIN_3	867	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12
	DIN_4	868	
	DIN_5	869	
	DIN_6	870	
	DIN_7	871	
	DIN_8	872	
	DIN_9	873	
	DIN_10	874	
	DIN_11	875	
	DIN_12	876	

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_13	877	
	DIN_14	878	
	DIN_15	879	
	AMS	936	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 29	DIN_1	880	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13
	DIN_2	881	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13
	DIN_3	882	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13
	DIN_4	883	
	DIN_5	884	
	DIN_6	885	
	DIN_7	886	
	DIN_8	887	
	DIN_9	888	
	DIN_10	889	
	DIN_11	890	
	DIN_12	891	
	DIN_13	892	
	DIN_14	893	
	DIN_15	894	
	AMS	937	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 30	DIN_1	895	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14
	DIN_2	896	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14
	DIN_3	897	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14
	DIN_4	898	
	DIN_5	899	
	DIN_6	900	
	DIN_7	901	
	DIN_8	902	
	DIN_9	903	
	DIN_10	904	
	DIN_11	905	
	DIN_12	906	
	DIN_13	907	
	DIN_14	908	
	DIN_15	909	
	AMS	938	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 31	DIN_1	910	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15

DORMA MATRIX

Interne Gerätenummern TP4

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_2	911	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15
	DIN_3	912	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15
	DIN_4	913	
	DIN_5	914	
	DIN_6	915	
	DIN_7	916	
	DIN_8	917	
	DIN_9	918	
	DIN_10	919	
	DIN_11	920	
	DIN_12	921	
	DIN_13	922	
	DIN_14	923	
	DIN_15	924	
		AMS	939
DP1-Modul Adresse 32	AMS	940	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 33	AMS	941	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 34	AMS	942	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 35	AMS	943	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 36	AMS	944	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 37	AMS	945	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 38	AMS	946	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 39	AMS	947	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 40	AMS	948	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 41	AMS	949	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 42	AMS	950	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 43	AMS	951	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 44	AMS	952	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 45	AMS	953	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab

DORMA MATRIX

Gerätestatus

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
			2.03)
DP1-Modul Adresse 46	AMS	954	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 47	AMS	955	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 48	AMS	956	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 49	AMS	957	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 50	AMS	958	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 51	AMS	959	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 52	AMS	960	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 53	AMS	961	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 54	AMS	962	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 55	AMS	963	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 56	AMS	964	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 57	AMS	965	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 58	AMS	966	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 59	AMS	967	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 60	AMS	968	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 61	AMS	969	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 62	AMS	970	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)

Gerätestatus

Im Dialog **Gerätestatus** erhalten Sie Informationen über den Verbindungsstatus und den Datenstatus der Geräte, den Zustand der Ein- und Ausgänge der eingerichteten Geräte und der daran angeschlossenen Komponenten.

Hinweis: Der Status der Ein- und Ausgänge kann nur abgefragt werden, wenn die Geräte aktiv und online verbunden sind. Zudem sollte der Datenstatus auf dem aktuellen Stand sein. Wenn dies nicht der Fall ist, sollten sie das Gerät mit den aktuellen Daten laden.

Dialog "Gerätestatus"

Im Dialog **Gerätestatus** werden im linken Teil die Terminals entsprechend der Baumstruktur aus der Geräteverwaltung dargestellt. Der rechte Teil enthält die gerätespezifischen Informationen.

Aufgeklappt wird der Baum durch Klicken auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten. Um einen gerätespezifischen Dialog zu öffnen, klicken Sie auf das gewünschte Element im Gerätebaum. Im rechten Fensterteil wird der Dialog geöffnet und die Informationen des markierten Geräts werden angezeigt.

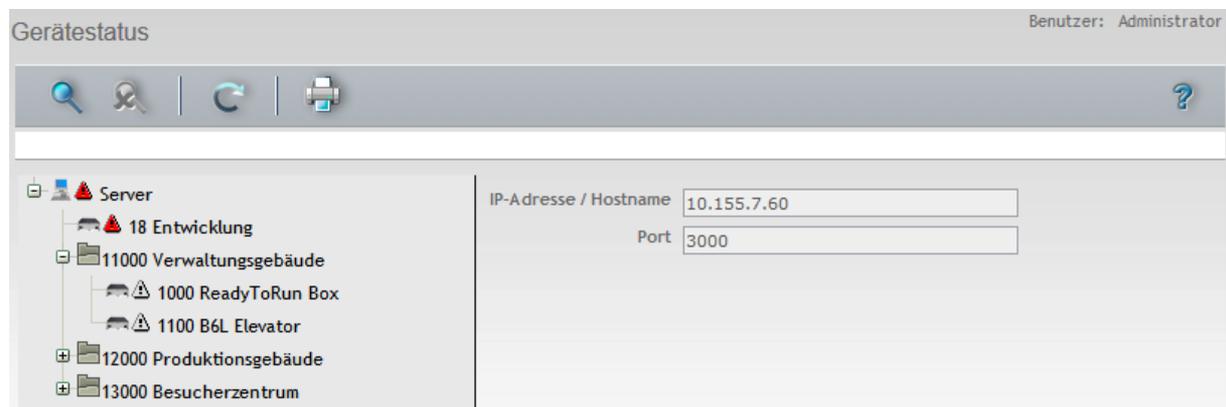
Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie anhand der Nummer und der Bezeichnung nach einzelnen Geräten oder einer Gruppe von Geräten suchen, die Anzeige aktualisieren oder drucken.

Hinweis: Zusätzliche Hinweissymbole zeigen Abweichungen im Gerätestatus an.

⚠ Das Gerät ist nicht aktiviert. Wenn Sie das Gerät aktivieren möchten, klicken im Menübaum auf Geräte und dann auf das Gerät und setzen Sie das Kontrollkästchen **aktiv**.

⚠ Das Gerät ist nicht ordnungsgemäß mit Daten geladen. Klicken Sie im Menübaum auf Geräte, dann auf das Gerät und anschließend auf die Schaltfläche Terminal laden / anzeigen und laden das Gerät mit den fehlenden Daten.

🔥 Das Gerät ist nicht betriebsbereit. Klicken Sie im Menübaum auf Geräte, dann auf das Gerät und anschließend auf die Schaltfläche Terminal laden / anzeigen, um weitere Informationen zu erhalten.



Der Aufbau der gerätespezifischen Dialoge ist für alle Gerätevarianten gleich. Auf den verschiedenen Reitern finden Sie allgemeine Informationen zum Gerät und zu den Ein- und Ausgängen.

Kopfdaten

Die Kopfdaten enthalten die Nummer und Bezeichnungen des Geräts, Hinweise zur installierten Firmware Version und verschiedene Statusinformationen.

DORMA MATRIX

Gerätestatus

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Status Inaktiv

Batterie Status

Letzter Off-/Onlinewechsel

Firmware Version

Anzeigefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts.

Anzeigefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Anzeigefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts.

Anzeigefeld **Status:**

Zeigt den aktuellen Status für die Verbindung zwischen Gerät und Terminalmanager an.

Mögliche Statuswerte sind:

- Online = das Gerät meldet sich in regelmäßigen Abständen.
- Offline = das Gerät wird zur Zeit nicht erreicht.

Anzeigefeld **Batterie Status:**

Enthält den Zustand der Batterie, sofern das Gerät über eine Batterie verfügt.

Gut = Die Batterie ist in gutem Zustand.

Kritisch = Die Batterie ist in einem kritischen Zustand und sollte getauscht werden.

Anzeigefeld **Letzter Off-/Onlinewechsel:**

Zeigt den letzten Wechsel zwischen Online und Offline an.

Anzeigefeld **Firmware Version:**

Enthält die Firmwareversion zum Terminal.

Schaltfläche **Firmware an Terminal übertragen:**

Öffnet einen Popup-Dialog, über den Sie die aktuelle Firmwareversion auswählen und übertragen können. Diese Funktion ist nur für updatefähige DP1-Komponenten möglich.

Gerätestatus

Der Reiter **Gerätestatus** enthält die wichtigsten Informationen zu den angeschlossenen Komponenten.

Gerätestatus	I/O-Status								
Nummer	Bezeichnung	Bus	DCW	Adresse	Typ	Status	Letzter Off-/Onlinewechsel	Firmware-Version	Firmware aktualisieren
7	Reader 7	DP1		1	Leser	<input type="checkbox"/> Offline			<input type="checkbox"/>
8	Reader 8	DP1		2	Leser	<input type="checkbox"/> Offline			<input checked="" type="checkbox"/>
9	Reader 9	DP1		3	Leser	<input type="checkbox"/> Offline			<input checked="" type="checkbox"/>
1210		DP1		17	IO Modul	<input type="checkbox"/> Offline			<input type="checkbox"/>

Firmware an Komponenten übertragen

Spalte Nummer:

Enthält die eindeutige Nummer der Komponente.

Spalte Bezeichnung:

Enthält die Bezeichnung der Komponente.

Spalte Bus:

Enthält den Bustyp, über den die Komponente mit dem Gerät verbunden ist.

Spalte DCW:

Enthält die Komponentenbezeichnung, wenn diese über den DCW-Bus mit dem Gerät verbunden ist.

Spalte Adresse:

Enthält die Adresse auf dem DCW-Bus der Komponenten.

Spalte Typ:

Enthält den entsprechen Typ der Komponente.

Spalte Status:

Zeigt den aktuellen Status für die Verbindung zwischen Gerät und Terminalmanager an.

Mögliche Statuswerte sind:

 Online = das Gerät meldet sich in regelmäßigen Abständen.

 Offline = das Gerät wird zur Zeit nicht erreicht.

Spalte Letzter Off-/Onlinewechsel:

Zeigt den letzten Wechsel zwischen Online und Offline an.

Spalte Firmware Version:

Enthält die Firmwareversion zum Terminal.

Spalte Firmware aktualisieren:

Auswahl für die Aktualisierung der Firmware für mehrere Geräte gleichzeitig. Eine Aktualisierung ist nur für updatefähige DP1-Komponenten möglich.

Schaltfläche Firmware an Komponenten übertragen:

Startet die Übertragung der Firmware zu den ausgewählten Komponenten.

I/O-Status

Auf dem Reiter **I/O-Status** werden alle internen Ein- und Ausgänge des Geräts und alle Ein- und Ausgänge der angeschlossenen Komponenten angezeigt.

Hinweis: Die Anzeige ist immer zum Zeitpunkt des Aufrufs aktuell und kann jederzeit über die Symbolleiste aktualisiert werden.

DORMA MATRIX

Gerätestatus

Gerätestatus	I/O-Status			
 Intern				
	invertiert	Kontakt belegt durch	Belegung	Status
Eingang 1	<input type="checkbox"/>			 unbekannt
Eingang 2	<input type="checkbox"/>			 unbekannt
Eingang 3	<input type="checkbox"/>			 unbekannt
Ausgang 1				 unbekannt
Ausgang 2		Leser: 1 Reader 1 Leser: 2 Reader 2 Leser: 3 Reader 3 Leser: 4 Reader 4 Leser: 5 Reader 5 Leser: 6 Reader 6 Leser: 7 Reader 7 Leser: 8 Reader 8 Leser: 9 Reader 9 Leser: 10 Reader IDS	Alarmrelais Alarmrelais Alarmrelais Alarmrelais Alarmrelais Alarmrelais Alarmrelais Alarmrelais Alarmrelais Alarmrelais	 unbekannt
 1. Modul (Physikalische Adresse 1)				
	invertiert	Kontakt belegt durch	Belegung	Status
Eingang 1	<input checked="" type="checkbox"/>	Leser: 1 Reader 1	Eingang Türstatuskontakt	 unbekannt
Eingang 2	<input type="checkbox"/>	Leser: 1 Reader 1	Eingang Türklinkenkontakt	 unbekannt
Eingang 3	<input type="checkbox"/>	Leser: 1 Reader 1	Eingang Türöffnungstaster	 unbekannt
Eingang 4	<input checked="" type="checkbox"/>	Leser: 2 Reader 2	Eingang Türstatuskontakt	 unbekannt
Eingang 5	<input type="checkbox"/>	Leser: 2 Reader 2	Eingang Türklinkenkontakt	 unbekannt
Eingang 6	<input type="checkbox"/>	Leser: 2 Reader 2	Eingang Türöffnungstaster	 unbekannt
Eingang 7	<input checked="" type="checkbox"/>	Leser: 3 Reader 3	Eingang Türstatuskontakt	 unbekannt
Eingang 8	<input type="checkbox"/>	Leser: 3 Reader 3	Eingang Türklinkenkontakt	 unbekannt

Anzeige **Intern und Komponenten:**

Anzeige der internen Ein- und Ausgänge und der angeschlossenen Komponenten mit der Kennung der Invertierung der Eingänge, den zugeordneten Lesern und deren Belegung.

Anzeige **Geräte/Komponenten:**

Angezeigt wird das Gerät mit Bild und Bezeichnung. Bei Ein-/Ausgangsmodulen wird zusätzlich die Busadresse angezeigt.

Anzeige **Ein-/Ausgänge:**

Angezeigt werden alle Ein- und Ausgänge des Geräts.

Anzeige **invertiert:**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Anzeige **Kontakt belegt durch:**

Angezeigt werden alle Komponenten wie Leser, Schleusen oder Einbruchmeldeanlagen, die den Ein- oder Ausgang verwenden. Ist die Anzeige leer, wird der Ein- oder Ausgang von keinem Komponente verwendet.

Anzeige **Belegung:**

Angezeigt wird die zugeordnete Funktion des Ein- oder Ausgangs, die durch die zugeordneten Komponente bestimmt wird.

DORMA MATRIX

Gerätestatus

Anzeige **Status:**

Angezeigt wird der Status, der folgende Werte annehmen kann:

 aktiv - Der Ein-/Ausgang ist aktiv geschaltet.

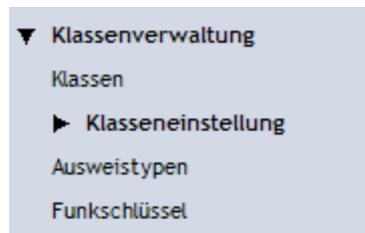
 inaktiv - Der Ein-/Ausgang ist inaktiv geschaltet.

 unbekannt - Der Status kann vom Gerät nicht angefordert werden. In der Regel ist dies der Fall, wenn das Gerät nicht aktiv oder offline ist.

Klassenverwaltung

In der Klassenverwaltung werden die Geräteklassen verwaltet. In den Geräteklassen werden die Eigenschaften einer Gruppe von Geräten mit gleicher Funktionalität und gleichen Hardwareeigenschaften zusammengefasst.

Diese erleichtern in der Gerätedefinition das Anlegen und Definieren von Terminals und Offline-Komponenten.



Über den Menüpunkt **Klassen** verwalten Sie die Geräteklassen.

Über das Untermenü **Klasseneinstellung** können Sie zusätzliche Einstellungen vornehmen, auf die in den Klassen Bezug genommen wird oder die weitere Eigenschaften und Funktionen der Geräte festlegen.

Über den Menüpunkt **Ausweistypen** verwalten Sie die in Ihrem Unternehmen verwendeten Ausweistypen.

Über den Menüpunkt **Funkschlüssel** legen Sie fest, welcher Funkschlüssel für die Kommunikation mit den Funkkomponenten verwendet werden soll.

Klassen

In den Geräteklassen sind die Eigenschaften einer Gruppe von Geräten mit gleicher Funktionalität und gleichen Hardwareeigenschaften zusammengefasst.

Hinweis: Die Anzeige und Pflege der Geräteklassen ist nur bei gestartetem Terminalmanager möglich, da die Geräteklassen direkt vom diesem verwaltet werden. Dies ist aber in der Regel mit dem Start Ihres Systems gegeben.

So legen Sie eine neue Geräteklasse an

Für jede Gruppe von Geräten mit gleicher Funktionalität muss eine Geräteklasse definiert werden.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** und öffnen Sie im Menübaum die **Klassenverwaltung**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Klassen**, um den Dialog **Auswahl Klassen** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um eine neue Klasse anzulegen.
4. Geben Sie im Feld **Bezeichnung** eine sprechende Benennung ein.
5. Geben Sie im Feld **Türöffenzzeit (TOZ)** die Zeit in Sekunden ein, die die Tür geöffnet sein darf. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst.
6. Geben Sie im Feld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)** die Zeit in Sekunden ein, die der Türöffner die Tür entriegeln soll.

7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dauer zu**, wenn eine Tür mit Offline-Komponente nach der Initialisierung aber vor der Synchronisation mit dem PDA standardmäßig geschlossen sein soll. Ist das Kontrollkästchen deaktiviert, ist diese Tür standardmäßig offen.
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Manuelle Beendigung Bürofreigabe**, wenn es möglich sein soll, eine Bürofreigabe ohne gültigen Ausweis aufzuheben. Ist das Kontrollkästchen deaktiviert, kann eine Bürofreigabe nur mit einem gültigen Ausweis beendet werden.
9. Wählen Sie im Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung** einen Umschaltzeitpunkt für die Zeitumstellung zwischen Sommer- und Winterzeit.
10. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Klasse zu speichern.

Dialog "Auswahl Klassen"

Im Dialog **Auswahl Klassen** werden alle verfügbaren Geräteklassen angezeigt. Jede Klasse ist durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Diese Klassen werden für die Gerätedefinition benötigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Klassen anlegen, selektierte Klassen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder dem Klassentypen nach einzelnen Klassen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Klassentyp	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	XS	XS-Terminalklasse	System	
<input type="checkbox"/>	11	B6L-RR	TP4 LAN-Klasse	System	
<input type="checkbox"/>	21	Lampentableau	Lampentableau Klasse	System	
<input type="checkbox"/>	100	TP4-LAN-RTC	TP4 LAN-Klasse	System	
<input type="checkbox"/>	101	TP4-LAN-Access	TP4 LAN-Klasse	System	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Klasse.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Klasse.

Spalte **Klassentyp**:

Enthält den Typ der Klasse.

Spalte **Speichertyp**:

Enthält die Angabe, wer die Klasse erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Klassen werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Klassen werden unter dem Typ Überschriften gespeichert.
- Überschriften, diese Klassen entstehen aus den Klassen vom Typ System
- Benutzer, diese Klassen wurden vom Benutzer neu erstellt.

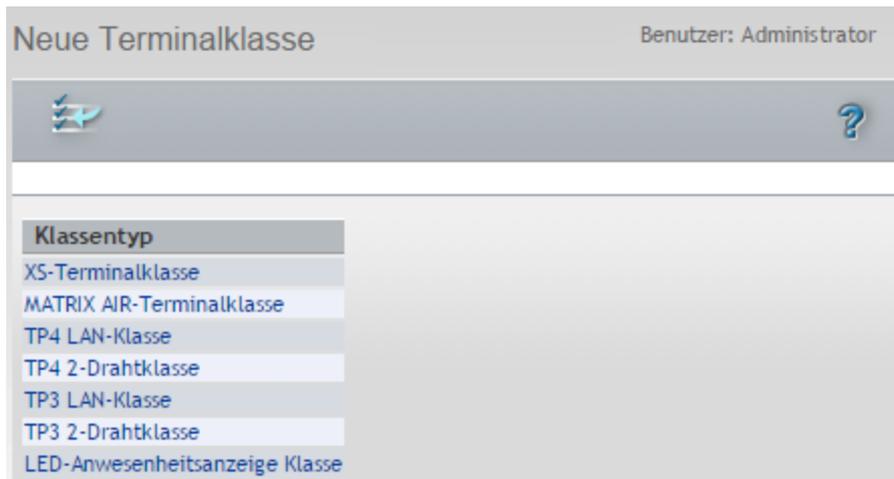
Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neue Terminalklasse"

Im Dialog **Neue Terminalklasse** werden die verfügbaren Klassentypen angezeigt. Wählen Sie eine Klasse, um die Standardeinstellungen für diese Klasse in den Dialog **Klassen bearbeiten** zu übernehmen. Die einstellbaren Parameter sind abhängig von den Klasseneigenschaften.

Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie in den Auswahldialog.



Spalte **Klassentyp**:

Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Typen. Klicken Sie auf den gewünschten Klassentypen, um eine neue Klasse anzulegen.

Dialoge "Klasse bearbeiten"

In den Dialogen **Klasse bearbeiten** werden abhängig von den Klassentypen neue Geräteklassen angelegt sowie bestehende Geräteklassen bearbeitet. Jede Geräteklasse benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Die einstellbaren Parameter sind abhängig von den Hardware-Eigenschaften und der Verdrahtung der Geräte.

Dialog "Klasse bearbeiten" - TP3 LAN-Terminal

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Klasse bearbeiten Benutzer: admin

1/1

Nummer 300 Operationsmodus Gepuffert Online

Bezeichnung TP3-LANRTC

Klassentyp TP3 LAN-Klasse

Terminalart LAN Terminal

LAN-Parameter SIOSubnetzparameter

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.

Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Anzeigefeld **Terminalart:**

Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Auswahlfeld **Operationsmodus:**

Enthält die Betriebsart, die bestimmt, wie das Gerät Meldungen und Ereignisse an den Server meldet.

Auswahlmöglichkeiten:

- Gepuffert Online: Das Terminal sendet von sich aus Meldungen und Ereignisse an den Server. Dazu sollte das Terminal immer mit dem Server verbunden sein.
- Offline: Das Terminal ist nicht immer mit dem Server verbunden und sendet die Meldungen und Ereignisse erst nach Aufforderung durch den Server.

Standardwert: Gepuffert Online

LAN-Parameter

Über diesen Reiter wird die LAN-Kommunikation der Terminals parametrier.

DORMA MATRIX

Klassen

The screenshot shows a window titled "Einstellungen LAN-Kommunikation". It contains two input fields, each followed by the word "Minuten". The first field is labeled "Alive-Meldungszykluszeit" and the second is labeled "Host-Onlineprüfungszykluszeit".

Einstellungen LAN-Parameter:

Geben Sie die Verbindungseinstellungen für die Kommunikation in Ihrem Netzwerk ein.

Eingabefeld **Alive-Meldungszykluszeit:**

Abstand in Minuten zwischen den Alive-Meldungen eines LAN-Terminals für sich selbst und die angeschlossenen Subterminals an den Terminalmanager. Bleiben die Meldungen für ein Terminal aus, wird das Terminal als Offline gekennzeichnet.

Wertebereich: 0 - 255 (0 = Keine Meldung senden)

Standardwert: 0

Eingabefeld **Host-Onlineüberprüfungszeit:**

Abstand in Minuten zwischen den Erreichbarkeitsprüfungen der LAN-Terminals untereinander. Kann ein LAN-Terminal ein anderes LAN-Terminal nicht erreichen, wird dieses in der internen Terminalliste als Offline geführt und damit bei dem Datenaustausch der Terminals untereinander nicht berücksichtigt.

Wertebereich: 0 - 127 (0 =Keine Prüfung durchführen)

Standardwert: 0

SIOSubnetzparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle für den 2-Drahtbus parametrierbar.

The screenshot shows a window titled "Einstellungen serielle Schnittstelle". It contains several settings:

- Baudrate:** A dropdown menu with the value "9600" selected.
- Parität:** A dropdown menu with the value "Gerade" selected.
- Datenbitanzahl:** A dropdown menu with the value "7" selected.
- Broadcast-Wiederholungsanzahl:** An input field with the value "1".
- Wiederholungsanzahl:** An input field with the value "3".
- Antwort- bzw. Offline-Timeout:** An input field with the value "0" followed by the unit "Sekunden".

Einstellungen serielle Schnittstelle:

Auswahlfeld **Baudrate:**

Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

DORMA MATRIX

Klassen

- 1200 Baud
- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud

Standardwert: 9600 Baud

Auswahlfeld **Parität:**

Angabe der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenleitung:**

Angabe der Datenbits für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Wertebereich: 0 - 5

Standardwert: 0

Eingabefeld **Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout-Zeit antwortet.

Wertebereich: 1 – 5

Standardwert: 1

Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout:**

Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

Wertebereich: 5 – 45 Sekunden, 0 = keine Offline-Timeout Überwachung.

Standardwert: 0 Sekunden

Dialog "Klasse bearbeiten" - TP3 2-Drahtklasse

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Klasse bearbeiten Benutzer:admin

1/1

Nummer Operationsmodus

Bezeichnung Terminal-Texte

Klassentyp

Terminalart

Displayparameter | Dateiverwaltungsparameter | Hardwareparameter | Offlineparameter | SIOHostparameter

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.

Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Anzeigefeld **Terminalart:**

Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Auswahlfeld **Operationsmodus:**

Enthält die Betriebsart, die bestimmt, wie das Gerät Meldungen und Ereignisse an den Server meldet.

Auswahlmöglichkeiten:

- Gepuffert Online: Das Terminal sendet von sich aus Meldungen und Ereignisse an den Server. Dazu sollte das Terminal immer mit dem Server verbunden sein.
- Offline: Das Terminal ist nicht immer mit dem Server verbunden und sendet die Meldungen und Ereignisse erst nach Aufforderung durch den Server.

Standardwert: Gepuffert Online

Auswahlfeld **Terminal-Texte:**

Enthält die für die Darstellung im Display zu verwendende Terminaltextdatei.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Terminal-Texte.

Displayparameter

Über diesen Reiter wird die Displayanzeige für Terminals mit Display parametrier.

Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung:

Für die Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal wird die Angabe der Zeitzone des Terminals benötigt, um eine mögliche Zeitdifferenz zu berücksichtigen. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

Auswahlfeld **Zeitzone**:

Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle bekannten Zeitzonen.

Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung**:

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

Parameter im Display:

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der anzuzeigenden Zeitparameter und wählen Sie im zugehörigen Auswahlfeld die Platzierung der Parameter im Display.

Kontrollkästchen **Uhrzeit**:

Kennung, ob die Uhrzeit im Display angezeigt wird.

Kontrollkästchen **Datum**:

Kennung, ob das Datum im Display angezeigt wird.

Kontrollkästchen **Wochentag**:

Kennung, ob der Wochentag im Display angezeigt wird.

Zeit/Datumsformat:

Legt die Art der Zeit-/Datumsausgabe im Ruhezustand des Terminals fest. Wählen Sie die gewünschte

Option für die Darstellung von Datum und Uhrzeit im Display. Diese Optionen sind nur relevant, wenn Sie die entsprechenden Parameter im Display ausgewählt haben.

Auswahlfeld Datumsformat:

Definiert die Darstellungsart des sechsstelligen Datumsformats.

Auswahlfeld Zeitformat:

Definiert die Darstellungsart des Uhrzeitformats in Normalzeit oder Industriezeit.

Timeouteinstellung:

Geben Sie die Zeit ein, nach der eine Abschaltung erfolgt, wenn keine Aktivitäten am Terminal erfolgen.

Eingabefeld Display:

Angabe der Anzeigedauer für den Infotext einer Buchung in Sekunden. Nach dieser Zeit schaltet das Terminal wieder auf die Standardausgabe um.

Wertebereich: 1 - 99 Sekunden

Standard: 5 Sekunden

Eingabefeld Tastatur:

Angabe der Zeitdauer beim Durchzug- oder Proxyleser für eine Tastatureingabe in Sekunden.

Wertebereich: 1 - 99 Sekunden

Standard: 5 Sekunden

Eingabefeld Hintergrundbeleuchtung:

Eingabe der Zeitdauer in Minuten für die Abschaltung der Hintergrundbeleuchtung, wenn die Hintergrundbeleuchtungsart = zeitabhängig eingestellt ist.

Wertebereich: 1 - 10 Minute

Standard: 1 Minute

Sonstiges:

Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter.

Hintergrundbeleuchtungsart:

Auswahl der Hintergrundbeleuchtung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aus: Die Hintergrundbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- An: Die Hintergrundbeleuchtung ist eingeschaltet.
- Zeitabhängig: Die Hintergrundbeleuchtung wird bei einer Buchung oder Betätigung einer Taste für die Zeit eingeschaltet, die bei der Hintergrundbeleuchtung angegeben ist.

Standardwert: An

Auswahlfeld LCD-Type:

Auswahl des physikalischen LCD-Typen, der im Terminal eingebaut ist.

Auswahlmöglichkeit;

- 1-16: Für Displays mit 16 Zeichen.
- 1-8: Für Displays mit 8 Zeichen.

Standardwert: 1-16

Dateiverwaltungsparameter

Über diesen Reiter wird die Anzahl der vom Terminal maximal speicherbaren Datensätze parametrierbar.

ZutrittsEinstellungen		Zeiteinstellungen	
Anzahl Zutrittskalender	<input type="text" value="0"/>	Anzahl Buchungskommandos	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt)	<input type="text" value="0"/>	Anzahl SAP-Abwesenheiten	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittstagesprogramme	<input type="text" value="0"/>	Anzahl SAP-Lohnarten	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittswochenpläne	<input type="text" value="0"/>	Anzahl Zeittagesprogramme	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Türtagesprogramme	<input type="text" value="0"/>	Anzahl Zeitkalender	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Türwochenpläne	<input type="text" value="0"/>	Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit)	<input type="text" value="0"/>
Anzahl BUK-Berechtigungen	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Einzelberechtigungen	<input type="text" value="0"/>		
Personalsatzeinstellungen		Terminaleinstellungen	
Anzahl Personalsätze	<input type="text" value="0"/>	Anzahl Berechtigungsebenen	<input type="text" value="0"/>
Personalsatzformat	<input type="text" value="Standard"/>	Anzahl Leserfunktionsdefinitionen	<input type="text" value="0"/>
		Anzahl Terminalisteneinträge	<input type="text" value="0"/>

ZutrittsEinstellungen:

Geben Sie die Wert e für die maximal speicherbare Anzahl von Datensätze aus dem Modul Zutritt ein.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittskalender:**

Anzahl der maximal speicherbaren Kalender.

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage:**

Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittstagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittstagesprogramme.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittswochenprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Eingabefeld **Anzahl Türtagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Türtagesprogramme.

Eingabefeld **Anzahl Türwochenprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Eingabefeld **Anzahl BUK-Berechtigungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren BUK-Berechtigungen.

Eingabefeld **Anzahl Einzelberechtigungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Einzelberechtigungen.

Zeiteinstellungen:

Eingabefeld **Anzahl Buchungskommandos:**

Anzahl der maximal speicherbaren Buchungskommandos.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Abwesenheiten:**

Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Abwesenheiten.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Lohnarten:**

Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Lohnarten.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zeittagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zeittagesprogramme.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zeitkalender:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zeitkalender.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit):**

Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.

Wertebereich: 0 - 999

Personaleinstellungen:

Geben Sie die Werte für die Personendatensätze ein.

Eingabefeld **Anzahl Personalsätze:**

Anzahl der maximal speicherbaren Personendatensätze.

Auswahlfeld **Personalsatzformat:**

Format der Personendatensätze.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: Personalsatz enthält die Standard-Elemente
- Zutritt: Personalsatz enthält die Standard- + Zutrittselemente
- Erweitert: Personalsatz enthält die Standard- + Zutritts- + SAP- sowie erweiterte Zutrittselemente
- Minimaler Zutritt: Das Terminal akzeptiert nur den Zutrittspersonalsatz (zulässig nur in der Betriebsart AZK).

Standardwert: Standard.

Terminaleinstellungen:

Geben Sie die Werte für die Terminaldefinition ein.

Eingabefeld **Anzahl Berechtigungsebenen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Berechtigungsebenen.

Eingabefeld **Anzahl Leserfunktionsdefinitionen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Leserfunktionsdatensätze.

Eingabefeld **Anzahl Terminallisteneinträge:**

Anzahl der maximal speicherbaren Terminallisteneinträge.

Hardwareparameter

Über diesen Reiter wird die Terminalhardware parametrierbar.

The screenshot shows a configuration window with two main sections. The first section, titled 'Tonsignale', contains four rows, each with a label and an unchecked checkbox: 'Fehlerton', 'Infoton', 'Positivton', and 'Tastenklick'. The second section, titled 'Sonstige Hardwareparameter', contains three rows: 'Türdauerentriegelung' with an unchecked checkbox, 'Betriebs-LED abschalten' with an unchecked checkbox, and 'Relaiszuordnung' with a dropdown menu showing 'Tür->R1, Alarm->R2'.

Tonsignale:

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Meldungen und Aktionen, für die ein Tonsignal ausgegeben werden soll.

Kontrollkästchen **Fehlerton**:

Löst ein Tonsignal bei Fehlermeldungen aus.

Kontrollkästchen **Infoton**:

Löst ein Tonsignal bei Info- und Statusmeldungen aus.

Kontrollkästchen **Positivton**:

Löst ein Tonsignal bei einer erfolgreichen Buchung aus.

Kontrollkästchen **Tastenklick**:

Löst ein Tonsignal für die Tasteneingabe aus.

Sonstige Hardwareparameter:

Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter für die Terminalhardware.

Kontrollkästchen **Türdauerentriegelung**:

Kennung der Türdauerentriegelungsoption.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Türdauerentriegelungsoption ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Türdauerentriegelungsoption ist ausgeschaltet.

Kontrollkästchen **Betriebs-LED abschalten**:

Kennung für die Betriebs-LED.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Betriebs-LED ist ausgeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Betriebs-LED ist eingeschaltet.

Auswahlfeld **Relaiszuordnung**:

Definiert die gegebene Relaiszuordnung für Türentriegelungsimpuls und Alarmausgang.

Auswahlmöglichkeiten:

Klassen

- Tür ->R1, Alarm->R2: Das interne Relais 1 ist für die Türöffnung und das interne Relais 2 für den Alarm vorgesehen.
- Tür ->R2, Alarm->R1: Das interne Relais 2 ist für die Türöffnung und das interne Relais 1 für den Alarm vorgesehen.

Standardwert: Tür ->R1, Alarm->R2

Offlineparameter

Über diesen Reiter wird das Verhalten des Terminals bei unterbrochener Verbindung zum Terminalmanager parametrierbar.

The screenshot shows a configuration interface with two main sections: 'Türeinstellungen' (Door Settings) and 'Buchungseinstellungen' (Booking Settings).

Türeinstellungen:

- Türöffnzeit: 60 Sekunden
- Vergleichswert Türöffnercode: []
- Entriegelungsimpulsdauer: 3 Sekunden
- Türöffnung ohne Personalsatz:

Buchungseinstellungen:

- Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr: Status auf abwesend setzen
- Meldungen im Buchungslog ablegen:
- Buchungslog überschreibbar:
- Buchungserlaubnis ohne Personalsatz:
- Keine Sonderbehandlung für Raumzone 0:
- Buchungsrhythmusprüfung: Unabhängig vom Personalsatzparameter

Türeinstellungen: Legen Sie die Türparameter für den Offlinezustand an.

Eingabefeld **Türöffnzeit:**

Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst.

Eingabefeld **Vergleichswert Türöffnercode:**

Code, der einzugeben ist, wenn im Buchungskommando der Devicetyp 'K' plus Devicenummer '001' als Eingabedevicetyp für die Türöffnung definiert ist.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer:**

Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

Kontrollkästchen **Türöffnung ohne Personalsatz:**

Erlaubt eine Türöffnung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

Buchungseinstellungen: Definieren Sie die Buchungsparameter für den Offlinezustand.

Kontrollkästchen **Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr:**

Setzt den Personalsatzstatus bei Tagesabschluss um 0:00 auf abwesend.

Kontrollkästchen **Meldungen im Buchungslog ablegen:**

Speichert alle Meldungen im Buchungslog.

Kontrollkästchen **Buchungslog überschreibbar:**

Erlaubt das Überschreiben alter Logsätze auch dann, wenn diese noch nicht gelesen wurden.

Kontrollkästchen **Buchungserlaubnis ohne Personalsatz:**

Erlaubt eine Buchung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

Eingabefeld **Länge Pincode:**

Angabe der Länge für den Pincode.

Auswahlfeld **Buchungsrhythmusprüfung:**

Auswahl für die Rhythmusprüfung bei einer Buchung.

Alarmeinrichtungen: Definieren Sie die Alarmeinrichtungen bei Offlinestatus.

Alarmeinstellungen

Sabotagekontaktüberwachung	<input type="checkbox"/>
Alarmdauer	<input type="text" value="0"/>
Alarmverzögerungszeit	<input type="text" value="0"/>
Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle	<input type="text" value="0"/> Prozent
PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangaktivierung bei falschem PIN-Code	<input type="text" value="0"/>
Alarmausgangaktivierung bei falschem Ländercode	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangaktivierung bei falschem Firmencode	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangaktivierung bei unbekanntem Ausweis	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts	<input type="checkbox"/>

Kontrollkästchen Sabotagekontaktüberwachung:

Aktiviert die Sabotagekontaktüberwachung.

Eingabefeld Alarmdauer:

Dauer des Alarmsignals in Sekunden.

Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:

Dauer der Verzögerung in Sekunden bis der Alarmausgang aktiviert wird.

Eingabefeld Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle:

Prozentualer Buchungsfifofüllgrad, bei dem eine Meldung ausgegeben werden soll.

Eingabefeld PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangsaktivierung bei falschem PIN-Code:

Angabe der Wiederholungen, bis die falsche Eingabe des PIN-Codes einen Alarm auslöst.

Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei falschem Ländercode:

Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Ländercode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei falschem Firmencode:

Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Firmencode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe:

Aktiviert ein Alarmsignal bei Überschreitung der zulässigen Türöffnzeit, bei Türaufbruch oder ungültigem Türöffnercode.

Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei unbekanntem Ausweis:

Aktiviert ein Alarmsignal bei Buchung mit einem unbekanntem Ausweis.

Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts:

Aktiviert ein Alarmsignal bei Aktivierung des Sabotagekontakts.

SIOHostparameter

The screenshot shows a dialog box titled "Einstellungen serielle Schnittstelle" with the following settings:

Baudrate	9600	
Parität	Gerade	
Datenbitanzahl	7	
Broadcast-Wiederholungsanzahl	1	
Wiederholungsanzahl	3	
Antwort- bzw. Offline-Timeout	0	Sekunden

Einstellungen serielle Schnittstelle:

Auswahlfeld Baudrate:

Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 1200 Baud
- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud

Standardwert: 9600 Baud

Auswahlfeld Parität:

Angabe der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld Datenleitung:

Angabe der Datenbits für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld Broadcast-Wiederholungsanzahl:

Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Wertebereich: 0 - 5

Standardwert: 0

Eingabefeld Wiederholungsanzahl:

Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout-Zeit antwortet.

Wertebereich: 1 - 5

Standardwert: 1

Eingabefeld Antwort- bzw. Offline-Timeout:

Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

Wertebereich: 5 – 45 Sekunden, 0 = keine Offline-Timeout Überwachung.
Standardwert: 0 Sekunden

Dialog "Klasse bearbeiten" - TP4 LAN

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Klasse bearbeiten Benutzer:ac

1/1

Nummer Zutrittsmodus

Bezeichnung Operationsmodus

Klassentyp Terminal-Texte

Terminalart

Displayparameter | Dateiverwaltungsparameter | Hardwareparameter | Offlineparameter | LAN-Parameter | SIOSubnetzparameter

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.

Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Anzeigefeld **Terminalart:**

Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Auswahlfeld **Zutrittsmodus:**

Enthält die Zutrittsbetriebsart, die den Umfang der Prüfungen der Zutrittsberechtigungen bei einer Buchung im Terminal bestimmt.

Auswahlmöglichkeiten:

DORMA MATRIX

Klassen

- Standard: mit einfacher Türöffnung. Bei einer erfolgreichen Buchung wird zusätzlich die Türöffnung freigegeben.
- Autonome Zutrittskontrolle: mit Auswertung der Zutrittsberechtigungen unter Berücksichtigung der Türsteuerung.

Standardwert: Autonome Zutrittskontrolle.

Auswahlfeld **Operationsmodus**:

Enthält die Betriebsart, die bestimmt, wie das Gerät Meldungen und Ereignisse an den Server meldet.

Auswahlmöglichkeiten:

- Gepuffert Online: Das Terminal sendet von sich aus Meldungen und Ereignisse an den Server. Dazu sollte das Terminal immer mit dem Server verbunden sein.
- Offline: Das Terminal ist nicht immer mit dem Server verbunden und sendet die Meldungen und Ereignisse erst nach Aufforderung durch den Server.

Standardwert: Gepuffert Online

Auswahlfeld **Terminal-Texte**:

Enthält die für die Darstellung im Display zu verwendende Terminaltextdatei.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Terminal-Texte.

Displayparameter

Über diesen Reiter wird die Displayanzeige der Terminals parametrierbar.

Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung

Zeitzone: (GMT+01:00) Mitteleuropäische Zeit - Europe/Berlin

Sommer-/Winterzeitumstellung: 1 GMT +1:00 Central Europe

Parameter im Display		Zeit/Datumsformat	
Uhrzeit	<input type="checkbox"/> Standard	Datumsformat	<input type="radio"/> DDMMYY-Datumsformat
Datum	<input type="checkbox"/> Standard		<input checked="" type="radio"/> MMDDYY-Datumsformat
Wochentag	<input type="checkbox"/> Standard	Zeitformat	<input type="radio"/> Normal-Zeit
			<input checked="" type="radio"/> Industrie-Zeit

Timeouteinstellung		Sonstiges	
Display	5 Sekunden	Hintergrundbeleuchtungsart	Aus
Tastatur	10 Sekunden	Offlinesignalisierung	<input type="checkbox"/>
Hintergrundbeleuchtung	1 Minuten	Displayinfotext	

Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung:

Für die Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal wird die Angabe der Zeitzone des Terminals benötigt, um eine mögliche Zeitdifferenz zu berücksichtigen. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

Auswahlfeld **Zeitzone:**

Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle bekannten Zeitzonen.

Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung:**

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

Parameter im Display:

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der anzuzeigenden Zeitparameter und wählen Sie im zugehörigen Auswahlfeld die Platzierung der Parameter im Display.

Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Uhrzeit:**

Zeigt die aktuelle Uhrzeit an der ausgewählten Stelle im Display an.

Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Datum:**

Zeigt das aktuelle Datum an der ausgewählten Stelle im Display an.

Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Wochentag:**

Zeigt den aktuellen Wochentag an der ausgewählten Stelle im Display an.

Auswahlmöglichkeiten der Platzierungen:

- Standard: Uhrzeit rechts oben, Datum ohne Wochentag rechts unten, Datum mit Wochentag links unten
- Oben links
- Oben rechts
- Unten links
- Unten rechts

Standardwert: Standard

Zeit/Datumsformat:

Legt die Art der Zeit-/Datumsausgabe im Ruhezustand des Terminals fest. Wählen Sie die gewünschte Option für die Darstellung von Datum und Uhrzeit im Display. Diese Optionen sind nur relevant, wenn Sie die entsprechenden Parameter im Display ausgewählt haben.

Auswahlfeld **Datumsformat:**

Definiert die Darstellungsart des sechsstelligen Datumsformats.

Auswahlfeld **Zeitformat:**

Definiert die Darstellungsart des Uhrzeitformats in Normalzeit oder Industriezeit.

Timeouteinstellung:

Geben Sie die Zeit ein, nach der eine Abschaltung erfolgt, wenn keine Aktivitäten am Terminal erfolgen.

Eingabefeld **Display:**

Angabe der Anzeigedauer für den Infotext einer Buchung in Sekunden. Nach dieser Zeit schaltet das Terminal wieder auf die Standardausgabe um.

Wertebereich: 1 - 99 Sekunden

Standard: 5 Sekunden

Eingabefeld **Tastatur:**

Angabe der Zeitdauer beim Durchzug- oder Proxyleser für eine Tastatureingabe in Sekunden.

DORMA MATRIX

Klassen

Wertebereich: 1 - 99 Sekunden

Standard: 5 Sekunden

Eingabefeld **Hintergrundbeleuchtung:**

Eingabe der Zeitdauer in Minuten für die Abschaltung der Hintergrundbeleuchtung, wenn die Hintergrundbeleuchtungsart = zeitabhängig eingestellt ist.

Wertebereich: 1 - 10 Minute

Standard: 1 Minute

Sonstiges:

Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter.

Auswahlfeld **Hintergrundbeleuchtungsart:**

Legt das Verhalten der Hintergrundbeleuchtung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aus: Die Hintergrundbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- An: Die Hintergrundbeleuchtung ist eingeschaltet.
- Zeitabhängig: Die Hintergrundbeleuchtung wird bei einer Buchung oder Betätigung einer Taste für die Zeit eingeschaltet, die bei der Hintergrundbeleuchtung angegeben ist.

Standardwert: An

Auswahlfeld **Offlinesignalisierung:**

Aktiviert die Anzeige eines Signals für den Offlinezustand. Der Offlinezustand wird mit einem blinkenden Zeichen in der Uhrzeit angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Im Offlinezustand wird ein Signal angezeigt.
- Nicht aktiviert: Es wird kein Signal angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Displayinfotext:**

Ermöglicht die Darstellung eines zusätzlichen Infotexts im Display. Dieser Text wird im Ruhezustand in der 2. Zeile ausgegeben, sofern dort kein Datum/Wochentag angezeigt wird.

Dateiverwaltungsparameter

Über diesen Reiter wird die Anzahl der vom Terminal maximal speicherbaren Datensätze parametrierbar.

DORMA MATRIX

Klassen

ZutrittsEinstellungen		Zeiteinstellungen	
Anzahl Zutrittskalender	<input type="text" value="10"/>	Anzahl Buchungskommandos	<input type="text" value="10"/>
Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt)	<input type="text" value="50"/>	Anzahl SAP-Abwesenheiten	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittstagesprogramme	<input type="text" value="100"/>	Anzahl SAP-Lohnarten	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittswochenpläne	<input type="text" value="30"/>	Anzahl Zeittagesprogramme	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittsprofile	<input type="text" value="100"/>	Anzahl Zeitkalender	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Türtagesprogramme	<input type="text" value="50"/>	Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit)	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Türwochenpläne	<input type="text" value="30"/>	Anzahl Mindestpausenpläne	<input type="text" value="0"/>
Anzahl BUK-Berechtigungen	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Schleusensteuerungen	<input type="text" value="5"/>		
Anzahl Kombiberechtigungen	<input type="text" value="10"/>		
Anzahl AoC-Leser	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Sicherungsbereiche	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl InputPortDefinitionen	<input type="text" value="0"/>		

ZutrittsEinstellungen:

Geben Sie die Werte für die maximal speicherbare Anzahl von Datensätze ein.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittskalender:**

Anzahl der maximal speicherbaren Kalender.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage:**

Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zutrittstagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittstagesprogramme.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zutrittswochenprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Türtagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Türtagesprogramme.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Türwochenprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl BUK-Berechtigungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Einzelberechtigungen.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Schleusensteuerungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Schleusendefinitionen.

Wertebereich: 0 - 999

Klassen

Eingabefeld **Anzahl Kombiberechtigungen:**

Anzahl der Kombiberechtigungen, die pro Person gespeichert werden können.

Wertebereich: 0 - 4000

Hinweis: Da sich die Anzahl der Kombiberechtigungen mit der Anzahl der Personen multipliziert, sollten Sie diesen Wert nur so groß wie notwendig einstellen.

Eingabefeld **Anzahl AoC-Leser:**

Anzahl der maximal speicherbaren AoC-Leser.

Wertebereich: 0 - 9999

Eingabefeld **Anzahl Sicherungsbereiche:**

Anzahl der maximal speicherbaren Sicherungsbereiche.

Wertebereich: 0 - 99

Eingabefeld **Anzahl InputPortDefinitionen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Inputportdefinitionen.

Wertebereich: 0 - 99

Zeiteinstellungen:

Eingabefeld **Anzahl Buchungskommandos:**

Anzahl der maximal speicherbaren Buchungskommandos.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Abwesenheiten:**

Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Abwesenheiten.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Lohnarten:**

Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Lohnarten.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zeittagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zeittagesprogramme.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zeitkalender:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zeitkalender.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit):**

Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Mindestpausenpläne:**

Anzahl der maximal speicherbaren Mindestpausenpläne.

Wertebereich: 0 - 999

Personalsatzeinstellungen	Terminaleinstellungen
Anzahl Personalsätze <input type="text" value="1000"/>	Anzahl Vorrangschaltungen <input type="text" value="0"/>
Personalsatzformat Erweitert ▼	Anzahl Leserfunktionsdefinitionen <input type="text" value="70"/>
Länge Personalsatzinfofeld <input type="text" value="40"/>	Anzahl Terminallisteninträge <input type="text" value="100"/>
	Anzahl Terminaldevicegruppeneinstellungen <input type="text" value="34"/>
	Anzahl Trafficpoint-Parameter <input type="text" value="31"/>
	Anzahl Mux-Definitionen <input type="text" value="0"/>
	Anzahl TCP-Leser <input type="text" value="0"/>
	Anzahl Ausweisleserprofile <input type="text" value="0"/>
	Speichergröße Systemlog <input type="text" value="0"/>
	Speichergröße TMBasic Konfiguration <input type="text" value="0"/>
	Speichergröße TMBasic Programme <input type="text" value="0"/>

Personalsatzeinstellungen:

Geben Sie die Werte für die Personendatensätze ein.

Eingabefeld **Anzahl Personalsätze:**

Anzahl der maximal speicherbaren Personendatensätze.

Auswahlfeld **Personalsatzformat:**

Format der Personendatensätze.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: Personalsatz enthält die Standard-Elemente.
- Zutritt: Personalsatz enthält die Standard- + Zutritts-elemente.
- Erweitert: Personalsatz enthält die Standard- + Zutritts- + SAP- und erweiterte Zutritts-elemente.
- Minimaler Zutritt: Das Terminal akzeptiert nur den Zutrittspersonalsatz (zulässig nur in der Betriebsart AZK).

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Länge Personalsatzinfofeld:**

Anzahl der möglichen Zeichen im Personalsatzinfofeld. Infofelder werden bei Info-Buchungen, wie zum Beispiel der Abfrage des Resturlaubs, eingesetzt. Das Personalsatzinfofeld kann insgesamt bis zu 10 Infowerte mit jeweils 16 Zeichen plus Trennzeichen aufnehmen.

Bei einer Klasse für den Zutritt sollte der Wert auf 0 eingestellt werden.

Wertebereich: 0 - 160

Terminaleinstellungen:

Geben Sie die Werte für die Terminaldefinition ein.

Eingabefeld **Anzahl Vorrangschaltungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Vorrangschaltungen.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Leserfunktionsdefinitionen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Leserfunktionsdatensätze.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Terminallisteninträge:**

Anzahl der maximal speicherbaren Terminallisteninträge.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Terminaldevicegruppensegmente:**

Anzahl der maximal speicherbaren Terminaldevicegruppensegmente.

Wertebereich: 0 - 70

Eingabefeld **Anzahl Trafficpointparameter:**

Anzahl der maximal speicherbaren Trafficpointparameter.

Wertebereich: 0 - 31

Eingabefeld **Anzahl MUX-Definitionen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Multiplexerdefinitionen.

Wertebereich: 0 - 31

Eingabefeld **Anzahl TCP-Leser:**

Anzahl der maximal speicherbaren TCP-Leser.

Wertebereich: 0 - 31

Eingabefeld **Anzahl Ausweisleserprofile:**

Anzahl der maximal speicherbaren Ausweisleserprofile. Wird an einem Terminal nur ein Ausweistyp verwendet, kann die Anzahl mit 0 angegeben werden. Bei mehreren Ausweistypen sollte die Anzahl gleich oder größer der Anzahl der angeschlossenen Leser gewählt werden.

Wertebereich: 0 - 31

Eingabefeld **Speichergröße des Systemlog:**

Angabe der Größe des Systemlogs in Byte.

Wertebereich: 0 - 9999999

Eingabefeld **Speichergröße TMBasic Konfiguration:**

Angabe der Speichergröße der TMBasic-Konfigurationsdatei in Byte.

Wertebereich: 0 - 9999999

Eingabefeld **Speichergröße TMBasic Programme:**

Angabe der Speichergröße für die TMBasic-Programme in Byte.

Wertebereich: 0 - 9999999

Personalsatzelementekonfiguration	
AoC-Felder deaktivieren	<input type="checkbox"/>
SAP-Felder deaktivieren	<input type="checkbox"/>
Stockwerksfreigabebitmuster deaktivieren	<input type="checkbox"/>
Erweiterte Ausweisnummern speichern	<input type="checkbox"/>
Tabellen für Aufenthaltsdauerüberwachung einschalten	<input type="checkbox"/>

Personalsatzelementekonfiguration:

Selten genutzte Elemente in den Personalsätzen können mit Hilfe der nachfolgenden Konfigurationseinstellungen ein- oder ausgeschaltet werden. Dadurch kann der Speicherbedarf in den Terminals reduziert werden.

Kontrollkästchen **AoC-Felder deaktivieren:**

Kennung, ob die AoC-Felder wie AoC-Bewegungsaufzeichnung, AoC-Gültigkeit und AoC-Intervallberechnungstyp gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die AoC-Felder werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die AoC-Felder werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

DORMA MATRIX

Klassen

Kontrollkästchen **SAP-Felder deaktivieren:**

Kennung, ob die SAP-Felder wie BDEGR, MOLGA, ZEITY, MOABW und VPLOA gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die SAP-Felder werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die SAP-Felder werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Stockwerksfreigabebitmuster deaktivieren:**

Kennung, ob die Stockwerksfreigabebitmuster 1 - 3 gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Stockwerksfreigabebitmuster werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die Stockwerksfreigabebitmuster werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Erweiterte Ausweisnummern speichern:**

Kennung, ob die erweiterten Ausweisnummern gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die erweiterten Ausweisnummern werden gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die erweiterten Ausweisnummern werden nicht gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Tabellen für Aufenthaltsdauerüberwachung einschalten:**

Kennung, ob die Tabellen für die Aufenthaltsdauerüberwachung eingeschaltet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Tabellen werden eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Tabellen werden nicht eingeschaltet.

Standard: Nicht aktiviert.

Hardwareparameter

Über diesen Reiter wird die Terminalhardware parametrierbar.

Tonsignale		Notstromkonfiguration	
Fehlerton	<input checked="" type="checkbox"/>	DCW-Busnotstromversorgung	<input type="checkbox"/>
Infoton	<input checked="" type="checkbox"/>	Notstromabschaltung	<input type="checkbox"/>
Positivton	<input checked="" type="checkbox"/>	Notstromnachlaufzeit	<input type="text" value="0"/> Sekunden
Tastenklick	<input checked="" type="checkbox"/>		
Sonstige Hardwareparameter			
Türdauerentriegelung	<input type="checkbox"/>		
Betriebs-LED abschalten	<input type="checkbox"/>		
Relaiszuordnung	<input type="text" value="Tür->R1, Alarm->R2"/> ▾		

Tonsignale:

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Meldungen und Aktionen, für die ein Tonsignal ausgegeben werden soll.

Kontrollkästchen **Fehlerton:**

Löst ein Tonsignal bei Fehlermeldungen aus.

Kontrollkästchen **Infoton:**

Löst ein Tonsignal bei Info- und Statusmeldungen aus.

Kontrollkästchen **Positivton:**

Löst ein Tonsignal bei einer erfolgreichen Buchung aus.

Kontrollkästchen **Tastenklick:**

Löst ein Tonsignal für die Tasteneingabe aus.

Notstromkonfiguration:

Wählen Sie die gewünschten Parameter für die Notstromversorgung.

Kontrollkästchen **DCW-Busnotstromversorgung:**

Aktiviert die Notstromversorgung für den DCW-Bus.

Kontrollkästchen **Notstromabschaltung:**

Aktiviert die Notstromabschaltung.

Eingabefeld **Notstromnachlaufzeit:**

Zeit in Sekunden, die die Notstromversorgung nachlaufen soll.

Sonstige Hardwareparameter:

Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter für die Terminalhardware.

Kontrollkästchen **Türdauerentriegelung:**

Aktiviert die Türdauerentriegelungsoption.

Kontrollkästchen **Betriebs-LED abschalten:**

Deaktiviert die Betriebs-LED.

Auswahlfeld **Relaiszuordnung:**

Definiert die gegebene Relaiszuordnung für Türentriegelungsimpuls und Alarmausgang.

Auswahlmöglichkeiten:

- Tür ->R1, Alarm->R2: Das interne Relais 1 ist für die Türöffnung und das interne Relais 2 für den Alarm vorgesehen.
- Tür ->R2, Alarm->R1: Das interne Relais 2 ist für die Türöffnung und das interne Relais 1 für den Alarm vorgesehen.

Standardwert: Tür ->R1, Alarm->R2

Offlineparameter

Über diesen Reiter wird das Verhalten des Terminals bei unterbrochener Verbindung zum Terminalmanager parametrierbar.

The screenshot displays two configuration panels. The left panel, titled 'Türeinstellungen', includes: 'Türöffenzzeit' set to 60 Sekunden; 'Vergleichswert Türöffnercode' with an empty input field; 'Entriegelungsimpulsdauer' set to 3 Sekunden; and 'Türöffnung ohne Personalsatz' with an unchecked checkbox. The right panel, titled 'Buchungseinstellungen', includes: 'Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr' with a dropdown menu set to 'Status auf abwesend setzen'; 'Meldungen im Buchungslog ablegen' with a checked checkbox; 'Buchungslog überschreibbar' with a checked checkbox; 'Buchungserlaubnis ohne Personalsatz' with an unchecked checkbox; 'Keine Sonderbehandlung für Raumzone 0' with a checked checkbox; and 'Buchungsrhythmusprüfung' with a dropdown menu set to 'Unabhängig vom Personalsatzparameter'.

Türeinstellungen: Legen Sie die Türparameter für den Offlinezustand an.

Eingabefeld **Türöffenzzeit:**

Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst.

Eingabefeld **Vergleichswert Türöffnercode:**

Code, der einzugeben ist, wenn im Buchungskommando der Devicetyp 'K' plus Devicenummer '001' als Eingabedevic für die Türöffnung definiert ist.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer:**

Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

Kontrollkästchen **Türöffnung ohne Personalsatz:**

Erlaubt eine Türöffnung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

Buchungseinstellungen: Definieren Sie die Buchungsparameter für den Offlinezustand.

Auswahlfeld **Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr:**

Setzt den Personalsatzstatus bei Tagesabschluss um 0:00 auf die ausgewählte Einstellung
Auswahl:

- Keine Änderung: Der Status wird nicht geändert.
- Status auf abwesend setzen: Der Status wird auf 'abwesend' gesetzt. Die erste Buchung am Tag muss dann eine Buchung im Sinne von Kommen sein.
- Keine Änderung, einmaliges Aussetzen der Rhythmusprüfung: Bei der ersten Buchung am Tag wird keine Rhythmusprüfung durchgeführt, und der anschließende Status wird durch die Buchung bestimmt.

Standardwert: Keine Änderung.

Kontrollkästchen **Meldungen im Buchungslog ablegen:**

Speichert alle Meldungen im Buchungslog.

Kontrollkästchen **Buchungslog überschreibbar:**

Erlaubt das Überschreiben alter Logsätze auch dann, wenn diese noch nicht gelesen wurden.

Kontrollkästchen **Buchungserlaubnis ohne Personalsatz:**

Erlaubt eine Buchung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

Kontrollkästchen **Keine Sonderbehandlung für Raumzone 0:**

Kennung für die Prüfung der Raumzone 0.

Diese Kennung sollte immer aktiviert sein. Wenn Sie den Außenbereich mit in die Raumzonenwechselkontrolle einbeziehen, müssen Sie auch für den Außenbereich eine Raumzone anlegen und dafür Zutrittsrechte vergeben.

Auswahlfeld **Buchungsrhythmusprüfung:**

Steuert die Rhythmusprüfung bei einer Buchung.

Alarmeinstellungen: Definieren Sie die Alarmeinstellungen bei Offlinestatus.

Alarmeinstellungen	
Sabotagekontaktüberwachung	<input checked="" type="checkbox"/>
Output-Portdevicenummer des Alarmausgangs für Sabotagealarm	<input type="text" value="0"/>
Externer Sabotagekontakteingang	<input type="text" value="0"/>
Alarmdauer	<input type="text" value="1"/>
Alarmverzögerungszeit	<input type="text" value="0"/>
Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle	<input type="text" value="90"/> Prozent
PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangsaktivierung bei falschem PIN-Code	<input type="text" value="0"/>
Türöffnercode-/PIN-Eingabesperrzeit	<input type="text" value="0"/>
Keine Alarmausgangsaktivierung bei falscher PIN-Eingabe	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangsaktivierung bei falschem Ländercode	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangsaktivierung bei falschem Firmencode	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangsaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe	<input checked="" type="checkbox"/>
Alarmausgangsaktivierung bei unbekanntem Ausweis	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangsaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts	Alarm solange wie Alarmdauer <input type="button" value="v"/>
Alarmausgangsaktivierung bei fehlender Türöffnung nach einer Entriegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
Alarmausgangsaktivierung bei falscher Ausweisversionsnummer	<input type="checkbox"/>

Kontrollkästchen **Sabotagekontaktüberwachung:**

Aktiviert die Sabotagekontaktüberwachung.

Eingabefeld **Output-Portdevicenummer des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Angabe des Alarmrelais für den Sabotagealarm.

Eingabefeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Angabe des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist.

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Dauer des Alarmsignals in Sekunden.

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Dauer der Verzögerung in Sekunden bis der Alarmausgang aktiviert wird.

Eingabefeld **Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle:**

Prozentualer Buchungsfifofüllgrad, bei dem eine Meldung ausgegeben werden soll.

Eingabefeld **PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangsaktivierung bei falschem PIN-Code:**

Angabe der Wiederholungen, bis die falsche Eingabe des PIN-Codes einen Alarm auslöst.

Eingabefeld **Türöffnercode-/PIN-Eingabesperrzeit:**

Angabe der Sperrzeit in Minuten für die Tastatur oder die Person, nach Erreichen der im Wert **PIN-**

Codeeingabewiederholung angegebenen Falscheingaben.

Wertebereich: 0 - 99

0 = Keine Sperrzeit

1 - 98 = Sperrzeit in Minuten

99 = Dauersperrung

Kontrollkästchen **Keine Alarmausgangsaktivierung bei falscher PIN-Eingabe:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Eingabe eines falschen Pincodes.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falschem Länderode:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Ländercode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falschem Firmencode:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Firmencode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Überschreitung der zulässigen Türoffenzeit, bei Türaufbruch oder ungültigem Türöffnercode.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei unbekanntem Ausweis:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Buchung mit einem unbekanntem Ausweis.

Auswahlfeld **Alarmausgangsaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts:**

Auswahl der Alarmsignalaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei fehlender Türöffnung nach einer Entriegelung:**

Aktiviert ein Alarmsignal, wenn nach einer Entriegelung durch Buchung keine Türöffnung erfolgt ist.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falscher Ausweisversionsnummer:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falscher Versionsnummer des Ausweis.

LAN-Parameter

Über diesen Reiter wird die LAN-Kommunikation der Terminals parametrierbar.

Einstellungen LAN-Kommunikation		
Alive-Meldungszykluszeit	<input type="text" value="1"/>	Minuten
Host-Onlineprüfungszykluszeit	<input type="text" value="1"/>	Minuten
1. DNS-IP	<input type="text"/>	
2. DNS-IP	<input type="text"/>	
Name der Domäne	<input type="text"/>	
DHCP verwenden	<input type="checkbox"/>	
SNMP verwenden	<input type="checkbox"/>	
Telnet Port	<input type="text" value="23"/>	

Einstellungen LAN-Kommunikation: Geben Sie die Verbindungseinstellungen für die Kommunikation in Ihrem Netzwerk ein.

Eingabefeld **Alive-Meldungszykluszeit:**

Abstand in Minuten zwischen den Alive-Meldungen eines LAN-Terminals für sich selbst und die

Klassen

angeschlossenen Subterminals an den Terminalmanager. Bleiben die Meldungen für ein Terminal aus, wird das Terminal als Offline gekennzeichnet.

Wertebereich: 0 - 255 (0 = Keine Meldung senden)

Standardwert: 0

Eingabefeld **Host-Onlineüberprüfungszeit:**

Abstand in Minuten zwischen den Erreichbarkeitsprüfungen der LAN-Terminals untereinander. Kann ein LAN-Terminal ein anderes LAN-Terminal nicht erreichen, wird dieses in der internen Terminalliste als Offline geführt und damit bei beim Datenaustausch der Terminals untereinander nicht berücksichtigt.

Wertebereich: 0 - 127 (0 =Keine Prüfung durchführen)

Standardwert: 0

Eingabefeld **1. DNS-IP:**

Angabe der IP-Adresse des DNS.

Eingabefeld **2. DNS-IP:**

Angabe der zweiten IP-Adresse des DNS.

Eingabefeld **Name der Domäne:**

Angabe des Domänennamens.

Kontrollkästchen **DHCP verwenden:**

Verwendet DHCP für die Netzwerkkommunikation.

Kontrollkästchen **SNMP verwenden:**

Angabe, ob im Terminal der SNMP-Server aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Es wird kein SNMP Server aktiviert.
- Aktiviert: Der SNMP-Server wird für den Port 161 eingerichtet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Telnet-Port:**

Enthält die Port-Nummer für die Telnet-Verbindung.

Standardwert: 23

SIOSubnetzparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle parametrierbar.

Einstellungen serielle Schnittstelle

Baudrate	2400	▼
Parität	Gerade	▼
Datenbitanzahl	8	▼
Sendebeginnverzögerung	0	Millisekunden
Sendeendeverzögerung	0	Millisekunden
Broadcast-Wiederholungsanzahl	1	
Wiederholungsanzahl	3	
Antwort- bzw. Offline-Timeout	0	Sekunden
Empfangstimeout	0	(Bytezeiten)
Benutze XOR-Verschlüsselung	<input type="checkbox"/>	

Einstellungen serielle Schnittstelle:

Auswahlfeld **Baudrate:**

Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud
- 19200 Baud
- 38400 Baud

Standardwert: 2400 Baud

Auswahlfeld **Parität:**

Auswahl der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenbitanzahl:**

Auswahl der Datenbits für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Sendebeginnverzögerung:**

Zeit für den verzögerten Sendebeginn in Millisekunden.

Eingabefeld **Sendeendeverzögerung:**

Zeit für das verzögerte Sendeende in Millisekunden.

Eingabefeld Broadcast-Wiederholungsanzahl:

Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Eingabefeld Wiederholungsanzahl:

Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout antwortet.

Eingabefeld Antwort- bzw. Offline-Timeout:

Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

Eingabefeld Empfangstimeout:

Zeit in Sekunden bis bei ausbleibender Kommunikation eine Sendewiederholung erfolgt.

Kontrollkästchen Benutze XOR-Verschlüsselung:

Aktiviert eine XOR-Verschlüsselung für die Datenübertragung.

Dialog "Klasse bearbeiten" - TP4 2-Drahtklasse

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Klasse bearbeiten Benutzer:ad

1/1

Nummer: 201 Zutrittsmodus: Autonome Zutrittskontrolle

Bezeichnung: TP4-2-wire-Access Operationsmodus: Gepuffert Online

Klassentyp: TP4 2-Drahtklasse Terminal-Texte: 1 TP4 Terminaltexte (de)

Terminalart: Zwei-Draht Terminal

Displayparameter Dateiverwaltungsparameter Hardwareparameter Offlineparameter SIOHostparameter SIOSubnetzparameter

Eingabefeld Nummer:

Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.

Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld Bezeichnung:

Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld Klassentyp:

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Anzeigefeld **Terminalart:**

Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Auswahlfeld **Zutrittsmodus:**

Enthält die Zutrittsbetriebsart, die den Umfang der Prüfungen der Zutrittsberechtigungen bei einer Buchung im Terminal bestimmt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: mit einfacher Türöffnung. Bei einer erfolgreichen Buchung wird zusätzlich die Türöffnung freigegeben.
- Autonome Zutrittskontrolle: mit Auswertung der Zutrittsberechtigungen unter Berücksichtigung der Türsteuerung.

Standardwert: Autonome Zutrittskontrolle.

Auswahlfeld **Operationsmodus:**

Enthält die Betriebsart, die bestimmt, wie das Geräte Meldungen und Ereignisse an den Server meldet.

Auswahlmöglichkeiten:

- Gepuffert Online: Das Terminal sendet von sich aus Meldungen und Ereignisse an den Server. Dazu sollte der Terminal immer mit dem Server verbunden sein.
- Offline: Das Terminal ist nicht immer mit dem Server verbunden und sendet seine Meldungen und Ereignisse erst nach Aufforderung durch den Server.

Standardwert: Gepuffert Online.

Auswahlfeld **Terminal-Texte:**

Enthält die für die Darstellung im Display zu verwendende Terminaltextdatei.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Terminal-Texte.

Displayparameter

Über diesen Reiter wird die Displayanzeige der Terminals parametrierbar.

Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung

Zeitzone (GMT+01:00) Mitteleuropäische Zeit - Europe/Berlin

Sommer-/Winterzeitumstellung 1 GMT +1:00 Central Europe

Parameter im Display

Uhrzeit Standard

Datum Standard

Wochentag Standard

Zeit/Datumsformat

Datumsformat DDMMYY-Datumsformat MMDDYY-Datumsformat

Zeitformat Normal-Zeit Industrie-Zeit

Timeouteinstellung

Display 5 Sekunden

Tastatur 10 Sekunden

Hintergrundbeleuchtung 1 Minuten

Sonstiges

Hintergrundbeleuchtungsart Aus

Offlinesignalisierung

Displayinfotext

Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung:

Für die Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal wird die Angabe der Zeitzone des Terminals benötigt, um eine mögliche Zeitdifferenz zu berücksichtigen. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

Auswahlfeld **Zeitzone**:

Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle bekannten Zeitzonen.

Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung**:

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

Parameter im Display:

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der anzuzeigenden Zeitparameter und wählen Sie im zugehörigen Auswahlfeld die Platzierung der Parameter im Display.

Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Uhrzeit**:

Zeigt die aktuelle Uhrzeit an der ausgewählten Stelle im Display an.

Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Datum**:

Zeigt das aktuelle Datum an der ausgewählten Stelle im Display an.

Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Wochentag**:

Zeigt den aktuellen Wochentag an der ausgewählten Stelle im Display an.

Auswahlmöglichkeiten der Platzierungen:

Klassen

- Standard: Uhrzeit rechts oben, Datum ohne Wochentag rechts unten, Datum mit Wochentag links unten
- Oben links
- Oben rechts
- Unten links
- Unten rechts

Standardwert: Standard

Zeit/Datumsformat:

Legt die Art der Zeit-/Datumsausgabe im Ruhezustand des Terminals fest. Wählen Sie die gewünschte Option für die Darstellung von Datum und Uhrzeit im Display. Diese Optionen sind nur relevant, wenn Sie die entsprechenden Parameter im Display ausgewählt haben.

Auswahlfeld **Datumsformat:**

Definiert die Darstellungsart des sechsstelligen Datumsformats.

Auswahlfeld **Zeitformat:**

Definiert die Darstellungsart des Uhrzeitformats in Normalzeit oder Industriezeit.

Timeouteinstellung:

Geben Sie die Zeit ein, nach der eine Abschaltung erfolgt, wenn keine Aktivitäten am Terminal erfolgen.

Eingabefeld **Display:**

Angabe der Anzeigedauer für den Infotext einer Buchung in Sekunden. Nach dieser Zeit schaltet das Terminal wieder auf die Standardausgabe um.

Wertebereich: 1 - 99 Sekunden

Standard: 5 Sekunden

Eingabefeld **Tastatur:**

Angabe der Zeitdauer beim Durchzug- oder Proxyleser für eine Tastatureingabe in Sekunden.

Wertebereich: 1 - 99 Sekunden

Standard: 5 Sekunden

Eingabefeld **Hintergrundbeleuchtung:**

Eingabe der Zeitdauer in Minuten für die Abschaltung der Hintergrundbeleuchtung, wenn die Hintergrundbeleuchtungsart = zeitabhängig eingestellt ist.

Wertebereich: 1 - 10 Minute

Standard: 1 Minute

Sonstiges:

Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter.

Auswahlfeld **Hintergrundbeleuchtungsart:**

Legt das Verhalten der Hintergrundbeleuchtung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aus: Die Hintergrundbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- An: Die Hintergrundbeleuchtung ist eingeschaltet.
- Zeitabhängig: Die Hintergrundbeleuchtung wird bei einer Buchung oder Betätigung einer Taste für die Zeit eingeschaltet, die bei der Hintergrundbeleuchtung angegeben ist.

Standardwert: An

Auswahlfeld **Offlinesignalisierung:**

Aktiviert die Anzeige eines Signals für den Offlinezustand. Der Offlinezustand wird mit einem blinkenden Zeichen in der Uhrzeit angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

DORMA MATRIX

Klassen

- Aktiviert: Im Offlinezustand wird ein Signal angezeigt.
- Nicht aktiviert: Es wird kein Signal angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Displayinfotext:**

Ermöglicht die Darstellung eines zusätzlichen Infotexts im Display. Dieser Text wird im Ruhezustand in der 2. Zeile ausgegeben, sofern dort kein Datum/Wochentag angezeigt wird.

Dateiverwaltungsparameter

Über diesen Reiter wird die Anzahl der vom Terminal maximal speicherbaren Datensätze parametrierbar.

Zutrittseinstellungen		Zeiteinstellungen	
Anzahl Zutrittskalender	<input type="text" value="10"/>	Anzahl Buchungskommandos	<input type="text" value="10"/>
Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt)	<input type="text" value="50"/>	Anzahl SAP-Abwesenheiten	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittstagesprogramme	<input type="text" value="100"/>	Anzahl SAP-Lohnarten	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittswochenpläne	<input type="text" value="30"/>	Anzahl Zeittagesprogramme	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittsprofile	<input type="text" value="100"/>	Anzahl Zeitkalender	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Türtagesprogramme	<input type="text" value="50"/>	Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit)	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Türwochenpläne	<input type="text" value="30"/>	Anzahl Mindestpausenpläne	<input type="text" value="0"/>
Anzahl BUK-Berechtigungen	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Schleusensteuerungen	<input type="text" value="5"/>		
Anzahl Kombiberechtigungen	<input type="text" value="10"/>		
Anzahl AoC-Leser	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Sicherungsbereiche	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl InputPortDefinitionen	<input type="text" value="0"/>		

Zutrittseinstellungen:

Geben Sie die Werte für die maximal speicherbare Anzahl von Datensätze ein.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittskalender:**

Anzahl der maximal speicherbaren Kalender.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage:**

Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zutrittstagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittstagesprogramme.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zutrittswochenprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Wertebereich: 0 - 999

Klassen

Eingabefeld **Anzahl Türtagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Türtagesprogramme.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Türwochenprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl BUK-Berechtigungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Einzelberechtigungen.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Schleusensteuerungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Schleusendefinitionen.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Kombiberechtigungen:**

Anzahl der Kombiberechtigungen, die pro Person gespeichert werden können.

Wertebereich: 0 - 4000

Hinweis: Da sich die Anzahl der Kombiberechtigungen mit der Anzahl der Personen multipliziert, sollten Sie diesen Wert nur so groß wie notwendig einstellen.

Eingabefeld **Anzahl AoC-Leser:**

Anzahl der maximal speicherbaren AoC-Leser.

Wertebereich: 0 - 9999

Eingabefeld **Anzahl Sicherungsbereiche:**

Anzahl der maximal speicherbaren Sicherungsbereiche.

Wertebereich: 0 - 99

Eingabefeld **Anzahl InputPortDefinitionen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Inputportdefinitionen.

Wertebereich: 0 - 99

Zeiteinstellungen:

Eingabefeld **Anzahl Buchungskommandos:**

Anzahl der maximal speicherbaren Buchungskommandos.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Abwesenheiten:**

Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Abwesenheiten.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Lohnarten:**

Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Lohnarten.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zeittagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zeittagesprogramme.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zeitkalender:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zeitkalender.

Wertebereich: 0 - 999

DORMA MATRIX

Klassen

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit):**

Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Mindestpausenpläne:**

Anzahl der maximal speicherbaren Mindestpausenpläne.

Wertebereich: 0 - 999

Personalsatzeinstellungen		Terminaleinstellungen	
Anzahl Personalsätze	<input type="text" value="1000"/>	Anzahl Vorrangschaltungen	<input type="text" value="0"/>
Personalsatzformat	<input type="text" value="Erweitert"/>	Anzahl Leserfunktionsdefinitionen	<input type="text" value="70"/>
Länge Personalsatzinfofeld	<input type="text" value="40"/>	Anzahl Terminallisteninträge	<input type="text" value="100"/>
		Anzahl Terminaldevicegruppeneinstellungen	<input type="text" value="34"/>
		Anzahl Trafficpoint-Parameter	<input type="text" value="31"/>
		Anzahl Mux-Definitionen	<input type="text" value="0"/>
		Anzahl TCP-Leser	<input type="text" value="0"/>
		Anzahl Ausweisleserprofile	<input type="text" value="0"/>
		Speichergröße Systemlog	<input type="text" value="0"/>
		Speichergröße TMBasic Konfiguration	<input type="text" value="0"/>
		Speichergröße TMBasic Programme	<input type="text" value="0"/>

Personalsatzeinstellungen:

Geben Sie die Werte für die Personendatensätze ein.

Eingabefeld **Anzahl Personalsätze:**

Anzahl der maximal speicherbaren Personendatensätze.

Auswahlfeld **Personalsatzformat:**

Format der Personendatensätze.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: Personalsatz enthält die Standard-Elemente.
- Zutritt: Personalsatz enthält die Standard- + Zutrittselemente.
- Erweitert: Personalsatz enthält die Standard- + Zutritts- + SAP- und erweiterte Zutrittselemente.
- Minimaler Zutritt: Das Terminal akzeptiert nur den Zutrittspersonalsatz (zulässig nur in der Betriebsart AZK).

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Länge Personalsatzinfofeld:**

Anzahl der möglichen Zeichen im Personalsatzinfofeld. Infofelder werden bei Info-Buchungen, wie zum Beispiel der Abfrage des Resturlaubs, eingesetzt. Das Personalsatzinfofeld kann insgesamt bis zu 10 Infowerte mit jeweils 16 Zeichen plus Trennzeichen aufnehmen.

Bei einer Klasse für den Zutritt sollte der Wert auf 0 eingestellt werden.

Wertebereich: 0 - 160

Terminaleinstellungen:

Geben Sie die Werte für die Terminaldefinition ein.

Eingabefeld **Anzahl Vorrangschaltungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Vorrangschaltungen.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld Anzahl Leserfunktionsdefinitionen:

Anzahl der maximal speicherbaren Leserfunktionsdatensätze.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld Anzahl Terminallisteneinträge:

Anzahl der maximal speicherbaren Terminallisteneinträge.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld Anzahl Terminaldevicegruppensegmentdefinitionen:

Anzahl der maximal speicherbaren Terminaldevicegruppensegmentdefinitionen.

Wertebereich: 0 - 70

Eingabefeld Anzahl Trafficpointparameter:

Anzahl der maximal speicherbaren Trafficpointparameter.

Wertebereich: 0 - 31

Eingabefeld Anzahl MUX-Definitionen:

Anzahl der maximal speicherbaren Multiplexerdefinitionen.

Wertebereich: 0 - 31

Eingabefeld Anzahl TCP-Leser:

Anzahl der maximal speicherbaren TCP-Leser.

Wertebereich: 0 - 31

Eingabefeld Anzahl Ausweisleserprofile:

Anzahl der maximal speicherbaren Ausweisleserprofile. Wird an einem Terminal nur ein Ausweistyp verwendet, kann die Anzahl mit 0 angegeben werden. Bei mehreren Ausweistypen sollte die Anzahl gleich oder größer der Anzahl der angeschlossenen Leser gewählt werden.

Wertebereich: 0 - 31

Eingabefeld Speichergröße des Systemlog:

Angabe der Größe des Systemlogs in Byte.

Wertebereich: 0 - 9999999

Eingabefeld Speichergröße TMBasic Konfiguration:

Angabe der Speichergröße der TMBasic-Konfigurationsdatei in Byte.

Wertebereich: 0 - 9999999

Eingabefeld Speichergröße TMBasic Programme:

Angabe der Speichergröße für die TMBasic-Programme in Byte.

Wertebereich: 0 - 9999999

Personalsatzelementekonfiguration	
AoC-Felder deaktivieren	<input type="checkbox"/>
SAP-Felder deaktivieren	<input type="checkbox"/>
Stockwerksfreigabebitmuster deaktivieren	<input type="checkbox"/>
Erweiterte Ausweisnummern speichern	<input type="checkbox"/>
Tabellen für Aufenthaltsdauerüberwachung einschalten	<input type="checkbox"/>

Personalsatzelementekonfiguration:

Selten genutzte Elemente in den Personalsätzen können mit Hilfe der nachfolgenden Konfigurationseinstellungen ein- oder ausgeschaltet werden. Dadurch kann der Speicherbedarf in den Terminals reduziert werden.

Kontrollkästchen **AoC-Felder deaktivieren:**

Kenntnis, ob die AoC-Felder wie AoC-Bewegungsaufzeichnung, AoC-Gültigkeit und AoC-Intervallberechnungstyp gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die AoC-Felder werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die AoC-Felder werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **SAP-Felder deaktivieren:**

Kenntnis, ob die SAP-Felder wie BDEGR, MOLGA, ZEITY, MOABW und VPLOA gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die SAP-Felder werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die SAP-Felder werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Stockwerksfreigabebitmuster deaktivieren:**

Kenntnis, ob die Stockwerksfreigabebitmuster 1 - 3 gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Stockwerksfreigabebitmuster werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die Stockwerksfreigabebitmuster werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Erweiterte Ausweisnummern speichern:**

Kenntnis, ob die erweiterten Ausweisnummern gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die erweiterten Ausweisnummern werden gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die erweiterten Ausweisnummern werden nicht gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Tabellen für Aufenthaltsdauerüberwachung einschalten:**

Kenntnis, ob die Tabellen für die Aufenthaltsdauerüberwachung eingeschaltet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Tabellen werden eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Tabellen werden nicht eingeschaltet.

Standard: Nicht aktiviert.

Hardwareparameter

Über diesen Reiter wird die Terminalhardware parametrisiert.

Tonsignale		Notstromkonfiguration	
Fehlerton	<input checked="" type="checkbox"/>	DCW-Busnotstromversorgung	<input type="checkbox"/>
Infoton	<input checked="" type="checkbox"/>	Notstromabschaltung	<input type="checkbox"/>
Positivton	<input checked="" type="checkbox"/>	Notstromnachlaufzeit	<input type="text" value="0"/> Sekunden
Tastenklick	<input checked="" type="checkbox"/>		
Sonstige Hardwareparameter			
Türdauerentriegelung	<input type="checkbox"/>		
Betriebs-LED abschalten	<input type="checkbox"/>		
Relaiszuordnung	<input type="text" value="Tür->R1, Alarm->R2"/> ▼		

Tonsignale:

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Meldungen und Aktionen, für die ein Tonsignal ausgegeben werden soll.

Kontrollkästchen **Fehlerton**:

Löst ein Tonsignal bei Fehlermeldungen aus.

Kontrollkästchen **Infoton**:

Löst ein Tonsignal bei Info- und Statusmeldungen aus.

Kontrollkästchen **Positivton**:

Löst ein Tonsignal bei einer erfolgreichen Buchung aus.

Kontrollkästchen **Tastenklick**:

Löst ein Tonsignal für die Tasteneingabe aus.

Notstromkonfiguration:

Wählen Sie die gewünschten Parameter für die Notstromversorgung.

Kontrollkästchen **DCW-Busnotstromversorgung**:

Aktiviert die Notstromversorgung für den DCW-Bus.

Kontrollkästchen **Notstromabschaltung**:

Aktiviert die Notstromabschaltung.

Eingabefeld **Notstromnachlaufzeit**:

Zeit in Sekunden, die die Notstromversorgung nachlaufen soll.

Sonstige Hardwareparameter:

Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter für die Terminalhardware.

Kontrollkästchen **Türdauerentriegelung**:

Aktiviert die Türdauerentriegelungsoption.

Kontrollkästchen **Betriebs-LED abschalten**:

Deaktiviert die Betriebs-LED.

Auswahlfeld **Relaiszuordnung**:

Definiert die gegebene Relaiszuordnung für Türentriegelungsimpuls und Alarmausgang.

Auswahlmöglichkeiten:

Klassen

- Tür ->R1, Alarm->R2: Das interne Relais 1 ist für die Türöffnung und das interne Relais 2 für den Alarm vorgesehen.
- Tür ->R2, Alarm->R1: Das interne Relais 2 ist für die Türöffnung und das interne Relais 1 für den Alarm vorgesehen.

Standardwert: Tür ->R1, Alarm->R2

Offlineparameter

Über diesen Reiter wird das Verhalten des Terminals bei unterbrochener Verbindung zum Terminalmanager parametrierbar.

The screenshot shows a configuration window with two tabs: 'Türeinstellungen' (left) and 'Buchungseinstellungen' (right). Under 'Türeinstellungen', there are input fields for 'Türöffnungszeiten' (60 Sekunden), 'Vergleichswert Türöffnercode' (empty), 'Entriegelungsimpulsdauer' (3 Sekunden), and a checkbox for 'Türöffnung ohne Personalsatz'. Under 'Buchungseinstellungen', there is a dropdown for 'Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr' (Status auf abwesend setzen), checkboxes for 'Meldungen im Buchungslog ablegen', 'Buchungslog überschreibbar', and 'Keine Sonderbehandlung für Raumzone 0', and a dropdown for 'Buchungsrhythmusprüfung' (Unabhängig vom Personalsatzparameter).

Türeinstellungen: Legen Sie die Türparameter für den Offlinezustand an.

Eingabefeld **Türöffnungszeiten:**

Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst.

Eingabefeld **Vergleichswert Türöffnercode:**

Code, der einzugeben ist, wenn im Buchungskommando der Devicetyp 'K' plus Devicenummer '001' als Eingabedevicetyp für die Türöffnung definiert ist.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer:**

Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

Kontrollkästchen **Türöffnung ohne Personalsatz:**

Erlaubt eine Türöffnung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

Buchungseinstellungen: Definieren Sie die Buchungsparameter für den Offlinezustand.

Auswahlfeld **Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr:**

Setzt den Personalsatzstatus bei Tagesabschluss um 0:00 auf die ausgewählte Einstellung

Auswahl:

- Keine Änderung: Der Status wird nicht geändert.
- Status auf abwesend setzen: Der Status wird auf 'abwesend' gesetzt. Die erste Buchung am Tag muss dann eine Buchung im Sinne von Kommen sein.
- Keine Änderung, einmaliges Aussetzen der Rhythmusprüfung: Bei der ersten Buchung am Tag wird keine Rhythmusprüfung durchgeführt, und der anschließende Status wird durch die Buchung bestimmt.

Standardwert: Keine Änderung.

Kontrollkästchen **Meldungen im Buchungslog ablegen:**

Speichert alle Meldungen im Buchungslog.

Kontrollkästchen **Buchungslog überschreibbar:**

Erlaubt das Überschreiben alter Logsätze auch dann, wenn diese noch nicht gelesen wurden.

DORMA MATRIX

Klassen

Kontrollkästchen **Buchungserlaubnis ohne Personalsatz:**

Erlaubt eine Buchung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

Kontrollkästchen **Keine Sonderbehandlung für Raumzone 0:**

Kennung für die Prüfung der Raumzone 0.

Diese Kennung sollte immer aktiviert sein. Wenn Sie den Außenbereich mit in die Raumzonenwechselkontrolle einbeziehen, müssen Sie auch für den Außenbereich eine Raumzone anlegen und dafür Zutrittsrechte vergeben.

Auswahlfeld **Buchungsrhythmusprüfung:**

Steuert die Rhythmusprüfung bei einer Buchung.

Alarmeinrichtungen: Definieren Sie die Alarmeinrichtungen bei Offlinestatus.

Alarmeinrichtungen	
Sabotagekontaktüberwachung	<input checked="" type="checkbox"/>
Output-Portdevicenummer des Alarmausgangs für Sabotagealarm	<input type="text" value="0"/>
Externer Sabotagekontakteingang	<input type="text" value="0"/>
Alarmdauer	<input type="text" value="1"/>
Alarmverzögerungszeit	<input type="text" value="0"/>
Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle	<input type="text" value="90"/> Prozent
PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangaktivierung bei falschem PIN-Code	<input type="text" value="0"/>
Türöffnercode-/PIN-Eingabesperrzeit	<input type="text" value="0"/>
Keine Alarmausgangaktivierung bei falscher PIN-Eingabe	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangaktivierung bei falschem Ländercode	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangaktivierung bei falschem Firmencode	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangaktivierung bei Türöffnungszeitenüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe	<input checked="" type="checkbox"/>
Alarmausgangaktivierung bei unbekanntem Ausweis	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts	<input type="text" value="Alarm solange wie Alarmdauer"/>
Alarmausgangaktivierung bei fehlender Türöffnung nach einer Entriegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
Alarmausgangaktivierung bei falscher Ausweisversionsnummer	<input type="checkbox"/>

Kontrollkästchen **Sabotagekontaktüberwachung:**

Aktiviert die Sabotagekontaktüberwachung.

Eingabefeld **Output-Portdevicenummer des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Angabe des Alarmrelais für den Sabotagealarm.

Eingabefeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Angabe des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist.

Klassen

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Dauer des Alarmsignals in Sekunden.

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Dauer der Verzögerung in Sekunden bis der Alarmausgang aktiviert wird.

Eingabefeld **Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle:**

Prozentualer Buchungsfifofüllgrad, bei dem eine Meldung ausgegeben werden soll.

Eingabefeld **PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangsaktivierung bei falschem PIN-Code:**

Angabe der Wiederholungen, bis die falsche Eingabe des PIN-Codes einen Alarm auslöst.

Eingabefeld **Türöffnercode-/PIN-Eingabesperrzeit:**

Angabe der Sperrzeit in Minuten für die Tastatur oder die Person, nach Erreichen der im Wert **PIN-Codeeingabewiederholung** angegebenen Falscheingaben.

Wertebereich: 0 - 99

0 = Keine Sperrzeit

1 - 98 = Sperrzeit in Minuten

99 = Dauersperrung

Kontrollkästchen **Keine Alarmausgangsaktivierung bei falscher PIN-Eingabe:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Eingabe eines falschen Pincodes.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falschem Ländercode:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Ländercode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falschem Firmencode:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Firmencode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Überschreitung der zulässigen Türoffenzeit, bei Türaufbruch oder ungültigem Türöffnercode.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei unbekanntem Ausweis:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Buchung mit einem unbekanntem Ausweis.

Auswahlfeld **Alarmausgangsaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts:**

Auswahl der Alarmsignalaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei fehlender Türöffnung nach einer Entriegelung:**

Aktiviert ein Alarmsignal, wenn nach einer Entriegelung durch Buchung keine Türöffnung erfolgt ist.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falscher Ausweisversionsnummer:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falscher Versionsnummer des Ausweis.

SIO Hostparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle zum Hostsystem parametrierbar.

Einstellungen serielle Schnittstelle

Baudrate	2400	
Parität	Gerade	
Datenbitanzahl	8	
Sendebeginnverzögerung	0	Millisekunden
Sendeendeverzögerung	0	Millisekunden
Broadcast-Wiederholungsanzahl	1	
Wiederholungsanzahl	3	
Antwort- bzw. Offline-Timeout	0	Sekunden
Empfangstimeout	0	(Bytezeiten)
Benutze XOR-Verschlüsselung	<input type="checkbox"/>	

Einstellungen serielle Schnittstelle:

Auswahlfeld **Baudrate:**

Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud
- 19200 Baud
- 38400 Baud

Standardwert: 2400 Baud

Auswahlfeld **Parität:**

Auswahl der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenbitanzahl:**

Auswahl der Datenbits für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Sendebeginnverzögerung:**

Zeit für den verzögerten Sendebeginn in Millisekunden.

Eingabefeld **Sendeendeverzögerung:**

Zeit für das verzögerte Sendeende in Millisekunden.

DORMA MATRIX

Klassen

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Eingabefeld **Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout antwortet.

Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout:**

Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

Eingabefeld **Empfangstimeout:**

Zeit in Sekunden bis bei ausbleibender Kommunikation eine Sendewiederholung erfolgt.

Kontrollkästchen **Benutze XOR-Verschlüsselung:**

Aktiviert eine XOR-Verschlüsselung für die Datenübertragung.

SIOSubnetzparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle zum 2-Drahtnetz parametrieret.

Einstellungen serielle Schnittstelle	
Baudrate	2400
Parität	Gerade
Datenbitanzahl	8
Sendebeginnverzögerung	0 Millisekunden
Sendendeverzögerung	0 Millisekunden
Broadcast-Wiederholungsanzahl	1
Wiederholungsanzahl	3
Antwort- bzw. Offline-Timeout	0 Sekunden
Empfangstimeout	0 (Bytezeiten)
Benutze XOR-Verschlüsselung	<input type="checkbox"/>

Einstellungen serielle Schnittstelle:

Geben Sie die Werte für die Kommunikation über eine serielle Schnittstelle ein.

Auswahlfeld **Baudrate:**

Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud
- 19200 Baud
- 38400 Baud

Klassen

Standardwert: 2400 Baud

Auswahlfeld **Parität:**

Auswahl der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenbitanzahl:**

Auswahl der Datenbits für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeit:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Sendebeginnverzögerung:**

Zeit für den verzögerten Sendebeginn in Millisekunden.

Eingabefeld **Sendeendeverzögerung:**

Zeit für das verzögerte Sendeende in Millisekunden.

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Eingabefeld **Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout antwortet.

Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout:**

Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

Eingabefeld **Empfangstimeout:**

Zeit in Sekunden bis bei ausbleibender Kommunikation eine Sendewiederholung erfolgt.

Kontrollkästchen **Benutze XOR-Verschlüsselung:**

Aktiviert eine XOR-Verschlüsselung für die Datenübertragung.

Dialog "Klasse bearbeiten" - XS-Terminalklasse

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

DORMA MATRIX

Klassen

Klasse bearbeiten Administrator

1/1

Nummer System

Bezeichnung

Klassentyp

Dauer auf ohne Daten

Manuelle Beendigung Bürofreigabe

Sommer-/Winterzeitumstellung

Logspeicher-Größe (Bytes)

Anzahl DoC Karten auf die in Reihenfolge der gleiche Datentyp geschrieben wird

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.

Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Kontrollkästchen **Dauer auf ohne Daten:**

Legt fest, ob die Tür nach Initialisierung und vor Synchronisation standardmäßig offen oder geschlossen ist. Auf diesen Zustand fällt die Tür auch bei einer fehlerhaften Synchronisation zurück. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Tür standardmäßig offen sein soll.

Standardwert: Nicht aktiviert, Tür ist geschlossen.

Kontrollkästchen **Manuelle Beendigung Bürofreigabe:**

Legt fest, ob eine eingerichtete Bürofreigabe manuell, d.h. ohne gültigen Ausweis, aufgehoben werden kann. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die manuelle Bürofreigabe erlauben möchten.

Standardwert: Nicht aktiviert, manuelle Beendigung der Bürofreigabe ist nicht erlaubt.

Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung:**

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

Eingabefeld **Logspeichergröße (Bytes):**

Die Angabe der Logspeichergröße definiert nicht die Anzahl der möglichen Historieneinträge, sondern den reservierten Speicherplatz für Historien in Words, also 2 Bytes. Daher wird eine Eingabe mit einem ungeraden Wert auf den nächsten geraden Wert aufgerundet.

Wertebereich: leer, 1 - 131070.

Standardwert: Leer.

Eingabefeld **Anzahl DoC Karten auf die in Reihenfolge der gleiche Datentyp geschrieben wird:**

Legt die Anzahl der DoC Karten fest, auf die in Reihenfolge der gleiche Datentyp geschrieben wird.

Wertebereich: leer, 1 - 20

Dialog "Klasse bearbeiten" - MATRIX AIR-Terminalklasse

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Klasse bearbeiten Benutzer: Administrator

1/1

Nummer System

Bezeichnung

Klassentyp

Dauer auf ohne Daten

Manuelle Beendigung Bürofreigabe

Sommer-/Winterzeitumstellung

Logspeicher-Größe (Bytes)

Anzahl DoC-Karten, auf die in Reihenfolge der gleiche Datentyp geschrieben wird

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.

Wertebereich: 1 - 9999.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Kontrollkästchen **Dauer auf ohne Daten:**

Legt fest, ob die Tür nach Initialisierung und vor Synchronisation standardmäßig offen oder geschlossen ist. Auf diesen Zustand fällt die Tür auch bei einer fehlerhaften Synchronisation zurück. Aktivieren Sie

das Kontrollkästchen, wenn die Tür standardmäßig offen sein soll.
Standardwert: Nicht aktiviert, Tür ist geschlossen.

Kontrollkästchen **Manuelle Beendigung Bürofreigabe:**

Legt fest, ob eine eingerichtete Bürofreigabe manuell, d.h. ohne gültigen Ausweis, aufgehoben werden kann. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die manuelle Bürofreigabe erlauben möchten.
Standardwert: Nicht aktiviert, manuelle Beendigung der Bürofreigabe ist nicht erlaubt.

Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung:**

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

Eingabefeld **Logspeichergröße (Bytes):**

Die Angabe der Logspeichergröße definiert nicht die Anzahl der möglichen Historieneinträge, sondern den reservierten Speicherplatz für Historien in Words, also 2 Bytes. Daher wird eine Eingabe mit einem ungeraden Wert auf den nächsten geraden Wert aufgerundet.

Wertebereich: leer, 1 - 131070.

Standardwert: Leer.

Eingabefeld **Anzahl DoC Karten auf die in Reihenfolge der gleiche Datentyp geschrieben wird:**

Legt die Anzahl der DoC-Karten fest, auf die in Reihenfolge der gleiche Datentyp geschrieben wird.

Wertebereich: leer, 1 - 20.

Standardwert: Leer.

Dialog "Klasse bearbeiten" - LED-Anwesenheitsanzeige

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

Achtung: Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a software window titled "Klasse bearbeiten" with the user "Benutzer: DORMA MATRIX". The window contains several input fields and buttons. The "Nummer" field is set to "21" and is followed by a "System" label. The "Bezeichnung" field contains "LTA". The "Klassentyp" field is set to "LED-Anwesenheitsanzeige Klasse". The "Terminalart" field is set to "Zwei-Draht Terminal". At the bottom, there are two buttons: "Displayparameter" and "SIOHostparameter". The window also features a toolbar with navigation and utility icons.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Klasse. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich eingeben.

Wertebereich: 1 - 9999.

DORMA MATRIX

Klassen

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Klasse. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

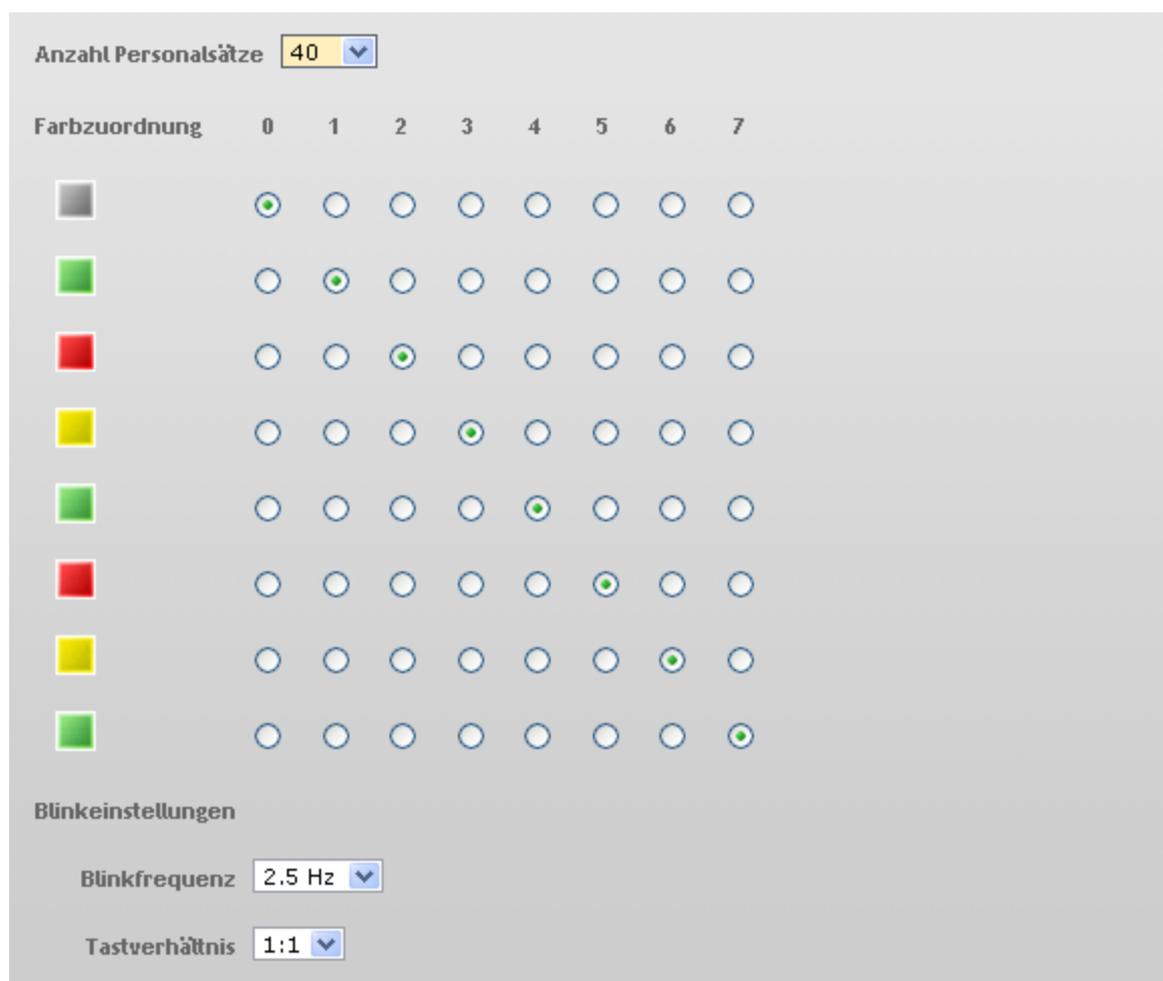
Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Anzeigefeld **Terminalart:**

Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

Displayparameter

Über diesen Reiter werden die Parameter für die Anwesenheitsanzeige definiert..



Anzahl Personalsätze

Farbzuordnung	0	1	2	3	4	5	6	7
	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>					
	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>						

Blinkeinstellungen

Blinkfrequenz

Tastverhältnis

Auswahlfeld **Anzahl Personalsätze:**

Legt die Anzahl der Personen fest, die die Anwesenheitsanzeige oder die als Einheit zu betrachtenden LED-Anzeigen verwalten können. Bis zu drei LED-Anwesenheitsanzeigen können physikalisch miteinander verbunden werden. Vom System her werden die verbundenen Einheiten wie eine

DORMA MATRIX

Klassen

Anwesenheitsanzeige betrachtet.

Auswahlmöglichkeiten:

- 40 Personen, entsprechend einer LED-Anwesenheitsanzeige
- 80 Personen, entsprechend zwei Einheiten
- 120 Personen, entsprechend drei Einheiten

Standardwert: 40 Personen

Tabelle **Farbzuordnung**:

In der Tabelle kann die Zuordnung der Farbnummer zur Farbdefinition im Terminal-Buchungskommando definiert werden.

Auswahlmöglichkeiten: Zu jedem Zustand kann genau eine Farbe festgelegt werden.

Auswahlfeld **Blinkeinstellungen**:

Hier kann die Blinkfrequenz der einzelnen LEDs im Bereich von 0,5-4,5 Hertz geändert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- 0,5 – 4,5

Standardwert: 2,5

Auswahlfeld **Tastverhältnis**:

Hier kann das Tastverhältnis zwischen Zeitdauer Ein-Zustand und Zeitdauer Aus-Zustand eingestellt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- 1:3
- 1:1
- 3:1

Standardwert: 1:1

SIO Hostparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle zum übergeordneten Terminal parametrieret.

Einstellungen serielle Schnittstelle	
Baudrate	9600
Parität	Gerade
Datenbitanzahl	7
Broadcast-Wiederholungsanzahl	1
Wiederholungsanzahl	3
Antwort- bzw. Offline-Timeout	0 Sekunden

Einstellungen serielle Schnittstelle:

Auswahlfeld **Baudrate**:

Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

Klasseneinstellung

- 1200 Baud
- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud

Standardwert: 9600 Baud

Auswahlfeld **Parität:**

Angabe der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenleitung:**

Angabe der Datenbits für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Wertebereich: 0 - 5

Standardwert: 0

Eingabefeld **Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout-Zeit antwortet.

Wertebereich: 1 – 5

Standardwert: 1

Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout:**

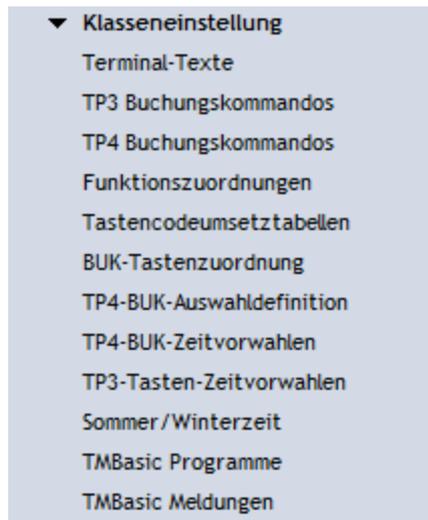
Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

Wertebereich: 5 – 45 Sekunden, 0 = keine Offline-Timeout Überwachung.

Standardwert: 0 Sekunden

Klasseneinstellung

In diesem Untermenü können Sie weitere Konfigurationsdaten pflegen, die über die Klasse den Geräten zugewiesen werden, sowie Eigenschaften und Funktionen der Geräte festlegen.



Über den Menüpunkt **Terminal-Texte** verwalten Sie die Texte, die in den Terminals zur Anwendung kommen.

Über den Menüpunkt **TP3 Buchungskommandos** verwalten Sie die Buchungskommandos für TP3-Terminals.

Über den Menüpunkt **TP4 Buchungskommandos** verwalten Sie die Buchungskommandos für TP4-Terminals.

Über den Menüpunkt **Funktionszuordnungen** ordnen Sie der Dialogoberfläche verschiedene Funktionen und Eigenschaften der Geräte zu.

Über den Menüpunkt **Tastencodeumsetztabelle** werden die Umsetztabelle für verschiedene Tastaturen definiert.

Über den Menüpunkt **BUK-Tastenzuordnung** werden die Tastenbelegungen für verschiedene Gerätetypen definiert.

Über den Menüpunkt **TP4-BUK-Auswahldefinition** können mehrere Buchungskommandos auf eine bzw. zwei Tasten gelegt werden.

Über den Menüpunkt **TP4-BUK-Zeitvorwahlen** verwalten Sie die BUK-Zeitvorwahlen für die zeitlich gesteuerte Vorbelegung der Buchungstasten von TP4-Terminals.

Über den Menüpunkt **TP3-Tasten-Zeitvorwahlen** verwalten Sie die Tasten-Zeitvorwahlen für die zeitlich gesteuerte Vorbelegung der Buchungstasten von TP3-Terminals.

Über den Menüpunkt **Sommer/Winterzeit** verwalten Sie die Umschaltzeitpunkte für die Sommer- und Winterzeitumstellung.

Über den Menüpunkt **TMBasic Programme** verwalten Sie die TMBasic Programme für die verschiedenen Terminals.

Über den Menüpunkt **TMBasic Meldungen** verwalten Sie die TMBasic Meldungen.

Terminal-Texte

Für die Anzeige von Texten, Buchungsantworten und weiteren Informationen bei einer Buchung oder Meldungen, die das Terminal auf dem Display anzeigen kann, benötigt das Terminal entsprechende

Texte.

Diese Texte verwalten Sie in den Terminal-Texten. Bei der Initialisierung eines Terminals werden die Texte an das Terminal übertragen. Pro Terminal kann nur eine Datei mit Terminal-Texten übertragen werden. Da das Terminal in den Terminal-Texten eindeutige Nummern erwartet, sind die Terminal-Texte nicht mehrsprachig. Wenn Sie Terminals in unterschiedlichen Sprachen betreiben möchten, muss für jede Sprache eine eigene Datei mit den Terminal-Texte erstellt und gepflegt werden.

Die Terminal-Texte werden den Terminalklassen zugeordnet

Hinweis: Eine Anpassung der Terminal-Texte sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Dialog "Auswahl Terminal-Texte"

Im Dialog **Auswahl Terminal-Texte** werden alle angelegten Terminal-Textdateien angezeigt. Jede Datei ist durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Terminal-Textdateien anlegen oder selektierte Terminal-Textdateien bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Terminal-Textdateien suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	TP4 Terminaltexte (de)	Benutzer	
<input type="checkbox"/>	2	TP4 Terminaltexte (en)	Benutzer	
<input type="checkbox"/>	3	TP4 Terminaltexte (fr)	Benutzer	
<input type="checkbox"/>	4	TP4 Terminaltexte (nl)	Benutzer	
<input type="checkbox"/>	5	TP4 Terminaltexte (it)	Benutzer	
<input type="checkbox"/>	6	TP4 Terminaltexte (es)	Benutzer	
<input type="checkbox"/>	7	TP4 Terminaltexte (pt)	Benutzer	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Terminal-Textdatei.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Terminal-Textdatei.

Spalte **Speichertyp:**

Enthält die Angabe, wer die Terminal-Texte erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Terminal-Texte werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Texten werden unter dem Typ Überschriften gespeichert.
- Überschriften, diese Terminal-Texte sind geänderte Texte vom Typ System
- Benutzer, diese Terminal-Texte wurden vom Benutzer neu erstellt.

Spalte **Löschen:**

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Terminal-Texte bearbeiten"

Im Dialog **Terminal-Texte bearbeiten** werden neue Terminal-Texte angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Terminal-Texten navigieren, Terminal-Texte neu anlegen, kopieren, löschen und Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Textnummer	Textinhalt	Beschreibung	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
1	"#1 KEIN POLLSATZ"	Terminal erhält keine Pollsätze			
2	"#2 KEIN INFOSATZ"	Infosatz kommt nicht innerhalb Timeout			
3	"#3 VERARB.FEHLER"	Allgemeiner Verarbeitungsfehler (kein Speicher, usw.)			
5	"AoC Datenfehler"	AoC-Datenfehler bei der Berechnung			
8	"#08 WORTKENNZ.?"	Wortkennzeichen unbekannt			
9	"Keine AoC-Daten"	AoC-Daten konnten nicht ermittelt werden			
10	"AoC-Daten Ber..."	AoC Berechnung läuft			

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Terminal-Textdatei. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Terminal-Text. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Tabelle der Terminal-Texte:

Die Tabelle enthält alle angelegten Terminal-Texte der Terminal-Textdatei.

Spalte Textnummer:

Enthält die eindeutige Nummer des Terminal-Textes.

Spalte Textinhalt:

Enthält den Text, wie er im Terminaldisplay angezeigt wird. Der Text ist in Anführungszeichen zu setzen.

Spalte Beschreibung:

Enthält einen beschreibenden Text als internen Kommentar. Die Angabe einer Beschreibung ist optional.

Buchungskommandos

Die Buchungskommando definieren die Verarbeitung der Buchungen an den Terminals.

Alle für Ihr System benötigten Buchungskommandos werden bei der Installation des Systems eingerichtet.

Hinweis: Eine Bearbeitung der Buchungskommandos sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Dialog "Auswahl TP3-Buchungskommandos"

Im Dialog **Auswahl TP3-Buchungskommandos** werden alle angelegten TP3-Buchungskommandodateien angezeigt. Jede Datei ist durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Buchungskommandodateien anlegen oder selektierte Buchungskommandodateien bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Buchungskommandodateien suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Access	Überschrieben	
<input type="checkbox"/>	1	Access	System	
<input type="checkbox"/>	2	Access ITK	Benutzer	
<input type="checkbox"/>	4	Access with Pincode	Überschrieben	
<input type="checkbox"/>	4	Access with Pincode	System	

Spalte Auswahl:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der

Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Buchungskommandodatei.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Buchungskommandodatei.

Spalte **Speichertyp**:

Enthält die Angabe, wer die Buchungskommandos erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Buchungskommandos werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Buchungskommandos werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese Buchungskommandos entstehen aus den Buchungskommandos vom Typ System
- Benutzer, diese Buchungskommandos wurden vom Benutzer neu erstellt.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "TP3-Buchungskommando bearbeiten"

Im Dialog **TP3-Buchungskommando bearbeiten** werden neue Buchungskommandos angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Achtung: Eine Bearbeitung von Systemdateien sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren oder löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

DORMA MATRIX

Buchungskommandos

TP3-Buchungskommando bearbeiten Benutzer: admin

1/1

Bezeichnung

Import/Export

Buchungskommandodefinition

Vorwahltext

Quittungstext

PIN-Codeeingabe

BUK-Art

Offlinezulassung

Rhythmusprüfungsstatus

Türöffnungswert

Speichernummer

Rechenregel Zeitwert =

LED-Farbwert

Updatedefinitionen

Geräteklasse	Rekordnummer	Dateinummer	Aktualisierungszeit	Personalsatzfelder	Löschen
--------------	--------------	-------------	---------------------	--------------------	---------

Parameterdefinition

Parametertyp	Bedienerführungstext	Gerätetypen	Bearbeitungsarten	Löschen
--------------	----------------------	-------------	-------------------	---------

BUK-Startdevicedefinitionen

Gerätetyp	Gerätenummer	Löschen
-----------	--------------	---------

Eingabefeld **Vorwahltext:**

Enthält den Text, der bei Aktivierung des Buchungskommandos im Display ausgegeben wird.

Eingabefeld **Quittungstext:**

Enthält den Text, der bei angeschlossener Druckausgabe gedruckt wird.

Kontrollkästchen **PSatz-Infospeicherausgabe:**

Bewirkt die Anzeige von Personalsatzinformationen über die Infotaste.

Auswahlfeld **PIN-Codeeingabe:**

Definiert das Verhalten bei der Pincodprüfung.

Auswahlfeld **BUK-Art:**

Steuert die Erzeugung des Buchungslogsatzes und die Bestätigungsabfrage.

Auswahlfeld **Offlinezulassung:**

Definiert das Buchungsverhalten, wenn das Terminal Offline ist.

Auswahlfeld **Rhythmusprüfungsstatus:**

Definiert die Auswertung des Personalsatzes hinsichtlich der Statusänderung.

Auswahlfeld **Türöffnungswert:**

Definiert die Art der Türöffnung.

Ab Version 3.83: Zusätzlicher Wert 2 definiert das Alarmrelais als Türöffner 2.

Bei Verwendung mit VT10 können so 2 Türen über 2 externe Leser kontrolliert werden.

Wertebereich:

- 0 = Keine Türöffnung
- 1 = Türrelais 1
- 2 = Türrelais 2 (Alarmrelais auf Interfaceplatte als 2. Türrelais verwendet)

Standardwert: 1 Türrelais 1

Auswahlfeld **Speichernummer:**

Gibt an, welcher Speicher aus dem Personalsatz bei Buchungen mit Offline-Verarbeitung angezeigt wird.

Auswahlfeld **Rechenregel Zeitwert:**

Definiert die Berechnung der anzuzeigenden Zeit bei der Echtzeitsimulation einer Offlinebuchung.

Auswahlfeld **LED-Farbwert:**

Definiert die Farbe der Statusanzeige durch die Signalgeber-LED nach einer Buchung.

Tabellen:

In den nachfolgenden Tabellen können weiterführende Parameter für das Buchungskommando eingestellt werden.

Hinweis: Diese Parameter setzen eine tiefgreifende Kenntnis der Programmierung von Buchungskommandos voraus und sind daher nur von einem Servicepartner zu bearbeiten. Grundlage für die Programmierung ist die terminalspezifische Dokumentation zu den Buchungskommandos.

Updatedefinitionen					
Gerätekategorie	Rekordnummer	Dateinummer	Aktualisierungszeit	Personalsatzfelder	Löschen 

Parameterdefinition				
Parametertyp	Bedienerführungstext	Gerätetypen	Bearbeitungsarten	Löschen 

BUK-Startdevicedefinitionen		
Gerätetyp	Gerätenummer	Löschen 

Tabelle Updatedefinitionen:

Enthält die Parameter für den Austausch von Daten im Rahmen der Interterminalkommunikation.

Tabelle Parameterdefinition:

In dieser Tabelle können umfangreiche Programmierungen mit Prüfungen und Aktionen definiert werden.

Tabelle BUK-Startdevicedefinitionen:

In dieser Tabelle wird festgelegt, mit welchen Gerätekomponenten benötigte Daten während der Buchung eingelesen werden können.

Dialog "Auswahl TP4-Buchungskommandos"

Im Dialog **Auswahl TP4-Buchungskommandos** werden alle angelegten TP4-Buchungskommandodateien angezeigt. Jede Datei ist durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Buchungskommandodateien anlegen, selektierte Buchungskommandodateien bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Buchungskommandodateien suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl TP4-Buchungskommandos Benutzer:admin

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Access	Überschrieben	
<input type="checkbox"/>	1	Access	System	
<input type="checkbox"/>	4	Access with Pincode	Überschrieben	
<input type="checkbox"/>	4	Access with Pincode	System	
<input type="checkbox"/>	7	Access IN	Benutzer	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Buchungskommandodatei.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Buchungskommandodatei.

Spalte **Speichertyp**:

Enthält die Angabe, wer die Buchungskommandos erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Buchungskommandos werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Buchungskommandos werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese Buchungskommandos entstehen aus den Buchungskommandos vom Typ System
- Benutzer, diese Buchungskommandos wurden vom Benutzer neu erstellt.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "TP4-Buchungskommando bearbeiten"

Im Dialog **TP4-Buchungskommando bearbeiten** werden neue Buchungskommandos angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Achtung: Eine Bearbeitung von Systemdateien sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren oder löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

TP4-Buchungskommando bearbeiten

Nummer System

Bezeichnung

[Import/Export](#)

Buchungskommandodefinition

Vorwahltext 2. Vorwahltext (nur Zwei-Personen ZK)

Quittungstext

PSatz-Infospeicherausgabe

PIN-Codeeingabe

Bedrohungs-PIN-Code

BUK-Art

Offlinezulassung

Rhythmusprüfungsstatus

Türöffnungswert

EMA-Ansteuerungswert

Speichernummer

Rechenregel Zeitwert =

LED-Farbwert

TMBasic Programm

TMBasic Startparameter

AoC-Datenberechnung

Wegschreiben AoC-Daten

DoC-Datengenerierung

Eingabefeld **Vorwahltext:**

Enthält den Text, der bei Aktivierung des Buchungskommandos im Display ausgegeben wird.

Eingabefeld **2. Vorwahltext (nur Zwei-Personen ZK):**

Enthält den Text, der für die zweite Buchung der Zwei-Personen-Zutrittskontrollfunktion im Display ausgegeben wird.

Eingabefeld **Quittungstext:**

Enthält den Text, der bei angeschlossener Druckausgabe gedruckt wird.

Kontrollkästchen **PSatz-Infospeicherausgabe:**

Bewirkt die Anzeige der Personalsatzinfos über die Infotaste. Über die Infotaste können die einzelnen Infospeicher durchgeblättert werden.

Auswahlfeld **PIN-Codeeingabe:**

Definiert das Verhalten bei der Pincodeprüfung.

Auswahlfeld **BUK-Art:**

Steuert die Erzeugung des Buchungslogsatzes und die Bestätigungsabfrage.

Auswahlfeld Offlinezulassung:

Definiert das Buchungsverhalten, wenn das Terminal Offline ist.

Auswahlfeld Rhythmusprüfungsstatus:

Definiert die Auswertung des Personalsatzes hinsichtlich der Statusänderung.

Auswahlfeld Türöffnungswert:

Definiert die Art der Türöffnung.

Auswahlfeld Speichernummer:

Gibt an, welcher Speicher aus dem Personalsatz bei Buchungen mit Offline-Verarbeitung angezeigt wird.

Auswahlfeld Rechenregel Zeitwert:

Definiert die Berechnung der anzuzeigenden Zeit bei der Echtzeitsimulation einer Offlinebuchung.

Auswahlfeld LED-Farbwert:

Definiert die Farbe der Statusanzeige durch die Signalgeber-LED nach einer Buchung.

Auswahl: Wert : LED-Farbe:

- 0 : aus
- 1 : gelb
- 2 : grün
- 3 : keine Änderung
- 4 : rot
- 5 : gelb, abwesend
grün, anwesend
- 6 : grün, abwesend
gelb, anwesend
- 7 : aus, abwesend
gelb, anwesend
- 8 : aus, abwesend
grün, anwesend

Hinweis: Bei Buchungen mit Türöffnung leuchtet die LED für die Dauer der Entriegelung grün. Bei einem Buchungsfehler leuchtet die LED für die Dauer der Buchungsinfoausgabe rot. Einige Buchungsfunktionen, wie zum Beispiel die Büofreigabe, AoC-Buchungen oder die EMA-Ansteuerung haben fest definierte gerätespezifische LED-Anzeigen.

Auswahlfeld TMBasic Programm:

Auswahl des TMBasic Programms, welches bei der Bearbeitung des Buchungskommandos zusätzlich ausgeführt wird.

Eingabefeld TMBasic Startparameter:

Angabe der Startparameter zum TMBasic Programm, sofern diese notwendig sind.

Auswahlfeld AoC Datenberechnung:

Angabe, wie die AoC-Daten berechnet werden.

Auswahlmöglichkeit:

- 0 = AoC-Daten offline berechnen
- 1 = AoC-Daten beim Server abfragen

Standardwert: 0

Auswahlfeld Wegschreiben AoC Daten:

Angabe, wie die AoC-Daten auf die Karten geschrieben werden.

Auswahlfeld DoC Datengenerierung:

Angabe, ob DoC-Daten berechnet werden.

Auswahlmöglichkeit:

DORMA MATRIX

Funktionszuordnungen

- 0 = Keine DoC-Daten
- 1 = DoC-Daten schreiben / lesen
- 2 = DoC-Daten schreiben / lesen, Abbruch bei DoC-Fehler
- 3 = Doc-Daten löschen
- 4 = Doc-Daten löschen, Abbruch bei DoC-Fehler

Standardwert: 0

Tabellen:

In den nachfolgenden Tabellen können weiterführende Parameter für das Buchungskommando eingestellt werden.

Hinweis: Diese Parameter setzen eine tiefgreifende Kenntnis der Programmierung von Buchungskommandos voraus und sind daher nur von einem Servicepartner zu bearbeiten. Grundlage für die Programmierung ist die terminalspezifische Dokumentation zu den Buchungskommandos.

Updatedefinitionen					
Gerätekategorie	Rekordnummer	Dateinummer	Aktualisierungszeit	Personalsatzfelder	Löschen 

Parameterdefinition				
Parametertyp	Bedienerführungstext	Gerätetypen	Bearbeitungsarten	Löschen 

BUK-Startdevicedefinitionen		
Gerätetyp	Gerätenummer	Löschen 

Tabelle **Updatedefinitionen:**

Enthält die Parameter für den Austausch von Daten im Rahmen der Interterminalkommunikation.

Tabelle **Parameterdefinition:**

In dieser Tabelle können umfangreiche Programmierungen mit Prüfungen und Aktionen definiert werden.

Tabelle **BUK-Startdevicedefinitionen:**

In dieser Tabelle wird festgelegt, mit welchen Gerätekompnenten benötigte Daten während der Buchung eingelesen werden können.

Funktionszuordnungen

Funktionszuordnungen verbinden verschiedene Dialoge mit Eigenschaften und Funktionen in der Terminalperipherie und legen Standardwerte fest, die beim Neuanlegen von Geräten herangezogen werden.

So bestimmen Buchungskommandos im Wesentlichen das Verhalten der Terminals bei einer Buchung. Im Buchungskommando wird hinterlegt, wie eine Zutrittsbuchung durchgeführt wird, wie eine angeschlossene Einbruchmeldeanlage angesteuert wird oder ob die Prüfungen für einen Aufzug auszuführen sind.

Mit der Zuordnung der Buchungskommandos zu verschiedenen Funktionen, die in der Dialogoberfläche angeboten werden, wird der Benutzer davon befreit, die richtige Zuordnung eines Buchungskommandos in der Gerätedefinition selber vorzunehmen.

Neben der Zuordnung von Buchungskommandos werden in einigen Dialogen Buchungsarten mit Funktionen und Aktionen verbunden, die der Anwender in den Dialogen ausführen kann. In der Anwesenheitsanzeige kann eine Person als "Anwesend" oder "Abwesend" gesetzt werden. Die hierfür benötigten Buchungsarten werden in der Funktionszuordnung festgelegt.

Dialog "Funktionszuordnungen bearbeiten"

Im Dialog **Funktionszuordnungen bearbeiten** werden die Zuordnungen der Funktionen zur Dialogoberfläche vorgenommen.

Die Zuordnung erfolgt in einer einfachen Tabelle, wobei die Elemente aus der Dialogoberfläche vorgegeben sind. Die Auswahl für die Funktionszuordnung wird durch den Auswahltypen bestimmt.

Hinweis: Wenn für ein Dialogelement, welches mit einer Aktion verbunden ist, keine Zuordnung vorhanden ist, kann die Funktion nicht ausgeführt werden. Handelt es sich bei der Zuordnung um ein Buchungskommando, müssen Sie das jeweilige Buchungskommando bei den Geräten manuell eintragen. Wenn Sie Änderungen an den Funktionszuordnungen vornehmen, werden diese nicht auf bereits angelegte Geräte angewendet. Nachträgliche Änderungen müssen manuell in den jeweiligen Dialogen für die Bearbeitung der Geräte nachgeführt werden.

DORMA MATRIX

Funktionszuordnungen

Funktionszuordnungen bearbeiten Benutzer: Administrator

   ?

Bezeichnung	Funktionszuordnung	Auswahltyp
Zutritt	1 Access	Buchungskommando
Zutritt TP3	1 Access	Buchungskommando
AoC Daten schreiben	34 AoC load data	Buchungskommando
Buchungstastenzuordnung Zeit	1 TP4 Arrive/Depart	BUK-Tastenzuordnung
Aufzug	21 Access elevator	Buchungskommando
EMA Anbindung Standard	11 IDS on/off	Buchungskommando
Eingang EMA scharfschaltbereit	PARAM_INPUT1	Parameter
Eingang EMA scharf / unscharf geschaltet	PARAM_INPUT2	Parameter
Ausgang EMA scharf / unscharf schalten	PARAM_OUTPUT	Parameter
EMA Anbindung mit Leserabschaltung	11 IDS on/off	Buchungskommando
Eingang EMA scharfschaltbereit	PARAM_INPUT1	Parameter
Eingang EMA scharf / unscharf geschaltet	PARAM_INPUT2	Parameter
Ausgang EMA scharf / unscharf schalten	PARAM_OUTPUT	Parameter
Komfort / VDS-konforme EMA's: EMA-Scharfschalten	12 Arm IDS	Buchungskommando
Komfort / VDS-konforme EMA's: EMA-Unscharfschalten	13 Disarm IDS	Buchungskommando
Komfort / VDS-konforme EMA's: EMA-Unscharfschalten mit Zutritt	14 Disarm IDS with access	Buchungskommando
Komfort / VDS-konforme EMA's: EMA-Umschalten	15 Change IDS	Buchungskommando
Komfort / VDS-konforme EMA's: EMA-Umschalten mit Zutritt	16 Change IDS with access	Buchungskommando
Komfort / VDS-konforme EMA's: EMA-Funktion per Tastaturbelegung	3 TP4 Arrive/Depart with IDS	BUK-Tastenzuordnung
Zutritt anwesend setzen	107 Zutritt anwesend setzen	Buchungsart
Zutritt abwesend setzen	108 Zutritt abwesend setzen	Buchungsart
Personen setzen	10001 Raumzone/Sicherungsbereich setzen	Buchungsart
Stornomeldung Zutritt	10002 Sicherungsbereich: Stornomeldung	Anwenderprogramm
Videobuchung	9 Videozutritt	Buchungsart
Videobuchung abgelehnt	10 Videozutritt abgelehnt	Buchungsart

Anzeigefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung aus der Dialogoberfläche für die Zuordnung.

Auswahlfeld **Funktionszuordnung**:

Enthält die Funktionszuordnung für die Dialogoberfläche.

Auswahlmöglichkeiten:

- Die Auswahlmenge ist abhängig vom jeweiligen Auswahltypen.

Anzeigefeld **Auswahltyp**:

Zeigt den Typ für die Auswahlmenge der Funktionszuordnung an.

Beschreibung der vorhandenen Funktionszuordnungen

Zutritt:

Mit dieser Zuordnung wird das Standardbuchungskommando für den Zutritt der Leser festgelegt, die am TP4-Terminal angebunden sind. Das Buchungskommando wird beim Anlegen eines Lesers eingetragen. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie ein Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Zutritt TP3:

Mit dieser Zuordnung wird das Standardbuchungskommando für den Zutritt der Leser festgelegt, die am TP3-Terminal angebunden sind. Das Buchungskommando wird beim Anlegen eines Lesers eingetragen. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eingetragen.

AoC Daten schreiben:

Mit dieser Zuordnung wird das Standardbuchungskommando für den Zutritt der Leser festgelegt, die auch AoC-Daten auf Ausweise schreiben können.

Buchungstastenzuordnung:

Mit dieser Zuordnung wird die Standardbelegung für die Buchungstastenzuordnung festgelegt.

Aufzug:

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen für einen Aufzug durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Aufzugsteuerung beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

EMA Anbindung Standard:

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Scharf-/Unscharfschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Eingang EMA scharfschaltbereit:

Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung Standard. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Eingang für die Signalisierung, ob die EMA scharfschaltbereit ist, aus dem Bearbeitungsdialo ggesetzt.

Eingang EMA scharf / unscharf schalten:

Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung Standard. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Eingang für den Scharfschaltzustand der EMA aus dem Bearbeitungsdialo ggesetzt.

Ausgang EMA scharf / unscharf schalten:

Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung Standard. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Ausgang zum Scharf-/Unscharfschalten der EMA aus dem Bearbeitungsdialo ggesetzt.

EMA Anbindung mit Leserabschaltung:

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Scharf-/Unscharfschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Eingang EMA scharfschaltbereit:

Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung mit Leserabschaltung. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Eingang für die Signalisierung, ob die EMA scharfschaltbereit ist, aus dem Bearbeitungsdialo ggesetzt.

Eingang EMA scharf / unscharf schalten:

Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung mit Leserabschaltung. Dieser

Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Eingang für den Scharfschaltzustand der EMA aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

Ausgang EMA scharf / unscharf schalten:

Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung mit Leserabschaltung. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Ausgang zum Scharf-/Unscharfschalten der EMA aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

Komfort / VdS-konforme EMA's: EMA-Scharfschalten:

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Scharfschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Standardwert: 12 Arm IDS

Komfort / VdS-konforme EMA's: EMA-Unscharfschalten:

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Unscharfschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Standardwert: 13 Disarm IDS

Komfort / VdS-konforme EMA's: EMA-Unscharfschalten mit Zutritt:

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Unscharfschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Gleichzeitig wird eine Zutrittsbuchung ausgeführt. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Standardwert: 14 Disarm IDS with access

Komfort / VdS-konforme EMA's: EMA-Umschalten:

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Umschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Standardwert: 15 Change IDS

Komfort / VdS-konforme EMA's: EMA-Umschalten mit Zutritt:

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Umschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Gleichzeitig wird eine Zutrittsbuchung ausgeführt. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Standardwert: 16 Change IDS with access

Komfort / VdS-konforme EMA's: EMA-Funktion per Tastaturbelegung:

Mit dieser Zuordnung wird die Tastaturbelegung für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen für Funktionen von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Die BUK-Tastenzuordnung wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie die BUK-Tastenzuordnung manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Standardwert: 3 TP4 Arrive/Depart with IDS

Zutritt anwesend setzen:

Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart für das manuelle Setzen des Anwesenheitsstatus auf Anwesend festgelegt. Ist die Zuordnung nicht vorhanden, wird die Aktion nicht durchgeführt und der Anwesenheitsstatus kann nicht geändert werden.

Zutritt abwesend setzen:

Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart für das manuelle Setzen des Anwesenheitsstatus auf Abwesend in der Anwesenheitsanzeige festgelegt. Ist die Zuordnung nicht vorhanden, wird die Aktion nicht durchgeführt und der Anwesenheitsstatus kann nicht geändert werden.

Person setzen:

Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart für das manuelle Setzen einer Person in eine/n Raumzone/Sicherungsbereich festgelegt. Ist die Zuordnung nicht vorhanden, wird die Aktion nicht durchgeführt.

Stornomeldung Zutritt:

Mit dieser Angabe wird festgelegt, welches Anwenderprogramm zur Ausführung kommt, wenn eine Stornomeldung für eine Zutrittsbuchung vom Terminal gemeldet wird. Eine Stornomeldung wird in der Regel vom Terminal erzeugt, wenn der Zutritt gewährt wird, die Tür aber nicht geöffnet wird. Insbesondere bei der Bilanzierung für Sicherungsbereiche muss in diesem Fall der Bilanzierungswert wieder korrigiert werden.

Videobuchung:

Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart für Videobuchungen festgelegt. Ist die Zuordnung nicht vorhanden, kann keine Videobuchung ausgeführt werden.

Videobuchung abgelehnt:

Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart für Videobuchungen festgelegt, die abgewiesen wurden. Ist die Zuordnung nicht vorhanden, kann keine Videobuchung mit Abweisung durchgeführt werden.

Tastencodeumsetztabelle

Tastencodeumsetztabelle kommen in der Regel bei Sondertastaturen zum Einsatz.

Wie das Beispiel zeigt, kann ein M6L statt mit der Standardtastatur (Funktionstasten F1 - F6 und Buchungstasten) mit einer 10er-Tastatur für die Pincode- oder Türöffnercodeeingabe ausgestattet sein.



In diesem Fall müssen die Tastencodes auf die richtigen Tasten abgebildet werden.

Dialog "Auswahl Tastencodesetztabelle"

Im Dialog **Auswahl Tastencodeumsetztabelle** werden alle angelegten Tastencodeumsetztabelle angezeigt. Jede Tastencodeumsetztabelle wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Tastencodeumsetztabelle anlegen oder selektierte Tastencodeumsetztabelle bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Tastencodeumsetztabelle suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltenüberschrift, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl Tastencodeumsetztabelle				Benutzer:admin			
							
							
							
							
Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Löschen				
<input type="checkbox"/>	1	B6L					
<input type="checkbox"/>	2	M6L					

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Tastencodeumsetztabelle.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Tastencodeumsetztabelle.

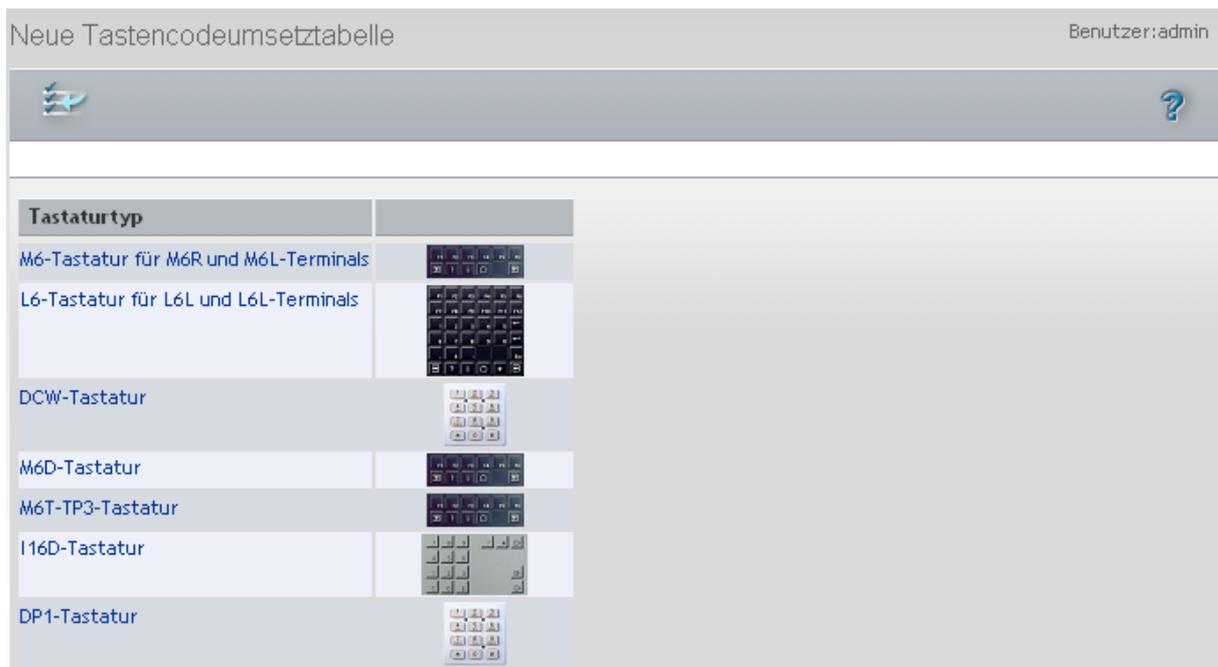
Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neue Tastencodeumsetztabelle"

Im Dialog **Neue Tastencodeumsetztabelle** werden die verfügbaren Standardtastaturlayouts angezeigt. Wählen Sie eine Tastatur, um diese für die Tastencodeumsetztabelle in den Dialog **Tastencodeumsetztabelle bearbeiten** zu übernehmen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.



Spalte **Tastaturtyp**:

Enthält den Tastaturtypen. Mit dem Tastaturtypen sind das Tastaturlayout und die damit möglichen Tasten verbunden.

Spalte **Bild**:

Enthält ein Bild der Standardtastatur.

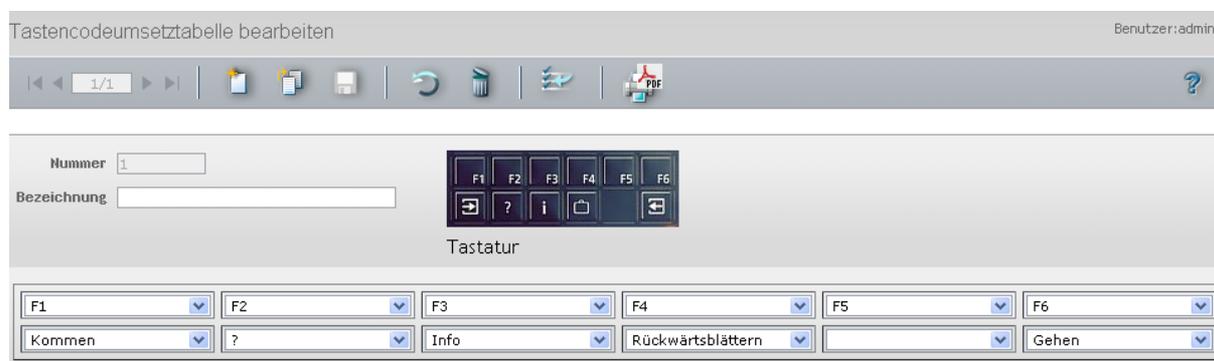
Dialog "Tastencodeumsetztabelle bearbeiten"

Im Dialog **Tastencodeumsetztabelle bearbeiten** werden neue Tastencodeumsetztabelle angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen den Tastencodeumsetztabelle navigieren, Tastencodeumsetztabelle neu anlegen, kopieren, löschen und Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahl-dialog.

Hinweis: Abhängig vom der gewählten Tastatur, enthält der Dialog für jede Taste ein Auswahlfeld zur Zuordnung der Tastennummer. Dabei orientiert sich die Anordnung der Auswahlfelder an der Anordnung der Tasten auf der Tastatur.

Beispielhaft ist der Dialog der M6D-Tastatur dargestellt.



Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Tastencodeumsetztabelle. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Tastencodeumsetztabelle. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Auswahlfelder **Tastencode:**

Die Auswahlfelder enthalten die zugeordneten Tasten. Dabei orientiert sich die Anordnung der Auswahlfelder an der Anordnung der Tasten. Wird keine Zuordnung getroffen, ist die Taste nicht belegt. Auswahl:

- Alle vorhandenen Tasten.

Standardtastencodeumsetztabelle in Tastennummern

Standardbelegung der Funktionstasten:

Tasten-Code	Tasten-nummer	Standard-belegung
0x23	31	
0x24	32	
0x25	33	
0x26	34	

DORMA MATRIX

Tastencodeumsetztabelle

Tasten-Code	Tasten-nummer	Standard-belegung
0x27	35	
0x28	36	
0x22	37	
0x34	38	
0x35	39	
0x36	40	
0x37	41	
0x38	42	

Standardbelegung der numerischen Tasten:

Tasten-Code	Tasten-nummer	Standard-belegung
0x32	1	
0x33	2	
0x45	3	
0x46	4	
0x47	5	
0x48	54	
0x42	6	
0x43	7	
0x44	8	
0x56	9	
0x57	10	
0x58	53	

Standardbelegung der Buchungs- und sonstigen Tasten:

Tasten-Code	Nummer	Standard
0x52	51	
0x53	50	
0x54	52	
0x67	55	ESC
0x62	17	
0x63	30	
0x64	19	
0x65	25	
0x68	20	

BUK-Tastenzuordnung

Über die BUK-Tastenzuordnung werden die Tastenbelegungen für verschiedene TP3- und TP4-Geräte festgelegt, sofern diese über eine Tastatur verfügen. Jede Taste kann mit einem Buchungskommando belegt werden, welches das Buchungsverhalten festlegt. Die Buchungsvorwahl ist nur für belegte Tasten möglich.

Hinweis: TP3- und TP4-Geräte die keine Tastatur haben, benötigen keine BUK-Tastenzuordnung.

Dialog "Auswahl BUK-Tastenzuordnungen"

Im Dialog **Auswahl BUK-Tastenzuordnungen** werden alle angelegten BUK-Tastenzuordnungen angezeigt. Jede BUK-Tastenvorwahl wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue BUK-Tastenzuordnungen anlegen oder selektierte BUK-Tastenzuordnungen bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen BUK-Tastenzuordnungen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl BUK-Tastenzuordnungen Benutzer: admin

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	TP4 Arrive/Depart	Überschrieben	
<input type="checkbox"/>	1	TP4 Arrive/Depart	System	
<input type="checkbox"/>	2	TP3 Arrive/Depart	Überschrieben	
<input type="checkbox"/>	2	TP3 Arrive/Depart	System	
<input type="checkbox"/>	3	TP3 L6L	Benutzer	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der BUK-Tastenzuordnung.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der BUK-Tastenzuordnung.

Spalte **Speichertyp**:

Enthält die Angabe, wer die BUK-Tastenzuordnung erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese BUK-Tastenzuordnungen werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen BUK-Tastenzuordnungen werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese BUK-Tastenzuordnungen entstehen aus den BUK-Tastenzuordnungen vom Typ System
- Benutzer, diese BUK-Tastenzuordnungen wurden vom Benutzer neu erstellt.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neue BUK-Tastenzuordnung"

Im Dialog **Neue BUK-Tastenzuordnung** werden die verfügbaren Basis-BUK-Tastenzuordnungen angezeigt. Wählen Sie eine Tastenzuordnung, um die Standardeinstellungen für diese Tastenzuordnung in den Dialog **BUK-Tastenzuordnung bearbeiten** zu übernehmen.

Die verfügbaren Tasten sind abhängig von der Basis-BUK-Tastenzuordnung. Wählen Sie die Vorlagen, die Ihrem Terminal entspricht.

Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



BUK-Tasten	Beschreibung
TP4-Geräte	Für die Verwendung bei allen TP4-Geräten.
TP3-Geräte	Für die Verwendung bei allen TP3 mit kleiner Tastatur wie M6I und VT3-Terminals
TP3-Geräte L6I	Für die Verwendung bei TP3-L6I-Terminals

Spalte **BUK-Tasten**:

Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Basis-BUK-Tastenzuordnung.

Spalte Beschreibung:

Enthält eine kurze Beschreibung, für welche Geräte die BUK-Tastenzuordnung verwendet werden kann.

Verfügbare BUK-Tastenzuordnung:

Da sich intern die Tastenzuordnung zwischen den verschiedenen Geräte unterscheidet, ist die Auswahl der Basis-BUK-Tastenzuordnung notwendig, die den Bezug zur Gerätevariante herstellt.

BUK-Tastenzuordnung für TP4-Geräte:

Wählen Sie diese BUK-Tastenzuordnung für TP4-Geräte.

BUK-Tastenzuordnung für TP3 M6I/VT* Geräte:

Wählen Sie diese BUK-Tastenzuordnung für TP3-Geräte vom Typ M6I und VT.

BUK-Tastenzuordnung für TP3 L6I Geräte.

Wählen Sie diese BUK-Tastenzuordnung für TP3-Geräte vom Typ L6I.

Dialog "BUK-Tastenzuordnung bearbeiten"

Im Dialog **BUK-Tastenzuordnung bearbeiten** werden neue BUK-Tastenzuordnungen angelegt sowie bestehende BUK-Tastenzuordnungen bearbeitet. Jede BUK-Tastenzuordnung benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Hinweis: Die Anzahl der möglichen Tasten ist abhängig von der gewählten Vorlage beim Anlegen einer neuen Tastenzuordnung.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

BUK-Tastenzuordnung bearbeiten Benutzer:admin

1/1

Nummer

Bezeichnung

Zuordnung zwischen Tastennummer und BUK-Nummer

	<input type="text" value="7 Access IN"/>
 + 	<input type="text"/>
	<input type="text"/>
	<input type="text" value="8 Access OUT"/>
 + 	<input type="text"/>
	<input type="text"/>
	<input type="text"/>
	<input type="text"/>
	<input type="text"/>
	<input type="text"/>
	<input type="text"/>
	<input type="text"/>
	<input type="text"/>

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der BUK-Tastenzuordnung.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der BUK-Tastenzuordnung.

Auswahlfelder **Zuordnung zwischen Tastennummer und BUK-Nummer**:

Jede Taste kann über die Auswahlfelder mit einem Buchungskommando belegt werden. Tasten ohne Zuordnung eines Buchungskommandos können nicht für eine Buchung gewählt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Buchungskommandos.

Hinweis: Die angebotenen Tasten hängen von der Basis-BUK-Tastenzuordnung ab.

TP4-BUK-Auswahldefinition

Über die **BUK-Auswahldefinition** ist es möglich, mehrere Buchungskommandos mit einer (vorwärts) oder zwei (vorwärts und rückwärts) Tasten durchzublättern. Das gewählte Buchungskommando wird dann gemäß Buchungskommandodefinition z.B. mit dem Ausweis aktiviert.

Hinweis: Die maximale Anzahl der BUK-Auswahldefinitionen, die im Terminal angelegt werden können, wird über den Dateiverwaltungsparameter "Anzahl Terminaldevicegruppendefinitionen" festgelegt.

Dialog "Auswahl TP4-BUK-Auswahldefinitionen"

Im Dialog **Auswahl TP4-BUK-Auswahldefinitionen** werden alle angelegten BUK-Auswahldefinitionen für TP4-Terminals angezeigt. Jede BUK-Auswahldefinition wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue BUK-Auswahldefinitionen anlegen oder selektierte BUK-Auswahldefinitionen bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen BUK-Zeitvorwahlen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

	Nummer	Bezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	G45	

Spalte **Auswahl:**

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der BUK-Auswahldefinition.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der BUK-Auswahldefinition.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "TP4-BUK-Auswahldefinition bearbeiten"

Im Dialog **TP4-BUK-Auswahldefinition bearbeiten** werden neue TP4-BUK-Auswahldefinitionen angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Nummern der auswählbaren Buchungskommandos	BUK-Nummer	Bearbeiten	Löschen	Neuer Eintrag
	201 Arrive	← [edit]	[trash]	
	202 Depart	← [edit]	[trash]	

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der BUK-Auswahldefinition. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (0-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der BUK-Auswahldefinition. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Auswahlfeld **Taste für "Rückwärtsblättern"**:

Auswahl der Taste für das Zurückblättern.

Auswahlfeld **Taste für "Vorwärtsblättern"**:

Auswahl der Taste für das Vorwärtsblättern.

Tabelle **Nummern der auswählbaren Buchungskommandos**:

Spalte **BUK-Nummer**:

Auswahl des Buchungskommandos, das für die Auswahl zur Verfügung stehen soll.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Buchungskommandos

BUK-/Tasten-Zeitvorwahlen

Die Terminalperipherie bietet gerätespezifische Möglichkeiten, zu bestimmten Zeiten den Buchungswunsch vorzuwählen. Dies hat den Vorteil, dass die Buchenden nicht zuerst einen Buchungswunsch durch Betätigen einer Taste einschalten müssen.

In der Regel wird für Zeiten, zu denen die Mitarbeiter kommen, die Kommen-Funktion aktiviert, und für Zeiten, zu denen die Mitarbeiter gehen, die Gehen-Funktion aktiviert.

Abhängig von den Gerätetypen werden die Zeitvorwahlen für TP4-Terminals über Buchungskommandos und bei TP3-Terminals über die Tasten gesteuert.

Dialog "Auswahl TP4-BUK-Zeitvorwahlen"

Im Dialog **Auswahl TP4-BUK-Zeitvorwahlen** werden alle angelegten BUK-Zeitvorwahlen für TP4-Terminals angezeigt. Jede BUK-Zeitvorwahl wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue BUK-Zeitvorwahlen anlegen oder selektierte BUK-Zeitvorwahlen bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen BUK-Zeitvorwahlen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Eingangshalle	
<input type="checkbox"/>	2	Produktion	

Anzahl Datensätze: 2

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der BUK-Zeitvorwahlen.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der BUK-Zeitvorwahlen.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "TP4-BUK-Zeitvorwahl bearbeiten"

Im Dialog **TP4-BUK-Zeitvorwahl bearbeiten** werden neue TP4-BUK-Zeitvorwahl angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Von	Bis	BUK-Nummer
06:00	18:00	1 Access
18:00	24:00	4 Access with pincode
		1 Access

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der BUK-Zeitvorwahl. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (0-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der BUK-Zeitvorwahl. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Tabelle **Zeitvorwahl**:

Insgesamt können Sie 10 Zeitbereiche für die Vorwahlen definieren.

Hinweis: Für eine Zeitvorwahl ist die Angabe einer Von und Bis Uhrzeit notwendig.

Eingabefelder **Von**:

Enthält die Uhrzeit für den Beginn der Zeitvorwahl. Ab diesem Zeitpunkt schaltet das Terminal automatisch das angegebene Buchungskommando als Vorwahl aktiv.
Wertebereich: 00:00 - 24:00

Format: hh:mm

Eingabefeld **Bis**:

Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt das angegebene Buchungskommandos als Vorwahl aktiv.

Nach diesem Zeitpunkt bleibt ein vom Anwender gewählte Buchungskommando bestehen.

Wertebereich: 00:00 - 24:00

Format: hh:mm

Auswahlfeld **BUK-Nummer**:

Auswahl des Buchungskommandos, das für den angegebenen Zeitbereich voreingestellt

ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Buchungskommandos

Dialog "Auswahl TP3-Tasten-Zeitvorwahlen"

Im Dialog **Auswahl TP3-Tasten-Zeitvorwahlen** werden alle angelegten Tasten-Zeitvorwahlen für TP3-Terminals angezeigt. Jede Tasten-Zeitvorwahl wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Tasten-Zeitvorwahlen anlegen oder selektierte Tasten-Zeitvorwahlen bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Tasten-Zeitvorwahlen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Eingangshalle	
<input type="checkbox"/>	2	Produktions	

Anzahl Datensätze: 2

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Tasten-Zeitvorwahlen.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Tasten-Zeitvorwahlen.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "TP3-Tasten-Zeitvorwahl bearbeiten"

Im Dialog **TP3-Tasten-Zeitvorwahl bearbeiten** werden neue Tasten-Zeitvorwahl für TP3-Terminals angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Von	Bis	Tastennummer
06:00	11:00	17 Kommen
11:00	12:30	20 Gehen
13:00	14:00	17 Kommen
14:00	22:00	20 Gehen

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Tasten-Zeitvorwahl. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (0-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Tasten-Zeitvorwahl. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Tabelle **Zeitvorwahl**:

Insgesamt können Sie 10 Zeitbereiche für die Vorwahlen definieren.

Hinweis: Für eine Zeitvorwahl ist die Angabe einer Von und Bis Uhrzeit notwendig.

Eingabefelder **Von**:

Enthält die Uhrzeit für den Beginn der Zeitvorwahl. Ab diesem Zeitpunkt schaltet das

Terminal automatisch die angegebene Buchungstaste als Vorwahl aktiv.

Wertebereich: 00:00 - 24:00

Format: hh:mm

Eingabefeld **Bis**:

Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt das angegebene Buchungstaste als Vorwahl aktiv. Nach diesem Zeitpunkt bleibt eine vom Anwender gewählte Buchungstaste bestehen.

Wertebereich: 00:00 - 24:00

Format: hh:mm

Auswahlfeld **Tastenummer**:

Auswahl der Buchungstaste, die für den angegebenen Zeitbereich voreingestellt ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Buchungstasten der TP3-Terminals.

Sommerzeit/Winterzeit

Für die automatische Umstellung Ihres Systems von Sommerzeit auf Winterzeit ist es erforderlich, den gültigen Umschaltzeitpunkt anzugeben.

Sie können mehrere Umschaltzeitpunkte definieren, um bei internationalem Einsatz den Unterschieden der jeweiligen Zeitzonen gerecht zu werden.

So legen Sie einen neuen Umschaltzeitpunkt an

Die Festlegung der Umschaltzeitpunkte ist erforderlich, um Ihr System bei der Zeitumstellung zu synchronisieren. Legen Sie für jede Zeitzone, die Ihr System umfasst einen Umschaltzeitpunkt an.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** und öffnen Sie im Menübaum die **Klassenverwaltung**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Sommer/Winterzeit**, um den Dialog **Auswahl Umschaltzeitpunkte** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um einen neuen Umschaltzeitpunkt anzulegen.
4. Geben Sie in im Feld **Bezeichnung** eine sprechende Benennung ein, wie z.B. die Bezeichnung der Zeitzone.
5. Geben Sie im Feld **Zeitdifferenz** die Zeitdifferenz der Umstellung in Minuten ein. Diese Differenz wird bei der Umstellung auf die Sommerzeit hinzugezählt und bei der Umstellung auf die Winterzeit abgezogen. Für die MEZ sind dies z.B. 60 Minuten.
6. Geben Sie im Bereich **Umschaltzeitpunkt Sommerzeit** den Zeitpunkt an, zu dem die Umstellung von Winterzeit auf Sommerzeit erfolgt. In Mitteleuropa ist dies z.B. der letzte Sonntag im Monat März um 2:00 Uhr nachts (Werte: März, Letzte, Sonntag, 02:00).
7. Geben Sie im Bereich **Umschaltzeitpunkt Winterzeit** den Zeitpunkt an, zu dem die Umstellung von Sommerzeit auf Winterzeit erfolgt. In Mitteleuropa ist dies z.B. der letzte Sonntag im Monat Oktober um 3:00 Uhr nachts (Werte: Oktober, Letzte, Sonntag, 03:00).
8. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um den Umschaltzeitpunkt zu speichern.

Dialog "Auswahl Umschaltzeitpunkte"

Im Dialog **Auswahl Umschaltzeitpunkte** werden alle angelegten Zeitpunkte zum Umschalten zwischen Sommer- und Winterzeit angezeigt. Jeder Datensatz ist durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Die Umschaltzeitpunkte werden benötigt für die Definition der Geräteklasse.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Umschaltzeitpunkte anlegen, selektierte Umschaltzeitpunkte bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Umschaltzeitpunkten suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltenentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	GMT +1:00 Central Europe	Überschrieben	
<input type="checkbox"/>	1	GMT +1:00 Central Europe	System	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Umschaltzeitpunkts.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Umschaltzeitpunkts.

Spalte **Speichertyp**:

Enthält die Angabe, wer die Umschaltzeitpunkte erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Umschaltzeitpunkte werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Umschaltzeitpunkten werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese Umschaltzeitpunkte entstehen aus den Umschaltzeitpunkten vom Typ System
- Benutzer, diese Umschaltzeitpunkte wurden vom Benutzer neu erstellt.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Umschaltzeitpunkt bearbeiten"

Im Dialog **Umschaltzeitpunkt bearbeiten** werden neue Zeitpunkte zum Umschalten zwischen Sommer- und Winterzeit angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Anhand der Angaben berechnet das System den jeweiligen Umschaltzeitpunkt für das aktuelle Jahr automatisch.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Umschaltzeitpunkt bearbeiten Benutzer: Administrator

1/1

Nummer System

Bezeichnung

Zeitdifferenz Minuten

Umschaltzeitpunkt Sommerzeit		Umschaltzeitpunkt Winterzeit	
Monat	<input type="text" value="März"/>	Monat	<input type="text" value="Oktober"/>
Woche	<input type="text" value="Letzte"/>	Woche	<input type="text" value="Letzte"/>
Wochentag	<input type="text" value="Sonntag"/>	Wochentag	<input type="text" value="Sonntag"/>
Uhrzeit	<input type="text" value="02:00"/> HH:MM	Uhrzeit	<input type="text" value="03:00"/> HH:MM

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Datensatzes. Beim Anlegen eines neuen Umschaltzeitpunkts wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (0-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Umschaltzeitpunkts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Zeitdifferenz**:

Enthält die Zeitdifferenz der Umstellung in Minuten. Diese Differenz wird bei der Umstellung auf die Sommerzeit hinzugezählt und bei der Umstellung auf die Winterzeit abgezogen.

Bereich **Umschaltzeitpunkt Sommerzeit**:

Beispiel: In Mitteleuropa ist dies der letzte Sonntag im Monat März um 2:00.

Auswahlfeld **Monat**:

Enthält den Monat, in dem die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.

Auswahlfeld **Woche**:

Enthält die Woche, in der die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.

Auswahlfeld **Wochentag**:

Enthält den Wochentag, an dem die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.

Eingabefeld **Uhrzeit**:

Enthält die Uhrzeit, zu der die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.

Bereich **Umschaltzeitpunkt Winterzeit**:

Beispiel: In Mitteleuropa ist dies der letzte Sonntag im Monat Oktober um 3:00.

Auswahlfeld **Monat**:

Enthält den Monat, in dem die Umstellung auf die Winterzeit erfolgt.

Auswahlfeld **Woche**:

Enthält die Woche, in der die Umstellung auf die Winterzeit erfolgt.

Auswahlfeld **Wochentag**:

Enthält den Wochentag, an dem die Umstellung auf die Winterzeit erfolgt.

Eingabefeld **Uhrzeit**:

Enthält die Uhrzeit, zu der die Umstellung auf die Winterzeit erfolgt.

TMBasic Programme

Mit den TMBasic Programmen bieten TP4-Terminals eine flexible Möglichkeit, besondere Aufgaben zu lösen.

Hinweis: Die Programmierung der TMBasic Programme setzt tiefgehende Kenntnisse der Terminals voraus. Daher sollten Änderungen an den TMBasic Programmen nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Dialog "Auswahl TMBasic Programme"

Im Dialog **Auswahl TMBasic Programme** werden alle angelegten TMBasic Programme angezeigt. Jedes TMBasic Programm wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue TMBasic Programme anlegen oder selektierte TMBasic Programme bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen TMBasic Programmen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Rolltorsteuerung	Überschrieben	
<input type="checkbox"/>	1	Rolltorsteuerung	System	
<input type="checkbox"/>	2	Drehkreuz	Überschrieben	
<input type="checkbox"/>	2	Drehkreuz	System	
<input type="checkbox"/>	3	Aufzug	Benutzer	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des TMBasic Programms.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des TMBasic Programms.

Spalte **Speichertyp**:

Enthält die Angabe, wer die TMBasic Programme erstellt hat.

Mögliche Speichertypen sind:

- System - diese TMBasic Programme werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen TMBasic Programmen werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben - diese TMBasic Programme entstehen aus den TMBasic Programmen vom Typ System.
- Benutzer - diese TMBasic Programme wurden vom Benutzer neu erstellt.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "TMBasic Programm bearbeiten"

Im Dialog **TMBasic Programm bearbeiten** werden neue TMBasic Programme angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

The screenshot shows a software window titled "TMBasic Programm bearbeiten" with the user "admin". The window contains a toolbar with icons for navigation (back, forward, home), editing (copy, paste, delete), and help. Below the toolbar, there are three input fields: "Nummer" with the value "1", "Bezeichnung" with the value "Aufzugsteuerung", and "Programmcode" which is currently empty.

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des TMBasic Programms. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (0-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des TMBasic Programms. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Programmcode**:

Enthält den Programmcode des TMBasic Programms. Die Programmsyntax wird durch das TP4-Terminal vorgegeben und kann der entsprechenden Dokumentation entnommen werden.

TMBasic Meldungen

Mit den TMBasic Programmen bieten TP4-Terminals eine flexible Möglichkeit, besondere Aufgaben zu lösen. Meldungen von einem TMBasic Programm werden als Nummer an die Applikation gesendet. In der Applikation muss diese Nummer dann in eine Meldung mit Text umgesetzt werden.

Hinweis: Die Programmierung der TMBasic Programme und deren Meldungen setzt tiefgehende Kenntnisse der Terminals voraus. Daher sollten Änderungen an den TMBasic Programmen nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Dialog "Auswahl TMBasic Meldungen"

Im Dialog **Auswahl TMBasic Meldungen** werden alle angelegten TMBasic Meldungen angezeigt. Jedes TMBasic Meldung wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue TMBasic Meldungen anlegen oder selektierte TMBasic Meldungen bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen TMBasic Meldungen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl	Nummer	Meldung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Meldung 1	
<input type="checkbox"/>	2	Meldung 2	

Anzahl Datensätze: 2

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der TMBasic Meldung.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der TMBasic Meldung.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "TMBasic Meldung bearbeiten"

Im Dialog **TMBasic Meldung bearbeiten** werden neue TMBasic Meldungen angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Nummer

Meldung

Zugehörigkeit

Zutritt

Zeit

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des TMBasic Meldung. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die

Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (0-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des TMBasic Meldung. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Zugehörigkeit:

Die Zugehörigkeit legt fest, in welchem Modul die TMBasic weiter verarbeitet und angezeigt wird. Dabei kann eine Meldung mehreren Modulen zugeordnet werden.

Kontrollkästchen **Zutritt**:

Ordnet die Meldung dem Zutrittsmodul zu.

- Aktiviert: Die Meldung ist dem Zutrittssystem zugeordnet.
- Nicht aktiviert: Die Meldung ist nicht dem Zutrittssystem zugeordnet.

Kontrollkästchen **Zeit**:

Ordnet die Meldung dem Zeitmodul zu.

- Aktiviert: Die Meldung ist dem Zeitsystem zugeordnet.
- Nicht aktiviert: Die Meldung ist nicht dem Zeitsystem zugeordnet.

Ausweistypen

Ausweistypen sind die Zusammenfassung von Definitionen, wie die Ausweisdaten von den Lesern gelesen werden und wie diese Daten für die weitere Verarbeitung aufbereitet werden.

Bei der Verwendung von Standardausweisen müssen hier lediglich einige Standardwerte gesetzt werden. Bei speziell angefertigten Ausweisen können gegebenenfalls Beschreibungen bis auf Bitebene notwendig sein.

Um die Komplexität der Administration möglichst gering zu halten, werden die Eigenschaften der Ausweise entsprechend ihrer Parametrisierungstiefe auf verschiedene Reiter verteilt, wobei jeder Reiter nur die Eigenschaften enthält, die für den jeweiligen Parametrisierungsschritt notwendig sind. Die Klammer um alle Parameter bilden die Ausweistypen, die den Geräten zugeordnet werden.

Die Ausweistypen werden Lesern zugeordnet und legen somit fest, mit welchen Ausweisen an einem Leser gebucht werden kann. Die Zuordnung der Ausweistypen zu den Ausweisen erfolgt in der Ausweisverwaltung, wenn die Ausweisverwaltungsstufe 2 oder 3 aktiviert ist.

Hinweis: Deaktivieren Sie alle Ausweistypen, die Sie nicht benötigen. Wenn Sie nur einen Ausweistypen in Ihrem System aktiviert haben, werden die Auswahlfelder für den Ausweistypen mit dem aktivierten Ausweistypen vorbelegt, sodass keine Auswahl notwendig ist.

So legen Sie einen neuen Ausweistypen an

Für jeden in Ihrem Unternehmen verwendeten Ausweistypen muss ein Datensatz angelegt werden, damit die Geräte die entsprechenden Parameter auslesen können.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** und öffnen Sie im Menübaum die **Klassenverwaltung**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Ausweistypen**, um den Dialog **Auswahl Ausweistyp** zu öffnen.

DORMA MATRIX

Ausweistypen

3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um einen neuen Ausweistypen anzulegen, oder klicken Sie auf einen bestehenden Datensatz, um diesen zu bearbeiten.
4. Wählen Sie im Dialog **Neuer Ausweistyp** den Ausweistypen.
5. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausschließlich Ausweis-ID**, wenn der Leser programmierbare Ausweisnummern auslesen soll (falls der Ausweistyp dies unterstützt).
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Parameter des gewählten Ausweistypen zu laden.
7. Geben Sie in im Feld **Bezeichnung** eine sprechende Benennung für den Ausweistypen ein und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um den Ausweistypen zu speichern.

Hinweis: Sofern Sie die von DORMA Time + Access GmbH, Bonn standardmäßig erhältlichen Ausweistypen verwenden, müssen Sie keine weiteren Eingaben vornehmen. Spezielle Anpassungen sind nur dann erforderlich, wenn Ihr Unternehmen Ausweise mit abweichenden Codierungen verwendet.

Dialog "Auswahl Ausweistypen"

Im Dialog **Auswahl Ausweistypen** werden alle angelegten Ausweistypen angezeigt. Jeder Ausweistyp ist durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Diese Auswahltypen werden für die Gerätedefinition benötigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Ausweistypen anlegen, selektierte Ausweistypen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Ausweistypen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl Ausweistypen Benutzer:admin

📄 ✎ 📄 🔍 🔍 ↺ 🖨️ ?

Auswahl	Nummer ↕	Bezeichnung	Aktiv	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	HITAG ID	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	2	HITAG/EM	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	3	MIFARE Classic ID	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	4	LEGIC prime ID	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	5	MIFARE DESFire ID	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	11	MIFARE Classic Standard	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	12	LEGIC prime Standard	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	21	Proximity (7/4)	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	22	Proximity (7/10)	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	31	TP3 M6Box ID - Proximity (6/10)	<input checked="" type="checkbox"/>	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der

Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Ausweistypen.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Ausweistypen.

Spalte **Aktiv**:

Zeigt, ob der Ausweistyp im System aktiv ist. Nur aktivierte Ausweise werden in den Auswahlfeldern für den Ausweistypen angezeigt.

Hinweis: Deaktivieren Sie alle Ausweistypen, die Sie nicht benötigen. Wenn Sie nur einen Ausweistypen in Ihrem System aktiviert haben, werden die Auswahlfelder für den Ausweistypen in anderen Dialogen mit dem aktivierten Ausweistypen vorbelegt, sodass keine Auswahl notwendig ist.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Neuer Ausweistyp"

Im Dialog **Neuer Ausweistyp** werden die verfügbaren Ausweistypen angezeigt. Wählen Sie einen Typen, um die Standardeinstellungen für diesen Ausweistypen in den Dialog **Ausweistypen bearbeiten** zu übernehmen.

Neuer Ausweistyp Benutzer:admin



Auswahl	Bezeichnung
<input checked="" type="radio"/>	HITAG
<input type="radio"/>	MIFARE Classic
<input type="radio"/>	MIFARE DESFire
<input type="radio"/>	LEGIC prime
<input type="radio"/>	HITAG/EM-Kombi
<input type="radio"/>	Trovan
<input type="radio"/>	Indala
<input type="radio"/>	Wiegand
<input type="radio"/>	Omron
<input type="radio"/>	GCI
<input type="radio"/>	Kombiausweis

Ausschließlich Ausweis-ID

Spalte **Auswahl**:

Optionsfelder zur Auswahl des Ausweistypen. Wählen Sie eine Option, um die Standardeinstellungen dieses Typen für den neuen Ausweistypen zu übernehmen.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Ausweistypen.

Kontrollkästchen **Ausschließlich Ausweis-ID**:

Bewirkt, dass nur die Ausweis-ID vom Leser ausgelesen wird. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn in Ihrem System ausschließlich die Ausweis-ID zur Legitimation verwendet soll.

Hinweis: Bei Hitag®- und Hitag®/EM-Kombi-Ausweistypen kann vom Leser lediglich die Ausweis-ID gelesen werden. Für diese Ausweistypen kann das Kontrollkästchen nicht deaktiviert werden.

Schaltfläche **Übernehmen**:

Übernimmt die Auswahl in den Dialog **Ausweistypen bearbeiten**. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den gewählten Ausweistypen anzulegen.

Schaltfläche **Abbrechen**:

Verwirft die Auswahl. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zum Dialog **Auswahl Ausweistypen** zurückzukehren.

Dialog "Ausweistyp bearbeiten"

Im Dialog **Ausweistyp bearbeiten** werden neue Ausweistypen für die Gerätedefinition angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Die hinterlegten Parameter werden bei der Buchung an den Leser übertragen und geprüft.

Für neu angelegte Ausweistypen werden die Standardwerte des entsprechenden Typen übernommen.

Hinweis: Sofern Sie die standardmäßig erhältlichen Ausweistypen verwenden, müssen Sie keine Änderungen vornehmen. Spezielle Anpassungen sind nur dann erforderlich, wenn Ihr Unternehmen Ausweise mit abweichenden Codierungen verwendet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Ausweistyp bearbeiten Mandant:Mandant 1 Benutzer:admin

1/1

Nummer

Bezeichnung

Ausweistyp

Ausschließlich Ausweis-ID

Aktiv

Ausweisbeschreiber Ausweisidentassembler Leserparameter

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Ausweistypen. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (0-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Ausweistypen in Ihrem System. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Eingabefeld **Ausweistyp:**

Enthält den Basistypen, wie er beim Anlegen ausgewählt wurde.

Kontrollkästchen **Ausschließlich Ausweis-ID:**

Bewirkt, dass nur die Ausweis-ID vom Leser ausgelesen wird. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn in Ihrem System ausschließlich die Ausweis-ID zur Legitimation verwendet soll. Ein nachträgliches Ändern dieser Option ist nicht mehr möglich.

Kontrollkästchen **Aktiv:**

Schaltet den Ausweistyp im System frei. Nur aktivierte Ausweise werden in den Auswahlfeldern für den Ausweistypen angezeigt.

Hinweis: Deaktivieren Sie alle Ausweistypen, die Sie nicht benötigen. Wenn Sie nur einen Ausweistypen in Ihrem System aktiviert haben, werden die Auswahlfelder für den Ausweistypen in anderen Dialogen mit dem aktivierten Ausweistypen vorbelegt, sodass keine Auswahl notwendig ist.

Hinweis Kombiausweise:

Kombiausweise mit unterschiedlichen Längen sind nur möglich, wenn:

- Länge Ländercode = 0 oder bei beiden Ausweistypen gleich lang mit identischem Vergleichswert.
- Länge Firmencode = 0 oder bei beiden Ausweistypen gleich lang mit identischem Vergleichswert.
- Länge Ausweisversion = 0 oder bei beiden Ausweistypen gleich lang.
- IdentAssembler-Zusatzfelder nicht genutzt werden.

Nachfolgend sind die Eigenschaften der Ausweisbeschreiber der Ausweisidentassembler und die Leserparameter beschrieben, die für alle Ausweistypen gleich sind.

Ausweisbeschreiber

Der Reiter **Ausweisbeschreiber** enthält alle Ausweisparameter für den Ausweisbeschreiber. Der

Ausweisbeschreiber enthält die decodierten Informationen für den Ausweis.

Ausweisbeschreiber	Ausweisidentassembler	Leserparameter
Ausweisnummer		Prüfungen
Startposition <input type="text" value="7"/>		Vergleichswert 1
Länge <input type="text" value="10"/>	Firmencode <input type="text"/>	
	Ländercode <input type="text"/>	
Ausweisversion		Vergleichswert 2
Startposition <input type="text" value="1"/>	Firmencode <input type="text"/>	
Länge <input type="text" value="0"/>	Ländercode <input type="text"/>	
Firmencode		Vergleichswert 3
Startposition <input type="text" value="1"/>	Firmencode <input type="text"/>	
Länge <input type="text" value="0"/>	Ländercode <input type="text"/>	
Ländercode		
Startposition <input type="text" value="1"/>		
Länge <input type="text" value="0"/>		

Bereich **Ausweisnummer**:

Enthält die Angaben zur Ausweisnummer.

Eingabefeld **Startposition**:

Enthält die Startposition der Ausweisnummer im Ausweisstring.

Eingabefeld **Länge**:

Enthält die Länge der Ausweisnummer ab der Startposition.

Bereich **Ausweisversion**:

Enthält die Angaben zur Ausweisversion.

Eingabefeld **Startposition**:

Enthält die Startposition der Ausweisversion im Ausweisstring.

Eingabefeld **Länge**:

Enthält die Länge der Ausweisversion ab der Startposition.

Bereich **Firmencode**:

Enthält die Angaben zum Firmencode.

Eingabefeld **Startposition**:

Enthält die Startposition des Firmencode im Ausweisstring.

DORMA MATRIX

Ausweistypen

Eingabefeld **Länge:**

Enthält die Länge des Firmencode ab der Startposition.

Auswahlfeld **Codierung:**

Enthält die für den Firmencode verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp:**

Enthält den für den Firmencode verwendeten Endiantyp.

Bereich **Ländercode:**

Enthält die Angaben zum Ländercode.

Eingabefeld **Startposition:**

Enthält die Startposition des Ländercode.

Eingabefeld **Länge:**

Enthält die Länge des Ländercode ab der Startposition.

Bereich **Prüfungen:**

Enthält die Parameter der Vergleichswerte (1-3) für weitere Vergleichsprüfungen.

Eingabefelder **Firmencode:**

Enthält weitere Vergleichswerte für den Firmencode.

Eingabefelder **Ländercode:**

Enthält weitere Vergleichswerte für den Ländercode.

Ausweisidentassembler

Der Reiter **Ausweisidentassembler** enthält alle relevanten Ausweiscodierungsparameter auf Byteebene.

Hinweis: Der Ausweistyp OMRON benötigt keine Angaben zum Ausweisidentassembler. Der Reiter ist daher inaktiv.

Ausweisbeschreiber			Ausweisidentassembler			Leserparameter		
Ausweisnummer			Zusatzfeld 1					
Startposition	<input type="text" value="0"/>	Startbyte	Startposition	<input type="text"/>	Startbyte			
Länge	<input type="text" value="4"/>	Bytes	Länge	<input type="text"/>	Bytes			
Codierung	<input type="text" value="HEX"/>		Codierung	<input type="text" value="ASCII"/>				
Endiantyp	<input type="text" value="LITTLE"/>		Endiantyp	<input type="text" value="BIG"/>				
Ausweisversion			Zusatzfeld 2					
Startposition	<input type="text"/>	Startbyte	Startposition	<input type="text"/>	Startbyte			
Länge	<input type="text"/>	Bytes	Länge	<input type="text"/>	Bytes			
Codierung	<input type="text" value="ASCII"/>		Codierung	<input type="text" value="ASCII"/>				
Endiantyp	<input type="text" value="BIG"/>		Endiantyp	<input type="text" value="BIG"/>				
Firmencode			Prüfungen					
Startposition	<input type="text"/>	Startbyte	<i>Vergleichswert 1</i>					
Länge	<input type="text"/>	Bytes	Startposition	<input type="text"/>	Startbyte			
Codierung	<input type="text" value="ASCII"/>		Vergleichswert	<input type="text"/>				
Endiantyp	<input type="text" value="BIG"/>		<i>Vergleichswert 2</i>					
Ländercode			Startposition	<input type="text"/>	Startbyte			
Startposition	<input type="text"/>	Startbyte	Vergleichswert	<input type="text"/>				
Länge	<input type="text"/>	Bytes	<i>Vergleichswert 3</i>					
Codierung	<input type="text" value="ASCII"/>		Startposition	<input type="text"/>	Startbyte			
Endiantyp	<input type="text" value="BIG"/>		Vergleichswert	<input type="text"/>				
			<i>Vergleichswert 4</i>					
			Startposition	<input type="text"/>	Startbyte			
			Vergleichswert	<input type="text"/>				

Bereich Ausweisnummer:

Enthält die Codierungsparameter der Ausweisnummer.

Eingabefeld **Startposition:**

Enthält die Position des Startbytes der Ausweisnummer.

Ausweistypen

Eingabefeld **Länge:**

Enthält die Länge der Ausweisnummer in Byte ab der Position des Startbytes.

Auswahlfeld **Codierung:**

Enthält die für die Ausweisnummer verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp:**

Enthält den für die Codierung der Ausweisnummer verwendeten Endiantyp.

Bereich **Ausweisversion:**

Enthält die Codierungsparameter der Angabe zur Ausweisversion.

Eingabefeld **Startposition:**

Enthält die Position des Startbytes der Ausweisversionsangabe.

Eingabefeld **Länge:**

Enthält die Länge der Ausweisversionsangabe in Byte ab der Position des Startbytes.

Auswahlfeld **Codierung:**

Enthält die für die Ausweisversionsangabe verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp:**

Enthält den für die Codierung der Ausweisversionsangabe verwendeten Endiantyp.

Bereich **Firmencode:**

Enthält die Parameter des Firmencodes.

Eingabefeld **Startposition:**

Enthält die Position des Startbytes des Firmencodes.

Eingabefeld **Länge:**

Enthält die Länge des Firmencodes in Byte ab der Position des Startbytes.

Auswahlfeld **Codierung:**

Enthält die für den Firmencode verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp:**

Enthält den für den Firmencode verwendeten Endiantyp.

Bereich **Ländercode:**

Enthält die Parameter des Ländercodes.

Eingabefeld **Startposition:**

Enthält die Position des Startbytes des Ländercodes.

Eingabefeld **Länge:**

Enthält die Länge des Ländercodes in Byte ab der Position des Startbytes.

Auswahlfeld **Codierung:**

Enthält die für den Ländercode verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp:**

Enthält den für den Ländercode verwendeten Endiantyp.

Bereich **Zusatzfeld 1:**

Enthält die Parameter eines möglichen Zusatzfelds.

Eingabefeld **Startposition:**

Enthält die Position des Startbytes des Zusatzfelds.

Eingabefeld **Länge:**

Enthält die Länge des Zusatzfelds in Byte ab der Position des Startbytes.

DORMA MATRIX

Ausweistypen

Auswahlfeld **Codierung:**

Enthält die für das Zusatzfeld verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp:**

Enthält den für das Zusatzfeld verwendeten Endiantyp.

Bereich **Zusatzfeld 2:**

Enthält die Parameter eines zweiten möglichen Zusatzfelds.

Eingabefeld **Startposition:**

Enthält die Position des Startbytes des Zusatzfelds.

Eingabefeld **Länge:**

Enthält die Länge des Zusatzfelds in Byte ab der Position des Startbytes.

Auswahlfeld **Codierung:**

Enthält die für das Zusatzfeld verwendete Codierung.

Auswahlfeld **Endiantyp:**

Enthält den für das Zusatzfeld verwendeten Endiantyp.

Bereich **Prüfungen:**

Enthält die Parameter der Vergleichswerte (1-4) für weitere Prüfungen.

Eingabefelder **Startposition:**

Enthalten die Position des Startbytes des entsprechenden Vergleichswertes.

Eingabefelder **Vergleichswert:**

Enthalten die Bezeichnung des entsprechenden Vergleichswertes.

Leserparameter

Der Reiter **Leserparameter** enthält die Eigenschaften der Ausweistypen, die vorwiegend für die Onlineleser benötigt werden.

The screenshot shows a software interface with three tabs: 'Ausweisbeschreiber', 'Ausweisidentassembler', and 'Leserparameter'. The 'Leserparameter' tab is active. Below the tabs, the 'Online-Leseparameter' section is visible. It contains three settings: 'Prüfziffertyp' is a dropdown menu set to 'NONE'; 'Ausweislesertyp' is a dropdown menu set to 'OMRON_ABA_SWIPE_OR_PROXY'; and 'Tamac Formatwandlung' is a checkbox that is currently unchecked.

Online-Leseparameter:

Die Online-Leseparameter werden für die Online-Leser benötigt.

Prüfziffertyp:

Gibt an, wie die Prüfziffer auf dem Ausweis zu bewerten ist.

Ausweislesertyp:

Enthält eine weitere Auswahl für Varianten des Ausweistypen.

Tamac-Formatwandlung:

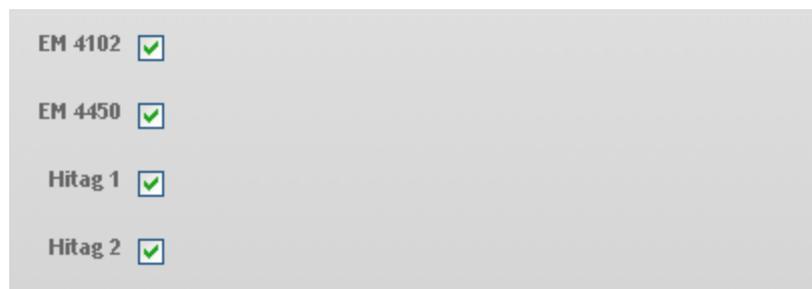
Spezielles Format für Untervarianten des Ausweistypen.

DORMA MATRIX

Ausweistypen

Nachfolgend sind die Besonderheiten in den Leserparametern bei einigen Ausweistypen beschrieben. Für alle nicht beschriebenen Ausweistypen gilt die allgemeine Beschreibung der Leserparameter.

Leserparameter (HITAG®/EM)



EM 4102

EM 4450

Hitag 1

Hitag 2

Kontrollkästchen:

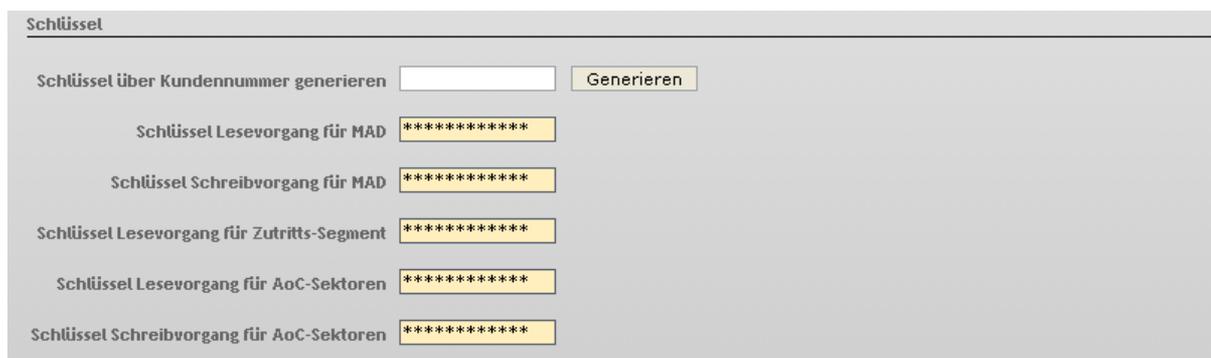
HITAG/EM ist ein Kombinationsmodus für HITAG®- und EM-Ausweise. Über die Kontrollkästchen kann explizit gesetzt werden, welche Ausweistypen gelesen werden sollen. Dadurch ist es möglich aus Sicherheitsgründen nicht verwendete Ausweistypen auszuschließen.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der zugelassenen Ausweistypen.

Leserparameter (MIFARE® Classic) Standard

Bereich **Schlüssel**:

Hinweis: Für die Aktivierung der MIFARE-Leser ist es erforderlich, den Schlüssel einmal zu generieren. Geben Sie im Feld **Schlüssel über Kundennummer generieren** die Kundennummer ein (z.B. 0010) und klicken Sie auf **Generieren**. Alternativ können Sie einen vorhandenen Schlüssel eingeben.



Schlüssel

Schlüssel über Kundennummer generieren

Schlüssel Lesevorgang für MAD

Schlüssel Schreibvorgang für MAD

Schlüssel Lesevorgang für Zutritts-Segment

Schlüssel Lesevorgang für AoC-Sektoren

Schlüssel Schreibvorgang für AoC-Sektoren

Eingabefeld **Schlüssel über Kundennummer generieren**:

Enthält die Kundennummer für die Generierung des Schlüssels.

Schaltfläche **Generieren**:

Generiert den Schlüssel für die eingegebene Kundennummer.

Hinweis: Alternativ zum Generieren ist auch eine direkt Eingabe des Schlüssel möglich.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für MAD**:

Enthält den Zugriffsschlüssel für den MAD (Mifare Application Directory) des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Schreibvorgang für MAD** (optional bei AoC):

Enthält den Schreibschlüssel für den MAD (Mifare Application Directory) des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für Zutritts-Segment:**

Enthält den Zugriffsschlüssel für das Datensegment des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für AoC-Sektoren** (optional bei AoC):

Enthält den Zugriffsschlüssel für die AoC-Sektoren des Mifare-Chips. mit den AoC Nutzdaten.

Eingabefeld **Schlüssel Schreibvorgang für AoC-Sektoren** (optional AoC):

Enthält den Schreibschlüssel für die AoC-Sektoren des Mifare-Chips. mit den AoC Nutzdaten.

Eingabefeld **Mifare Transportschlüssel** (optional bei AoC):

Enthält den Schlüssel, mit dem uninitialisierte Sektoren benutzbar gemacht werden können.

Bereich **Mifare Transportschlüssel** (optional bei AoC):

The screenshot shows a configuration window titled "Mifare Transportschlüssel". It contains two radio buttons: "Default Transportschlüssel verwenden" (selected) and "Benutzerspezifischen Transportschlüssel verwenden". Below these are several input fields and dropdown menus: "Transportschlüssel Typ A" (hex value: FFFFFFFF), "Transportschlüssel Typ B" (hex value: FFFFFFFF), "GeneralPurposeByte(GPB)" (value: 69), "Zugriffsrechte Sektor Trailer" (dropdown: Schlüssel A(Schlüssel A/B schreiben, Zugriffsrecht lesen/schreiben, Schlüssel B lesen)), "Zugriffsrechte Block 0", "Zugriffsrechte Block 1", and "Zugriffsrechte Block 2" (all dropdowns: Schlüssel A oder B(lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)), and "Bytefolge (Zugriffsrechte + GPB)" (hex value: FF078069).

Kontrollkästchen **Default Transportschlüssel verwenden:**

Kennung, ob der Default Transportschlüssel verwendet wird. Weitere Angaben für den Transportschlüssel sind dann nicht notwendig.

Kontrollkästchen **Benutzerspezifischen Transportschlüssel verwenden:**

Kennung, ob ein spezifischer Transportschlüssel verwendet werden soll. Wenn die Kennung gesetzt ist, werden die nachfolgenden Felder zum Editieren freigeschaltet.

Bei einem benutzerspezifischen Schlüssel zur Sicherung der freier Sektoren müssen sowohl der Schlüssel vom Typ A als auch der Schlüssel vom Typ B eingegeben werden.

Eingabefeld **Transportschlüssel Typ A:**

Enthält den Transportschlüssel vom TYP A. Der Schlüssel besteht aus 6 Byte und muss hexadezimal angegeben werden.

Wertebereich: 0x000000000000 - 0xFFFFFFFFFFFF

Standardwert: 0xFFFFFFFFFFFF

Eingabefeld **Transportschlüssel Typ B:**

Enthält den Transportschlüssel vom TYP B. Der Schlüssel besteht aus 12 Zeichen und muss hexadezimal angegeben werden.

Wertebereich: 0x000000000000 - 0xFFFFFFFFFFFF

Standardwert: 0xFFFFFFFFFFFF

DORMA MATRIX

Ausweistypen

Eingabefeld **GeneralPurposeByte(GPB):**

Zusätzliche Angabe zu den Transportschlüsseln: Das General Purpose Byte besteht aus 2 Zeichen und muss hexadezimal angegeben werden.

Wertebereich: 0x00 -0xFF

Standardwert: 0x69

Auswahlfeld **Zugriffsrechte Sektor Trailer:**

Auswahl der Zugriffsrechte für die Transportschlüssel.

Auswahlmöglichkeiten:

- Schlüssel A (Schlüssel A/B schreiben, Zugriffsrechte lesen/schreiben, Schlüssel B lesen)
- Schlüssel A (Zugriffsrecht lesen), Schlüssel B(Schlüssel A/B schreiben, Zugriffsrecht lesen/schreiben)

Auswahlfeld **Zugriffsrechte Block 0:**

Auswahl der Zugriffsrechte für den Block 0.

Auswahlmöglichkeiten:

- Schlüssel A oder B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel A (lesen), Schlüssel B (lesen, schreiben)
- Schlüssel A (lesen) Schlüssel B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel B (lesen, schreiben)

Auswahlfeld **Zugriffsrechte Block 1:**

Auswahl der Zugriffsrechte für den Block 1.

Auswahlmöglichkeiten:

- Schlüssel A oder B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel A (lesen), Schlüssel B (lesen,schreiben)
- Schlüssel A (lesen) Schlüssel B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel B (lesen, schreiben)

Auswahlfeld **Zugriffsrechte Block 2:**

Auswahl der Zugriffsrechte für den Block 2.

Auswahlmöglichkeiten:

- Schlüssel A oder B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel A (lesen), Schlüssel B (lesen,schreiben)
- Schlüssel A (lesen) Schlüssel B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel B (lesen, schreiben)

Anzeigefeld **Bytefolge (Zugriffsrechte + GPB):**

Zeigt die Bytefolge an, die aus den Angaben der Zugriffsrechte resultieren.

Bereich **Adressierung Zutritts-Segment:**

Adressierung Zutritts-Segment

Adressierung über Sektor-ID (AID)

Adressierung über Sektornummer

Optionsfeld **Adressierung über Sektor-ID:**

Bewirkt, dass über die Sektor-ID auf den Ausweisektor verzweigt wird.

DORMA MATRIX

Ausweistypen

Optionsfeld **Adressierung über Sektornummer:**
Bewirkt, dass direkt auf den Ausweisektor verzweigt wird.

Bereich **Auszulesender Datenblock Zutritts-Segment:**

Auszulesender Datenblock Zutritts-Segment

Blocktyp Erster Block

Blocktyp Anzahl

Eingabefeld **Blocktyp Erster Block:**
Enthält den Index des ersten Datenblocks im Datensegment, ab dem gelesen werden soll.
Wertebereich 0-2.

Eingabefeld **Blocktyp Anzahl:**
Enthält die Anzahl der Datenblöcke, die im Datensegment gelesen werden sollen. Wertebereich 1-3.

Bereich **AoC Sektor-Initialisierung** (optional):

AoC Sektor-Initialisierung

gesamtes MAD nach freien Sektoren durchsuchen

Teil vom MAD nach freien Sektoren durchsuchen

Startsektor

Anzahl zu durchsuchender Sektoren

Nur zusammenhängende Sektoren verwenden

Optionsfeld **gesamtes MAD nach freien Sektoren durchsuchen:**
Wählen Sie diese Option, wenn alle freien Sektoren des Mifare-Chips für AoC-Nutzdaten verwendet werden können.

Optionsfeld **Teil vom MAD nach freien Sektoren durchsuchen:**
Wählen Sie diese Option, wenn nur bestimmte Sektoren des Mifare-Chips für AoC-Nutzdaten verwendet werden können.

Eingabefeld **Startsektor:**
Enthält die Startsektor, ab dem gesucht werden soll.

Eingabefeld **Anzahl zu durchsuchender Sektoren:**
Enthält die Anzahl der zu durchsuchenden Sektoren.

Kontrollkästchen **Nur zusammenhängende Sektoren verwenden:**
Im definierten Bereich wird nur der zusammenhängende Block bis zum ersten belegten Sektor verwendet.

Leserparameter (Mifare® Classic) ID

Bereich **Schlüssel**:

Schlüssel	
Schlüssel über Kundennummer generieren	<input type="text"/> <input type="button" value="Generieren"/>
Schlüssel Lesevorgang für MAD	*****
Schlüssel Schreibvorgang für MAD	*****
Schlüssel Lesevorgang für Zutritts-Segment	*****
Schlüssel Lesevorgang für AoC-Sektoren	*****
Schlüssel Schreibvorgang für AoC-Sektoren	*****

Hinweis: Für die Aktivierung der Mifare-Leser ist es erforderlich, den Schlüssel einmal zu generieren. Geben Sie im Feld **Schlüssel über Kundennummer generieren** die Kundennummer ein (z.B. 0010) und klicken Sie auf **Generieren**. Alternativ können Sie einen vorhandenen Schlüssel eingeben.

Eingabefeld **Schlüssel über Kundennummer generieren**:
Enthält die Kundennummer für die Generierung des Schlüssels.

Schaltfläche **Generieren**:
Generiert den Schlüssel für die eingegebene Kundennummer.

Hinweis: Alternativ zum Generieren ist auch eine direkt Eingabe des Schlüssel möglich.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für MAD**:
Enthält den Zugriffsschlüssel für den MAD (Mifare Application Directory) des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Schreibvorgang für MAD** (optional):
Enthält den Schreibschlüssel für den MAD (Mifare Application Directory) des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für Zutritts-Segment**:
Enthält den Zugriffsschlüssel für das Datensegment des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für AoC-Sektoren** (optional):
Enthält den Zugriffsschlüssel für die AoC-Sektoren des Mifare-Chips mit den AoC Nutzdaten.

Eingabefeld **Schlüssel Schreibvorgang für AoC-Sektoren** (optional):
Enthält den Schreibschlüssel für die AoC-Sektoren des Mifare-Chips mit den AoC Nutzdaten.

Eingabefeld **Mifare Transportschlüssel** (optional):
Enthält den Schlüssel, mit dem uninitialisierte Sektoren benutzbar gemacht werden können.

Bereich **AoC Sektor-Initialisierung** (optional):

AoC Sektor-Initialisierung

gesamtes MAD nach freien Sektoren durchsuchen

Teil vom MAD nach freien Sektoren durchsuchen

Startsektor

Anzahl zu durchsuchender Sektoren

Nur zusammenhängende Sektoren verwenden

Optionsfeld gesamtes MAD nach freien Sektoren durchsuchen:

Wählen Sie diese Option, wenn alle freien Sektoren des Mifare-Chips für AoC-Nutzdaten verwendet werden können.

Optionsfeld Teil vom MAD nach freien Sektoren durchsuchen:

Wählen Sie diese Option, wenn nur bestimmte Sektoren des Mifare-Chips für AoC-Nutzdaten verwendet werden können.

Eingabefeld Startsektor:

Enthält den Startsektor, ab dem gesucht werden soll.

Eingabefeld Anzahl zu durchsuchender Sektoren:

Enthält die Anzahl der zu durchsuchenden Sektoren.

Kontrollkästchen Nur zusammenhängende Sektoren verwenden:

Im definierten Bereich wird nur der zusammenhängende Block bis zum ersten belegten Sektor verwendet.

Leserparameter (Mifare® DesFire)

Drehe Bytereihenfolge

Kontrollkästchen Drehe Bytereihenfolge:

Gibt an, ob eine gedrehte Bytereihenfolge vorliegt.

Auswahl

- Aktiviert: Die Bytereihenfolge ist gedreht.
- Nicht aktiviert: Die Bytereihenfolge ist nicht gedreht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Bereich AoC Sektor-Initialisierung (optional):

AoC Parameter

Maximaler Speicherplatz AoC (Bytes)

PICC Masterschlüssel Kommunikationsmodus

Application Masterschlüssel 128 Bit AES

Datei Leseschlüssel 128 Bit AES

Datei Schreibe Schlüssel 128 Bit AES

DORMA MATRIX

Ausweistypen

Eingabefeld **Maximaler Speicherplatz AoC:**

Angabe für den maximalen Speicherplatz in Byte, der der AoC-Applikation zur Verfügung stehen soll.

Eingabefeld **PICC Masterschlüssel:**

Enthält den PICC Masterschlüssel des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Application Masterschlüssel:**

Enthält den Application Masterschlüssel der AoC-Applikation. Mit diesem Schlüssel wird die AoC Applikation geschützt. Der Schlüssel wird unter anderem beim Anlegen der Dateien genutzt.

Eingabefeld **Datei Leseschlüssel:**

Enthält den Datei Leseschlüssel der AoC-Applikation zum Auslesen der Daten.

Eingabefeld **Datei Schreibe Schlüssel:**

Enthält den Datei Schreibe Schlüssel der AoC Applikation zum Schreiben der Daten.

Auswahlfeld **Kommunikationsmodus:**

Enthält den Kommunikationsmodus.

Auswahl:

- 112 Bit DES
- 168 Bit DES
- 128 Bit AES

Bereich **DoC DESFire Parameter** (optional):

DoC DESFire Parameter	
Maximaler Speicherplatz DoC (Bytes)	<input type="text"/>
Application Masterschlüssel	<input type="text"/> 128 Bit AES
Datei Leseschlüssel	<input type="text"/> 128 Bit AES
Datei Schreibe Schlüssel	<input type="text"/> 128 Bit AES

Eingabefeld **Maximaler Speicherplatz DoC (Bytes):**

Angabe für den maximalen Speicherplatz in Byte, der der DoC-Applikation zur Verfügung stehen soll.

Wertebereich: 48 - 6144 Bytes

Standardwert: 128 Bytes

Eingabefeld **Application Masterschlüssel:**

Enthält den Application Masterschlüssel der DoC-Applikation. Mit diesem Schlüssel wird die DoC-Applikation geschützt. Der Schlüssel wird unter anderem beim Anlegen der Dateien genutzt.

Eingabefeld **Datei Leseschlüssel:**

Enthält den Datei Leseschlüssel der DoC-Applikation zum Auslesen der Daten.

Eingabefeld **Datei Schreibe Schlüssel:**

Enthält den Datei Schreibe Schlüssel der DoC-Applikation zum Schreiben der Daten.

Bereich **DoC Parameter** (optional):

In diesem Bereich werden die Typen festgelegt, die auf die Karte geschrieben werden.

DoC Parameter

Datentypen die auf die Karten geschrieben werden sollen

Batteriezustand

Kontrollkästchen **Batteriezustand**:

Auswahl:

- Aktiviert: Der Batteriezustand wird auf die Karte geschrieben.
- Nicht aktiviert: Der Batteriezustand wird nicht auf die Karte geschrieben.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Leserparameter (Legic® prime) Standard

Start Segmentnummer 1

Suchzeichenkette für Lesebereich 2C04

Startposition einzulesende Daten 18

Länge einzulesender Daten 10

Prüfsumme verwenden

Startposition Prüfsumme

Prüfsummenlänge 8

Eingabefeld **Start Segmentnummer**:

Enthält die Nummer des Segments, ab dem nach der angegebenen Suchzeichenkette gesucht wird. Dies ist wichtig, da die gleiche Suchzeichenkette mehrfach in verschiedenen Segmenten vorhanden sein kann.

Eingabefeld **Suchzeichenkette für Lesebereich**:

Enthält die Suchzeichenkette für das auszuwertende Datensegment des Legic-Ausweises.

Eingabefeld **Startposition einzulesende Daten**:

Enthält die Position des Startbytes der Ausweisdaten innerhalb des auszuwertenden Legic-Datensegments.

Eingabefeld **Länge einzulesender Daten**:

Enthält die Länge der Ausweisdaten in Byte innerhalb des auszuwertenden Legic-Datensegments.

Kontrollkästchen **Prüfsumme verwenden**:

Aktiviert die CRC-Prüfung. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn eine CRC-Prüfung durchgeführt werden soll.

Eingabefeld **Startposition Prüfsumme**:

Enthält die Position des Startbytes des CRC-Prüfsummeneintrags. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn die CRC-Prüfung aktiviert wurde.

Eingabefeld **Prüfsummenlänge**:

Enthält die Länge des CRC-Prüfsummeneintrags in Byte.

Leserparameter (Legic® Advant)

Typ des Ausweismediums **ISO 14443 A**

Vertausche Byte 2 und 4 der UID

Drehe Bytereihenfolge

Auswahlfeld **Typ des Ausweismediums**:

Enthält des Typ des Ausweismediums.

Auswahl:

- ISO 15693
- ISO 14443 A
- ISO 14443 A
- Fremdsystem

Kontrollkästchen **Vertauschte Byte 2 und 4 der UID**:

Gibt an, ob die Bytes 2 und 4 der UID vertauscht sind.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Bytes sind vertauscht.
- Nicht aktiviert: Die Bytes sind nicht vertauscht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Drehe Bytereihenfolge**:

Gibt an, ob eine gedrehte Bytereihenfolge vorliegt.

Auswahl

- Aktiviert: Die Bytereihenfolge ist gedreht.
- Nicht aktiviert: Die Bytereihenfolge ist nicht gedreht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Bereich **AoC Parameter** (optional):

AoC Parameter

Stamp des AoC-Segments

Schlüssel

Verschlüsselungsart **LEGIC crypt**

Eingabefeld **Stamp des AoC-Segments**:

Enthält den Stamp für das AoC Segment.

Sinnvolle Angaben:

- AoC STAMP = Keine Angaben: AoC Stamp = Zutrittsstamp / Occurence = 2
- AoC STAMP = Zutrittstamp: Occurence = 2
- AoC STAMP != Zutrittstamp: Occurence = 1-n

Eingabefeld **Schlüssel**:

Enthält den Schlüssel das AoC Segment.

Auswahlfeld **Verschlüsselungsart**

Enthält die Verschlüsselungsart für das AoC Segment.

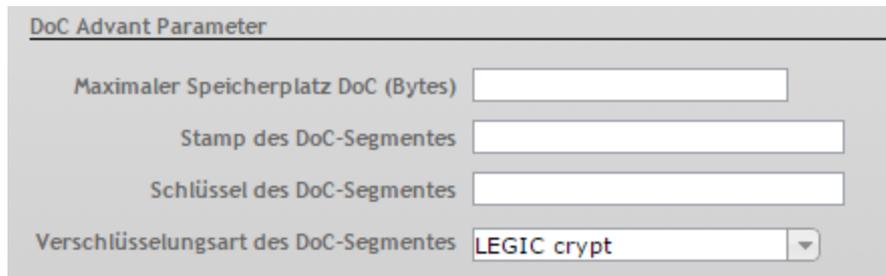
Auswahl:

DORMA MATRIX

Ausweistypen

- LEGIC crypt
- Advant DES
- Advant 3 DES
- Advant AES

Bereich **DoC Advant Parameter** (optional):



Eingabefeld **Maximaler Speicherplatz DoC (Bytes)**:

Angabe für den maximalen Speicherplatz in Byte, der der DoC-Applikation zur Verfügung stehen soll.

Wertebereich: 48 - 6144 Bytes

Standardwert: 128 Bytes

Eingabefeld **Stamp des DoC-Segmentes**:

Enthält den Stamp für das DoC-Segment.

Sinnvolle Angaben:

- DoC STAMP = Keine Angaben: DoC Stamp = Zutrittsstamp / Occurence = 2
- DoC STAMP = Zutrittstamp: Occurence = 2
- DoC STAMP != Zutrittstamp: Occurence = 1-n

Eingabefeld **Schlüssel des DoC-Segmentes**:

Enthält den Schlüssel das DoC-Segment.

Auswahlfeld **Verschlüsselungsart des DoC-Segmentes**:

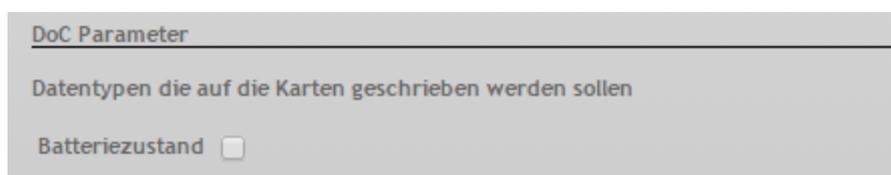
Enthält die Verschlüsselungsart für das DoC-Segment.

Auswahl:

- LEGIC crypt
- Advant DES
- Advant 3 DES
- Advant AES

Bereich **DoC Parameter** (optional):

Legt die Datentyp fest, die auf die Karte geschrieben werden sollen.



Kontrollkästchen **Batteriezustand**:

Auswahl:

- Aktiviert: Der Batteriezustand wird auf die Karte geschrieben.
- Nicht aktiviert: Der Batteriezustand wird nicht auf die Karte geschrieben.

Standardwert: Nicht aktiviert.

DORMA MATRIX

Ausweistypen

Leserparameter Trovan

Lesertyp Winlpev
 TimacNew
 TimacOld

Wählen Sie den zu verwendenden Lesertypen.

Leserparameter Indala

Lesertyp Flexpass
 Testmodus

Wählen Sie den zu verwendenden Lesertypen.

Leserparameter Wiegand

LED-Parameter
Hupe-Parameter
Wiegandbitanzahl

Ausweisnummer	Even-Parity
Anzahl Bits <input type="text" value="14"/>	Anzahl Bits <input type="text" value="0"/>
BitstartIndex <input type="text" value="13"/>	BitstartIndex <input type="text" value="0"/>

Firmencode	Odd-Parity
Anzahl Bits <input type="text" value="13"/>	Anzahl Bits <input type="text" value="0"/>
BitstartIndex <input type="text" value="0"/>	BitstartIndex <input type="text" value="0"/>

Ländercode	Versionsnummer
Anzahl Bits <input type="text" value="0"/>	Anzahl Bits <input type="text" value="0"/>
BitstartIndex <input type="text" value="0"/>	BitstartIndex <input type="text" value="0"/>

Eingabefeld **LED-Parameter**:
Enthält den zu verwendenden LED-Parameter.

Eingabefeld **Hupe-Parameter:**

Enthält den zu verwendenden Hupe-Parameter.

Eingabefeld **Wiegandbitanzahl:**

Enthält die zu verwendende Wiegandbitanzahl.

Bereich **Ausweisnummer:**

Eingabefeld **Anzahl Bits:**

Enthält die Anzahl der Ausweisnummer-Bits.

Eingabefeld **BitstartIndex:**

Enthält den Startbit der Ausweisnummer.

Bereich **Firmencode:**

Eingabefeld **Anzahl Bits:**

Enthält die Anzahl der Bits des Firmencodes.

Eingabefeld **BitstartIndex:**

Enthält den Startbit des Firmencodes.

Bereich **Ländercode:**

Eingabefeld **Anzahl Bits:**

Enthält die Anzahl der Bits des Ländercodes.

Eingabefeld **BitstartIndex:**

Enthält den Startbit des Ländercodes.

Bereich **Even-Parity:**

Eingabefeld **Anzahl Bits:**

Enthält die Anzahl der Bits der geraden Parität.

Eingabefeld **BitstartIndex:**

Enthält den Startbit der geraden Parität.

Bereich **Odd-Parity:**

Eingabefeld **Anzahl Bits:**

Enthält die Anzahl der Bits der ungeraden Parität.

Eingabefeld **BitstartIndex:**

Enthält den Startbit der ungeraden Parität.

Bereich **Versionsnummer:**

Eingabefeld **Anzahl Bits:**

Enthält die Anzahl der Bits der Ausweisversionsnummer.

Eingabefeld **BitstartIndex:**

Enthält den Startbit der Ausweisversionsnummer.

Leserparameter GCI

Datenstart

Datenlänge

Eingabefeld **Datenstart:**

Enthält den Startbit der Ausweisnummer.

Eingabefeld **Datenlänge:**

Enthält die Anzahl der Ausweisnummer-Bits.

Kombiausweise

Kombiausweise enthalten mehrere Leseverfahren auf einer Karte um mit dem gleichen Ausweis an unterschiedlichen Lesern buchen zu können. Für jedes Leseverfahren muss für den Kombiausweis der Identstring eingetragen werden und der entsprechende Ausweistyp aus den vorhandenen Ausweistypen ausgewählt werden.

Kombiausweistyp bearbeiten Benutzer:ad

1/1

Nummer

Bezeichnung

Ausweistyp

Aktiv

Ausweistyp 1

Ausweistyp 2

Ausweistyp 3

Ausweistyp 4

Ausweistyp 5

Auswahlfelder **Ausweistyp 1 - 5:**

Für einen Kombiausweis können bis zu 5 Ausweistypen angegeben werden. Wählen Sie die entsprechenden Ausweistypen für Ihren Kombiausweis aus.

Hinweis: Wenn Sie nur einen Kombiausweis in Ihrem System verwenden, müssen Sie nur den Kombiausweis aktivieren. In den Auswahlfeldern für die Ausweistypen des Kombiausweises werden auch nicht aktivierte Ausweistypen angezeigt.

Funkschlüssel

Funkschlüssel werden von den XS/AIR-Online-Komponenten, wie DP1 XS-Zylinder, DP1 XS-Beschlag und DP1 XS-Trafficpoint, für die Kommunikation verwendet.

Dabei können Sie einen Standardschlüssel verwenden oder einen benutzerdefinierten Funkschlüssel.

Hinweis: Wenn Sie einen benutzerdefinierten Funkschlüssel verwenden, müssen Sie diesen in allen Komponenten und Diagnosewerkzeugen bekannt machen.

Dialog "Funkschlüssel bearbeiten"

Im Dialog **Funkschlüssel bearbeiten** legen Sie fest, welcher Funkschlüssel für die Kommunikation mit den Funkkomponenten verwendet werden soll.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Eingaben speichern oder verwerfen.



Option **Standardschlüssel:**

Verwendet den vom System vorgegebenen Standardschlüssel.

Option **Benutzerdefinierter Schlüssel:**

Ermöglicht die Verwendung eines eigenen Funkschlüssels. Klicken Sie auf **Schlüssel generieren** oder geben Sie einen Schlüssel im Eingabefeld ein.

Schaltfläche **Schlüssel generieren**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, damit der Funkschlüssel generiert wird.

Eingabefeld **Schlüssel:**

Eingabefeld für den Benutzerdefinierten Schlüssel. Geben Sie hier Ihren Funkschlüssel ein, wenn Sie nicht den Standardschlüssel verwenden möchten. Insgesamt können bis zu 48 Zeichen eingegeben werden.

Hinweis: Wenn Sie den benutzerdefinierten Schlüssel generieren lassen, wird in diesem Feld der generierte Funkschlüssel angezeigt.

Listen

Die hier aufgeführten Listen enthalten alle relevanten Informationen zum Zustand der Online-, Offline-, TMS- und Terminal-Komponenten.

Neben dem aktuellen Status der Komponenten ist unter anderem ersichtlich, ob noch ausstehende Aufträge für die Geräte vorliegen, wann die letzte Datenübertragung stattgefunden hat (Upload, Download) oder wie der Zustand der Batterien ist.



Über den Menüpunkt **XS/AIR-Auswertung** erhalten Sie wichtige Informationen zu den angelegten XS/AIR-Offline-Komponenten.

Über den Menüpunkt **XS/AIR-Funkauswertung** erhalten Sie wichtige Informationen zu den Funkverbindungen der angelegten XS/AIR-Komponenten.

Über den Menüpunkt **Terminal-Auswertung** erhalten Sie wichtige Informationen zu den angelegten Terminals.

Über den Menüpunkt **Geräte-Auswertung** erhalten Sie wichtige Informationen zu allen angelegten Geräten und Komponenten, die an den Terminals angeschlossen sind.

Über den Menüpunkt **TMS-Auswertung** erhalten Sie wichtige Informationen zu den angelegten TMS-Komponenten.

Über den Menüpunkt **TMS-Historiendatensätze** erhalten Sie wichtige Informationen zu den Historiendaten der TMS-Komponenten.

Hinweis: Diese Menüpunkte sind nur sichtbar, wenn die Option TMS-Anbindung aktiviert ist.

Über den Menüpunkt **Terminal-Ereignisse** erhalten Sie wichtige Informationen zu aufgetretenen Terminal-Ereignissen.

Dialog "XS/AIR-Auswertung"

Im Dialog **XS/AIR-Auswertung** wird der Status aller installierten XS/AIR-Komponenten angezeigt.

Hinweis: Kommt es aufgrund einer Fehlkonfiguration dazu, dass eine Komponente einen Zeitstempel hat, der verglichen mit der Serveruhrzeit mehr als 24 Stunden in der Zukunft liegt, so werden alle Ereignisse und Buchungen der Komponente mit dem entsprechenden Zeitstempel übernommen. Die Statusmeldungen werden aus Konsistenzgründen verworfen. Zu diesen gehören:

- Batteriestatus
- Software-Version
- Anzahl Türöffnungen
- Historien-Buffer (=Log-Buffer) überschrieben ja/nein

Sollte der Fall auftreten, wird dies im Logfile ausgegeben und es wird ein leserbezogenes Ereignis generiert, das über die Ereignisliste der Leser angezeigt werden kann.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder der Bezeichnung nach einzelnen XS/AIR-Komponentensuchen. Sie können außerdem nach Batteriestatus sowie Aktualisierungsstatus filtern.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Suchfunktion öffnen oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken.

The screenshot shows the 'XS/AIR-Auswertung' web interface. At the top right, it indicates 'Benutzer: Administrator'. Below the header is a search area with input fields for 'Nummer' and 'Bezeichnung', dropdown menus for 'Batterie Status' (set to 'Alle') and 'Status' (set to 'Alle'), and a 'Suche starten' button. Below the search area is a table with the following columns: Nummer, Bezeichnung, Typ, Status, Erstellt, Datendownload, Datenupload, Batterie, Türöffnungen, LogPuf. überschr., and Firmware Version. The table contains six rows of data, all with a status of 'Nicht Aktuell'. At the bottom right of the table area, it says 'Anzahl Datensätze: 6'.

Nummer	Bezeichnung	Typ	Status	Erstellt	Datendownload	Datenupload	Batterie	Türöffnungen	LogPuf. überschr.	Firmware Version
14	TR-B		Nicht Aktuell	13.01.2013 11:55:19					Nein	
15	TR Z		Nicht Aktuell	13.01.2013 11:55:31					Nein	
16	TR L		Nicht Aktuell	13.01.2013 11:55:42					Nein	
51	XS 1		Nicht Aktuell	12.01.2013 09:17:16					Nein	
52	XS 2		Nicht Aktuell	12.01.2013 09:17:15					Nein	
53	XS 3		Nicht Aktuell	12.01.2013 09:17:17					Nein	

Eingabefeld **Nummer:**

Eingabefeld für die Suche nach einer eindeutigen Gerätenummer. Es wird nur der entsprechende Datensatz angezeigt.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Eingabefeld für die Suche nach einer Gerätebezeichnung. Um mehrere gleichartige Einträge zu suchen, können Sie einen Teil der Bezeichnung eingeben oder mit dem Bindestrich ("-") nach einem Bereich suchen. Groß- und Kleinschreibung ist nicht relevant.

Auswahlfeld **Batterie Status:**

Auswahlfeld zum Filtern der Datensätze anhand des Batteriezustands. Wählen Sie aus der Liste einen Zustand aus.

Auswahlfeld **Status:**

Auswahlfeld zum Filtern der Datensätze anhand des Gerätestatus. Wählen Sie aus der Liste einen Status aus.

Schaltfläche **Suche Starten:**

Startet die Suche. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Tabelle:

Zeigt alle Datensätze, die den Suchparametern entsprechend. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

Spalte **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Spalte **Typ:**

Enthält ein Bild des Gerätes.

Spalte **Status:**

Enthält den Status des Geräts, der folgende Zustände annehmen kann:

Aktuell = Die Daten im Gerät sind auf dem aktuellen Stand. Es liegen keine Änderungen vor.

■ Nicht aktuell = Die Daten im Gerät sind nicht aktuell. Es sollte eine Datensynchronisation erfolgen.

Spalte Erstellt:

Enthält das Speicherdatum, an dem zuletzt Daten im System verändert wurden, die für diese Komponente relevant sind.

Spalte Datendownload:

Enthält das Datum, an dem der letzte Download der Daten zum Gerät erfolgte.

Spalte Datenupload:

Enthält das Datum, an dem der letzte Upload der Daten vom Gerät erfolgte.

Spalte Batterie:

Enthält den Zustand der Batterie.

Gut = Die Batterie ist in gutem Zustand.

Kritisch = Die Batterie ist in einem kritischen Zustand und sollte getauscht werden.

Hinweis: Sind die XS/AIR-Komponenten über einem DP1 XS-Trafficpoint mit dem System verbunden, wird ein Statuswechsel automatisch übernommen.

Spalte Türöffnungen:

Enthält die Anzahl der erfolgten Türöffnungen seit dem letzten Upload der Daten vom Gerät.

Hinweis: Sind die XS/AIR-Komponenten über einem DP1 XS-Trafficpoint mit dem System verbunden, werden die Türöffnungen nicht übermittelt und angezeigt.

Spalte LogPuf. überschr.:

Enthält einen Hinweis, ob der Logdatenspeicher überschrieben wurde. Ja = Der Datenpuffer wurde überschrieben. Es sind Datensätze verloren gegangen. Die Intervalle für den Upload sollten verkürzt werden. Nein = Der Logdatenspeicher wurde nicht überschrieben.

Spalte Firmware-Version:

Zeigt den aktuellen Stand der Firmwareversion des Gerätes mit Versionsangabe und Datum an.

Enthält die Spalte keine Angabe zur Firmwareversion, ist diese noch unbekannt. Bei einigen Geräten kann die Firmwareversion nicht abgefragt werden.

Dialog "XS/AIR-Funkauswertung"

Im Dialog **XS/AIR-Funkauswertung** wird der Status aller aktiven Funkkomponenten angezeigt und für den gewählten Zeitbereichen werden die Statuswechsel pro Tag angezeigt.

Mit der Angabe einer Anzahl von Statuswechsel pro Tag lässt sich die Ergebnismenge auf Komponenten mit problematischer Einbausituation eingrenzen.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder der Bezeichnung nach einzelnen Komponenten suchen oder über die Datumsfelder eine Zeitbereich wählen, in dem die Anzahl der Statuswechsel pro Tag berücksichtigt werden. Mit der Schaltfläche **Drucken** können Sie die entsprechenden Daten in eine PDF-Datei ausgeben.

DORMA MATRIX

Listen

XS/AIR-Funkauswertung

Suche

Nummer

Bezeichnung

Von

Bis

Nur Leser mit mehr als Statuswechsel pro Tag

Nummer	Bezeichnung	Typ	Status	26.02.2015	25.02.2015	24.02.2015	23.02.2015
31101	XS Zylinder Pro Basic Online		Offline	0	0	0	0
31102	XS Zylinder Pro SIS Online		Offline	0	0	0	0
31103	XS Beschlag Pro Online		Offline	0	0	0	0
31104	XS Leser Pro Online		Offline	0	0	0	0
31105	Air Zylinder Online		Offline	0	0	0	0
31106	Air Beschlag Online		Offline	0	0	0	0
31107	XS Zylinder Pro DS Master Online		Offline	0	0	0	0
31108	XS Zylinder Pro DS Slave Online		Offline	0	0	0	0
31201	XS Zylinder Pro Basic Online		Online	0	0	2	0

Eingabefeld **Nummer:**

Eingabefeld für die Suche nach der Gerätenummern.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Eingabefeld für die Suche nach einer Gerätebezeichnung. Um mehrere gleichartige Einträge zu suchen, können Sie einen Teil der Bezeichnung eingeben oder mit dem Bindestrich ("-") nach einem Bereich suchen. Groß- und Kleinschreibung ist nicht relevant.

Datumsfeld **Von:**

Enthält das Datum, ab dem die Suche beginnt. Geben Sie ein Datum ein, oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Datumsfeld **Bis:**

Enthält das Datum, an dem die Suche endet. Geben Sie ein Datum ein, oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Eingabefeld **Nur Leser mit mehr als x Statuswechsel pro Tag.**

Legt die Anzahl der Statuswechsel pro Tag für die Suche fest.

Schaltfläche **Suche Starten:**

Startet die Suche. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Tabelle:

In der Tabelle werden alle Datensätze angezeigt, die den Suchparametern entsprechen. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

Spalte **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Komponente.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Komponente.

Spalte **Typ:**

Enthält das Bild zu Komponente.

Spalte **Status:**

Enthält den Status der Komponente, der folgende Zustände annehmen kann:

■ Online = die Komponente ist Online.

■ Offline = die Komponente ist Offline und wird zur Zeit nicht erreicht.

Spalten **Datum:**

Die jeweiligen Spalten enthalten die Anzahl der Statuswechsel zum angegebenen Datum.

Dialog "Terminal-Auswertung"

Im Dialog **Terminal-Auswertung** wird der Status aller aktiven Terminals angezeigt.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder der Bezeichnung nach einzelnen Terminals suchen. Mit der Schaltfläche **Drucken** können Sie die entsprechenden Daten in eine PDF-Datei ausgeben.

Nummer	Bezeichnung	Status	Batterie Status	Letzter Off-/Onlinewechsel	Firmware-Version
1100	B6L Elevator	Offline		10.11.2014 19:30:28	
2000	B6L Sluice	Inaktiv		10.11.2014 10:26:24	
3000	B6L Visitor	Offline		10.11.2014 19:30:01	
5000	M6L Time	Offline		10.11.2014 19:30:16	

Anzahl Datensätze: 4

Eingabefeld **Nummer:**

Eingabefeld für die Suche nach Gerätenummern.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Eingabefeld für die Suche nach einer Gerätebezeichnung. Um mehrere gleichartige Einträge zu suchen, können Sie einen Teil der Bezeichnung eingeben oder mit dem Bindestrich ("-") nach einem Bereich suchen. Groß- und Kleinschreibung ist nicht relevant.

Schaltfläche **Suche Starten:**

Startet die Suche. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Tabelle:

Zeigt alle Datensätze, die den Suchparametern entsprechend. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

DORMA MATRIX

Listen

Spalte **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Terminals.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Spalte **Status:**

Enthält den Status des Geräts, der folgende Zustände annehmen kann:

 Online = das Terminal meldet sich in regelmäßigen Abständen.

 Offline = das Gerät wird zur Zeit nicht erreicht.

Hinweis: Im Dialog **Terminal laden / anzeigen** erhalten Sie weitere Hinweise zum Status von Geräten.

Spalte **Batterie Status:**

Enthält den Zustand der Batterie.

Gut = Die Batterie ist in gutem Zustand.

Kritisch = Die Batterie ist in einem kritischen Zustand und sollte getauscht werden.

Enthält die Spalte keine Angabe zum Batteriestatus, ist dieser noch unbekannt. Bei einigen Geräten kann der Batteriezustand nicht ermittelt werden.

Spalte **Letzter Off-/Onlinewechsel:**

Zeigt den letzten Wechsel zwischen Online und Offline an.

Spalte **Firmware-Version:**

Zeigt den aktuellen Stand der Firmwareversion des Gerätes mit Versionsangabe und Datum an.

Enthält die Spalte keine Angabe zur Firmwareversion, ist diese noch unbekannt. Bei einigen Geräten kann die Firmwareversion nicht abgefragt werden.

Dialog "Geräte-Auswertung"

Im Dialog **Geräte-Auswertung** wird der Status aller aktiven Geräte angezeigt, die an den Terminals angeschlossen sind.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder der Bezeichnung nach einzelnen Geräten suchen. Mit der Schaltfläche **Drucken** können Sie die entsprechenden Daten in eine PDF-Datei ausgeben.

Nummer	Bezeichnung	Terminalnummer	Terminalname	Bus	DCW	Adresse	Typ	Status	Letzter Off-/Onlinewechsel	Firmware-Version
11	Reader Elevator	1100	B6L Elevator	DCW	Leser	1	Leser	 Offline		
12	Reader Depot A4	1100	B6L Elevator	DCW	Leser	2	Leser	 Offline		
71	Sluice 1	2000	B6L Sluice	DCW	Leser	1	Leser	 Offline		
72	Sluice 2	2000	B6L Sluice	DCW	Leser	2	Leser	 Offline		
73	Reader Depot P8	2000	B6L Sluice	DCW	Leser	4	Leser	 Offline		
101	Reception B5	3000	B6L Visitor	DP1		2	Leser	 Offline		
102	Room Paris	3000	B6L Visitor	DP1		3	Leser	 Offline		
103	Room London	3000	B6L Visitor	DP1		4	Leser	 Offline		
104	Room Berlin	3000	B6L Visitor	DP1		5	Leser	 Offline		
105	Room Rome	3000	B6L Visitor	DP1		1	Leser	 Offline		
106	Room New York	3000	B6L Visitor	DP1		6	Leser	 Offline		
107	Seminar room	3000	B6L Visitor	DP1		7	Leser	 Offline		
108	Conference room	3000	B6L Visitor	DP1		8	Leser	 Offline		
5000	M6L Time	5000	M6L Time	Intern		1	Leser	 Offline		

Anzahl Datensätze: 14

Eingabefeld **Nummer:**

Eingabefeld für die Suche nach Gerätenummern.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Eingabefeld für die Suche nach einer Gerätebezeichnung. Um mehrere gleichartige Einträge zu suchen, können Sie einen Teil der Bezeichnung eingeben oder mit dem Bindestrich ("-") nach einem Bereich suchen. Groß- und Kleinschreibung ist nicht relevant.

Schaltfläche **Suche Starten:**

Startet die Suche. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Tabelle:

Zeigt alle Datensätze, die den Suchparametern entsprechen. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

Spalte **Nummer:**

Enthält die Nummer des Geräts.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Spalte **Terminalnummer:**

Enthält die Nummer des Terminals, an dem das Gerät angeschlossen ist.

Spalte **Terminalname:**

Enthält die Bezeichnung des Terminals, an dem das Gerät angeschlossen ist.

Spalte **Bus:**

Enthält die Angabe, an welchem Bus das Gerät angeschlossen ist.

Mögliche Anzeige:

- DP1
- DCW
- TP1

Spalte **DCW:**

Wenn es sich um eine DCW-Komponente handelt, wird hier der Typ der Komponente angezeigt.

Spalte **Adresse:**

Enthält die physikalische Adresse im jeweiligen Bus.

Spalte **Typ:**

Enthält den Typ des Gerätes.

Spalte **Status:**

Enthält den Status der Komponente.

 Online = Das Gerät meldet sich in regelmäßigen Abständen.

 Offline = Das Gerät wird zur Zeit nicht erreicht.

 Nicht aktiv = Das Gerät ist als nicht aktiviert.

Spalte **Letzter Off-/Onlinewechsel:**

Zeigt den letzten Wechsel zwischen Online und Offline an.

Spalte **Firmware-Version:**

Zeigt den aktuellen Stand der Firmwareversion des Gerätes mit Versionsangabe und Datum an.

Enthält die Spalte keine Angabe zur Firmwareversion, ist diese noch unbekannt. Bei einigen Geräten kann die Firmwareversion nicht abgefragt werden.

Dialog "TMS-Auswertung"

Im Dialog **TMS-Auswertung** wird der Status aller installierten TMS-Komponenten angezeigt.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder der Bezeichnung nach einzelnen TMS-Komponenten suchen. Sie können außerdem nach dem Aktualisierungsstatus filtern. Mit der Schaltfläche **Drucken** können Sie die entsprechenden Daten in eine PDF-Datei ausgeben.

Nummer	Bezeichnung	Status	Letzte Datenänderung	Letzter Datendownload	Letzter Off-/Onlinewechsel	TMS-Terminalnummer
14	crc	Nicht Aktuell / Inaktiv			11.11.2014 10:00:46	

Eingabefeld **Nummer:**

Eingabefeld für die Suche nach einer eindeutigen Gerätenummer. Es wird nur der entsprechende Datensatz angezeigt.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Eingabefeld für die Suche nach einer Gerätebezeichnung. Um mehrere gleichartige Einträge zu suchen, können Sie einen Teil der Bezeichnung eingeben oder mit dem Bindestrich ("-") nach einem Bereich suchen. Groß- und Kleinschreibung ist nicht relevant.

Auswahlfeld **Status:**

Auswahlfeld zum Filtern der Datensätze anhand des Gerätestatus. Wählen Sie aus der Liste einen Status aus.

Schaltfläche **Suche Starten:**

Startet die Suche. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Tabelle:

Zeigt alle Datensätze an, die den Suchparametern entsprechen. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

Spalte **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts.

Spalte **Status:**

Enthält den Status des Geräts. Dargestellt werden der Datenstatus und der Verbindungsstatus. Der Datenstatus zeigt an, ob alle Daten zum Gerät übertragen wurden und aktuell sind.

Anzeige:

Aktuell = Die Daten im Gerät sind auf dem aktuellen Stand. Es liegen keine Änderungen vor.

Nicht aktuell = Die Daten im Gerät sind nicht aktuell.

Der Verbindungsstatus zeigt die Verbindung mit dem Gerät an.

Anzeige:

Offline = Es besteht zur Zeit keine Verbindung mit dem Gerät.

Online = Es besteht eine Verbindung mit dem Gerät.

Hinweis: Im Dialog **Terminal laden / anzeigen** erhalten Sie weitere Hinweise zum Status von Geräten.

Spalte **Letzter Datendownload:**

Enthält das Datum, am dem der letzte Download erfolgte.

Spalte **Letzte Datenänderung:**

Enthält das Datum, an dem die letzte Datenänderung erfolgte.

Spalte **Letzter Off-/Onlinewechsel:**

Enthält das Datum, an dem der letzten Wechsel zwischen Offline und Online erfolgte.

Spalte **TMS-Terminalnummer:**

Enthält die Terminalnummer, mit der das Gerät in TMS verwaltet wird.

Hinweis: Diese Nummer muss nicht zwangsläufig mit der logischen Gerätenummer in DORMA MATRIX übereinstimmen.

Schaltfläche **Daten übertragen:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Daten an das Gerät zu übertragen.

Dialog "TMS-Historiendatensätze"

Im Dialog **TMS-Historiendatensätze** werden die Historiendaten als Liste angezeigt. Sie können nach Nummer oder Bezeichnung des TMS-Geräts suchen und nach Zeitraum sowie Gerätestatus filtern.

Die Historiendaten der TMS-Geräte werden mit Zeitstempel und Quelle ausgegeben. Für jedes TMS-Gerät wird der Grundzustand (Tür geschlossen/geöffnet, TV verriegelt/entriegelt bzw. SVP verriegelt/entriegelt) dargestellt. Alle anderen Status werden bei Eintreten des Zustands angezeigt.

Hinweis: Geräte vom Typ TMS Basic können keine Historiendatensätze speichern und werden daher nicht in dieser Liste angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie nach Datensätzen suchen oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken.

TMS-Historiendatensätze Benutzer: Administrator

Suche

! Für die Auswahl sind keine Daten vorhanden.

Nummer Status

Bezeichnung

Von

Bis

Nummer	Bezeichnung	Ereignis-Zeitstempel	Status	Quelle	Übertragungs-Zeitstempel
--------	-------------	----------------------	--------	--------	--------------------------

Anzahl Datensätze: 0

Eingabefeld Nummer:

Eingabefeld für die Suche anhand der Nummer des TMS-Geräts.

Eingabefeld Bezeichnung:

Eingabefeld für die Suche anhand der Bezeichnung des TMS-Geräts.

Datumsfeld Von:

Enthält das Anfangsdatum der gesuchten Zeitraums. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Datumsfeld Bis:

Enthält das Enddatum der gesuchten Zeitraums. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Auswahlfeld Status:

Filterfunktion für die Suche nach einzelnen Gerätestatus.

Tabelle der Ereignisse:

Spalte Nummer:

Enthält die Nummer TMS-Geräts.

Spalte Bezeichnung:

Enthält die Bezeichnung TMS-Geräts.

Spalte Ereignis-Zeitstempel:

Enthält den Zeitpunkt, zu dem das Ereignis aufgetreten ist. Die Historiendatensätze werden im Gerät minutengenau in einem LIFO-Verfahren (Last-In First-Out) gespeichert.

Spalte Status:

Enthält den Status des TMS-Geräts zum angegebenen Zeitpunkt.

Spalte Quelle:

Enthält die Quelle, die die Zustandsänderung ausgelöst bzw. erkannt hat.

Spalte Übertragungs-Zeitstempel:

Enthält den Übertragungszeitpunkt der Meldung.

Dialog "Terminal-Ereignisse"

Im Dialog **Terminal-Ereignisse** werden alle Ereignisse an einem Terminal innerhalb eines gewählten Zeitraumes angezeigt. Sie können nach Nummer oder Bezeichnung des Terminals suchen und nach beliebigen Zeiträumen und/oder einzelnen Meldungen filtern. Die Ereignisse werden mit Zeitstempel, Meldungstext und detaillierten Herkunftsdaten angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie nach Datensätzen suchen oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken.

Terminal Ereignisse Benutzer: Administrator

Suche:

Bezeichnung:

Von:

Bis:

Nummer	Bezeichnung	Zeitstempel	Native Code	Meldung	Bus	Adresse	Gerät	Zeitstempel Übertragung
--------	-------------	-------------	-------------	---------	-----	---------	-------	-------------------------

Anzahl Datensätze: 0

Eingabefeld **Nummer:**

Eingabefeld für die Suche anhand der Terminalnummer.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Eingabefeld für die Suche anhand der Terminalbezeichnung.

Datumsfeld **Von:**

Enthält das Anfangsdatum der gesuchten Zeiträume. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Datumsfeld **Bis:**

Enthält das Enddatum der gesuchten Zeiträume. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Auswahlfeld **Meldung:**

Filterfunktion für die Suche nach einzelnen Meldungen.

Tabelle der Ereignisse:

Spalte **Nummer:**

Enthält die Nummer des Terminals, an dem das Ereignis erfolgt ist oder von dem ein Ereignis gemeldet wurde.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Terminals, an dem das Ereignis erfolgt ist oder von dem ein Ereignis gemeldet wurde.

Spalte **Zeitstempel:**

Enthält den Zeitpunkt, zu dem das Ereignis aufgetreten ist.

Spalte **Native Code:**

Enthält den nativen Code des Terminals.

Spalte **Meldung:**

Enthält die Art der Meldung.

Spalte **Bus:**

Enthält den Bus, an dem das Gerät angeschlossen ist.

Spalte **Adresse:**

Enthält die Adresse des Gerätes.

Spalte **Gerät:**

Enthält Angaben zum Gerät.

Spalte **Zeitstempel Übertragung:**

Enthält den Übertragungszeitpunkt der Meldung.

Diagnose

Im Bereich der Diagnose befinden sich eine Reihe von Dialogen, die bei der Inbetriebnahme und bei der Fehlersuche im Zusammenhang mit der Terminalperipherie hilfreich sind.

Sie erhalten Information über die installierte Software in den Terminals und den damit verbundenen Funktionsumfang.

Eine umfangreiche Datenanalyse, basierend auf dem aktuellen Datenbestand und den Terminalkonfigurationen signalisiert online, in welchem Zustand sich die Peripherie befindet und ob es Probleme bei einzelnen Komponenten gibt.

Bei der Inbetriebnahme kann der Zustand der Ein- und Ausgänge angezeigt werden, womit sich Probleme bei der Verdrahtung einfach und schnell diagnostizieren lassen.



Über das Menü **Datenanalyse** erhalten Sie Informationen darüber, ob der aktuelle Datenbestand in die Terminals geladen werden kann und die damit verbundenen Funktionen von den Terminals ausgeführt werden können.

Über den Menüpunkt **Funktionsübersicht** erfahren Sie, mit welcher Software die Terminals ausgestattet sind und welche Funktionen von den Terminals ausgeführt werden können.

Über den Menüpunkt **Export Terminalmanagerdaten** können Sie den gesamten Datenbestand des Terminalmanagers exportieren.

Über den Menüpunkt **Auftrags-Log** werden die Aufträge angezeigt, die nicht erfolgreich ausgeführt wurden.

Datenanalyse

Bei der Datenanalyse wird geprüft, welche Daten in ein Terminal geladen werden und ob in Abhängigkeit der Firmwareversion die Funktionen unterstützt werden.

Hinweis: Die Datenanalyse kann nur vollständig ausgeführt werden, wenn bereits eine Kommunikation mit dem Gerät stattgefunden hat und die Firmwareversion des Geräts bekannt ist. Wenn dies nicht der Fall ist, können nur Aussagen in Bezug auf die Speicherauslastung getroffen werden.

Bei größeren Systemen mit vielen Terminals und einer größeren Anzahl verwalteter Personen benötigt die Datenanalyse eine beachtliche Zeit und es ist nicht sinnvoll, die Datenanalyse bei jedem Aufruf des Dialog auszuführen. Daher kann die Ausführung der Datenanalyse zeitlich gesteuert werden.

Dialog "Datenanalyse Übersicht"

Im Dialog **Datenanalyse Übersicht** werden die Terminals entsprechend der Baumstruktur aus der Geräteverwaltung im linken Teil der Dialogoberfläche dargestellt. Der rechte Teil enthält die gerätespezifischen Einstellungen und die Hinweise zu den Funktionen.

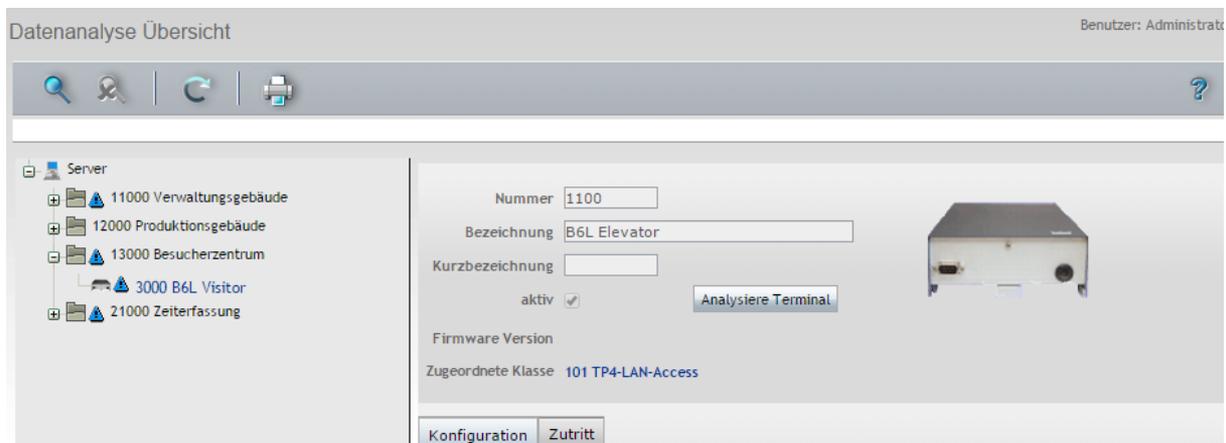
Aufgeklappt wird der Baum durch Klicken auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten. Um einen gerätespezifischen Dialog zu öffnen, klicken Sie auf das gewünschte Element im Gerätebaum. Im rechten Fensterteil wird der Dialog geöffnet und die Datenanalyse des markierten Geräts wird angezeigt.

Bereits in der Baumstruktur werden problematische Terminals mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet. Sofern die Datenanalyse beim Aufruf des Dialogs für ein Terminal noch nicht aktualisiert wurde und noch offene Aktualisierungsaufträge vorliegen, wird dies ebenfalls durch ein Symbol angezeigt.

Mögliche Symbole sind:

-  Es gibt nicht unterstützte Funktionen.
-  Funktionen werden nur teilweise unterstützt.
-  Terminal offline oder inaktiv, Datenanalyse nicht möglich.
-  Daten sind nicht aktuell, es liegen noch Aktualisierungsaufträge vor.

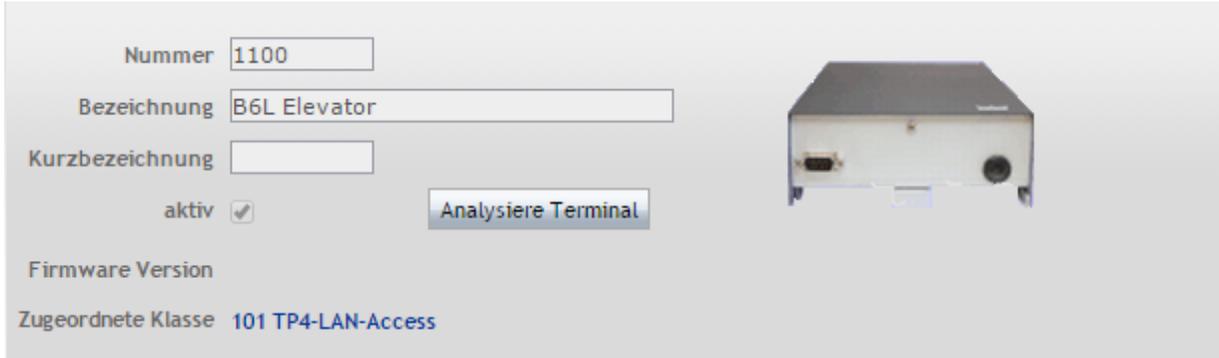
Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Suche öffnen und schließen, Statusanzeige aktualisieren oder drucken.



Der Aufbau der gerätespezifischen Dialoge ist für alle Gerätevarianten gleich. Auf den verschiedenen Reitern finden Sie in Abhängig der aktuellen Daten Informationen zur Konfiguration sowie zu den unterstützten und genutzten Funktionen beim Zutritt.

Kopfdaten

Die Kopfdaten enthalten die Nummer und Bezeichnungen des Terminals und Hinweise zur installierten und empfohlenen Version.



Nummer 1100

Bezeichnung B6L Elevator

Kurzbezeichnung

aktiv

Analysiere Terminal

Firmware Version

Zugeordnete Klasse 101 TP4-LAN-Access

Anzeigefeld Nummer:

Enthält die eindeutige Nummer der Terminals

Anzeigefeld Bezeichnung:

Enthält die Bezeichnung der Terminals

Anzeigefeld Kurzbezeichnung:

Enthält die Kurzbezeichnung der Terminals

Anzeigefeld Firmware Version:

Enthält die Firmwareversion zum Terminal.

Wenn die Version rot dargestellt ist, ist ein Update auf eine höhere Firmwareversion möglich.

Anzeige empfohlen:

Enthält die empfohlene Firmwareversion für das Terminal, sofern diese vorhanden ist. Auf die angezeigte Version sollte ein Update der Firmware für das Terminal durchgeführt werden.

Ist keine höhere Firmwareversion verfügbar, wird das Feld nicht angezeigt.

Anzeigefeld Zugeordnete Klasse:

Enthält die zugeordnete Klasse des Terminals.

Konfiguration

Auf diesem Reiter werden die eingestellte Konfiguration des Terminals und die tatsächlich benötigte Anzahl von Datensätzen, die in das Terminal geladen werden sollen, angezeigt.

DORMA MATRIX

Datenanalyse

	konfiguriert	benötigt
Konfiguration		
Zutritt		
Personalsatzeinstellungen		
Anzahl Personalsätze	1000	2
Anzahl Kombiberechtigungen	10	4
Anzahl Leserberechtigungen/Person	25	0
Zutrittsinstellungen		
Anzahl Zutrittskalender	3	4
Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt)	50	41
Anzahl Zutrittstagesprogramme	100	11
Anzahl Zutrittswochenpläne	30	7
Anzahl Zutrittsprofile	100	9
Anzahl Türtagesprogramme	50	1
Anzahl Türwochenpläne	30	1
Anzahl BUK-Berechtigungen	0	0
Anzahl Schleusensteuerungen	5	0
Anzahl AoC-Leser	0	0
Anzahl Sicherungsbereiche	10	0
Zeiteinstellungen		
Anzahl Buchungskommandos	10	1
Anzahl SAP-Abwesenheiten	0	0
Anzahl SAP-Lohnarten	0	0
Anzahl Zeittagesprogramme	0	0
Anzahl Mindestpausenpläne	0	0
Terminaleinstellungen		
Anzahl Berechtigungsebenen	0	0
Anzahl Leserfunktionsdefinitionen	70	2
Anzahl Trafficpoint-Parameter	31	0
Anzahl Aufzugssteuerungen	1	1

Dateien:

Zu allen Dateien des Terminals wird angezeigt, für wie viele Datensätze die Dateiverwaltung des Terminals konfiguriert ist und wie viele Datensätze tatsächlich an das Terminal übertragen werden.

Spalte **konfiguriert**:

Enthält die Anzahl der konfigurierten Datensätze. Diese Anzahl kann im Terminal gespeichert werden.

Spalte **benötigt**:

Enthält die Anzahl von Datensätzen, die entsprechend dem aktuellen Datenbestand in das Terminal geladen werden.

Die Anzahl wird rot dargestellt, wenn das Terminal mit einer kleiner Anzahl konfiguriert ist. Ansonsten ist die Anzeige grün.

Zutritt

Auf diesem Reiter befinden sich die Zutrittsfunktionen mit den Hinweisen, ob diese vom Terminal in Abhängigkeit der konfigurierten Daten unterstützt werden

Hinweis: Der Reiter ist nur bei aktivierter Option Zutritt vorhanden.

Zutrittsfunktionen		Zutrittsfunktionen	
Kombiberechtigungen	■	Schleusensteuerung	■
Berechtigungsebenen	■	Aufzugssteuerung	■
Bürofreigabe	■	AoC	■
Bedrohungs-PIN-Code	■		
Erweiterte Türtagesprogramme	■		

Sicherungsbereiche		Raumzonen	
Zutrittswiederhol Sperre	■	Raumzonenwechselkontrolle	■
Doppelbenutzungssperre	■	Doppelbenutzungssperre	■
Bereichswechselkontrolle	■	Raumzonenwechselkontrolle	■
Bewegungsaufzeichnung	■		
Anwesenheitskontrolle	■		
Zweipersonenzutrittskontrolle	■		

Terminal	
Voralarm	■
SSL	■
TMBasic	■

Anzeige Status:

Die Statusanzeigen enthalten die Kennung, ob die Funktion unterstützt wird.

Mögliche Anzeige:

- Funktion kann vom Terminal nicht ausgeführt werden.
- Funktion wird angewendet und unterstützt.
- Funktion wird vom Terminal unterstützt, aber nicht angewendet.
- Funktion wird vom Terminal nicht unterstützt.

Dialog "Datenanalyse Konfiguration bearbeiten"

Über den Dialog **Datenanalyse Konfiguration bearbeiten** werden die Intervalle für die Datenanalyse festgelegt. Darüber hinaus kann eine außerplanmäßige Datenanalyse durchgeführt werden.

Die Datenanalyse erfolgt an den ausgewählten Wochentagen zur festgelegten Uhrzeit.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an der Konfiguration speichern, verwerfen oder drucken.

Datenanalyse Konfiguration bearbeiten Benutzer:admin

Automatische Datenanalyse

Nie

Sofort

Tagesbezogen

Tage

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Uhrzeit

Auswahlfeld **Automatische Datenanalyse**:

Die Auswahl legt fest, wann die Datenanalyse ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeit:

- Nie: Die Datenanalyse wird nie ausgeführt.
- Sofort: Die Datenanalyse wird sofort mit dem Speichern von Daten ausgeführt. Diese Einstellung sollte bei kleineren Systemen gewählt werden, oder wenn nur noch wenige Änderungen an den Daten vorgenommen werden.
- Tagesbezogen: Die Datenanalyse wird zu den angegebenen Zeitpunkten ausgeführt. Diese Einstellung ist bei größeren System zu empfehlen, oder wenn noch viele Änderungen an den Daten vorgenommen werden.

Standardwert: Sofort

Kontrollkästchen **Tage Sonntag** bis **Samstag**:

Bewirkt eine wiederkehrende Datenanalyse am entsprechenden Wochentag.

Auswahl:

DORMA MATRIX

Funktionsübersicht

- Aktiviert, an diesem Wochentag wird eine Datenanalyse durchgeführt.
- Nicht aktiviert, an diesem Wochentag wird keine Datenanalyse durchgeführt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Uhrzeit:**

Enthält die Uhrzeit, zu der die Datenanalyse stattfinden soll. Geben Sie eine Uhrzeit im Format hh:mm ein.

Schaltfläche **Außerplanmäßige Datenanalyse jetzt durchführen:**

Bewirkt eine sofortige Datenanalyse. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um unabhängig von den eingestellten Intervallen sofort eine Datenanalyse durchzuführen.

Funktionsübersicht

Die Funktionsübersicht wird aus der Version der Applikation und der installierten Firmware der Terminalperipherie abgeleitet. Diese Ableitung ist statisch und liefert einen Überblick darüber, welche Funktionen mit den Terminals möglich sind.

Wenn möglich beinhaltet die Funktionsübersicht Hinweise auf verfügbare Updates.

Hinweis: Teilweise sind Funktionen schon ab einer älteren Firmwareversion bedingt möglich. Vorwiegend sind dies Funktionen, die in der ersten Stufe terminallokal benutzt werden können und in einer späteren Version für den terminalübergreifenden Einsatz erweitert wurden.

Dialog "Funktionsübersicht"

Die Funktionsübersicht stellt in einer Tabelle die installierte Terminalperipherie mit den Firmwareversionen und den damit verbundenen Funktionen dar.

Abhängig von der Firmware werden einige Funktionen nur teilweise unterstützt. Als teilweise unterstützt gilt eine Funktion, wenn sie zum Beispiel terminallokal ausgeführt werden kann. Als vollständig unterstützt gilt die gleiche Funktion, wenn sie auch terminalübergreifend unterstützt wird.

Über die Schaltfläche der Symbolleiste können Sie die Funktionsübersicht der angezeigten Terminals drucken,

Funktionsübersicht							Benutzer:admin
							 
Zeige nur Terminals, deren aktuelle Firmwareversion nicht alle Matrix-Funktionen unterstützen <input type="checkbox"/>							
	Version	Kombiberechtigungen	Berechtigungsstufen	Bürofreigabe	Bedrohungs-PIN-Code	Erweiterte Türtagesprogramme	
1000 ReadyToRun Box							
1100 B6L Elevator	2.04c						
2000 B6L Sluice							

Kontrollkästchen **Zeige nur Terminals, deren aktuelle Firmwareversion nicht alle MATRIX-Funktionen unterstützt:**

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden nur Terminals angezeigt, die nicht alle Funktionen der

installierten MATRIX-Version unterstützen. Alle anderen Terminals werden in der Tabelle dann ausgeblendet.

Expandieren und einbetten der Tabelle:

Über die Schaltfläche  können Sie die Darstellung der Tabelle vergrößern. Dabei wird das gesamte Browserfenster für die Darstellung der Tabelle genutzt.

Über die Schaltfläche  schalten Sie das Browserfenster wieder auf die normale Darstellung zurück.

Tipp: In den meisten Browsern können Sie das Arbeitsfenster mit der Taste F11 vergrößern und wieder verkleinern.

Funktionstabelle:

Die Tabelle enthält in den Zeilen die eingerichteten Terminals, in den Spalten die möglichen Funktionen und in den Kreuzungspunkten die Kennung, ob die Funktion unterstützt wird.

1. Spalte:

Nummer und Bezeichnung des Terminals.

2. Spalte Version:

Enthält die Version der installierten Firmware des Terminals. Ist keine Version angegeben, konnte noch keine Kommunikation mit dem Terminal aufgebaut werden. In diesem Fall sind auch die Funktionskennung auf unbekannt gesetzt.

Spalte Funktionen:

Enthält die möglichen Funktionen, die von der Applikation unterstützt werden.

Kreuzungspunkte der Tabelle:

Enthält die Kennung, ob die Funktion unterstützt wird. Die Kennung kann folgende Werte annehmen:

 Funktion wird unterstützt.

 Funktion wird nicht unterstützt.

 Die Funktion wird nicht vollständig unterstützt.

 Unbekannt, da noch keine Kommunikation mit dem Terminal stattgefunden hat.

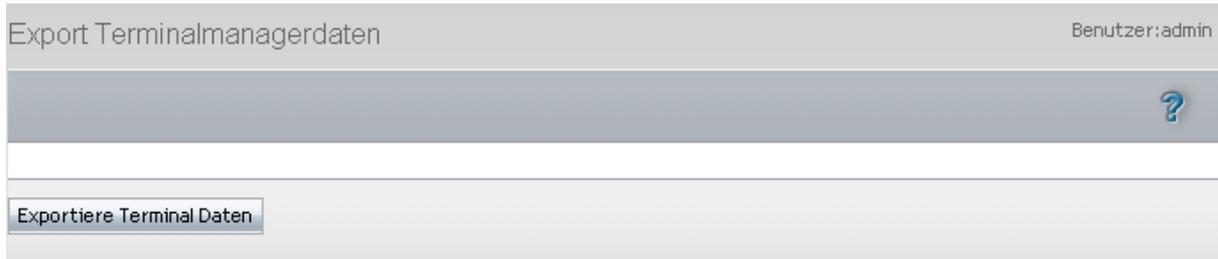
Export Terminalmanagerdaten

Für Diagnosezwecke können Sie den gesamten Datenbestand des Terminalmanagers exportieren und lokal auf Ihrem Rechner speichern.

Zu den Daten gehören neben den Konfigurationsdaten der Geräte auch alle Daten aus dem Bereich der Klassen und Klasseneinstellungen.

Dialog "Export Terminalmanagerdaten"

Im Dialog **Export Terminalmanagerdaten** exportieren Sie alle Daten des Terminalmanagers und speichern diese lokal auf Ihrem Rechner. Der Export der verschiedenen Dateien erfolgt als komprimierte ZIP-Datei.



Schaltfläche **Exportiere Terminal Daten**:
Löst den Export der Terminalmanagerdaten aus.

Hinweis: Die Abfrage des Speicherorts und der Datei erfolgt browserabhängig.

Auftrags-Log

In diesem Bereich der Diagnose erhalten Sie Informationen über Terminalaufträge. Es werden Aktionen wie das Laden von Daten an ein Terminal ebenso wie z.B. der Firmwaredownload an Komponenten angezeigt.

Der Datenhaltungshorizont wird bestimmt über die festgelegte Datenhaltungsgrenze für Meldungen und Ereignisse.

Dialog "Auftrags-Log"

Im Dialog **Auftrags-Log** werden alle Terminalaufträge angezeigt.

Mit der Suchfunktion können Sie nach Nummer oder Name des Terminals suchen und nach Zeitraum filtern.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Suche öffnen und schließen, die Anzeige aktualisieren oder drucken.

Auftrags-Log Benutzer: Administrator

Suche |

Nummer

Name

Von Datum

Bis Datum

Nummer	Name	Datum / Uhrzeit	Text / Parameter	Löschen
1	Flur 1	25.03.2014 18:30:21	Datenladen für Terminal 1 initiiert.	
1	Flur 1	25.03.2014 18:30:21	Löschung alter Aufträge für Terminal 1.	

Anzahl Datensätze: 2

Suchfelder:

Eingabefeld **Nummer:**

Zur Suche nach der Terminalnummer.

Eingabefeld **Name:**

Zur Suche nach der Bezeichnung des Terminals.

Datumsfeld **Von Datum:**

Zur Angabe eines Startdatum, ab dem Terminalaufträge gesucht werden.

Datumsfeld **Bis Datum:**

Zur Angabe eines Enddatums, bis zu dem Terminalaufträge gesucht werden.

Tabelle:

Spalte **Nummer:**

Enthält die Terminalnummer.

Eingabefeld **Name:**

Enthält die Bezeichnung des Terminals.

Spalte **Datum / Uhrzeit:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Terminalauftrag ausgeführt wurde.

Spalte **Text / Parameter:**

Enthält Informationen zum Terminal und den ausgeführten Auftrag.

Spalte **Löschen:**

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Korrekturen

Über die Korrekturen lassen sich Änderungen an den Stammdatensätzen vornehmen. Der Dialog ist für viele verschiedene Arten von Korrekturen ausgelegt und ermöglicht die Eingabe vieler Korrekturen gleichzeitig. Für gleiche Korrekturen mit unterschiedlichem Stammdatenbezug verfügt der Dialog über eine Generierungsfunktion und entsprechende Suchverfahren. Die Eingaben in der Dialogoberfläche werden als Korrektursätze in der Datenbank gespeichert und durch einen Korrekturprozess verarbeitet. Dabei wirken sich die Korrekturen direkt auf die Stammdaten aus und werden damit sofort gültig.

So bearbeiten Sie Korrekturen

Um eine Korrektur zu bearbeiten, müssen Sie sich im Hauptmenü der **Geräteverwaltung** befinden. Bei Bedarf klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung**, um in das Hauptmenü der Geräteverwaltung zu wechseln.

Eine Korrektur besteht zunächst aus einem Korrektursatz, der alle notwendigen Parameter für die Änderung an einem Stammdatensatz enthält. Neben der Eingabe einzelner Korrektursätze bietet Ihnen der Dialog eine spezielle Gruppenfunktion, mit der Sie dieselbe Korrektur für mehrere Stammdatensätze durchführen können. Um wirksam zu werden, muss die Korrekturverarbeitung gestartet werden, die dann die Änderungen an den Stammdaten durchführt.

1. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Korrekturen**, um den Dialog **Korrekturen bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie im Auswahlfeld **Korrekturart** die gewünschte Korrekturart aus. In Abhängigkeit der Auswahl werden die notwendigen Parameterfelder eingeblendet.
3. Möchten Sie eine Korrektur für eine Gruppe von Datensätzen eingeben, aktivieren Sie den Auswahldialog über die Schaltfläche nach der Korrekturart, bestimmen die Auswahlmenge und übernehmen diese. Die Übernahme wird mit einem "*" im Eingabefeld angezeigt. Bei einer einzelnen Korrektureingabe geben die Sie die entsprechende Nummer des Stammdatensatzes, bei Personen die Personalnummer an.
4. Füllen Sie alle notwendigen Parameterfelder aus. Die Anzahl und der Inhalt der Felder hängen von der Korrekturart ab.
5. Übernehmen Sie die Korrektureingabe mit der Schaltfläche am Ende der Zeile. Bei einer Gruppenkorrektur wird für jeden Datensatz jeweils ein eigener Korrektursatz erzeugt und in der Tabelle angezeigt.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Korrektursätze zu speichern.
7. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Korrektur starten**, um die Verarbeitung anzustoßen.

Hinweis: Um den Fortschritt der Verarbeitung zu kontrollieren, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Aktualisieren**. In der Tabelle werden alle noch nicht verarbeiteten und fehlerhaft verarbeiteten Korrektursätze angezeigt. Diese können Sie ändern, zum Beispiel wenn die Angaben nicht richtig sind, oder löschen.

Dialog "Korrekturen bearbeiten"

Im Dialog **Korrekturen bearbeiten** werden die verschiedenen Korrekturen erfasst und fehlerhaft verarbeitete Korrektursätze zur Nacharbeit angezeigt. Im oberen Teil des Dialogs befinden sich die Eingabefelder, während im unteren Teil die bereits erfassten und fehlerhaft verarbeiteten Korrekturen angezeigt werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Korrekturingaben speichern, verwerfen und die Korrekturverarbeitung starten oder die angezeigten Datensätze drucken oder löschen. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Aktualisieren** können Sie den Fortschritt der Korrekturverarbeitung abrufen.

Korrekturart	Nummer/Bezeichnung	Gültig von	Gültig bis	Parameter	Fehlermeldung
Geräte - Leser - Aktiv-Status ändern	5 Reader 5 (Aktiv)			Aktiv = 1	
Geräte - Leser - Aktiv-Status ändern	6 Reader 6 (Aktiv)			Aktiv = 1	
Geräte - Leser - Parameter ändern	52 XS 2 (Aktiv)			Ausweistyp = Entr.dauer = 10 Türoffenzeit = Buchungskommando =	

Eingabezeile:

In der Eingabezeile werden die Korrekturen erfasst oder bearbeitet. Dabei richtet sich der Aufbau der Zeile nach der ausgewählten Korrekturart.

Auswahlfeld **Korrekturart**:

Mit Auswahl der Korrekturart werden der Stammdatenbezug und die Parameterfelder in der Eingabezeile festgelegt.

Schaltfläche

Über diese Schaltfläche öffnen Sie in Abhängigkeit von der Korrekturart einen Auswahldialog und haben so die Möglichkeit, mit einer Korrekturingabe gleich mehrere Stammdaten zu ändern. Werden mehrere Datensätze im Auswahldialog ausgewählt, wird die Auswahl durch ein * im Eingabefeld angezeigt.

Weitere Eingabefelder:

Die weiteren Eingabefelder richten sich nach der ausgewählten Korrekturart.

Schaltfläche :

Mit dieser Schaltfläche werden die Korrektursätze erstellt und in die Tabelle übernommen. Für jeden Stammdatensatz wird jeweils ein Korrektursatz erzeugt.

Tabelle:

In der Tabelle werden alle Korrektursätze angezeigt, die noch nicht verarbeitet wurden. Die Sätze können gelöscht oder geändert werden.

Spalte **Korrekturart**:

Anzeige der Korrekturart für den Korrektursatz.

Spalte **Nummer/Bezeichnung**:

Anzeige der Nummer und der Bezeichnung des Stammdatensatzes, auf den die Korrektur angewendet wird.

Spalte **Gültig von / gültig bis**:

Angabe eines Start- und Endedatums für die Gültigkeit.

Spalte **Parameter:**

Anzeige der notwendigen Parameter für die Korrektur. Angezeigt werden jeweils der Stammdatenbezug und der neue Wert.

Spalte **Fehlermeldung:**

Anzeige der Meldung, wenn ein Korrektursatz nicht verarbeitet werden konnte.

Spalte :

Schaltfläche zum Ändern des Eintrags. Klicken Sie auf die Schaltfläche um den Eintrag zu ändern.

Hinweis: Der Inhalt der Tabellenzeile wird in die Eingabezeile übernommen und aus der Tabelle entfernt. Nach der Änderung muss der Eintrag wieder mit der Schaltfläche übernommen werden.

Spalte :

Schaltfläche zum Löschen des Eintrags.

Terminals

Korrekturarten für Geräte. Verwenden Sie diese Korrekturarten, wenn Sie Änderungen an einem Gerät oder an einer Gruppe von Geräten durchführen möchten.

Mithilfe der Schaltfläche  öffnen Sie den Suchdialog für Geräte.

Leser Aktiv-Status ändern:

Terminal Aktiv-Status ändern:

Ändert die Kennung, ob ein Gerät als aktiv oder deaktiv im System geführt wird. Verwenden Sie diese Korrekturart, wenn Sie einzelne Geräte oder eine Gruppe von Geräten für eine bestimmte Zeit deaktivieren möchten, die Geräte aber nicht aus dem System entfernen möchten. Alle Zutrittsberechtigungen bleiben für die Geräte erhalten. Deaktivierte Geräte werden nicht mit Daten versorgt. Daher müssen die Geräte nach der Aktivierung mit allen Daten geladen werden.

Parameter:

Aktiv: 0 = deaktiv, 1 = aktiv

Leser Parameter ändern:

Parameter und Eigenschaften von Lesern ändern. Verwenden Sie diese Korrektur, wenn Sie die angegebenen Parameter für einen Leser oder eine Gruppe von Lesern ändern möchten.

Parameter:

Ausweistyp: Enthält den Ausweistypen, der im Wesentlichen die Eigenschaften des zu lesenden Ausweises enthält.

Entr.dauer: Angabe der Entriegelungsdauer. Für diese Zeit wird die Verriegelung einer Tür zum Öffnen freigeschaltet.

Türoffenzeit: Angabe der Türoffenzeit. Die Zeit legt fest, wie lange eine Tür geöffnet sein darf, bevor ein Alarm ausgelöst wird.

Buchungskommando: Das Buchungskommando legt fest, wie eine Buchung am Leser behandelt wird und welche Funktionen mit der Buchung verbunden sind.

Selfservice

Das Menü **Selfservice** enthält alle Dialoge für die persönliche Anmeldung.

Dazu gehören Ansichten und Listen auf Ihre persönlichen Daten sowie Dialoge für Aufgaben im Bereich Workflows und Dialoge für persönliche Anpassungen des Systems.

Der Zugang zum System wird über die Personen in der Personenverwaltung vergeben. Damit wird die Person als Benutzer im System eingerichtet und kann sich mit ihrer Benutzer-ID und dem Passwort am System anmelden. Mit der Vergabe der entsprechenden Benutzerrolle erhält die Person die Zugriffsrechte auf die Dialogoberfläche.

Hinweis: Wenn es zu einem Benutzer keine Person im System gibt, sind die Dialoge mit den persönlichen Daten nicht verfügbar.

Meine Anträge
Genehmigungen
Historie
Vertreterregelung
Buchung
Meine Person
Monatsübersicht
Jahresübersicht
Abwesenheiten
Tagesdaten
Monatsdaten
Besonderheiten
Korrekturen
Meldeaktionen
Passwort ändern
Einstellungen feste Listen
PC-Leser
Formulardrucker zurücksetzen
Reservierungen
Besuchervoranmeldungen
Besucherterminal
Zutrittsanträge Personen
Zutrittsanträge Fremdfirmenmitarbeiter
► Hilfe
Logout

Über den Menüeintrag **Meine Anträge** verwalten Sie Ihre gestellten Anträge und sehen deren Status.

Über den Menüeintrag **Genehmigungen** werden alle Workflows angezeigt, die Sie noch bearbeiten müssen oder zu denen Sie eine Information erhalten haben.

Über den Menüeintrag **Historie** sehen Sie Ihre genehmigten Workflows.

Im Dialog **Vertreterregelung** legen Sie fest, wann Ihre Vertreter Workflows genehmigen dürfen und welche Informationen sie erhalten.

Im Dialog **Buchung** können berechtigte Mitarbeiter ihre Buchungen in einem Webdialog ausführen.

Im Dialog **Meine Person** können Sie Ihre persönlichen Daten und Urlaubskonten ansehen.

Die **Monatsübersicht** enthält eine Übersicht über die relevanten Buchungen und verschiedene Zeitkonten.

Die **Jahresübersicht** bietet eine Übersicht über die Abwesenheiten in Form einer Kalenderdarstellung.

Die Liste der **Abwesenheiten** bietet eine Übersicht über die Abwesenheiten pro Jahr.

Die Liste der **Tagesdaten** bietet eine Übersicht über die Zeitkonten pro Tag.

Die Liste der **Monatsdaten** bietet eine Übersicht über die Zeitkonten pro Monat.

Die Liste der **Besonderheiten** bietet eine Übersicht über fehlende Buchungen und andere Besonderheiten.

Im Dialog **Korrekturen** erhalten Sie eine Übersicht der durchgeführten Korrekturen und können Sie bei entsprechender Berechtigung verschiedene Korrekturen selber ausführen.

Über den Menüeintrag **Meldeaktionen** kann jeder Benutzer festlegen, welche Meldungen angezeigt werden sollen.

Im Dialog **Passwort ändern** ändern Sie Ihr Passwort für den Zugriff auf das System.

Über den Menüeintrag **Einstellungen feste Listen** kann jeder Benutzer den Inhalt verschiedener Listen wie die Monatsübersicht, Jahresübersicht oder Listen mit den Tages- und Monatsdaten individuell konfigurieren.

Im Dialog **PC-Leser** stellen Sie den Port für den PC-Leser ein.

Im Dialog **Formulardrucker zurücksetzen** löschen Sie den vorgewählten Drucker für den Formulardruck.

Über den Menüeintrag **Reservierungen** erhalten Sie einen Überblick über die bestehenden Reservierungen. Sie können neue Reservierungen anlegen oder vorhandene Reservierungen bearbeiten oder löschen.

Über den Menüeintrag **Besuchervoranmeldungen** werden geplante Besucher angemeldet.

Über den Menüeintrag **Besucherterminal** werden geplante Besucher angemeldet.

Über den Menüeintrag **Zutrittsanträge Personen** erstellen Sie Anträge für Zutrittsberechtigungen für Personen.

Über den Menüeintrag **Zutrittsanträge Fremdfirmenmitarbeiter** erstellen Sie Anträge für Zutrittsberechtigungen für Fremdfirmenmitarbeiter.

Über den Menüpunkt **Logout** melden Sie sich von DORMA MATRIX ab.

Meine Anträge

Nachdem ein Workflow angestoßen wurde, wird dieser im System als aktiver Workflow geführt, bis er alle Genehmigungsschritte durchlaufen hat oder abgelehnt wurde.

Unter **Meine Anträge** wird Ihnen zu Ihren Anträgen der aktuelle Workflow-Status angezeigt.

Dialog "Auswahl Meine Anträge"

Im Dialog **Auswahl Meine Anträge** werden Ihre persönlichen Anträge angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte Anträge bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie den Zeitbereich für die Suche ändern, der vom Standard her auf ein Jahr eingestellt ist.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Anlagedatum**:

Enthält das Datum, an dem der Antrag angelegt wurde.

Spalte **Korrekturart**

Enthält die Korrekturart des Antrags.

Spalte **Datum 1**:

Enthält das Gültig-von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Antrag aktiv wird. Bei einem Antrag für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Antrag für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

Spalte **Datum 2**:

Enthält das Gültig-bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Antrag aktiv wird. Bei einem Antrag für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

Spalte **Parameter**:

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind. Bei einer Dienstgangberechtigung enthält der Parameter zum Beispiel, ob die Berechtigung gesetzt oder zurückgesetzt wird.

Spalte **Kommentar**:

Enthält einen Kommentar zum Antrag, falls eingegeben.

Spalte **Status**:

Enthält den aktuellen Status für den Antrag.

Mögliche Anzeigen:

-  Wartend
-  In Bearbeitung
-  Genehmigt
-  Abgelehnt

Spalte **Schritt**:

Enthält die Nummer für den aktuellen Genehmigungsschritt, der zur Ausführung ansteht.

Dialog "Meinen Antrag bearbeiten"

Im Dialog **Meinen Antrag bearbeiten** sehen Sie die Detailinformationen des Antrags.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie den Datensatz drucken oder die Ansicht aktualisieren. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Anzeigefeld **Antragsteller:**

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Namen und Vornamen.

Anzeigefeld **Anlagedatum:**

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wann der Workflow gestellt wurde.

Anzeigefeld **Korrekturart:**

Enthält die Korrekturart zum Workflow.

Anzeigefeld **Status:**

Enthält den aktuellen Status des Workflows.

Anzeigefeld **Kommentar:**

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

Anzeigefeld **Datum 1:**

Enthält das Gültig-von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

Anzeigefeld **Datum 2:**

Enthält das Gültig-bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

Anzeigefeld **Parameter:**

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind. Bei einer Dienstgangberechtigung enthält der Parameter zum Beispiel, ob die Berechtigung gesetzt oder zurückgesetzt wird.

Anzeigefeld **Person:**

Enthält die Person, für die ein Antrag auf Zutrittsberechtigung gestellt wurde.

Anzeigefeld **Raumzone:**

Enthält die Raumzone, wenn ein Antrag auf Zutrittsberechtigung für eine Raumzone gestellt wurde.

Anzeigefeld **Wochenplan:**

Enthält den Wochenplan in Verbindung mit einem Antrag für eine Zutrittsberechtigung.

Schaltfläche **Stornieren:**

Über die Schaltfläche können Sie den Workflow stornieren.

Tabelle **Workflow Schritte:**

Die Tabelle enthält die Schritte, die der Workflow durchlaufen hat oder die noch zur Bearbeitung anstehen.

Spalte **Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der entsprechende Schritt bearbeitet wurde. Die Spalte ist leer, wenn der entsprechende Schritt noch nicht bearbeitet wurde.

Spalte **Schritt Nr.:**

Enthält die Reihenfolge, in der die Workflowschritte bearbeitet werden.

Spalte **Aktion:**

Enthält die Aktion zum angegebenen Workflowschritt.

Spalte **Genehmiger:**

Enthält den Genehmiger, der diesen Schritt bearbeitet hat oder noch bearbeiten muss.

Spalte Kommentar (der Genehmigung):

Enthält den Kommentar des Genehmigers.

Spalte Status:

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

 Wartend

 In Bearbeitung

 Genehmigt

 Abgelehnt

Genehmigungen

In den Genehmigungen haben Sie als Genehmiger Zugriff auf die Workflows, die Sie noch bearbeiten müssen oder zu denen Sie Informationen erhalten haben.

Dialog "Auswahl Genehmigungen"

Im Dialog **Auswahl Genehmigungen** werden alle Workflows angezeigt, die Sie noch bearbeiten müssen oder zu denen Sie eine Information erhalten haben.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie den Zeitbereich für die Suche ändern, der vom Standard her auf ein Jahr eingestellt ist.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Spalte Aktion:

In der Spalte Aktion wird der aktuelle Genehmigungsschritt angezeigt. Die Symbole in den Spalten links von der Spalte Aktion zeigen die möglichen Aktionen an, die Sie direkt ausführen können.

 Workflow genehmigen.

 Workflow ablehnen.

Spalte Antragsteller:

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Name und Vorname.

Spalte Anlagedatum:

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wann der Workflow gestellt wurde.

Spalte Korrekturart:

Enthält die Korrekturart zum Workflow.

Spalte Datum 1:

Enthält das gültig Von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist diese der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

Spalte Datum 2:

Enthält das gültig Bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

Spalte **Parameter:**

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind.

Spalte **Kommentar:**

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

Dialog "Genehmigung bearbeiten"

Im Dialog **Genehmigung bearbeiten** erhalten Sie detaillierte Informationen zum Workflow. Sie können den Workflow genehmigen oder ablehnen.

Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Genehmigung bearbeiten Benutzer: Thorsten Ackreiter

Antragsteller	<input type="text" value="Gertrud Hochmeyer"/>	Datum 1	<input type="text" value="09.02.2015"/>
Anlagedatum	<input type="text" value="26.01.2015 17:22"/>	Datum 2	<input type="text" value="12.02.2015"/>
Korrekturart	<input type="text" value="Urlaub"/>	Parameter	<input type="text"/>
Status	<input type="text" value="In Bearbeitung"/>	Kommentar	<input type="text"/>
Organisationseinheit	<input type="text" value="Gertrud Hochmeyer"/>	Person	<input type="text"/>
Kostenstelle	<input type="text"/>	Raumzone	<input type="text"/>
Abteilung	<input type="text" value="Produktion"/>	Wochenplan	<input type="text"/>

Kommentar

Genehmigen Ablehnen

Workflow Schritte

Zeitpunkt	Schritt	Aktion	Genehmiger	Kommentar (der Genehmigung)	Status
	1	Genehmigung	Direkter Vorgesetzter : Ackreiter, Thorsten		In Bearbeitung
	3	Genehmigung	Personalabteilung (Genehmigergruppe)		Wartend

Anzeigefeld **Antragsteller:**

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Namen und Vornamen.

Anzeigefeld **Anlagedatum:**

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wann der Workflow gestellt wurde.

Anzeigefeld **Korrekturart:**

Enthält die Korrekturart zum Workflow.

Anzeigefeld **Status:**

Enthält den aktuellen Status des Workflows.

Anzeigefeld **Kommentar:**

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

Anzeigefeld **Datum 1:**

Enthält das Gültig-von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv

wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

Anzeigefeld **Datum 2:**

Enthält das Gültig-bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

Anzeigefeld **Parameter:**

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind. Bei einer Dienstgangberechtigung enthält der Parameter zum Beispiel, ob die Berechtigung gesetzt oder zurückgesetzt wird.

Anzeigefeld **Person:**

Enthält die Person, für die ein Antrag auf Zutrittsberechtigung gestellt wurde.

Anzeigefeld **Raumzone:**

Enthält die Raumzone, wenn ein Antrag auf Zutrittsberechtigung für eine Raumzone gestellt wurde.

Anzeigefeld **Wochenplan:**

Enthält den Wochenplan in Verbindung mit einem Antrag für eine Zutrittsberechtigung.

Schaltfläche **Antragsformular:**

Bei aktiver Schaltfläche können Sie das Antragsformular aufrufen, welches die Basis für den Workflow ist. Antragsformulare werden bei Anträgen auf Zutrittsberechtigungen für eine oder mehrere Personen eingesetzt. Aus diesem Antrag wird für jede genannte Person ein Workflow abgeleitet.

Eingabefeld **Kommentar:**

Hier können Sie einen Kommentar eingeben.

Schaltflächen:

Über die Schaltflächen können Sie den aktuellen Genehmigungsschritt ausführen. Sofern Sie nur eine Information erhalten haben, können Sie deren Empfang quittieren.

Schaltfläche **Genehmigen:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um den Workflow zu genehmigen. Der Workflow wird dann zum nächsten Schritt weitergeleitet.

Schaltfläche **Ablehnen:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um den Workflow abzulehnen. Der Antragsteller wird über die Ablehnung informiert.

Schaltfläche **Information erhalten:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um den Empfang der Information zu bestätigen.

Tabelle **Workflow Schritte:**

Die Tabelle enthält die Schritte, die der Workflow durchlaufen hat oder die noch zur Bearbeitung anstehen.

Spalte **Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der entsprechende Schritt bearbeitet wurde. Die Spalte ist leer, wenn der entsprechende Schritt noch nicht bearbeitet wurde.

Spalte **Schritt Nr.:**

Enthält die Reihenfolge, in der die Workflowschritte bearbeitet werden.

Spalte **Aktion:**

Enthält die Aktion zum angegebenen Workflowschritt.

DORMA MATRIX

Genehmigungen

Spalte **Genehmiger:**

Enthält den Genehmiger, der diesen Schritt bearbeitet hat oder noch bearbeiten muss.

Spalte **Kommentar (der Genehmigung):**

Enthält den Kommentar des Genehmigers.

Spalte **Status:**

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

- Wartend
- In Bearbeitung
- Genehmigt
- Abgelehnt

Dialog "Auswahl Genehmigungen zum Workflow"

Im Dialog **Auswahl Genehmigungen zum Workflow** werden alle Teilanträge zu einem Zutrittsantrag angezeigt, die Sie noch bearbeiten müssen oder zu denen Sie eine Information erhalten haben. Teilanträge werden vom System generiert, wenn ein Zutrittsantrag für mehrere Personen oder Raumzonen gestellt wird.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl Genehmigungen zum Antrag Benutzer: Gertrud Hochmeyer

Alle genehmigen Alle ablehnen Alle Informationen erhalten

Antragsteller: Datum 1:

Anlagedatum: Datum 2:

Kommentar:

	Aktion	Korrekturart	Person	Raumzone	Wochenplan
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Genehmigung	Zutrittsberechtigung Person	Matrino, Johanna	2 Chef	1 Immer
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Genehmigung	Zutrittsberechtigung Person	Meunier, Catherine	2 Chef	1 Immer
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Genehmigung	Zutrittsberechtigung Person	Leroy, Fabienne	2 Chef	1 Immer
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Genehmigung	Zutrittsberechtigung Person	Martin, Eric	2 Chef	1 Immer

Anzahl Datensätze: 4

Schaltfläche **Alle genehmigen:**

Über diese Schaltfläche werden alle angezeigten Workflows genehmigt.

Schaltfläche **Alle ablehnen:**

Über diese Schaltfläche werden alle angezeigten Workflows abgelehnt.

Schaltfläche **Alle Informationen erhalten:**

Über diese Schaltfläche werden alle Informationen bestätigt.

Anzeigefeld **Antragsteller:**

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Namen und Vornamen.

Anzeigefeld **Anlagedatum:**

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wann der Workflow gestellt wurde.

Anzeigefeld **Datum 1:**

Enthält das Gültig von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

Anzeigefeld **Datum 2:**

Enthält das gültig Bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

Anzeigefeld **Kommentar:**

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

Schaltfläche **Antragsformular:**

Über diese Schaltfläche kann das Formular geöffnet werden, mit dem der ursprüngliche Workflow angelegt wurde.

Tabelle der Teilanträge:

Die Tabelle enthält die Teilanträge, die aus dem ursprünglichen Workflow entstanden sind, sofern ein Zutrittsantrag für mehrere Personen oder Raumzonen gestellt wurde.

Spalte **Aktion:**

In dieser Spalte wird der aktuelle Genehmigungsschritt angezeigt. Die Symbole in den Spalten links von dieser Spalte zeigen die möglichen Aktionen an, die Sie direkt ausführen können.

-  Workflow ablehnen.
-  Workflow genehmigen.

Spalte **Korrekturart:**

Enthält die Korrekturart zum Workflow.

Spalte **Person:**

Enthält die Person mit Name, Vorname für die der Antrag gestellt wurde.

Spalte **Raumzone:**

Enthält die Raumzone für die Zutrittsberechtigung.

Spalte **Wochenplan:**

Enthält den Wochenplan für die Zutrittsberechtigung.

Historie

In der Historie werden alle genehmigten Workflows angezeigt

Dialog "Auswahl Historie"

Im Dialog **Auswahl Historie** werden alle Workflows angezeigt, die Sie genehmigt oder abgelehnt haben.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte Workflows bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie nach einzelnen Workflows suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

The screenshot shows the 'Auswahl Historie' interface. At the top right, the user is identified as 'Benutzer: Gertrud Hochmeyer'. Below the title bar is a toolbar with icons for editing, search, refresh, and print. The search section includes two date input fields labeled 'Anlegedatum von' and 'bis', each with a calendar icon, and a 'Suche starten' button. Below this is a table with the following data:

<input type="checkbox"/>	Aktion	Antragsteller	Anlegedatum	Korrekturart	Datum 1	Datum 2	Parameter	Kommentar	Status
<input type="checkbox"/>	Genehmigung	Paul Cermans	04.12.2014 13:39	Urlaub	15.12.2014	23.12.2014			■ Genehmigt

At the bottom right of the table area, it says 'Anzahl Datensätze: 1'.

Suchfelder:

Datumsfeld **Anlegedatum von:**

Enthält das Datum, ab wann nach Workflows gesucht wird.

Datumsfeld **bis:**

Enthält das Datum, bis wann nach Workflows gesucht wird

Tabelle:

In der Tabelle werden die Workflows angezeigt.

Spalte **Auswahl:**

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Aktion:**

Enthält die Aktion zum Workflow.

Spalte **Antragsteller:**

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Name und Vorname.

Spalte **Anlegedatum:**

Enthält das Datum, an dem der Workflow angelegt wurde.

Spalte **Korrekturart**

Enthält die Korrekturart des Workflows.

Spalte **Datum 1:**

Enthält das gültig Von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist diese der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

Spalte **Datum 2**:

Enthält das gültig Bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

Spalte **Parameter**:

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind. Bei einer Dienstgangberechtigung enthält der Parameter zum Beispiel, ob die Berechtigung gesetzt oder zurückgesetzt wird.

Spalte **Kommentar**:

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

Spalte **Status**:

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

- Wartend
- In Bearbeitung
- Genehmigt
- Abgelehnt

Dialog "Anzeige Historie"

Im Dialog **Anzeige Historie** werden die Details des Workflows angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren oder einzelne Datensätze drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Anzeige Historie Benutzer: Gertrud Hochmeyer

1/1

Antragsteller: Paul Cermans Datum 1: 15.12.2014
Anlagedatum: 04.12.2014 13:39 Datum 2: 23.12.2014
Korrekturart: Urlaub Parameter:
Status: Genehmigt Kommentar:
Organisationseinheit: Paul Cermans Person:
Kostenstelle: Raumzone:
Abteilung: Produktion Wochenplan:
Antragsformular

Kommentar:

Workflow Schritte

Zeitpunkt	Schritt	Aktion	Genehmiger	Kommentar (der Genehmigung)	Status
	1	Genehmigung	Direkter Vorgesetzter : Hochmeyer, Gertrud		<input checked="" type="checkbox"/> Genehmigt

Anzeigefeld Antragsteller:

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Namen und Vornamen.

Anzeigefeld Anlagedatum:

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wann der Workflow gestellt wurde.

Anzeigefeld Korrekturart:

Enthält die Korrekturart zum Workflow.

Anzeigefeld Status:

Enthält den aktuellen Status des Workflows.

Anzeigefeld Kommentar:

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

Anzeigefeld Datum 1:

Enthält das Gültig-von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

Anzeigefeld Datum 2:

Enthält das Gültig-bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

Anzeigefeld Parameter:

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind. Bei einer Dienstgangberechtigung enthält der Parameter zum Beispiel, ob die Berechtigung gesetzt oder zurückgesetzt wird.

Anzeigefeld Person:

Enthält die Person, für die ein Antrag auf Zutrittsberechtigung gestellt wurde.

Anzeigefeld Raumzone:

Enthält die Raumzone, wenn ein Antrag auf Zutrittsberechtigung für eine Raumzone gestellt wurde.

Anzeigefeld Wochenplan:

Enthält den Wochenplan in Verbindung mit einem Antrag für eine Zutrittsberechtigung.

Tabelle Workflow Schritte:

Die Tabelle enthält die Schritte, die der Workflow durchlaufen hat oder die noch zur Bearbeitung anstehen.

Spalte Zeitpunkt:

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der entsprechende Schritt bearbeitet wurde. Die Spalte ist leer, wenn der entsprechende Schritt noch nicht bearbeitet wurde.

Spalte Schritt Nr.:

Enthält die Reihenfolge, in der die Workflowschritte bearbeitet werden.

Spalte Aktion:

Enthält die Aktion zum angegebenen Workflowschritt.

Spalte Genehmiger:

Enthält den Genehmiger, der diesen Schritt bearbeitet hat oder noch bearbeiten muss.

Spalte Kommentar (der Genehmigung):

Enthält den Kommentar des Genehmigers.

Spalte Status:

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

-  Wartend
-  In Bearbeitung
-  Genehmigt
-  Abgelehnt

Vertreterregelung

In der Vertreterregelung legen Sie fest, unter welchen Bedingungen Ihre Vertreter Genehmigungen erteilen dürfen und welche Informationen die Vertreter erhalten.

Dialog "Vertreterregelung bearbeiten"

Im Dialog **Vertreterregelung bearbeiten** legen Sie fest, unter welchen Bedingungen Ihre Vertreter Genehmigungen erteilen dürfen und welche Informationen die Vertreter erhalten.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen.



Aktiv	Genehmiger	Abteilung	Personalnummer
<input type="checkbox"/>	Ackreiter, Thorsten (ackreiter)		1
<input checked="" type="checkbox"/>	Meunier, Catherine (meunier)	2 Produktion	8

Auswahlfeld **Einstellung für alle Vertreter:**

Auswahl:

- Vertreter dürfen immer genehmigen.
- Vertreter können nie genehmigen.
- Vertreter dürfen nur genehmigen, wenn der Vorgesetzte abwesend ist.
- Vertreter dürfen nur in angegebener Zeitspanne genehmigen. Bei dieser Option werden zur Eingabe der Zeitspanne zusätzlich Datumsfelder eingeblendet.

Kontrollkästchen **Sende Information an Vertreter:**

Legt fest, ob Informationen an den Vertreter gesendet werden.

- Aktiviert: Informationen werden an Vertreter gesendet.
- Nicht aktiviert: Informationen werden nicht an Vertreter gesendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Tabelle **Stellvertreter aus Organisationseinheit:**

In der Tabelle werden die Stellvertreter aus den unterschiedlichen Organisationseinheiten angezeigt. Bei Bedarf können Sie die Stellvertreter aktivieren oder deaktivieren.

Buchung

Spalte **Aktiv:**

Kennung, ob der Stellvertreter aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Stellvertreter ist aktiviert.
- Nicht aktiviert: Der Stellvertreter ist nicht aktiviert.

Standard: Aktiviert.

Spalte **Genehmiger:**

Enthält den Genehmiger mit Name und Vorname.

Spalte **Abteilung:**

Enthält die Abteilung zum Genehmiger.

Spalte **Personalnummer:**

Enthält die Personalnummer des Genehmigters.

Buchung

Neben der Möglichkeit Buchungen an den Terminals zu erfassen, können Buchungen auch in der Webanwendung oder der Mobilanwendung erfasst werden.

Für die Buchungszeit wird jeweils der aktuelle Tag und die aktuelle Zeit des Servers verwendet.

Dialog "Buchung"

Im Dialog **Buchung** sehen Sie Ihre Buchungen für den aktuellen Tag und können über die Schaltflächen weitere Buchungen vornehmen.

Die Anzahl und die Art der angebotenen Schaltflächen sind konfigurationsabhängig und können daher bei jedem System unterschiedlich ausfallen. Beschreibung der Schaltflächen Kommen, Gehen, Dienstgang ist deshalb nur beispielhaft zu verstehen.

Sobald Sie eine Buchung ausgelöst haben, wird diese zur Verrechnung an den Server gesendet. In der Meldezeile erhalten Sie die Information, ob die Buchung gespeichert und verrechnet wurde.

Hinweis: Die Meldezeile enthält nur die Information, dass die Buchung im System gespeichert und verrechnet wurde.

Mit welcher Buchungsart die Buchung im System eingefügt wurde, wird in der Tabelle in der Spalte der Buchungsart angezeigt.

Anzeigefeld **Name:**

Enthält den Nachnamen der Person.

Anzeigefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen der Person.

Anzeigefeld **Abteilung:**

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Anzeigefeld **Personalnummer:**

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Anzeigefeld **Ausweisnummer:**

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Anzeigefeld **Arbeitszeitplan:**

Enthält den Arbeitszeitplan, welcher der Person zugeordnet ist.

Hinweis: Wenn für die Infospeicher Zeitkonten zugeordnet sind, werden die Infospeicher und die Buchungen auf eigenen Reitern angezeigt. Sind keine Infospeicher belegt, sind nur die Buchungen verfügbar, es werden keine Reiter verwendet.

Reiter **Buchungen:**

Auf diesem Reiter werden die Buchungen des Tages angezeigt und aktuelle Buchungen durchgeführt.

Buchungen:

Die Tabelle zeigt die Zeitbuchungen für den aktuellen Tag an.

Spalte **Uhrzeit:**

Zeigt das Datum und die Uhrzeit der Buchung an.

Spalte **Buchungsart:**

Zeigt die Art der Buchung, wie zum Beispiel Kommen oder Gehen, an.

Spalte **Parameter:**

Zeigt die Parameter einer Buchung an, sofern vorhanden.

Schaltflächen:

Über die Schaltflächen werden die Buchungen ausgeführt. Die Rückmeldung der Buchung wird in der Meldezeile angezeigt. Nach der Ausführung wird die Buchung in der Tabelle der Buchungen angezeigt.

Reiter **Info:**

Auf diesem Reiter werden die eingetragenen Infospeicher mit den aktuellen Werten angezeigt.

Aktuelle Informationen:

Spalte **Konto:**

Enthält die Bezeichnung des Kontos.

Spalte **Wert:**

Enthält den aktuellen Wert des Kontos.

Meine Person

Über den Menüpunkt **Meine Person** haben Sie Zugriff auf Ihre persönlichen Daten wie Buchungen und Ihre Urlaubskonten, sofern Sie über ein persönliches Benutzerkonto verfügen.

Abhängig von den freigegebenen Rechten können Sie selber manuelle Buchungen durchführen und Abwesenheiten wie Urlaub, Gleitzeit oder andere Abwesenheiten buchen.

Hinweis: Der Umfang der Funktionen hängt von der eingestellten Benutzerrolle ab, die Ihnen der Systemadministrator zugewiesen hat.

Dialog "Meine Person"

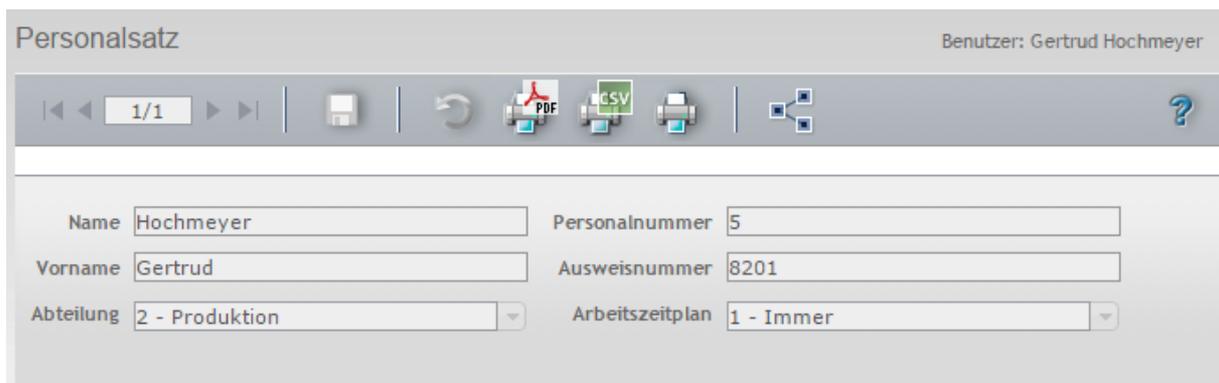
Im Dialog **Meine Person** werden Ihre persönlichen Daten, wie Urlaubskonten, persönliche und dienstliche Angaben angezeigt.

Hinweis: Beschrieben ist ein üblicher Dialog der Zeitwirtschaft. Der Kopf und die Reiter dieses Dialogs können abhängig von der Integration des Systems in Ihrem Unternehmen abweichende Felder enthalten.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können die den Datensatz drucken.

Dialogkopf

Die Kopfdaten enthalten die wichtigsten Daten zu Ihrer Person.



Personalsatz Benutzer: Gertrud Hochmeyer

1/1

Name Hochmeyer Personalnummer 5

Vorname Gertrud Ausweisnummer 8201

Abteilung 2 - Produktion Arbeitszeitplan 1 - Immer

Anzeigefeld **Name:**

Enthält den Nachnamen der Person.

Anzeigefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen der Person.

Anzeigefeld **Abteilung:**

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Anzeigefeld **Personalnummer:**

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Anzeigefeld **Ausweisnummer:**

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Anzeigefeld **Arbeitszeitplan:**

Enthält den Arbeitszeitplan, welcher der Person zugeordnet ist.

Urlaubskonten

Der Reiter **Urlaubskonten** enthält die Übersicht der aktuellen Urlaubskonten für das Vorjahr, das aktuelle Jahr und das Folgejahr.

DORMA MATRIX

Meine Person

	Vorjahr	Aktuelles Jahr	Folgejahr
Resturlaub aus Vorjahr	<input type="text"/>	<input type="text" value="-50,0"/>	<input type="text" value="-50,0"/>
Urlaub	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Schwerbehindertenurlaub	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zusatzurlaub 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesamturlaub	<input type="text" value="-28,0"/>	<input type="text" value="-50,0"/>	<input type="text" value="-50,0"/>
Urlaub genommen	<input type="text" value="22,0"/>	<input type="text" value="0,0"/>	
Urlaub offen	<input type="text" value="-50,0"/>	<input type="text" value="-50,0"/>	
Urlaub geplant		<input type="text"/>	<input type="text"/>

Spalte **Vorjahr:**

Enthält die Urlaubskonten des Vorjahres, die beim Jahresabschluss aus dem aktuellen Jahr übernommen werden.

Spalte **Aktuelles Jahr:**

Enthält die Urlaubskonten des aktuellen Jahres.

Spalte **Folgejahr:**

Enthält die Urlaubskonten des nächsten Jahres. In der Regel enthalten diese Konten die Vorgaben für die Urlaubskonten, die beim Jahresabschluss in die Konten des aktuellen Jahres übernommen werden.

Dienstliche Angaben

Der Reiter **Dienstliche Angaben** enthält die dienstlichen Kontaktdaten sowie weitere Angaben zu Unternehmenszugehörigkeit und Funktion. Alle Felder können nicht geändert werden.

Dienstort	<input type="text"/>	Funktion	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text" value="0456/123-0"/>	Kennzeichen	<input type="text"/>
Telefon (mobil)	<input type="text" value="0160/22334455"/>		
E-Mail	<input type="text" value="t.ackreiter@demo.com"/>		

Anzeigefeld **Dienstort:**

Enthält den Dienstort, wie zum Beispiel eine Niederlassung oder Filiale.

Anzeigefeld **Telefon:**

Enthält die Telefonnummer des Dienstanschlusses.

Anzeigefeld **Telefon (mobil):**

Enthält die Telefonnummer eines dienstlichen Mobiltelefons.

Anzeigefeld **E-Mail:**

Enthält die dienstliche E-Mail-Adresse.

Anzeigefeld **Funktion:**

Enthält die Funktion im Unternehmen.

Anzeigefeld **Kennzeichen:**

Zur Angabe weiterer Kennzeichen, zum Beispiel Kfz-Kennzeichen des Firmenwagens.

Persönliche Angaben

Dieser Reiter enthält die persönlichen Angaben. Alle Felder können nicht geändert werden.

Straße/Hausnummer	<input type="text"/>	Titel	1 - Dr.
PLZ/Ort	<input type="text"/>	Geburtsdatum	12.06.1957
Telefon	0453/362332	Geschlecht	1 - männlich
Telefon (mobil)	0175/44556677	Familienstand	2 - verheiratet
E-Mail (privat)	t.ackreiter@provider.com		

Anzeigefeld **Straße/Hausnummer:**

Enthält die Straße und die Hausnummer.

Anzeigefeld **PLZ/Ort:**

Enthält die Postleitzahl und den Ort.

Anzeigefeld **Telefon:**

Enthält die private Telefonnummer.

Anzeigefeld **Telefon (mobil):**

Enthält die private Mobiltelefonnummer.

Anzeigefeld **E-Mail:**

Enthält die private E-Mail-Adresse.

Anzeigefeld **Titel:**

Enthält den akademischen Titel.

Anzeigefeld **Geburtsdatum:**

Enthält das Geburtsdatum.

Anzeigefeld **Geschlecht:**

Enthält das Geschlecht.

Anzeigefeld **Familienstand:**

Enthält den Familienstand.

Dialog "Tageskorrekturen bearbeiten"

Über den Dialog **Tageskorrekturen bearbeiten** können Sie Abwesenheiten für einen gewählten Tag eintragen, ändern, löschen oder stornieren.

Dieser Dialog kann durch Klicken auf einen Tag in der Jahresübersicht und der Monatsübersicht des Personalsatzes oder durch Klicken auf eine Person im Infocenter aufgerufen werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Tageskorrekturen drucken.

Datumsfeld:

Enthält den zu Tag, für den die Tageskorrektur ausgeführt werden soll.

Schaltfläche **Übernehmen:**

Übernimmt die Eingaben, führt die Verrechnung aus und schließt anschließend den Dialog.

Schaltfläche **Verrechnen:**

Übernimmt die Eingabe und führt die Verrechnung aus. Die aktuellen Werte werden im Dialog angezeigt.

Schaltfläche **Abbrechen:**

Verwirft die Änderungen und schließt den Dialog.

Textfeld **Kommentar:**

Freies Textfeld für die Beschreibung der Korrektur.

Auswahlfeld **Arbeitszeitplan Tag:**

Enthält den Arbeitszeitplan für einen einmaligen Wechsel. Am Ende des Tages wird wieder der ursprüngliche Arbeitszeitplan gültig.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Arbeitszeitpläne.

Auswahlfeld **Tagesprogramm Tag:**

Enthält das Zeittagesprogramm für einen einmaligen Wechsel. Am Ende des Tages wird wieder das ursprüngliche Zeittagesprogramm gültig.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Zeittagesprogramme.

Kontrollkästchen **Keine Pause rechnen 1 - 3:**

Enthält die Kennungen für die verschiedenen Pausen, wenn diese nicht gerechnet werden sollen.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Pause wird gerechnet.
- Aktiviert: Die Pause wird nicht gerechnet.

Eingabefeld **maximale Arbeitszeit Tag:**

Legt für den Tag die maximale Arbeitszeit fest. Die Angabe übersteuert alle anderen Angaben zur maximalen Arbeitszeit für diesen Tag.

Eingabefeld **maximale Dienstgangzeit Tag:**

Legt für den Tag die maximale Dienstgangzeit fest. Die Angabe übersteuert alle anderen Angaben zur maximalen Dienstgangzeit für diesen Tag.

Uhrzeitfelder **Erweiterte Rahmenzeit von, bis:**

Eingabe der Von- und Bis-Uhrzeit für die erweiterte Rahmenzeit. Die Angabe einer erweiterten Rahmenzeit wirkt auf den Zeitbereich Vor/Nachbandbreite, in dem Buchungen erfasst, aber nicht verrechnet werden. Mit der Erweiterung der Rahmenzeit werden die Buchungen bei der Berechnung berücksichtigt.

Wollen Sie nur die Rahmenzeit am Anfang erweitern, geben Sie eine Von-Uhrzeit an, die vor dem Beginn der Rahmenzeit liegt. Wollen Sie die Rahmenzeit am Ende erweitern, so geben Sie eine Uhrzeit an, die nach dem Ende der Rahmenzeit liegt.

Eingabeformat: hh:mm

Workflow:

In der Tabelle Workflow werden die noch nicht genehmigten Workflows angezeigt.

Die Workflows könne direkt genehmigt oder abgelehnt werden.

Bereich **Abwesenheiten:**

In diesem Bereich können zusätzlich mehrtägige Abwesenheiten eingegeben werden. Besteht eine Ganz- oder Halbtagsabwesenheit, wird diese angezeigt und kann bei Bedarf geändert oder gelöscht

werden. Eine Änderung bewirkt das Löschen der bestehenden Abwesenheit und die Neuanlage der neuen Abwesenheit.

Ganzttag / 1. Halbttag:

Auswahl einer Abwesenheit für den Tag. Es kann ein Zeitbereich für mehrtägige Abwesenheiten eingegeben werden. Erfolgt keine Angabe in den Datumsfeldern, wird die Abwesenheit nur für den im oberen Dialogbereich angezeigten Tag erzeugt.

Auswahl:

- Alle für die Buchung freigegebenen Abwesenheiten.

2. Halbttag:

Zur Eingabe einer zweiten Halbtagesabwesenheit.

Bereich Zeitkonten:

Die Tabelle enthält die Zeitkonten, die über den Dialog direkt geändert werden können.

Spalte **Konto:**

Enthält die Nummer und die Bezeichnung des Kontos.

Spalte **Aktueller Wert:**

Enthält den aktuellen Wert des Kontos angezeigt.

Spalte **Wert:**

Eingabe des Werts, um den das Konto geändert werden soll. Ein positiver Wert wird addiert, ein negativer Wert wird subtrahiert.

Bereich Buchungen:

Die Tabelle der Buchungen enthält alle Buchungen des Tages. Dort wo keine Buchungspaare gebildet werden können, wird ein leeres Eingabefeld für die Uhrzeit der fehlenden Buchung angezeigt.

In der Tabelle können Sie neue Buchungen über die Schaltfläche **Neuer Eintrag** anlegen oder vorhandene Buchungen löschen. Um Buchungen zu ändern, müssen Sie die Buchung über die Schaltfläche hinter der Spalte **Typ** zum Bearbeiten öffnen und können dann die Buchungsart ändern.

Spalte **Von:**

Angabe der Uhrzeit für die Kommen-Buchung.

Spalte Von **Typ:**

Enthält die möglichen Buchungsarten für Buchungen im Sinne von Kommen.

Spalte **Bis:**

Angabe der Uhrzeit für die Gehen-Buchung.

Spalte Bis **Typ:**

Enthält die möglichen Buchungsarten für Buchungen im Sinne von Gehen.

Bereich Sonstige Korrekturen:

In diesem Bereich können Sie weitere Korrekturen eingeben, die zusätzliche Parameter erfordern. Mit der Auswahl einer Korrektur werden die notwendigen Eingabefelder für die Parameter freigeschaltet. Die Auswahl der möglichen Korrekturarten wird über den Dialog **Konfiguration bearbeiten** konfiguriert.

Schaltfläche **Übernehmen:**

Übernimmt die Korrekturen in die Tabelle.

Tabelle

Bereits verarbeitete Korrekturen können direkt in der Tabelle zum Stornieren gekennzeichnet werden. Neue eingegebene Korrekturen können nochmals für die Bearbeitung ausgewählt werden. Die jeweils möglichen Aktionen werden in der Spalte **Aktionen** angezeigt.

Spalte Von **Korrekturart**:

Enthält die Korrekturart der Buchung.

Spalte **Uhrzeit**:

Enthält die Uhrzeit der Buchung. Wird keine Uhrzeit ausgegeben, liegt die Buchung am Anfang des Zeittagesprogramms.

Spalte **Parameter**:

Abhängig von der Korrekturart werden die Parameter angezeigt, die zur Buchung gehören.

Monatsübersicht

Die **Monatsübersicht** bietet eine übersichtliche Darstellung aller Buchungen am Zeitsystem und der verschiedenen Zeitkonten.

Die Ausgabe erfolgt jeweils für einen Monat, wobei Sie zwischen den Monaten blättern können.

Dialog "Anzeige Monatsübersicht"

Im Dialog **Anzeige Monatsübersicht** werden die Buchungen mit Tag und Uhrzeit sowie Konten und Informationen zu Abwesenheiten für einen ausgewählten Zeitraum angezeigt.

Hinweis: Wenn sich im Zeitbereich ""Monatsdaten" befinden, werden diese in der Tabelle Monatsdaten" angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können die Liste ausdrucken oder als PDF speichern oder den Konfigurationsdialog für die Liste aufrufen.

DORMA MATRIX

Monatsübersicht

Monatsübersicht



Name	<input type="text" value="Ackreiter"/>	Personalnummer	<input type="text" value="1"/>
Vorname	<input type="text" value="Thorsten"/>	Ausweisnummer	<input type="text" value="9001"/>
Abteilung	<input type="text"/>	Arbeitszeitplan	<input type="text" value="1 - Immer"/>

◀ ▶

Datum	WT	Von	Bis	Abw.Art	Sollzeit	Istzeit	Tagessaldo	Saldo	Arbeitszeit	Abwesenheiten	Anwesenheit
01.12.2014	Mo	08:28	08:28 *		8:00		-8:00	84:21			
02.12.2014	Di	08:01	11:59		8:00	3:58	-4:02	80:19	3:58		3:58
03.12.2014	Mi	08:07	12:03		8:00	7:36	-0:24	79:55	7:36		7:36
04.12.2014	Do		12:40 16:20	GZ	8:00		-8:00	71:55			
05.12.2014	Fr	08:05	11:45		8:00	6:54	-1:06	70:49	6:54		6:54
06.12.2014	Sa							70:49			
07.12.2014	So							70:49			
08.12.2014	Mo	08:16	16:15		8:00	7:59	-0:01	70:48	7:59		7:59
09.12.2014	Di	08:24	17:23		8:00	8:59	0:59	71:47	8:59		8:59
10.12.2014	Mi	08:02	16:34		8:00	8:32	0:32	72:19	8:32		8:32
11.12.2014	Do	08:29	12:06		8:00	7:07	-0:53	71:26	7:07		7:07
12.12.2014	Fr	08:05	11:47		8:00	6:57	-1:03	70:23	6:57		6:57
		12:14	15:29		8:00	6:57	-1:03	70:23	6:57		6:57

Monatsdaten

Monat	Soll	Ist	Abwesenheiten	Saldo Vortag
Dezember	184:00	163:15	64:00	71:36
Anzahl Datensätze: 1				

Anzeigefeld **Name:**

Enthält den Nachnamen der Person.

Anzeigefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen der Person.

Anzeigefeld **Abteilung:**

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Anzeigefeld **Personalnummer:**

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Anzeigefeld **Ausweisnummer:**

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Anzeigefeld **Arbeitszeitplan:**

Enthält den Arbeitszeitplan, welcher der Person zugeordnet ist.

Datumsfelder **Monat Jahr:**

Über die Pfeile können Sie zwischen den Monaten blättern oder den Monat und das Jahr direkt in den Eingabefeldern angeben.

Tabelle:

In der Tabelle werden die Daten der Monatsübersicht angezeigt.

Welche Werte in der Tabelle ausgegeben werden, ist für jeden Benutzer im System über die [Persönlichen Einstellungen für feste Listen](#) oder über den Quersprung in der zentralen Symbolleiste separat konfigurierbar.

Korrekturen:

Durch Klicken auf ein Datum öffnen Sie den Dialog [Tageskorrekturen bearbeiten](#). In diesem Dialog können Sie für das angezeigte Datum verschiedene Korrekturen ausführen sowie Buchungen einfügen, ändern und löschen.

Hinweis: Die möglichen Korrekturen hängen von den persönlichen Rechten für die Korrekturarten ab.

Jahresübersicht

Die **Jahresübersicht** bietet Ihnen eine übersichtliche Darstellung aller Abwesenheiten, Arbeitstage, sonstiger Tage und der verrechnungsrelevanten Zeittagesprogramme.

Die Ausgabe erfolgt jeweils für ein Jahr in Form einer Kalenderdarstellung.

Dialog "Jahresübersicht"

Im Dialog **Jahresübersicht** werden die Abwesenheiten, Arbeitstage oder sonstigen Besonderheiten wie Tage ohne Anwesenheit und die Zeittagesprogramme in Form eines Kalenders für das ausgewählte Jahr angezeigt.

Sofern Sie der Schichtverwaltung unterliegen, finden Sie hier auch Ihre persönlichen Sonderschichten.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Liste ausdrucken oder als PDF speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Über die Reiter können Sie zwischen der Kalenderansicht, den Summen der Abwesenheiten und den eingetragenen, persönlichen Sonderschichten umschalten.

Kopfdaten

Die Kopfdaten enthalten die wichtigsten Daten zu Ihrer Person.

The screenshot shows the 'Jahresübersicht' dialog box. At the top, there is a title bar 'Jahresübersicht' and a toolbar with icons for back, PDF export, CSV export, print, edit, and a window manager. Below the toolbar, there are input fields for user data:

Name	Ackreiter	Personalnummer	1
Vorname	Thorsten	Ausweisnummer	9001
Abteilung		Arbeitszeitplan	2 - Vollzeit

At the bottom, there is a year selector showing '2015' with left and right arrow buttons.

Anzeigefeld **Name:**

Enthält den Nachnamen der Person.

Anzeigefeld Vorname:

Enthält den Vornamen der Person.

Anzeigefeld Abteilung:

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Anzeigefeld Personalnummer:

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Anzeigefeld Ausweisnummer:

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Anzeigefeld Arbeitszeitplan:

Enthält den Arbeitszeitplan, welcher der Person zugeordnet ist.

Datumsfeld Jahr:

Enthält das Jahr für die Anzeige. Um das Jahr zu wechseln, geben Sie das entsprechende Jahr direkt ein oder blättern mit den Pfeilen vor oder zurück.

Reiter "Kalender"

Der Reiter **Kalender** enthält die Abwesenheiten und Tagesprogramme in Form einer Kalenderansicht.

Die Darstellung kann über das Auswahlfeld **Anzeige** gewählt werden.

Ansicht: Beispiel Jahresübersicht + Tagesprogramme tageweise.

Datumsfeld Jahr:

Enthält das Jahr für die Anzeige. Um das Jahr zu wechseln, geben Sie das entsprechende Jahr direkt ein.

Mit den Pfeilen können Sie jeweils ein Jahr vor oder zurück blättern.

Auswahlfeld Anzeige:

Enthält die Optionen für die Anzeige:

Auswahl:

- Jahresübersicht: mit Abwesenheiten, Arbeitstagen und besonderen Tagen, wie unbekannte Abwesenheit und Tage ohne Sollzeit. Die Spalten der Übersicht orientieren sich am Datum.
- Jahresübersicht tageweise: wie Jahresübersicht. Die Spalten der Übersicht orientieren sich an den Wochentagen.
- Jahresübersicht + Zeittagesprogramme: Jahresübersicht ergänzt um die Zeile mit den Zeittagesprogrammen. Die Zeittagesprogramme werden in der ersten Zeile ausgegeben.
- Jahresübersicht + Zeittagesprogramme tageweise: Wie Jahresübersicht + Tagesprogramme. Die Spalten der Übersicht orientieren sich an den Wochentagen.
- Tagesprogramme: es werden nur die Zeittagesprogramme angezeigt.
- Tagesprogramme tageweise: wie Tagesprogramme. Die Spalten der Übersicht orientieren sich an den Wochentagen.

Kalenderansicht "Zeile Tagesprogramme":

Für die Vergangenheit werden die Zeittagesprogramme entsprechend der Verrechnung angezeigt, für die Zukunft werden die geplanten Zeittagesprogramme entsprechend dem aktuellen Schichtprofil und den geplanten Schichtzuordnungen angezeigt. Unterliegt die Person nicht der Schichtverwaltung, werden die Zeittagesprogramme entsprechend dem Arbeitszeitplan angezeigt.

Bei den zweizeiligen Varianten der Anzeige werden die Zeittagesprogramme in der ersten Zeile dargestellt.

Kalenderansicht "Zeile Jahresübersicht":

In der Zeile werden neben den Feiertagen und Abwesenheiten die Arbeitstage sowie sonstige

Besonderheiten angezeigt.

Im Einzelnen werden dargestellt:

- Tage vor und nach dem Gültigkeitszeitraum, an dem die Person an der Zeitwirtschaft teilnimmt, und Tage die noch in der Zukunft liegen und keine Abwesenheiten und Feiertage sind.
- Tage ohne Sollzeit. Dies sind die Tage ohne Sollzeit und Anwesenheit. In der Regel ist dies das Wochenende. Bei Teilzeitkräften oder Personen in der Schichtverwaltung gehören auch arbeitsfreie Tage dazu.
- Feiertage
- Abwesenheiten mit Kurzbezeichnung
- Anwesenheit. Dies sind Tage mit Sollzeit, an denen die Person anwesend war.
- Unentschuldigte Abwesenheit. Dies sind Tage mit Sollzeit, an denen keine Arbeitszeit verrechnet wurde.

Hinweis: Die Darstellung für nicht relevante Tage, Tage mit Anwesenheit, Tage mit unentschuldigter Abwesenheit und Tage ohne Sollzeit wird über die Systemparameter eingestellt. Es können jeweils die Farbe und das Zeichen für die Darstellung vorgegeben werden.

Reiter "Summen Abwesenheiten"

Auf dem Reiter **Summen Abwesenheiten** werden die verschiedenen Abwesenheiten und deren Tages- und Zeitsummen in Form einer Tabelle angezeigt.

Hinweis: In den Spalten werden alle aktiven Abwesenheitsarten und Abwesenheitsgruppen dargestellt, auch wenn die Abwesenheit für das entsprechende Jahr nicht angefallen ist.

Reiter "Sonderschichten"

Auf dem Reiter **Sonderschichten** werden Ihre persönlichen Sonderschichten angezeigt, sofern Sie unter der Schichtverwaltung stehen.

Tabelle **Sonderschichten:**

Die Tabelle enthält die individuellen Sonderschichten.

Auswahlfeld **Zeittagesprogramm:**

Enthält das Zeittagesprogramm für die Sonderschicht.

Auswahl:

- Alle Zeittagesprogramme im System.

Datumsfelder **Datum von, bis:**

Enthalten das Datum für die Sonderschicht, wenn die Sonderschicht nur einen Tag gilt.

Bei mehrtägigen Sonderschichten enthält das Bis-Datum den letzten Tag der Sonderschicht.

Abwesenheiten

Die Liste der **Abwesenheiten** ermöglicht die übersichtliche Auswertung der Abwesenheiten über einen frei wählbaren Zeitraum mit Angabe von Datum, aufgelaufenen Tagen und Stunden sowie dem Grund für

die Abwesenheit.

Dialog "Anzeige Abwesenheiten"

Im Dialog **Anzeige Abwesenheiten** werden die Abwesenheiten jeweils für ein Jahr in Form einer Liste angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Ausgabe der Liste konfigurieren, die Liste ausdrucken oder als PDF speichern.

Von	Bis	Abwesenheitsart	Anzahl Tage	Zeitgutschrift	Korrekturdatum
22.12.2014	31.12.2014	Urlaub	6.0	48:00	23.01.2015
23.12.2013	03.01.2014	Urlaub	10.0	80:00	23.01.2015
08.06.2014	23.06.2014	Urlaub	9.0	72:00	23.01.2015
22.07.2014	01.08.2014	Urlaub	9.0	72:00	23.01.2015
10.07.2014	17.07.2014	Krank	8.0	48:00	23.01.2015
17.11.2014	20.11.2014	Krank	4.0	32:00	23.01.2015
02.09.2014	02.09.2014	Gleitzeit	1.0		23.01.2015
12.09.2014	12.09.2014	Gleitzeit	1.0		23.01.2015
14.03.2014	14.03.2014	Urlaub	0.0		23.01.2015
10.11.2014	11.11.2014	Dienstreise	2.0	16:00	23.01.2015

Anzeigefeld **Name**:

Enthält den Nachnamen der Person.

Anzeigefeld **Vorname**:

Enthält den Vornamen der Person.

Anzeigefeld **Abteilung**:

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Anzeigefeld **Personalnummer**:

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Anzeigefeld **Ausweisnummer**:

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Anzeigefeld **Arbeitszeitplan**:

Enthält den Arbeitszeitplan, welcher der Person zugeordnet ist.

Eingabefeld **Jahr**:

Enthält das Jahr für die Ausgabe. Über die Pfeiltasten können Sie zwischen den Jahren navigieren.

Tabelle:

In der Tabelle werden die Abwesenheiten angezeigt.

Welche Werte in der Tabelle ausgegeben werden, ist für jeden Benutzer im System über die [Persönlichen Einstellungen für feste Listen](#) oder über den Quersprung in der zentralen Symbolleiste separat konfigurierbar.

Tagesdaten

Die **Tagesdaten** ermöglichen die übersichtliche Auswertung der Zeitkonten pro Kalendertag. Hierzu gehören neben Ist- und Sollzeit unter anderem auch Dienstgangzeiten, Abwesenheiten oder Pausenzeiten für den ausgewählten Kalendertag sowie das bis zu diesem Kalendertag aufgelaufene Saldo.

Die Tagesdaten können nur für abgeschlossene Tage angezeigt werden.

Dialog "Anzeige Tagesdaten"

Im Dialog **Anzeige Tagesdaten** werden verschiedene Konten und besondere Stammdatenzuordnungen wie der Arbeitszeitplan pro Tag angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Liste ausdrucken oder als PDF speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Datum	WT	Saldo	Istzeit	Sollzeit	Abwesenheiten	Arbeitszeit
01.01.2015	Do	18:00				
02.01.2015	Fr	18:07	8:07	8:00		8:07
03.01.2015	Sa	18:07				
04.01.2015	So	18:07				
05.01.2015	Mo	18:49	8:42	8:00		8:42
06.01.2015	Di	10:49		8:00		
07.01.2015	Mi	10:49	8:00	8:00	8:00	
08.01.2015	Do	10:49	8:00	8:00	8:00	
09.01.2015	Fr	10:49	8:00	8:00	8:00	
10.01.2015	Sa	10:49				
11.01.2015	So	10:49				
12.01.2015	Mo	9:33	6:44	8:00		6:44

Anzeigefeld **Name:**

Enthält den Nachnamen der Person.

Anzeigefeld Vorname:

Enthält den Vornamen der Person.

Anzeigefeld Abteilung:

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Anzeigefeld Personalnummer:

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Anzeigefeld Ausweisnummer:

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Anzeigefeld Arbeitszeitplan:

Enthält den Arbeitszeitplan, welcher der Person zugeordnet ist.

Datumsfelder:

Die Datumsfelder enthalten den Monat und das Jahr für die Anzeige.

Im Auswahlfeld können Sie den Monat wählen und im Eingabefeld das Jahr ändern.

Mit den Pfeilen können Sie jeweils einen Monat vor oder zurück blättern.

Tabelle:

In der Tabelle werden die Tagesdaten angezeigt.

Welche Werte in der Tabelle ausgegeben werden, ist für jeden Benutzer im System über die [Persönlichen Einstellungen für feste Listen](#) oder über den Quersprung in der zentralen Symbolleiste separat konfigurierbar.

Monatsdaten

Die **Monatsdaten** enthalten eine übersichtliche Auswertung der Zeitkonten für die Monate eines Jahres.

Hinweis: Die Monatsdaten können nur für abgeschlossene Monate angezeigt werden.

Dialog "Anzeige Monatsdaten"

Im Dialog **Anzeige Monatsdaten** werden verschiedene Konten für das ausgewählte Jahr angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Liste ausdrucken oder als PDF speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

DORMA MATRIX

Monatsdaten

Monatsdaten Benutzer: Thorsten Ackreiter

Name Personalnummer
Vorname Ausweisnummer
Abteilung Arbeitszeitplan

◀ 2014 ▶

Monat	Saldo Vortag	Ist	Soll	Abwesenheiten	Anwesenheit	Arbeitszeit
Januar	19:21	186:00	184:00	24:00	162:00	162:00
Februar	18:58	159:37	160:00		159:37	159:37
März	17:07	166:09	168:00		166:09	166:09
April	19:24	162:17	160:00		178:52	162:17
Mai	21:04	161:40	160:00		177:01	161:40
Juni	25:16	156:12	152:00	72:00	84:12	84:12
Juli	26:32	185:16	184:00	112:00	73:16	73:16
August	30:24	171:52	168:00	8:00	163:52	163:52
September	12:18	157:54	176:00	4:00	153:54	153:54
Oktober	17:13	180:55	176:00		188:03	180:55
November	20:56	163:43	160:00	48:00	115:43	115:43
Dezember	18:00	165:04	168:00	48:00	117:04	117:04

Anzahl Datensätze: 12

Anzeigefeld Name:

Enthält den Nachnamen der Person.

Anzeigefeld Vorname:

Enthält den Vornamen der Person.

Anzeigefeld Abteilung:

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Anzeigefeld Personalnummer:

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Anzeigefeld Ausweisnummer:

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Anzeigefeld Arbeitszeitplan:

Enthält den Arbeitszeitplan, welcher der Person zugeordnet ist.

Eingabefeld Jahr:

Enthält das Jahr für die Anzeige.

Mit den Pfeilen können Sie jeweils ein Jahr vor oder zurück blättern.

Tabelle:

In der Tabelle werden die Monatsdaten angezeigt.

Welche Werte in der Tabelle ausgegeben werden, ist für jeden Benutzer im System über die [Persönlichen Einstellungen für feste Listen](#) oder über den Quersprung in der zentralen Symbolleiste separat konfigurierbar.

Besonderheiten

Die Liste zu den **Besonderheiten** ermöglicht eine übersichtliche Auswertung aller Abweichungen im Zeitsystem, wie zum Beispiel vergessene Kommen- oder Gehen-Buchungen.

Die Ausgabe erfolgt jeweils für einen Monat, wobei Sie zwischen den Monaten blättern können.

Dialog "Anzeige Besonderheiten"

Im Dialog **Anzeige Besonderheiten** werden fehlende Buchungen oder andere Abweichungen angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Liste ausdrucken oder als PDF speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Besonderheiten Benutzer: Thorsten Ackreiter








Name Personalnummer
 Vorname Ausweisnummer
 Abteilung Arbeitszeitplan

Datum/Uhrzeit	Wochentag	Bezeichnung
24.01.2015 08:38	Samstag	Rahmenzeitverletzung
24.01.2015 08:38	Samstag	Rahmenzeitverletzung
24.01.2015 08:38	Samstag	Vergessene Gehen Buchung
24.01.2015	Samstag	Keine Anwesenheit

Anzahl Datensätze: 4

Anzeigefeld **Name**:

Enthält den Nachnamen der Person.

Anzeigefeld **Vorname**:

Enthält den Vornamen der Person.

Anzeigefeld **Abteilung**:

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Anzeigefeld **Personalnummer**:

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Anzeigefeld **Ausweisnummer**:

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Anzeigefeld **Arbeitszeitplan**:

Enthält den Arbeitszeitplan, welcher der Person zugeordnet ist.

Datumsfelder:

Die Datumsfelder enthalten den Monat und das Jahr für die Anzeige.
Im Auswahlfeld können Sie den Monat wählen und im Eingabefeld das Jahr ändern.
Mit den Pfeilen können Sie jeweils einen Monat vor oder zurück blättern.

Tabelle:

In der Tabelle werden die Besonderheiten angezeigt.
Welche Werte in der Tabelle ausgegeben werden, ist für jeden Benutzer im System über die [Persönlichen Einstellungen für feste Listen](#) oder über den Quersprung in der zentralen Symbolleiste separat konfigurierbar.

Korrekturen

Über Korrekturen lassen sich Änderungen an Ihrem Personaldatensatz vornehmen, Abwesenheiten wie Urlaub buchen oder vergessene Kommen- und Gehen-Buchungen einfügen.
Der Dialog ist für viele verschiedene Arten von Korrekturen ausgelegt und ermöglicht die Eingabe mehrerer Korrekturen gleichzeitig.

Dialog "Korrekturen"

Im Dialog **Korrekturen** können Sie neue Korrekturen eingeben oder bereits verrechnete Korrekturen für Ihre Person wieder löschen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Liste ausdrucken oder als PDF speichern.

Korrekturart	Parameter	Gültig	Gültig (2. Buchung)	Gültig bis	Korrekturdatum	Status	Fehlermeldung	Kommentar
Dienstreise		07.10.2014		10.10.2014	26.01.2015 13:25	Erfolgreich		
Arbeitszeitplan	2 Vollzeit	14.10.2014			26.01.2015 13:26	Erfolgreich		
Tag								
Gehen		16.10.2014 17:40			26.01.2015 13:25	Erfolgreich		

Anzeigefeld **Name:**

Enthält den Nachnamen der Person.

Anzeigefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen der Person.

Anzeigefeld **Abteilung:**

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Anzeigefeld **Personalnummer:**

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Anzeigefeld **Ausweisnummer:**

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Anzeigefeld **Arbeitszeitplan:**

Enthält den Arbeitszeitplan, welcher der Person zugeordnet ist.

Auswahlfeld **Korrekturart:**

Zur Auswahl einer Korrekturart, um die Anzeige auf diese Korrekturart zu filtern.

Auswahl:

- Alle Korrekturarten die im System eingerichtet sind.

Datumsfelder **Gültig ab** und **Gültig bis:**

Enthält den ersten und letzten Tag des Zeitbereichs, in dem die Korrekturen für die Person gesucht werden.

Um ein Datum zu ändern, können Sie das Datum direkt eingeben, oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen das Datum aus.

Schaltfläche **Übernehmen:**

Mit dieser Schaltfläche werden die Korrektursätze erstellt und in die Tabelle übernommen.

Welche Werte in der Tabelle ausgegeben werden, ist für jeden Benutzer im System über die [Persönlichen Einstellungen für feste Listen](#) oder über den Quersprung in der zentralen Symbolleiste separat konfigurierbar.

Meldeaktionen

In den Meldeaktionen stellen Sie ein, welche Meldungen Sie im Infocenter angezeigt bekommen und für welche Meldungen Sie eine E-Mail-Benachrichtigung erhalten.

Dialog "Auswahl Meldeaktionen"

Im Dialog **Auswahl Meldeaktionen** werden die Elemente des Meldemanagements angezeigt.

Zu den Meldeaktionen gehören die Meldungen, die im Infocenter angezeigt werden, und die Meldungen, die zum Versand einer E-Mail-Benachrichtigung führen.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1	Infocenter	
2	Email-Benachrichtungen	

Anzahl Datensätze: 2

Spalte **Nummer:**

Enthält die Nummer der Meldeaktion.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Meldeaktion.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung der Meldeaktion.

Dialog "Meldeaktion Infocenter bearbeiten"

Im Dialog **Meldeaktion Infocenter bearbeiten** wählen Sie die Meldungen aus, die für Ihr Benutzerkonto im Infocenter ausgegeben werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen des Datensatzes speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Meldeaktion Infocenter bearbeiten Benutzer: Administrator

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Verfügbare Meldungen / Aktionen

- Batterie kritisch
- Fehlerzustände (z.B. Offline)
- Sabotage
- Türaufbruch
- Türoffenzeitüberschreitung

Zugeordnete Meldungen / Aktionen

- Status Personenimport ohne Ausweis
- Status TMS-Komponenten
- Status XS-Komponenten

Liste **Verfügbare Meldungen / Aktionen**:

Enthält alle verfügbaren Meldungen und Aktionen, die nicht ausgegeben werden. Klicken Sie auf eine Meldung, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um die Meldung hinzuzufügen.

Liste **Zugeordnete Meldungen / Aktionen**:

Enthält alle Meldungen und Aktionen, die dem Benutzer im Infocenter angezeigt werden. Klicken Sie auf eine Meldung, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen.

Hinweis: Sie können mehrere Einträge gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

Dialog "Meldeaktion Email-Benachrichtigungen bearbeiten"

Im Dialog **Meldeaktion Email-Benachrichtigungen bearbeiten** wählen Sie die Meldungen aus, die zum Versand einer E-Mail-Benachrichtigung für den Benutzer führen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen des Datensatzes speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Liste **Verfügbare Meldungen / Aktionen:**

Enthält alle verfügbaren Meldungen und Aktionen, die nicht zum Versand einer E-Mail-Benachrichtigung führen. Klicken Sie auf eine Meldung, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um die Meldung hinzuzufügen.

Liste **Zugeordnete Meldungen / Aktionen:**

Enthält alle Meldungen und Aktionen, für die eine E-Mail-Benachrichtigung an den Benutzer erfolgt. Klicken Sie auf eine Meldung, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen.

Hinweis: Sie können mehrere Einträge gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

Passwort ändern

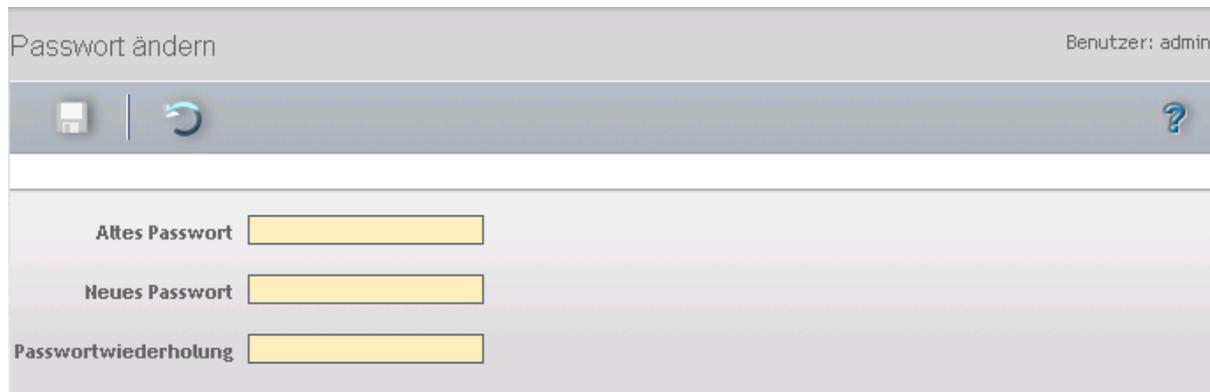
Die Anmeldung am System ist nur mit gültigem Passwort möglich. Sie können jederzeit ihr Passwort ändern. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie diese Funktion regelmäßig nutzen.

Dialog "Passwort ändern"

Im Dialog **Passwort ändern** können Sie Ihr Passwort ändern.

Länge und Gültigkeitszeitraum für das Passwort sind in den Passwortregeln festgelegt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen.



Eingabefeld **Altes Passwort:**

Enthält Ihr bisher gültiges Passwort. Die Eingabe ist nicht sichtbar sondern wird immer mit Platzhalterzeichen dargestellt.

Eingabefeld **Wiederholung:**

Enthält Ihr zukünftiges Passwort. Die Eingabe ist nicht sichtbar sondern wird immer mit Platzhalterzeichen dargestellt.

Eingabefeld **Passwortwiederholung:**

Enthält Ihr zukünftiges Passwort. Die Eingabe ist nicht sichtbar sondern wird immer mit Platzhalterzeichen dargestellt.

Einstellungen feste Listen

Über diese Einstellungen können Sie für die meisten Listen die Daten und Felder für die Anzeige festlegen.

Hinweis: Die entsprechenden Dialoge für die Einstellungen können auch direkt aus den Listen heraus aufgerufen werden.

Dialog "Auswahl Einstellungen feste Listen"

Im Dialog **Auswahl Einstellungen feste Listen** werden alle festen Listen angezeigt.

Listen, die aus dem Personalsatz heraus aufgerufen werden, sind Einzellisten. Listen, die aus dem Menübaum heraus aufgerufen werden, sind Gruppenlisten. Beide Typen können unabhängig voneinander konfiguriert werden.

Hinweis: Bei einigen Listen gibt es die Möglichkeit mehrere Ansichten zu erstellen. Angezeigt werden die jeweiligen Konfigurationen unter dem Typ der Liste mit der entsprechenden Bezeichnung. Nur vom Benutzer neu angelegte Listen können gelöscht werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte Listen bearbeiten oder eine Liste der ausgewählten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Listen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl Einstellungen feste Listen Benutzer: Administrator

  |    |  

<input type="checkbox"/>	Typ	Liste	Bezeichnung	Herkunft	Löschen
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Tagesdaten	Tagesdaten	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Urlaubsdaten	Urlaubsdaten	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Monatsdaten	Monatsdaten	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Statusliste	Statusliste	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Abwesenheit	Abwesenheit	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Monatsübersicht	Monatsübersicht	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Besonderheiten	Besonderheiten	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Korrekturen Benutzer	Korrekturen Benutzer	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Korrekturen Personen	Korrekturen Personen	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Schichtübersicht	Schichtübersicht	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Grafische Zeitstatistik	Grafische Zeitstatistik	Standard	
<input type="checkbox"/>	Einzel Person	Tagesdaten	Tagesdaten	Standard	
<input type="checkbox"/>	Einzel Person	Monatsdaten	Monatsdaten	Standard	
<input type="checkbox"/>	Einzel Person	Abwesenheit	Abwesenheit	Standard	
<input type="checkbox"/>	Einzel Person	Monatsübersicht	Monatsübersicht	Standard	
<input type="checkbox"/>	Einzel Person	Besonderheiten	Besonderheiten	Standard	

Anzahl Datensätze: 16

Spalte **Auswahl:**

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Typ**:

Enthält den Listentypen. Die Einzellisten werden aus dem Personalsatz aufgerufen, Gruppenlisten über das Menü **Listen** im Menübaum.

Spalte **Liste**:

Enthält die Liste, welche das Layout und die möglichen Spalten enthält.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Liste.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Einstellungen feste Listen bearbeiten"

Im Dialog **Einstellungen feste Listen bearbeiten** wird festgelegt, welche Daten in den festen Listen ausgegeben werden.

Die Einstellungen können jederzeit geändert werden und sind nach dem Speichern sofort wirksam.

Für einige Listen können weitere Ansichten benutzerbezogen erstellt werden. In diesem Fall enthält der Dialog die erweiterte Symbolleiste.

Zu den Listen gehören:

- Tagesdaten, Gruppe und Einzel Person
- Monatsdaten, Gruppe und Einzel Person
- Monatsübersicht, Gruppe und Einzel Person

Die weiteren Ansichten werden in den jeweiligen Auswahlfeldern für die Listen mit angezeigt und können so direkt aufgerufen werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen, neue Datensätze anlegen und löschen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

The screenshot shows a dialog box titled "Einstellungen feste Listen bearbeiten" with the user "Administrator". It features a toolbar with icons for navigation (back, forward, search), document management (save, delete, refresh), and help. Below the toolbar, there are three input fields: "Typ" (Einzel Person), "Liste" (Tagesdaten), and "Bezeichnung" (Tagesdaten).

Anzeige **Typ**:

Enthält den Typ der Liste. Die Einzellisten werden aus dem Dialog **Person bearbeiten** aufgerufen, Gruppenlisten über das Menü **Listen** im Menübaum.

Anzeige **Liste**:

Enthält die Liste, welche das Layout und die möglichen Spalten enthält.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Liste.

Listen Tages- und Monatsdaten

Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten:

DORMA MATRIX

Einstellungen feste Listen

- Tagesdaten
- Monatsdaten

verfügbare Spalten

- 1 LA 25%
- 2 LA 50%
- 3 LA 100%
- Abteilung
- Anwesenheit
- Arbeitszeit
- Arbeitszeit gesamt Summe
- Arbeitszeitplan
- Ausweisnummer
- Dienstgangzeit
- Gekappte Stunden
- Genommener Urlaub Vorjahr
- Genommener Urlaub akt. Jahr
- Geplanter Urlaub akt. Jahr
- Gesamturlaub Vorjahr

zugeordnete Spalten

- Name
- Vorname
- Saldo Vortag
- Ist
- Soll
- Abwesenheiten

Kurzbezeichnung verwenden

Summenzeile

Querformat

Listen der verfügbaren und zugeordneten Spalten:

Abhängig von der gewählten Liste können verschiedene Spalten der Liste zugefügt oder aus der Liste entfernt werden.

Liste **verfügbare Spalten:**

Enthält alle für die Liste verfügbaren Personalsatz- und Zeitkonten, die nicht ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Wert hinzuzufügen.

Liste **zugeordnete Spalten:**

Enthält alle Personalsatz- und Zeitkonten, die in der Liste ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen. Klicken Sie auf die Pfeile nach unten oder nach oben, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Spalten in der Listenanzeige dargestellt werden.

Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung verwenden:**

Kennung, ob für die Spaltenüberschriften die Bezeichnung oder die Kurzbezeichnung der Spalten verwendet werden. Wenn die Kurzbezeichnung gewählt ist, werden auch die Abwesenheitsarten mit der Kurzbezeichnung angezeigt.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: es werden die Bezeichnungen der Spalten und der Abwesenheitsarten verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Summenzeile:**

Kennung, ob die Summenzeile bei den Gruppenlisten ausgegeben wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt. Summiert werden Konten vom Typ Tageszähler und Zeitsummen.
- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Querformat**:

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Liste Urlaubsdaten

Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten:

- Urlaubsdaten

Listen der verfügbaren und zugeordneten Spalten:

Abhängig vom der gewählten Liste können verschiedene Spalten der Liste zugefügt oder aus der Liste entfernt werden.

Liste **verfügbare Spalten**:

Enthält alle für die Liste verfügbaren Personalsatz- und Zeitkonten, die nicht ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Wert hinzuzufügen.

Liste **zugeordnete Spalten**:

Enthält alle Personalsatz- und Zeitkonten, die in der Liste ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen. Klicken Sie auf die Pfeile nach unten oder nach oben, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Spalten in der Listenanzeige dargestellt werden.

Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung verwenden**:

Kennung, ob für die Spaltenüberschriften die Bezeichnung oder die Kurzbezeichnung der Spalten verwendet werden. Wenn die Kurzbezeichnung gewählt ist, werden auch die Abwesenheitsarten mit der Kurzbezeichnung angezeigt.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: es werden die Bezeichnungen der Spalten und der Abwesenheitsarten verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Summenzeile:**

Kennung, ob die Summenzeile bei den Gruppenlisten ausgegeben wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt. Summiert werden Konten vom Typ Tageszähler und Zeitsummen.
- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Querformat:**

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Liste Abwesenheiten

Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten:

- Abwesenheiten

The screenshot displays a configuration window for 'Abwesenheiten'. It is divided into two main sections: 'verfügbare Spalten' (available columns) on the left and 'zugeordnete Spalten' (assigned columns) on the right. The 'verfügbare Spalten' list includes 'Arbeitszeitplan' and 'Kostenstelle'. The 'zugeordnete Spalten' list includes 'Name', 'Vorname', 'Abteilung', 'Personalnummer', 'Ausweisnummer', 'Von', 'Bis', 'Abwesenheitsart', 'Anzahl Tage', 'Zeitgutschrift', 'Korrekturdatum', and 'Kommentar'. Below these lists are two checkboxes: 'Summenzeile' and 'Querformat', both of which are currently unchecked.

Listen der verfügbaren und zugeordneten Spalten:

Abhängig von der gewählten Liste können verschiedene Spalten zur Liste zugefügt oder aus der Liste entfernt werden.

Liste **verfügbare Spalten:**

Enthält alle für die Liste verfügbaren Personalsatz- und Zeitkonten, die nicht ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Wert hinzuzufügen.

Liste **zugeordnete Spalten:**

Enthält alle Personalsatz- und Zeitkonten, die in der Liste ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen. Klicken Sie auf die Pfeile nach unten oder nach oben, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Spalten in der Listenanzeige dargestellt werden.

Kontrollkästchen **Summenzeile:**

Kennung, ob die Summenzeile bei den Gruppenlisten ausgegeben wird.

Auswahl:

Einstellungen feste Listen

- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt. Summiert werden Konten vom Typ Tageszähler und Zeitsummen.
- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Querformat**:

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

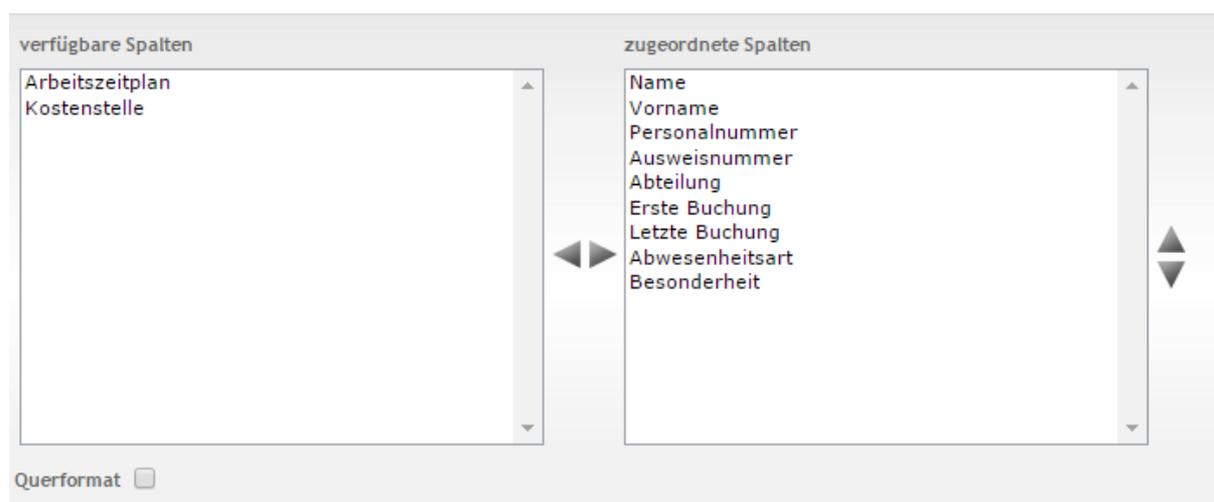
- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Listen Statusliste, Besonderheiten und Korrekturen

Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten:

- Statusliste
- Besonderheiten
- Korrekturen



Listen der verfügbaren und zugeordneten Spalten:

Abhängig von der gewählten Liste können verschiedene Spalten zur Liste zugefügt oder aus der Liste entfernt werden.

Liste **verfügbare Spalten**:

Enthält alle für die Liste verfügbaren Personalsatz- und Zeitkonten, die nicht ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Wert hinzuzufügen.

Liste **zugeordnete Spalten**:

Enthält alle Personalsatz- und Zeitkonten, die in der Liste ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen. Klicken Sie auf die Pfeile nach unten oder nach oben, um die Reihenfolge zu ändern, in der die

Kontrollkästchen **Querformat**:

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Listen Monatsübersicht

Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten mit der Monatsübersicht.

Die Konfiguration besteht aus den Reitern:

- **Allgemein:** enthält die Spalten für die Monatsübersicht.
- **Monatsdaten:** enthält die Spalten für die Monatsdaten.
- **Zeitkonten:** enthält die Zeitkonten, die angezeigt werden.
- **Darstellung von Abschlüssen:** enthält die Zuordnungen der Zeitkonten aus den Abschlüssen zu den Spalten der Ausgabe.

Reiter "Allgemein":

Auf diesem Reiter werden die Konten und damit die Spalten für die Ausgabe in der Monatsübersicht festgelegt.

verfügbare Spalten

- 1 LA 25%
- 2 LA 50%
- 3 LA 100%
- Abteilung
- Abwesenheit Summe
- Abwesenheiten
- Anwesenheit
- Anwesenheit Summe
- Arbeitszeit
- Arbeitszeit Summe
- Arbeitszeit gesamt
- Arbeitszeit gesamt Summe
- Arbeitszeitplan
- Automatischer Rücksprung
- Dienstgangzeit

zugeordnete Spalten

- Datum
- Wochentag
- Von
- Bis
- Abwesenheitsart
- Sollzeit
- Istzeit
- Tagessaldo
- Saldo

Kurzbezeichnung verwenden

Querformat

Listen der verfügbaren und zugeordneten Spalten:

Liste **verfügbare Spalten:**

Enthält alle für die Liste verfügbaren Personalsatz- und Zeitkonten, die nicht ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Wert hinzuzufügen.

Liste **zugeordnete Spalten:**

Enthält alle Personalsatz- und Zeitkonten, die in der Liste ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen. Klicken Sie auf die Pfeile nach unten oder nach oben, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Spalten in der Listenanzeige dargestellt werden.

Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung verwenden:**

Kennung, ob für die Spaltenüberschriften die Bezeichnung oder die Kurzbezeichnung der Spalten verwendet werden. Wenn die Kurzbezeichnung gewählt ist, werden auch die Abwesenheitsarten mit der Kurzbezeichnung angezeigt.

Auswahl:

Einstellungen feste Listen

- Nicht aktiviert: es werden die Bezeichnungen der Spalten und der Abwesenheitsarten verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Querformat**:

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

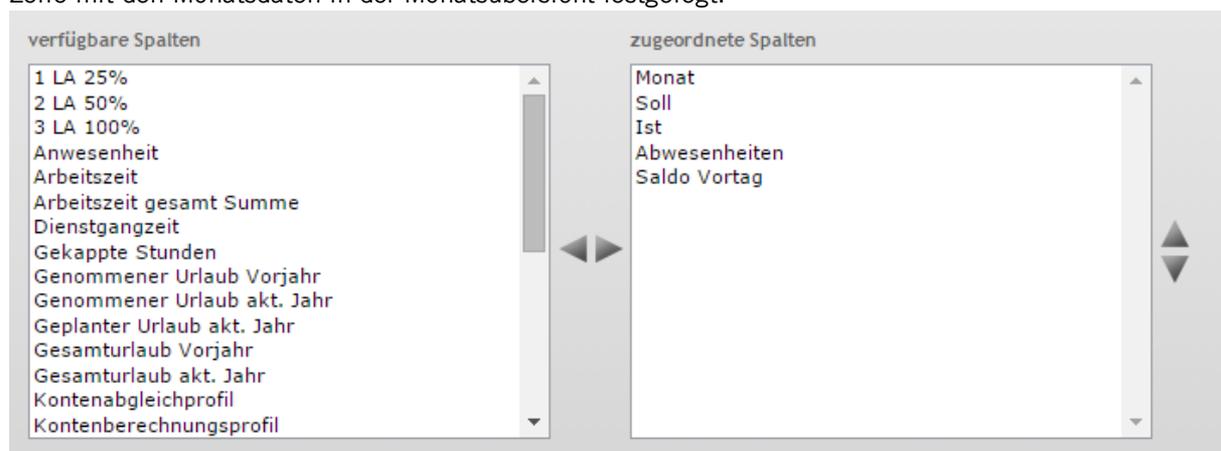
Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Reiter "Monatsdaten":

Auf diesem Reiter werden die Personalsatz- und Zeitkonten und damit die Spalten für die Ausgabe der Zeile mit den Monatsdaten in der Monatsübersicht festgelegt.



Listen der verfügbaren und zugeordneten Spalten:

Liste **verfügbare Spalten**:

Enthält alle für die Liste verfügbaren Personalsatz- und Zeitkonten, die nicht ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Wert hinzuzufügen.

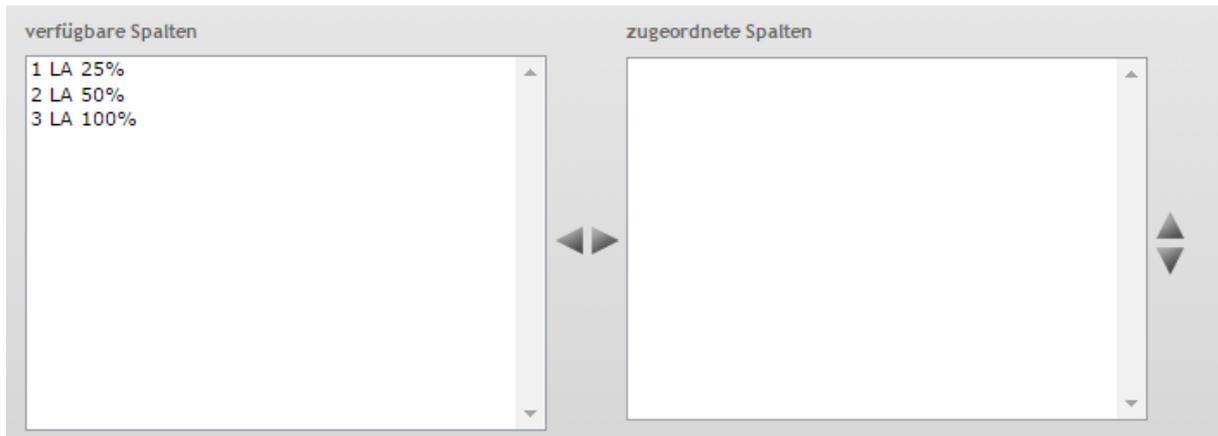
Liste **zugeordnete Spalten**:

Enthält alle Personalsatz- und Zeitkonten, die in der Liste ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen. Klicken Sie auf die Pfeile nach unten oder nach oben, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Spalten in der Listenanzeige dargestellt werden.

Reiter "Zeitkonten":

Auf diesem Reiter werden die Konten ausgewählt, die gemeinsam in der Spalte Zeitkonten angezeigt werden.

Hinweis: Jedes Konto wird in einer eigenen Zeile angezeigt, sofern das Konto einen Wert ungleich 0 enthält.



Listen der verfügbaren und zugeordneten Spalten:

Liste **verfügbare Spalten:**

Enthält alle für die Liste verfügbaren Zeitkonten, die nicht ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Wert hinzuzufügen.

Liste **zugeordnete Spalten:**

Enthält alle Zeitkonten, die in der Liste ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen. Klicken Sie auf die Pfeile nach unten oder nach oben, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Spalten in der Listenanzeige dargestellt werden.

Reiter "Darstellung der Abschlüsse":

Auf diesem Reiter werden den Spalten der Monatsübersicht die Zeitkonten aus den Abschlüssen zugeordnet.

So ist es möglich, dass die wöchentliche Istzeit in der Spalte Istzeit ausgegeben wird.

Hinweis: In der Tabelle werden alle Spalten aufgelistet, die für die Anzeige in der Monatsübersicht freigeschaltet sind.

Spalte	Monatsabschluss	Wochenabschluss	Jahresabschluss	Period. Abschluss
Abwesenheitsart				
Sollzeit	Sollzeit Summe	4 Sollzeit Woche		
Istzeit	Istzeit Summe	5 Istzeit Woche		
Tagessaldo				
Saldo				

Anzeigen Monatsabschluss Wochenabschluss Jahresabschluss Period. Abschluss

Tabelle:

Spalte **Spalte:**

Enthält die Spalte aus der Monatsübersicht.

Auswahlfelder **Wochenabschluss:**

Enthält die Konten aus dem Wochenabschluss.

Auswahlfelder **Jahresabschluss:**

Enthält die Konten aus dem Jahresabschluss.

Auswahlfelder **Period. Abschluss:**

Enthält die Konten aus dem periodischen Abschluss

Anzeige:

Mit den Kontrollkästchen legen Sie fest, welche Abschlüsse in der Monatsübersicht angezeigt werden.

Hinweis: Die Anzeige erfolgt an dem Tag, an dem der Abschluss erzeugt wurde. Für den Monatsabschluss wird in der Tabelle zusätzlich ein vorläufiger Monatsabschluss angezeigt, der die Summen bis zu Vortag enthält.

Kontrollkästchen **Monatsabschluss:**

Legt fest, ob Monatsabschlüsse angezeigt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Abschlüsse werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Abschlüsse werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Wochenabschluss:**

Legt fest, ob Wochenabschlüsse angezeigt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Abschlüsse werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Abschlüsse werden nicht angezeigt.

Standardwert;: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Jahresabschluss:**

Legt fest, ob Jahresabschlüsse angezeigt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Abschlüsse werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Abschlüsse werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Period. Abschluss:**

Legt fest, ob periodische Abschlüsse angezeigt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Abschlüsse werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Abschlüsse werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Liste Schichtübersicht

Konfiguration für die Liste Schichtübersicht. Diese Konfiguration wird auch für die Auswahl von Personen für die Liste angewendet.

The screenshot displays a configuration interface for fixed lists. It consists of two main columns: 'verfügbare Personalsatzfelder' (available fields) on the left and 'zugeordnete Personalsatzfelder' (assigned fields) on the right. The left column lists five items: '1 LA 25%', '2 LA 50%', '3 LA 100%', 'Ausweisnummer', and 'Kostenstelle'. The right column lists four items: 'Name', 'Personalnummer', 'Vorname', and 'Abteilung'. Between the columns are navigation arrows: a double-headed arrow pointing left and a double-headed arrow pointing right. Below the columns are three checkboxes: 'Summenzeile anwesend', 'Summenzeile abwesend', and 'Querformat'.

Listen der verfügbaren und zugeordneten Personalsatzfelder:

Abhängig von der gewählten Liste können verschiedene Personalsatzfelder der Liste zugefügt oder aus der Liste entfernt werden.

Liste **verfügbare Spalten:**

Enthält alle verfügbaren Personalsatzfelder, die nicht der Übersicht zugeordnet sind. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Wert hinzuzufügen.

Liste **zugeordnete Spalten:**

Enthält alle Personalsatzfelder, die der Übersicht zugeordnet sind. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen. Klicken Sie auf die Pfeile nach unten oder nach oben, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Spalten in der Übersicht dargestellt werden.

Kontrollkästchen **Summenzeile anwesend:**

Kennung, ob die Summenzeile für anwesende Personen für die Schichtgruppen angezeigt werden. Für die Vergangenheit werden die Zeittagesprogramme entsprechend der Verrechnung angezeigt, für die Zukunft die geplanten Zeittagesprogramme entsprechend dem aktuellen Schichtprofil und den geplanten Schichtzuordnungen.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **Summenzeile abwesend:**

Kennung, ob die Summenzeile für abwesende Personen für die Schichtgruppen angezeigt werden. Für die Vergangenheit werden die Abwesenheiten entsprechend der Verrechnung angezeigt, für die Zukunft die geplanten Abwesenheiten.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt.

Standardwert: Aktiviert.

Kontrollkästchen **Querformat:**

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

DORMA MATRIX

Einstellungen feste Listen

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Grafische Zeitstatistik

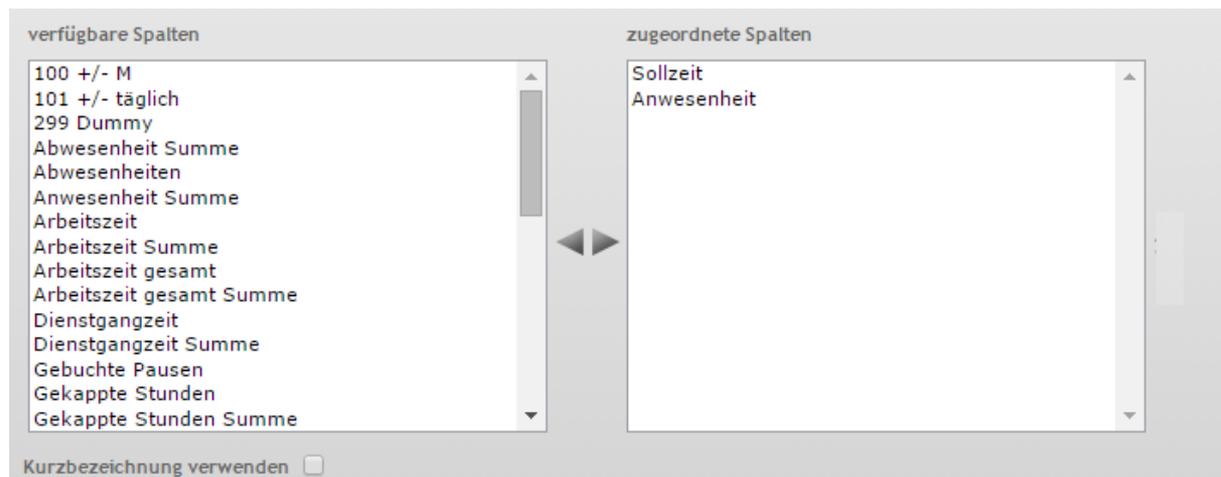
Konfiguration für die Liste Grafische Zeitstatistik.

Die Konfiguration besteht aus den Reitern:

- **Allgemein:** Enthält die Spalten für die Monatsübersicht.
- **Farben:** Enthält die Farbauswahl für die Darstellung der Zeitbalken.

Reiter "Allgemein":

Auf diesem Reiter werden die Konten für die Darstellung ausgewählt.



Listen der verfügbaren und zugeordneten Konten:

Zur Auswahl stehen alle Konten vom Typ Zeitsumme, die für die Darstellung in der Grafischen Zeitstatistik freigegeben sind.

Liste **verfügbare Spalten:**

Enthält alle verfügbaren Konten, die der Liste nicht zugeordnet sind. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Wert hinzuzufügen.

Liste **zugeordnete Spalten:**

Enthält alle Konten, die in der Liste dargestellt werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen. Klicken Sie auf die Pfeile nach unten oder nach oben, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Spalten in der Übersicht dargestellt werden.

Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung verwenden:**

Kennung, ob für die Konten die Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen verwendet werden.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Es werden die Bezeichnungen verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Reiter "Farben":

Dieser Reiter enthält die Farben für die Darstellung der Zeitbalken in der Statistik.

Spalte	Farbe
100 +/- M	 
101 +/- täglich	 
299 Dummy	 
Abwesenheit Summe	 
Abwesenheiten	 
Anwesenheit	 

Die Tabelle enthält alle verfügbaren Konten für die Zeitstatistik.

Spalte **Konto**:

Enthält die Bezeichnung des Kontos.

Spalte **Farbe**:

Enthält die Farbe für den Zeitbalken. Die Auswahl erfolgt durch Klicken auf das Farbsymbol.

PC-Leser

Wenn an Ihrem Arbeitsplatz ein PC-Leser zum Einlesen von Ausweisen angeschlossen ist, müssen Sie dem System den benutzten Port mitteilen.

Dialog "PC-Leser"

Im Dialog **PC-Leser** können Sie den Port für Ihren PC-Leser einstellen und aktivieren, um eingelesene Ausweisnummern übernehmen zu können. Falls der PC-Leser auf Ihrem Rechner mit einer anderen Portnummer als der Standardeinstellung 18080 installiert wurde, müssen Sie diese Nummer hier anpassen.



Anzeige **Status**:

Anzeige, ob der Port aktiviert oder deaktiviert ist.

Hinweis: Nur wenn der Port aktiviert ist, ist ein Datenaustausch mit dem PC-Leser möglich, sodass Sie den Identifizierungsstring für einen Ausweis in die dafür vorgesehenen Eingabefelder für den Ausweis übernehmen können.

Eingabefeld **Port für PC-Leser:**

Angabe, über welchen Port die Daten mit der Software für den PC-Leser ausgetauscht werden.

Schaltfläche **Port aktivieren:**

Über diese Schaltfläche aktivieren Sie die Kommunikation mit dem PC-Leser.

Schaltfläche **Port deaktivieren:**

Über diese Schaltfläche deaktivieren Sie die Kommunikation mit dem PC-Leser. Diese Schaltfläche ist nur bei aktivem PC-Leser sichtbar.

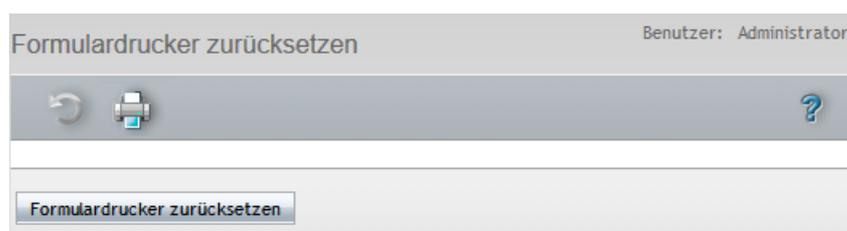
Formulardrucker zurücksetzen

In der Regel erfolgt die Zuordnung eines Druckers für die Ausgabe von Formularen einmalig bei der ersten Druckausgabe. Wenn Sie keinen weiteren Drucker verwenden, müssen Sie somit den Drucker nicht bei jeder Druckausgabe auswählen.

Möchten Sie den verwendeten Drucker ersetzen, können Sie die aktuelle Zuordnung aufheben. Mit dem nächsten Formulardruck können Sie dann die Zuordnung wieder einrichten.

Dialog "Formulardrucker zurücksetzen"

Im Dialog **Formulardrucker zurücksetzen** können Sie den eingestellten Drucker für die Ausgabe der Formulare löschen.



Schaltfläche **Formulardrucker zurücksetzen:**

Über diese Schaltfläche löschen Sie den eingestellten Drucker für die Ausgabe der Formulare. Mit dem nächsten Formulardruck können Sie dann erneut einen Drucker auswählen.

Reservierungen

Zum Punkt Reservierung gehören eine Übersicht und ein Dialog zur Pflege und Eingabe Ihrer Raumreservierungen.

Dialog "Auswahl Reservierungen"

Im Dialog **Auswahl Reservierungen** werden alle vorliegenden Reservierungen für Räume tagesbezogen mit Datum und Uhrzeit angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Reservierungen anlegen, selektierte Reservierungen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand von Datumsangaben nach Reservierungen für einzelne Räume und Zeiträume suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Spalte Datum:

Enthält das Datum der Reservierung.

Spalte Von Uhrzeit:

Enthält die Uhrzeit, zu der die Reservierung beginnt.

Spalte Bis Uhrzeit:

Enthält die Uhrzeit, zu der die Reservierung endet.

Spalte Raum:

Enthält den Raum, für den die Reservierung besteht.

Spalte Person:

Enthält den Namen der Person, die den Raum reserviert hat.

Spalte Abteilung:

Enthält die Angabe zur Abteilung, der die reservierende Person angehört.

Spalte Telefon:

Enthält die Angabe der Telefonnummer der Person, die den Raum reserviert hat.

Dialog "Reservierung bearbeiten"

Im Dialog **Reservierung bearbeiten** werden neue Reservierungen angelegt sowie bestehende Reservierungen bearbeitet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Auswahlfeld Raum:

Auswahl des Raums, der reserviert werden soll.

Datumsfeld Reservierung von:

Enthält das Datum, an dem die Reservierung beginnt. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Eingabefeld Uhrzeit:

Enthält die Uhrzeit, zu der die Reservierung beginnt. Geben Sie die gewünschte Uhrzeit ein.

Datumsfeld Reservierung bis:

Enthält das Datum, an dem die Reservierung endet. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das

Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus. Bei eintägigen Reservierungen können Sie das Feld leer lassen. Es wird dann automatisch das Datum aus dem Feld **Reservierung von** übernommen.

Eingabefeld Uhrzeit:

Enthält die Uhrzeit, an dem die Reservierung endet. Geben Sie die gewünschte Uhrzeit ein. Wenn Sie keine Angabe machen, wird als Uhrzeit 23:59 eingesetzt.

Reserviert durch:

Enthält die Person, die den Raum reserviert hat. Beim Neuanlegen einer Reservierung wird hier die angemeldete Person eingetragen. Bei Bedarf kann die reservierende Person geändert werden.

Hinweis: Über die Lupe  öffnen Sie den Auswahldialog für Personen.

Anzeigefeld Personalnummer:

Enthält die Personalnummer der Person, die die Reservierung vornimmt.

Anzeigefeld Name:

Enthält den Nachnamen der reservierenden Person.

Anzeigefeld Vorname:

Enthält den Vornamen der reservierenden Person.

Anzeigefeld Abteilung:

Enthält die Abteilung der reservierenden Person.

Anzeigefeld Telefon:

Enthält die Telefonnummer der reservierenden Person.

Tabelle Teilnehmer:

Die Tabelle enthält die Teilnehmer, denen mit der Reservierung die notwendigen Zutrittsrechte zugeteilt werden.

Hinweis: Über die Lupe  öffnen Sie den Auswahldialog für Personen.

Spalte Person:

Enthält Name und Vorname der eingeladenen Person.

Spalte Abteilung:

Enthält die Abteilung der eingeladenen Person.

Spalte Telefon:

Enthält die Telefonnummer der eingeladenen Person.

Spalte Löschen:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Auswahl Personen"

Über den Dialog **Auswahl Personen** können Sie nach Personen suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie ohne Übernahme zum aufrufenden Dialog zurückkehren.

Hinweis: Wenn Sie den Dialog zur Auswahl der reservierenden Person aufrufen, ist die Spalte **Auswahl** und die Übernahme der ausgewählten oder aller Personen in der Symbolleiste nicht vorhanden, da nur eine Person übernommen werden kann.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Personendaten, wie Name, Personalnummer oder Ausweisdaten nach einzelnen Personen suchen oder nach Personen einer Abteilung filtern. Neben der einfachen Suche können sie auch die erweiterte Suche über die Doppellupe mit Suchprofilen anwenden.

Hinweis: Bei aktiver Option **mehrere Ausweise pro Person** wird für jeden Ausweis ein eigener Datensatz der Person in der Tabelle angezeigt.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Markieren Sie die gewünschten Datensätze und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse übernehmen**, um diese in die Anzeige zu übernehmen.

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Name**:

Enthält den Nachnamen der Person.

Spalte **Vorname**:

Enthält den Vornamen der Person.

Spalte **Abteilung**:

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Spalte **Personalnummer**:

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Spalte **Ausweisnummer**:

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Spalte **Ausweisbeschriftung**:

Enthält die Beschriftung des zugeordneten Ausweises.

Spalte **Gesperrt**:

Zeigt an, ob die Person gesperrt ist und damit nicht am Zutritt teilnehmen kann.

Besuchervoranmeldung

In einer Besuchervoranmeldung hinterlegen Sie, wer Sie wann besuchen möchte.

Die Besuchervoranmeldungen werden an den Empfängen in der Besucherübersicht bereitgestellt und können die Zuordnung von Besuchern optimieren.

Bei wiederkehrenden Besuchern verwenden Sie bereits angelegte Besuchervoranmeldungen als Grundlage für einen neuen Besuch. In der Regel ist es dann ausreichend, nur die Datumswerte für den Besuch einzugeben.

Dialog "Auswahl Besuchervoranmeldungen"

Im Dialog **Auswahl Besuchervoranmeldung** werden Ihre angelegten Besuchervoranmeldungen angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Besuchervoranmeldungen anlegen, selektierte Besuchervoranmeldungen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand des Titel, des Namen und Vornamen oder der Firma nach einzelnen Besuchervoranmeldungen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltenüberschrift, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Suchfelder:

Auswahlfeld **Titel:**

Enthält den Titel des Besuchers.

Eingabefeld **Name:**

Enthält den Nachnamen des Besuchers.

Eingabefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen des Besuchers.

Eingabefeld **Firma:**

Enthält die Firma, für die der Besucher arbeitet.

Datumsfeld **Besuch von:**

Enthält das Datum und Uhrzeit, ab dem die Suche beginnt. Wird keine Angabe gemacht, wird das Datum bei der Suche nicht berücksichtigt.

Datumsfeld **bis:**

Enthält das Datum und Uhrzeit für das Ende der Suche. Wird keine Angabe gemacht, wird das Datum bei der Suche nicht berücksichtigt.

Schaltfläche **Suchen:**

Nach Eingabe der Suchkriterien in den Suchfeldern muss die Suche über die Schaltfläche ausgelöst werden. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

Tabelle **Besuchervoranmeldungen:**

Die Tabelle der Besuchervoranmeldungen enthält alle aktiven Besuchervoranmeldungen und alle beendeten Besuchervoranmeldungen, sofern es für die Kombination aus Besucher und Besuchtem keine aktive Besuchervoranmeldung gibt.

Hinweis: Wenn Sie eine Besuchervoranmeldung als Vorlage für eine weitere Voranmeldung verwenden möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu** in der entsprechende Zeile der Tabelle. In der Regel genügt es dann, nur die neuen Datumswerte für den Besuch einzugeben.

Spalte **Auswahl:**

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten

Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte Titel:

Enthält den Titel des Besuchers, sofern dieser vorhanden ist.

Spalte Name:

Enthält den Nachnamen des Besuchers.

Spalte Vorname:

Enthält den Vornamen des Besuchers.

Spalte Firma:

Enthält die Firma, für die der Besucher arbeitet.

Spalte Besuch von:

Enthält Datum und Uhrzeit, zu dem der Besuch planmäßig beginnt.

Spalte Besuch bis:

Enthält Datum und Uhrzeit, zu dem der Besuch planmäßig endet.

Spalte Zweck:

Enthält den Grund des Besuchs.

Spalte Name Besucher:

Enthält den Nachnamen der besuchten Person.

Spalte Vorname Besucher:

Enthält den Vornamen der besuchten Person.

Spalte Löschen:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Besuchervoranmeldung bearbeiten"

Im Dialog **Besuchervoranmeldung bearbeiten** werden neue Besuchervoranmeldungen angelegt sowie bestehende Besuchervoranmeldungen bearbeitet oder gelöscht.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen Datensatz anlegen, kopieren und löschen, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Besucher:

Enthält die Angaben zum Besucher.

Auswahlfeld:

Auswahlfeld für den Besucher. Nach der Auswahl oder Übernahme wird der Besucher in den Anzeigefeldern angezeigt.

Hinweis: Über die Lupe  öffnen Sie den Auswahldialog für Besucher, um den Besucher auszuwählen oder bei Bedarf zu ändern. Wenn der Besucher noch nicht angelegt ist, können Sie über die zentrale Toolbar einen neuen Besucher anlegen und diesen dann übernehmen.

Anzeigefeld Titel:

Enthält den Titel für den Besucher, sofern vorhanden.

Besuchervoranmeldung

Anzeigefeld **Name:**

Enthält den Nachnamen des Besuchers.

Anzeigefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen des Besuchers.

Anzeigefeld **Firma:**

Enthält die Firma, für die der Besucher arbeitet.

Schaltfläche **Neue Voranmeldung für diesen Besucher.**

Über die Schaltfläche wird für den angezeigten Besucher eine neue Besuchervoranmeldung angelegt. In der Regel sind dann nur noch Angaben zum Zeitpunkt des Besuchs notwendig.

Hinweis: Im Gegensatz zur Neuanlage über die zentrale Toolbar wird bei der Schaltfläche kein neuer Besucher angelegt, sondern nur eine neue Besuchervoranmeldung.

Zusatzangaben Besucher:

Abhängig von der Konfiguration für die Besucherdialoge können zusätzliche Angaben zum Besucher gemacht werden.

Typisch sind:

Eingabefeld **Telefonnummer:**

Angabe der Telefonnummer des Besuchers.

Eingabefeld **E-Mail:**

Angabe der E-Mailadresse des Besuchers.

Besucher: Enthält Angaben zur besuchten Person.

Auswahlfeld:

Auswahlfeld für die besuchte Person.

Hinweis: Über die Lupe  öffnen Sie den Auswahldialog für Personen, um die besuchte Person auszuwählen oder bei Bedarf zu ändern.

Anzeigefeld **Personalnummer:**

Enthält die Personalnummer des Besuchten.

Anzeigefeld **Name:**

Enthält den Namen des Besuchten.

Anzeigefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen des Besuchten.

Anzeigefeld **Abteilung:**

Enthält die Abteilung des Besuchten.

Anzeigefeld **Funktion:**

Enthält die Funktion des Besuchten.

Anzeigefeld **Telefon:**

Enthält die Telefonnummer des Besuchten.

Besuch: Enthält die Angaben zum Besuch.

Spalte **Besuch von:**

Enthält Datum und Uhrzeit, zu dem der Besuch planmäßig beginnt.

Spalte **Besuch bis:**

Enthält Datum und Uhrzeit, zu dem der Besuch planmäßig endet.

Spalte **Zweck:**

Enthält den Grund des Besuchs.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Freies Textfeld für zusätzliche Angaben zum Besuch.

Dialog "Auswahl Personen"

Über den Dialog **Auswahl Personen** können Sie nach Personen suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie ohne Übernahme zum aufrufenden Dialog zurückkehren.

Hinweis: Bei aktiver Option **mehrere Ausweise pro Person** wird für jeden Ausweis ein eigener Datensatz der Person in der Tabelle angezeigt.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Personendaten, wie Name, Personalnummer oder Ausweisdaten nach einzelnen Personen suchen oder nach Personen einer Abteilung filtern. Neben der einfachen Suche können sie auch die erweiterte Suche über die Doppellupe mit Suchprofilen anwenden.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz direkt zu übernehmen.

Spalte **Name:**

Enthält den Nachnamen der Person.

Spalte **Vorname:**

Enthält den Vornamen der Person.

Spalte **Abteilung:**

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Spalte **Personalnummer:**

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Spalte **Ausweisnummer:**

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Spalte **Ausweisbeschriftung:**

Enthält die Beschriftung des zugeordneten Ausweises.

Spalte **Gesperrt:**

Zeigt an, ob die Person gesperrt ist und damit nicht am Zutritt teilnehmen kann.

Dialog "Auswahl Besuchervorlagen"

Über den Dialog **Auswahl Besuchervorlagen** können Sie nach Besuchern suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen und bei Bedarf neuer Besuchervorlagen erstellen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie ohne Übernahme zum aufrufenden Dialog zurückkehren.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Personendaten, wie Name, Vorname oder Firma nach einzelnen Personen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz direkt zu übernehmen.

Auswahl Besuchervorlagen Benutzer: Administrator

Titel

Name

Vorname

Firma

<input type="checkbox"/>	Titel	Name	Vorname	Firma	Löschen
<input type="checkbox"/>		Franz	Ackreiter	Dorma	

Anzahl Datensätze: 1

Spalte Titel:

Enthält den Titel der Person.

Spalte **Name**:

Enthält den Nachnamen der Person.

Spalte **Vorname**:

Enthält den Vornamen der Person.

Spalte Firma:

Enthält die Firma, zu der die Person gehört.

Besucherterminal

Wenn Sie in Ihrem Unternehmen im Eingangsbereich ein eigenes Besucherterminal installieren, können sich die Besucher selber anmelden und Ihre persönlichen Daten eingeben. Nach der Eingabe stehen die Daten dann dem Empfang zur Verfügung.

Dialog "Besucherterminal bearbeiten"

Im Dialog **Besucherterminal bearbeiten** können sich Besucher selber anmelden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie den Datensatz speichern.

Besuchervoranmeldung bearbeiten Benutzer: Thorsten Ackreiter

Titel

Name

Vorname

Firma

Besuch

Besuch von  **Uhr**

bis  **Uhr**

Zweck

Bemerkung

Angaben zum Besucher:

Anzeigefeld Titel:

Enthält den Titel für den Besucher, sofern vorhanden.

Anzeigefeld Name:

Enthält den Nachnamen des Besuchers.

Anzeigefeld Vorname:

Enthält den Vornamen des Besuchers.

Anzeigefeld Firma:

Enthält die Firma, für die der Besucher arbeitet.

Besuch: Enthält die Angaben zum Besuch.

Spalte Besuch von:

Enthält Datum und Uhrzeit, zu dem der Besuch planmäßig beginnt.

Spalte Besuch bis:

Enthält Datum und Uhrzeit, zu dem der Besuch planmäßig endet.

Spalte Zweck:

Enthält den Grund des Besuchs.

Eingabefeld Bemerkung:

Freies Textfeld für zusätzliche Angaben zum Besuch.

Zutrittsantrag Personen

Wenn die Zutrittsrechte für Personen über Workflows genehmigt werden, müssen sie zunächst einen entsprechenden Zutrittsantrag für die notwendigen Raumzonen und den gewünschten Zeitraum für die Personen stellen. Dies ist oft auch dann notwendig, wenn die Zutrittsberechtigung für eine bestimmte Zeit erweitert werden sollen.

Mit dem Speichern wird der Antrag in den Workflowprozess aufgenommen und durchläuft die vorgeschriebenen Schritte bis zur Genehmigung oder Ablehnung. Dabei kann eine Genehmigung oder Ablehnung für alle oder einzelne Personen erteilt werden.

Im Falle einer Genehmigung werden die beantragten Zutrittsberechtigungen bei der Personen eingetragen und an die Terminalperipherie übertragen.

Dialog "Auswahl Zutrittsanträge Personen"

Im Dialog **Auswahl Zutrittsanträge Personen** werden alle vorhandenen Anträge für Zutrittsberechtigungen für Personen aufgelistet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte oder alle Datensätze anzeigen oder die Suchfunktion öffnen. Mit der Suchfunktion können Sie anhand des Datums, der angemeldeten Personen und der angemeldeten Raumzonen filtern.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Markieren Sie die gewünschten Datensätze und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse übernehmen**, um diese in die Anzeige zu übernehmen.

<input type="checkbox"/>	Antragsdatum	Angemeldete Person	Angemeldete Raumzone	von	bis	Löschen
<input type="checkbox"/>	Nicht gestartet	Cermans, Paul	2 Chef	30.06.2015 00:00:00	30.06.2015 23:59:59	
<input type="checkbox"/>	25.06.2015 13:47	Cermans, Paul	2 Chef	26.06.2015 00:00:00	26.06.2015 23:59:59	

Anzahl Datensätze: 2

Suche:

Über die Suche können Sie nach Zutrittsanträgen innerhalb eines Zeitraums sowie nach angemeldeten Personen und Raumzonen suchen.

Datumsfeld **Angemeldeter Zeitraum von:**

Eingabefeld für die Festlegung eines Anfangsdatums. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Datumsfeld **bis:**

Eingabefeld für die Festlegung eines Enddatums. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Eingabefeld **Angemeldete Person Name:**

Enthält das Suchkriterium für den Namen.

Eingabefeld **Vorname:**

Enthält das Suchkriterium für den Vornamen.

Auswahlfeld **Angemeldete Raumzone:**
Enthält eine Raumzone für die Suche.

Tabelle:

Spalte **Auswahl:**

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Antragsdatum:**

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wenn der Antrag gestartet wurde.

Wenn ein Antrag nur gespeichert und noch nicht gestartet wurde, wird in der Spalte **Nicht gestartet** ausgegeben.

Spalte **Angemeldete Person:**

Enthält die Person für die Zutrittsberechtigung.

Spalte **Angemeldete Raumzone:**

Enthält die Raumzone für die Zutrittsberechtigung.

Spalte **von:**

Enthält das Datum für den ersten Tag der Zutrittsberechtigung.

Spalte **bis:**

Enthält das Datum für den letzten Tag der Zutrittsberechtigung.

Spalte **Löschen:**

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Zutrittsantrag Personen bearbeiten"

Mit dem Dialog **Zutrittsantrag Personen bearbeiten** werden die Zutrittsanträge für Personen bearbeitet. Die Bearbeitung erfolgt in zwei Schritten: Zunächst erfassen Sie alle auszuführenden Anträge, wobei Anzahl und Art der Anträge nicht begrenzt sind.

Im zweiten Schritt klicken Sie auf die Schaltfläche **Korrekturen starten**. Erst jetzt werden die Anträge ins System übertragen und können nicht mehr geändert oder gelöscht werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Korrekturingaben speichern, verwerfen und die Korrekturverarbeitung starten.

Zutrittsantrag Personen bearbeiten Benutzer: Administrator

1/1

Antragsteller

Vorname Nachname

Telefon E-Mail

Allgemeine Information

Datum von bis

Kommentar

Zutrittsberechtigungen für Personen

Person Abteilung Telefon Löschen

Zutrittsberechtigungen zu Raumzonen

Raumzone Zutrittswochenplan Neuer Eintrag

Mitgeltende Raumzonen

Antragsteller:

Angezeigt wird der Antragsteller für die Zutrittsberechtigungen.

Anzeigefeld **Name:**

Enthält den Namen des Antragstellers.

Anzeigefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen des Antragstellers.

Anzeigefeld **Telefon:**

Enthält die Telefonnummer des Antragstellers.

Anzeigefeld **E-Mail:**

Enthält die E-Mail-Adresse des Antragstellers.

Zutrittsgültigkeit:

Datumsfeld **Datum von:**

Das Von-Datum enthält den ersten Tag für die Zutrittsberechtigung.

Hinweis: Das Von-Datum muss gleich oder größer dem aktuellen Datum sein, da sich Zutrittsberechtigungen nicht in der Vergangenheit auswirken können.

Datumsfeld **bis:**

Das Bis-Datum enthält den letzten Tag für die Zutrittsberechtigung. Das Bis Datum muss gleich oder größer dem Feld Datum von sein.

Eingabefeld **Kommentar:**

Freies Textfeld für einen Kommentar.

Zutrittsberechtigungen für Personen:

In den Zutrittsberechtigungen für Personen werden die Personen eingetragen, für die der Antrag gestellt wird.

Hinweis: Der Block für die Personen ist nur bei entsprechenden Rechten vorhanden.

Spalte **Person:**

Enthält den Namen und Vornamen der Person.

Spalte **Abteilung:**

Enthält die Abteilungszugehörigkeit der Person.

Spalte **Telefon:**

Enthält die Telefonnummer der Person.

Schaltfläche **Lupe:**

Über die Funktion der Lupe wird der Dialog für die Auswahl der Fremdfirmenmitarbeiter geöffnet.

Nach der Übernahme werden die Personen in der Tabelle angezeigt.

Zutrittsberechtigungen zu Raumzonen:

In den Zutrittsberechtigungen zu Raumzonen werden die Raumzonen festgelegt und mit einem Zutrittswochenplan verbunden.

Spalte **Raumzone:**

Enthält die Raumzone.

Auswahl:

- Alle Raumzonen, die einer Raumzonengruppe angehören.

Spalte **Zutrittswochenplan:**

Enthält den Zutrittswochenplan.

Auswahl:

- Alle Zutrittswochenpläne, die in der Wochenplanzuordnung zugeordnet sind.

Mitgeltende Raumzone:

Anzeige der mitgeltenden Raumzonen, sofern die Raumzonen, für die der Antrag gestellt wird, mitgeltende Raumzonen haben.

Dialog "Auswahl Personen"

Über den Dialog **Auswahl Personen** können Sie nach Personen suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie ohne Übernahme zum aufrufenden Dialog zurückkehren.

Hinweis: Wenn Sie den Dialog zur Auswahl der reservierenden Person aufrufen, ist die Spalte Auswahl und die Übernahme der ausgewählten oder aller Personen in der Symbolleiste nicht vorhanden, da nur eine Person übernommen werden kann.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Personendaten, wie Name, Personalnummer oder Ausweisdaten nach einzelnen Personen suchen oder nach Personen einer Abteilung filtern. Neben der einfachen Suche können sie auch die erweiterte Suche über die Doppellupe mit Suchprofilen anwenden.

Hinweis: Bei aktiver Option **mehrere Ausweise pro Person** wird für jeden Ausweis ein eigener Datensatz der Person in der Tabelle angezeigt.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Markieren Sie die gewünschten Datensätze und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse übernehmen**, um diese in die Anzeige zu übernehmen.

Spalte Auswahl:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte Name:

Enthält den Nachnamen der Person.

Spalte Vorname:

Enthält den Vornamen der Person.

Spalte Abteilung:

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Spalte Personalnummer:

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Spalte Ausweisnummer:

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Spalte Ausweisbeschriftung:

Enthält die Beschriftung des zugeordneten Ausweises.

Spalte Gesperrt:

Zeigt an, ob die Person gesperrt ist und damit nicht am Zutritt teilnehmen kann.

Zutrittsanträge Fremdfirmenmitarbeiter

Wenn die Zutrittsrechte für Fremdfirmenmitarbeiter über Workflows genehmigt werden, müssen sie zunächst einen entsprechenden Zutrittsantrag für die notwendigen Raumzonen und den gewünschten Zeitraum für die Fremdfirmenmitarbeiter stellen. Dies ist oft auch dann notwendig, wenn die Zutrittsberechtigung für eine bestimmte Zeit erweitert werden sollen.

Mit dem Speichern wird der Antrag in den Workflowprozess aufgenommen und durchläuft die vorgeschriebenen Schritte bis zur Genehmigung oder Ablehnung. Dabei kann eine Genehmigung oder Ablehnung für alle oder einzelne Personen erteilt werden.

Im Falle einer Genehmigung werden die beantragten Zutrittsberechtigungen bei der Personen eingetragen und an die Terminalperipherie übertragen.

Dialog "Auswahl Zutrittsanträge Fremdfirmenmitarbeiter"

Im Dialog **Auswahl Zutrittsanträge Fremdfirmenmitarbeiter** werden alle vorhandenen Anträge für Zutrittsberechtigungen für Fremdfirmenmitarbeiter aufgelistet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte oder alle Datensätze anzeigen oder die Suchfunktion öffnen. Mit der Suchfunktion können Sie anhand des Datums, der angemeldeten Personen und der angemeldeten Raumzonen filtern.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Markieren Sie die gewünschten Datensätze und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse übernehmen**, um diese in die Anzeige zu übernehmen.

<input type="checkbox"/>	Antragsdatum	Angemeldete Person	Angemeldete Raumzone	von	bis	Löschen
<input type="checkbox"/>	Nicht gestartet	Cermans, Paul	2 Chef	26.06.2015 00:00:00	26.06.2015 23:59:59	
<input type="checkbox"/>	25.06.2015 13:42	Schilling, Wolfgang; ...	2 Chef	01.07.2015 10:15:49	15.07.2015 10:15:49	

Anzahl Datensätze: 2

Suche:

Über die Suche können Sie nach Zutrittsanträgen innerhalb eines Zeitraums und nach angemeldeten Personen und Raumzonen suchen.

Datumsfeld **Angemeldeter Zeitraum von:**

Eingabefeld für die Festlegung eines Anfangsdatums. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Datumsfeld **bis:**

Eingabefeld für die Festlegung eines Enddatums. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Eingabefeld **Angemeldete Person Name:**

Enthält das Suchkriterium für den Namen.

Eingabefeld **Vorname:**

Enthält das Suchkriterium für den Vornamen.

Auswahlfeld **Angemeldete Raumzone:**

Enthält eine Raumzone für die Suche.

Tabelle:

Spalte **Auswahl:**

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Antragsdatum:**

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wenn der Antrag gestartet wurde.

Wenn ein Antrag nur gespeichert und noch nicht gestartet wurde, wird in der Spalte **Nicht gestartet** ausgegeben.

Spalte **Angemeldete Person:**

Enthält die Person für die Zutrittsberechtigung.

Spalte **Angemeldete Raumzone:**

Enthält die Raumzone für die Zutrittsberechtigung.

Spalte **von:**

Enthält das Datum für den ersten Tag der Zutrittsberechtigung.

Spalte **bis:**

Enthält das Datum für den letzten Tag der Zutrittsberechtigung.

Spalte **Löschen:**

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Zutrittsantrag Fremdfirmenmitarbeiter bearbeiten"

Mit dem Dialog **Zutrittsantrag Fremdfirmenmitarbeiter bearbeiten** werden alle Zutrittsanträge für Fremdfirmenmitarbeiter vorgenommen. Die Bearbeitung erfolgt in zwei Schritten: Zunächst erfassen Sie alle auszuführenden Anträge, wobei Anzahl und Art der Anträge nicht begrenzt sind. Im zweiten Schritt übertragen Sie die Anträge ins System. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **Korrekturen starten**. Ins System übertragene Anträge können nicht mehr geändert oder gelöscht werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Korrekturingaben speichern, verwerfen und die Korrekturverarbeitung starten.

Zutrittsantrag Fremdfirmenmitarbeiter bearbeiten Benutzer: Administrator

1/1

Antragsteller

Vorname Nachname

Telefon E-Mail

Zutrittsgültigkeit

Datum von bis

Kommentar

Zutrittsberechtigungen für Fremdfirmenmitarbeiter

Person Firma Telefon Löschen

Zutrittsberechtigungen zu Raumzonen

Raumzone Zutrittswochenplan Neuer Eintrag

Mitgeltende Raumzonen

Antragsteller:

Angezeigt wird der Antragsteller für die Zutrittsberechtigungen.

Anzeigefeld **Name:**

Enthält den Namen des Antragstellers.

Anzeigefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen des Antragstellers.

Anzeigefeld **Telefon:**

Enthält die Telefonnummer des Antragstellers.

Anzeigefeld **E-Mail:**

Enthält die E-Mail-Adresse des Antragstellers.

Zutrittsgültigkeit:

Datumsfeld **Datum von:**

Das Von-Datum enthält den ersten Tag für die Zutrittsberechtigung.

Hinweis: Das Von-Datum muss gleich oder größer dem aktuellen Datum sein, da sich Zutrittsberechtigungen nicht in der Vergangenheit auswirken können.

Datumsfeld **bis:**

Das Bis-Datum enthält den letzten Tag für die Zutrittsberechtigung. Das Bis Datum muss gleich oder größer dem Feld Datum von sein.

Eingabefeld **Kommentar:**

Freies Textfeld für einen Kommentar.

Zutrittsberechtigungen für Personen:

In den Zutrittsberechtigungen für Personen werden die Fremdfirmenmitarbeiter eingetragen, für die der Antrag gestellt wird.

Hinweis: Der Block für die Personen ist nur bei entsprechenden Rechten vorhanden.

Spalte **Person:**

Enthält den Namen und Vornamen der Person.

Spalte **Firma:**

Enthält die Firmenzugehörigkeit der Person.

Spalte **Telefon:**

Enthält die Telefonnummer der Person.

Schaltfläche **Lupe:**

Über die Funktion der Lupe wird der Dialog für die Auswahl der Fremdfirmenmitarbeiter geöffnet. Nach der Übernahme werden die Fremdfirmenmitarbeiter in der Tabelle angezeigt.

Zutrittsberechtigungen zu Raumzonen:

In den Zutrittsberechtigungen zu Raumzonen werden die Raumzonen festgelegt und mit einem Zutrittswochenplan verbunden.

Spalte **Raumzone:**

Enthält die Raumzone.

Auswahl:

- Alle Raumzonen, die einer Raumzonengruppe angehören.

Spalte **Zutrittswochenplan:**

Enthält den Zutrittswochenplan.

Auswahl:

- Alle Zutrittswochenpläne, die in der Wochenplanzuordnung zugeordnet sind.

Mitgeltende Raumzone:

Anzeige der mitgeltenden Raumzonen, sofern die Raumzonen, für die der Antrag gestellt wird, mitgeltende Raumzonen haben.

Dialog "Auswahl Fremdfirmenmitarbeiter"

Über den Dialog **Auswahl Fremdfirmenmitarbeiter** können Sie nach Fremdfirmenmitarbeiter suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie ohne Übernahme zum aufrufenden Dialog zurückkehren.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Personendaten, wie Name, Personalnummer oder Ausweisdaten nach einzelnen Personen suchen oder nach Personen einer Abteilung filtern. Neben der einfachen Suche können sie auch die erweiterte Suche über die Doppellupe mit Suchprofilen anwenden.

Hinweis: Bei aktiver Option **mehrere Ausweise pro Person** wird für jeden Ausweis ein eigener Datensatz der Person in der Tabelle angezeigt.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Markieren Sie die gewünschten Datensätze und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse übernehmen**, um diese in die Anzeige zu übernehmen.

Auswahl Fremdfirmenmitarbeiter Benutzer: Administrator

Name Personalnummer
Vorname Ausweisnummer
Abteilung Ausweisbeschriftung

<input type="checkbox"/>	Name	Vorname	Abteilung	Personalnummer	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Gesperrt
<input type="checkbox"/>	Schilling	Wolfgang		102			<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Schmitz	Peter		101			<input type="checkbox"/>

Anzahl Datensätze: 2

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Name**:

Enthält den Nachnamen der Person.

Spalte **Vorname:**

Enthält den Vornamen der Person.

Spalte **Abteilung:**

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Spalte **Personalnummer:**

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Spalte **Ausweisnummer:**

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Spalte **Ausweisbeschriftung:**

Enthält die Beschriftung des zugeordneten Ausweises.

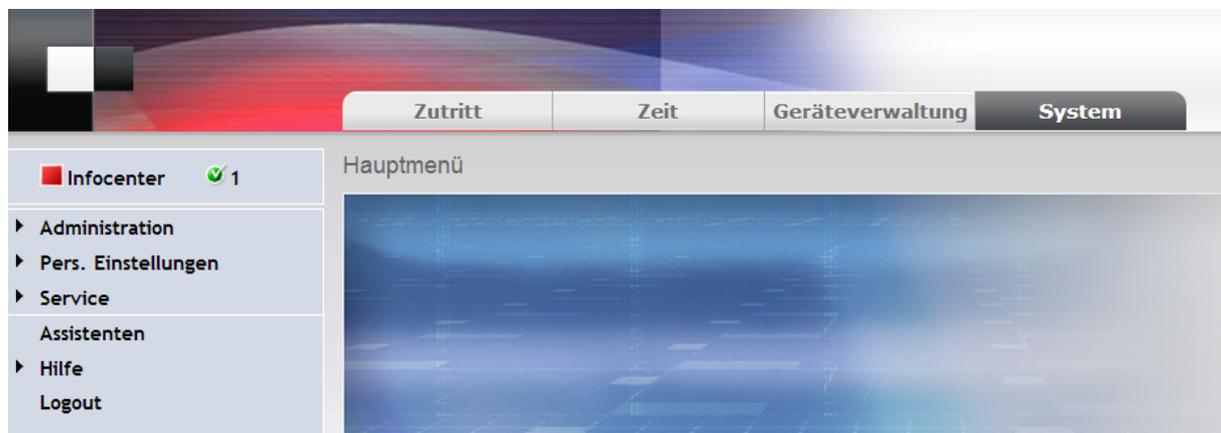
Spalte **Gesperrt:**

Zeigt an, ob die Person gesperrt ist und damit nicht am Zutritt teilnehmen kann.

Infocenter

Im Infocenter finden Sie Hinweise auf offene Aufgaben, die noch ausgeführt werden müssen. Wenn Sie ein Genehmiger für Workflows sind, wird Ihnen zusätzlich die Anzahl der noch zu bearbeitenden Workflows angezeigt.

Der Zugriff auf das Infocenter oder die Workflows erfolgt über die Symbole **Infocenter** oder **Workflows** über dem Menübaum.



Hinweis: Wenn keine Aufgaben im Infocenter vorliegen, wird dies durch ein grünes Symbol angezeigt. Ein rotes Symbol hingegen signalisiert, dass wichtige Aufgaben offen sind.

Liegen mehrere Aufgaben im Infocenter vor, wird ein Auswahldialog geöffnet. Wenn nur eine offene Aufgabe vorhanden ist, wird direkt der entsprechenden Dialog zur Bearbeitung aufgerufen.

Über das Symbol für die Workflows gelangen Sie immer direkt in den Dialog **Workflows bearbeiten**.

Dialog "Infocenter"

Im Dialog **Infocenter** werden offene Aufgaben angezeigt, die noch bearbeitet werden müssen. Zu den offenen Aufgaben gehören zum Beispiel die Synchronisation von XS/AIR-Offline-Komponenten oder die Zuordnung von Ausweisen zu Personen, denen noch kein Ausweis zugeordnet wurde.

Klicken Sie auf einen Eintrag in der Tabelle, um den entsprechenden Dialog zu öffnen.



Spalte **Baugruppe**:

Enthält die Baugruppe, in der noch offene Aufgaben anstehen.

Spalte **Beschreibung:**

Beschreibung der anstehenden Aufgaben.

Dialog "Auswahl Importierte Personen ohne Ausweis"

Im Dialog **Auswahl Importierte Personen ohne Ausweis** werden alle Personen in einer Tabelle angezeigt, denen noch kein Ausweis zugeordnet ist.

Klicken Sie auf einen Eintrag in der Tabelle, um den Dialog zur Bearbeitung der Personen zu öffnen.

Auswahl	Fremdsystem ID	Fremdsystem	Name	Vorname	Personalnummer
<input type="checkbox"/>	00000005	T90CLNT090	Martina Klinsmann		15

Spalte **Auswahl:**

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Fremdsystem ID:**

Enthält die eindeutige Identifikation der Person aus dem Fremdsystem.

Spalte **Fremdsystem:**

Enthält die Kennung des Fremdsystems, aus dem die Person importiert wurde.

Spalte **Name:**

Enthält den Namen der Person.

Spalte **Vorname:**

Enthält den Vornamen der Person.

Spalte **Personalnummer:**

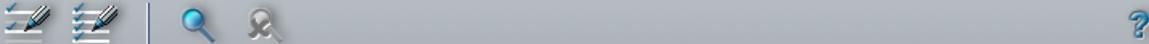
Enthält die eindeutige Personalnummer der Person.

Dialog "Auswahl Besonderheiten"

Im Dialog **Auswahl Besonderheiten** werden alle Personen und deren Besonderheiten aus der Zeitverrechnung in einer Tabelle angezeigt.

Klicken Sie auf einen Eintrag in der Tabelle, um den Dialog zur Bearbeitung der Personen zu öffnen.

Auswahl Besonderheiten Benutzer: Administrator



Auswahl	Name	Vorname	Abteilung	Datum	Tag	Besonderheit
<input type="checkbox"/>	Cermans	Paul	2 Produktion	19:00	Freitag	Vergessene Gehen Buchung
<input type="checkbox"/>	Cermans	Paul	2 Produktion	01.02.2013	Freitag	Keine Anwesenheit

Anzahl Datensätze: 2

Spalte Auswahl:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte Name:

Enthält den Namen der Person.

Spalte Vorname:

Enthält den Vornamen der Person.

Spalte Abteilung:

Enthält die Abteilung, der die Person zugeordnet ist, mit Nummer und Bezeichnung.

Spalte Datum:

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann die Besonderheit aufgetreten ist.

Spalte Tag:

Enthält den Tag, an dem die Besonderheit aufgetreten ist.

Spalte Besonderheit:

Enthält die Bezeichnung der Besonderheit.

Assistenten

Assistenten helfen Ihnen bei Ihrer täglichen Arbeit oder beim Einrichten Ihres Systems.

Assistenten sind aufgabenorientierte Eingabeverfahren, die mehrere logische Arbeitsschritte aus verschiedenen Dialogen, in einem Dialog vereinen und die vorgeschriebene Reihenfolge der Arbeitsschritte fest vorgeben. Grundlage sind dabei die Arbeitsschritte, die Sie in einzelnen Dialogen ausführen müssen. Am Ende der Dialogeingabe werden, wenn notwendig, alle zusätzlichen Aktionen ausgelöst, die zur Fertigstellung einer Aufgabe gehören. Hierzu gehören in erster Linie die Konfiguration und die Grundversorgung der Terminalperipherie, wenn diese im Laufe des Assistenten neu angelegt oder geändert wurden.

Die Arbeitsschritte der Assistenten werden so ausgelegt, dass die Eingabe mehrerer Stammdatensätze möglich ist.

Jeder Arbeitsschritt des Assistenten behandelt ein Thema aus dem Dialogsystem, wie zum Beispiel das Anlegen von XS/AIR-Offline-Komponenten. Wenn Sie einen Arbeitsschritt verlassen, werden die Eingaben geprüft. Erst bei positiver Prüfung kann auf den nächsten Arbeitsschritt gewechselt werden. Der nächste Arbeitsschritt baut auf dem vorherigen Arbeitsschritt auf und erhält als Eingangsparameter die zuvor eingegebenen Daten. So können Sie zum Beispiel aufbauend auf den neuen XS/AIR-Offline-Komponenten die dazugehörigen Türen anlegen.

Ebenso lassen sich Zwischenschritte im Assistenten ausführen, wenn zusätzliche Stammdaten notwendig sind, die im weiteren Verlauf des Assistenten zur Anwendung kommen. Bei einem Sprung zurück in vorherigen Arbeitsschritt werden die dort eingegebenen Daten angezeigt und können nochmals geändert werden.

Wird in einem Dialogbaustein die Anzahl verändert, wirkt sich dies auch wieder auf die nachfolgenden Arbeitsschritte aus. Wird die Anzahl verringert, gehen eventuell bereits eingegebene Daten in den Folgeschritten verloren, da sich dort die Tabelle auf die geänderte Anzahl verringert. Wird die Anzahl erhöht, müssen Sie in den Folgeschritten ihre Eingaben ergänzen.

Hinweis: Die Assistenten sind in der Regel so ausgelegt, dass die Eingabe der meisten Eigenschaften möglich ist. Individuelle Änderungen an den neuen Datensätzen müssen Sie anschließend in den Bearbeitungsdialogen durchführen.

Dialog "Assistenten"

Im Dialog **Assistenten** werden alle angelegten Assistenten angezeigt.

Klicken Sie auf den Assistenten, den Sie ausführen möchten.

Spalte **Assistent:**

Enthält die Bezeichnung für den Assistenten.

Spalte **Beschreibung:**

Enthält eine kurze Beschreibung des Assistenten mit den wichtigsten Arbeitsschritten.

Assistent "XS/AIR-Offlinetüren"

Mit dem Assistenten XS/AIR-Offlinetüren können Sie neue XS/AIR-Offline-Komponenten mit den dazugehörigen Türen anlegen. Verwenden Sie diesen Assistenten bei der Inbetriebnahme eines Systems, oder wenn Sie mehrere XS/AIR-Offline-Komponenten einrichten wollen.

Der Assistent besteht aus den Dialogen:

1. Allgemeine Angaben XS/AIR-Offline-Komponenten
2. Details XS/AIR-Offline-Komponenten
3. Allgemeine Angaben Türen
4. Detail Türen
5. Allgemeine Angaben Raumzonen (optional)
6. Details Raumzonen (optional)
7. Fertigstellen

Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert.

Allgemeine Angaben XS/AIR-Offline-Komponenten

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt im Dialogbaustein für die allgemeinen Angaben zu den XS/AIR-Offline-Komponenten.

Hier legen Sie fest, wie viele XS/AIR-Offline-Komponenten anlegen möchten. Die Anzahl bestimmt auch, wie viele Türe Sie in diesem Assistenten anlegen.

Auswahlfeld **Geräte anlegen unter:**

Enthält den Knoten im Gerätebaum, unter dem die XS/AIR-Offline-Komponenten angelegt werden. Zur Auswahl stehen alle Knoten, unter denen XS/AIR-Offline-Komponenten erlaubt sind.

Eingabefeld **Anzahl XS-Offlinekomponenten:**

Mit der Anzahl legen Sie fest, wie viele XS/AIR-Offline-Komponenten und Türen Sie anlegen. Dieser Wert wird in den nachfolgenden Arbeitsschritten zum Aufbau der Tabelle übernommen.

Auswahlfeld **Gerätetyp:**

Enthält den möglichen Gerätetypen. Angezeigt werden die Gerätetypen der XS/AIR-Offline-Komponenten.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Zur Auswahl stehen alle aktiven Ausweistypen, die in Ihrem System angelegt sind.

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die in der Klassenverwaltung definierte Geräteklasse.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

Kontrollkästchen **aktiv:**

Kennung, ob die XS/AIR-Offline-Komponenten aktiv sind.

Hinweis: Diese Einstellung wird einmalig in den nächsten Arbeitsschritt als Voreinstellung übernommen und kann bei Bedarf für einzelne Komponenten nachträglich angepasst werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Komponenten werden als aktiviert im System geführt und bei der Datenverteilung mit berücksichtigt.
- Nicht aktiviert: Die Komponenten werden als deaktiviert im System geführt und nicht bei Datenverteilung berücksichtigt.

Standardwert: Aktiviert

Schaltfläche **Weiter**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Details XS-Offlinekomponenten

In diesem Arbeitsschritt werden die spezifischen Eigenschaften der XS/AIR-Offline-Komponenten festgelegt. Die Anzahl der Zeilen der Tabelle entspricht der gewählten Anzahl an XS/AIR-Offline-Komponenten aus dem vorherigen Arbeitsschritt.

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die logische Gerätenummer für das Gerät. Diese Nummer wird auch als Vorschlag in den nächsten Arbeitsschritten als Türnummer vorgeschlagen. Bei Bedarf können Sie die Nummer ändern.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnungen der XS/AIR-Offline-Komponenten.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnungen der XS/AIR-Offline-Komponenten.

Kontrollkästchen **aktiv**:

Kennung, ob die Komponente aktiv ist.

Kontrollkästchen **AoC-Leser**:

Kennung, ob an dem Leser auch AoC-Buchungen erlaubt sind.

Hinweis: Die Spalte für die AoC-Kennung ist nur vorhanden, wenn die Option "AoC" in den Systemparametern aktiviert ist.

Eingabefeld **Bemerkung**:

Freies Textfeld für Bemerkungen.

Schaltfläche **Zurück**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Weiter**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Allgemeine Angaben Türen

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben zu den Türen festgelegt.

Auswahlfeld **Kalender**:

Enthält den Kalenders für die Türsteuerung.

Auswahlfeld **Wochenplan:**

Enthält den Türwochenplan für die Türsteuerung. Diese Auswahl wird als Vorschlag in den nächsten Arbeitsschritt übernommen, wo sie bei Bedarf geändert werden kann.

Auswahlfeld **Raumzone:**

Enthält die Raumzone, der die Tür/Leser zugeordnet wird. Die Zuordnung zu einer Raumzone ist optional.

Hinweis: Wenn Sie die Tür einer Raumzone zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einem Schließplan zugeordnet werden. Mit der Auswahl einer Raumzone deaktivieren Sie das Auswahlfelder für den Schließplan.

Diese Einstellung wird einmalig in den nächsten Arbeitsschritt als Voreinstellung übernommen und kann bei Bedarf für einzelne Komponenten nachträglich angepasst werden.

Tipp: Wenn Sie die benötigte Raumzone noch nicht angelegt haben, können Sie über die Schaltfläche **Raumzone anlegen** neue Raumzonen anlegen.

Auswahlfeld **Schließplan:**

Angabe eines Schließplans, dem die Tür zugeordnet wird. Die Zuordnung zu einem Schließplan ist optional.

Hinweis: Wenn Sie die Tür einem Schließplan zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einer Raumzone zugeordnet werden. Mit der Auswahl eines Schließplans deaktivieren Sie das Auswahlfeld für die Raumzone.

Diese Einstellung wird einmalig in den nächsten Arbeitsschritt als Voreinstellung übernommen und kann bei Bedarf für einzelne Komponenten nachträglich angepasst werden.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Schaltfläche **Raumzone anlegen:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie in den Arbeitsschritt zum Anlegen neuer Raumzonen wechseln möchten.

Details Türen

In diesem Arbeitsschritt werden die Türen angelegt und die spezifischen Eigenschaften definiert. Die Anzahl der möglichen neuen Türen entspricht der gewählten Anzahl an XS/AIR-Offline-Komponenten aus dem ersten Arbeitsschritt. Diese werden fest am Anfang einer Zeile angezeigt. Neben der Nummer werden auch die Bezeichnungen und Kurzbezeichnungen als Vorschlag für die Türen von den Lesern übernommen.

Anzeigefeld **Lesernummer:**

Enthält die Lesernummer des Lesers, dem die Tür zugeordnet wird.

Anzeigefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Lesers.

Eingabefeld **Türnummer:**

Enthält die Nummer der neuen Tür. Als Vorschlag wird die Lesernummer übernommen. Die Nummer kann bei Bedarf geändert werden.

Hinweis: Sollten bestimmte Nummern oder gar der gesamte Nummernbereich für die Türen nicht mehr frei sein, bleibt das Feld leer und muss vom Ihnen mit einer freien Nummer gefüllt werden.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für die Tür. Als Vorschlag wird die Bezeichnung des Lesers übernommen, die Sie bei Bedarf überschreiben können.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung für die Tür. Als Vorschlag wird die Kurzbezeichnung des Lesers übernommen, die Sie bei Bedarf überschreiben können.

Auswahlfeld **Raumzone:**

Enthält die Raumzone, der die Tür/Leser zugeordnet wird. Die Zuordnung zu einer Raumzone ist optional.

Hinweis: Wenn Sie die Tür einer Raumzone zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einer Anlage und einem Schließplan zugeordnet werden. Mit der Auswahl einer Raumzone deaktivieren Sie die Auswahlfelder für die Anlage und den Schließplan.

Auswahlfeld **Schließplan:**

Angabe eines Schließplans, dem die Tür zugeordnet wird. Die Zuordnung zu einem Schließplan ist optional.

Hinweis: Wenn Sie die Tür einem Schließplan zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einer Raumzone zugeordnet werden. Haben Sie für die Tür eine Raumzone ausgewählt, ist das Auswahlfeld für den Schließplan deaktiviert.

Auswahlfeld **Wochenplan:**

Enthält den Türwochenplan. Vorgeschlagen wird der Wochenplan aus dem vorherigen Arbeitsschritt. Bei Bedarf können Sie einen anderen Wochenplan auswählen.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Fertigstellen:**

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

Allgemeine Angaben Raumzonen

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben zu den Raumzonen festgelegt, die Sie anlegen möchten.

Eingabefeld **Anzahl Raumzonen:**

Mit der Anzahl legen Sie fest, wie viele Raumzonen Sie anlegen. Dieser Wert wird in den nachfolgenden Arbeitsschritten zum Aufbau der Tabelle übernommen.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Details Raumzonen

In diesem Arbeitsschritt werden die Raumzonen angelegt und die spezifischen Eigenschaften definiert. Die Anzahl der möglichen neuen Raumzonen entspricht der Anzahl Raumzonen aus den vorherigen Arbeitsschritten.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die Nummer der Raumzone. Vorgeschlagen wird die kleinste freie Nummer für die Raumzone. Bei Bedarf können Sie die Nummer ändern.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Raumzone.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Raumzone.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Fertigstellen:**

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

Fertigstellen

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn diese Prüfung erfolgreich ist, werden die Datensätze erzeugt und gespeichert.

Notwendigen Übertragungen für die XS/AIR-Offline-Komponenten werden automatisch angestoßen und die Daten für die Synchronisation aufbereitet.

Hinweis: Die Aktualisierung der XS/AIR-Offline-Komponenten müssen Sie manuell mit dem PDA oder dem XS-Manager vornehmen. Entsprechende Hinweise finden Sie in der XS/Info und in der XS-Auswertung in der Geräteverwaltung.

Assistent "XS/AIR-Offlinetür mit Zutrittsberechtigung"

Mit dem Assistenten XS/AIR-Offlinetür können Sie neue XS/AIR-Offline-Komponenten mit der dazugehörigen Tür anlegen und für den neuen Leser Zutrittsberechtigungen vergeben.

Der Assistent besteht aus den Dialogen:

1. XS/AIR-Offlinekomponente
2. Tür
3. Raumzonen anlegen (optional)
4. Zutrittsberechtigungen
5. Fertigstellen

Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert.

XS/AIR-Offlinekomponente

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt im Dialogbaustein für die Angaben zu XS/AIR-Offline-Komponenten.

Eingabefeld **Lesernummer:**

Enthält die logische Gerätenummer für das Gerät. Vorgeschlagen wird die nächste freie Gerätenummer, die Sie übernehmen oder durch eine andere freie Gerätenummer überschreiben können. Die Nummer wird auch als Türnummer in den nächsten Arbeitsschritten vorgeschlagen.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der XS/AIR-Offline-Komponenten.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der >XS/AIR-Offline-Komponenten.

Kontrollkästchen **aktiv:**

Kennung, ob die Komponente aktiv ist.

Kontrollkästchen **AoC-Leser:**

Kennung, ob an dem Leser auch AoC-Buchungen erlaubt sind.

Hinweis: Die Spalte für die AoC-Kennung ist nur dann vorhanden, wenn die Option "AoC" in den Systemparametern aktiviert ist.

Auswahlfeld **Gerät anlegen unter:**

Enthält den Knoten im Gerätebaum, unter dem die XS/AIR-Offline-Komponenten angelegt werden. Zur Auswahl stehen alle Knoten, unter denen XS/AIR-Offline-Komponenten erlaubt sind.

Auswahl **Gerätetyp:**

Enthält den möglichen Gerätetypen. Angezeigt werden die Gerätetypen der XS/AIR-Offline-Komponenten.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den in der Klassenverwaltung definierten Ausweistyp.

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die in der Klassenverwaltung definierte Geräteklasse.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

Schaltfläche **Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Tür

In diesem Arbeitsschritt werden die Eigenschaften der Tür festgelegt, die dem Leser zugeordnet werden soll.

Eingabefeld **Türnummer:**

Enthält die Nummer der neuen Tür. Als Vorschlag wird die Nummer aus dem vorherigen Arbeitsschritt übernommen, die Sie bei Bedarf ändern können.

Hinweis: Sollten bestimmte Nummern für die Tür nicht mehr frei sein, bleibt das Feld leer und muss vom Ihnen mit einer freien Nummer gefüllt werden.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für die Tür. Als Vorschlag wird die Bezeichnung des Lesers übernommen, die Sie bei Bedarf überschreiben können.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung für die Tür. Als Vorschlag wird die Kurzbezeichnung des Lesers übernommen, die Sie bei Bedarf überschreiben können.

Auswahlfeld **Kalender:**

Enthält den Kalender für die Türsteuerung.

Auswahlfeld **Wochenplan:**

Enthält den Türwochenplan für die Türsteuerung. Die Auswahl für den Wochenplan wird als Vorschlag in den nächsten Arbeitsschritt übernommen, wo sie bei Bedarf geändert werden kann.

Auswahlfeld **Strukturknoten:**

Enthält die möglichen Strukturknoten, unter denen Sie die neuen Türen anordnen können.

Auswahlfeld **Raumzone:**

Enthält die Raumzone, der die Tür/Leser zugeordnet wird. Die Zuordnung einer Raumzone ist optional.

Hinweis: Wenn Sie die Tür einer Raumzone zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einem Schließplan zugeordnet werden.

Tipp: Wenn Sie die benötigte Raumzone noch nicht angelegt haben, können Sie über die Schaltfläche **Raumzone anlegen** neue Raumzonen anlegen.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Raumzone anlegen:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie in den Arbeitsschritt zum Anlegen neuer Raumzonen wechseln möchten.

Schaltfläche **Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Allgemeine Angaben Raumzonen

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben zu den Raumzonen festgelegt, die Sie anlegen möchten.

Eingabefeld **Anzahl Raumzonen:**

Mit der Anzahl legen Sie fest, wie viele Raumzonen Sie anlegen. Dieser Wert wird in den nachfolgenden Arbeitsschritten zum Aufbau der Tabelle übernommen. Vorgeben ist der Wert 1. Sie können in diesem Arbeitsschritt aber auch mehrere Raumzonen neu anlegen.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Details Raumzonen

In diesem Arbeitsschritt werden die Eigenschaften der Raumzonen festgelegt.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die Nummer für die Raumzone. Vorgeschlagen wird die nächste freie Raumzonenummer, die Sie übernehmen oder durch eine andere freie Nummer überschreiben können.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für die Raumzonen.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung für die Raumzonen.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Details Zutrittsberechtigungen

In diesem Arbeitsschritt können die Zutrittsberechtigungen für die neue Tür eingerichtet werden. Für die Zuordnung wird das Konzept der Korrekturen angewendet.

Die neue Tür wird im Parameter vorgegeben und kann hier nicht geändert werden. Als Korrekturart werden nur die möglichen Korrekturarten angeboten. Eine Auswahl ist nicht möglich.

Zu den Korrekturarten zählen:

- Zutrittsprofile – Türen hinzufügen
- Person – Sonderberechtigung Tür hinzufügen

Zutrittsprofil - Türen hinzufügen

Eingabefeld **Zutrittsprofil:**

Enthält das Zutrittsprofil, dem die Tür zugefügt werden soll.

Über das Symbol  haben Sie die Möglichkeit den Auswahldialog für die Zutrittsprofile zu öffnen, um so nach einem speziellen oder einer Gruppe von Zutrittsprofilen zu suchen und zu übernehmen. Wenn Sie mehrere Zutrittsprofile übernommen haben, wird dies durch einen * im Eingabefeld angezeigt.

Auswahlfeld **Wochenplan**:

Enthält den Zutrittswochenplan für die Zutrittsberechtigung.

Person - Sonderberechtigung Tür hinzufügen

Eingabefeld **Person**:

Enthält die Personen, denen die Sonderberechtigung für die Tür zugefügt werden soll.

Über das Symbol  haben Sie die Möglichkeit den Auswahldialog für die Personen zu öffnen, um so nach einer bestimmten oder einer Gruppe von Personen zu suchen und diese zu übernehmen. Wenn Sie mehrere Personen übernommen haben, wird dies durch einen * im Eingabefeld angezeigt.

Hinweis: Wenn für Ihr System die Ausweisverwaltung aktiviert ist, werden die Berechtigungen für die Ausweise erstellt. Dementsprechend haben Sie Möglichkeit die Sonderberechtigungen für Ausweise statt für Personen zu vergeben.

Das Eingabefeld **Person** wird durch das Eingabefeld **Ausweis** ersetzt.

Auswahlfeld **Wochenplan**:

Auswahl des Zutrittswochenplans für die Zutrittsberechtigung.

Eingabefeld **Gültig von**:

Gibt das Startdatum an, ab wann Die Sonderberechtigung gültig ist. Geben Sie kein **Gültig von** Datum ein, wenn die Sonderberechtigung keiner Einschränkung am Anfang des Gültigkeitsbereiches unterliegt.

Eingabefeld **Gültig bis**:

Gibt das Enddatum an, bis wann die Sonderberechtigung gültig ist. Geben Sie kein **Gültig bis** Datum ein, wenn die Sonderberechtigung keiner Einschränkung am Ende des Gültigkeitsbereiches unterliegt.

Schaltfläche **Zurück**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Fertigstellen**:

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

Fertigstellen

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn diese Prüfung erfolgreich ist, werden die Datensätze erzeugt und gespeichert.

Notwendige Übertragungen für die XS/AIR-Offline-Komponenten werden automatisch angestoßen und die Daten für die Synchronisation aufbereitet.

Hinweis: Die Aktualisierung der XS/AIR-Offline-Komponenten müssen Sie manuell mit dem PDA vornehmen. Entsprechende Hinweise finden Sie in der XS/Info und in der XS-Auswertung in der Geräteverwaltung.

Assistent "Terminal mit Leser und Türen"

Mit diesem Assistenten können Sie neues Terminal mit Lesern und den dazugehörigen Türen anlegen. Verwenden Sie den Assistenten bei der Inbetriebnahme eines Systems, oder wenn Sie ein weiteres Terminal mit Lesern und Türen einrichten wollen.

Der Assistent besteht aus den Dialogen:

1. Angaben zum Terminal
2. Allgemeine Angaben Leser
3. Details Leser
4. Allgemeine Angaben Türen
5. Detail Türen
6. Allgemeine Angaben Raumzonen (optional)
7. Details Raumzonen (optional)
8. Fertigstellen

Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert.

Angaben zum Terminal

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt im Dialog für die allgemeinen Angaben zum Terminal.

Eingabefeld **Terminalnummer:**

Enthält die logische Gerätenummer für das Terminal. Vorgeschlagen wird die kleinste freie Nummer für das Terminal. Bei Bedarf können Sie die Nummer ändern.

Eingabefeld **Terminalname:**

Enthält die Bezeichnung für das Terminal.

Auswahlfeld **Terminal anlegen unter:**

Enthält den Knoten im Gerätebaum, unter dem das Terminal angelegt wird. Zur Auswahl stehen alle Knoten, unter denen Terminals erlaubt sind.

Auswahl **Gerätetyp:**

Enthält den möglichen Gerätetypen. Angezeigt werden die Gerätetypen für Terminals.

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die in der Klassenverwaltung definierte Geräteklasse.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen des Terminals.

Kontrollkästchen **Aktiv:**

Kennung, ob das Terminal aktiv ist.

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals. Der Standardport ist 3001.

Schaltfläche **Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Allgemeine Angaben Leser

Im nächsten Arbeitsschritt werden die allgemeinen Eigenschaften der Leser festgelegt. Hier legen Sie

fest, wie viele Leser Sie anlegen möchten. Die Anzahl bestimmt auch, wie viele Türe Sie in diesem Assistenten anlegen.

cd

Eingabefeld **Anzahl Leser:**

Mit der Anzahl Leser legen Sie fest, wie viele Leser und Türen Sie anlegen. Dieser Wert wird in den nachfolgenden Arbeitsschritten zum Aufbau der Tabelle übernommen.

Auswahl **Gerätetyp:**

Enthält die möglichen Gerätetypen. Angezeigt werden die entsprechenden Gerätetypen für Leser.

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Zur Auswahl stehen alle aktiven Ausweistypen, die in Ihrem System angelegt sind.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Kontrollkästchen **Aktiv:**

Kennung, ob der Leser aktiv ist.

Schaltfläche **Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Details Leser

In diesem Arbeitsschritt werden die spezifischen Eigenschaften der Leser festgelegt. Die Anzahl der Zeilen der Tabelle entspricht der Anzahl Leser aus dem vorherigen Arbeitsschritt.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die logische Gerätenummer für den Leser. Als Nummer wird die kleinste freie Nummer vorgeschlagen. Diese können Sie übernehmen oder bei Bedarf anpassen. Die Nummern für die Leser werden auch als Vorschlag in den nächsten Arbeitsschritten für die Türnummern übernommen.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für den Leser.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung für den Leser.

Kontrollkästchen **aktiv:**

Kennung, ob der Leser aktiv ist.

Auswahlfeld **phys. Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für DP1-Leser. DP1-Leser können innerhalb des DP1-Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Wenn Sie vorherigen Arbeitsschritt die Geräteklasse für DCW-Leser ausgewählt haben, enthält die Auswahl die noch freien Adressen für den DCW-Bus im Bereich 1-4. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Freies Textfeld für Bemerkungen.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Allgemeine Angaben Türen

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben zu den Türen festgelegt.

Auswahlfeld **Kalender:**

Enthält den Kalender für die Türsteuerung.

Auswahlfeld **Türwochenplan:**

Enthält den Türwochenplan für die Türsteuerung. Die Auswahl für den Türwochenplan wird als Vorschlag in den nächsten Arbeitsschritt übernommen, wo sie bei Bedarf geändert werden kann.

Auswahlfeld **Strukturknoten:**

Wenn Sie in Ihrem System Strukturknoten angelegt haben, können Sie hier den Strukturknoten auswählen, unter dem die neuen Türen angelegt werden .

Auswahlfeld **Raumzone:**

Enthält die Raumzone, der die Tür/Leser zugeordnet wird. Die Zuordnung einer Raumzone ist optional.

Hinweis: Wenn Sie die Tür einer Raumzone zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einem Schließplan zugeordnet werden.

Tipp: Wenn Sie die benötigte Raumzone noch nicht angelegt haben, können Sie über die Schaltfläche **Raumzone anlegen** neue Raumzonen anlegen.

Auswahlfeld **Schließplan:**

Bei Bedarf können Sie die neuen Türen einem vorhandenen Schließplan zuordnen.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Details Türen

In diesem Arbeitsschritt werden die Türen angelegt und die spezifischen Eigenschaften definiert. Die Anzahl der möglichen neuen Türen entspricht der Anzahl Leser aus dem vorherigen Arbeitsschritt. Die Leser werden fest am Anfang einer Zeile angezeigt. Neben der Nummer werden auch die Bezeichnungen und Kurzbezeichnungen als Vorschlag für die Türen von den Lesern übernommen.

Anzeigefeld **Lesernummer:**

Enthält die Lesernummer des Lesers, dem die Tür zugeordnet wird.

Anzeigefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Lesers.

DORMA MATRIX

Assistent "Terminal mit Leser und Türen"

Eingabefeld **Türnummer:**

Enthält die Nummer der neuen Tür. Als Vorschlag wird die Lesernummer übernommen, die Sie bei Bedarf ändern können.

Hinweis: Sollte bestimmte Nummern oder gar der gesamte Nummernbereich für die Türen nicht mehr frei sein, bleibt das Feld leer und muss von Ihnen mit einer freien Nummer gefüllt werden.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Tür. Als Vorschlag wird die Bezeichnung des Lesers übernommen, die Sie bei Bedarf überschreiben können.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung für die Tür. Als Vorschlag wird die Kurzbezeichnung des Lesers übernommen, die Sie bei Bedarf überschreiben können.

Auswahlfeld **Raumzone:**

Enthält die Raumzone, der die Tür/Leser zugeordnet wird. Die Zuordnung einer Raumzone ist optional.

Hinweis: Wenn Sie die Tür einer Raumzone zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einer Anlage und einem Schließplan zugeordnet werden. Mit der Auswahl einer Raumzone deaktivieren Sie die Auswahlfelder für die Anlage und den Schließplan.

Tipp: Wenn Sie die benötigte Raumzone noch nicht angelegt haben, können Sie über die Schaltfläche **Raumzone anlegen** neue Raumzonen anlegen.

Auswahlfeld **Anlage:**

Enthält die Anlage, der die Tür angehört. Die Zuordnung einer Anlage ist optional.

Hinweis: Wenn Sie die Tür einer Anlage zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einer Raumzone zugeordnet werden. Haben Sie für die Tür eine Raumzone ausgewählt, ist das Auswahlfeld für die Anlage deaktiviert.

Das Auswahlfeld ist nur sichtbar, wenn die Option "Anlagenverwaltung" in den Systemparametern aktiviert ist.

Auswahlfeld **Schließplan:**

Enthält den Schließplan, dem die Tür zugeordnet wird. Die Zuordnung zu einem Schließplan ist optional.

Hinweis: Wenn Sie die Tür einem Schließplan zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einer Raumzone zugeordnet werden. Haben Sie für die Tür eine Raumzone ausgewählt, ist das Auswahlfeld für den Schließplan deaktiviert.

Auswahlfeld **Wochenplan:**

Enthält den Türwochenplan. Vorgeschlagen wird der Türwochenplan aus dem vorherigen Arbeitsschritt. Bei Bedarf können Sie einen anderen Türwochenplan auswählen.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Raumzone anlegen:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie in den Arbeitsschritt zum Anlegen neuer Raumzonen wechseln möchten.

Schaltfläche **Fertigstellen:**

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

Allgemeine Angaben Raumzonen

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben zu den Raumzonen festgelegt, die Sie anlegen möchten.

Eingabefeld **Anzahl Raumzonen:**

Mit der Anzahl legen Sie fest, wie viele Raumzonen Sie anlegen. Dieser Wert wird in den nachfolgenden Arbeitsschritten zum Aufbau der Tabelle übernommen.

Auswahlfeld **Anlagen:**

Angabe einer Anlage, der die Raumzone zugeordnet wird. Die Zuordnung einer Anlage ist optional.

Hinweis: Das Auswahlfeld ist nur sichtbar, wenn die Option "Anlagenverwaltung" in den Systemparametern aktiviert ist.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Details Raumzonen

In diesem Arbeitsschritt werden die Raumzonen angelegt und die spezifischen Eigenschaften definiert. Die Anzahl der möglichen neuen Raumzonen entspricht der Anzahl Raumzonen aus den vorherigen Arbeitsschritten.

Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die Nummer der Raumzone. Vorgeschlagen wird die kleinste freie Nummer für die Raumzone. Bei Bedarf können Sie die Nummer ändern.

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Raumzone

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Raumzone.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Fertigstellen**:

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

Fertigstellen

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn die Prüfung erfolgreich ist, werden die Datensätze erzeugt und gespeichert.

Notwendige Übertragungen für das Terminal werden automatisch angestoßen.

Hinweis: Die Konfiguration und das Laden der Daten ins Terminal müssen Sie nicht manuell ausführen, da dies vom Assistenten gestartet wird.

Assistent "Gerätetyp ändern für XS/AIR-Komponenten"

Mit dem Assistenten Gerätetyp ändern für XS/AIR-Komponenten können Sie den Gerätetyp von installierten XS/AIR-Offline-Komponenten ändern. Der Assistent kommt in der Regel zum Einsatz, wenn installierte XS/AIR-Komponenten durch neue XS/AIR-Komponenten getauscht werden,

Der Assistent besteht aus den Dialogen:

1. Auswahl aktueller Gerätetyp der installierten XS/AIR-Offline-Komponenten, der ersetzt werden soll.
2. Auswahl der Geräte, deren Typ geändert werden soll.

Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert.

Auswahl aktueller Gerätetyp der Komponenten wählen

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt im Dialogbaustein für die Auswahl des aktuellen Gerätetypen den Sie ersetzen möchten.

Aktueller Gerätetyp der Komponenten wählen Benutzer: Administrator

Bitte wählen Sie den aktuellen Typ der Komponenten, die sie bearbeiten wollen

MATRIX AIR-Beschlag Offline

Weiter

Auswahlfeld **aktueller Typ der Komponenten**:

Enthält den Typ der Komponenten, der geändert werden soll.

Auswahl:

- DP1 XS-Beschlag
- DP1 XS-Leser
- DP1 XS-Zylinder
- MATRIX AIR-Beschlag

DORMA MATRIX

Assistent "Gerätetyp ändern für XS/AIR-Komponenten"

- MATRIX AIR-Beschlag Offline
- MATRIX AIR-Leser
- MATRIX AIR-Leser Offline
- MATRIX AIR-Zylinder
- MATRIX AIR-Zylinder Offline
- XS-Beschlag Offline
- XS-Leser Offline
- XS-Zylinder Offline

Neuen Gerätetyp und Komponenten wählen

In diesem Arbeitsschritt wählen Sie den neuen Typ und die Komponenten aus. Die Komponenten werden entsprechend des gewählten Gerätetypen aus dem ersten Schritt angeboten.

Neuen Gerätetyp und Komponenten wählen Benutzer: Administrator

Neuer Gerätetyp
MATRIX AIR-Beschlag Offline

Verfügbare Komponenten

- 51 Air 1
- 60 Air 10
- 61 Air 11
- 52 Air 2
- 53 Air 3
- 58 Air 8
- 59 Air 9

Gewählte Komponenten

- 54 Air 4
- 55 Air 5
- 56 Air 6
- 57 Air 7

Zurück Fertigstellen

Auswahlfeld **Neuer Gerätetyp**:

Enthält den neuen Gerätetypen für den Wechsel.

Hinweis: Abhängig vom gewählten Gerätetypen im ersten Schritt, stehen nicht alle Typen zur Verfügung.

Auswahl:

- DP1 XS-Beschlag
- DP1 XS-Leser
- DP1 XS-Zylinder
- MATRIX AIR-Beschlag
- MATRIX AIR-Beschlag Offline
- MATRIX AIR-Leser
- MATRIX AIR-Leser Offline
- MATRIX AIR-Zylinder
- MATRIX AIR-Zylinder Offline
- XS-Beschlag Offline
- XS-Leser Offline
- XS-Zylinder Offline

Auswahlliste **Verfügbare Komponenten:**

Enthält die Komponenten, die noch zu Auswahl stehen.

Auswahlliste **Gewählte Komponenten:**

Enthält die Komponenten, die für den Wechsel ausgewählt wurden.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Fertigstellen:**

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

Fertigstellen

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn diese Prüfung erfolgreich ist, werden die Datensätze erzeugt und gespeichert.

Assistent "Übernahme Personen in die Zeit"

Mit dem Assistenten "Übernahme Personen in die Zeit" können Sie Personen aus dem Zutrittssystem in das Zeitsystem übernehmen. Dabei werden die initialen Einstellungen für die Zeitverrechnung vorgenommen.

Der Assistent besteht aus den Dialogen:

1. Auswahl Personen
2. Detail Personen

Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert.

Auswahl Personen

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt mit der Auswahl der Personen, die in das Zeitsystem übernommen werden soll.



Person auswählen **Lupe:**

Klicken Sie auf die Lupe um den Dialog **Auswahl Personen** zu öffnen.

Markieren Sie die gewünschten Personen und übernehmen diese für die Übernahme.

Person auswählen **Eingabefeld:**

Wenn Sie nur eine Person übernehmen möchten, können Sie auch die Personalnummer direkt in das Eingabefeld eingeben.

Schaltfläche **Weiter**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

Details Personen

In diesem Arbeitsschritt werden initialen Einstellungen für die Personen vorgenommen.

Übernahme Personen in die Zeit Benutzer: Administrator

Gültig von: 06.10.2014

Zeitkalender: 1 Standard

Arbeitszeitplan: 1 Immer

Kontenabgleichprofil: 1 Standard

Kontenberechnungsprofil:

Kostenstelle:

zugeordnete Buchungsprofile

Buchungsprofil

Datumsfeld **Gültig von**:

Enthält das Datum, ab dem die Person an der Zeitverrechnung teilnimmt. Geben Sie ein Datum ein, oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Nach dem Speichern kann das Feld nur über eine Korrektur geändert werden, sofern ein "Gültig bis"-Datum eingetragen wurde. Das Kalendersymbol ist dann nicht mehr sichtbar.

Auswahlfeld **Zeitkalender**:

Enthält den Kalender für die Berücksichtigung von Feier- und Sondertagen.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Kalender.

Die Zuordnung des Kalenders kann bei Bedarf über die feldbezogene Korrektur geändert werden.

Auswahlfeld **Arbeitszeitplan**:

Enthält den Arbeitszeitplan mit den Zeittagesprogrammen für die Zeitverrechnung.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Arbeitszeitpläne.

Auswahlfeld **Kontenabgleichprofil**:

Enthält das Kontenabgleichprofil mit den Kontenabschlüssen und Kontennullsetzungen.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Kontenabgleichprofile.

Auswahlfeld **Kontenberechnungsprofil**:

Enthält das Kontenberechnungsprofil für die tägliche Berechnung der Zeitkonten.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Kontenverrechnungsprofile.

Auswahlfeld **Kostenstelle**:

Enthält die Kostenstelle, der die Person angehört. Wählen Sie aus der Liste die entsprechende Kostenstelle aus.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Kostenstellen.

Tabelle **zugeordnete Buchungsprofile:**

Buchungsprofile legen die Terminals fest, an denen die Person buchen darf. Jeder Person können mehrere Buchungsprofile zugeordnet werden.

Spalte **Buchungsprofil:**

Enthält die zugeordneten Buchungsprofile.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Fertigstellen:**

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

Fertigstellen

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn diese Prüfung erfolgreich ist, werden die Datensätze erzeugt und gespeichert. Die notwendigen Übertragungen für die XS/AIR-Offline-Komponenten werden automatisch angestoßen und die Daten für die Synchronisation aufbereitet.

Hinweis: Die Aktualisierung der XS/AIR-Offline-Komponenten müssen Sie manuell mit dem PDA oder dem XS-Manager vornehmen. Entsprechende Hinweise finden Sie in der XS/Info und in der XS-Auswertung in der Geräteverwaltung.

Assistent "Zeiterfassung / Zeitwirtschaft-Umschaltung"

Mit diesem Assistenten können Sie ein eingerichtetes Zeiterfassungssystem zu einem Zeitwirtschaftssystem oder umgekehrt umschalten.

Hinweis: Bitte beachten Sie die Hinweise zur Umschaltung, da grundlegende Änderungen am System vorgenommen werden.

Zeiterfassung/Zeitwirtschaft-Umschaltung Benutzer: Administrator

?

**Achtung: Das Umschalten verändert das Modul Zeit grundlegend!
Das Umschalten darf nur initial und von geschultem Personal durchgeführt werden.
Bitte führen Sie unbedingt vor der Umstellung eine Datensicherung durch.**

Umschalten auf das Zeitwirtschaftsystem

Die Personalsatzfelder "TimeRecordingFrom", "TimeCalendar", "TimeWeeklyPlan" und "AccountClearingProfile" werden Pflichtfelder sein. Die vier Felder müssen nach der Ausführung des Assistenten sinnvoll für alle Personen gesetzt werden!
Bei allen Personalsatzfeldern mit möglicher Einstellung "Änderungen über Korrektur" wird diese aktiviert.
Der Vorbelegungswert des Personalsatzfelds "TimeCalculation" wird auf "true" gesetzt.
Für alle Personen im System wird das Feld "TimeCalculation" auf "true" gesetzt.
Bei den Benutzern "admin" und "matrix" wird unter "Personenverwaltung" die Konfiguration auf 12 (Zeitverrechnung) eingestellt.

Umschalten auf das Zeiterfassungssystem/SAP

Die Personalsatzfelder "TimeRecordingFrom", "TimeCalendar", "TimeWeeklyPlan" und "AccountClearingProfile" werden normale Felder sein. Alle Personalsatzfelder mit der Einstellung "Änderungen über Korrektur" werden auf "Direkt" gesetzt.
Der Vorbelegungswert des Personalsatzfelds "TimeCalculation" wird auf "false" gesetzt.
Für alle Personen im System wird das Feld "TimeCalculation" auf "false" gesetzt.
Bei den Benutzern "admin" und "matrix" wird unter "Personenverwaltung" die Konfiguration auf 8 (SAP) eingestellt.

Schaltfläche **Umschalten auf ZW-System:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie das Zeitmodul auf die Zeitwirtschaft umschalten möchten.

Schaltfläche **Umschalten auf ZE-System:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie das Zeitmodul auf die Zeiterfassung umschalten möchten.

Dialog "Auswahl Personen"

Über den Dialog **Auswahl Personen** können Sie nach Personen suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie ohne Übernahme zum aufrufenden Dialog zurückkehren.

Hinweis: Bei aktiver Option **mehrere Ausweise pro Person** wird für jeden Ausweis ein eigener Datensatz der Person in der Tabelle angezeigt.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Personendaten, wie Name, Personalnummer oder Ausweisdaten nach einzelnen Personen suchen oder nach Personen einer Abteilung filtern. Neben der einfachen Suche können sie auch die erweiterte Suche über die Doppellupe mit Suchprofilen anwenden.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz direkt zu übernehmen.

DORMA MATRIX

Assistent "Zeiterfassung / Zeitwirtschaft-Umschaltung"

Auswahl Personen Benutzer: Administrator

Für die Auswahl sind keine Daten vorhanden.

Name Personalnummer
Vorname Ausweisnummer
Abteilung Ausweisbeschriftung

<input type="checkbox"/>	Name	Vorname	Abteilung	Personalnummer	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Gesperrt
Anzahl Datensätze: 0							

Spalte **Name:**

Enthält den Nachnamen der Person.

Spalte **Vorname:**

Enthält den Vornamen der Person.

Spalte **Abteilung:**

Enthält die Abteilung, der die Person angehört.

Spalte **Personalnummer:**

Enthält die eindeutige Personalnummer.

Spalte **Ausweisnummer:**

Enthält die Ausweisnummer des zugeordneten Ausweises.

Spalte **Ausweisbeschriftung:**

Enthält die Beschriftung des zugeordneten Ausweises.

Spalte **Gesperrt:**

Zeigt an, ob die Person gesperrt ist und damit nicht am Zutritt teilnehmen kann.

Mandantensysteme

Zum Mandantensystem gehören Funktionen zum Anlegen und zur Pflege von Mandanten.

Hinweis: Das Mandantensystem steht Ihnen nur bei entsprechender Lizenz zur Verfügung.

Das Mandantensystem kann Mandanten mit getrennt genutzter Hardware oder Mandanten mit gemeinsam genutzter Hardware verwalten. Wählen Sie die Option Mandanten mit getrennt genutzter Hardware, wenn alle Mandanten über ihre eigenen Geräte und Terminals verfügen. Bei dieser Option ist auch die gemeinsame Nutzung der Geräteschnittstellen des Servers, wie zum Beispiel der serielle Anschluss oder ein USB-Anschluss nicht möglich.

Sobald ein Geräte gemeinsam genutzt werden soll, muss die Option gemeinsam genutzte Hardware eingestellt werden.

Die Einstellung erfolgt über einen Systemparameter, den Sie mit entsprechenden Admin-Rechten einstellen können.

Hinweis: Bevor Sie Mandanten anlegen sollten Sie sicherstellen, dass die richtige Mandantenoption eingestellt ist, da die Einstellung nach dem Anlegen von Mandanten nicht mehr geändert werden kann.

Zum Einrichten neuer Mandanten ist eine spezielle Anmeldung mit einem Mandantenadministrator notwendig. Das Menü nach der Anmeldung enthält nur wenige Menüpunkte, die zum Einrichten neuer Mandanten notwendig sind.

Zum Start der Mandantenadministration wählen Sie im Windows-Menü **Alle Programme** die Programmgruppe **DORMA MATRIX** und klicken Sie auf **Matrix Mandantenverwaltung**.

Für die Anmeldung verwendet Sie die folgenden Zugangsdaten:

Benutzer-ID: superadmin

Passwort: sa



Über den Menüpunkt **Mandanten** verwalten Sie die Mandanten des Systems.

Über den Menüeintrag **Benutzerrollen** werden für die Benutzer des Mandanten die Zugriffsrechte auf das System und die Datensätze gesteuert.

Über den Menüpunkt **Passwort ändern** ändern Sie Ihr Passwort für den Zugriff auf das System.

Über den Menüpunkt **Hilfe** haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen der installierten Basis von DORMA MATRIX und können die Online-Hilfe starten.

Über den Menüpunkt **Logout**, melden Sie sich von DORMA MATRIX ab.

Mandanten

Mandanten sind gemeinsame Benutzer des Systems mit einer eigenen Sicht auf ihre Daten.

Bei der Mandantenoption mit getrennt genutzter Hardware verwalten die Mandanten ihre Geräte und Terminals selber.

Bei der Mandantenoption mit gemeinsam genutzter Hardware benutzen verschiedene Mandanten die gleiche Hardware. Da einige Einstellungen in den Geräten, wie zum Beispiel Türprogramme, unabhängig von Mandanten arbeiten, muss der Mandant, der die entsprechenden Stammdaten erstellt, den anderen Mandanten das Zugriffsrecht auf die entsprechenden Stammdaten erteilen.

Die Freigabe der Zugriffsrechte auf die Stammdaten für andere Mandanten erfolgt über die [Datenfreigabe](#).

Hinweis: Für jedes Mandantensystem mit gemeinsam genutzter Hardware sollte es einen verantwortlichen Mandanten geben, der über die Rechte zur Verwaltung der Geräte verfügt und die allgemeinen administrativen Aufgaben wie Datensicherung, und Kontrolle der Meldungen übernimmt. Nur diesem Mandanten sollten Sie die Benutzerrolle "admin" zuordnen, welche über die entsprechenden Dialogrechte verfügt.

Dialog "Auswahl Mandant"

Im Dialog **Auswahl Mandant** werden alle angelegten Mandanten angezeigt. Jeder Mandant ist über eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Mandanten anlegen oder selektierte Mandanten bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Mandanten suchen.



Auswahl	Nummer	Bezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Mandant 1	
<input type="checkbox"/>	2	Mandant 2	
<input type="checkbox"/>	3	Mandant 3	
<input type="checkbox"/>	4	Mandant 4	

Spalte **Auswahl**:

Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Datensätze. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift, um alle Datensätze zu markieren, oder markieren Sie die gewünschten Datensätze, und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um eine Auswahl der Datensätze zu bearbeiten.

Spalte **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Mandanten.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Mandanten.

Spalte **Löschen:**

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

Dialog "Mandant bearbeiten"

Im Dialog **Mandant bearbeiten** werden neue Mandanten angelegt sowie bestehende Mandanten bearbeitet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

The screenshot shows the 'Mandant bearbeiten' dialog box. The title bar indicates the user is 'superadmin'. The toolbar includes icons for navigation (1/1), save, refresh, delete, copy, and print. The form fields are: 'Mandantennummer' (3), 'Mandantenbezeichnung' (Mandant 3), 'Berechtigungsgruppe' (Mandant Administrator), 'Für Demozwecke' (checked), and 'Passworteinstellungen' (Password and Repeat fields, both masked).

Eingabefeld **Mandantennummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Mandanten. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Mandantenbezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Mandanten. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Auswahlfeld **Berechtigungsgruppe:**

Auswahl der Berechtigungsgruppe für den Administrator des Mandanten. Mit der Berechtigungsgruppe legen Sie die Basisrechte für den Mandanten fest.

Kontrollkästchen **Für Demozwecke:**

Kennung, ob für den neuen Mandanten Demodaten übernommen werden sollen. Bei einem Zeitsystem werden die Demodaten erst nach einem Neustart des DORMA MATRIX-Dienstes für den neuen Mandanten verrechnet.

Hinweis: Das Kontrollkästchen ist nur bei der Anlage eines neuen Mandanten sichtbar, wenn die Mandantenoption für gemeinsam genutzte Hardware eingestellt ist.

Auswahl:

Aktiviert: Demodaten werden für den neuen Mandanten übernommen.

Nicht aktiviert: Es werden keine Demodaten übernommen.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Passworteinstellungen

Für jeden neuen Mandanten wird beim Speichern ein Administrator für den neuen Mandanten eingerichtet. Damit sich dieser am System anmelden kann, benötigt der Administrator ein Passwort.

Eingabefeld **Passwort:**

Enthält das Passwort des Administrators für die Anmeldung am System. Das eingegebene Passwort ist nicht sichtbar, sondern wird immer mit sechs Punkten dargestellt.

Eingabefeld **Wiederholung:**

Enthält erneut das Passwort des Administrators für die Anmeldung am System. Geben Sie zur Bestätigung das Passwort erneut ein.

Zusatzanwendungen

Für einige Funktionen benötigt DORMA MATRIX zusätzliche Anwendungen, die mit DORMA MATRIX zusammen betrieben werden und in der Regel auf dem Rechner installiert werden, auf dem sie angewendet werden.

Hinweis: Die notwendige Software für die Zusatzanwendungen finden Sie auf der CD für DORMA MATRIX.

Zusatzanwendungen für DORMA MATRIX sind:

AoC-PC-Software:

Die AoC-PC-Software benötigen Sie für die AoC-Ladestationen, um die AoC-Daten mit den Zutrittsberechtigungen auf die AoC-Ausweise zu schreiben. Die Beschreibung zu dieser Anwendung finden Sie in einem eigenen Handbuch.

PDA-Adapter:

Den PDA-Adapter benötigen Sie für den Datenaustausch zwischen DORMA MATRIX und den XS/AIR-Offline-Komponenten. Die Beschreibung zu dieser Anwendung finden Sie in einem eigenen Handbuch.

XS-Manager:

Der XS-Manager ist eine eigenständige Anwendung für den Datenaustausch zwischen DORMA MATRIX und den XS/AIR-Offline-Komponenten. Die Beschreibung zu dieser Anwendung finden Sie in einem eigenen Handbuch.

PC-Leser Anwendung:

Die PC-Leser-Anwendung benötigen Sie für den Anschluss eines PC-Lesers zum Einlesen von Ausweisen. Die Beschreibung zu dieser Anwendung finden Sie im Abschnitt [PC-Leser](#).

PC-Leser

Mit Hilfe eines PC-Lesers können die Ausweisdaten zum Anlegen eines neuen Ausweises eingelesen und direkt in die Eingabefelder der Dialoge übernommen werden.

Damit der PC-Leser die Daten an die Dialoge übergeben kann, wird die Zusatzanwendung PC-Leser benötigt.

Installation

Die Software für den PC-Leser finden Sie auf der CD von DORMA MATRIX. Zum installieren führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Sollte das Setup automatisch startet, beenden Sie das Setup.
2. Gehen Sie in der Verzeichnis XX auf der CD und starten Sie die Datei "PCReader_Windows_Setup_x_x.exe" (wobei x_x die Versionsnummer bezeichnet).
3. Wählen Sie eine Sprachversion und klicken Sie auf **OK**. Die gewählte Sprache wird für die weitere Installation verwendet.
4. Der Setup-Assistent wird gestartet. Klicken Sie auf **Weiter**.

- Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, wählen Sie Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter**.
- Die Anwendungsdaten werden nun auf Ihrem Computer installiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.
Den für die Kommunikation vorgeschlagenen Port sollten Sie nur ändern, wenn dieses notwendig ist.



- Klicken Sie auf Weiter und folgen denn weiteren Anweisungen.
- Klicken Sie am Ende der Installation auf **Fertigstellen**, um die Installation zu beenden.

PC-Leser starten

Nach der Installation der Software können Sie diese über das Menü "Alle Programme" starten.



Bedienoberfläche

Nach dem Start der PC-Leser-Software können Sie im Konfigurationsdialog die Einstellungen für die Schnittstelle und den Lesertyp vornehmen.



Auswahlfeld Schnittstelle:

Stellen Sie hier die Schnittstelle ein, an der der PC-Leser angeschlossen ist.

Auswahlfeld Lesertyp:

Wählen Sie hier den Lesertyp aus, der ihren Ausweisen entspricht. Zur Auswahl stehen:

HiTag: Für HiTag-Ausweise

125 KHz:

Mifare: Für Mifare-Ausweise

Legic: Für Legic-Ausweise

Eingabefeld Letztes Zeichen:

Mit dem letzten Zeichen legen Sie fest, ob sich das Ende der Ausweisdaten an der 14. oder 19. Stelle befindet.

Eingabefeld Ausweislänge:

Länge des Ausweisstrings, der gelesen werden soll.

Hinweis: Die Ausweislänge muss mit der Ausweislänge übereinstimmen, die bei dem Ausweistypen in der Applikation eingestellt ist.

Auswahlfeld Sprachauswahl:

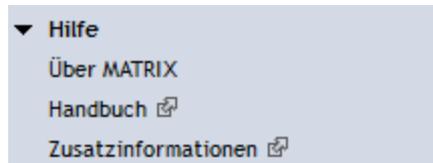
Legt die Sprache für den Dialog fest.

Schaltfläche Beenden:

Beendet die Dialogoberfläche. Klicken Sie auf die Schaltfläche um den Dialog zu schließen. Die Anwendung bleibt weiter aktiv und wird als Symbol in der Taskleiste angezeigt. Um die Anwendung zu beenden klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol und wählen den Menüpunkt **Beenden**. Über den Menüpunkt **Anzeigen** aktivieren Sie wieder den Konfigurationsdialog.

Hilfe

Über den Menüpunkt **Hilfe** haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen der installierten Basis von DORMA MATRIX und können das Handbuch als Online-Hilfe starten.



Über den Menüpunkt **Über MATRIX** rufen Sie die wichtigsten Informationen Ihres installierten Systems ab.

Über den Menüpunkt **Handbuch** rufen Sie das Handbuch auf.

Über den Menüpunkt Zusatzinformationen stehen Ihnen unternehmensspezifische Zusatzinformationen zur Verfügung. Dieser Menüpunkt ist nur verfügbar bei entsprechend konfiguriertem Systemparameter.

Dialog "Über MATRIX"

Im Dialog **Über MATRIX** erhalten Sie wichtige Informationen zu Ihrem System.

Über MATRIX Benutzer: admin

?

MATRIX Version	<input type="text" value="@matrix.version@"/>																			
MATRIX Revisionsnummer	<input type="text" value="@svn.revision@"/>																			
Lizenzinformation	<table border="0"> <tr> <td>Programmversion</td> <td>MATRIX x.x</td> </tr> <tr> <td>Lizenztyp</td> <td>DEMO</td> </tr> <tr> <td>Lizenzmodul Zutritt</td> <td>max. Personenzahl 500000, unbegrenzt gültig</td> </tr> <tr> <td>Zusatzmodul XS-Funk Online</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zusatzmodul AoC Access on Card</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zusatzmodul TMS Kopplung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zusatzmodul Alarmmanagement + Lageplan Advancis</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zusatzmodul Mandantenverwaltung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zusatzmodul Besucherverwaltung</td> <td>max. Personenzahl 1000, unbegrenzt gültig</td> </tr> </table>	Programmversion	MATRIX x.x	Lizenztyp	DEMO	Lizenzmodul Zutritt	max. Personenzahl 500000, unbegrenzt gültig	Zusatzmodul XS-Funk Online		Zusatzmodul AoC Access on Card		Zusatzmodul TMS Kopplung		Zusatzmodul Alarmmanagement + Lageplan Advancis		Zusatzmodul Mandantenverwaltung		Zusatzmodul Besucherverwaltung	max. Personenzahl 1000, unbegrenzt gültig	
Programmversion	MATRIX x.x																			
Lizenztyp	DEMO																			
Lizenzmodul Zutritt	max. Personenzahl 500000, unbegrenzt gültig																			
Zusatzmodul XS-Funk Online																				
Zusatzmodul AoC Access on Card																				
Zusatzmodul TMS Kopplung																				
Zusatzmodul Alarmmanagement + Lageplan Advancis																				
Zusatzmodul Mandantenverwaltung																				
Zusatzmodul Besucherverwaltung	max. Personenzahl 1000, unbegrenzt gültig																			

Anzeigefeld **MATRIX Version:**

Anzeige der Versionsnummer von DORMA MATRIX.

Anzeigefeld **MATRIX Revisionsnummer:**

Anzeige der Revisionsnummer von DORMA MATRIX. Die Revisionsnummer benötigen Sie bei Supportfragen zum System.

Anzeigefeld **Lizenzinformation:**

Dieses Feld enthält die Lizenzinformationen und zeigt alle installierten Optionen Ihres Systems an.

Lizenzrechte

OpenOffice:

DORMA MATRIX verwendet die OpenOffice API-Library, lizenziert unter LGPL-3.0.

Weitere Hinweise zu dieser Lizenz und ihrer Verwendung finden Sie unter:

<http://www.gnu.org/licenses/lgpl-3.0-standalone.html>

Eine Kopie dieser Lizenz finden Sie auch im Installationsverzeichnis von DORMA MATRIX im Unterverzeichnis **doc**.

Glossar

A

Arbeitszeitmodelle

Arbeitszeitmodelle sind die Zusammenfassung von Komponenten zur Bestimmung des Tagesprogramms, welches unter Berücksichtigung kalendarischer Abhängigkeiten an einem Tag zum Einsatz kommt. Anwendung findet das Konzept der Arbeitszeitmodelle bei: · der Arbeitszeitplanung im Zeitsystem · der Türsteuerung beim Zutritt · der Zutrittsberechtigungen im Zutrittssystem · der Bewegungsaufzeichnung im Zutrittssystem. Zu den Komponenten der Arbeitszeitmodelle gehören: · Kalender · Sondertage · Tagestypen · Verarbeitungsarten · Wochenpläne · Tagesprogramme.

Assistenten

Assistenten sind aufgabenorientierte Eingabeverfahren, die mehrere logische Arbeitsschritte aus verschiedenen Dialogen in einem Dialog vereinen und die Reihenfolge der Arbeitsschritte fest vorgeben. Grundlage sind dabei die Arbeitsschritte, die Sie in einzelnen Dialogen ausführen müssen. Am Ende der Dialogeingabe werden, wenn notwendig, alle zusätzlichen Aktionen ausgelöst, die zur Fertigstellung einer Aufgabe gehören. Hierzu gehören in erster Linie die Konfiguration und die Grundversorgung der Terminalperipherie, die mit dem Assistenten neu angelegt oder geändert wurden.

B

Benutzer

Der Begriff bezeichnet Personen, die das System bedienen und die verschiedenen Stammdaten in den einzelnen Dialogen des Systems pflegen. Hiervon zu unterscheiden sind Personen, die lediglich Zutrittsberechtigungen erhalten.

Benutzergruppen

Über die Benutzergruppen werden für alle Benutzer die Berechtigungen auf das System verwaltet. Der Zugriff kann für alle Dialoge und Funktionen des Systems separat als Vollzugriff oder nur als Lesezugriff eingerichtet werden.

Bürofreigabe

Die Bürofreigabe ermöglicht das manuell gesteuerte Daueröffnen einer Tür, z.B. wenn Sie in Ihrem Büro sind und möchten, dass alle Personen in diesem Zeitraum freien Zutritt zu Ihrem Büro haben. Die Bürofreigabe kann jederzeit beendet werden, z.B. wenn Sie Ihr Büro verlassen.

D

Datenfreigabe

Mit der Datenfreigabe wird das Zugriffsrecht auf bestimmte Stammdaten für andere Mandanten freigegeben. Damit erhalten die anderen Mandanten ein Leserecht und können so die Stammdaten bei verschiedenen Zuordnungen einsetzen. Vorwiegend wird die Freigabe für Türen im Bereich der Zutrittsrechte angewandt, wenn die Türen von mehreren Mandanten benutzt werden.

Datenhaltungsgrenze

Datenhaltungsgrenzen legen fest, wie lange bestimmte Daten in Ihrem System vorgehalten werden, bevor sie automatisch aus dem System gelöscht werden.

Doppelbenutzungssperre

Bewirkt eine Sperre, die den mehrfach aufeinander folgenden Zutritt einer Person in eine Raumzone verhindert.

E

Endiantyp

Bezeichnet die Anordnung der Bytes. Man unterscheidet zwei Typen: Bei LITTLE kommt das am wenigsten signifikante Byte zuerst (little end first), bei BIG wird das signifikanteste Byte zuerst gespeichert (big end first).

G

Geräteklassen

In den Geräteklassen werden die Eigenschaften von Geräten mit gleicher Funktionalität und gleichen Hardwareeigenschaften zusammengefasst.

K

Kalender

Der Kalender bildet die Basis der betrieblich und regional abhängigen Festlegung von Feiertagen und manuellen Sondertagen wie zum Beispiel Betriebsferien. Jeder Tag ist einem bestimmten Tagestypen zugeordnet, für den bestimmte Zutrittsprogramme definiert werden.

L

Leser

Leser sind richtungsabhängig an eine Tür gebunden. Mit der Zusammenfassung von Lesern zu organisatorischen Einheiten werden Raumzonen gebildet. Die Leserfunktionen werden im Zutrittsmodul im über die Türverwaltung definiert.

M

Mandant

Mandanten sind gemeinsame Benutzer des Systems mit einer eigenen Sicht auf die Daten. Bei der Mandantenoption mit getrennt genutzter Hardware verwalten die Mandanten ihre Geräte und Terminals selber. Bei der Mandantenoption mit gemeinsam genutzter Hardware benutzen verschiedene Mandanten die gleiche Hardware.

O

Offline-Komponenten

Zu den Offline-Komponenten gehören der Beschläge und Zylinder, die offline arbeiten, also ohne direkte Verbindung zur Applikation. Die Datenversorgung erfolgt über den XS-Manager oder einen PDA. Die Offline-Komponenten befinden sich an der Tür und prüfen autonom die Zutrittsberechtigungen anhand der ihnen bekannten Daten.

P

Person

Personen sind Mitarbeiter, denen Sie Zutrittsberechtigung zuordnen. Damit die Person am Zutritt teilnehmen kann, benötigt sie einen Ausweis zur Identifizierung beim Buchen.

R

Revision

In der Revision werden Änderungen, die an den Daten des Systems über die Dialogoberfläche durchgeführt werden, protokolliert.

S

Serviceinformationen

Die Serviceinformationen liefern alle betriebsrelevanten Informationen über das System und die installierten Optionen.

sprachabhängig

Die Anzeige sprachabhängiger Daten ist abhängig vom jeweiligen Benutzerprofil. Die Sprachvarianten werden über die Systemtexte (System - Administration - Texte) verwaltet.

Standardwert

Wert, der beim Anlegen bzw. Zurücksetzen eines Geräts als voreingestellter Wert eingetragen wird.

X

XS-Manager

Der XS-Manager ist eine eigenständige Applikation, gehört aber zum Umfang von MATRIX. Der XS-Manager wird für den Datenaustausch zwischen der Applikation und den Offline-Komponenten benötigt. Für die Bedienung stellt der XS-Manager eine eigene Dialogoberfläche zur Verfügung.

Index

A

AccessOnCard 343
Administration 72
Aktivierung 302
Anmeldehistorie 81
Anmeldung (Login) 23
Anwendung 255
Anwendungsdaten laden 318
Anwendungsfenster 37
Anzeigefeld 47
AuswahlDialog 39
Ausweisbeschreiber 800
Ausweisidentassembler 802
Ausweistypen 796

B

B6L-(19") Terminal 350
B6L-RR-10 Terminal 391
B6L-RR-15 Terminal 398
B6L Terminal 360
B6R-(19") Terminal 405
B6R-HS Terminal 408
B6R-WM Terminal 411
Batteriezustand 821
Bearbeitungsdialog 43
Bedienoberfläche 37
Benutzer 73
Benutzerführung 37
Benutzerrollen 77, 81
Benutzerverwaltung 72
Besonderheiten 873
Buchungsarten 263
Buchungscodes 263

Buchungskommandos 761
Buchungsübersicht 864
BUK-Auswahldefinition 783
BUK-Tastenzuordnung 779
BUK-Zeitvorwahlen 785

C

CSV-Export Zeitbuchungen 115

D

Datenanalyse 831
Datenfreigabe 88
Datengruppen 91
Datengruppenkonfiguration 93
Datenhaltungsgrenzen 205
Datenrechte 91
Datensicherung 54, 101
Datenübertragung 318
 Status 822
DCW-Leser 450
DCW-Tastaturleser 462
DCW I/O-Module 441
DCW Tastatur 461
Deister Weitbereichsleser 589
Diagnose 831
Doormanager 166
DP1-Leser 473, 481
DP1-Tastaturleser 490
DP1 I/O-Module 499
DP1 Multiplexer 499
DP1 Tastatur 488
DP1 XS-Trafficpoint 497
Drucken 44

E

E-Mail Konfiguration 215

Eingabefeld 47

ER MSVP LAN / LON 653

ER SVP LAN / LON 653

ER SVP S4X LAN / LON 653

Ereignisse 99

F

Feldtypen 47

Formulare 53, 281

Funkschlüssel 818

Funktionsübersicht 837

Funktionszuordnung 769

G

Genehmigungen 848

Gerät;anlegen 335

Geräte einrichten 331

Geräteklassen 706

Gerätekonfiguration 318

Gerätstatus 822

Geräteverwaltung 318

I

Infocenter 912

Infrastrukturknoten 342

Installation 8

Integrationmanager 173

interner Leser 635

K

Klassen 706, 779

Klassenverwaltung 706

Konfigurationsdaten laden 318

Korrekturarten 255

Korrekturen 841

Korrekturen, Zeit 313

Korrekturgruppen 243

L

L6L Terminal 365

L6R Terminal 414

LANRTC Terminal 387

LANRTC(TP3) Terminal 433

Leserparameter 805

Listen 315, 819

 Einstellungen 878

Listendefinition 218

Listenkonfiguration 217

Listenlayout 222

Lizenz 302

Log-Level bearbeiten 311

Logdatei 309

Logdatei Anwendung 306

Logdatei Server 306

Logdatei Terminal 308

Logdateien 305

M

M6Box Terminal 440

M6I/L6I/VT* Terminal 435

M6L Terminal 376

M6R Terminal 424

Mandantensystem

 Datenfreigabe 88

 Mandanten 938

 Übersicht 937

MATRIX AIR-Beschlag 529

MATRIX AIR-Beschlag Offline 643

MATRIX AIR-Leser Offline 523, 644, 646

MATRIX AIR-Zylinder 535

Mehrsprachigkeit 48, 209

Meldeaktionen 875

Meldungen 99

Monatsdaten 871

Monatsübersicht 864

Multiplexer 499

O

Offline-Geräte 639

Offline-Komponenten 334

Online-Geräte 343

Online-Komponenten 332

Organisationsgruppen 211

P

Passwortregeln 106

Passwortsperre 106

PC-Leser 346, 941

Personaldatenexport 113

Personaldatenimport 110

PHG-Leser 541

PHG-Tastatur 557

PHG-Tastaturler 549

PHG-Tastaturler mit Display 558

Produkt-Key 302

Protokollfunktion 99

Q

Quersprung 46

R

Revision 94

S

Schnittstelle IDCARD 4 168

Schnittstellen 107

Server 340

Service 299

Serviceinformationen 299

Servicereport 300

Sommerzeit 789

Sprache umstellen 37

Suchprofile 225

Suchprofilfelder 232

System 71

Systemmonitor 292

Systemparameter 186

Systemtexte 209

T

Tagesbezogene Korrekturen 288

Tasten-Zeitvorwahlen 785

Tastencodeumsetztabelle 774

Terminal-Texte 758

Terminalaufträge 326

Terminalmanager-Aufträge 325

Texte 209

TMBasic Meldungen 794

TMBasic Programme 792

TMS 647

TMS-Komponenten 334

TMS Basic LAN / LON 653

TMS Comfort LAN / LON 653

TMS Konfiguration 340

TMS PC Gateway 648

TMS Terminal 648

TMS Terminal LAN / LON 653

TP1 608

TP1 S6I Leser 597

TP1 VT Terminal 619

TP4-BUK-Auswahldefinition 783

TP4 Webleser 630

U

Umschaltzeitpunkt 789

V

Videokamera 349

Videokonfiguration 208

VT* Terminal 435

VT10-Terminal 439

W

Winterzeit 789

X

XS-Beschlag Offline 639

XS-Beschlag Online 511

XS-Leser 505

XS-Leser Offline 642

XS-Manager 348

XS-Zylinder Offline 640

XS-Zylinder Online 517

Z

Zeitzone 789

Zusatzanwendungen 941